UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY

# Schillers

# sämmtliche Schriften.

Historisch-kritische Ausgabe.

Im Verein mit

A. Ellissen, R. Köhler, W. Müldener, H. Oesterley, H. Sauppe und W. Vollmer

von

Karl Goedeke.

Fünfter Theil. Erster Band.

## Dom Karlos. Wortverzeichniß.

---

Stuttgart.
Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1869.

3346

# Schillers

# sämmtliche Schriften.

Historisch-kritische Ausgabe.

Fünfter Theil. Erster Band.

## Dom Karlos.

Herausgegeben

von

Hermann Sauppe.

---

Stuttgart.
Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1869.

19628
14/12/19.
b

Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart.

# Vorwort.

Der erste Band des fünften Theils enthält den vom Professor Sauppe in Göttingen bearbeiteten Dom Karlos, so weit derselbe in der Thalia erschien. Ich habe nichts hinzuzufügen, als die Bemerkung, daß der zweite Band die Prosabearbeitung nach einer Handschrift und den beiden Drucken von Albrecht und Boas, so wie die vollständige Tragödie nach den von Schiller selbst herrührenden Redactionen bringen wird. Dabei wird auch über eine von Schiller vorgenommene Bühnenbearbeitung in Versen Auskunft gegeben werden. Den ersten Entwurf zum Karlos habe ich bereits im dritten Theil nach des Dichters eigner Handschrift veröffentlicht.

Das Wortverzeichniß, das ich dem gegenwärtigen Bande hinzugefügt, umfaßt den Vorrath der Theile 2—5, 1 und nimmt auch auf spätere Schriften und Dichtungen Schillers gelegentlich Rücksicht. Die folgenden Theile werden sich auf kürzere Verzeichnisse beschränken. Sie haben, wie das gegenwärtige, auf Dank beim Publikum nicht zu rechnen, das überhaupt an der ernsthaft gemeinten Lösung unsrer Aufgabe im Allgemeinen nicht den Antheil zu nehmen scheint, der vorauszusetzen war. Nachdem seit Schillers Tode sich das Studium unzähliger Forscher kritisch mit seinen Werken im Einzelnen beschäftigt hatte, durfte man annehmen, daß eine Ausgabe, welche alles, was Schiller hinterlassen, sammelte und aus einem fast vollständigen Material, Handschriften und Drucken, mit aufmerksamer und ausdauernder Sorgfalt behandelte, so weit dies ohne fortlaufenden sachlichen Commentar geschehen konnte, wenigstens die Anerkennung der Duldung finden würde, die den zerstreuten Arbeiten eines halben Jahrhunderts zu Theil geworden. Hunderte von Einzeluntersuchungen über die Richtigkeit zweifelhaft erscheinender Stellen in Schillers Schriften fußten auf

lückenhaftem Material und gelangten deshalb nicht zu sichren Ergebnissen. Wer die zerstreuten Aufsätze dieser Gattung nicht zu übersehen vermag, möge nur einmal die Supplementsammlungen von Greiner, Döring, Boas und Hoffmeister oder die Commentare zu den Gedichten und Schauspielen durchblättern, um zu erkennen, wie schwer es wurde, mit dem subjectiven Urtheile zurückzuhalten, bis der objective Thatbestand ermittelt war. Hunderte von Fragen, Zweifeln und Vermuthungen, die durch den Mangel eines vollständigen Materials veranlaßt wurden, finden in der gegenwärtigen Ausgabe ihre stillschweigende Erledigung, indem aus allen Drucken, die in Frage kommen können, und aus den erreichbaren Handschriften an jeder Stelle die Schwankung des Textes nachgewiesen und dadurch eine Grundlage für eine sichere Textkritik nach dem Grundsatze der ersten oder der letzten Hand geboten und die Abhängigkeit des einen Textes von dem andern auf das deutlichste vor Augen gelegt ist. Es hätte erwartet werden können, daß uns vorgeworfen würde, wir seien darin nicht weit genug gegangen, oder daß diejenigen, die bisher in zerstreutem Fleiße sich mit der Feststellung des Schillerschen Textes befaßten, aus Unmuth, sich die Irrwege ihrer Conjecturalkritik abgeschnitten zu sehen, unsrer Arbeit entgegentreten und sagen könnten, wir hätten zu viel gethan, weil wir ihnen wenig oder nichts übrig gelassen. Aber unsre Ausgabe wird von einer ganz andern Seite angeschielt. Dort hat man sich von Schiller und der kritischen Behandlung seiner Schriften einen wunderlichen Begriff gebildet und hält uns diesen vornehm andeutend entgegen. Es würde genügt haben, heißt es, den Text festzustellen, ohne die Leser zu Theilnehmern der Arbeit zu machen. Diese Beurtheiler sind auf die unter Joachim Meyers Leitung erschienenen Ausgaben zu verweisen, in denen die Texte nach dem vorhandenen Material, ohne Andeutung der vorhergegangenen Arbeit, so rein und correct hergestellt erschienen, wie sich das nach dem Grundsatze der Kritik unter Autorität der Ausgaben letzter Hand und unter Berücksichtigung einer Orthographie und Interpunction der neueren Zeit möglich machen ließ. Für ein Publikum, das damit zufrieden gestellt war, zu arbeiten, konnte uns nicht einfallen, freilich ebenso wenig, das Bedürfniß dieses Publikums für maßgebend zu halten. Seit langen Jahren hat man in Deutsch-

land eine Ausgabe wie die gegenwärtige verlangt und der Verlagshandlung, die dasselbe Ziel vor Augen hatte, die Arbeit doch aber nicht selbst ausführen konnte, die ungerechtesten Vorwürfe gemacht, daß sie dem Publikum dieselbe vorenthalte. Ich habe über diesen Tadel in den Göttingischen gelehrten Anzeigen (1867 Stück 50) ausführlich gesprochen und die Grundlosigkeit desselben nachgewiesen, enthalte mich deshalb hier eines näheren Eingehens. Jene Stimmen, unter denen nur die J. Grimms genannt zu werden braucht, verlangten, Schillers Werke so vor Augen gelegt zu sehen, daß man ihre Folge und Ordnung, die Verschiedenheit der Lesart überschauend, alle ihre Eigenthümlichkeit aus sorgfältiger Erwägung ihres Sprachgebrauchs kennen lernen, dann der Textfeststellung in würdiger äußerer Gestalt sich erfreuen könne. Unterredungen, die ich mit J. Grimm 1863 in Berlin über diesen Gegenstand gepflogen, versicherten mich seiner völligen und rückhaltlosen Zustimmung zu den Grundsätzen und der Art ihrer Anwendung in der gegenwärtigen Ausgabe. Er stimmte mit mir darin überein, daß der ganze Apparat bis ins Kleinste vollständig vorzulegen sei, um an der einzelnen Erscheinung den Umschwung der Sprache, wie er sich innerhalb der Schriften Schillers zeige, erschöpfend zu schildern und die Geschichte der Textgestaltung genau erkennen zu lassen.

Aber der gegenwärtigen Ausgabe ist noch ein andrer Vorwurf gemacht, der nämlich, daß sie sich nicht auf eine Auswahl der Jugendversuche Schillers beschränkt, sondern ausnahmslos alles gegeben habe, was noch vorhanden und erreichbar gewesen. Es ist seltsam, zu meinen, wenn die Stücke, welche hier misfällig bemerkt werden, ausgelassen würden, so werde Schiller selbst dadurch ein andrer, als er gewesen, und trete dem Bilde näher, das sich die Willkür der Anschauung von ihm entworfen hat. Wo so viele Supplementsammlungen zu seinen Werken vorhanden sind, deren Aufgabe es gewesen, möglichst jedes seiner Gedichte aufzubewahren, das in die Werke keine oder nur unvollständige Aufnahme gefunden; wo die Theilnahme des Publikums für diese Nachträge so groß gewesen, daß wiederholte Auflagen nöthig geworden; wo Schiller selbst die Belege für die Geschichte seines Geistes mit Sorgfalt zu sammeln bestrebt war; da soll eine Ausgabe seiner sämmtlichen Schriften sich auf eine willkürliche Auswahl

beschränken und den Entwicklungsgang, den der Denker und Dichter genommen, deshalb verhüllen und verschleiern, weil sich irgend ein Theil des Publikums einreden möchte, der Dichter des Wallenstein und Tell sei gleich so fertig in die Welt getreten. Die Seiten in Schillers Entwicklungsgange, die man verdecken möchte, wenn man das Fragment „An einen Moralisten" (I, 248) aus der Sammlung seiner Werke ausschließt, hat Schiller selbst nicht verdeckt, indem er das Gedicht, wenn auch verkürzt, in die Sammlung seiner Gedichte aufnahm. Diese Seiten sind überhaupt nicht zu verbergen, da die ersten Jugenddramen sie genugsam zu erkennen geben. Oder sollten diese auch ausgeschlossen bleiben? Gesagt ist es nicht geradezu, aber die Tragweite jener willkürlichen Grundsätze über Aufnehmen und Auslassen reicht dahin. Sind mir doch die aus dem wirttembergischen Repertorium aufgenommenen Stücke verargt worden und die Gründe für den Abdruck weder in der Vorrede noch in der Natur der Sache gefunden, während sie, von allem andern abgesehen, schon in dem Titel dieser Ausgabe enthalten sind, die Schillers sämmtliche Schriften, nicht eine Auswahl derselben, verspricht, ein Versprechen, das sie erfüllen wird, so weit das Material zu Gebote steht, unbekümmert um die abenteuerlichen Ansichten einer willkürlichen und flachen Auffassung des Dichters. Mögen aus unsrer Arbeit sich dann die Liebhaber einer Auswahl herausſuchen was ihnen gefällt; ich bin überzeugt, daß jeder, der Schiller erkennen, nicht bloß die Blüten seines Geistes genießen will, zu dieser Ausgabe zurückkehren muß, da sie ihn zum erstenmal in seiner Gesammtheit lebendig vor Augen stellt.

Göttingen, 19. Februar 1869.

K. Goedeke.

I.

# Dom Karlos. 95

## Infant von Spanien.

Die Urſache, warum das Publikum die Tragödie Dom Karlos in Bruchſtücken voraus empfängt, iſt keine andre, als der Wunſch des Verfaſſers, Wahrheit darüber zu hören, eh er ſie wirklich vollendet. Bei dem anhaltenden ſtarren Hinſehn auf die nämliche Fläche kann es nicht anders kommen, als daß die Augen, auch des ſchärfſten Beobachters, anfangen trübe zu werden, und die Objekte verwirrt durch einander zu ſchwimmen. Wenn der Dichter nicht Gefahr laufen will, ſich in ſeinen eigenen Irrgängen zu verwickeln, und über der ängſtlichen Farbenmiſchung des Details die Perſpektive des Ganzen zu verlieren, ſo iſt es nöthig, daß er zuweilen aus ſeinen Illuſionen heraustrete, daß ſeine Phantaſie von ihrem Gegenſtand erkalte, und fremde Empfindung ſeine eigne zurechtweiſe. Mit den Lieblingswerken unſers Geiſtes ergeht es uns beinahe wie mit unſern Mädchen — endlich werden wir blind für ihre Flecken, und ſtumpf durch Genuß. Dort wie hier ſind kurze Entfernungen, kleine Spannungen oft heilſam, die erlöſchende Glut des Affekts wieder anzublaſen. ' Die Flamme der Begeiſterung iſt keine ewige Flamme. Oft iſt es nöthig, daß ſie von auſſenher borge, und ſich durch ſympathetiſche Reibung erneure. Wie ſchäzbar ſind einem Dichter hier geſchmackvolle fühlende Freunde, die über ſeine Schöpfungen wachen, 96 und das neugebohrene Kind ſeines Genius mit liebevoller Sorgſamkeit warten und pflegen!

[Rheiniſche Thalia, herausgegeben von Schiller. Lenzmonat 1785. Mannheim. S. 95 ff. = A a. Thalia, herausgegeben von Schiller. Erſter Band. Leipzig 1787. Erſtes Heft. S. 91 ff. = A.]

1: Das Vorwort ſteht nur in A a und A. — 19: ſchätzbar A. — 21: neugeborene A.

Dieser Dienst ist es, den ich bei Vorlegung dieser Fragmente von dem Publikum mir erbitten wollte. Jeder Leser und jede Leserin, welche Wohlwollen genug für den Herausgeber in ihrem Busen fühlen, um für die klassische Vollkommenheit seines Werks bekümmert zu seyn — euch aber insbesondere, Schriftsteller meines Vaterlands, deren Namen der Ruhm bereits schon unter den Sternen aufstellte, die ihr jezt keine schönere Beschäftigung mehr übrig findet, als eurem Schüler und Freund noch die Hand zu reichen, und ihn zu eurer Gemeinschaft empor zu ziehn — euch alle fodre ich auf, diesen Versuch eurer Aufmerksamkeit werth zu achten, und mir den Ausspruch eures Gefühls mit der strengsten Offenherzigkeit mitzutheilen. Ich erschrecke vor eurem Tadel nicht. Das Urtheil der Welt über diese Fragmente — es falle aus, wie es wolle — wird mich nie in Verlegenheit sezen, denn es ist meine lezte Instanz nicht. Ich nehme es für nichts anders, als den belehrenden Wink meines kritischen Freundes, den ich zu Reinigung meiner Arbeit benuzen kann — aber die Nachwelt ist meine Richterin. Was ich bei meinen ' Zeitgenossen verderbe, steht 97 noch immer in meiner Macht wieder gut zu machen, die Fehler des Jünglings rechnet man ja dem Mann nicht mehr an — aber die Nachwelt verdammt ohne Beklagten, ohne Sachwalter, ohne Zeugen. Das Werk lebt, und sein Schöpfer ist nicht mehr. Die Frist zur Verantwortung ist vorbei; was einmal verloren ist, läßt sich nicht mehr hereinbringen. Von diesem Gerichtshof läßt sich an keinen dritten mehr appellieren. Wie willkommen soll mir also die Zurechtweisung seyn, welche mir über die Gebrechen meiner Dichtung die Augen öfnet, und mir vielleicht dazu dienen kann, sie desto fleckenfreier der strengeren Zukunft zu übergeben — Findet der Kenner schon diese erste Anlage krank, vermißt er hier schon die Gesundheit, die lebendige Kraft, die ihr Dauer versicherte, so wandre die ganze Skize zum Feuer.

Die Geschichte des unglücklichen Dom Karlos und seiner Stiefmutter der Königin, ist von den interessantesten, die ich kenne, aber ich zweifle sehr, ob sie so rührend als erschütternd ist. Rührung, glaube ich, ist hier ganz nur Verdienst des Dichters, der unter den vielerlei Arten der Behandlung gerade diejenige zu wählen weiß,

3: für den A, den für A a. — 7: jetzt A. — 14: seyen ... lezte A. — 16: benutzen A. — 24: appelliren A.

welche die widrige Härte des Stoffs zu weicher Delikatesse herabstimmt und mildert. Eine Leidenschaft, wie die Liebe des Prinzen, deren leiseste Aeuserung Verbrechen ist, die mit einem unwiederruflichen Religionsgesez streitet, und sich ohne Aufhören an der Gränzmauer der Natur ' zerschlägt, kann mich schaudern, aber schwerlich weinen 98
machen. Eine Fürstin wiederum, deren Herz, deren ganze weibliche Glückseligkeit einer traurigen Staatsmaxime hingeschlachtet worden, die durch die Leidenschaft des Sohns und des Vaters gleich unmenschlich gemishandelt wird, kann mir wohl Murren gegen Vorsicht und Schicksal, Zähneknirschen gegen weltliche Konvenzionen abnöthigen, aber wird sie mir auch wohl Tränen ablocken? — Wenn dieses Trauerspiel schmelzen soll, so muß es — wie mich däucht — durch die Situation und den Karakter König Philipps geschehen. Auf der Wendung, die man diesem gibt, ruht vielleicht das ganze Gewicht der Tragödie. Mein Plan ist auf gleiche Art vereitelt, wenn ich bei Philipps Darstellung den französischen Skribenten folge, als wenn ich bei Karlos Schilderung den Ferreras zum Grund legte. Man erwartet — ich weiß nicht welches? Ungeheuer, so bald von Philipp dem Zweiten die Rede ist — mein Stück fällt zusammen, sobald man ein solches darinn findet, und doch hoffe ich der Geschichte — das heißt der Kette von Begebenheiten — getreu zu bleiben. Es mag zwar ein gothisches Ansehen haben, wenn sich in den Gemählden Philipps und seines Sohns zwei höchst verschiedne Jahrhunderte anstoßen, aber mir lag daran, den Menschen zu rechtfertigen, und konnt' ich das wohl anders und besser als durch den herrschenden Genius seiner Zeiten?

Der ganze Gang der Intrigue wird, wie ich mir einbilde, schon 99
in diesem ersten Aufzug verrathen seyn. Wenigstens war das meine Absicht, und ich halte es für das erste Requisit der Tragödie. Beide Hauptkaraktere laufen hier schon mit derjenigen Kraft, und nach derjenigen Richtung aus, welche den Leser errathen läßt, wo und wann und wie heftig sie in der Folge widereinander schlagen.

Ein vollkommenes Drama soll, wie uns Wieland sagt, in Versen geschrieben seyn, oder es ist kein vollkommenes, und kann für die Ehre der Nation gegen das Ausland nicht konkurrieren. — Nicht,

3: Aeußerung A. — 3—4: unwiderruflichen Religionsgesetz A. — 11: Thränen A. — 14: giebt, A. — 20: darin A. — 23: verschiedene A. — 34: konkurriren A.

als ob ich auf das leztere Anſpruch machte, ſondern weil ich die Wahrheit jenes Ausſpruchs überzeugend erkannte, habe ich dieſen Karlos in Jamben entworfen. Aber in reimfreien Jamben — denn ich unterſchreibe Wielands zweite Foderung, daß der Reim zum Weſen des guten Dramas gehöre, ſo wenig, daß ich ihn vielmehr für einen unnatürlichen Luxus des franzöſiſchen Trauerſpiels, für einen troſtloſen Behelf jener Sprache, für einen armſeligen Stellvertreter des wahren Wohlklangs erkläre — in der Epopee verſteht ſichs, und in der Tragödie. So bald uns die Franzoſen ein Meiſterſtück dieſer Gattung in reimfreien Verſen zeigen, ſo geben wir ihnen ein ähnliches in gereimten.

Der Leſer wird ſich ſelbſt und dem Dichter nüzen, wenn er vor Leſung dieſer Fragmente die Geſchichte des Dom Karlos, Prinzen von Spanien, ' vom Abbe S. Real, welche kürzlich zu Eiſenach in der Ueberſezung erſchienen iſt, nur flüchtig durchblättern will. Ich unterbreche zuweilen den Dialog durch Erzählung, weil es geſchehen kann, daß das ganze Stück nach und nach in ſolchen Fragmenten erſcheint, und ich ohne dieſe Vorſicht alſo leicht der Indiskretion und Gewinnſucht eines Buchhändlers oder Schauſpieldirektors anheim fallen könnte, die meinen Karlos zuſammen druckten, oder vor der Zeit auf ihr Theaterſchaffot ſchleppten.

---

## Perſonen des erſten Akts.

Philipp der Zweite, König von Spanien.
Königin Eliſabeth, Prinzeßin von Frankreich, ſeine Gemahlin.
Dom Karlos, der Kronprinz.
Herzog von Alba, } Grandes von Spanien.
Graf von Lerma, }
Pater Domingo, Beichtvater des Königs, geweſener Inquiſitor.
Dom Rodrigo, Marquis von Poſa, Kammerjunker des Prinzen.
Fürſtin von Eboli, } Damen der Königin.
Marquiſin von Mondekar, }
Mehrere Damen und Grandes.

---

1: letztere A. — 12: nützen A. — 15: Ueberſetzung A.

Die königlichen Gärten zu Aranjuez. 101

# Erste Verwandlung.

Ein angenehmer Prospekt von Orangenalleen, Boskagen, Statuen, Urnen, und springenden Wassern. Die Beleuchtung wird so eingerichtet, daß die vordere Bühne dunkel bleibt, die hintere aber munter und hell ist.

## Erster Auftritt.

**Karlos** kommt langsam und in Gedanken versenkt aus dunkeln Boskagen, seine zerstörte Gestalt verräth den Kampf seiner Seele; einigemal steht er schüchtern still, als wenn er auf etwas horchte. Der Zufall führt ihn vor die Statue der Biblis und des Kanus, er bleibt nachdenkend davor stehen — indem hört man hinter der Szene eine ländliche Musik von Flöten und Hoboen, die sich allmählig in der Entfernung verliert. Der Prinz verläßt die Statue in großer Bewegung, man sieht Traurigkeit und Wut in seinen Gebärden abwechseln, er rennt heftig auf und nieder, und fällt zuletzt matt auf ein Kanapee. Unterdessen zeigt sich im Hintergrund der **Pater Domingo**, und bleibt eine Zeitlang stehen ihn zu beobachten. Endlich nähert er sich, auf das Geräusch ermuntert sich Karlos, und fährt unwillig auf.

**Karlos.**

Der Erzspion verfolgt mich überall
wie die Gerichte Gottes — — Was verlangt ihr?
Wen sucht ihr hier? — Dorthin, soviel ich weiß,
hat sich der König mit dem Hof gezogen.

**Domingo.** 102

Der König, Prinz, und alle Grandes stehn
versammelt im Zitronenwald. Die Freude
herrscht allgemein, sie zu vollenden fehlt
nur Karlos noch.

**Karlos.**

Sie plözlich zu vergiften?
Ist König Philipp seiner guten Laune

9: Sollte Byblis heißen. — 13: Wuth A. — 14: zulezt A, und so immer tz für z. — V. 1—20: fallen in D. aus.

schon satt, daß er die Nattern seines Sohns
zu Gaste ruft?

**Domingo.**

Mir unbegreiflich, Prinz.
Der schönste Frülingstag — die muntern Gärten —
und ringsherum die blumenvolle Flur —
Der Himmel selbst wetteifert mit der Gegend,
die Kunst mit der Natur — sie aufzuheitern.
Gleich einem Paradies lacht weit und breit
das prächtige Aranjuez, und doch
in ihrem Aug nicht eine Spur der Freude?

**Karlos.**

In diesem lachenden Aranjuez
sieht Karlos nichts — als seine finstre Seele.

**Domingo.**

Doch eben dieser räzelhafte Gram,
den wir schon lang in ihren Blicken lesen,
der Schrecken ihres Reichs, und das Geheimniß
des ganzen Hofs, hat manche Thräne schon
dem König ihrem Vater ausgepreßt.

**Karlos.** 103

Fließt mir deßwegen eine einz'ge minder?
heilt dieses Herz vielleicht, wenn seines blutet?
Nur Thränen hat er für den einz'gen Sohn? —
die giebt auch wohl ein Bettler seinem Kinde.
Er presse doch nur einen Tropfen Mohn
aus seines Perus unerschöpften Schachten,
den Schmerz in diesem Busen einzuschläfern; —
er biete doch den pralenden Tribut,
den ihm sein furchtbarer Vasall, das Meer,
aus beiden Indien herüberfrohnt,
ob er vielleicht den Henker seines Karls
damit bestechen kann? — Seht rings herum —

12: Frühlingstag A. — 21: räthselhafte A, und so immer. — 21—25 ∾ D. 23—28. — 26—41: fallen in D. aus.

Diß Paradies rief euer großer König
in eine fürchterliche Wildniß her —
er rufe doch — ſein Karlos läßt ihn bitten —
ein Lächeln auf mein Angeſicht.

**Domingo.**

Er wirds.

Nur brechen ſie diß grauenvolle Schweigen,
nur öfnen ſie ihr Herz dem Vaterherzen.
Was Karl dem Philipp anvertraut, wird ja
der König ihm gewähren.

**Karlos.**

Wird er das? —
Weh mir, und wenn er wollte — kann er das?
und wenn ich mit des Todes leztem Lechzen
es foderte? wenn der erhörte Wunſch
den ſchon entwichnen Geiſt aus der Behauſung 104
des Grabs zurücke hohlte? — Nimmermehr.

**Domingo.**

Ich zittre Prinz — Was ſagt mir dieſes Räzel?

**Karlos.**

Bin ich nicht eines großen Königs Sohn?
Mit halben Welten theil ich meinen Vater,
und dennoch ſoll an einem einz'gen Wunſch
der große Königsſohn zu Tode ſchmachten?
O welch ein Wunſch — — und doch — ich will ja wenig —
will ja nicht mehr, als ich mit ſo viel Armen
umreichen kann — —

**Domingo.**

Wie! Wär es möglich Prinz?
Wär noch ein Wunſch zurücke, den der Himmel
dem liebſten ſeiner Söhne weigerte? —
Ich ſtand dabei, als in Toledos Mauren
der ſtolze Karl die Huldigung empfieng,

42. 43 ∞ D. 5—7. — 44—58: fallen in D. aus. — 50: holte A. — V. 58—71 = D. 10—23.

als graue Fürsten zu dem Handkuß wankten,
und jezt in einem — einem Niederfall
Sechs Königreiche ihm zu Füßen lagen.
Ich stand, und sah das junge stolze Blut
in seine Wangen steigen, seinen Busen
von fürstlichen Entschlüssen wallen, sah
sein trunknes Aug durch die Versammlung fliegen,
in Wollust brechen — Prinz — und dieses Aug
sprach laut: Ich bin gesättigt!

**Karlos.** 105

(nach einem tiefen Nachdenken)

Jener Stunde
vergeß ich nie — mit jener Stunde fieng
Mein Leben an — sie floh — es war vollendet.

**Domingo.**

Vollendet Prinz? — ein mattes Vorgefühl
der königlichen Zukunft — —

**Karlos.**

Es ist aus.
Wenn schon das Kind von Diademen träumte,
was kann der Jüngling wünschen?

**Domingo.**

(der ihn laurend ansieht)

sie zu tragen?

**Karlos.**

Verwegner Mensch — Ihr sprecht mit Philipps Sohn,
nichts mehr davon — mir schauert vor dem Morgen,
der hinter meines Vaters Sarge nur
mir scheinen kann

**Domingo.**

Und dennoch edler Prinz.
Wenn Karlos ohne Hoffnung wünscht, was sonst
was sonst als eine Krone kann er wünschen?
Groß ist die Welt — der Arm der Könige
reicht weit —

72—84: fallen in D. aus. — V. 84. 85 = D. 10.

**Karlos.** 106

Hier bricht er.

**Domingo.**

Auch der Arm der Kirche?
O reden sie — Die Ruhe seines Sohns
kann Philipp nicht zu theuer kaufen.

**Karlos.**

Nicht?
Auch dann nicht, wenn mein rasender Gelust
geradenwegs nach seinem Herzen zielte?
Auch dann nicht, wenn den frevelhaften Durst
nur das abscheulichste Verbrechen löschte,
worüber die besudelte Natur
erschrocken beben, und in Fieberschauern
sich werfen würde.

**Domingo.**

Das ist schrecklich Prinz.

**Karlos.**

Jezt wißt ihr alles — Geht, und denkt auch nie
darüber nach — Hier endet Philipps Größe,
kann sein Befehl die Sterne rückwärts drehn,
und machen, daß sich Nord und Süd umarmen? —
Ein ewiges, ein schreckliches Gesez
mit Blut in unsre Brust geäzt — die starre
unwandelbare Regel der Natur
steht gegen mich, ein aufgethürmter Pfeiler,
und keine Macht auf Erden reißt ihn um.

**Domingo.** 107

Ich steh erstaunt — Was für ein Ungeheuer
liegt hier im Hinterhalt, wenn selbst die Hoffnung
so vieler Throne keinen Reiz mehr hat?

**Karlos.**

Vergebens grübelt ihr ihm nach. Ihr müßtet,
Monarch wie ich, in Mutterleib gekrönt,

V. 86. 87 ∽ D. 7. 8. — 88—132: fallen in D. aus.

ihr müßtet in dem Himmelſtrich des Thrones
erzogen worden ſeyn, und an den Brüſten
des Glücks gelegen haben, wenn ihrs faßtet
was einen Fürſten foltert.

**Domingo.**

Wunderbar —
Noch wunderbarer — — — daß auch ihre Mutter,
die Königin, daßelbe ſpricht — —

**Karlos.**

(heftig auffahrend)

Was? Mutter? —
Das Wort auf deiner Zunge ſei verflucht,
verflucht der Name aus der Schöpfung.

**Domingo.**

Prinz?

**Karlos.**

(in großer Aufwallung herumgehend)

Sie meine Mutter? — Geh Unglücklicher,
an eine Mauer haſt du mich geſchleudert —
Sie meine Mutter — Mutter ſagteſt du?
O Himmel gib, daß ich es dem vergeſſe, 108
der ſie zu meiner Mutter machte.

**Domingo.**

Prinz,
es ſind die heiligſte von allen Banden
die ſie hier läſtern.

**Karlos.**

Ketten wollt ihr ſagen,
Furchtbarer, merkts euch, raßeln ſie im Abgrund
der Hölle nicht — Galeeren laſſen los —
das Grab gibt frei — die Ketten der Verdammniß
zerbrechen endlich — dieſe Bande nicht.
Die Zärtlichkeit von allen Müttern, die
geweſen ſind, und die noch kommen werden,

114: daſſelbe A. — 115: ſey A. — 120: gieb, A. (und ſo meiſtens). — 124: raſſeln A.

macht ewig nimmer wieder gut, was mir
die einzige verdorben hat.

**Domingo.**

Was hör ich?
Täuscht mich mein Ohr? hat mich ein Traum betrogen?
Ganz Spanien liebt seine Königin
bis zur Anbetung — Prinz — und Sie allein,
Sie sollten sie mit solchem Haß verfolgen?

**Karlos.**

(hat sich gesammelt, und wird betroffen)

**Domingo.**

Unmöglich, Prinz — so plötzlich werden sie
die Stimme Spaniens nicht Lügen strafen,
so unnatürlich kann der feurige, 109
für jede Schönheit so begeisterte
so offne Jüngling nimmermehr entarten.
Was Prinz? — Das schönste Weib auf dieser Welt,
beim ersten Blick Monarchin ohne Thron,
kaum zwei und zwanzig Frühlingen entflogen,
und eines Greisen Frau — von der Natur
zur Zärtlichkeit, zur Wollust ausgestattet —
an eines freudenlosen Ehestands
tirannische Galeere angeschlossen —
Französin von Geburt — und Königin —
und ehmals ihre laut erklärte Braut?
Unmöglich, Prinz! Unglaublich! Nimmermehr!
Wo ohne Hofnung Greiß und Jüngling lodern,
friert Karlos nicht mit allen Hofnungen.
Wo alles liebt, kann Karl allein nicht hassen,
so seltsam widerspricht sich Karlos nicht.
Nein Prinz — ich schwörs in ihrer Mutter Seele —
das wunderbare Räzel ihres Grams,
die Königin — ich wette — kann es lösen.

133—135 ∾ D. 43—45. — V. 136—140: fallen in D. aus. — V. 141—143 ∾ D. 47—49. — 144—148: fallen aus. — 148—150 = D. 50. 51. — 151. 152: fallen aus. — 153. 154 = D. 52. 53. — 155—157: fallen aus.

Verwahren sie sich Prinz, daß sie es nie,
wie sehr sie ihrem Sohn mißfällt, erfahre,
die Zeitung würde schrecklich seyn.

**Karlos.**

(welcher diese ganze Rede durch, die Augen tückisch auf ihn geheftet hat)

Meint ihr?

**Domingo.**

Und äußerst unerwartet — Warlich Prinz
auf ihre Rechnung flüstert sich schon längst
von Ohr zu Ohr die lustigste Geschichte.
Wenn sie noch auf das leztere Turnier
zu Saragoßa sich besinnen mögen,
wo unsern König eine Lanze streifte —
Die Königin mit ihren Damen saß
auf des Pallastes oberster Altane,
und sah dem Kampfe zu. Auf einmal riefs:
„Der König blutet!“ — Man rennt durcheinander,
ein unvernehmlich Murmeln dringt zum Ohr
der Königin: „Der Prinz?“ ruft sie, und will
und will sich von der höchsten Gallerie
herunterwerfen „Nein! Der König selbst“
gibt man zur Antwort „So laßt Aerzte holen“
erwiedert sie, indem sie Athem schöpfte.

**Karlos.**

(nach einigem lebhaften Auf und Niedergehen, mit erkünstelter Gleichgültigkeit)

Ihr sagt mir Wunderdinge, Freund.

**Domingo.**

Doch wohl
nichts überraschendes?

(indem er sich dem Prinzen vertraulich nähert)

Wie glücklich, Prinz,
dörft ich dafür in ihrer Seele lesen?

**Karlos.**

Ihr sollts, hochwürd'ger Vater — eurem Amte

158. 159 = 54. 55. — 160 ∽ 56. — 161—163: fallen aus. — V. 164—176 ∽ D. 57—69. — 165: Saragossa A. — 177—284: fallen aus in D, — 179: dürft A.

verſchweigt man nichts — ihr klebt ja eure Tugend
auf euren Rock — Umſonſt führt ihr doch wohl 111
den Schlüſſel nicht zu Jedermanns Gewiſſen,
umſonſt, denk ich, hat König Philipp euch
das Rechnungsweſen über alle Sünden
der Prinzen vom Geblüt nicht übertragen.

**Domingo.**

Es gibt auch Lieblingswünſche, Prinz, wobei
man das Gewiſſen nicht zum Richter nimmt.

**Karlos.**

Dergleichen Wünſche gibt es allerdings,
doch das ſind Heimlichkeiten, die das Plaudern
durchaus nicht leiden können.

**Domingo.**

Plaudern, Prinz,
iſt meines Amtes ſtrafbarſte Verletzung.

**Karlos.**

Ich weiß, hochwürd'ger Vater, weiß ja wohl
wie treulich ihr der Welt verſchweigt, was euch
Gott im Vertrauen ſagen mag.

**Domingo.**

Auch, was
mir meine anvertrauten Lämmer beichten.

**Karlos.**

(nachdem er ſich eine Zeitlang bedacht hat)

Nur noch ein Wörtchen — eh mein ganzes Herz
ſich euch auf Treu und Glauben überliefert —
Mistrauen, Herr, vergibt man Philipps Blut, 112
und keinen Freund entlaß ich ohne Probe.

**Domingo.**

Ich fürchte keine, Prinz.

**Karlos.**

Nur Kleinigkeit.
Ihr lacht vielleicht — doch ſie beweißt für eure
Verſchwiegenheit mir alles. Hört mich an.

**Domingo.**

Mit Ungeduld.

**Karlos.**

Tief drinn in der Sierra
Morena zeigt man einen Brunnen euch,
der jezt vertrocknet ist, wohin ein alter
kastilianscher König seine Schäze
geflüchtet hat, als über Spanien
die Furcht der Mauren kam. — Tief unten ligt
ein großer schwarzer Quaderstein, worunter,
der Sage nach, drei Nächte vor dem Fest
der Auferstehung, sich der dumpfe Klang
des Goldes hören lassen soll, das jezt
gehoben werden kann. Wer reines Herzens
in diesen Brunnen sich hinunter läßt,
rückt, wie ein Sandkorn, diesen Felsen weg;
doch kaum (fährt das Orakel fort) daß ihn
ein Schalk berührt, bedecken schwarze Beulen
des Frevlers Hand, und der erzürnte Schaz
versinkt um eines Thurmes Höhe tiefer.

**Domingo.**

Im Ernst, mein Prinz, sagt man das wirklich so? 113

**Karlos.**

So wahr ihr ehrlich seid — Man will sogar
Waghälse nennen, die mit dem Gespenst
es aufzunehmen, schon im Eimer hiengen — —
Doch gählings kam die Angst an sie, sie priesen
sich glücklich, daß sie lebend wieder kamen.
Was dünkt euch frommer Vater? — Ihr und Ich —
wir könntens wohl auf gut Gewissen wagen?

**Domingo.**

Wir? — Nimmermehr! Dafür behüt uns beide
der Himmel, Prinz — Der schwache Mensch versuche
den Teufel nicht — Mir ligt der Mammon gut,

209: liegt A, und so immer.

Verzeihung, Prinz. Auch möcht ich in den Karten
der Unterwelt nicht gern die Hände haben.

**Karlos.**

(unwillig zurücktretend)

So Böſewicht? — und an mein Herz willſt du
die Wünſchelruthe halten, daß ſie dir
anſchlage, wo der Zauber ligt? — Du zitterſt
vor Schrecken, die des Fiebers Phantaſie
zuſammenflickte — und biſt frech genug
in meines Herzens Abſturz dich hinunter
zu winden, und Gedanken zu behorchen,
ehrwürdiger, als die Myſterien
der Unterwelt? — Elender! Weh dir ſelbſt!
Wohin — wenn dir dein Bubenſtück gelänge — 114
Wohin verkröchſt du dich? In einer Auſter
Gehirne krümmte deine Seele ſich,
wenn ihr die meinige begegnen ſollte.

**Domingo.**

Prinz! Sie verkennen mich.

**Karlos.**

Ich kenne dich.
Biſt du nicht der Dominikanermönch,
der in der fürchterlichen Ordenskutte
den Menſchenmäkler machte? Bin ich irre?
Biſt du es nicht, der die Geheimniſſe
der Ohrenbeicht um baares Geld verkaufte?
Biſt du es nicht, der unter Gottes Larve
die freche Brunſt in fremdem Ehbett löſchte,
den heißen Durſt nach fremdem Golde kühlte,
den Armen fraß, und an dem Reichen ſaugte?
Biſt du es nicht, der ohne Menſchlichkeit,
ein Schlächterhund des heiligen Gerichtes,
die fetten Kälber in das Meſſer hezte?
Biſt du der Henker nicht, der übermorgen
zum Schimpf des Chriſtenthums, das Flammenfeſt
des Glaubens feiert, und zu Gottes Ehre

der Hölle die verfluchte Gastung gibt?
Betrüg ich mich? Bist du der Teufel nicht,
den das vereinigte Geschrei des Volkes,
des Volks, das sonst an Henkerbühnen sich
belustigt, und an Scheiterhaufen weidet,
den das vereinigte Geheul der Menschheit
aus dem entweihten Orden stieß —

**Domingo.**

Ists möglich?
Prinz, überlegen sie, wer ich — — —

**Karlos.**

O Gott,
ich fühle, daß mich mein erhiztes Blut
an meinen fürchterlichsten Feind verrathen,
daß ich für eine Gotteslästerung
an jenem Tag Barmherzigkeit vom Himmel
erlangen kann, Barmherzigkeit von dir
für diese Wahrheit nicht! — Ich weiß voraus,
daß König Philipp dir, den du am Seile
zum Himmel, und zur Hölle lenkst, den Arm
zu deiner Rache borgen wird — daß ich
das schröcklichste zu fürchten hätte, wenn
das schröcklichste nicht hier verborgen läge.

**Domingo.**

Wie sehr beklag ich sie, mein armer Prinz!
Sie selbst, sie peinigen ihr Herz mit leeren
grundlosen Phantasien.

**Karlos.**

O zu gut,
zu gut weiß ich, daß ich an diesem Hof
verrathen bin — ich weiß, daß tausend Augen
besoldet sind mich zu bewachen, weiß,
daß König Philipp seinen einzgen Sohn
an seiner Knechte schlechtesten verkaufte,

263: giebt A. — 280. 281: schrecklichste A. — V. 284–293 = D. 111–120.

und jede von mir aufgefangne Silbe
dem Hinterbringer fürſtlicher bezahlt,
als er noch keine gute That bezahlte.
Ich weiß, daß er vielleicht die edelſte
Provinz des Reichs um mein Geheimniß gäbe,
weiß, daß er dieſen ſchwachen Knaben mehr
als das vereinigte Europa fürchtet,
und ich geſtehe, daß er Urſach hat.

(er will gehen)

**Domingo.**

Wohin mein Prinz? Mit dieſem räzelhaften
Bericht ſoll ich zum König?

**Karlos.**

Geht nach Hauſe,
und hinterbringet dem, der euch geſandt.
Nicht ganz umſonſt — das laß ihm Karlos melden —
warf er den Angel aus, doch könnt es leicht
geſchehen, daß er mehr an's Ufer zöge,
als er zu finden Willens war. Man ſpricht
von Baſilisken, deren bloßer Anblick
vergiften ſoll — — er laſſe mein Geheimniß
in Frieden gehn. Der Tag, ſo es enthüllt,
wird ſeiner Ruhe lezter ſeyn.

**Domingo.**

Der lezte?

**Karlos.**

Beweinenswerther Philipp, wie dein Sohn,
beweinenswerth! — Schon ſeh ich in die Zukunft — 117
ſchon ſeh ich ſie, zwo ungeheure Schlangen,
Furcht und Verdacht, an deiner Seele ſaugen,
dein unglückſel'ger Fürwiz übereilt
die fürchterlichſte der Entdeckungen,
und weinen wirſt du, wenn du ſie gemacht.
Dein Gold kann ſich erſchöpfen — deine Heere

V. 293—308: fallen aus. — 309—320 ∾ D. 127—134.

in wilden Schlachten fallen — deine Flotten
in Stürmen untergehen — ihren Zügel
zerreißen deine Völker — unter dir
zusammenbrechen deine Trone. Nichts
haſt du verloren, wenn dein Herz dir bleibt.
Doch hier, ach hier bedroht dich eine Wunde,
an welcher ſich auch Könige verbluten,
die ewig ohne Löſchung brennt, für die
kein Balſam wächſt in deinen Reichen allen —
Noch ſchmerzt die Wunde nicht; kennſt du ſie nie
wird ſie dich niemals ſchmerzen!

(raſch gegen Domingo, und höchſt bedeutend)

Mein Geheimniß
möcht er in Frieden laſſen. Ich hab ihn
gewarnt.

(Der Dominikaner entfernt ſich. Karlos begleitet ihn mit den Augen, bis er verſchwunden iſt, dann verfällt er in grübelndes Nachdenken, und macht ſich Vorwürfe, daß er dem argliſtigen Prieſter zuviel Blößen gegeben. Wie er im Begriff iſt hinwegzugehen, ſieht er ſeinen alten akademiſchen Freund, Dom Rodrigo, Marquis von Poſa, der eben jezt von Brüſſel in Aranjuez anlangte, durch die Allee herabkommen.)

---

## Zweiter Auftritt. 118

**Karlos. Der Marquis.**

**Karlos.**

— — — Was ſeh ich? O ihr guten Geiſter!
Mein Rodrigo!

**Marquis.**

(dem Prinzen um den Hals fallend)

Mein Karlos!

**Karlos.**

Iſt es möglich?
Iſts wahr? iſts wirklich? biſt du's? — O du biſts!

320: Throne. A. — V. 320—329: fallen aus in D. — V. 329—334 = D. 137—142.

Ich drück an meine Seele dich. Ich fühle
die deinige allmächtig an mir schlagen.
O jezt ist alles wieder gut. In dieser
Umarmung ist mein krankes Herz genesen.
In meinem Mark ist Ewigkeit. Ich liege
am Herzen meines Rodrigo.

**Marquis.**

Ihr krankes,
ihr krankes Herz? — Und was ist wieder gut?
Was ists, das wieder gut zu werden brauchte?
Sie hören, was mich stuzen macht.

**Karlos.**

Und was
bringt dich so unverhoft aus Brüßel wieder?
Wem dank ich diese Ueberraschung? — Wem?
ich frage noch? — — Verzeih dem Freudetrunknen, 119
erhabne Vorsicht, diese Lästerung — —
Wem sonst, als dir Allgütigste? Du wußtest
daß Karlos ohne Engel war, du sandtest
mir diesen, diesen, und ich frage noch?

**Marquis.**

Vergebung, Prinz, wenn ich diß stürmische
Entzücken mit Bestürzung nur erwiedre.
So war es nicht, wie Posa Philipps Sohn
erwartete — so fürchterlich umarmte
mich Karl noch nie. Ein unnatürlich Roth
entzündet sich auf ihren blassen Wangen
und ihre Lippen brennen fieberhaft.
Was muß ich glauben, theurer Prinz? — Das ist
der löwenkühne Jüngling nicht, zu dem
ein unterdrücktes Heldenvolk mich sendet.
Jezt Prinz steh ich als Rodrigo nicht hier,
nicht als des Knaben Karlos Spielgeselle,
ein Abgeordneter der ganzen Menschheit

335. 336 ∞ D. 143. — 337–367 = D. 144–174. — 341: Brüssel A, und so immer.

umarm ich sie — es sind die flandrischen
Provinzen, die an ihrem Hals jezt weinen,
und feierlich um Rettung sie bestürmen.
Der Tag ist da, der schreckenvolle Tag,
der ohne Hoffnung ihre Freiheit endigt.
Tirannisch wühlt Dom Philipp in dem Herzen
des freigebohrenen Brabants. Verderben
droht ihrem Haupt, der Einsturz ihren Kirchen,
wenn Herzog Alba, Gottes Strafgericht,
des Fanatismus rauher Henkersknecht, 120
vor Brüßel rückt, und ihren Glauben mustert.
Auf Kaiser Karls glorwürd'gem Enkel ruht
die lezte Hoffnung dieser edlen Lande.
Sie stürzt dahin, wenn sein erhabnes Herz
vergessen hat, für Menschlichkeit zu schlagen.

**Karlos.**

(nach einigem Stillschweigen)

So stürzt sie denn dahin.

**Marquis.**

Ist das die Antwort,
die Karlos der Verzweiflung gibt?

**Karlos.**

Was soll ich?
Was will man denn? Nur Tränen kann ich geben,
und Tränen brauch ich für mich selbst. Verließ
der Himmel mich — was ligt an Nationen?

**Marquis.**

Hier kenn ich meinen Karl nicht mehr. Spricht so
der große Mensch — vielleicht der einzge, den
die Geisterseuche seiner Zeit verschonte?
Der bei Europas allgemeinem Taumel
noch aufrecht stand — den gift'gen Schierlingstrank
des Pfaffenthums, von welchem schon das zweite
Jahrtausend sich im Schwindel dreht, beherzt

370 = D. 176. — 372–375 = D. 178–181. — 378: Thränen A. (und so immer). — 378–391 = D. 182–195.

vom Munde stieß — der gegen Priesterblize
und eines Königs schlaue Heiligkeit
und eines Volks andächtgen Rausch die Rechte 121
der unterdrückten Menschheit gelten machte,
der zu Madrid für Kezer bat, am Thurme
der Santa Kasa für die Duldung stimmte? — —
So fliehe dann aus dem Gebiet der Christen
Gedankenfreiheit! Sünderin Vernunft
bekehre dich zu frommer Tollheit wieder!
zerbrich dein Wappen, ewige Natur!
Geh unter freies Flandern! — Dein Erretter
verlor den Mut, den Wahnwiz zu bekriegen.

**Karlos.**

(aus einer Zerstreuung erwachend, und den Marquis bei der Hand fassend mit sanfter Wehmut)

Sprichst du von mir? — Du irrst dich guter Mensch —
auch mir hat einst von einem Karl geträumt,
dem's feurig durch die Wangen lief, wenn man
von Freiheit sprach — doch der ist lang begraben;
den du hier siehst, das ist der Karl nicht mehr
der zu Alkala von dir Abschied nahm,
der Karl nicht mehr, der sich beherzt getraute
das Paradieß dem Schöpfer abzusehn,
und dermaleins, als unumschränkter Fürst,
in Spanien zu pflanzen — O der Einfall
war kindisch aber göttlich schön. Vorbei
sind diese Träume — ein verborgner Wurm
frißt an dem Herzen dieser stolzen Staude,
auf ewig ist ihr Wuchs dahin.

**Marquis.** 122

O Gott,
was ist geschehen, theurer Prinz? — Mir ahndet
die schrecklichste Geschichte.

390: andächtgen] andächtgen die A a, A, aber in beiden als Druckfehler bezeichnet. — 392—399: fallen aus. — 399: Muth A. (Wehmuth A.) — 400—411 = D. 196—207. — 411—415: fallen aus.

**Karlos.**

(an Rodrigo's Busen sich lehnend)

Laß mich weinen
an deinem Herzen blut'ge Tränen weinen,
du einzger Freund — — Ich habe niemand, niemand,
auf dieser großen weiten Erde niemand.
So weit das Zepter meines Vaters reicht,
so weit die Schiffarth unsre Flaggen sendet,
ist keine Stelle, keine, keine, wo
ich meiner Tränen mich entlasten darf,
als diese!

(mit einer feierlichen Heftigkeit)

O! bei allem, Rodrigo,
was du und ich dereinst im Himmel hoffen,
von dieser Stelle, Rodrigo, verjage,
verjage mich von dieser Stelle nicht.

**Marquis.**

(neigt sich gegen ihn in sprachloser Rührung)

**Karlos.**

Sieh meine Lippen brennen heiß auf dir,
heiß fällt der Tränenstrom auf deine Seele;
dein künft'ger Fürst geht betteln um dein Herz, 123
arm ohne dich, bei sieben Diademen,
Berede dich, ich wär ein Waisenkind
das du am Tron mitleidig aufgelesen.
Ich weiß ja nicht, was Vater heißt — ich bin
ein Fürstenknabe —

**Marquis.**

Schrecklicher Gedanke,
doch allzuwahr! —

**Karlos.**

O wenn es eintrifft, was
mein Herz mir sagt, wenn du aus Millionen

415—426 = D. 208—219. — 427: mein A a. — 427—430: fallen aus. — 431—433 = D. 220—222. — 432: Thron A, später so immer. — Statt 434 f. in D. nur: ein Königssohn. — 435—443 = D. 223—231.

herausgefunden bist, mich zu verstehn —
Wenns wahr ist, daß die schaffende Natur
den Rodrigo im Karlos wiederhohlte,
und unsrer Seelen zartes Saitenspiel
am Morgen unsers Lebens gleich bezog,
wenn eine Träne, die mir Lindrung gibt
dir theurer ist, als meines Vaters Gnade — —

**Marquis.**

O gern will ich sie weinen.

**Karlos.**

Sieh! so tief
bin ich gesunken — bin so arm geworden,
daß ich an unsre frühen Kinderszenen
dich mahnen muß, daß ich dich bitten muß,
die längst gestrichne Schulden heimzuzahlen, 124
die du noch in der Ammenstube machtest.
Als du und ich, zween Knaben wilder Art,
so brüderlich zusammen aufgewachsen,
als mein Gewissenswurm kein andrer war,
als mich von dir beschämt zu sehn, ich endlich
mich kühn entschloß, dich gränzenlos zu lieben,
weil mich der Mut verließ, dir gleich zu seyn.
Da fieng ich an, mit tausend Zärtlichkeiten
und warmer Bruderliebe dich zu quälen,
Du, stolzes Herz, gabst sie mir kalt zurück.
Ich stand, und sah den Kuß, wornach ich geizte,
vorbei an mir auf fremde Wangen fallen,
oft stand ich da, und — doch, das sahst du nie —
und heiße schwere Tränentropfen hiengen
in meinem Aug, wenn du, mich überhüpfend,
Vasallenkinder in die Arme drücktest.
„Warum nur diese? rief ich weinend aus,

439: wiederholte; A. — 445—447 = D. 233—235. — 448. 449 ∽ D. 236. 237. — 449: noch noch in A a, als Druckfehler bezeichnet. — 450. 451 = D. 238. 239. — 452. 453 ∽ D. 240. 241. — 453: beschämt fehlt in A a und A, aber in beiden als Druckfehler bezeichnet. — 453—458 = D. 241—246. — 461—466 = D. 249—252.

bin ich dir nicht auch herzlich gut?" — Du aber,
du schielteſt mich bedaurend an: „Nimm du
mit deinem Tron vorlieb — — Monarchenknabe!"

**Marquis.**

O ſtille, Prinz, von dieſen kindiſchen
Geſchichten, die mich jezt noch ſchaamroth machen.

**Karlos.**

Ich hatt es nicht um dich verdient. Verſchmähen,
zerreißen konnteſt du mein Herz, doch nie
von dir entfernen — dreimal wieſeſt du
den Fürſten von dir, dreimal ſtand er wieder
als Bettler da, um Liebe dich zu flehn, 125
und dir gewaltſam Liebe aufzudringen.
Ein Zufall that, was Karlos nie gekonnt.
Einmal geſchah's, bei unſern Kinderſpielen,
daß meines Vaters zahmer Pavian
dich ärgerte, der Pavian ſein Liebling,
den er mit eigner Hand zu füttern pflegte.
Ein Meſſer warfeſt du nach ihm, das Thier
lief heulend zu dem König und blieb tod
zu ſeinen Füßen liegen. Raſend ſprang
der König auf, ein ſchrecklicher Befehl
beruft die ganze Dienerſchaft des Hofes
den Thäter zu erfragen. Der Monarch
ſchwört einen fürchterlichen Schwur, den Mord
des Thiers, und wärs an ſeinem eignen Kinde,
barbariſch zu beſtrafen. — Damals ſah ich
dich zitternd in der Ferne ſtehn, und jezt,
jezt trat ich vor, und warf mich zu den Füßen
des Königs hin „Ich that es, rief ich aus,
an deinem Sohn erfülle deine Rache."

**Marquis.**

Nichts mehr, um Gotteswillen Prinz —

469—478 = D. 255—264. — 470: ſchamroth A, ſo immer. — 487—490 ~ D. 271—273. — 490—494 = D. 273—277.

**Karlos.**

Sie wards.
Im Angeſicht des ganzen Hofgeſindes,
das mitleidsvoll im Kraiſe ſtand, ward ſie
auf Sklavenart an deinem Karl vollzogen.
Ich ſah auf dich und weinte nicht. Mein Blut, 126
das Blut von dreißig königlichen Ahnen
floß ſchändlich unter unbarmherzgen Streichen,
ich weinte nicht — des Schmerzens Uebermaaß
ſchlug meine Zähne knirrſchend aneinander,
ich ſah auf dich, und weinte nicht. Mein Stolz
empörte ſich, ich ſagte zu mir ſelbſt:
„Bin ich nicht ein gebohrner Fürſt? Iſt's nicht
der Boden meines Erbreichs, wo ich jezt
gleich einem Wurm mich winden muß? Wer ſind ſie,
die dieſe knechtiſche Begegnung ſehn?
Wie heißen ſie, wenn ich ein Mann ſeyn werde?"
Jezt fühlt ich keine Ruthe mehr, nur dieſe
zermalmende Erinnerung — ein Blick —
ein Blick auf dich, ich war vergnügt. Den König
erbitterte des Knaben Heldenmut.
Drei fürchterliche Stunden zwang er mich
auf hartem Holz ihn knieend abzubüßen.
So hoch kam mir der Eigenſinn zu ſtehn,
von Rodrigo geliebt zu ſeyn — Du kamſt,
lautweinend ſankſt du mir zu Füßen: „Ja,
Ja! — riefſt du aus — Mein Stolz iſt überwunden —
ich will bezahlen, wenn du König biſt."

**Marquis.**

(in der heftigſten Aufwallung)
Und mich verleugne zwiſchen Tod und Leben
die himmliſche Barmherzigkeit — das Thor
des Paradieſes ſchlage eilend zu,

496—499 = D. 279—282. — 497: Kreiſe A. — 500: fällt aus. — 501 = D. 285. — 503 = D. 282. — 503: knirſchend A. — 505—513: fallen aus. — 514 = D. 287. — 515. 516 ∽ D. 288. 289. — 517—521 = D. 290—294. — 522—529: fallen aus.

wenn einſt mein abgeſchiedner Geiſt dort landet, 127
die Auferſtehung miſſe mein Gebein,
Gott meine Seele, wenn ich je — —

**Karlos.**

Halt ein,
du ſollſt nicht ſchwören —

**Marquis.**

Wenn ich je vergeſſe,
was Karl für ſeinen Rodrigo gethan,
was Rodrigo dem Karlos zugeſchworen —
Auch meine Stunde ſchlägt vielleicht.

**Karlos**

Jezt, jezt,
O zögre nicht — jezt hat ſie ja geſchlagen.
Die Zeit iſt da, wo du vergelten kannſt,
ich brauche Liebe.

**Marquis.**

Liebe, beſter Prinz,
iſts ja allein, woran Dom Rodrigo
nicht ärmer iſt, als ſeines Königs Sohn.

**Karlos.**

Ein unerträgliches Geheimniß brennt
auf meiner Bruſt — es ſoll — es ſoll heraus,
ich will und muß das Urtheil meines Todes
in deinen todenbleichen Mienen leſen. 128
Hör an — erſtarre — doch erwiedre nichts —
ich liebe meine Mutter.

**Marquis.**

O mein Gott!

**Karlos.**

Nein! Dieſe Schonung will ich nicht. Sprichs aus,
ſprich, daß auf dieſem großen Rund der Welt
kein Elend an das meine gränze — ſprich,

530—533 = D. 297—300. — 534—539 ∽ D. 301—305. — 539: todtenbleichen A. — 540—544 = D. 306—310.

gesteh, daß eines Rasenden Gelüste,
der sich an seiner Kette Klang ergözt,
bescheidener, als meine Wünsche lauten.
Was du mir sagen kannst, errath ich schon —
der Sohn liebt seine Mutter — Weltgebräuche,
die Tafeln der Natur und Roms Gesezе
verklagen diese Leidenschaft. Mein Wunsch
stößt fürchterlich auf meines Vaters Liebe,
Ich fühls und dennoch lieb ich. Dieser Weeg
führt nur zu Wahnsinn oder — Blutgerüste,
ich liebe ohne Hoffnung — lasterhaft —
mit Todesangst, und mit Gefahr des Lebens,
das seh ich ja, und dennoch lieb ich.

**Marquis.**

Weiß
die Königin um diese Neigung?

**Karlos.**

Konnt ich
mich ihr entdecken? — Sie ist Philipps Frau
und Königin, und das ist spanscher Boden — 129
von meines Vaters Eifersucht bewacht,
von Etikette rings um eingeschlossen,
wie konnt ich ohne Zeugen mich ihr nahn?
Acht höllenbange Monde sind es schon,
daß von der hohen Schule mich der König
an seinen Hof zurückberief — daß ich
sie täglich anzuschauen, anzuhören
verurtheilt bin, und — wie das Grab zu schweigen.
Acht höllenbange Monde, Rodrigo,
daß dieser Brand in meinem Busen wüthet,
daß tausendmal sich das entsezliche
Geständniß schon auf meinen Lippen meldet,
doch scheu und faig zurück zum Herzen kriecht.

545–547: fallen aus. — 548–550 = D. 311–313. — 551. 552 ∽ D. 314. 315. — 553: Weg A. — 553–577 = D. 316–340. — 567: anzuschauen A.] anzugaffen A a, unter den Berichtigungen geändert. — 573: feig A.

O Rodrigo — nur wen'ge Augenblicke,
nur ſoviel Zeit als Menſchen nöthig haben
mit Gott ſich zu vergleichen, ſchenke mir
allein mit ihr — und nimm dafür die ganze
Unſterblichkeit des Karlos zur Verſchreibung.

**Marquis.**

Prinz — Prinz — was ſie auch Willens ſind zu thun,
bei dem Allmächt'gen bitt ich — ſchonen ſie
der Ruhe ihres Vaters —

**Karlos.**

Meines Vaters?
Unglücklicher! warum an den mich mahnen?
Sprich mir von allen Schrecken des Gewiſſens,
von meinem Vater ſprich mir nicht — Unheilbar
auf ewig ſprangen zwiſchen mir und ihm 130
die demantſtarken Bande der Natur.

**Marquis.**

Sie haſſen ihren Vater!

**Karlos.**

Nein! o Gott!
ich haſſe meinen Vater nicht — doch Schauder
(kann ich dafür?) und Höllenangſt ergreifen
bei den zwo fürchterlichen Silben mich
als hört ich alle Sünden meines Lebens
am Tag des Weltgerichts herunterleſen.
Kann ich dafür, wenn eine viehiſche
Erziehung ſchon in meinem jungen Herzen
der Kindesliebe zarten Keim zertrat?
Mein Vater ſagſt du? Recht! mit dieſem Namen
erſchröckten meine Ammen mich — das war
von allen Künſten ihrer Kinderzucht
die wirkſamſte, wenn alle Ruthenſtreiche

577: und nimm bis 581: fallen aus. Dafür D. 340: Marquis. Ach! Und Ihr Vater, Prinz —. 582—588 = D. 341—347. — 587: Vater? A. — 589 ∽ D. 348. — 590 = D. 349. — 591. 592: fallen aus. — 593—595: ∽ D. 350—352. — 596—600: fallen aus. — 597: erſchreckten A.

an mir verloren waren — Sieben Jahre
hatt' ich gelebt, als mir zum erſtenmal
der Fürchterliche, der, wie ſie es nannten,
mein Vater war, vor Augen kam — es war
an einem Morgen, wo er ſteh'nden Fußes
vier Bluturtheile unterſchrieb — nach dieſem
ſah ich ihn nur, wenn mir für ein Vergeh'n
Beſtrafung angekündigt ward — o Gott!
hier fühl ich, daß ich bitter werde, weg,
weg, weg von dieſer Stelle.

**Marquis.** 131

Nein! ſie ſollen,
jezt ſollen ſie ſich öfnen Prinz. In Worten
verblutet ſich der ſtille Gram ſo gern.

**Karlos.**

Oft hab ich mit mir ſelbſt gerungen, oft
um Mitternacht, wenn meine Mohren ſchliefen,
mit heißen Tränengüßen vor das Bild
der Hochgebenedeiten mich geworfen,
ſie um ein kindlich Herz gefleht — doch ohne
Erhörung, eißkalt ſtand ich wieder auf.
Was iſt das? Wer erklärt mir das? — Sonſt iſt
die Welt zu eng, die Liebe aufzufaſſen,
die hier in meinem Buſen für ſie quillt — —
Hier ſchlägt ein Herz, wie keins in allen Ländern,
die meinem Vater zinsbar ſind. Diß Herz,
groß wie mein Rang, der Menſchheit aufgethan,
und weit genug, die Schöpfung zu umſchließen,
diß Herz allein — nicht meine Erſtgeburt,
nicht meiner Ahnen praleriſche Kette,
die tief im Heidenthum ſich untertaucht —
diß Herz allein iſt mein Beruf zum Tron,
und dieſes Herz — O weint um mich ihr Armen —

600—610 = D. 352—362. — 611 ∞ D. 363. — 612—616 = D. 364—368. — 614: Thränengüſſen A. — 517: eiskalt A. — 617 ∞ D. 369. — 618—631: fallen aus.

verschließt sich einem Menschen nur — nur einem —
und wer ist das?

**Marquis.**

Abscheulich!

**Karlos.** 132

Rodrigo,
enthülle du diß wunderbare Räzel
der Vorsicht mir — Warum von tausend Vätern
just eben diesen Vater mir? und ihm
just diesen Sohn von tausend bessern Söhnen?
Zwei unversöhnlichere Gegentheile
fand die Natur in ihrem Umkreis nicht,
wie mochte sie die beiden lezten Enden
des menschlichen Geschlechtes — mich und ihn
durch ein so heilig Band zusammen schmieden?
Furchtbares Loos! warum mußt es gescheh'n?
Warum zween Menschen, die sich ewig meiden,
in einem einz'gen eigensinn'gen Wunsch,
auf einem Brett, das keine Theilung duldet,
in unglückſel'ger Harmonie sich finden?
Hier Rodrigo siehst du zwei feindliche
Gestirne, die, im ganzen Lauf der Zeiten
ein einzigmal, in scheitelrechter Bahn
zerschmetternd sich berühren, dann auf immer
und ewig auseinander flieh'n!

**Marquis.**

Mir ahndet
ein schreckenvoller Augenblick.

**Karlos.**

Mir selbst.
Wie Furien des Abgrunds folgen mir
die schauerlichsten Träume — Zweifelnd ringt
mein guter Geist mit gräßlichen Gelüsten, 133
durch labirinthische Sophismen kriecht

632—642 = D. 370—380. — 643—645 ∾ D. 381. — 646—662 = D. 382—398.

mein unglückſel'ger Scharfſinn, bis er plözlich
vor eines Abgrunds gähem Rande ſtuzt — — —
O Rodrigo, wenn ich den Vater je
in ihm verlernte — Rodrigo — ich ſehe
dein todenblaſſer Blick hat mich verſtanden —
Wenn ich den Vater je in ihm verlernte,
was würde mir der König ſeyn?

(Der Marquis beſchwört den Prinzen, ſeiner Leidenſchaft keinen Schritt zu erlauben, den er nicht zuvor der Freundſchaft anvertraut hätte. Der Prinz wirft ſich ganz in ſeine Arme, und fodert ihn bei dem heiligen Gelübd ſeiner Liebe auf, ihm eine Zuſammenkunft mit der Königin zu bewirken. Die Königin iſt zur nämlichen Zeit in Aranjuez; die Einſamkeit der Gegend, die zwangloſe Sitte des Landlebens machen eine ſolche Zuſammenkunft hier leichter möglich als zu Madrid. Der Marquis hat Gelegenheit in den flandriſchen Angelegenheiten Audienz bei der Königin zu erhalten, und verſpricht dem Prinzen, ihre Empfindungen für ihn zu erforſchen, und ſie zu dieſer Unterredung zu ſtimmen. Die Königin pflegte ſich die meiſte Zeit, daß der Hof zu Aranjuez war, in einer Eremitage aufzuhalten, die ſie vorzüglich liebte. Dahin geht jezt der Marquis, nachdem er zuvor dem Prinzen gerathen hatte, in der Nähe dieſes Plazes verſteckt zu ſeyn, damit er ſogleich auf das gegebene Zeichen erſcheinen könnte.)

---

660: todtenblaſſer A. — 3: (Gelübde A). — Was hier nur erzählt iſt, wird in D. ausgeführt 399—445.

## Zwote Verwandlung. 134

(Eine Einsiedelei im Garten zu Aranjuez.)

### Dritter Auftritt.

**Die Königin. Die Fürstin von Eboli. Die Marquisin von Mondekar,** (welche sich mit kleinen Gärtnerarbeiten beschäftigen.) **Der Marquis von Posa** (tritt auf, und wird durch die Fürstin der Königin vorgestellt; nach einer kurzen Unterredung schickt die leztere die Fürstin weg, und die Marquisin verliert sich in die andere Gegend der Eremitage.)

### Vierter Auftritt.

**Die Königin und der Marquis.**

**Königin.**

Hier zeig ich ihnen meine Welt. Diß Plätzchen
hab ich mir längst zum Liebling ausgesucht.
Wie schön ists hier — wie herzlich — wie vertraulich —
hieher — so scheint es — hat sich die Natur
vor den Verfolgungen der Kunst geflüchtet.
In unbelauschter Freiheit wohnt sie da
von wenigen empfunden — o wie gerne
verzeih ich hier dem König sein gerühmtes
Aranjuez — die prächtige Verstümmlung
der Werke Gottes.

**Marquis.**

So verächtlich spricht
die Königin vom achten Erdenwunder?

Dritter Auftritt in D. 446—583. — Vierter Auftritt in D. 583—739, ganz neu.

**Königin.** 135

Bewundern sie die glatten Buchenwände,
der Bäume banges Zeremoniell,
die starr und steif, und zierlich wie sein Hof,
in trauriger Parade um mich gähnen.
Hier grüßt mich meine ländliche Natur,
die Busenfreundin meiner jungen Jahre,
hier find ich meine Kinderspiele wieder,
und meines Frankreichs Lüfte wehen hier.
Wird mein Gemahl die Sehnsucht mir verargen?
Ich bin in Spanien — so schnell vergessen
Parisermädchen ihre Heimat nicht.

**Marquis.**

Doch, wenn sie darum nur Paris verließen,
um Königinnen hier zu seyn?

**Königin.**

O stille!
Deßwegen bin ich ja dem Plaz so gut,
weil ich das hier vergesse.

**Marquis.**

Königin?

**Königin.**

Weil diese friedliche Umschattung mir
den freudelosen Rang verhehlt, in welchen
ihr mich lebendig einzumauren wußtet.
Betrübter Rang, der von der ganzen Welt
durch einen unglücksvollen Spalt mich scheidet, 136
der zwischen meinen königlichen Gram
und eines Freundes offne Brust sich lagert,
der mir die Träne zum Verbrechen macht,
die ich so gern an seinem Halse weinte! — —
Einsiedlerin auf einem öden Tron,
auf welchen nie das Mitleid mich begleitet,
wo nichts als sklavische Verehrung mir

697: an A.] als Aa.

nach einer hergebrachten Formel räuchert,
mein Herz umsonst nach einem Herzen lechzt —
Die Puppe des tirann'schen Hofgebrauches,
der eure Fürsten wie vergiftete
Tarandeln hütet, eure Königinnen
wie Mumien vor der Berührung schüzt,
wo find ich, was ich suche? — eine Seele,
die sich vertraulich an die meine schmiegte?

(Der Marquis nimmt hier Gelegenheit das Gespräch auf ihre Situation mit dem König — auf die Jahre ihrer frühen Jugend — auf ihre Bekanntschaft mit dem Prinzen zu lenken. Sie zeigt ihm überall — ausgenommen in Betreff des Prinzen — die vertrauteste Offenherzigkeit. Er erzählt ihr die Geschichte des leztern, und ihre eigene unter einer fremden Einkleidung, wodurch sie merklich beunruhigt wird. Der Schluß dieser Erzählung ist, daß die Königin, von dem lebhaftesten Antheil dahingerissen, die Empfindungen ihres Herzens verräth. Der Marquis gibt dem Prinzen das Zeichen, und zum Schrecken der Königin tritt der leztere auf. Jener zieht sich in die Eremitage zurück, die Damen der Königin unter der Zeit zu beschäftigen.)

---

## Fünfter Auftritt. 137

Die Königin und Karlos.

**Karlos.**
(vor ihr niedergeworfen)

So ist er endlich da, der Augenblick,
und Karl darf diese theure Hand berühren,
und meine schwellende Empfindung darf
in wollustvollen Strömen sich ergießen.
O heller Strich in meinem Lebenslauf;
Jezt bin ich glücklich.

**Königin.**
Unbesonnener!
Was für ein Schritt! Welch eine strafbare
tollkühne Ueberraschung! Stehn sie auf!

Fünfter Auftritt gleich in D. Nur: 711. 712 fallen aus.

Um Gotteswillen stehn sie auf! — Die Gegend
hat Augen und mein Hof ist in der Nähe.

**Karlos.**

Ich steh nicht auf — hier will ich ewig knien.
Auf diesem Plaz will ich verzaubert liegen,
in dieser Stellung angewurzelt kleben,
bis über mir und unter mir das Rad
der Schöpfung stillgestanden.

**Königin.**

Rasender!
Zu welcher Kühnheit treibt sie meine Gnade!
Wie? Wissen sie in welches Heiligthum 138
sie diesen frevelhaften Einbruch wagen?
Unglücklicher, daß es die Königin,
daß es die Mutter ist, an die sich diese
verwegne Sprache richtet? Wissen sie,
daß ich den Schänder meiner Majestät
dem Arme des Gerichts zu übergeben
gezwungen bin?

**Karlos.**

Und daß ich sterben muß.
Man reiße mich von hier aufs Blutgerüste,
man richte mich wie einen Hochverräther,
ein Augenblick gelebt im Paradiese
wird nicht zu theuer mit dem Tod gebüßt.

**Königin.**

(mit dem schmelzendsten Tone)

Und ihre Königin?

**Karlos.**

(steht schnell auf)

Gott! Gott! ich gehe,
ich will sie ja verlassen — Muß ich nicht,
wenn sie es also fodern — Mutter! Mutter!

717. 718 ∽ 745. — 722. 723: fallen aus. — 725: in welches — 727: Unglücklicher fallen aus. — 730—732: bin] D. 754: daß ich — ich selbst von diesem Ueberfalle | dem Könige —. — 734: fällt aus.

wie schrecklich spielen sie mit mir! ein Wink,
ein halber Blick, ein Laut aus ihrem Munde
wirft zwischen Höll' und Himmel mich herum,
gebietet mir zu seyn, und zu vergehen.
Was wollen sie, das noch geschehen soll?
Was unter dieser Sonne kann es geben, 139
das ich nicht hinzuopfern eilen will,
wenn sie es wünschen.

**Königin.**

Fliehen sie!

**Karlos.**

(steht in banger Unentschlossenheit)

O Gott!

**Königin.**

Das einz'ge Prinz, warum ich sie mit Tränen
beschwöre — fliehen sie, eh die Prinzessin,
eh meine Pagen, meine Kerkermeister,
in dieser wilden Wallung sie und mich
beisammen finden, und die große Zeitung
vor ihres Vaters Ohren bringen — — Noch,
noch schwanken sie, und stehen unentschlossen? —
Unglücklicher, wolan, so bleibe denn,
uns beide zu verderben.

**Karlos.**

Ich erwarte
mein Schicksal — es sei Leben oder Tod.
Hätt ich umsonst durch jedes Hinderniß
und jedes Labirinth der Etikette,
und alle Minotauren dieses Hofs,
und alle Schlingen Philipps mich geschlagen?
Was? hätt' ich darum meine Hoffnungen 140
auf diesen einz'gen Augenblick verwiesen,
der sie mir endlich ohne Zeugen schenkt,
daß mich am Ziele faige Schrecken täuschten?

758: Hätt A a. — 760. 761 ∾ D. 722. — 765: feige A.

Nein Königin! Die Welt kann hundertmal,
kann tauſendmal um ihre Axe treiben,
eh dieſe Gunſt der Zufall wiederhohlt.

**Königin.**

Auch ſoll er das in Ewigkeit nicht wieder,
Unglücklicher, was wollen ſie von mir?

**Karlos.**

O Königin — daß ich gerungen habe,
gerungen wie kein Sterblicher noch rang,
iſt Gott mein Zeuge — Königin, umſonſt —
Hin iſt mein Heldenmut, ich unterliege.

**Königin.**

Nichts mehr davon — hinweg mit dieſer Sprache —
um meiner Ruhe willen, ſchweigen ſie.

**Karlos.**

Nein! ich will reden. Mein gerechter Schmerz
erleichtre ſich in wütender Verwünſchung.
Sie waren *mein*. Im Angeſicht der Welt
*mir* zugeſprochen von zwei großen Tronen,
*mir* zuerkannt von Himmel und Natur,
und Philipp, Philipp hat mir ſie geſtohlen.
*Geſtohlen* — O das iſt das wahre Wort —
laut will ichs ihm in beide Ohren rufen,
laut durch die ganze weite Erde ſchrei'n, 141
ein königlicher Dieb hat mich beſtohlen.

**Königin.**

(ſehr ernſthaft)

Es iſt ihr *Vater*.

**Karlos.**

Ihr Gemahl.

**Königin.**

Der ihnen
das gröſte Reich der Welt zum Erbe gab.

**Karlos.**

Und ſie zur Mutter!

775. 776 ∽ 796. — 778: wüthender A. — 783—786: fallen aus. — 788: größte A.

**Königin.**

Großer Gott, sie rasen —

**Karlos.**

Und weiß er auch, wie reich er ist? Hat er
auch warmes Blut, sich seines Raubs zu freu'n?
Hat er ein Herz, das ihrige zu schäzen?
Ich will nicht murren. Große Vorsehung,
ich will es dir vergeben, will vergessen,
wie unaussprechlich selig ich mit ihr
geworden wäre — wenn nur er es ist,
Er ists nicht — hör es große Vorsehung!
so frevelhaft beschimpft er deine Gabe!
er ist es nicht — Das, das ist Höllenquaal! 142
er ist es nicht, und wird es niemals werden!
Du nahmst mir meinen Himmel nur,
um ihn in Philipps Armen zu vertilgen.

**Königin.**

Abscheulicher Gedanke!

**Karlos.**

O ich weiß,
wer dieser Ehe Stifter war — ich weiß,
wie Philipp lieben kann, und wie er freite.
Unglückliche Prinzessin — nicht allein
mein Schicksal, auch das ihrige bewein ich.
Allmächtige Natur! ein solch Geschöpf,
wie keines dir noch seit Jahrtausenden
gelungen ist, wie in Jahrtausenden
dir keines mehr gelingen wird, und jezt,
jezt, jezt — erröthe für dich selbst, Natur!
zum Unterpfand zerbrechlicher Verträge
für einen Frieden schändlich hingeschlachtet —
im Kabinet und bei verschloßnen Thüren,
durch einen Klubb von Räthen und Prälaten
zu seiner Ranggehülfin ausgewürfelt,

791: fällt aus. — 806. 807: fallen aus.

auf Krämerart gefeilſcht, und dann dem Käufer
nach abgeſchloßnem Handel ausgeliefert!
So freien Könige!

**Königin.**

O ſtill davon!

**Karlos.** 143

Wer ſind ſie denn in dieſem Reich? Laß hören.
Regentin etwa? — Nimmermehr! wie könnten,
wo *ſie* Regentin ſind, die Alba würgen?
wie könnte Flandern für den Glauben bluten?
Wie? Oder ſind ſie Philipps *Frau*? Unmöglich,
ich kann's nicht glauben. Eine *Frau* beſizt
des Mannes Herz, und hat er eins zu geben?
Und bittet er nicht jede Schmeichelei,
die ihm vielleicht im Fiebertraum entwiſchte,
dem Zepter ab, und ſeinem grauen Haar?

**Königin.**

Wer machte ſie ſo ſtolz, diß zu behaupten?
Wer ſagte ihnen, daß in Philipps Armen
mein Loos beweinenswürdig ſei?

**Karlos.**

Mein Herz,
das feurig fühlt, wie es in *meinen* Armen
beneidenswürdig wäre.

**Königin.**

Eitler Mann!
Wenn *mein* Herz nun das Gegentheil mir ſagte?
Wenn Philipps herzliche Gefälligkeit
und ſeiner Liebe ſtumme Mienenſprache
weit inniger als ſeines ſtolzen Sohns
verwegene Beredſamkeit mich rührte? 144
Wenn dieſe eiferſücht'ge Angſt um mich,
und dieſer Geiz mit ſeines Weibes Liebe
mir ſchmeichelte? Wenn mich die langſame

820: Still A a. — 827 ∾ D. 840. — 837 ∾ D. 850. — 841—846] D. 854: wenn eines Greiſen überlegte Achtung —

und überlegte Achtung eines Greisen,
wollüstiger als eines jungen Manns
aufwallende Verehrung kizelte?

**Karlos.**

(unwillig und bitter)

Das ist was anders. Freilich wohl! Vergebung!
Ich wußt es nicht, bei Gott, ich wußt es nicht,
daß sie den König lieben.

**Königin.**

Dieses stolze
Gelächter kenn ich — Nein, ich lieb ihn nicht —
doch unterlaß ich nie, es ihm zu heucheln,
weil ihn die süße Täuschung glücklich macht.

**Karlos.**

(nachdem er etlichemal stillschweigend auf und niedergegangen)

Sie haben nie geliebt?

**Königin.**

(steht betroffen)

Seltsame Frage!

**Karlos.**

Sie haben nie geliebt?

**Königin.**

(nach einer Pause)

Ich liebe nicht mehr.

**Karlos.**

(rascher.)

Weil es ihr Eid? Weil es ihr Herz verbietet?

**Königin.**

(in sichtbarer Beunruhigung)

Verlassen sie mich, Prinz, und kommen sie
zu keiner solchen Unterredung wieder.

**Karlos.**

Weil es ihr Herz? Weil es ihr Eid verbietet?

849—852 ∽ D. 857—859. — 855: Eid — Herz] D. 862 Herz — Eid. — 858: Herz — Eid] D. 865 Eid — Herz.

**Königin.**

Weil meine Pflicht — ich bitte, gehen sie!

**Karlos.**

Weil ihre Pflicht?

**Königin.**

O Himmel schweigen sie,
und fliehen sie, und fragen sie nicht weiter.

**Karlos.**

Weil ihre Pflicht mit ihrem Herzen streitet?

**Königin.** 146

(nach einer Pause, worinn sie ihn starr angesehen)

Unglücklicher — wozu die traurige
Zergliederung des schrecklichen Geschickes,
dem sie und ich gehorchen müssen?

**Karlos.**

Müssen?

Dem wir gehorchen müssen?

(nach einer großen Pause wendet er sich mit Majestät und Ernst zu der Königin)

Ich bin Fürst —
der Erbprinz Spaniens — der einz'ge Sohn
des Mächtigsten auf dieser Hemisphäre.
Geraume Zeit, eh ich sie selbst betrat,
war schon der beste Theil der Welt mein eigen.
Ich nahm die Brust von einer Königin,
und Kronen trugen meine Wärterinnen,
was müssen sei, erfuhr der Knabe nie,
wird sich der Jüngling an das Wort gewöhnen?
Es zu erfüllen, steht ein Weltkrais da,
es auszusprechen, ist für Meinesgleichen.

**Königin.**

Was wollen sie mit diesem sonderbaren
und feierlichen Vorbericht?

859: ich bitte — 862: fallen aus. — Vor 863: (worin A.) — 866: Ich bin — 876: fallen aus. — 866: Fürste A a, als Druckfehler bezeichnet. — 875: Weltkreis A. — 877. 878 ∽ D. 869. 870.

**Karlos.**

Soviel,
daß Karlos nicht gesonnen ist, zu müssen,
wo er zu wollen hat — daß Karlos nicht 147
gesonnen ist, der unglückseligste
in seinem Reich zu bleiben, wenn es ihn
nichts als den Umsturz der Gesetze kostet,
der glücklichste zu seyn.

**Königin.**

(faßt seine Rede mit Bestürzung auf)
Wie? Was ist das?
Versteh ich sie? — — Sie wollten also? — Wie?
sie hoften noch?

**Karlos.**

(fest)
Ich hoffe.

**Königin.**

Rasender!
Wo alles alles schon verloren ist?

**Karlos.**

Ich gebe nichts verloren als die Todten.

**Königin.**

Auf mich? auf ihre Mutter hoffen sie?

**Karlos.**

Auf meines Vaters Frau.

**Königin.**

Was hör ich? — Gott!
Auf ihres Vaters Leichnam, auf den Trümmern
des Allerheiligsten gedenken sie 148
in meinen Arm zu eilen — eine That,
wovor die Sonne schaamroth sich verkriechen,
worüber Menschen, Schöpfer und Natur
in allgemeinem Sturme schaudern würden?

**Karlos.**

Nur die Natur.

884—886 ∾ D. 876. 877. — 890—909: fallen aus.

**Königin.**

Und alle göttlichen
und himmlischen Gesetze.

**Karlos.**

Nein, sag ich.
In meines Vaters Diebstahl mischte sich
der Himmel nicht — ein so allmächtig Band,
als uns vereinigte, zerriß nur Philipp,
der Himmel nicht — die Rechte meiner Liebe
sind älter als die Formel am Altar,
und gelten mir in voller Größe wieder,
wenn Philipps Tod das Band der Kirche bricht.
Ich frevle. Doch — in meinen eignen Reichen,
und das Gesez ist auch mein Unterthan,
ich stürze diesen unbarmherz'gen Richter,
und seze meine Kreaturen ein.

**Königin.**

(mit ruhiger Hoheit)

Das können sie — der neuerwählte König
kann mehr als das, kann die Verordnungen
des Abgeschiednen durch das Feuer vertilgen, 149
kann seine Bilder stürzen, seinen Namen
durch ein Edikt bei Strang und Schwerd verbieten,
aufbauen was der Sel'ge niederriß,
und was er baute schlaifen — kann sogar —
wer hindert ihn? — die Mumie des Todten

(Karlos geht in schrecklicher Bewegung auf und nieder)

aus ihrem Sarge zu Eskurial
hervor an's Licht der Sonne reißen, seinen
entweihten Staub in die vier Winde streun
und dann zulezt — um herrlich zu vollenden —

**Karlos.**

(ausser Fassung)

Um Gotteswillen! reden sie nicht aus.

910: Das können sie —] D. 881 Warum nicht? O! — 916: schleifen A.

**Königin.**

Zulezt noch mit der Mutter sich vermählen.

**Karlos.**

(in der heftigsten Erschütterung)

Verfluchter Sohn — — abscheulicher Entwurf —
wie Gottes Fluch durchschauert er die Seele —
Ja, es ist aus — jezt ist es aus — o Gott —
jezt seh ich, seh ich klar und helle, was
mir ewig ewig dunkel bleiben sollte.
Sie sind für mich dahin — dahin — dahin —
auf immerdar — jezt ist der Wurf gefallen.
Sie sind für mich verloren — O in diesem
Gefühl liegt Hölle, Hölle liegt im andern,
sie zu besizen — Gott! ich faß es nicht,
und meine Nerven fangen an zu reißen.

**Königin.**

(mit Rührung und Güte)

Beklagenswerther theurer Karl — ich fühle,
ganz fühl ich sie, die namenlose Pein,
die jezt in ihrem Busen tobt. Unendlich
wie ihre Liebe, ist ihr Schmerz — unendlich,
wie er, ist auch der Ruhm, ihn zu besiegen.
Erringen sie ihn junger Held. Der Preiß
ist dieses hohen starken Kämpfers werth,
des Jünglings werth, durch dessen Herz die Tugend
so vieler königlichen Ahnen rollt.
Ermannen sie sich edler Prinz — Der Enkel
des großen Karls fängt frisch zu ringen an,
wenn andrer Menschen Kinder muthlos enden.
Europa ruht auf weichem Frieden aus,
Amerika trägt Ketten — für die Flagge
der Spanier ist keine Welt mehr da,
bezwingen sie den Wunsch — mich zu besizen.

924: abscheulicher Entwurf ... 925: fallen aus. — 947—950: fallen aus.

**Karlos.**

Zu spät — o Gott, es ist zu spät.

**Königin.**

Ein Mann
zu seyn? — O Karl, wie groß wird unsre Tugend,
wenn unser Herz bei ihrer Uebung bricht.
Hoch stellte sie die Vorsicht — höher, Prinz, 151
als Millionen ihrer andern Brüder,
partheilich gab sie ihrem Liebling, was
sie andern nahm, und Millionen fragen:
Verdiente der in Mutterleib wohl schon
mehr als wir andern Sterblichen zu gelten?
Auf, retten sie des Himmels Billigkeit,
kann Karl von seines Schicksals Gnade leben?
Verdienen sie der Welt voran zu gehn,
erwerben sie, was sie geschenkt bekamen,
und opfern sie, was keiner opferte.

**Karlos.**

Das kann ich auch. — O beste Königin —
sie zu erkämpfen hab ich Löwenstärke,
sie zu verlieren keine.

**Königin.**

Läugnen sie
den schönsten Zug in Karlos Herzen nicht.

**Karlos.**

Warum mußt ich als König Philipps Sohn,
und Blut vom Blute meines Nebenbuhlers,
erzürnte Vorsehung, warum nicht lieber
ein schlechtes Hirtenkind gebohren werden?
Ich hätte sie, o Göttliche, gesehn,
sie angebetet — Von der Bettlerhütte
bis zu dem Tron ist für den Glücklichen,
der sie gesehen hat, der Sprung nicht schwer.

961 und 963: fallen aus. — 965—967: keine ∞ D. 928. 929. — 967: Läugnen sie ... 989: fallen aus.

Mit Riesenmuth hätt' ich den Sprung gewagt, 152
mit Riesenkraft vollendet.

**Königin.**

Was den König
vom Bettler trennt, ist Menschenfügung — was
den Sohn von seines Vaters Ehbett scheidet,
ist Gottes Fluch. Ohnmächtig schlägt der Mensch
auf die geweihte Rüstung der Gesetze,
der Kampf mit Gott ist Gaukelspiel — und doch
wagt Karlos diesen Kampf vielleicht, besiegt
den Abscheu der Natur, Gewissen, Welt,
der Kirche Zorn, und das Geschrei der Priester,
*Mich* aber, mich besiegt er nicht. Mein Herz
wird nie der Preis für ein Verbrechen seyn,
der Weg zu mir führt nicht durch Blut und Schande.
Gestehen sie sichs Karlos — Stolz ist es,
und Eigensinn und Troz, was ihre Wünsche
so wütend nach der Mutter zieht. Die Liebe,
das Herz, das sie so schwelgerisch mir opfern,
gehört den Welten an, die sie dereinst
regieren werden — — Sehen sie, sie prassen
von ihres Mündels anvertrautem Gut.
Die Liebe ist ihr großes *Amt*. Bis jezt
verirrte sie zur Mutter — bringen sie,
o bringen sie sie ihren künft'gen Reichen,
und fühlen sie, statt Donnern des Gewissens,
die Wollust, Gott zu seyn. Elisabeth
war ihre *erste* Liebe — ihre *zwote*
sei Spanien! Wie gerne, guter Karl,
will ich der besseren Geliebten weichen!

**Karlos.** 153

(wirft sich von Empfindungen überwältigt vor der Königin nieder, und drückt ihre Hand wider sein Gesicht)

Wie groß sind sie, o Himmlische — Ja! Alles,
was sie verlangen, will ich thun — auch sterben,
und, wenn sie wollen, nimmer selig seyn.

Verdammniß selbst und Bluturtheile lauten
verführerisch in ihrem Mund.
(er steht entschlossen auf)
Hier steh ich
in des Allmächt'gen Richterhand, und schwöre,
und schwöre ihnen, schwöre ewiges — —
O Himmel nein! nur ewiges Verstummen,
doch ewiges Vergessen nicht.

**Königin.**

(sehr zärtlich, indem sie ihm die Hand reicht)
Wie könnt' ich
von Karlos fodern, was ich selbst zu leisten
nicht Willens bin?

(Man hört in der Nähe Waldhörner blasen)

**Marquis.**

(kommt eilig und erschrocken aus dem Hintergrund der Eremitage)
Der König!

**Königin.**

Gott!

**Karlos.** 154

Bis hieher
folgt uns der Fluch des Himmels nach?

**Marquis.**

(zieht ängstlich an Karlos)
Hinweg,
hinweg aus dieser Gegend, Prinz.

**Königin.**

Sein Argwohn
ist fürchterlich, erblickt er sie, sind wir
verloren —

**Marquis.**

Fliehen sie!

**Karlos.**

(zur Königin, schrecklich)
vor ihrem Räuber?

1008. 1009: fallen aus. — 1015: bis hieher ... 1016: nach? fallen aus. — 1018: sind wir ... 1020: fliehen sie! fallen aus.

**Königin und Marquis.**

Um Gotteswillen, fliehen sie!

**Karlos.**

Ich bleibe.

Er oder Ich. Wer hat das Recht zu stehn?
In dieser Laune will ich ihn drum fragen.

**Königin.**

Und wer wird dann das Opfer seyn?

**Karlos.** 155

(reißt den Marquis am Arm weg)

Fort! Fort!

komm Rodrigo!

(indem er abgehen will, wendet er sich noch einmal zur Königin)

Was darf ich mit mir nehmen?

**Königin.**

Die Freundschaft ihrer Mutter.

**Karlos.**

Wie? Nichts weiter?

**Königin.**

(mit sehr viel Bedeutung, indem sie ihm einige Briefe gibt)

Und diese Tränen aus den Niederlanden!

**Karlos.**

(nimmt die Briefe — nach einer kleinen Pause, wie aus einem Traume erwacht)

Ha! ich verstehe!

(er geht schnell mit dem Marquis ab)

**Königin.**

(schaut sich unruhig nach ihren Damen um, welche sich nirgends erblicken lassen, und wie sie sich nach dem Hintergrund der Bühne zurückziehen will, tritt ihr der König entgegen.)

---

1025: Wie? Nichts weiter?] D. 961: Freundschaft! Mutter!

## Sechster Auftritt. 156

**König Philipp. Die Königin. Herzog von Alba. Graf von Lerma. Pater Domingo.** Gefolge von **Damen** und andern **Grandes.** Bald darauf die **Marquiſin von Mondekar,** (welche von der andern Seite heraustritt, und ſich verlegen unter die übrigen Damen miſcht.)

**Philipp.**
(blickt mit Befremdung umher, und ſchweigt einen Augenblick)
So allein Madame?
und auch nicht eine Dame zur Begleitung? —
Das wundert mich — Wo blieben ihre Frauen?

**Königin.**
Mein gnädigſter Gemahl —

**Philipp.**
Und was iſt das?
ſie ſcheinen ganz verwirrt Madame? — Wie Feuer
brennt ihr Geſicht — — Es iſt nicht, wie es ſollte —
Warum allein? Wo blieben ihre Damen?
(aufgebracht zum Gefolge)
Bei Gott, und meiner königlichen Ehre!
von dieſem unverzeihlichen Verſehn
ſoll man die ſtrengſte Rechenſchaft mir geben.
Wer hat das Hofamt bei der Königin?
Wen traf der Rang, ſie heute zu bedienen?

**Königin.** 157
(in bittendem Tone)
Mein Herr und König — —

**Philipp.**
(nachdrücklich zum Gefolge)
Antwort will ich haben.

**Königin.**
O zürnen ſie nicht mein Gemahl. Ich ſelbſt,
ich bin die ſchuldige — auf mein Geheiß
entfernte ſich die Fürſtin Eboli.

1034: fällt aus. — 1039: fällt aus.

**Philipp.**

Auf ihr Geheiß?

**Königin.**

Die Kammerfrau zu rufen,
weil ich ein kindisches Verlangen trug,
mich mit der kleinen Klara zu vergnügen.

**Philipp.**

Und darum die Begleitung weggeschickt?
Seltsam, bei Gott! Doch gut — ich will es glauben.
Nur künftig — bitt ich, gute Königin,
verschonen sie mein Reich mit der Satire,
daß Philipps Frau, wenn ihr der Einfall kommt
mit ihrem kleinen Wiegenkind zu spielen,
in einem Winkel zu Aranjuez
es so erwarten soll — Kastilien
und Arragon und Leon, meine Länder, 158
sind hoffentlich an Menschen reich genug,
die Königin mit Frauen zu versorgen. —
Doch diß entschuldigt nur die erste Dame,
wo war die zwote?

**Marquisin von Mondekar**
(tritt näher)

Ihro Majestät,
ich fühle, daß ich strafbar bin —

**Philipp.**

Deßwegen
vergönn ich ihnen zehen Jahre Zeit,
fern von Madrid, darüber nachzudenken.

(die Marquisin tritt mit weinenden Augen zurück. Der König fährt gegen die Versammlung fort)

Und jezt erklär ich vor dem ganzen Hof,
bei dem Verluste ihres Rangs und Adels

1044. 1045 ∾ D. 977. — 1047. 1048 ∾ D. 979. — 1050—1052 ∾ D. 981. — 1054: fällt aus. — 1062—1065: fallen aus.

wird jede mir für ihre Fürſtin ſtehn,
verdoppelt ſich von jezt an ihr Gefolge.

(Alle Damen ſehen furchtſam und beſtürzt auf die Königin. Allgemeines Stillſchweigen.)

**Königin.**

Marquiſin, wen beweinen ſie?

(zum König mit Hoheit und gemäßigtem Stolz)

Hab ich
gefehlt, mein gnädigſter Gemahl, ſo ſollte
die Königskrone dieſes Reichs, wornach
ich ſelber nie gegriffen habe, mich 159
zum mindeſten für dem Erröthen ſchüzen.
Mit Spaniens Gebräuchen nicht bekannt,
Pariſerin von Launen und Geblüte,
gab ich dem Zuge meines Herzens nach,
das lange ſchon, der Hofgaleere gram,
nach einem freien Augenblick ſich ſehnte.
Gibts ein Geſez in dieſem Königreich,
das vor Gericht Monarchentöchter fodert?
Blos Zwang bewacht die Frauen Spaniens?
Schüzt ſie ein Zeuge mehr als ihre Tugend? —
Geraume Zeit, eh König Philipp mich
Gemahlin hieß, war ich ſchon Heinrichs Tochter —
Wenn Ehre zu verlezen war, ſo fürcht ich,
ſtand eine größre auf dem Spiel, als mir
Kaſtilien zur Morgengabe brachte?
Und jezt Vergebung, mein Gemahl — ich bin
es nicht gewohnt, die mir mit Freude dienten,
in Tränen zu entlaſſen — — Mondekar!

(indem ſie ihren Gürtel abnimmt, und der Marquiſin überreicht)

Den König haben ſie erzürnt, nicht mich,
drum nehmen ſie diß Denkmal meiner Gnade
und dieſer Stunde. — Meiden ſie das Reich —
Sie haben nur in Spanien geſündigt,

1071—1075: fallen aus. — 1080—1084: fallen aus.

in meinem Frankreich wischt man solche Tränen
mit Freuden ab — O muß michs ewig mahnen!
(sie lehnt sich an eine Dame, und verbirgt ihr Gesicht)
in meinem Frankreich wars doch anders.

**Philipp.** 160
(heftig erschüttert)
Was?
Beim großen Gott! Sie weinen doch wohl nicht?
Ists möglich? — Wie? Elisabeth? — o Himmel!
hat es noch dahin kommen müssen? War
mein graues Haupt zu dieser tödlichen
Beschimpfung aufgehoben, solche Tränen
aus einem solchen Aug zu pressen? — Konnte
ein Vorwurf meiner Liebe sie betrüben,
ein Wort betrüben, das die zärtlichste
Bekümmerniß auf meine Lippen legte?
(er wendet sich gegen die versammelten Granden)
Hier stehen die Vasallen meines Throns!
Sank je ein Schlaf auf meine Augenlider,
ich hätte dann am Abend jedes Tags
berechnet, wie die Herzen meiner Völker
in meinen fernsten Himmelstrichen schlagen,
ich wüßte dann, was auf den Richterbänken,
und was vor den Altären meines Reichs
verhandelt wird — was an Europa's Höfen
gebrütet — und was in den Kabineten
der Könige gesiegelt wird — — und solt ich
theilnehmender für Reich und Unterthan,
als für die Gattin meines Herzens beben?
Was hälf es mich, in stolzer Sicherheit
auf allen meinen Tronen mich zu fühlen,
wenn ich von diesem stürzen sollte? — Nein!

Vor 1094: an eine Dame] D. an die Oberhofmeisterinn, — 1095: fällt aus. — 1097: War — 1100: pressen? fallen aus. — 1098: „tödlichen" hier auch A. — 1109—1113: fallen aus. — 1112: Kabinetten A. — 1113: solt A. — 1113: und solt ich — 1114 ∾ D. 1019. — 1116: Was hälf es mich A a und A. — 1116—1118: fallen aus.

Für meine Völker kann mein Schwerd mir haften
und — Herzog Alba. Dieſes Auge nur 161
für meines Weibes Liebe. Schreckenlos
ſeh ich die Woogen der Rebellion
bis an die Stuffen meines Trones ſchlagen.
Mein Tron ſteht feſt. Doch wenn in dieſem Herzen
der Feind ſich zeigt, und dort Empörung ruft,
dann fahre wohl, o Ruhe meines Lebens.

**Königin.**

(richtet ſich ſchnell auf, verläßt die Dame, und beugt ſich ſanft gegen den König)
Sind ſie beleidigt, mein Gemahl?

**Philipp.**

Ich heiße
der reichſte Mann in der getauften Welt.
In meinen Staaten liegen die vier Winde,
der Ozean iſt meines Landes Teich,
die Sonne geht in meinem Reich nicht unter.
Doch alles das beſaß ein andrer ſchon,
wird nach mir mancher andre noch beſizen,
Das iſt mein eigen.

(indem er die Königin in die Arme ſchließt)

Was der König hat
iſt nur des Himmels Lehengut — gehört
nur ſeinem Rang — Eliſabeth dem Philipp!

(er ſchweigt eine Zeit lang, heftet einen bedeutenden Blick auf die herumſtehenden Grandes, und dann auf die Königin)

Hier iſt die Stelle, wo ich ſterblich bin.

(er hält wieder inn, und fährt dann unter heftigen Bewegungen fort) 162

Nur hieher nicht — — o Gott! Nur der Gedanke
wirft mich von allen meinen Tronen, ſchleudert
aus allen meinen Welten mich! — Nur hieher —
nur hieher, meine Granden, nicht.

1121: Schreckenlos ... 1126: fallen aus. Doch vgl. D. 134 ff. — 1122: Wogen A. — 1129. 1130: fallen aus. — 1135. 1136: ∞ D. 1030. — (Vor 138: inne A). — 1138—1141: fallen aus.

**Königin.**

Entſezlich!
Sie können zweifeln mein Gemahl?

**Philipp.**

(ſchaut ſich forſchend im ganzen Zirkel um)

Ich zähle
die Großen meines Hofs — der erſte fehlt.
Wo iſt Dom Karlos mein Infant?

**Königin.**

(ſehr beunruhigt)

Bei allem,
was Menſchen heilig ſeyn kann — weichen ſie
nicht aus. Erklären ſie mir das — ſie haben
ein Wort geſprochen, das mich ſchaudern macht.
Sie fürchten?

**Philipp.**

(blickt ſie ſcharf an)

Dieſes graue Haar doch nicht? —
Wenn ich einmal zu fürchten angefangen,
hab ich zu fürchten aufgehört — — Doch wem
iſt mein Infant begegnet?

**Domingo.** 163

(tritt hervor)

Mir, mein König.

**Philipp.**

Und wo war das?

**Domingo.**

Nachdem ich wohl das ganze
Aranjuez vergebens durchgewandert,
traf ich des Prinzen königliche Hoheit — —

**Philipp.**

(ſtürzt ihm raſch in die Rede)

Bei ſeiner Mutter? — ſie erblaßt — ſie bebt.
Es iſt heraus — es iſt — ich bin verrathen.

1142 ∾ D. 1032. — 1142: Ich zähle — 1144: Infant? = D. 1035—1037. — 1144: Bei allem ... 1147: fallen aus. — 1148—1150: aufgehört = D. 1033—1035. — 1150: Doch wem ... 1163: Alba! fallen aus.

**Königin.**

(fällt einer Dame erschrocken in die Arme)

O heil'ger Gott!

**Domingo.**

Nein, gnädigster Monarch,
bei den Fontainen fand ich ihn. In düstre
Betrachtungen versunken, wie bisher
lag er auf einem Kanapee. Ich war
so dreist, ihn anzureden.

**Philipp.**

Gut. Bis morgen
seid ihr im Kabinet bei mir — Graf Lerma
und Herzog Alba!

**Alba und Lerma.** 164

(treten näher)

König!

**Philipp.**

Dieser Knabe,
Dom Karl fängt an, mir fürchterlich zu werden.
Er meidet meine Gegenwart, seitdem
er von Alkalas hoher Schule kam.
Sein Blut ist heiß — warum sein Blick so kalt,
so ernst und regelmäßig sein Betragen.
Ein Kind von sieben Jahren schon, schlug er
mit beiden Fäusten einer Königin
ins Angesicht, und seiner Unart müde
verließen graue Diener meinen Hof.
Jezt hör ich keine Klagen mehr — Wie kommt das? —
Das Herzog, das ist irgend ein Komet,
der meinem Horizont sich schrecklich nähert.
Mir graut vor seiner Nachbarschaft. — Seid wachsam.
Seid wachsam, sag ich noch einmal. Der Erbe
so vieler Kronen zählt die Aderschläge
des Vaters ungeduldig nach. Der Kizel,

1169—1172: fallen aus.

Gott gleich zu werden, hekte Teufel aus.
Seid wachsam, ich beschwöre euch.

**Alba.**

Ich bins.
So lang ein Herz an diesen Panzer schlägt
mag sich Dom Philipp ruhig schlafen legen.
Wie Gottes Cherub vor dem Paradieß
steht vor des Königs Leben Herzog Alba. 165
Der Streich, der meinem König gilt, muß erst
den Weg durch mich und Christus Kirche suchen.
Zwar weiß ich, wer mich tödlich haßt. Mein Name
steht obenan auf Karlos Todenliste,
doch fürcht ich nichts, denn — Gott ist mit verdammt.

**Lerma.**

Darf ich dem weisesten der Könige
mich demuthsvoll zu widersezen wagen?
Ich läugne, was der Herzog sprach. Zu tief
verehr ich meines Königs Majestät,
als seinen Sohn so übereilt zu richten.
Ich fürchte viel von Karlos heißem Blut,
doch nichts von seinem Herzen.

**Philipp.**

Graf von Lerma,
ihr redet gut, den Vater zu bestechen,
des Königs Stüze wird der Herzog seyn.
Doch morgen mehr — Jezt eil ich nach Madrid.
(er wendet sich gegen das Gefolge)
Mich ruft mein königliches Amt. Die Pest
der Kezerei steckt meine Völker an,
der Aufruhr wächst in meinen Niederlanden.
Es ist die höchste Zeit — ein schauerndes
Exempel soll die Irrende bekehren.
Den großen Eid, den alle Könige 166

1186—1190: fallen aus. — 1188: „tödlich" hier auch A. — 1189: Todtenliste A. — 1191—1193: ∾ D. 1055—1057. — 1202: Kezerei auch A.

der Christenheit am Krönungstage schwören,
ich will ihn morgen lösen — hundert Opfer
sind reif zum Tod — der Rauch von ihren Flammen
verkündige dem dreimalheilgen Gott,
wie glorreich Philipp seine Schuld entrichtet.
Diß Blutgericht soll ohne Beispiel seyn.
Mein ganzer Hof ist feierlich geladen.
(der Königin den Arm reichend)
Und Sie begleiten mich.

**Königin.**
(aus einer Betäubung erwachend)
Zum Scheiterhaufen?
Auch mich Barbar? — — — O Gott! sind sie's, mein König?
Barmherzigkeit! Was wollen sie? Wohin?
Ich bin ein Weib — ein weiches Weib — ein Mensch.

**Philipp.**
Auch eine Christin hoff ich. Kommen sie
es zu beweisen.

**Königin.**
Schrecklich! Nimmermehr!

**Philipp.**
Was? Nimmermehr?

**Königin.** 167
Erbarmung, mein Gemahl.
Ich kann es nicht — verschonen sie — mir schaudert —
ich kann das traurige Gericht nicht sehn.

**Philipp.**
So lernen sie's und folgen!
(mit Ungeduld sie am Arm nehmend)

**Königin.**
(die sich mit Abscheu und Entschlossenheit von ihm losmacht)
Eh zum Tode!

**Philipp.**
(bleibt erstaunt stehn, und ruft unter die Versammlung)
Was hör ich? Was entdeck ich? — Spanier!

1207. 1208 ∽ D. 1071. — 1208: hundert — 1211: fallen aus. — 1214: Zum — 1216] D. 1074 Barmherzigkeit! — 1219: Schrecklich! ... 1229: fallen aus.

Schimpf eurem Gott und der kathol'schen Lehre!
Die Königin des Reichs — Dom Philipps Frau —
des allerchristlichsten Monarchen Tochter,
erklärt sich laut für eine Kezerin!

**Königin.**

(wirft sich dem König erschrocken in den Arm)

Nein, so wahr Gott mir helfen soll! — Ich folge.

(der König führt sie hinweg. Man hört Musik, und der ganze Hof folgt nach.)

---

## Siebenter Auftritt. 168

**Karlos und der Marquis,**

(welche von der entgegengesezten Seite herauskommen)

(Karlos hat die Briefe in der Hand, die die Königin ihm beim Abschied gegeben, und zeigt jezt die freudigste Entschlossenheit für das bedrängte Flandern zu handeln, ganz wieder Held zu seyn, sich ganz dem Wohl seiner Völker hinzugeben, und auf keine andre Belohnung Anspruch zu machen, als auf das Wohlgefallen der Königin. Die Gefahr ist die höchste. Der Herzog von Alba soll mit einer Armee in die Niederlande rücken, die Rebellen zu züchtigen. Dieses abzuwenden, beschließt der Prinz Audienz beim König zu suchen, und das Gouvernement dieser Staaten von ihm zu begehren. — Der Marquis sollte in Spanien bleiben, und zwischen der Königin und ihm eine geheime Verbindung fortsezen.)

---

## Achter Auftritt.

**Graf Lerma. Die Vorigen.**

(Der Graf kommt und meldet dem Prinzen, daß der König mit dem ganzen Hof nach Madrid aufgebrochen sei, und den Befehl hinterlassen habe, daß der Prinz dahin folgen solle, dem Auto da Fe beizuwohnen. Karlos spricht mit Abscheu und Heftigkeit von diesem Gericht, verspricht aber zu erscheinen, und schickt den Grafen hinweg.)

---

1228: Kezerin auch A. — Siebenter Auftritt. In D. 1077—1100. — Achter Auftritt. In D. 1100—1108.

## Neunter Auftritt.

Karlos. Der Marquis.

(Der Prinz hat bemerkt, daß ſich Dom Rodrigo in Gegenwart des Grafen fremd und zurückhaltend gegen ihn ' betragen, und alle Steifigkeiten des ſpaniſchen 169
Zeremoniels gegen ihn beobachtet hatte. Er dankt ihm für dieſe Delikateſſe, lobt ſeine Liſt, bittet ihn aber, ſobald ſie allein beieinander wären, jeden Unterſchied des Stands zu vergeſſen.)

Karlos.

— — — Aus unſerm Bunde ſei
diß weinerliche Poſſenſpiel verwieſen.
Berede dich, wir beide hätten uns
auf einem Ball mit Masken eingefunden.
In Sklavenkleider Du — und ich aus Laune
in einen Purpur eingemummt. So lange
der Faſching währt, verehren wir die Lüge,
der Rolle treu, mit lächerlichem Ernſt,
den ſüßen Rauſch des Haufens nicht zu ſtören.
Doch durch die Larve winkt dein Karl dir zu,
du drückſt mir im Vorübergehn die Hände,
und wir verſtehen uns.

Marquis.

Der Traum iſt göttlich.
Doch wird er nie verfliegen? Iſt mein Karl
auch ſeines eignen Selbſts gewiß genug
mit eines Throns allmächtiger Verführung
die unerhörte Wette einzugehn?
O Ueberlegung theurer Prinz. Wir wagen,
was ſeit Erſchaffung dieſer Welt noch nie
zu Stande kam — ſie ein Monarchenkind, 170
ich ihr Vaſall, und wollen Freunde werden?
(der Prinz wird nachdenkend. Der Marquis bemerkt es, und fährt ernſthafter fort)
Noch iſt ein großer Tag zurück — ein Tag,

Neunter Auftritt. In D. gehn noch 1108—1111 vorher, dann iſt A. 1230. 1231 ∽ 1111. 1112, dann 1232—1242 = D. 1112—1123. — 1243—1245 ∽ D. 1124. 1125. — 1246—1249: fallen aus.

wo dieser Heldensinn — ich will sie mahnen —
auf einer schweren Probe sinken wird.
Dom Philipp stirbt. Karl erbt das gröste Reich
der Christenheit — ein ungeheurer Spalt
reißt vom Geschlecht der Sterblichen ihn los,
und Gott ist heut, wer gestern Mensch noch war.
Jezt hat er keine Schwächen mehr. Die Pflichten
der Ewigkeit verstummen ihm — Die Menschheit
(noch heut ein großes Wort in seinem Ohr)
verkauft sich sebst, und kriecht um seine Launen.
Sein Mitgefühl löscht mit dem Leiden aus,
und Wollüste verklagen seine Tugend,
für seine Thorheit schickt ihm Peru Gold,
für seine Laster zieht sein Hof ihm Teufel.
Er schläft berauscht in diesem Himmel ein,
den seine Sklaven staatsklug um ihn pflanzen,
lang wie sein Traum währt seine Herrlichkeit,
und wehe dem, der ihn barmherzig weckte!
Was aber würde Rodrigo? O würde
mein Anblick nicht — befragen sie sich selbst —
an dieser Wonne lügenhaften Spiegel
den trüben Athem der Vernichtung hauchen?
Wir wollen zeitig scheiden, Prinz. Die Freundschaft
ist wahr und kühn — Die sieche Majestät
hält ihren fürchterlichen Stral nicht aus. 171
Den Stolz des Bürgers könnten sie nicht dulden,
ich nicht den Troz des Fürsten.

**Karlos.**

(nachdem er etlichemal stark auf und nieder gegangen)

Wahr und schrecklich
ist dein Gemählde von Monarchen. Ja,
ich glaube dir — doch nur die Wollust schloß
dem Laster ihre Herzen auf — — Ich bin
ein drei und zwanzigjähr'ger Jüngling — Prinz —

1253: größte A. — 1269: O würde ... 1273: Prinz. fallen aus. — 1270: Befragen A a. — 1291 ∾ D. 1152.

und Spanier, und feurig kocht mein Blut
und feuriger begehren unsre Weiber.
Doch Rodrigo — sieh, unaussprechlich groß
ist die Empfindung — unter dem Bekänntniß
hebt sich mein Busen königlich empor —
rein bin ich noch, rein wie aus Mutterleibe.
Was vor mir Tausende gewissenlos
in schwelgenden Umarmungen verpraßten,
des Geistes beste Hälfte, Männerkraft,
hab ich dem künft'gen Herrscher aufgehoben.
Der Wollust Pfeil zerbrach an dieser Brust,
lang, ehe noch Elisabeth hier herrschte —
ob ich ihn jezt noch fürchte? — Rodrigo?
Was könnte dich aus meinem Herzen drängen,
wenn es nicht schöne Weiber thun?

**Marquis.** 172

Ich selbst.
Könnt ich so rein und innig sie noch lieben,
wenn ich sie fürchten müßte?

**Karlos.**

So erklär ich
dich zum Vasallen einer fremden Macht.

**Marquis.**

Dann würde Karl den Glücklichen vermeiden,
der seiner Gnade spotten kann.

**Karlos.**

So will ich
durch einen fürchterlichen Eid mich binden.

**Marquis.**

Sie können nur bei Gott im Himmel schwören,
Und was er droben ist, sind sie alsdann
auf dieser Welt — und brechen ihn sich selber.

1282—1286: fallen aus. — 1298: So erklär ich ... 1311: will? fallen aus. Dafür spricht in D. Karlos 1164—1174.

**Karlos.**

(nach einem langen Stillschweigen mit zärtlicher Wehmuth)

O sieh, ich bringe diesem Bürgerkinde
(das erste Beispiel von den Fürsten allen)
das Herz von einem Königssohn — der Bürger
will Stolz mit Stolz beschämen, überlegt,
(das erste Beispiel von den Bürgern allen) 173
ob er's auch nehmen will?

**Marquis.**

(mit lebhafter Entschlossenheit)

Wohlan! ich weiche,
hier meine Hand —

**Karlos.**

Der Meinige?

**Marquis.**

Auf ewig,
und in des Worts verwegenster Bedeutung.

**Karlos.**

Auf Du und Du?

**Marquis.**

Auf immerdar und ewig.

**Karlos.**

Auf Du und Du?

**Marquis.**

(fällt ihm um den Hals)

Dein Bruder.

**Karlos.** 174

Unerschüttert
bei jeder höhern Stuffe meines Glücks?
So treu und warm, wie heute dem Infanten,
auch dermaleins dem König zugethan?

**Marquis.**

Das schwör ich dir.

1314—1316: fallen aus.

**Karlos.**

Auch dann noch wenn der Wurm
der Schmeichelei mein unbewachtes Herz
umklammerte — wenn dieſes Auge Tränen
verlernte, die es ſonſt geweint — diß Ohr
dem Flehen ſich verriegelte, willſt du
ein ſchreckenloſer Hüter meiner Tugend
mich kräftig faſſen, meinen Genius
bei ſeinem großen Namen rufen?

**Marquis.**

Ja!

**Karlos.**

So tritt herunter, gute Vorſehung,
laß dich herab, ein Bündniß einzuſeegnen,
das neu und kühn und ohne Beiſpiel iſt,
ſeitdem du oben walteſt.

(er faßt Rodrigo's Hand und hält ſie gegen den Himmel)

Hier umarmen,
hier küſſen ſich vor deinem Angeſicht
zween Jünglinge, voll ſchwärmeriſchen Muths,
doch edlern beſſern Stoffs als ihre Zeiten,
getrauen ſich den ungeheuren Spalt,
wodurch Geburt und Schickſal ſie geſchieden,
durch ihrer Liebe Reichthum auszufüllen,
und größer als ihr Loos zu ſeyn — hierunten
nennt man ſie ſonſt Monarch und Unterthan,
doch droben ſagt man Brüder.

**Marquis.**

Lächle freundlich
auf dieſes ſchöne Hirngeſpinnſt herab,
erhabne Vorſicht! — die Vernunft der Weiſen
ſprach deiner Allmacht dieſes Wunder ab,
beſchäme ſie, und mache wahr und wirklich,

1327—1345 dauren. fallen aus. Dafür ſpricht in D. Karlos 1187—1196.

was nimmer seyn wird, nie gewesen war,
laß dieses Bündniß dauren.

**Karlos.**

Jezt zum König! —
Ich fürchte nichts mehr —
(seinen Arm um Rodrigo's Hals schlingend)
Arm in Arm mit Dir —
So fodr' ich mein Jahrhundert in die Schranken!
(sie gehen ab.)

---

1345: Jezt ... 1347: Schranken = D. 1196—1198.

# Dom Karlos. 105

## Zweiter Akt.

Im königlichen Pallaſt zu Madrid.

### Erſter Auftritt.

Das Auto da Fe, welchem die königliche Familie und der ganze Hof beigewohnt haben, iſt zu Ende, und Philipp kömmt mit einem Gefolge ſeiner Granden und der Inquiſitoren nach dem Pallaſt zurük. Eine Ohnmacht der Königin hat ſie genötigt, die Glaubenshandlung früher zu verlaſſen. Der Kardinal und Großinquiſitor Spinola überreicht dem Monarchen ein geweihtes Schwerd, welches ihm der Papſt als dem Beſchüzer der römiſchen Kirche, und dem Vollſtreker der göttlichen Gerichte im Namen der ganzen katholiſchen Chriſtenheit ſendet. Philipp küßt das Schwerd, und läßt ſich daſſelbe vom Herzog von Alba umgürten. Der Kardinal nimmt Gelegenheit, dem Könige einige zweideutige Ausrufungen zu hinterbringen, welche dem Prinzen Karlos wärend des ſchreklichen Feſtes entwiſcht waren, und Drohungen gegen das ‚Inquiſitionsgericht' enthielten. Der König trägt es den 106
heiligen Vätern auf, ein wachſames Aug auf die Religionsmeinungen ſeines Sohns zu haben.

Indem läßt ſich der Prinz durch den Grafen von Lerma bei dem Könige melden, und um eine außerordentliche Audienz anſuchen. Die Höflinge und Inquiſitoren erſchreken, und warten mit Beunruhigung auf die Antwort des Königs. Dieſer entläßt den Grafen von Lerma mit dem Befehl, den Infanten hereinzuführen, und winkt dem Gefolge ſich zu entfernen, dem Herzog von Alba aber befiehlt er, zu bleiben.

---

Thalia. Herausgegeben von Schiller. Erſter Band. Leipzig 1787. Zweytes Heft. (1786.) S. 105—128 = A.

4: Erſter Auftritt fällt aus in D.

## Zweiter Auftritt.

**König Philipp** der sich unter einem Tronhimmel niederläßt. **Herzog von Alba** in einer Entfernung von dem König mit bedektem Haupt. **Dom Karlos,** welchem Lerma den Saal öfnet.

**Karlos**

beugt ein Knie vor dem König, steht dann auf, und tritt einige Schritte weiter zurük. Es herrscht auf einige Augenblike ein allgemeines Stillschweigen. Der Prinz sieht mit Empfindlichkeit und Befremdung auf den Herzog und dann auf den König . . . . .

Ich steh erwartend, welche beßre Stunde
die Majestät des Königs meiner Bitte
bestimmen wird.

**Philipp.** 107

Geht des Infanten Bitte
mich oder meine Stunden an? Entscheiden
wird sie mein königlicher Schluß, es sei
ihm zugestanden, sie mir vorzutragen.

**Karlos.**

Den Vortritt hat das Königreich. Sehr gerne
steht Karlos dem Minister nach. Er spricht
für Spanien — ich bin der Sohn des Hauses.

er tritt mit einer Verbeugung zurük.

**Philipp.**

Der Herzog bleibt, und der Infant mag reden.

**Karlos**

sich gegen Alba wendend.

So muß ich denn von Ihrer Großmut, Herzog,
den König mir als ein Geschenk erbitten.
Ein Kind — sie wissen ja — kann mancherlei
an seinen Vater auf dem Herzen haben,
das schwerlich für den Dritten taugt. Der König
soll ihnen unbenommen sein — ich will
den Vater nur für diese kurze Stunde.

Zweiter Auftritt] D: Erster Auftritt. — 8: Empfindlichkeit] A. Empfindung, aber Thalia 3. S. 140 als Druckfehler verbessert. — 1361: haben] D. tragen.

**Alba**

heftet einen fragenden Blik auf den König.

**Philipp.**

Hier steht sein Freund.

**Karlos** 108

nach einigem Stillschweigen.

Hab ich es auch verdient,
den meinigen im Herzog zu vermuthen?

**Philipp.**

Auch je verdienen mögen? — Mir gefallen
die Söhne nicht, die beßre Wahlen treffen,
als ihre Väter.

**Karlos.**

Mir weit minder noch
die Günstlinge, die ihres Herren Gnade
verlustig giengen, träfe sie das Loos,
das Todesloos, von seinem Erstgebohrnen
geliebt zu werden . . . . Kann der Ritterstolz
des Herzog Alba diesen Auftritt hören?
So wahr ich lebe, Grande, den Vasallen,
der zwischen zwei gebohrne Könige,
der zwischen Sohn und Vater, die geweihten
Mysterien der heiligen Natur,
sich einzudrängen nicht erröthet, der
in seines Nichts durchborendem Gefüle
so dazustehn verdammt ist, möcht ich auch
bei Gott! — und gält's ein Diadem — nicht spielen.

**Alba**

greift an sein Schwerd, das er aber sogleich wieder fahren läßt.

Wer sagt mir das?

mit erzwungener Mäßigung 109

Prinz Karlos, wenn Verhöhnung
der königlichen Gegenwart den Einen

1369: Mir ... 1373: werden fallen in D. aus. — 1375. 1376 ∾ D. 1221. — 1383—1392: fallen in D. aus.

von uns zum Helden macht, so macht den andern
das Gegentheil zur Memme.

**Philipp.**

Diese Sprache
Infant? und wem? und wo?

**Karlos.**

Auf einem Boden
den Kaiser Karl, mein großer Aeltervater
an seinen Sohn Dom Philipp gab
*sich zum Herzog kehrend*
und einem,
den meiner Ahnen blinde Gnade groß
gezogen — ich verkürzen kann, trift ihn
das Unglük mir Gehorsam zu geloben.

**Philipp**

*verläßt seinen Siz mit einem zornigen Blik auf den Prinzen.*

Entfernt euch Herzog!

*dieser geht nach der Hauptthüre, durch welche Karlos gekommen war, der König winkt ihm nach einer andern*

Nein! — ins Kabinet,
biß ich euch rufe.

---

## Dritter Auftritt.

**König Philipp und Karlos.**

**Karlos**

*geht, sobald der Herzog das Zimmer verlassen hat auf den König zu und fällt vor ihm nieder; im Ausdruk der höchsten Empfindung.*

Jezt mein Vater wieder,
jezt wieder mein, und meinen besten Dank
für diese Gnade — Ihre Hand mein Vater —
o süßer Tag — die Wonne dieses Kußes
war ihrem Kinde lange nicht gegönnt.

Dritter] D. Zweiter.

Warum denn nicht? Warum nicht? — o mein König,
wie viele Wunden meiner Seele fangen
zu bluten an mit der Erinnerung!
Warum von ihrem Herzen mich so lange
verstoßen, Vater? Was hab ich gethan?
Unselger Argwohn, ewger Busenwurm
der Könige, der auch die feste Schlinge
des heiligen Instinkts zernagt! — Ists möglich?
schon drei und zwanzig Jahre nennt die Welt
mich Philipps Sohn — nur er hats nie erfahren.

**Philipp.**

Infant, dein Herz weiß nichts von diesen Künsten,
erspare sie, ich mag sie nicht.

**Karlos** 111
aufstehend.

Das war es!
Da hör ich ihre Höflinge — mein Vater,
es ist nicht gut, bei Gott nicht alles gut,
nicht alles was ein Priester sagt, nicht alles
was eines Priesters Kreaturen sagen.
Ich bin nicht schlimm, mein Vater — heißes Blut
ist meine Bosheit — mein Verbrechen Jugend.
Schlimm bin ich nicht, schlimm warlich nicht, wenn auch
oft wilde Wallungen mein Herz verklagen,
mein Herz ist gut — Wer wars der es gelästert?
Gewissenloses Bubenstük — Wer war's
der meinem König seiner Schäze grösten
verheimlichte, ihn, wo er schwelgen konnte
zu darben zwang?

**Philipp.**

Genug. Gib dich zufrieden,
dein Herz ist rein und ohne Falsch, ich weiß es,
wie dein Gebet.

1419: Wer ... 1423: fallen in D. aus. — 1424 ∾ D. 1254.

**Karlos.**

So mag des Welterlösers
Barmherzigkeit wie einen bösen Wurm,
mich von sich schleudern, heuchle ich — sehr ernst
und feierlich ist mir in dieser Stunde
zu muthe — Niemals oder Jezt — wir sind
allein — des Ranges Ketten abgefallen —
der Etikette bange Scheidewand
ist zwischen Sohn und Vater eingesunken. 112
Jezt oder nie. Ein Sonnenstral der Hoffnung
glänzt in mir auf, und eine süße Ahndung
fliegt durch mein Herz .... Der ganze Himmel beugt
mit Schaaren froher Engel sich herunter,
voll Rührung sieht der Dreimalheilige
dem großen schönen Auftritt zu .... Mein Vater!
Versönung!

er fällt ihm zu Füßen.

**Philipp.**

Laß mich und steh auf!

**Karlos.**

Versönung!
Jezt oder nie — Versönung, Vater — Philipp
von Spanien, Vergebung deinem Karl!

**Philipp**

will sich von ihm losreissen.

Zu kühn wird dieses Gaukelspiel —

**Karlos.**

Zu kühn
Die Liebe deines Kindes?

**Philipp.**

Vollends Tränen?
Unwürdger Anblick — Geh aus meinen Augen.

**Karlos.** 113

Jezt oder nie — Versönung Vater!

1429: zu muthe] so in A. — 1440. 1441: fallen aus in D.

**Philipp.**

Wilst
du deiner Mutter Mumie beschimpfen?
Aus meinen Augen! komm mit Schmach bedeckt
aus meinen Schlachten, meine Arme sollen
geöfnet sein, dich zu empfangen — So
verwerf ich dich!

er stößt ihn von sich.

Die faige Schuld allein
wird sich in solchen Quellen schimpflich waschen.
Wer zu bereuen nicht erröthet, wird
sich Reue nie ersparen.

**Karlos**

sieht den König eine Zeitlang mit furchtsamem Erstaunen an.

Wer ist das?
Durch welchen Misverstand hat dieser Fremdling
zu Menschen sich verirrt? — die ewige
Beglaubigung der Menschheit sind ja Tränen,
Sein Aug' ist troken, ihn gebar kein Weib:
Was Wollust aus der Marter preßt, was selbst
Den Kummer neidenswürdig macht, den Menschen
noch einmal an den Himmel knüpft, und Engel
zur Sterblichkeit herunterloken könnte,
Des Weinens süße Freuden kennt er nicht.
O zwingen sie die nie benezten Augen
noch zeitig Tränen einzulernen, sonst, 114
sonst möchten sie's in einer harten Stunde
noch nachzuholen haben.

**Philipp.**

Hör ich das
von einem an, der sterblich ist?

**Karlos.**

Ein Blick,
wie dieser war, kann ihren Sohn nicht meinen,

1445: Wilst ... 1446]: D. Weg — 1465: sonst fehlt in A, aber Thalia 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet. — 1466: Hör ich das ... 1481: Strom? fallen in D. aus.

ich hoff es zu dem gnädgen Gott. Die Allmacht
zernichtet auch die Teufel nicht, und ich,
ich flehte nur um meines Vaters Liebe.

**Philipp.**

Erst lerne sie verdienen.

**Karlos**
mit Feuer.

Kann ich das?
Ich kann es? kann es? Reden sie! Bei allem
was Menschen ehren, seien sie beschworen!
Wie kann ich das, wie lern ichs? — O mein Vater
was zwischen Himmel und auf Erden — was
wär' ihrem Sohn um diesen Preiß unmöglich!
Was trennt uns noch? O eilen sie, es mir
zu nennen — welche traurige Gewalt
treibt der Natur noch nie verirrte Wellen
so seltsam gegen ihren Strom?

**Philipp.** 115

Umsonst
hofft du den schweren Zweifel deines Vaters
mit schönen Worten zu erschüttern.

**Karlos.**

Zweifel?
Ich will ihn tilgen diesen Zweifel — will
mich hängen an das Vaterherz, will reissen,
will mächtig reissen an dem Vaterherzen,
bis dieses Zweifels felsenveste Rinde
von diesem Herzen nieder fällt — Wer sind sie,
die mich aus meines Königs Gunst vertrieben?
Was bot der Mönch dem Vater für den Sohn?
Was wird ihm Alba für ein kinderlos
verscherztes Leben zur Vergütung geben?
Wird ihres Karls freiwillige Ergebung
nicht süßer sein als die erpreßte Frohn

1481: Umsonst ... 1482 ~ D. 1293 Bildest du ... 1294. — 1493—1496: fallen in D aus.

gebändigter Vasallen, die geheim
in ihres Eides spröde Ketten beissen?
Sie wollen Liebe? — hier in diesem Busen
springt eine Quelle, frischer, feuriger,
als in den trüben sumpfigten Behältern,
Die Philipps Gold erst öfnen muß.

**Philipp.**

Vermeßner
halt ein! — die Männer die du schändest,
sind die geprüften Diener meiner Wahl, 116
sind meines Trones Stüzen — Stolzer Knabe,
und du wirst sie verehren.

**Karlos.**

Nimmermehr.
Ich fühle mich. Was ihre Alba leisten,
Das kann auch Karl, und Karl kann mehr. Was frägt
ein Miethling nach dem Königreich, das nie
sein eigen sein wird? was bekümmerts den,
wenn Philipps graue Haare weiß sich färben?
Sein König bleibt, wenn Philipp nicht mehr ist,
und dort wie hier wird seine Münze gelten.
Ihr Karlos hätte sie geliebt — — Mir graut
vor dem Gedanken, einsam und allein,
auf einem Tron allein zu sein. —

**Philipp**

von diesem Worte ergriffen, steht nachdenkend und in sich selbst gekehrt. Nach einer Pauße.

Ich bin
allein.

**Karlos**

mit Lebhaftigkeit und Wärme auf ihn zugehend.

Sie sinds gewesen. Hier, mein Vater,
bringt ihnen Karl sein kindlich Herz. Einst bin ich
was sie nun sind — der einzige des Reiches
der ihre Gnade mißen kann. Mich macht

1515: Hier mein Vater ... 1522: Erbieten fallen in D. aus.

ihr Haß nicht arm und ihre Gunst nicht reicher;
troz Philipp bleib ich Philipps Sohn. Wofür 117
solt' ich ihm schmeicheln? Wahr und unverdächtig
ist mein Erbieten — hassen sie mich nicht mehr,
ich will sie kindlich lieben.

**Philipp.**

O verspare
den Wohlgeruch auf meine Leiche.

**Karlos.**

Vater,
ich will sie kindlich, will sie feurig lieben,
nur hassen sie mich nicht mehr — wie entzükend
und süß' ist es in einer schönen Seele
verherrlicht sich zu fühlen, es zu wissen,
daß unsre Freude fremde Wangen röthet,
daß unsre Angst in fremden Busen zittert,
daß unsre Leiden fremde Augen wässern —
Wie schön ist es und herrlich, Hand in Hand
mit einem theuren vielgeliebten Sohn
der Jugend Rosenbahn zurük zu eilen.
des Lebens Traum noch einmal durch zu träumen,
wie groß und süß in seines Kindes Tugend
unsterblich unvergänglich fortzudauern
wohlthätig für Jahrhunderte — Wie schön
und göttlich groß im Orient des Sohnes
noch einmal zu der Nachwelt umzukehren,
der Sonne gleich, die in der Spiegelscheibe
des Mondes wieder aufersteht — Wie süß
zu pflanzen, was ein lieber Sohn einst erndtet, 118
zu sammeln was ihm wuchern wird, zu ahnden
wie hoch sein Dank einst flammen wird . . . . Mein Vater,
von diesem Erdenparadiese schwiegen
sehr weislich ihre Mönche.

1523. 1524: fallen in D. aus.

**Philipp**
nicht ohne Rührung.
O mein Sohn,
mein Sohn! Du brichst dir selbst den Stab. Sehr reizend
mahlst du ein Glück, das du mir nie gewährtest.

**Karlos.**
Das richte der Allwissende! — Sie selbst —
Sie schlossen mich, wie aus dem Vaterherzen,
von ihres Zepters Antheil aus. Bis jezt,
bis diesen Tag — o war das gut, wars billig? —
bis jezt mußt ich, der Erbprinz Spaniens,
in Spanien ein Fremdling sein, Gefangner
auf diesem Grund, wo ich einst Herr sein werde.
War das gerecht? wars gütig? — O wie oft,
wie oft, mein Vater, sah ich schaamroth nieder,
wenn die Gesandten fremder Potentaten,
wenn Zeitungsblätter mir das Neueste
vom Hofe zu Aranjuez erzählten.
Mit schwerem Herzen scherzt' ich dann: „Der König
thut darum nur mit seinem Reich so heimlich,
den guten Sohn einst desto herrlicher 119
am Krönungstag zu überraschen."

**Philipp**
einen ernsten Blik auf ihn richtend.
Karlos,
sehr viel sprichst du von jenen Zeiten, wo
dein Vater nicht mehr sein wird.

**Karlos.**
Nein bei Gott!
von jenen nur, wo ich ein Mann sein darf:
und wer ist Schuld, wenn beide gleich viel heißen?

**Philipp.**
Es ist ein ehrenvolles Amt, mein Sohn,
das du bei mir bekleidest — ein genauer
Minutenweiser meiner Sterblichkeit —

mich deinen Vater, der dir Leben gab,
aus Dankbarkeit nur an den Tod zu mahnen.

**Karlos**
unterbricht ihn mit Feuer.

Beschäftigung, mein Vater, und ihr Zepter
mag dauren bis zum Weltgericht.

**Philipp.**
Geduld!
Zu heftig braußt das Blut in deinen Adern,
du würdest nur zerstören.

**Karlos.**
Geben sie
mir zu zerstören, Vater — heftig braußts
in meinen Adern — drei und zwanzig Jahre,
und König Philipps Sohn, und nichts gebaut,
und nichts zertrümmert unter diesem Monde.
Ich bin erwacht, ich fühle mich — Allmächtig
regt sichs in mir, wie Lebensglut im Lenz
durch alle Röhren dringt und alle Pulse
der todten Schöpfung munter macht. Ich höre
das Rufen meines Gottes. Meine Weihung
zum Könige pocht wie ein Gläubiger
aus meinem Schlummer mich empor und alle
verlorne Stunden meiner Jugend mahnen
mich laut wie Ehrenschulden. Er ist da
der große schöne Augenblick, der endlich
des hohen Pfundes Zinsen von mir fodert,
mich ruft die Weltgeschichte, Ahnenruhm,
und des Gerüchtes donnernde Posaune,
mein angebornes Zepterrecht ist nur
ein Darlehn, Vater, schon in Mutterleibe
auf meiner künftgen Thaten Sicherheit,
auf meines Geistes Bürgschaft mir voraus bezahlt.

1583: Allmächtig ... 1587: Gottes. fallen in D. aus. — 1587: Meine ... 1588 ∾ D. 1382. 1383. — 1595: Gerichtes A, aber Thalia 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet. — 1596—1599: fallen aus in D.

Nun ist die Zeit gekommen mir des Ruhmes
glorreiche Schranken aufzuthun — — Mein König,
darf ich die Bitte auszusprechen wagen,
die mich hieher geführt?

**Philipp.** 121

Noch eine Bitte? —
entdeke sie.

**Karlos.**

Der Aufruhr in Brabant
wächst drohend an. Der Starrsinn der Rebellen
heischt starke kluge Gegenwehr. Ein Volk
das Freiheit, Güter, Leben, Blut und Glauben
zu rächen geht, wird fürchterlich. Die Wut
der Schwärmer zu bezähmen soll der Herzog
ein Heer nach Flandern führen, von dem König
mit souverainer Vollmacht ausgestattet.
Wie ehrenvoll ist dieses Amt und wie
so ganz dazu erfunden, Philipps Sohn,
des Kaiser Karlos Enkel, bei der Welt
und Nachwelt einzuführen! — Mir, mein König,
mir übergeben sie das Heer. Mich lieben
Die Niederländer, ich erkühne mich
mein Blut für ihre Treue zu verbürgen.

**Philipp.**

Du redest wie ein Träumender. Dies Amt
will einen Mann und keinen Jüngling . . . .

**Karlos.**

Will
nur einen Menschen, Vater, und das ist
Das einzige was Alba nie gewesen.

**Philipp.** 122

Und Schreken bändigt die Empörung nur,
Erbarmung hieße Wahnsinn — — deine Seele
ist weich, mein Sohn — der Herzog wird gefürchtet —
steh ab von deiner Bitte.

1606: Ein Volk ... 1608: fürchterlich. fallen in D. aus. — 1614 ∾ D. 1403.

**Karlos.**

Schiken sie
mich mit dem Heer nach Flandern. Wagen sie's
auf meine weiche Seele. Schon der Name
des königlichen Sohnes, der voraus
vor meinen Fahnen fliegen wird, erobert,
wo Herzog Albas Henker nur verheeren.
Auf meinen Knieen bitt' ich drum. Es ist
die erste Bitte meines Lebens — Vater,
vertrauen sie mir Flandern.

**Philipp**

nach einer langen Pauße, unter welcher er den Infanten mit einem durchdringenden Blick betrachtet.

Und zugleich
mein bestes Kriegsheer deiner Herrschbegierde?
Das Messer meinem Mörder?

**Karlos**

betroffen zurüktretend.

O mein Gott!
Bin ich nicht weiter, und ist das die Frucht
von dieser längst erbetnen großen Stunde?

nach einigem Nachdenken mit gemildertem Ernst. 123

Antworten sie mir sanfter. Schiken sie
mich so nicht weg, mit dieser übeln Antwort
möcht ich nicht gern entlassen sein, nicht gern
entlassen sein mit diesem schweren Herzen.
Antworten sie mir sanfter. Meine Bitte
hat einen sonderbaren ernsten Sinn,
den sie nicht lösen. —

**Philipp**

gebieterisch auffahrend.

Was ist das? der Sohn,
der Unterthan will Rätzel mit mir spielen?
Was für ein Ding ist das, das Königen
zu lösen aufgegeben wird?

1643: Meine Bitte ... 1651: gerissen. fallen in D. aus.

**Karlos.**

Mein Vater,
umsonst nicht — Vater, nicht umsonst hab ich
den halbverweß'ten Leichnam ihrer Liebe
aus seiner Gruft gerissen. Thun sie etwas,
das meine kindliche Verpflichtung schärft,
das mich als ihren Schuldner ewig bindet,
behandeln sie mich gnädiger. Es ist
mein dringendes Bedürfniß, ist mein lezter
verzweifelter Versuch. Nur Dankbarkeit
kann meine Tugend retten. Schiken sie
mich mit dem Heer nach Flandern.

**Philipp** 124

sehr streng und gebieterisch ihm ins Wort fallend.

Deine Tugend?
Ein scharfes Beil kann das noch weit geschwinder.

**Karlos**

erschroken.

Gott! was hab ich gesprochen? — — Mein Gehirne
brennt fieberhaft — — ich fürchte, Vater, ich
war außer mir — ich kanns nicht fassen, kanns
nicht standhaft tragen wie ein Mann, daß sie
mir alles alles alles so verweigern — —
Jezt lassen sie mich von sich. Unerhört,
von tausend süßen Ahndungen betrogen
geh ich von ihrem Angesicht — Auf ewig,
ich weiß es, schließt sich hinter mir das Ohr
des Königs. Sein Alba, sein Domingo
und sein Granvella werden siegreich tronen,
wo jezt sein Kind im Staub geweint. Die Schaar
Der Höflinge, die bebende Grandezza,
Der Mönche sünderbleiche Zunft war Zeuge,

1657: Schiken sie ... 1658: fallen in D. aus. — 1659: fällt in D. aus. — 1660: Mein Gehirne ... 1661: ich fürchte, fallen in D. aus. — 1667: Auf ewig ... 1669: des Königs. fallen in D. aus. — 1669: Sein ... 1670 ≈ D. 1445 f.

als sie mir feierlich Gehör geschenkt.
Beschämen sie mich nicht. So tödlich, Vater,
verwunden sie mich nicht, dem frechen Hohn
des Hofgesindes schimpflich mich zu opfern,
daß Fremdlinge von ihrer Gnade schwelgen,
ihr Karlos nichts erbitten kann. Zum Pfande
daß sie mich ehren wollen, schicken sie
mich mit dem Heer nach Flandern.

**Philipp.** 125

Wiederhole
Dis Wort nicht mehr bei deines Königs Zorn.

**Karlos.**

Ich wage meines Königs Zorn, und bitte
zum leztenmal: Vertrauen sie mir Flandern.
Ich soll und muß aus Spanien. Ein Uebel
das niemand ahndet tobt in mir. Mein Hiersein
ist Odemholen unter Henkershand,
schwer liegt der Himmel zu Madrid auf mir,
wie das Bewußtsein eines Mords. Die Luft
ist Pest um mich, und Pest in meinem Busen.
Ich fürchte Wahnsinn — nur die schleunigste
Veränderung des Himmels kann mich heilen.
Wenn sie mich retten wollen — — schiken sie
mich ungesäumt nach Flandern.

**Philipp**
mit erzwungener Gelassenheit.

Solche Kranke,
wie du mein Sohn, verlangen gute Pflege
und Wohnen unterm Aug des Arzts. Du bleibst
in Spanien: der Herzog geht nach Flandern.

**Karlos**
außer sich.

O jezt umringt mich gute Geister — — —

1689: Die Luft ... 1691]: D. 1465 Nur schnelle

**Philipp**
der einen Schritt zurück tritt.

Halt!
Was wollen diese Mienen sagen?

**Karlos**
mit schwankender Stimme.

Vater,
unwiderruflich bleibts bei der Entscheidung?

**Philipp.**

Sie kam vom König.

**Karlos.**

Mein Geschäft ist aus.
er macht eine Verbeugung, und will sich entfernen.

**Philipp**
sieht ihm eine Weile starr und schweigend nach, dann ruft er ihn zurücke.

Infant, dein stilles Weggehn ist nicht Demut.

**Karlos.**

Nein.

**Philipp.**

Nein?

**Karlos.** 127

Denn eben träumte mir, ich sähe
das Testament des Kaisers, ihres Vaters,
auf einem Scheiterhaufen rauchen *)

**Philipp**
schrikt zusammen.

Ha! was soll das?

**Karlos.**

Ein großer Mann, ein so vollkommner Kaiser!
und das Insekt will klagen? — Ich empfange,
Er aber gab — und wie unendlich viel

*) Es ist bekannt, daß Philipp der Zweite das Testament seines verstorbenen Vaters bei einem Auto da Fe durch den Henker verbrennen ließ, und durch diese Handlung sein Andenken öffentlich schändete.

1705: Die Anmerkung fehlt in D.

mag noch zu einem solchen Sohn mir fehlen,
als er ein Vater war — —

**Philipp**

verhüllt das Gesicht, und schlägt wider seine Brust.

Zu schwer, o Gott!
zu schwer liegt deine Hand auf mir — Mein Sohn,
mein eigner Sohn — entsezliches Gericht —
ist deiner Rache Diener.

**Karlos.** 128

O voll Hoffnung
bin ich hieher gekommen. Schlechter gieng
von seinem Vater kein Matrosenknabe.
Das ist das Vorrecht eines Königssohns.

**Philipp.**

Das rechnest du für keines, deinen Kopf
nach dieser Unterredung wegzutragen?

**Karlos.**

Mein Kopf gehört dem Volke. Zwar man spricht
von meiner Mutter Niederkunft — — Wer weiß,
was in der Zeiten Hintergrunde schlummert — —
Ich bin entlassen, Ihro Majestät? —
Erst aber muß ich meinen Plaz besezen.

er öfnet das Kabinet, in welches Alba getreten war.

Triumph Toledo! — der Monarch ist Ihre.

er geht ab.

---

1710: war — —] D. 1484: war — —. Er geht ab. — 1712—1723: fallen in D. aus.

# Dom Karlos von Spanien.

Fortsezung.

## Vierter Auftritt.

**König Philipp** bleibt eine Zeit lang in düstres Nachdenken versunken stehen — endlich geht er einige Schritte im Saal auf und nieder, bis er den Herzog von Alba gewahr wird. **Alba** nähert sich verlegen.

**Philipp.**

Seid jede Stunde des Befehls gewärtig,
nach Brüßel zu marschieren.

**Alba.**

Alles steht
bereit, mein König.

**Philipp.**

Eure Vollmacht liegt
versiegelt schon im Kabinet. Indessen
nehmt euren Urlaub von der Königin,
Und zeiget euch zum Abschied dem Infanten.

**Alba.**

Mit den Gebärden eines Wütenden
sah ich ihn eben diesen Saal verlassen.
Auch Eure königliche Majestät
sind außer sich und scheinen tief bewegt — —
vielleicht der Inhalt des Gesprächs? —

**Philipp**

nach einigem Auf- und Niedergehen.

Der Inhalt
war Herzog Alba.

Der König bleibt mit dem Aug auf ihm haften.

Thalia. Herausgegeben von Schiller. Erster Band. Drittes Heft. (1786.) S. 1—96 = A.

3: Vierter] D. Dritter. — 5. 6: bis er den Herzog von Alba gewahr wird fehlt in D.

Ruhig Herzog. Nie
wird meine erste Meinung von euch wanken.
Der Herzog wird nachdenkend, der König fährt fort, ihn scharf zu beobachten.
Der Prinz ist euer Freund nicht.

**Alba.**

Ich bin stolz,
ein Schikſal mit dem Könige zu theilen.

**Philipp** 3
finster.

Ich wüßte nicht, was ich mit Herzog Alba
zu theilen hätte — — — Gerne mag ich hören,
Daß Karlos meine Räthe haßt, doch mit
Verdruß entdek' ich, daß er sie verachtet.

**Alba**
entfärbt sich und will auffahren.

Verachtet —

**Philipp.**

Keine Antwort, Herzog Alba —
Jezt keine Antwort. Ich erlaube euch
den Prinzen zu versöhnen.

**Alba.**

Mein Monarch,
ich bin Soldat und Ritter.

**Philipp.**

Der Infant
ist eures Königs Sohn — — — und wer von euch
berechtigt ist, Abbitte von dem andern
zu fodern, das entscheidet selbst — — — Sagt an,
wer war es doch, der mich zum erstenmal
vor meines Sohnes schwarzem Anschlag warnte? — —
Da hört ich euch, und nicht auch ihn. Ich will
Die Probe wagen, Herzog. Künftighin
steht Karlos meinem Trone näher. Geht.
Der König begiebt sich in das Kabinet. Der Herzog entfernt sich durch eine andere Thüre.

---

1744: fällt in D. aus.

Ein Vorsaal vor dem Zimmer der Königin.

## Fünfter Auftritt.

**Karlos** kömmt im Gespräch mit einem **Pagen** durch die Mittelthüre. **Die Hofleute**, welche sich in der Antichambre befinden, zerstreuen sich bey seiner Ankunft in den angränzenden Zimmern.

**Karlos.**

Ein Brief an mich? . . . Wozu denn dieser Schlüssel? . .,
und beides mir so heimlich überliefert? . .
Komm näher . . . wo empfiengst du das?

**Page**

geheimnißvoll.

Wie mich
die Dame merken lassen, will sie lieber
errathen als beschrieben sein. . .

**Karlos**

zurükfahrend.

Die Dame?

indem er den Pagen genauer betrachtet.

Was? . . . Wie? . . Wer bist du denn?

**Page.**

Ein Edelknabe
von ihrer Majestät der Königin — —

**Karlos**

erschroken auf ihn zugehend, und ihm die Hand auf den Mund drükend.

Du bist des Todes. Halt! Ich weiß genug.

Er reißt hastig das Siegel auf, und tritt an das äußerste Ende des Saals, den Brief zu lesen. Unterdessen kömmt der Herzog von Alba, und geht, ohne von dem Prinzen bemerkt zu werden, an ihm vorbei, in der Königin Zimmer. Karlos fängt an, heftig zu zittern, und wechselsweiße zu erblassen und zu erröthen. Nachdem er gelesen hat, steht er lange Zeit sprachlos und ohne Bewegung, die Augen starr auf den Brief geheftet — endlich wendet er sich zu dem Pagen mit leiser bebender Stimme.

Sie gab dir selbst den Brief?

2: Fünfter] D. Vierter. — Vor 1764: fehlen Zeit, und ohne Bewegung, mit leiser bebender Stimme in D.

**Page.**

Mit eignen Händen.

**Karlos.**

Sie gab dir selbst den Brief? — — o spotte nicht,
noch hab ich nichts von ihrer Hand gelesen,
ich muß dir glauben, wenn du schwören kannst.
Wenns Lüge war, gesteh mirs offenherzig,
und treibe keinen Spott mit mir.

**Page.**

Mit wem?

**Karlos** 6

sieht wieder in den Brief, und betrachtet den Pagen mit zweifelhafter forschender Miene. Nachdem er einen Gang durch den Saal gemacht hat.

Du hast noch Aeltern? Ja. Dein Vater dient
dem Könige, und ist ein Kind des Landes?

**Page.**

Er fiel bei S. Quentin, ein Obrister
der Reuterei des Herzogs von Savoyen,
und hieß Alonzo, Graf von Henarez.

**Karlos**

indem er ihn bei der Hand nimmt und die Augen bedeutend auf ihn heftet.

Sohn des Alonzo, du bist sechszehn Jahr alt,
mehr bist du nicht — wenn du dem dreißigsten
dich nähern wirst, ist diese Welt verwandelt.
Dann, junger Freund, wenn deine Ruhmbegier,
im Sonnenlicht der Majestät entfaltet,
des Glückes goldne Preiße feurig sucht,
dann ist die Reih an mir, sie auszutheilen.
Noch steht die Wahl dir frei. Besinne dich.
Quält dich der Stolz, der Ehre Vollgenuß
als Knabe schon, als Jüngling zu verpraßen,
durch eine frühe Missethat den Sommer
der Größe zu beschleunigen — wolan
verrathe deines Königs Sohn. So hoch
wird dich Dom Philipps Dankbarkeit nicht heben,

1775—1799: fehlen in D.

als Karlos Haß dich stürzen kann. Sei klug,
und pflanze hier in seines Erben Brust,
Daß dein erwachter Ehrgeiz hier einst erndte. 7
Bedenke dich. Noch steht die Wahl dir frei.
Die Wahl ist groß, und nunmehr — widerrufe.

**Page.**

Was soll ich widerrufen, Prinz?

**Karlos.**

Der Brief —
Du wüßtest nicht? — Der Brief enthält ein Glük — —
ein Glük, vor dem mir schaudern muß. Weißt du,
wohin mich dieser Schlüssel führt? — — Wärs wahr,
was du mich glauben machen wilst, wofür
noch Cherubim vor seinem Paradiese?
. . . . Den Brief gab dir der König.

**Page**

empfindlich.

Gnäd'ger Prinz,
mein Vater war Soldat und Edelmann
und ein Kastilianer.

**Karlos.**

Du bist stolz?
O dann vergib mir.

Er liest den Brief.

„Dieser Schlüssel öffnet
„die hintern Zimmer im Pavillon
„der Königin. Das äußerste von allen
„stößt seitwärts an ein Kabinet, wohin
„noch keines Horchers Fußtritt sich verloren.
„Hier darf die Liebe frei und laut gestehn, 8
„was sie so lange Winken nur vertraute.
„Erhörung wartet auf den Furchtsamen,
„und schöner Lohn auf den bescheidnen Dulder."

E.

wie aus einer Betäubung erwachend.

Ich träume nicht . . . ich rase nicht . . . das ist
mein rechter Arm . . . das ist mein Schwerd . . das sind
geschriebne Silben. Es ist wahr und wirklich.
Ich bin geliebt — Sie selber hats gestanden —
ich bin geliebt — ich bin es — Ja, ich bin
der Glüklichste der Glüklichen, so weit
das Unermeßliche von Bürgern wimmelt,
Sie liebt mich. Ja. Sie liebt mich.

Dem Pagen um den Hals fallend.

Heute, jezt,
jezt werd ichs ja in ihren Augen lesen,
jezt, jezt von ihren Lippen selbst es hören,
von ihren Lippen die Bekräftigung
in trunknen himmelvollen Küssen schöpfen,
Sie liebe mich!

außer Fassung durchs Zimmer stürzend, und die Arme zum Himmel empor geworfen.

Allmächtiger, warum,
warum bin ich nicht Herr von deiner Welt,
um sie in meiner Freude zu verschenken!

**Page.**

So kommen sie mein Prinz, ich führe sie.

**Karlos.** 9

Erst laß mich zu mir selber kommen — laß
mich Athem schöpfen. Zittert nicht das ganze
Entsezen dieser Wollust noch in mir?
Hab ich so stolz gehoft? Hab ich das je
zu träumen mir getraut? Wo ist der Mensch,
der sich so schnell gewöhnte, Gott zu sein?
. . . . Wer war ich, und wer bin ich nun? Das ist
ein andrer Himmel, eine andre Sonne,
als vorhin da gewesen war — das ist
die Welt nicht mehr, wo Tränen fließen sollen —
Nein, das war nur ein Fiebertraum, er ist
vorüber, ich bin aufgewacht. Sie liebt mich.

1815: Sie selber ... 1816: geliebt fehlt in D. — 1819—1823: fehlen in D. — 1824: Sie liebe mich!] D. Ich bin geliebt! — 1828—1830 ∾ D. 1556. 1557.

O laß mich — laß mich's ringsherum dem ganzen
Madrid, dem Hof, dem Königreich, der Erde,
den Lebenden und Todten es erzählen,
erzählen wie ich glüklich bin.

Er will gehen.

**Page.**

Wohin?
Wem wollen Sie erzählen? Sie vergessen — —

**Karlos**

von einer plözlichen Erstarrung ergriffen.

Den König meinen Vater!

er läßt die Arme sinken, blikt scheu umher, und fängt an sich zu sammeln.

Das ist schreklich . . .
Ja ganz recht, Freund. Ich danke dir. Ich war
so eben nicht ganz bei mir . . . . Daß ich das
verschweigen soll, der Seligkeit so viel
in diese Brust vermauren soll, das, das
ist schreklich . . . . Unterirrdisch Gold, sagt man,
wird unter Todtenstille nur gehoben.
Drum will ich auch nicht athmen.

Den Pagen bei der Hand fassend und bei Seite führend.

Was du heute
gesehen hast — hörst du? — und nicht gesehn,
sei wie ein Sarg in deiner Brust versunken.
Jezt geh. Ich will mich finden. Geh. Man kömmt.
Man darf uns hier nicht treffen. Geh.

**Page.**

Die Stunde
ist Dämmerung. Das Kabinet zur Linken.

**Karlos.**

Ich will mich finden. Geh.

**Page**

will fort.

1841: der Erde ... 1842: Todten es fehlt in D. — 1855: Man kömmt. fehlt in D. — 1856: Die Stunde ... 1858: Geh. fehlt in D.

**Karlos.**

Doch halt, doch höre. . . .
Es war ein leerer Schrecken . . . . Höre, bleib!

Der Page kömmt zurück. Karlos legt ihm eine Hand auf die Schulter, und sieht ihm ernst und fest ins Gesicht.

Du nimmst ein schreckliches Geheimniß mit, 11
Das jenen starken Giften gleich die Schaale,
worinn es aufgefangen wird, zersprengt, —
und ein Geheimniß, welches zu ergründen
mein Vater, stünds in seiner Macht, das Reich
der Todten durch die Folterschraube fragte . . . .
Trag es dem Throne nicht zu nah — auch nicht
zu nah dem Falkenblik des Müßiggangs.
Beherrsche deine Mienen gut. Dein Kopf
erfahre niemals was dein Busen hütet.
Sei wie das todte Sprachrohr, das den Schall
empfängt und widergibt und selbst nicht höret.
Du bist ein Knabe — sei es immerhin
und fahre fort den frölichen zu spielen —
wie gut verstand's die kluge Schreiberin
der Liebe einen Boten auszulesen!
hier sucht der König seine Nattern nicht.

**Page.**

Und ich, mein Prinz, ich werde stolz drauf sein,
um ein Geheimniß reicher mich zu wissen,
als selbst der König —

**Karlos.**

Eitler junger Thor,
Das ists, wovor du zittern must — kennst du
die Nation der Spanier so wenig?
Der Geiz des Spaniers — hat man dir nie
davon erzählt? — zerriß in Mexiko
des Indiers lebendiges Gedärme, 12

1859: fehlt in D. — 1863—1865 fehlen in D. — 1880: kennst du ... 1889: davor! fehlen in D.

weil Gold darinn zu hoffen war. Das konnte
der Durst nach Gold: der Argwohn dürstet heißer.
O glaube mir, es ist ein traurig Glük
die Wißbegier der Könige zu reizen —

**Page.**

Der Himmel hüte mich davor!

**Karlos.**

Geschieht's,
daß wir uns öffentlich begegnen, schüchtern
mit Unterwerfung nahst du mir. Die Rolle
die du jezt übernommen hast, ich fürchte,
ist für ein Knabenherz zu kühn. Laß nie
die Eitelkeit zu Winken dich verführen,
wie gnädig der Infant dir sei. Du kannst
nicht schwerer sündigen, mein Sohn, als wenn
du mir gefällst... Was du mir künftig magst
zu hinterbringen haben, sprich es nie
mit Silben aus, vertrau' es nie den Lippen.
Den allgemeinen Fahrweg der Gedanken
betrete deine Zeitung nicht. Viel lieber
laß sie, dem aufgejagten Mörder gleich,
durch bahnenlose Wüsten zu mir kriechen,
wo niemand ihre Spuren sucht. Du sprichst
mit deinen Wimpern, deinem Zeigefinger,
ich höre dir mit Blicken zu. Die Luft,
das Licht um uns ist Philipps Kreatur,
die tauben Wände stehn in seinem Solde — — 13
Man kömmt —

Das Zimmer der Königin öffnet sich und der Herzog von Alba tritt heraus.

Hinweg. Auf Wiedersehen.

**Page.**

Prinz,
Daß sie das rechte Zimmer nur nicht fehlen!

1891: Die Rolle ... 1893: kühn. fehlen in D. — 1911: fehlen!] D. fehlen! ab.

**Karlos.**

Es ist der Herzog . . . . Nein doch, nein, schon gut,
ich finde mich.

Der Page geht ab. Karlos ist im Begriff ihm durch eine andre Thüre zu folgen.

---

## Sechster Auftritt.

**Dom Karlos und Herzog von Alba.**

**Alba.**

ihm in den Weg tretend.

Zwei Worte, gnädger Prinz.

**Karlos.**

Ganz recht. Schon gut. Ein andermal.

Er will gehen.

**Alba.** 14

Der Ort
scheint freilich nicht der schiklichste. Vielleicht
gefällt es Eurer königlichen Hoheit,
auf ihrem Zimmer mir Gehör zu geben.

**Karlos.**

Wozu? Das kann hier auch geschehn — nur schnell,
nur kurz.

**Alba.**

Was eigentlich hieher mich führt,
ist, Eurer Hoheit unterthängen Dank
für das bewußte abzutragen. . . .

**Karlos.**

Dank?
Mir Dank? Wofür — und Dank von Herzog Alba?

**Alba.**

Denn kaum daß Sie das Zimmer des Monarchen
verlassen hatten, ward mir angekündigt,
nach Brüßel abzugehen.

Nach 1913: ich finde mich.] fehlt in D: Der Page — folgen. — Sechster] D. Fünfter.

**Karlos.**

Brüßel! So!

**Alba.**

Wem sonst, mein Prinz, als ihrer gnädigen
Verwendung bei des Königs Majestät
kann ich es zuzuschreiben haben? . .

**Karlos.**

Mir?

Mir ganz und gar nicht — mir wahrhaftig nicht.
Sie reisen — reisen sie mit Gott.

**Alba.**

Sonst nichts?

Das nimmt mich Wunder — Eure Hoheit hätten
mir weiter nichts nach Flandern aufzutragen?

**Karlos.**

Was sonst? Was dort?

**Alba.**

Doch schien es noch vor kurzem,
als foderte das Schicksal dieser Länder
Dom Karlos eigne Gegenwart.

**Karlos.**

Wie so?

Doch ja — ja recht — das war vorhin — das ist
auch so ganz gut, recht gut, um so viel besser —

**Alba.**

Ich höre mit Verwunderung . .

**Karlos.**

nicht mit Ironie.

Sie sind
ein großer General — wer weiß das nicht?
Der Neid muß es beschwören. Ich — ich bin
ein junger Mensch. So hat es auch der König
gemeint. Der König hat ganz recht, ganz recht.
Ich seh's jezt ein. Ich bin vergnügt, und also
genug davon. Glük auf den Weg. Ich kann
jezt, wie sie sehen, schlechterdings — ich bin

so eben etwas überhäuft — das weitere
auf morgen oder wenn sie wollen, oder
wenn sie von Brüßel wiederkommen. . .

**Alba.**

Wie?

Nach zehen Jahren?

**Karlos.**

Leben sie denn wol.

nach einigem Stillschweigen, wie er sieht, daß der Herzog noch immer auf seiner Stelle bleibt.

Sie nehmen gute Jahrszeit mit — die Reise
geht über Mailand, Lothringen, Burgund
und Deutschland .... Deutschland? — Recht, in Deutschland war es!
Da kennt man sie! .... Wir haben jezt April.
Mai — — Junius — — im Julius, ganz recht,
und spätestens zu Anfang des Augusts
sind sie in Brüßel. O ich zweifle nicht,
man wird sehr bald von ihren Siegen hören.
Sie werden unsers gnädigsten Vertrauens
sich werth zu machen wissen.

**Alba.** 17

mit Bedeutung.

Werd ich das
in meines Nichts durchborendem Gefühle?

**Karlos**

nach einigem Stillschweigen, mit Würde und Stolz.

Sie sind empfindlich, Herzog — — und mit Recht.
Es war, ich muß bekennen, wenig Schonung
von meiner Seite, Waffen gegen sie
zu führen, die sie nicht im Stande sind
mir zu erwiedern.

**Alba.**

Nicht im Stande, Prinz?

Vor 1950: auf seiner Stelle fehlt in D. — 1965: Prinz ... 1970: Jahren. fehlt in D.

**Karlos.**

Und dann ... Kann Herzog Alba denn dafür,
wenn ihm Natur zum Werth von Seinesgleichen
Das Selbstgefühl von Meinesgleichen gab?

**Alba.**

Von Ihresgleichen, Prinz? ... Wo ich nicht irre,
war ich das auch ... vor dreißig Jahren.

**Karlos.**

*ihm lächelnd die Hand reichend.*

Schade,
daß mirs gerade jezt an Zeit gebricht,
den würdgen Kampf mit Alba auszukämpfen. 18
Ein andermal — — —

**Alba.**

Prinz, wir verrechnen uns
auf ganz verschiedne Weise. Sie zum Beispiel,
Sie sehen sich um zwanzig Jahre später,
ich sie um eben soviel früher.

**Karlos.**

Nun?

**Alba.**

Und dabei fällt mir ein, wie viele Nächte
bei seiner schönen portugiesischen
Gemahlin, ihrer Mutter, der Monarch
wol drum gegeben hätte, einen Arm,
wie diesen, seiner Krone zu erkaufen?
Ihm mocht' es wol bekannt sein, wie viel leichter
Die Sache sei, Monarchen fortzupflanzen,
als Monarchieen — wie viel schneller man
die Welt mit einem Könige versorge,
als Könige mit einer Welt.

**Karlos.**

Sehr wahr!
doch Herzog Alba? doch — —

**Alba.** 19

Und wie viel Blut,
Blut ihres Volkes, fließen mußte, bis
zwei Tropfen Sie zum König machen konnten.

**Karlos.**

Sehr wahr, bei Gott — und in zwei Worte alles
gepreßt, was des Verdienstes Stolz dem Stolze
des Glüks entgegen ſezen kan — doch nun
die Anwendung? doch Herzog Alba?

**Alba.**

Wehe
dem zarten Wiegenkinde Majeſtät,
das ſeiner Amme ſpotten kann. Wie ſanft
mags auf dem weichen Kiſſen unſrer Siege
ſich ſchlafen laſſen! An der Krone funkeln
die Perlen nur, und freilich nicht die Wunden,
womit ſie aufgewogen ward — — Dieß Schwerd
ſchrieb fremden Völkern ſpaniſche Geſeze;
es blizte dem Gekreuzigten voran,
und zeichnete dem Saamenkorn des Glaubens
auf dieſem Welttheil blutge Furchen vor;
Gott richtete im Himmel, ich auf Erden — —

**Karlos.**

Gott oder Teufel! gilt gleich viel. Sie waren
ſein rechter Arm. Ich weiß das wohl. Ihr Name
lebt in der Narbe dieſes Zeitenlaufs — 20
Nichts mehr davon. Ich bitte. Vor gewiſſen
Erinnerungen möcht' ich gern mich hüten.
— Ich ehre meines Vaters Wahl. Mein Vater
braucht einen Alba; daß er dieſen braucht,
Das iſt es nicht, warum ich ihn beneide.
Sie ſind ein großer Mann. . . . Auch das mag ſein,
ich glaub es faſt. Nur fürcht' ich, kamen ſie
um wenige Jahrtauſende zu zeitig.

1999 ∾ 1702. — 2006: Ihr Name — 2007]: D. 1709: und ietzt.

Ein Alba, solt ich meinen, war der Mann,
am Ende aller Tage zu erscheinen;
dann, wenn des Lasters Riesentroz die Langmuth
des Himmels aufgezehrt, die reiche Aerndte
der Missethat in vollen Halmen steht,
und einen Schnitter sonder Beispiel fodert,
dann stehen Sie an ihrem Plaz — — o Gott,
mein Paradies, mein Flandern! — doch ich soll
es jezt nicht denken. Schweigen wir davon.

**Alba.**

Dem menschlichen Geschlechte Menschen opfern,
ist höhere Barmherzigkeit, mein Prinz,
als auf Gefahr der Menschheit Menschen lieben.
Ein Beispiel gab der Himmel selbst. Die Welt
zu reinigen gieng eine Welt einst unter.
Die Pest — —

**Karlos.**

Die Pest ist ihr Simbol, ich kenn es,
der große Aufschluß über Albas Leben
und meines Vaters Regiment. . . . . Man spricht 21
sie führten einen Vorrath Blutsentenzen
im voraus unterzeichnet mit? — — Die Vorsicht
ist lobenswerth. So braucht man sich vor keiner
Schikane mehr zu fürchten — — O mein Vater,
wie schlecht verstand ich deine Meinung! — Härte
gab ich dir Schuld, weil du mir ein Geschäft
verweigertest, wo deine Alba glänzen? —
Es war der Anfang deiner Achtung.

**Alba.**

Prinz,
Dieß Wort verdiente Züchtigung.

**Karlos**
auffahrend.

Was?

2041—2047 ∾ D. 1743—1747.

**Alba.**

Oder
auch lieber etwas anders. Davor aber
schüzt sie der Königsohn.

**Karlos**

nach dem Schwerd greifend.

Das fodert Blut! —
Das Schwerd gezogen, Herzog.

**Alba** 22

kalt.

Gegen wen?
Es ist für Männer nur geschliffen.

**Karlos**

heftig auf ihn eindringend.

Memme,
das Schwerd gezogen, ich durchstoße sie.

**Alba**

zieht.

Wenn es denn sein muß.

sie fechten.

---

## Siebenter Auftritt.

Die Königin. Karlos. Herzog von Alba.

**Königin**

welche erschroken aus ihrem Zimmer tritt.

Bloße Schwerder!

zum Prinzen unwillig und mit gebietender Stimme.

Karlos!

**Karlos** 23

vom Anblik der Königin außer sich selbst gesezt, läßt den Arm sinken, steht ohne Bewegung und sinnlos, dann eilt er auf den Herzog zu und küßt ihn.

Versöhnung, Herzog. Alles sei vergeben.

er wirft sich stumm zu der Königin Füßen, steht dann rasch auf und eilt außer Fassung fort.

Siebenter] D. Sechster.

**Alba.**

Der voll Erstaunen da steht, und kein Auge von diesen beiden wendet.

Bei Gott, das ist doch seltsam! —

**Königin**

steht einige Augenblikke beunruhigt und zweifelhaft, dann geht sie langsam nach ihrem Zimmer, an der Thüre winkt sie dem Herzog.

Herzog Alba!

Der Herzog folgt ihr dahin.

---

Ein Kabinet der Prinzeßin von Eboli. 24

## Achter Auftritt.

Die **Prinzeßin** in einem idealischen Geschmak, schön, aber einfach gekleidet, spielt die Laute und singt. Eine Weile nachher der **Page** der Königin.

**Prinzeßin.**

Alkanzor und Zaide. *)

„Leise weht es — leise wallte,
rings herum der Thau, als sich
Nachts erst kühn, der Mohr Alkanzor
nach dem Pfad der Liebe schlich."

„Einzeln — recht nach seinem Herzen —
stand das Haus ihm da, das karg,
karg Zaiden sein geliebtes,
bestes Mohrenmädchen barg."

„Seines frohen Stündleins harrend,
stand er lange trippelnd da,
schlich bald fort, kam schnell zurükke,
stand von neuem trippelnd da."

*) Balladen und Lieder altenglischer und altschottischer Dichtart von A. F. Ursinus. S. 47. [Von Schiller mehrfach verändert. K. G.]

Vor 2049: von diesen beiden] D. vor 1749: von ihnen. — Zu 2049: winkt sie dem Herzog] D. zu 1749: dreht sie sich um. — dahin.] D. in das Zimmer. — Achter] D. Siebenter. — 2050—2070: fliegt herein. fehlen in D.

Sie steht auf, geht unruhig im Kabinet herum, und bleibt einigemal plözlich still stehen um zu horchen; endlich sezt sie sich wieder und fährt in ihrem Gesang fort.

„Und nun daucht es ihm, nun war's ihm
bald so wol und bald so weh —
Seht, da kams an's Fenster — nikt' ihm,
nikt ihm freundlich aus der Höh."

„Auf des Fußes Spize schwebend
lispelt er hinauf zu ihr:
Allah mit dir, bestes Mädchen!
Ist sie wahr — o sage mir." —

„Ist sie wahr die Botschaft? — —

Sie springt schnell auf, eilt an die Thüre, der Page fliegt herein.

**Prinzessin**
mit rascher Freude.

Er kömmt!

**Page**
eilfertig.

Schon da gewesen, nicht?

**Prinzessin.**

Er kömmt!
Ich hör's an deiner Tritte Klang, ich hör's
an deines Athems siegendem Getöne.
Heraus damit! er kömmt?

**Page.** 26

Mich wundert sehr,
ihn nicht schon hier zu finden, doch er muß
im Augenblik erscheinen.

**Prinzessin.**

Muß er? Nun,
so will er auch — so ist es ja entschieden —

**Page.**

Er folgt mir auf den Fersen — — gnädge Fürstin,

Vor 2071: mit rascher Freude] D. springt schnell auf. — 2071: Schon da gewesen, nicht?] D. 1750: Sind Sie allein? — 2073: singendem A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

sie sind geliebt — geliebt, geliebt wie sie,
kanns niemand sein auf dieser Welt, kanns niemand
gewesen sein und niemand wieder werden.
Welch eine Scene sah ich an!

**Prinzessin**

zieht ihn voll Ungeduld zu sich.

Geschwinde!
Du sprachst mit ihm? Heraus damit! Was sprach er?
Wie nahm er sich? Was waren seine Worte?
Er schien betreten, schien verwundert, that
wol gar verlegen, zweifelte? Errieth
er die Person, die ihm den Schlüßel schikte?
Geschwinde — oder rieth er nicht? Er rieth
wol gar nicht? rieth auf eine falsche? — Nun?
Antwortest du mir denn kein Wort? O pfui,
pfui schäme dich, so hölzern bist du nie,
so unerträglich langsam nie gewesen.

**Page.** 27

Kann ich zu Worte kommen, gnädigste — —

**Prinzessin.**

Wozu denn Worte? laß das und erzähle.

**Page.**

Ich übergab ihm Billet und Schlüßel
im Vorsaal bei der Königin. Er stuzte
und sah mich an, da mir das Wort entwischte,
ein Frauenzimmer sende mich.

**Prinzessin.**

Er stuzte?
sehr gut, sehr brav, nur fort, erzähle weiter.

**Page.**

Ich wollte mehr noch sagen, da verblaßt' er
und riß den Brief mir aus der Hand und sah
mich drohend an und sagt' er wisse alles.

2080. 2081: ∾ D. 1759. — 2085. 2086 ∾ D. 1763. — 2094: fehlt in D.

Den Brief durchlas er mit Bestürzung, fieng
auf einmal an zu zittern.

**Prinzeßin.**

Wisse alles?

Er wisse alles? Sagt' er das?

**Page.** 28

Und frug
mich dreimal viermal ob sie selber, wirklich
sie selber mir den Brief gegeben?

**Prinzeßin.**

Ob
ich selbst? Und also nannt' er meinen Namen?

**Page.**

Den Namen — nein, den nannt' er nicht — es möchten
Spionen, sagt er, in der Gegend horchen,
und es dem König plaudern.

**Prinzeßin**

befremdet.

Sagt er das?

**Page.**

Dem König, sagt er, liege ganz erstaunlich,
gar mächtig viel daran, besonders viel,
von diesem Briefe Kundschaft zu erhalten.

**Prinzeßin.**

Dem König? Hast du recht gehört? dem König?
War das der Ausdruk den er brauchte?

**Page.** 29

Ja!
Er nannt es ein gefährliches Geheimniß,
und warnte mich, mit Worten und mit Winken
gar sehr auf meiner Hut zu sein, daß ja
der König keinen Argwohn schöpfe.

**Prinzeßin**

nach einigem Nachsinnen voll Verwunderung.

Alles
trift zu — es kann nicht anders sein — er muß

um die Geschichte wissen — Unbegreiflich!
Wer mag ihm wol verrathen haben? — Wer?
Ich frage noch — wer sieht so scharf, so tief,
wer anders als der Falkenblik der Liebe?
— Doch weiter, fahre weiter fort, er las
das Billet — —

**Page.**

Das Billet enthalte
ein Glük, sagt er, vor dem er zittern müsse,
das hab er nie zu träumen sich getraut,
und was er sonst noch von dem Schlüßel sagte — —
Zum Unglük trat der Herzog in den Saal,
Diß zwang uns —

**Prinzessin** 30

ärgerlich.

Aber was in aller Welt
hat jezt der Herzog dort zu thun? Der Schlüßel?
Was sagt er von dem Schlüßel? Nicht so hastig,
umständlich, guter Henarez, du bist
so unausstehlich hurtig nie gewesen.
Er sagte? Nun! Was sagt er denn?

**Page.**

Diß sei
der Schlüßel, sagt er, zu dem Paradiese.

**Prinzessin.**

Das meint er, weil er kommen will. Wo aber
wo bleibt er denn? Was zögert er? Warum
erscheint er nicht? — Siehst du wie falsch man dich
berichtet hat! Wie glüklich wär er schon
in so viel Zeit gewesen, als du brauchtest,
mir zu erzählen, daß ers werden wollte?

**Page.**

Der Herzog, fürcht ich, der sich unvermuthet
im Vorsaal sehen lassen, hat ihn dort
zurükgehalten.

2138. 2139 ∾ D. 1814. — 2145: der sich unvermuthet ... 2147: zurükgehalten. fehlen in D.

**Prinzeßin.**

Wiederum der Herzog?
Was will der hier? Was hat der tapfre Mann
mit meiner stillen Seligkeit zu schaffen? 31
Den könnt er stehen lassen, weiter schicken,
wen auf der Welt kann man das nicht? — O warlich!
Dein Prinz versteht sich auf die Liebe selbst
so schlecht, als, wie es schien, auf Damenherzen.
Er weiß nicht, was Minuten sind —

**Page**

empfindlich.

Prinzeßin,
Sie lästern einen Engel.

**Prinzeßin**

mit freudigem Erröthen ihn auf die Wange schlagend.

Junger Lügner,
wer hat dir das von ihm erzählt?

**Page**

mit Begeisterung.

So treflich
und groß und doch dabei so gut! O Schade,
daß er ein König werden muß — er hätte
ein Bruder werden sollen.

**Prinzeßin**

wendet sich weg und wischt sich die Augen, indem sie dem Pagen feurig die Hand drükt. Nach einer Pauße.

Und du mahnst
mich gar nicht, daß ich meinem lieben Boten
den Botenlohn noch schuldig bin geblieben?
sie nimmt ein mit Brillanten besezтes, Wehrgehänge vom Tische und reicht es 32
dem Pagen.
Dieß, guter Junge, mir zum Angedenken,
wenn du dein erstes Schwerd umgürtest.

**Page**

mit niedergeschlagnen Augen zurüktretend.

So
belohnt mich eine Glükliche? Nichts besseres

hat meine Zeitung mir verdient? — O Schande!
Jezt? Jezt in diesem Augenblicke? Zwei
Minuten kaum vor einer Schäferstunde
soll ich mit feilen Diamanten mich
zufrieden geben? Soll auf diesen Wangen
der Liebe volle stralende Verklärung
gesehen haben, soll es wissen wer
in diesen Schäzzen schwelgen wird und soll
mit solcher Münze mich zufrieden geben?
O die Verschwender, sagt man, sind zuweilen
die geizigsten —

**Prinzessin**

fällt ihm stumm um den Hals und küßt ihn.

Ich höre kommen. Fort.
Es ist der Prinz.

**Page**

sich trunken aus ihren Armen reissend.

Jezt gegen die Franzosen!

Er eilt hinaus.

**Prinzessin.** 33

Es ist der Prinz, ich kenne seinen Gang:
hinweg, hinweg — Wo hab ich meine Laute?
er soll mich überraschen — mein Gesang
soll ihm das Zeichen geben. —

---

2174—2175: die geizigsten — fehlen in D. — 2175: fällt ihm — küßt ihn. fehlt in D. — 2176: Page — hinaus.] D. vor 1848: Page eilt hinaus. — 2177: fehlt in D. — 2178: Leute A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

## Neunter Auftritt.

Die **Prinzeßin** und bald nachher **Karlos**.

**Prinzeßin**

hat sich in eine Ottomanne geworfen, und fährt fort die Ballade zu spielen.

„Immer, o das weißt du Trauter,
liebt ich dich und dich allein,
konnt' ich gleich nicht hoffen, jemals
deine Braut und dein zu sein."

„Eifersucht und Rache lauren,
Thurm und Riegel schließt mich ein,
doch erstehl' ich die Minute,
jezt mit dir allein zu sein."

„Meine Liebe trozt dem Tode." —

**Karlos** 34

stürzt herein.

Auch die meine!

Er erkennt die Prinzessin, und steht da, wie vom Donner gerührt.

Gott!

wo bin ich?

**Prinzeßin**

läßt die Laute fallen, ihm entgegen.

Ach Prinz Karlos? Ja wahrhaftig!

**Karlos**

in fürchterlicher Verwirrung.

Wo bin ich? Rasender Betrug — ich habe
das rechte Kabinet verfehlt.

**Prinzeßin**

mit listiger Verwunderung.

Wie gut
versteht es Karl, die Zimmer sich zu merken,
wo Damen ohne Zeugen sind.

Neunter] D. Achter. — 2181—2189: Tode." — fehlen in D. — [2185—2189 nicht aus Ursinus, wohl von Schiller selbst. K. G.] — 2189: Auch die meine! fehlt in D.

**Karlos**
stotternd.
Prinzeßin . . .
Verzeihen sie, Prinzeßin . . . ich . . ich fand
den Vorsaal offen.

**Prinzeßin** 35
muthwillig.
Kann das möglich sein?
Mich däucht ja doch, daß ich ihn selbst verschloß,
und Feenmährchen macht mich Karl nicht glauben.

**Karlos.**
Das däucht sie nur, das däucht sie — doch versichert!
sie irren sich. Verschließen wollen, ja,
Das geb ich zu, das glaub ich — doch verschlossen?
Verschlossen nicht, wahrhaftig nicht. Der Riegel,
der äußre Riegel, oder, wollt' ich sagen,
der innre, ja, das muß ich selbst bezeugen,
der war auch pünktlich zugemacht.

**Prinzeßin.**
Der innre?
und dennoch kamen sie herein? Nun warlich,
das haben sie verschlagen angefangen,
das Kunststück müssen sie mich lehren.

**Karlos.**
Nichts
natürlicher, nichts leichter, denn zum Glük —
zum Unglük mein ich — hatt' ich einen Schlüßel
gerade bei mir, der vollkommen paßte.
Ein Zufall führte mich hieher — ich höre
auf einer . . . . Laute jemand spielen — Wars
nicht eine Laute?
Indem er sich zweifelhaft umsieht. 36
Recht! dort liegt sie noch —
und Laute — das weiß Gott im Himmel! Laute
die lieb ich bis zur Raserei. Ich bin

2198: fehlt in D.

ganz Ohr, ich weiß nichts von mir ſelber, ſtürze
ins Kabinet, der ſüßen Künſtlerin,
die mich ſo himmliſch rührte, mich ſo mächtig
bezauberte, in's ſchöne Aug zu ſehen.

**Prinzeßin**

nachdem ſie umſonſt geſucht hat ſeinen herumſchweifenden Blicken zu begegnen.

Ein liebenswürdger Fürwiz, den ſie doch
ſehr bald geſtillt, wie ich beweiſen könnte.

Nach einigem Stillſchweigen mit Bedeutung.

O ſchäzen muß ich den beſcheidnen Mann,
der, einem Weib Beſchämung zu erſparen,
in ſolchen Lügen ſich verſtrikt.

**Karlos**

treuherzig.

Prinzeßin,
ich fühle ſelbſt, wie albern ich dabei
mich nehmen mag und daß ich nur verſchlimmre,
wo ich verbeſſern will. Erlaſſen ſie
mir eine Rolle, die ich durchzuführen
ſo ganz und gar verdorben bin. Sie ſuchten
auf dieſem Zimmer Zuflucht vor der Welt.
Hier wollten ſie — ſo ſag' ich mir jezt ſelber — 37
ſie wollten hier von Menſchen unbehorcht,
den ſtillen Wünſchen ihres Herzens leben.
Ich Sohn des Unglüks zeige mich, ſogleich
iſt dieſer ſchöne Traum geſtört — dafür
ſoll mich die ſchleunigſte Entfernung ſtrafen.

Er will gehen.

**Prinzeßin**

überraſcht und betroffen, doch ſogleich wieder gefaßt.

Prinz, träumen ſie? Sie werden doch wohl nicht?
— — O das war boshaft.

2226: ſelbſt, ... 2227: mag und] D. 1886: ſelber, — 2232: ſo ſag' ... 2233: hier fehlt in D. — 2237: ſtrafen. fehlt in D. — 2238: Prinz ... nicht?] D. 1895: Prinz — —

**Karlos.**

Fürſtin — dieſe Angſt —
ich muß von hier, ich muß — das fremde Feuer
auf ihren Wangen klagt mich an — ich fühle,
was dieſer Blik in dieſem Kabinet
bedeuten ſoll, und dieſe tugendhafte
Verlegenheit verehr' ich. Weh dem Manne
den weibliches Erröthen muthig macht;
ich bin verzagt, wenn Damen vor mir zittern.

**Prinzeßin.**

Iſts möglich? — Ein Gewiſſen ohne Beiſpiel
für einen jungen Mann und Königſohn!
Ja Prinz — jezt vollends müſſen ſie mir bleiben,
jezt bitt' ich ſelbſt darum, bei ſoviel Tugend
erhohlt ſich jedes Mädchens Angſt. Das möchte
von tauſenden nicht Einer thun, wenn ihn
ein Schlüßel, der ſo glüklich paßt, verſuchte. 38
So glüklich paßt! Wars nicht ſo? — o Betrüger!

**Karlos.**

Prinzeßin, was ſie damit meinen mögen,
verſteh ich nimmermehr — doch ich entziehe
mich ihrem Blik, wenn ſie bei Laune ſind,
mich weiter zu ergründen.

**Prinzeßin.**

Will ich das
und kann ich das? Geheimnißvoller Weiſer!
ich werd es nicht, auch wenn man zehenmal
mich merken ließe, daß ichs rathen möchte — —
Doch laſſen wir das Poßenſpiel — wozu
der Eigenſinn, dem Ohre abzuläugnen,
was unſer Herz doch beſſer weiß, wozu
den lieben ſchönen Augenblik, den uns

2239: dieſe Angſt ... 2241: ich fühle,] D. 1896: ich verſtehe, — 2254—2261: fehlen in D. — 2263. 2264: fehlen in D.

(nicht wahr mein Prinz) der Zufall angewiesen,
mit Wortgefecht vertändeln? — Wissen sie,
daß ihre plözliche Erscheinung mich
bei meiner liebsten Arie erschrökte?

sie führt ihn zum Sopha und nimmt ihre Laute wieder.

Die Arie, Prinz Karlos, werd ich wol
noch einmal spielen müssen, ihre Strafe
soll sein, mir zuzuhören.

**Karlos** 39

er sezt sich, nicht ganz ohne Zwang neben der Fürstin.

Eine Strafe,
so wünschenswerth als mein Vergehn — und warlich
der Inhalt war mir so willkommen, war
so göttlich schön, daß ich zum . . . . drittenmal
sie hören könnte.

**Prinzeßin.**

Was? Sie haben alles
gehört? Das ist abscheulich, Prinz — es war,
ich glaube gar, die Rede von der Liebe?

**Karlos.**

Und, irr' ich nicht, von einer glüklichen —
Der schönste Text in diesem schönen Munde,
doch freilich nicht so wahr gesagt als schön.

**Prinzeßin.**

Nicht? Nicht so wahr — und also zweifeln sie — —

**Karlos**

ernsthaft.

Ich zweifle fast, ob Karlos und die Fürstin
von Eboli sich je verstehen können,
wenn Liebe abgehandelt wird?

Die Prinzeßin stuzt; er bemerkt es, und fährt mit einer leichten Galanterie fort.

Denn wer, 40
wer wird es diesen Rosenwangen glauben,
daß Leidenschaft in dieser Brust gewühlt?

Läuft eine Fürstin Eboli Gefahr,
umsonst und unerhört zu seufzen? Liebe
kennt der allein, der ohne Hofnung liebt.

**Prinzeßin**

mit ihrer ganzen vorigen Munterkeit.

O still, das klingt ja fürchterlich — und freilich
scheint dieses Schiksal sie vor allen andern
und vollends heute — heute zu verfolgen?

Ihn bei der Hand fassend, mit einschmeichelndem Interesse.

Sie sind nicht frölich, guter Prinz — sie leiden —
bei Gott, sie leiden ja wol gar. Ist's möglich?
Und warum leiden, Prinz? bei diesem lauten
Berufe zum Genuß der Welt? bei allen
Liebkosungen des Glückes? bei so vielen
Geschenken der verschwendrischen Natur
und allem Anspruch auf des Lebens Freuden?
Sie — eines großen Königs Sohn und mehr,
weit mehr als das, schon in der Fürstenwiege
mit Gaben ausgestattet, die sogar
auch ihres Ranges Sonnenglanz verdunkeln?
Sie, der im ganzen strengen Rath der Weiber
bestochne Richter sizen hat, der Weiber,
die über Männerwerth und Männerruhm
ausschließend ohne Widerspruch entscheiden?
Der, wo er nur bemerkte, schon erobert, 41
entzündet wo er kalt geblieben, wo
er glühen will, mit Paradiesen spielen
und Götterglük verschenken muß — Der Mann
den die Natur zum Glük von tausenden
und wenigen mit gleichen Gaben schmükte,
er selber sollte elend sein — o Himmel
der du ihm alles, alles gabst, warum,
warum denn nur die Augen ihm versagen,
womit er seine Siege sieht? —

2298: fehlt in D.

**Karlos**

der die ganze Zeit über in die tiefste Zerstreuung versunken war, wird durch das Stillschweigen der Prinzeßin plözlich zu sich selbst gebracht, und fährt in die Höhe.

Vortreflich!

Ganz unvergleichlich, Fürstin. Singen sie
mir diese Stelle doch noch einmal.

**Prinzeßin**

sieht ihn erstaunt an.

Karlos,

wo waren sie indessen?

**Karlos**

springt auf.

Ja bei Gott!
Sie mahnen mich zu rechter Zeit — ich muß,
muß fort — muß eilends eilends fort.

Er will gehen.

**Prinzeßin** 42

hält ihn zurück.

Wohin?

**Karlos**

in schreklicher Beängstigung.

Dorthin, sie wissen ja — doch nein, nein, nein,
sie wissen nicht — hinaus von hier, hinunter
ins Freie — lassen sie mich los — Prinzeßin,
um Gotteswillen lassen sie mich los,
mir wird, als rauchte hinter mir die Welt
in Flammen auf — Mit jedem Aderschlage
geht eine Ewigkeit verloren. —

**Prinzeßin**

hält ihn mit Gewalt zurük.

Sind
sie bei sich, Prinz? Was haben sie? Woher
dies räzelhafte, unnatürliche
Betragen? — Oder irgend ein Geheimniß

2327: fehlt in D. — 2329: Mit ... 2330: verloren. fehlt in D. — 2330: Sind ... 2331: Prinz? fehlt in D. — 2332: dies ... 2333: Betragen?] D. 1973: dies fremde unnatürliche Betragen? — 2333: Oder ... 2336: fehlen in D.

liegt hier im Hinterhalt? Woher auf einmal
der karge Wucher mit der Zeit, die doch
vor kurzem bloßer Zufall noch verschenkte?

Karlos bleibt erschrocken stehn, und wird nachdenkend. Sie ergreift diesen Augenblik ihn zu sich auf den Sopha zu ziehen.

Sie brauchen Ruhe, lieber Karl — ihr Blut
ist izt in Aufruhr — sezen sie sich zu mir —
weg mit den schwarzen Fieberphantasien.
Wenn sie sich selber offenherzig fragen, 43
weiß dieser Kopf, was dieses Herz beschwert?
Und wenn ers nun auch wüßte — sollte denn
von allen Rittern dieses Hofs nicht einer,
von allen Damen keine — sie zu heilen,
sie zu verstehen, wollt ich sagen — keine
von allen würdig sein?

**Karlos**

flüchtig, gedankenlos.

Vielleicht die Fürstin
von Eboli —

**Prinzessin**

freudig, rasch.

Wahrhaftig?

**Karlos.**

Geben sie
mir eine Bitschrift — ein Empfehlungsschreiben
an meinen Vater. Man spricht ohnehin,
sie gelten viel.

**Prinzessin.**

Wer spricht das? (Guter Junge,
so ist das Räzel ja gelöst! so war es
der Argwohn, der dich stumm gemacht!)

**Karlos.** 44

Wahrscheinlich
ist die Geschichte schon herum. Ich habe

2350: Guter Junge, ... 2351: gelöst!] D. 1986: Ha!

den schnellen Einfall nach Brabant zu gehen,
um . . . bloß um meine Sporen zu verdienen.
Das will mein Vater nicht — der gute Vater
besorgt, wenn ich Armeen kommandierte,
. . . . mein Singen könnte drunter leiden.

**Prinzessin.**

Karlos!
Sie spielen falsch. Gestehen sie, sie wollen
in dieser Schlangenwendung mir entgehn;
sie sollens nicht, so wahr ich sie durchschaue.
Hieher gesehen, Heuchler. Aug in Auge.
Wer nur von Ritterthaten träumt — wird der,
gestehen sie, wird der auch wol so tief
herab sich lassen, Bänder die den Damen
entfallen sind, begierig wegzustehlen
und — — sie verzeihn —

Indem sie mit einer leichten Fingerbewegung seine Hemdkrauße wegschnellt, und eine Bandschleife, die da verborgen war, sichtbar macht.

so kostbar zu verwahren.

**Karlos** 45

mit Befremdung zurüktretend.

Prinzessin — nein, das geht zu weit — ich bin
verrathen, sie betrügt man nicht — sie sind
mit Geistern, mit Dämonen einverstanden.

**Prinzessin.**

Das nun wol nicht. Mit Männerherzen besser.
Doch Prinz, damit das kleine Ding mir nicht
zu eitel werde, rieth ich an, wir tauschten.
Dieß will ich hier verwahren.

Sie nimmt eine von ihren Schleifen ab, die sie dem Prinzen überliefert, und heftet die seinige an ihren Busen.

Hoffentlich
wirkts hier wie dort, und lehrt auch mich die Kunst,
verliebt zu sein, und eiskalt zu erscheinen.

2361: fehlt in D. — 2371—2383: fehlen in D.

**Karlos**

geht etlichemal mit starkem Schritt auf und nieder, alsdann stellt er sich vor die Prinzeßin, und mißt sie scharf mit den Augen.

Sie lieben, Fürstin. Schwören sie mir anders,
Sie lieben oder haben schon geliebt,
und heiß geliebt und mit Gefahr des Lebens.
Wo hätten sie zu dieser Chiffersprache
das schwere Alphabet gelernt? Wo sonst
gelernt, dem Blik auf seiner stillen Fährte
bis dahin, wo er lagert, nachzukriechen?

**Prinzeßin.** 46

Darüber scheinen sie erstaunt? Darüber?
Ja Prinz, wenn ihres Vaters Sekretaire
nicht fester siegeln als Dom Karl sein Herz,
dann weh der span'schen Politik! Die Welt
kann sie in Gaßenliedern morgen hören.
Was soll die Wette gelten, Prinz, ich rufe
Geschichten in ihr Herz zurük, Geschichten,
die selbst in ihren Träumen ausgestorben?
Versuchen sie es. Fragen sie mich aus.
Wenn selbst der Launen Kleinigkeit, ein Laut
verstümmelt in die Luft gehaucht, ein Lächeln
von schnellem Ernste wieder ausgelöscht,
ein Spiel mit diesen Federn, eine Blume
gedankenlos zerrissen, eine Fliege
mit sanfter Hand barbarisch hingewürgt —
wenn selber schon Erscheinungen, Gebärden,
wo ihre Seele ferne war, mir nicht
entgangen sind, urtheilen sie, ob ich
verstund, wo sie verstanden werden wollten?

**Karlos.**

Nun das ist warlich viel gewagt — die Wette
soll gelten, Fürstin. Sie versprechen mir
Entdeckungen in meinem eignen Herzen,
um die ich selber nie gewußt.

2385—2388: fehlen in D.

**Prinzeßin** 47

etwas empfindlich und ernsthaft.

Nie, Prinz?
Besinnen sie sich besser. Sehn sie um sich.
. . . Dies Kabinet ist keines von den Zimmern
der Königin.

**Karlos.**

Der Königin? Warum
der Königin?

**Prinzeßin.**

Wo man das bischen Maske
noch allenfalls zu loben fand — Sie stuzen?
Sie werden plözlich lauter Feuer? — Prinz,
jezt jezt entwischen sie nicht mehr. O freilich
wer sollte wol so scharfklug, so vermessen,
so müßig sein, den Karlos zu belauschen,
wenn Karlos unbelauscht sich glaubt? — Wer sah's,
wie er beim lezten Hofball seine Dame
die Königin im Tanze stehen ließ,
und mit Gewalt ins nächste Paar sich drängte,
statt seiner königlichen Tänzerin,
der Fürstin Eboli die Hand zu reichen?
Ein Irrthum, Prinz, den sogar der Monarch,
der eben jezt erschienen war, bemerkte!

**Karlos** 48

mit ironischem Lächeln.

Auch sogar der? Ja freilich, gute Fürstin,
für den besonders war das nicht.

**Prinzeßin.**

So wenig
als jener Auftritt in der Schloßkapelle,
worauf sich wohl Prinz Karlos selbst nicht mehr
besinnen wird. Sie lagen zu den Füßen
der heilgen Jungfrau in Gebet ergoßen,

2409: Karlos. Der Königin? ... 2410: der Königin? Prinzeßin. fehlen in D. — 2412: Feuer? ... 2413: nicht mehr.] D. 2029: Glut —

als plözlich — konnten sie dafür? — die Kleider
gewisser Damen hinter ihnen rauschten.
Da fieng Dom Philipps heldenmütger Sohn,
gleich einem Kezer vor dem heilgen Amte,
zu zittern an, auf seinen bleichen Lippen
starb das vergiftete Gebet — im Taumel
der Leidenschaft und ihrer selbst vergeßen,
ergreifen sie — es war ein Poßenspiel
zum Rühren, Prinz — ergreifen sie die Hand,
der Muttergottes heilge kalte Hand,
und Feuerküsse regnen auf den Marmor.

**Karlos.**

Sie thun mir Unrecht, Fürstin. Das war Andacht.

**Prinzeßin.**

Ja, dann ists etwas anders, Prinz — dann freilich
war's damals auch nur Furcht vor dem Verluste,
als Karlos mit der Königin und mir 49
beim Spielen saß, und mit bewundernswerther
Geschiklichkeit mir diesen Handschuh stahl —

*Karlos springt bestürzt auf.*

Den er zwar gleich nachher so artig war,
statt einer Karte wieder auszuspielen.

**Karlos.**

O Gott — Gott — Gott! Was hab ich da gemacht?

**Prinzeßin.**

Nichts, was sie widerrufen werden, hoff' ich.
Wie froh erschrak ich, als mir unvermuthet
ein Briefgen in die Finger kam, das sie
in diesen Handschuh zu verstecken wußten.
Es war die rürendste Romanze, Prinz,
die je ein Ritter —

**Karlos**

*ihr rasch in's Wort fallend.*

Poesie! — Nichts weiter.

2436: und ihrer ... 2437: ergreifen sie fehlt in D. — 2455–2457] D. 2070: die — Karlos ihr rasch ins Wort fallend. Poesie! Nichts weiter — Mein Gehirne

Ein Paroxysmus von Empfindsamkeit,
den sie vergessen müssen. Mein Gehirne
treibt öfters wunderbare Blasen auf,
die schnell, wie sie entstanden sind, zerspringen.
Das war es alles. Schweigen wir davon.

**Prinzessin** 50

voll Erstaunen von ihm weggehend und ihn eine Zeitlang aus der Entfernung beobachtend.

Nein, nein, das ist zuviel — bei Gott! das war
noch nie erhört, seit Menschenangedenken.
Mein Senkblei fällt ins Unermeßliche;
das Meer hat Boden, dieser Jüngling nicht.
Ich bin erschöpft — all meine Proben gleiten
von diesem schlangenglatten Sonderling.

sie schweigt einige Augenblicke.

Doch wie? — Wärs etwas anders? — Wärs vielleicht — —
wär's ungeheurer Männerstolz, der nur
sich desto süßern Kizel zu bereiten,
die Blödigkeit als Larve brauchte? — Ja!
Ich habs errathen. Schaamroth seh ich mich
von diesem großen Meister überlistet,
und ich vermaß mich, durch sein Herz zu schaun?

sie nähert sich dem Prinzen wieder, und betrachtet ihn zweifelhaft.

Belehren sie mich endlich, Prinz — Ich stehe
vor einem zauberischverschloßnen Schrank,
wo alle meine Schlüßel mich betrügen.

**Karlos.**

Wie ich vor ihnen. Pauße.

**Prinzessin** 51

sie verläßt ihn schnell, geht einigemale stillschweigend im Kabinet auf und nieder, und scheint über etwas wichtiges nachzudenken; endlich nach einer großen Pauße ernsthaft und feierlich.

Endlich sei es denn —
ich muß einmal zu reden mich entschließen.

2464: fehlt in D. — 2467—2469 ∾ D. 2080. 2081. — 2471: sah A, aber Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

Zu meinem Richter wähl' ich sie. Sie sind
ein edler Mensch — ein Mann, sind Fürst und Ritter,
ich bin verlassen von der ganzen Welt,
leibeigen von Geburt — ein Fürstenmädchen.
An ihren Busen werf ich mich. Sie werden
mich retten, Prinz, und wo ich ohne Rettung
verloren bin, theilnehmend um mich weinen.

Der Prinz rükt näher mit erwartungsvollem theilnehmendem Erstaunen.

Ein frecher Günstling des Monarchen buhlt
um meine Hand — Rui Gomez, Prinz von Silva —
Der König will, schon ist man Handels einig,
ich bin der Kreatur verkauft.

**Karlos**

heftig ergriffen.

Verkauft?
und wiederum verkauft? und wiederum
von dem berühmten Handelsmann im Süden?
. . . . O still von diesem, weg davon, nicht weiter, 52
das ist der Nerve, wo ich Gichter spüre.

**Prinzessin.**

Nein, hören sie erst alles. Nicht genug,
daß man der Politik mich hingeschlachtet,
auch meiner Unschuld stellt man nach — Schon längst
verfolgen mich die lasterhaften Flammen
des großen großen Wollüstlings — Da! Hier!
Dieß Blatt kann diesen Heiligen entlarven.

Karlos nimmt das Papier, und hängt voll Ungeduld an ihrer Erzählung, ohne sich Zeit zu nehmen, es zu lesen.

Ein Stellvertreter des Allreinesten,
ein Ordenspriester lästert seine Sendung,
misbraucht der Gottheit Siegelring, das Gift
der Hölle sichrer in mein Herz zu lügen,
des Heiligthums schont dieser Kuppler nicht,

2481. 2482: fehlen in D. — 2500—2509: fehlen in D. — 2500: Allreinsten A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet. — 2503: lügen] legen, A, a. a. O. als Druckfehler bezeichnet.

und Schlangen kriechen in den Sakramenten.
Den ganzen Hof gab man der Pest zum Raub,
(die Politik des großen Kindermörders!)
im allgemeinen Sittenuntergang
mich dann um soviel minder zu verfehlen.
Wo soll ich Rettung finden, Prinz? Bis jetzt
war es mein Stolz, der meine Tugend schützte,
Doch endlich —

**Karlos.** 53

Endlich fielen sie? Sie fielen?
Nein, nein, um Gotteswillen, nein!

**Prinzessin**
stolz und edel.

Durch wen?
Armselige Vernünftelei! Wie schwach
von diesen starken Geistern! Weibergunst,
der Liebe Glück der Waare gleich zu achten,
worauf geboten werden kann! Sie ist
das einzige auf diesem Rund der Erde,
was keinen Käufer leidet, als sich selbst.
Die Liebe ist der Liebe Preiß. Sie ist
der unschätzbare Diamant, den ich
verschenken oder ewig ungenoßen
verscharren muß — Dem großen Kaufmann gleich,
der ungerührt von des Rialto Gold
und Königen zum Schimpfe seine Perle
dem reichen Meere wiedergab, zu stolz
sie unter ihrem Werthe los zu schlagen.

**Karlos.**
(Beim wunderbaren Gott! — das Weib ist schön.)

**Prinzessin.**
Man nenn' es Grille — Eitelkeit. Gleichviel.
Ich theile meine Freuden nicht. Dem Mann,
dem Einzigen, den ich mir auserlesen,
geb ich für alles, alles hin. Ich schenke 54

nur einmal, aber ewig. Einen nur
wird meine Liebe glüklich machen — einen —
doch diesen einzigen zum Gott. Der Seelen
entzükender Zusammenklang — ein Kuß —
der Schäferstunde schwelgerische Freuden —
der Schönheit hohe himmlische Magie
sind eines Strales schwesterliche Farben,
sind einer Blume Blätter nur. Ich sollte,
ich rasende! ein abgerißnes Blatt
aus dieser Blume schönem Kelch verschenken?
ich selbst des Weibes hohe Majestät,
der Gottheit großes Meisterstük verstümmeln,
den Abend eines Praßers zu versüßen?

**Karlos.**

(Unglaublich! Wie? Ein solches Mädchen hatte
Madrid, und ich und ich erfahr es heute
zum erstenmal?)

**Prinzeßin.**

Längst hätt' ich diesen Hof
verlaßen, diese Welt verlaßen, hätte
in heilgen Mauren mich begraben, doch
ein einzig Band ist noch zurük, ein Band,
das mich an diese Welt allmächtig bindet.
. . . . Ach, ein Phantom vielleicht! Doch mir so werth!
Ich liebe und bin . . . nicht geliebt.

**Karlos** 55

voll Feuer auf sie zugehend.

Sie sinds!
So wahr ein Gott im Himmel wohnt. Ich weiß es.
Sie sinds und unaussprechlich.

**Prinzeßin.**

Sie? Sie wissens?
O das war meines Engels Stimme! ja,
wenn freilich sie es wissen Karl, dann glaub ich's,
dann bin ichs.

**Karlos**

der sie voll Zärtlichkeit in die Arme schließt.

Süßes, seelenvolles Mädchen!
Anbetungswürdiges Geschöpf — ich stehe
ganz Ohr — ganz Auge — ganz Entzüken — ganz
Bewunderung — Wer hätte dich gesehen,
Wer unter diesem Himmel dich gesehen,
und rühmte sich — er habe nie geliebt?
— Doch hier an König Philipps Hof? Was hier?
Was schöner Engel willst du hier? bei Pfaffen
und Pfaffenzucht? Das ist kein Himmelstrich
für solche Blumen! — Möchten sie sie brechen?
Sie möchten — o ich glaub es gern, — doch Nein,
so wahr ich Leben athme, nein! — Ich schlinge
den Arm um dich, auf meinen Armen trag' ich
durch eine teufelvolle Hölle dich!

er drükt sie mit Innigkeit an seine Brust.

Ja — laß mich deinen Engel sein — du wilst? 56
doch Engel dürfen sich ja küßen? Nun,
bei diesem Kuß — — Ja liebes Mädchen, roth
mußt du mich werden lassen — Frei heraus —
Es ist der erste meines Lebens.

**Prinzessin**

mit dem vollen Blik der Liebe, ihren Arm um seinen Hals geschlungen.

Karlos!
Wie wenig hab' ich sie gekannt! Wie reich
und gränzenlos belohnt ihr schönes Herz
die schwere Müh, es zu begreifen!

sie nimmt seine Hand und will sie küßen.

**Karlos**

der sie zurükzieht.

Fürstin,
wo sind sie jezt?

Nach 2572: fehlt D.: er drückt — Brust. — 2573: du wilst? ... 2577: Lebens fehlen D. — Vor 2578 fehlt in D.: ihren Arm ... geschlungen. — Nach 2580: küße A.

**Prinzeßin**

mit Feinheit und Grazie, indem sie starr in seine Hand sieht.

Wie schön ist diese Hand!
wie reich ist sie — Prinz, diese Hand hat noch
zwei kostbare Geschenke zu vergeben,
— ein Diadem und Karlos Herz — und beides
vielleicht an eine Sterbliche? — An eine?
Ein großes göttliches Geschenk! Beinahe
für eine Sterbliche zu groß! — — Wie Prinz?
wenn sie zu einer Theilung sich entschlößen? 57
Ein Thron, dächt ich, wär für ein Mädchen viel,
was will sie mehr, die stolze Kaiserstochter? *)
Die Königinnen lieben schlecht — ein Weib,
das lieben kann, versteht sich schlecht auf Kronen,
drum besser, Prinz, sie theilen, und gleich jezt,
gleich jezt — Wie? Oder hätten sie wol schon?
Sie hätten wirklich? O dann um so besser!
Und kenn ich diese Glükliche?

**Karlos**

entschloßen.

Du sollst.
Dir Mädchen, dir entdek ich mich — der Unschuld,
der lautern unentheiligten Natur
entdek ich mich. An diesem Hof bist du
die würdigste, die einzige, die erste,
die meine Seele ganz versteht — So seis
um mein Geheimniß denn geschehen. Ja!
Ich läugn' es nicht — ich liebe —

**Prinzeßin.** 58

Böser Mensch!
So schwer ist das Geständniß dir geworden?

*) Eine östreichische Prinzeßin und Nichte Philipps des zweiten, welche dem Infanten Dom Karlos versprochen war, aber nach seinem und der Königin Elisabeth Tode, Philipps vierte Gemahlin wurde — daß also dieser König durch eine Art von Schiksal beide Prinzeßinnen heurathete, die seinem Sohne bestimmt waren.

2589. 2590: (mit Anmerkung) fehlen in D. — 2601: So seis ... 2602: Ja!] D. 2192: Ja denn!

Beweinenswürdig mußt ich sein, wenn du
mich liebenswürdig finden solltest.

**Karlos**

stuzt.

Was?

. . . . Was ist das?

**Prinzessin.**

Mich so ausgesucht zu quälen!
O warlich, Prinz, es war nicht schön. Nach dieser
Hingebung noch mit Kälte mich zu quälen!
Sogar den Schlüßel zu verläugnen!

**Karlos.**

Schlüßel!

Nach einem dumpfen Besinnen.

Ja so — So wars — Nun merk ich — — O mein Gott!

Seine Kniee wanken, er hält sich an einem Stuhl und verhüllt das Gesicht.

**Prinzessin**

eine schrekliche lange Stille von beiden Seiten. Die Fürstin schreit laut und fällt.

Abscheulich! Was hab ich gethan?

**Karlos** 59

sich aufrichtend, in fürchterlichem Ausbruch des Schmerzes.

So tief
herabgestürzt von allen meinen Himmeln!
— O das ist schreklich.

**Prinzessin**

das Gesicht voll Schaam in das Kissen verbergend.

Was entdek ich? Gott!
Was hab ich rasende gethan!

**Karlos**

vor ihr niedergeworfen.

Ich bin
nicht schuldig, Fürstin — Leidenschaft — Betäubung —
ein unglükseliger Misverstand — bei Gott!
ich bin nicht schuldig.

2608: Nach dieser ... 2609: fehlen in D. — 2610 ∾ D. 2199. — 2615: Was ... gethan! fehlt in D. — 2615: Ich bin ... 2616 ∾ D. 2204.

**Prinzeßin**
stößt ihn von sich.
Weg aus meinen Augen,
um Gotteswillen weg von hier.

**Karlos.**
In dieser
entsezlichen Erschüttrung sie verlassen?

**Prinzeßin.**
Ihr Dastehn ist Vergiftung, fort.

**Karlos.** 60
Nur einmal!
Nur einen Blik, daß ich Verzeihung —

**Prinzeßin**
ihn mit Gewalt wegdrängend.
Fort!
Aus Großmut, aus Barmherzigkeit hinaus
von meinen Augen — Wollen sie mich morden?
Ich hasse ihren Anblik.
Karlos will gehen.
Meinen Brief
und meinen Schlüßel geben sie mir wieder.
Wo haben sie den andern Brief?

**Karlos.**
Den andern?
Was denn für einen andern?

**Prinzeßin.**
Den vom König.

**Karlos**
zusammenschreckend.
Von wem?

**Prinzeßin.**
Den sie vorhin von mir bekamen.

**Karlos.** 61
Vom König und an Wen? an Sie?

2619 ∾ D. 2207. — 2621. 2622: fehlen in D.

**Prinzeßin.**

O Himmel!
wie schrecklich hab ich mich verstrikt! Den Brief!
heraus damit! ich muß ihn wieder haben.

**Karlos.**

Vom König Briefe und an Sie?

**Prinzeßin**

mit steigender Angst.

Den Brief!
Im Namen aller Heiligen!

**Karlos.**

Der einen
gewißen mir entlarven sollte — Diesen?

**Prinzeßin.**

Ich bin des Todes — geben sie.

**Karlos.**

Worin
von lasterhaften Flammen, Wollüstlingen
gehandelt wird? Der Brief also —

**Prinzeßin** 62

in Verzweiflung die Hände ringend.

Entsezlich!
Was hab ich unbesonnene gewagt?

**Karlos.**

Der Brief — der kam vom König? — Ja Prinzeßin!
Das ändert freilich alles schnell — Das ist

den Brief frohlockend emporhaltend.

ein unschäzbarer — schwerer — theurer Brief,
den alle Kronen Philipps einzulösen
zu leicht, zu nichts bedeutend sind — Den Brief
behalt ich. Er will gehen.

**Prinzeßin**

wirft sich ihm in den Weg.

Großer Gott! Ich bin verloren,
wenn sie der Niederträchtge sind. —

Zu 2633 fehlt in D.: mit steigender Angst.

**Karlos**

zurükkommend und die Fürstin bei der Hand nehmend mit ruhigem Ernst und mit Würde.

Wenn ich
der Niederträchtge bin, Prinzeßin — dann
erlaub ich ihnen — dann und eher nicht —
für die vergangne Stunde zu erröthen.

Er entfernt sich.

---

## Zehnter Auftritt. 63

**Die Prinzeßin** allein.

Sie steht noch betäubt, außer Fassung; nachdem er hinaus ist, eilt sie ihm nach und will ihn zurükrufen.

Prinz, noch ein Wort. Prinz, hören sie. — Er geht,
er hört mich nicht, er will mich nicht mehr hören.
Auch das noch. Er verachtet mich.... Da steh ich
in fürchterlicher Einsamkeit.... verstoßen,
verworfen....

sie sinkt auf einen Seßel. Nach einer Pauße.

Nein! Verdrungen nur, verdrungen
von einer Nebenbulerin. Er liebt.
Kein Zweifel mehr. Er hat es selbst bekannt.
Doch wen an diesem Hofe kann er lieben?
Wer ist sie, diese Glükliche?.... Soviel
ist offenbar — er liebt was er nicht sollte.
Er fürchtet die Entdekung. Vor dem König
verkriecht sich seine Leidenschaft... Warum
vor diesem, der sie wünschen muß? dem nichts
willkommner ist, als seines Erstgebornen
entnervende Berauschung?.... Oder ists

Zehnter] D. Neunter. — 2651: fehlt in D. — 2657: fehlt in D. — 2658 ∾ D. 2242. — 2662: wünschen muß ... 2664: Berauschung] D. 2246: wünschte?

der Vater nicht, was er im Vater fürchtet?
Als ihm des Königs buleriſcher Plan
verrathen war — da jauchzten ſeine Mienen,
frohlokt' er wie ein Glüklicher... Wie kam es,
daß ſeine ſtrenge Tugend hier verſtummte?
Hier? Eben hier?... Was kann denn er dabei, 64
Er zu gewinnen haben, wenn der König
der Königin die...

ſie hält plözlich inn, von einem Gedanken überraſcht — zu gleicher Zeit reißt ſie die Schleife, die ihr Karlos gegeben hat, von dem Buſen, betrachtet ſie ſchnell, erkennt ſie und ſchrikt zuſammen.

O ich raſende!
Jezt endlich, jezt... Wo waren meine Sinne?
Jezt gehn mir die Augen auf... Sie hatten
ſich lang geliebt, eh der Monarch ſie wählte.
Nie ohne ſie ſah mich der Prinz. Ihr galten
die ſtummen Seufzer ſeiner Bruſt, der Winke
bedeutungvolles Spiel, die feurige
Beredſamkeit der Blike — O und alles
was ich betrogner überraſchter Thor
zu meinem Eigenthum gemacht!.... Sie alſo,
Sie war gemeint, wo ich ſo gränzenlos
ſo warm, ſo wahr mich angebetet glaubte?
O ein Betrug der ohne Beiſpiel iſt,
und meine Schwäche hab ich ihr verrathen.

Stillſchweigen.

Ob ſie von dieſer Liebe weiß?.., Ob etwa,
Ob hier wohl ſchon Geſtändniſſe geſchehen,
gewechſelt mögen worden ſein?.. Wer leuchtet
durch dieß geheimnißvolle Dunkel mir?

wiederum Pauße.

Daß er ganz ohne Hofnung lieben ſollte! 65
Ich kanns nicht glauben... Hofnungsloſe Liebe

Zu 2672: erkennt ſie und ſchrickt zuſammen] D. und erkennt ſie. — 2674: ? gehen — 2676: Ihr galten ... 2681: gemacht! fehlen in D. — 2686—2689: fehlen in D.

besteht in diesem Kampfe nicht. Zu schwelgen
wo unerhört der glänzendste Monarch
der Erde schmachtet... Warlich! solche Opfer
bringt hofnungslose Liebe nicht. Wie feurig
war nicht sein Kuß! Wie zärtlich drükt er mich,
wie zärtlich an sein schlagend Herz! — So schmelzend
der Augenblik! — Das liebetrunkne Mädchen
ganz hingegeben seiner Glut... Die Probe
war fast zu kühn für die romant'sche Treue,
die nicht erwiedert werden soll!... Er nimmt
den Schlüßel an, den, wie er sich beredet,
die Königin ihm zugeschikt... er glaubt
an diesen Riesenschritt der Liebe... kömmt,
kömmt warlich, kömmt voll Zuversicht... So traut er,
traut Philipp's Frau die rasende Entschließung,
das unerhörte Opfer zu — Wie kann er,
wenn hier nicht große Proben ihn ermuntern?
Es ist am Tag. Er wird erhört. Sie liebt!
Beim Himmel, diese Heilige empfindet!
Wie fein ist sie!... Ich zitterte, ich selbst
vor dem erhabnen Schrekbild dieser Tugend.
Ein höh'res Wesen ragt sie neben mir,
in ihrem Glanz erlösch ich. Ihrer Schönheit
misgönnt' ich diese hohe Ruhe, frei
von jeder Wallung sterblicher Naturen.
Und diese Ruhe war nur Schein? Sie hätte
an beiden Tafeln schwelgen wollen? hätte
der Tugend ganze Glorie zu kosten 66
und doch zugleich des Lasters heimliche
Entzükungen zu naschen sich erdreistet?
Das durfte sie? Das sollte ungerochen
der Gauklerin gelungen sein, gelungen
weil sich kein Rächer meldet? — Nein bei Gott!

2697: So schmelzend ... 2699: Glut fehlen in D. — 2705—2707 ≈ D. 2276. 2277.

Nein, warlich das vergeb ich nicht. Ich habe
sie angebetet... Das, das fodert Rache!
Der König wisse den Betrug... Der König?
Nach einigem Besinnen.
Ja recht — das ist ein Weg zu seinem Ohre.
Sie zieht eine Gloke.

---

## Eilfter Auftritt.

Die Prinzeßin. Ein Page.

**Prinzeßin.**

Wie war es? Assemblee ist diesen Abend?

**Page.**

Ja. Schon versammelt sich der Hof.

**Prinzeßin.**

Wenn du
den Kapellan bei Seite ziehen könntest — —

**Page.** 67

Den Kapellan Domingo?

**Prinzeßin.**

So ersuch ihn,
im Nebenzimmer linker Hand auf mich
zu warten, hörst du, bis ich vom Gedränge
mich losgemacht — Ein Vorfall von Bedeutung —
Ich muß ihn sprechen, sag ihm das.

**Page.**

Sogleich.

**Prinzeßin.**

Im Nebenzimmer. Hörst du?

**Page.**

Gut. Ab.

---

2725. 2726 ∾ D. 2295. — Eilfter] D. Zehnter.

## Zwölfter Auftritt.

Prinzeßin allein

nachdem ſie einige Augenblike in ſich gekehrt auf und nieder gegangen.

Auch ich
bin noch nicht ganz verlaſſen ... Ein Geliebter
bleibt mir auch immer noch gewiß, und welcher?
... O warlich ich bin undankbar. Was gäbe 68
die reichſte Bettlerin darum, von meiner
Verdammniß einen Schimmer aufzuhaſchen?
Was mangelte mir denn? — Er kann nicht lieben.
Und weiter nichts? — Iſt's denn ſo wahr, daß Liebe,
nur Liebe glüklich machen kann? Wenn Neid,
wenn Schmeichelei einſtimmig mirs betheuren,
werd ichs zulezt nicht glauben, wirklich ſein?
Und iſt es denn jezt Liebe, was ich brauche?
wenn meine Ehre blutet — Liebe? Ruft
nicht lauter jezt, nicht ſchreklicher mein Stolz,
als meines Herzens ſtille Wünſche? Was
ein Mann mir nahm, kann nur ein König mir
erſezen. Nur der Rauſch der Größe ſchläfert
die Schlangen meines Buſens ein.

Nach einem zweifelhaften Bedenken.

Was hält mich?
Was iſts, das hier mich ſtuzen macht? ... Der Preiß,
der Preiß verdient Erwägung ... ew'ger Abſchied
von dieſer Wolluſt iſt der Preiß.

Die Hand auf die Bruſt gelegt.

Der Preiß
iſt meine Unſchuld ... meine Tugend.

Sie ſteht in tiefen Gedanken.

Zwölfter] Eilfter. — 2753. 2754 ∽ D. 2322. 2323. — Statt: Nach einem zweifelhaften Bedenken. (nach 2754) und: Sie ſteht in tiefen Gedanken. zu 2758: in D. zu 2323 vor Tugend? die Bemerkung: Sie geht, bleibt aber plözlich ſtehen — in tiefes Nachdenken verloren. — 2754: Was hält mich? ... 2758: meine Tugend. fehlen in D. — 2756: ew'ge A.

Tugend?
Er will sie nicht, dem ich sie aufbehalten,
dem sie allein geblüht — er will sie nicht,
sie macht ihn ja nicht glüklich... oder frommt sie
dem Himmel nur und nicht auch mir und nicht 69
dem Manne dem ich mich geschenkt? Spart sie
für jene Welt der Unschuld schöne Blume?
Wenn für die Liebe sie nicht sammelt, wem,
wem sammelt denn die Tugend? Ist sie mehr
als hoher Wucher mit der Liebe Freuden?
Ich werde nicht mehr lieben. Ihres Amtes
entbind ich sie auf immerdar. Sie fliehe
der Hofnung zu. Ich werde nicht mehr lieben.

Nach einigem Stillschweigen.

Ich fand ein Weib — ein großes Weib — nur eines,
und glaubte an den schönen Traum. Das Weib
war nichts als schlau... Getrau' ich mir zu sein,
was sie zu scheinen nur verstand? — Ich falle
durch meine Wahl, doch wissen soll die Welt,
daß sie gefallen ist wie ich!

Sie geht ab.

---

## Dreizehnter Auftritt. 70

Abend.

Ein Zimmer im königlichen Palaste, sparsam erleuchtet.

**Herzog von Alba** und **Pater Domingo** begegnen einander.

**Domingo.**

Sind sie es, Herzog? Guten Abend!

**Alba.**

Halt!
Wer ruft mich?

2771—2776: fehlen in D. — Dreizehnter] D. Zwölfter.

**Domingo.**

Nach wem sehen sie sich um?

**Alba.**

Es ist Domingo... So allein?... Sie sind
aus der Versammlung plözlich mir verschwunden.
Ich suche sie schon überall —

**Domingo.**

Läßt der
Monarch mich holen?

**Alba.** 71

Nein. Ich wollte
mit ihnen sprechen — doch es eilt ja nicht —
Sie warten hier auf jemand?

**Domingo.**

Auf die Fürstin
von Eboli... Was wollten sie mir sagen?

**Alba.**

Von Eboli? — Das trift sich ganz erwünscht.
Dieselbe wollt ich eben auch besuchen.

**Domingo.**

Darf ich nicht wissen?

**Alba.**

Eine wichtige
Entdekung, die ich heut gemacht, worüber
ich einen Aufschluß haben möchte.

**Domingo.**

Welche
Entdekung? Wovon reden sie?

**Alba.**

Prinz Karlos
und ich begegnen diesen Mittag uns
im Vorgemach der Königin. Ich werde
beleidigt. Wir erhizzen uns. Der Streit 72
wird etwas laut. Wir greifen zu den Schwerdern.

2784: Domingo... 2788: wissen?] D. 2343: darf ich wissen? Domingo. Was wollten Sie mir sagen?

Die Königin auf das Getöse öfnet
das Zimmer, wirft ſich zwiſchen uns und ſieht
mit einem Blik deſpotiſcher Vertrautheit
den Prinzen an — es war ein einz'ger Blik —
ſein Arm verſtarrt — er fliegt an meinen Hals —
ich fühle einen heißen Kuß — er iſt
verſchwunden.

**Domingo**
nach einigem Stillſchweigen.

Das iſt ſehr verdächtig — Herzog,
ſie mahnen mich an etwas... Aehnliche
Gedanken, ich geſteh es, keimten längſt
in meiner Bruſt... Ich flohe dieſe Träume —
noch hab ich niemand ſie vertraut. Es giebt
zweiſchneid'ge Klingen, ungewiſſe Freunde —
ich fürchte dieſe. Schwer zu unterſcheiden,
noch ſchwerer zu ergründen ſind die Menſchen —
entwiſchte Worte ſind beleidigte
Vertraute — drum begrub ich mein Geheimniß,
bis einſt die Zeit es reifen würde. Wer
iſt mir auch Bürge, daß ich recht geſehen?
Wie leicht geſchiehts, daß Menſchen ſich betrügen!
Ich bin ein Prieſter. Meine Weihung lautet,
den Frieden, nicht die Zwietracht zu verkünden.
Das überlaß ich denen, deren Amt
es mehr iſt — andre Diener, andre Eide!
Dem Herzog Alba kann die Pflicht befehlen, 73
was mir die Pflicht verbietet. Ich muß ſchweigen,
wär ich noch einmal ſo gewiß als ich
es jezt ſchon bin.

**Alba.**

Gewiß? Gewiß? wovon?
Beſinnen ſie ſich was ſie reden. Warlich
ich wüßte nicht, wie viel ich um die bloße
Wahrſcheinlichkeit zu geben fähig wäre!

2815: läutet A, doch Thalia 1, 3. S. 140 als Druckfehler bezeichnet.

**Domingo.**

Was hilft mir Ueberzeugung, die ich nicht
auch vor Gericht zu ſtellen wagen darf?
Gewiſſe Dienſte Königen zu leiſten
iſt mißlich, Herzog — ein gewagter Wurf,
der, fehlt er ſeine Beute, auf den Schüzen
zurükeprallt — Ich wollte, was ich ſage
auf einer Hoſtie beſchwören — doch
ein Augenzeugniß, ein erhaſchtes Wort,
ein Blatt Papier fällt ſchwerer in die Wage
als mein lebendigſtes Gefühl — — Verwünſcht,
daß wir auf ſpan'ſchem Boden ſtehn!

**Alba.**

Warum
auf dieſem nicht?

**Domingo.** 74

An jedem andern Hofe
kann ſich die Leidenſchaft vergeſſen. Hier
wird ſie gewarnt von ängſtlichen Geſezzen.
Die ſpan'ſche Königinnen haben Mühe
zu ſündigen — ich glaub es — doch zum Unglük
nur da — gerade da nur, wo es uns
am beſten glükte ſie zu überliſten.

**Alba.**

Sehr wahr, drum eben müßte man — — —

**Domingo.**

Von einem
Entwurfe zwar verſprech ich mir noch etwas.
Gelingt mir dieſer — — — Darf ich der Prinzeßin
von Eboli von jenem Vorfall ſagen?

**Alba.**

Darum erſchien ich. Hören ſie, Kaplan,
an der Entdekung liegt mir viel, ich wills
nicht läugnen, liegt mir mehr, als ſie vielleicht
vermuthen dürften. Alles liegt mir dran,

daß der Monarch davon erfahre. Jezt,
jezt mehr als jemals wünsch ich das. Erst heute
gieng etwas vor — — — ich hoffe doch, Kaplan,
wir kennen uns.

**Domingo.** 75

Was ich von diesem Punkt
zu halten pflege, wissen sie, Toledo.

**Alba.**

Ich hab es nie im Ernst geglaubt, daß mir
Gefahr von dorther drohen könnte — noch
glaub ich es nicht — doch gäb es einen Menschen,
den ich zu fürchten mir erlauben könnte,
Der Knabe wär' es.

**Domingo.**

Herzog, sie berühren
hier eine Saite — —

**Alba.**

Hören sie mich an.
Es droht uns irgend etwas — Der Monarch
hat diesen Morgen mir ein Wort gesagt,
ein Wort — Kaplan, sie kennen mich. Ich pflege
doch sonst vor Worten nicht zu zittern. Dißmal
war Sinn darin — und schwerer — wenn ich anders
auf diesen Philipp mich verstehe. Schon —
schon wankt er zwischen uns und dem Infanten.
Das war das Werk von einer Stunde — nahe
ist zwischen Sohn und Vater die Versönung —

**Domingo.** 76

Versönung? das verhüte Gott! —

**Alba.**

Er will
ihn seinem Trone näher haben, will
die Probe mit ihm wagen. Mir befahl er
ihm abzubitten — wenigstens so klang es —

2582: Jezt, ... 2853: ich das. Erst fehlen in D.

ihm abzubitten, daß ich mich vermessen,
in seines Vaters Gunst zu stehen. —

**Domingo**
unruhig.

Herzog,
sie sagen mir da —

**Alba.**

Eine Stunde währte
die Audienz. Er bat um die Verwaltung
der Niederlande. Laut und heftig bat er,
ich hört' es in dem Kabinet. Sein Auge
war roth geweint, als ich ihm an der Thüre
begegnete. Den Mittag drauf erscheint er
mit einer Miene des Triumphs. Er ist
entzükt, daß mich der König vorgezogen.
Er dankt es ihm. Die Sachen stehen anders,
sagt er, und besser. Heucheln konnt er nie;
Wie soll ich diese Widersprüche reimen?
Der Prinz frolokt hintangesezt zu sein,
und mir ertheilt der König eine Gnade 77
mit allen Zeichen seines Zorns! — Was muß
ich glauben? Warlich diese neue Würde
sieht einer Landsverweisung ähnlicher
als einer Gnade. —

**Domingo**
sehr beunruhigt auf und abgehend — dann rasch zu dem Herzog.

So ists aus mit uns.

**Alba.**

Ich will nicht hoffen.

**Domingo.**

Dahin also wär' es
gekommen? Dahin? Und ein Augenblik
zertrümmerte was wir in Jahren bauten?
— Und sie so ruhig? so gelassen? — Kennen

2894: Domingo. ... 2895: hoffen. fehlen in D.

sie diesen Jüngling? Ahnden sie, was uns
erwartet, wenn er mächtig wird?

**Alba.**

So schwer
straft Gottes Zorn mich nicht.

**Domingo.**

Sie haben Proben,
er haßt sie —

**Alba.** 78

Das vergeb ich ihm. Hab Ich
ihn je geliebt? — Doch, daß er mich beschimpfte,
Domingo, das werd ich ihm nie vergessen.
Als vor'ges Jahr die Stände Arragons
ihm huldigten und mich die Reihe traf,
erschien ich etwas später, weil mein Amt
als Marschall bei dem Feste mich verzögert.
Der Herold hatte dreimal schon gerufen
eh ich den Thron erreichte — Da verstieß
mich der Infant. Im Angesicht des ganzen
betretnen Arragoniens versagte
der Knabe mir den Handkuß — Alle Augen
durchbohrten mich, ich stand zum erstenmal
in meinem Leben außer Fassung. Damals
gelobt' ich volle schreckliche Bezahlung
dem stolzen Jüngling, und ich halte sie.

**Domingo.**

Ich bin sein Feind nicht. Andre Sorgen nagen
an meiner Ruhe, Sorgen für den Tron,
für Gott und seine Kirche — Der Infant,
(ich kenn ihn — ich durchdringe seine Seele)
hegt einen schrecklichen Entwurf — Toledo —
den rasenden Entwurf, Regent zu sein
und unsern heil'gen Glauben zu entbehren.
. . . er hält nichts von Religion.

2900: Alba. ... 2901: Domingo. fehlen in D.

**Alba.** 79

Er hält
sehr viel davon, befürcht' ich, denn mir däucht,
er weiß noch nicht, wie nöthig man sie brauchte.

**Domingo.**

Sein Herz entglüht für eine neue Tugend
die stolz und sicher und sich selbst genug
von keinem Glauben betteln will — Das Laster
erhält der Kirche Millionen. Er
verachtet es und braucht sie nicht — Er denkt —
sein Kopf entbrennt von einer seltsamen
Chimäre — er verehrt den Menschen ... Herzog
ob er zu unserm König taugt?

**Alba.**

Phantomen!
Was sonst? Vielleicht auch jugendlicher Stolz
der eine Rolle spielen möchte — Bleibt
ihm eine andre Wahl? Das geht vorbei,
trift ihn einmal die Reihe zu befehlen.

**Domingo.**

Ich zweifle — Er ist stolz auf seine Freiheit,
des Zwanges ungewohnt, womit man Zwang
zu kaufen sich bequemen muß — taugt er
auf unsern Tron? Der kühne Riesengeist
wird unsrer Staatskunst Linien durchreissen.
Kaum ist er Spanier — die kluge Schranke
der Majestät, die glüklichste Erfindung, 80
von Königen die Menschheit abzuwehren,
versteht er nicht — will er wol nicht verstehn.
Umsonst versucht ichs, diesen troz'gen Mut
in dieser Zeiten Wollust abzumatten.
Er überstand die Probe .... Das Geheimniß
durch Indulgenzen Sünde zu erleichtern
und Seelen durch die Sünde zu zerstören

2945—2948: fehlen in D.

mislang bei dem Infanten — schrecklich ist
in diesem Körper dieser Geist — und Philipp
wird sechzig Jahr alt.

**Alba.**

Ihre Blike reichen
sehr weit.

**Domingo.**

Er und die Königin sind eins.
Schon schleicht — verborgen zwar — in beider Brust
das Gift der Neuerer, doch bald genug,
gewinnt es Raum, wird es den Tron ergreifen.
Ich fürchte diese Valois.

**Alba**
finster.

Daß sie
mich daran mahnen müssen! Diesen Wurm
aus seinem Schlummer stören müssen! — Gerne
erstikt' ich die Erinnerung.

**Domingo.** 81

An was?
Sie sind erhizt, und ihre Lippen beben?

**Alba.**

Die Königin von Spanien versezte
mir eine Wunde — eine Wunde, die — — —
woran ich in Jahrtausenden noch blute.
Sie war es — endlich haben meine Forscher
die Thäterin erfahren — Sie allein,
die meinen Anschlag hintertrieb, den Prinzen
von Bourbon aus Navarra zu entführen *).

*) Dieser Anschlag des Herzogs von Alba war eines der kühnsten und ungeheuersten Verbrechen, wovon die Geschichte Meldung thut. Er ging dahin, die verwittwete Königin von Navarra nebst ihrem Sohn, den Prinzen von Bearn (nachmals Heinrich IV) und ihrer Tochter mitten aus ihren Ländern zu stehlen, und nach Spanien in die Hände der Inquisition zu liefern. Die Anstalten waren die besten, und der Erfolg, da die Häupter der katholischen Ligue in Frankreich mit dem Herzog von

2972: Die Anmerkung fehlt in D.

Ein Anſchlag der dem ſpaniſchen Monarchen
nichts kleineres als eine Krone galt!
Sie warnte Frankreich. Das Verbrechen ging 82
zurüke, und mein Name war geſchändet.

**Domingo.**

Ich weiß von dieſem Vorfall — Fürchten ſie
die ganze Rache dieſer ſtillen Feindin,
wenn Philipp Schwächen ſich erlaubt. Noch iſt
das Glük uns günſtig. Kommen wir zuvor.
In eine Schlinge ſtürzen beide ... Jezt
ein ſolcher Wink dem Könige gegeben,
bewieſen oder nicht bewieſen — viel
iſt ſchon gewonnen, wenn er wankt. Wir ſelbſt,
wir zweifeln beide nicht. Zu überzeugen
fällt keinem Ueberzeugten ſchwer. Es kann
nicht fehlen, wir entdeken mehr, ſind wir
vorher gewiß, daß wir entdeken müſſen.
Ich habe ſonſt noch eine Spur .... Wars nicht
am neuen Jahr, daß unſre Königin
in Wochen kam? Ganz recht — und im April
des vor'gen Jahrs erſtand der König erſt
von ſeinem böſen Fieber ... Herzog Alba? ...
Sie ahnden doch? ... Diß kleine Saamenkorn
ſoll in der Zeiten reifender Vollendung
mir ſchreklich aufgehn .. Nur Geduld .. Ich ſehe
die dunkle Zukunft vor mir tagen ...

Er ſteht in Gedanken verloren — alsdann nimmt er den Herzog bei der Hand, und führt ihn bei Seite, mit vielſagendem Blik.

Herzog, 83
ich glaube gar — ich ſehe — Warlich! Ja!
ich ſehe Blut.

Alba einverſtanden waren, konnte nicht anders, als glüklich ſein; aber durch die Geſchwäzigkeit des Offiziers, dem die Ausführung übergeben war, erfuhr die Königin von Spanien das Geheimniß, und gab ihrer vertrauten Freundin, der Königin von Navarra ſchnelle Nachricht davon, wodurch es vereitelt wurde. S. Reals Geſchichte des Dom Karlos.

2996: Ich ſehe ... 3002: Wurf. fehlen in D.

**Alba.**

Das glaub ich einem Priester.
Doch so weit sieht kein Ritter.

**Domingo.**

Ungesäumt
muß man den König unterrichten. Alles
entscheidet ein geschwinder Wurf.

**Alba.**

Doch jezt
die wichtigste von allen Fragen — wer
nimmts über sich, den König zu belehren?

**Domingo.**

Noch sie, noch ich. Erfahren sie also,
was lange schon, des großen Planes voll,
mein stiller Fleiß dem Ziele zugetrieben.
Noch mangelt unser Bündniß zu vollenden
die dritte wichtigste Person ... Sie wissen
wer jezt von mir erwartet wird ... Der König
liebt die Prinzeßin Eboli. Ich nähre
die Leidenschaft, die meinen Wünschen wuchert.
Ich bin sein Abgesandter ... Unserm Plane
erzieh ich sie — In dieser jungen Dame,
gelingt mein Werk, soll eine Bundsverwandtin, 84
soll eine Königin uns blühn. Sie selbst
hat jezt in dieses Zimmer mich berufen.
Ich hoffe alles — Jene Lilien
von Valois zerknikt ein span'sches Mädchen
vielleicht in einer Mitternacht —

**Alba.**

Was hör ich?
Ists Wahrheit, was ich jezt gehört — Beim Himmel!
Das überrascht mich! Ja! Der Streich vollendet!
Dominikaner! Ich bewundre dich.
Jezt haben wir gewonnen —

3009: Sie wissen ... 3010: wird. fehlen in D.

**Domingo.**

Still! Man kömmt —
Sie iſts. Sie ſelbſt. Entfernen ſie ſich, Herzog.

**Alba.**

Ich bin im nächſten Zimmer, träfe ſichs
daß Sie —

**Domingo.**

Schon recht. Ich rufe ſie.

Der Herzog von Alba geht ab.

---

## Vierzehnter Auftritt. 85

Die Prinzeßin. Domingo.

**Domingo.**

Zu ihren
Befehlen, gnäd'ge Fürſtin.

**Prinzeßin**

dem Herzog neugierig nachſehend.

Sind wir etwa
nicht ganz allein? Sie haben, wie ich ſehe,
noch einen Zeugen bei ſich?

**Domingo.**

Wie?

**Prinzeßin.**

Wer war es
der eben jezt von ihnen gieng?

**Domingo.**

Der Herzog
von Alba, gnäd'ge Fürſtin, der nach mir

3024: Domingo. ... 3027: daß Sie — dafür in D. 2566 ff.: Domingo. Still! Wer kommt! — Dann die Verſe Albas 3178—3184, ohne 3183, die letzten etwas verändert. Dann: Domingo. Gehen Sie. | Sie iſt's — ſie ſelbſt. Alba. Ich bin im nächſten Zimmer, | wenn man —. — Vierzehnter] D. Dreizehnter.

um die Erlaubniß bittet, vorgelaſſen
zu werden?

**Prinzeßin.** 86

Herzog Alba? Was will der?
Was kann er wollen? Wiſſen ſie vielleicht
es mir zu ſagen?

**Domingo.**

Ich? und eh ich weiß,
was für ein Vorfall von Bedeutung mir
das langentbehrte Glük verſchaft, der Fürſtin
von Eboli mich wiederum zu nähern?

Pauße, worinn er ihre Antwort erwartet.

Ob ſich ein Umſtand endlich vorgefunden,
der für des Königs Wünſche ſpricht, ob ich
mit Grund gehofft, daß beßre Ueberlegung
mit einem Anerbieten ſie verſöhnt,
das Eigenſinn, das Laune bloß verworfen?
Ich komme voll Erwartung —

**Prinzeßin.**

Brachten ſie
Dem König meine lezte Antwort?

**Domingo.**

Noch
verſchob ich's, ihn ſo tödlich zu verwunden.
Noch, gnäd'ge Fürſtin, iſt es Zeit. Es ſteht
bei ihnen ſie zu mildern.

**Prinzeßin.** 87

Würden ſie
mir dieſen Dienſt erzeigen? — Nun für dismal
gewanns die Klugheit vor der Wahrheitsliebe.
Sie haben gut gerechnet. Melden ſie
dem König, daß ich ihn erwarte.

**Domingo.**

Darf
ich das für Wahrheit nehmen, ſchöne Fürſtin?

3049: würden ſie ... 3052 gerechnet. fehlen in D.

**Prinzeßin.**

Für Scherz doch nicht? — Bei Gott! Sie machen mir
ganz bange — Wie? was hab ich denn gethan?
wenn sogar sie — sie selber sich entfärben?

**Domingo.**

Prinzeßin, diese Ueberraschung — kaum
kann ich es fassen —

**Prinzeßin.**

Ja, hochwürd'ger Herr,
das sollen sie auch nicht. Um alle Güter
der Welt möcht' ich nicht haben, daß sie's faßten.
Genug für sie, daß es so ist. Ersparen
sie sich die Mühe zu ergrübeln, wessen
Beredsamkeit sie diese Wendung danken.
Zu ihrem Trost sez ich hinzu. Sie haben
nicht Theil an dieser Sünde. Auch wahrhaftig
die Kirche nicht, obschon sie mir bewiesen, 88
daß Fälle möglich wären, wo die Kirche
sogar die Körper ihrer jungen Töchter
für höh're Zweke zu verbrauchen wüßte.
Auch diese nicht — Dergleichen fromme Gründe
ehrwürd'ger Herr, sind mir zu hoch —

**Domingo.**

Sehr gerne,
Prinzeßin, nehm ich sie zurük, sobald
sie überflüßig waren.

**Prinzeßin.**

Bitten sie
von meinetwegen den Monarchen, ja
in dieser Handlung Mich nicht zu verkennen.
Was ich gewesen, bin ich noch. Die Lage
der Dinge nur hat seitdem sich verwandelt.
Als ich sein Anerbieten mit Entrüstung
zurüke stieß, da glaubt ich im Besize
der schönsten Königin ihn glüklich — glaubte
die treue Gattin meines Opfers werth.

Das glaubt' ich damals — damals. Freilich jezt,
jezt weiß ichs beſſer.

**Domingo.**

Fürſtin, weiter, weiter,
Ich hör es, wir verſtehen uns.

**Prinzeßin.** 89

Genug.
Sie iſt erhaſcht. Ich ſchone ſie nicht länger,
Die ſchlaue Diebin iſt erhaſcht. Den König,
ganz Spanien und mich hat ſie betrogen.
Sie liebt. Ich weiß es, daß ſie liebt. Ich bringe
Beweiſe, die ſie zittern machen ſollen.
Der König iſt betrogen — doch bei Gott
er ſei es ungerochen nicht. Die Larve
erhabner übermenſchlicher Entſagung
der Mutter Gottes nachgemahlt — Die Larve
reiſſ' ich ihr ab, daß alle Welt die Stirne
der Sünderin erkennen ſoll. Es koſtet
mich einen ungeheuren Preiß, doch — das
entzükt mich, das iſt mein Triumph — doch ſie
noch einen größern.

**Domingo.**

Nun iſt alles reif.
Erlauben ſie, daß ich den Herzog rufe.

er geht hinaus.

**Prinzeßin**
erſtaunt.

Was wird das?

## Funfzehnter Auftritt. 90

Die Prinzeßin. Herzog Alba. Domingo.

**Domingo**
der den Herzog herein führt.
Unſre Nachricht, Herzog Alba,
kömmt hier zu ſpät. Die Fürſtin Eboli
entdekt uns ein Geheimniß, das ſie eben
von uns erfahren ſollte.

**Alba**
ſich der Prinzeßin nähernd.
Mein Beſuch
wird dann um ſoviel minder ſie befremden.
Ich traue meinen Augen nicht. Dergleichen
Entdekungen verlangen Weiberblike.
Der Mann hat hier die lezte Stimme. Nur
dem Scharfſinn einer Dame kömmt es zu
Geheimniſſe, wie dieſes, zu entziffern.

**Prinzeßin.**
Sie ſprechen von Entdekungen? —

**Domingo.** 91
Wir wünſchten
zu wiſſen, gnäd'ge Fürſtin, welchen Ort,
und welche beßre Stunde ſie —

**Prinzeßin.**
Auch das.
So will ich morgen Mittag ſie erwarten.
Ich habe Gründe, dieſes ſtrafbare
Geheimniß länger nicht zu bergen — es
nicht länger mehr dem König zu entziehn.

**Alba.**
Das war es, was mich hergeführt. Sogleich
muß der Monarch es wiſſen. Und durch ſie,

Funfzehnter] D. Vierzehnter. — 3108—3110: fehlen in D.

Durch sie, Prinzeßin, muß er das. Wem sonst,
wem sollt er lieber glauben, als der strengen,
der wachsamen Gespielin seines Weibes?

**Domingo.**

Wem mehr, als Ihnen, die, sobald sie will,
ihn unumschränkt beherrschen kann?

**Alba.**

Ich bin
erklärter Feind des Prinzen.

**Domingo.** 92

Eben das
ist man gewohnt, von mir voraus zu sezen.
Die Fürstin Eboli ist frei. Wo wir
verstummen müßen, zwingen Pflichten sie
zu reden, Pflichten ihres Amts. Der König
entflieht uns nicht, wenn ihre Winke wirken,
und dann vollenden wir das Werk.

**Alba.**

Doch bald,
gleich jezt muß das geschehn. Die Augenblike
sind kostbar. Jede nächste Stunde kann
mir den Befehl zum Abmarsch bringen —

**Domingo**

sich nach einigem Ueberlegen zur Fürstin kehrend.

Ob
sich Briefe finden ließen? Briefe freilich
von dem Infanten aufgefangen, müßten
hier Wirkung thun. — Laß sehen — Nicht wahr? — Ja.
Sie schlafen doch — so däucht mir — in demselben
Gemache mit der Königin?

**Prinzeßin.**

Zunächst
an diesem — doch was soll mir das?

**Domingo.** 93

Wer sich
auf Schlößer gut verstünde . . . Haben sie

bemerkt wo sie den Schlüßel zur Chatoulle
gewöhnlich zu bewahren pflegt?

**Prinzeßin**

nachdenkend.

Das könnte
zu etwas führen — Ja — der Schlüßel wäre
zu finden, denk ich —

**Domingo.**

Briefe wollen Boten.
.... Der Königin Gefolg ist groß ... Wer hier
auf eine Spur gerathen könnte? ... Gold
vermag zwar viel.

**Alba.**

Hat niemand wahrgenommen,
ob der Infant Vertraute hat?

**Domingo.**

Nicht einen.
In ganz Madrid nicht einen.

**Alba.**

Das ist seltsam.

**Domingo.** 94

Das dürfen sie mir glauben. Er verachtet
den ganzen Hof. Ich habe meine Proben.

**Alba.**

Doch wie? Hier eben fällt mir ein, als ich
von dem Gemach der Königin herauskam,
stand der Infant bei einem ihrer Pagen,
sie sprachen heimlich —

**Prinzeßin**

rasch einfallend.

Nicht doch! Nein! das war
— das war von etwas anderm.

**Domingo.**

Können wir
das wissen? — Nein, der Umstand ist verdächtig —

zum Herzog.

Und kannten sie den Pagen?

**Prinzessin.**

Kinderpoßen!
Was wirds auch sonst gewesen sein? Genug.
Ich kenne das ... Wir sehn uns also wieder,
eh' ich den König spreche — Unterdessen
entdekt sich viel.

**Domingo** 95

sie auf die Seite führend.

Und der Monarch darf hoffen?
Ich darf es ihm verkündigen? Gewiß?
Und welche schöne Stunde seinen Wünschen
Erfüllung endlich bringen wird? Auch diß?

**Prinzessin.**

In ein'gen Tagen werd ich krank. Man trennt mich
von der Person der Königin. Das ist
an unserm Hofe Sitte, wie sie wissen.
Ich bleibe dann auf meinem Zimmer.

**Domingo.**

Glüklich.
Gewonnen ist das große Spiel. Troz sei
geboten allen Königinnen —

Man hört eine Gloke.

**Prinzessin.**

Horch!
Man läutet mir — die Königin verlangt mich.
Auf Wiedersehen.

sie eilt ab.

## Sechszehnter Auftritt. 96

Alba. Domingo.

**Domingo**

nach einer Pauße, worinn er die Prinzeßin mit den Augen begleitet hat.

Herzog, dieſe Roſen,
und ihre Schlachten —

**Alba.**

— Und dein Gott — So will ich
den Bliz erwarten, der uns ſtürzen ſoll!

Nach einem Stillſchweigen.

Daß es bis dahin kommen muß! — Ich bin
in ſeinen Kriegen grau geworden — daß
ich betteln ſoll von dieſen Wangen, das,
ich kanns nicht läugnen, das verdrüßt mich — Doch,
doch diß Erröthen ſoll mit Seelenblut,
mit Miſſethätersbangigkeit dereinſt
der Knabe mir bezahlen. — Kommen ſie.*)

Sie gehen ab.

---

*) Es wird kaum mehr nöthig ſein zu bemerken, daß der Dom Karlos kein Theaterſtük werden kann. Der Verfaſſer hat ſich die Freiheit genommen, jene Gränze zu überſchreiten, und wird alſo nach jenem Maaßſtab auch nicht beurtheilt werden. Die dramatiſche Einkleidung iſt von ' einem weit allgemeinerem Umfang, 97
als die theatraliſche Dichtkunſt, und man würde der Poeſie eine große Provinz entziehen, wenn man den handelnden Dialog auf die Geſeze der Schaubühne einſchränken wollte. Die Regeln der Gattung entſtunden aus ihren erſten Muſtern — Derjenige welcher ſich der dramatiſchen Form zuerſt bediente, verband ſie mit theatraliſcher Strenge — aber was macht dieſen erſten Gebrauch zum Geſez für die Dichtkunſt? — Dem Dichter kömmt es darauf an, die höchſte Wirkung die er ſich denken kann, zu erreichen. Liegt dieſe innerhalb der Gattung, ſo iſt relative und abſolute Vollkommenheit eins — aber wäre eine von dieſen der andern aufzuopfern, ſo möchte die Gattung wahrſcheinlich das kleinere Opfer ſein. Dom Karlos iſt ein Familiengemählde aus einem königlichen Hauße. S.

Sechszehnter] D. Funfzehnter. — 3178: Nach einem Stillſchweigen. ... 3184: Kommen ſie.*) (mit Anmerkung) fehlen in D. Vgl. zu V. 3024 ff.

# Dom Karlos.

Fortsezung.

## Dritter Akt.

In einem Karthäuserkloster.

### Erster Auftritt.

**Dom Karlos** mit einiger Begleitung. **Der Prior.**

**Karlos**
zum Prior, indem er hereintritt.

Schon da gewesen also? — Das beklag ich.

**Prior.**

Seit heute Morgen schon das drittemal.
Vor einer Stunde gieng er.

**Karlos**
zu seinen Pagen.

Mein Gefolge
kehrt sogleich nach der Stadt zurück. Ich höre
die Meße hier. Laßt mich allein.
Die Pagen gehen ab.
Er will
doch wieder kommen? Hinterließ er nicht?

**Prior.**

Vor Mittag noch, versprach er.

Thalia. Herausgegeben von Schiller. Erster Band. Leipzig, 1787. Viertes Heft S. 6—67.

3—5: Dritter Akt. In einem Karthäuserkloster. Erster Auftritt.] D.: In einem Karthäuserkloster. Sechzehnter Auftritt. 6: mit einiger Begleitung fehlt in D. — 3187: gieng er. ... 3189: gehen ab.] D. 2720: ging er weg — Karlos.

**Karlos**
an ein Fenſter und ſich in der Gegend beſehend.
Euer Kloſter
liegt weit ab von der Straße... Dorthin zu
ſieht man noch Thürme von Madrid ... Ganz recht
und hier fließt der Manſanares... Die Landſchaft
ist wie ich ſie mir wünſche... Alles iſt
hier ſtill wie ein Geheimniß.

**Prior.**
Wie der Eintritt
in's andre Leben.

**Karlos.**
Eurer Redlichkeit,
gutherzger Mann, hab ich mein koſtbarſtes,
mein heiligſtes vertraut. Kein Sterblicher
darf wiſſen oder nur vermuthen, wen
ich hier geſprochen und geheim. Ich habe 8
ſehr wichtge Gründe, vor der ganzen Welt
den Mann, den ich erwarte, zu verläugnen.
Drum wählt' ich dieſes Kloſter. Vor Verräthern,
vor Ueberfall ſind wir doch ſicher? Ihr
beſinnt euch noch, was ihr mir zugeſchworen?

**Prior.**
Vertrauen Sie uns gnädger Herr. Der Argwohn
der Könige wird Gräber nicht durchſuchen.
Das Ohr der Neugier liegt nur an den Thüren
des Glükes und der Leidenſchaft. Die Welt
hört auf in dieſen Mauren.

**Karlos.**
Denkt ihr etwa
daß hinter dieſe Vorſicht, dieſe Furcht
ein ſchuldiges Gewiſſen ſich verkrieche — —

**Prior.**
Ich denke nichts.

**Karlos.**
Ihr irrt euch, frommer Vater,

ihr irrt euch warlich. Mein Geheimniß zittert
vor Menſchen, aber nicht vor Gott.

**Prior,** 9
nimmt ihn liebreich bey der Hand.

Mein Sohn,
das kümmert uns ſehr wenig. Dieſe Freiſtatt
ſteht dem Verbrechen offen wie der Unſchuld.
Ob, was du vorhaſt, gut iſt oder übel,
rechtſchaffen oder laſterhaft — das mache
mit deinem eignen Herzen aus.

**Karlos,**
mit Wärme.

Was wir
verheimlichen, kann euren Gott nicht ſchänden.
Es iſt ſein eignes ſchönſtes Werk — — Zwar euch,
euch kann ich's wol entdekken.

**Prior.**

Zu was Ende?
Erlaſſen Sie mir's lieber Prinz. Die Welt
und ihr Geräthe liegt ſchon lange Zeit
verſiegelt da auf jene große Reiſe.
Wozu die kurze Friſt vor meinem Abſchied
noch einmal es erbrechen? — Es iſt wenig
was man zur Seligkeit bedarf — Die Glokke
zur Hora lautet. Ich muß beten gehn.

Der Prior geht ab.

**Karlos** 10
ihm nachblickend mit Verwunderung.

Doch ſonderbar! Doch groß! — Und ſoviel kann
der Menſch! Mehr koſtet es ihn nicht! Mehr nicht
dem ſüßen Reiz des Lebens abzuſterben,
der Neugier abzuſterben ... und wofür? — — —

---

Zu 3216 fehlt: nimmt ihn liebreich bey der Hand. in D. — 3232—3235: fehlen in D.

## Zweiter Auftritt.

**Karlos.** Der **Marquis von Posa.**

**Marquis,**
noch außerhalb des Zimmers.

Der Prinz schon oben?

**Karlos.**

Seine Stimme!

**Marquis**
tritt herein.

Karl!

**Karlos.**

Ah endlich einmal, endlich —
sie umarmen sich.

**Marquis.** 11

Welche Prüfung
für eines Freundes Ungeduld! — Die Sonne
gieng zweimal auf und zweimal unter, seit
das Schikſal meines Karlos sich entschieden,
und jezt, erſt jezt werd ich es hören — Sprich
ob das verziehen werden kann?

**Karlos.**

Und mir,
mir dieſen Vorwurf Rodrigo? Kannſt du
im Ernſt ſo wenig billig ſein, ſo eitel
an Sehnſucht mir voran zu fliegen? — Was
hat dieſe Stunde nicht gekoſtet!

**Marquis.**

Gut.
Es ſei vorbei. Wir haben uns ja wieder.
Genug alſo. Vor allem meinen Glükwunſch.
Ihr ſeid verſöhnt?

Zweiter] D. Siebzehnter. — 3236: fehlt in D. — Zu 3237: sie umarmen sich fehlt in D. — 3243: Kannſt du ... 3245: fliegen? fehlen in D. — 3247: Wir ... 3248: alſo. fehlen in D.

**Karlos.**

Wer?

**Marquis.**

Du und König Philipp,
und auch mit Flandern iſts entſchieden.

**Karlos.** 12

Daß
der Herzog morgen dahin reiſ't? — das iſt
entſchieden, ja.

**Marquis.**

Du ſcherzeſt, will ich hoffen.

**Karlos.**

Das wolle Gott nicht. Es iſt Ernſt. Der Herzog
reiſ't morgen ab. Ich bleibe.

**Marquis.**

Nimmermehr.
Das kann nicht ſein. Das iſt nicht. Soll das ganze
Madrid belogen worden ſein? — Du hatteſt
geheime Audienz, ſagt man. Der König,
das weiß ich, das erzählt ſich mit Frohlocken
die Reſidenz, entließ dich gnadenvoll,
und deine Feinde ſind verlegen.

**Karlos.**

Sinds.
Aus Mitleid muß ich glauben. Wahr iſt es,
Ich hatte Audienz bei ihm. Der Auftritt
war heftig aber unfruchtbar. Mein Vater
blieb unbewegt. Wir ſind getrennt auf immer
und mehr als wir's ſchon waren —

**Marquis.**

Du gehſt nicht
nach Flandern?

**Karlos.** 13

Nein. Nein. Nein.

3252: Du ſcherzeſt, ... 3256: worden ſein? ∾ D. 2775. 2776. — 3258—3263: fehlen in D.

**Marquis.**

O meine Hofnung!

**Karlos.**

Nein, sei nicht traurig. Freue dich vielmehr.
Jezt bin ich fertig mit dem Vater. Nur
mit dem Gemahl der Königin hab' ichs
hinfort zu thun — Auch dafür, dafür selbst
hat er gesorgt! O Rodrigo, seitdem
wir uns zum leztenmale sprachen, was
hab' ich erlebt! Von welchen Wunderdingen
kann ich dich unterhalten! — doch vorjezt,
vor allem andern deinen Rath! Ich muß
sie sprechen —

**Marquis.**

Deine Mutter! — Nein — Wozu?

**Karlos.**

Ich habe Hofnung — du wirst blaß? — Sei ruhig.
Ich soll und werde glüklich sein. Jezt darf ich,
der Himmel wills, ich darf und soll sie lieben.
Jezt fürcht' ich kein Verbrechen mehr — doch davon
ein andermal. Jezt schaffe Rath, wie ich
sie sprechen kann —

**Marquis.**

Was soll das? Worauf gründet
sich dieser neue Fieber-Traum?

**Karlos.** 14

Nicht Traum!
Beim wundervollen Gott nicht! — Wahrheit, Wahrheit!
*den Brief des Königs an die Fürstin von Eboli hervorziehend,*
in diesem wichtigen Papier enthalten!
Die Königin ist *frei*. Vor Menschenaugen
wie vor des Himmels Augen frei. Der König,
Er selbst hat ihrer Pflichten sie entbunden.

3267—3271: hat er gesorgt!] D. 2781: Das nebenbei. — 3278: Jezt darf ich, ... 3280: mehr fehlen in D. — 3287: Der König ... 3291: Nimm und lies,] D. 2795: Da lies,

Auch meine Mutter ist sie nicht mehr — Dank
dem Laster meines Vaters! — Dieser Mann
ist meines Opfers unwerth. Nimm und lies,
und höre auf, dich zu verwundern.

**Marquis**
den Brief eröfnend.
Was?
Was seh ich? Eigenhändig vom Monarchen? nachdem er gelesen,
An wen ist dieser Brief?

**Karlos.**
An die Prinzeßin
von Eboli.

**Marquis.**
Von Eboli? Prinzeßin
von Eboli? — Und kam in deine Hände?

**Karlos.**
Durch einen Irrthum — einen Irrthum, den
der Wahrheit Schöpfer absichtsvoll erfunden.
Entscheide selber — So vernünftig fallen
des Zufalls blinde Würfel nicht.

**Marquis.**
Den Irrthum!
Ich zittre — — Sprich!

**Karlos.**
Vorgestern bringt ein Page
der Königin von unbekannten Händen
mir einen Brief und einen Schlüßel. Man
bezeichnet mir im linken Flügel des
Pallastes, den die Königin bewohnt,
ein Kabinet, wo eine Dame mich
erwarte, die ich längst geliebt. Ich folge
sogleich dem Winke —

**Marquis.**
Rasender, du folgst?

3295: Marquis. Von Eboli? ... 3301: Sprich! Karlos. fehlen in D.

**Karlos.**

Ich kenne ja die Handschrift nicht — Ich kenne
nur eine solche Dame. Wer als sie
wird sich von Karlos angebetet wähnen?
Voll süßen Schwindels flieg ich nach dem Plaze,
ein göttlicher Gesang der aus dem Innern
des Zimmers mir entgegen schallt, dient mir
zum Führer — ich eröfne das Gemach — 16
und wen entdek ich? — fühle mein Entsezzen!
Wem will ich in die Arme stürzen? Wem?

**Marquis.**

O ich errathe alles. Dich verließ
auch noch der Mut, die Gegenwart des Geistes
das Uebel zu verbessern.

**Karlos.**

Meine Täuschung
ist noch nicht überwunden. Ich befürchte
nichts schlimmers, als verirrt zu sein.

**Marquis.**

Verirrt?
Und nur verirrt? — — Unseliger Gedanke,
dich tiefer zu verstrikken!

**Karlos.**

Ohne Rettung
war ich verloren Rodrigo, wär ich
in eines Engels Hände nicht gefallen.
Welch unglükselger Zufall! — Hintergangen
von meiner Blikke unvorsichtger Sprache
gab sie der süßen Täuschung sich dahin,
Sie selber sei der Abgott dieser Blikke.
Gerührt von meiner Seele stillen Leiden,
beredet sich, großmütig unbesonnen,
ihr weiches Herz mir Liebe zu erwiedern.
Die Ehrfurcht schien mir Schweigen zu gebieten, 17

3317: fehlt in D. — 3318: Dich verließ ... 3324: verstrikken! fehlen in D.

sie hat die Kühnheit es zu brechen — Offen
liegt ihre schöne Seele mir, und vor
dem königlichen Wollüstlinge sucht
sie Schutz in meinen Armen.

**Marquis,**
nach einigem Stillschweigen.

So gelassen
erzählst du das? — Die Fürstin Eboli
durchschaute dich. Kein Zweifel mehr. Sie drang
in deiner Liebe innerstes Geheimniß.
Du hast sie schwer beleidigt. Sie beherrscht
den König deinen Vater. . .

**Karlos.**
zuversichtlich.

Sie ist tugendhaft.

**Marquis.**

Aus Eigennuz der Liebe — Diese Tugend,
ich fürchte sehr, ich kenne sie — wie wenig
reicht sie empor zu jenem Ideale
das aus der Seele mütterlichem Boden
in stolzer schöner Grazie empfangen
freiwillig sproßt und ohne Gärtners Hilfe
verschwenderische Blüthen treibt. Es ist
ein fremder Zweig, mit nachgeahmtem Süd
in einem rauhern Himmelstrich getrieben;
Erziehung, Grundsaz, nenn es wie du willst, 18
erworbne Unschuld, dem erhizten Blut
durch List, durch manchen zweifelhaften Kampf
und kriechende Verträge abgerungen,
dem Himmel der sie fodert und bezahlt
gewissenhaft sorgfältig angeschrieben.
Erwäge selbst. Wird sie der Königin
es je vergeben können, daß ein Mann

3336: und vor ... 3338: So gelassen] D. 2827: Marquis. So ruhig — 3343 ∾ D. 2832.

an ihrer eignen schwer erkämpften Tugend
vorübergieng, sich vor Dom Philipps Frau
in hofnungslosen Flammen zu verzehren?

**Karlos.**

Kennst du die Fürstin so genau?

**Marquis.**

Gewiß nicht.
Kaum daß ich zweimal sie gesehn; doch nur
ein Wort laß mich noch sagen. Mir kam vor,
daß sie geschikt des Lasters Blößen mied,
daß sie sehr gut um ihre Tugend wußte.
Dann sah ich auch die Königin — O Karl,
wie anders alles, was ich hier bemerkte!
In angebohrner stiller Glorie,
mit sorgenlosem Leichtsinn, mit des Anstands
schulmäßiger Berechnung unbekannt
nicht bang vor nie geahndeten Gefahren,
gleich ferne von Verwegenheit und Furcht,
mit festem Heldenschritte wandelt sie
die schmale Mittelbahn des Schiklichen, 19
unwissend daß sie Anbetung erzwungen,
wo sie von eignem Beyfall nie geträumt.
Erkennt mein Karl auch hier in diesem Spiegel,
auch jezt noch seine Eboli? — Die Fürstin
ich glaub es gerne, zittert vor der Gränze
der sie so nah gewesen war. Ihr Herz
begeistert sich erkenntlich für den Gözen,
der ihre Unschuld aus den Flammen riß;
Nur kleine Seelen knieen vor der Regel,
die große Seele kennt sie nicht.

**Karlos.**

Und was
kann denn geschehen? Was besorgst du?

3374: fehlt in D. — 3382—3388: fehlen in D. — 3389 ∾ D. 2870.

**Marquis.**

Was?

Sie liebte und blieb ſtandhaft. Liebe war
in ihre Tugend wörtlich einbedungen,
Du haſt ſie nicht belohnt — ſie fällt,

**Karlos,**

mit einiger Heftigkeit.

Nein. Nein.

**Marquis.**

Iſt, fürcht ich, ſchon gefallen — und von jezt
gehört ſie ſeinen Mönchen. O mein Karl,
urtheile ſelbſt, dein koſtbarſtes Geheimniß
der Kreatur Domingos überliefert —

**Karlos.**

Nein, ſag ich, Nein. — O wüßte Rodrigo
wie treflich es ihn kleidet, ſeinem Karl
der Seligkeiten göttlichſte, den Glauben
an menſchliche Vortreflichkeit zu ſtehlen!

**Marquis.**

Verdien ich das? — Nein Liebling meiner Seele,
das wollt ich nicht, bei Gott im Himmel nicht! —
O dieſe Eboli — ſie wär ein Engel
und andachtstrunken wie du ſelbſt ſtürzt ich
vor ihrer Glorie mich nieder, hätte
ſie — dein Geheimniß nicht erfahren.

**Karlos.**

Sieh,

wie eitel deine Furcht iſt! Hat ſie andre
Beweiſe wol als die ſie ſelbſt beſchämen?
Wird ſie der Rache trauriges Vergnügen
mit ihrer Ehre kaufen?

3392—3395 fehlen in D. — 3396: Karlos.] Vor D. 2873: Nachdem er heftig auf und nieder gegangen. — 3396 ∾ D. 2873. — 3403 ∾ D. 2880.

**Marquis,**
mit Bedeutung.
Ein Erröthen
zurükzunehmen haben manche ſchon
der Schande ſich geopfert.

**Karlos,** 21
mit Heftigkeit aufſtehend.
Nein, das iſt
zu hart, zu grauſam. Sie iſt ſtolz und edel;
ich kenne ſie und fürchte nichts. Umſonſt
verſuchſt du meine Hoffnungen zu ſchrökken.
Ich ſpreche meine Mutter.

**Marquis.**
Jezt? Wozu?
Beim nahen Anblik der Gefahr? Umringt
von wachenden Verräthern?

**Karlos.**
Mir gleichviel.
Ich habe jezt nichts mehr zu ſchonen — muß
mein Schikſal wiſſen. Sorge nur, wie ich
ſie ſprechen kann.

**Marquis.**
Und dieſen Brief willſt du
ihr zeigen? Wirklich, willſt du das?

**Karlos.**
Befrage
mich darum nicht. Das Mittel jezt, das Mittel,
daß ich ſie ſpreche!

**Marquis,** 22
mit Bedeutung.
Sagteſt du mir nicht
du liebteſt deine Mutter? — du biſt willens,
ihr dieſen Brief zu zeigen?
Karlos ſieht zur Erde und ſchweigt.

3416. 3417: fehlen in D.

Karl, ich lese
in deinen Mienen etwas — mir ganz neu —
ganz fremde bis auf diesen Tag — du wendest
die Augen von mir? warum wendest du
die Augen von mir? ... O so ist es wahr?
So hab ich nicht umsonst gezittert? — Dich
entzükt der Brief und des Gemahls Verbrechen
ist dir willkommen?

**Karlos,**
mit affektirtem Leichtsinn.

Was für ein Verbrechen?
Für ein Verbrechen — weiß ich — ist mein Vater
zu heilig.

**Marquis.**

Ich verstehe O mein Karl,
so höhnst du unsre edelsten Gefühle.
Sehr wohl erinnerst du dich noch, was wir
sonst über diese Heiligkeit beschlossen.
Jezt fliehest du die Stralen beßrer Weißheit,
weil Blindheit dich gewinnen macht ... Ob ich
denn wirklich recht gelesen? Laß doch sehen —
Karlos giebt ihm den Brief. Der Marquis zerreißt ihn.

**Karlos,** 23

Was, bist du rasend?
mit gemäßigter Empfindlichkeit.
Wirklich — ich gesteh es —
An diesem Briefe lag mir viel.

**Marquis.**

So schien es.
Darum zerriß ich ihn.
Der Marquis ruht mit einem durchdringenden Blik auf dem Prinzen, der ihn zweifelhaft ansieht. Langes Stillschweigen.
Verzeih mir Karl.
Es gab kein andres Mittel unsre Freundschaft
zu retten.

3429: O so ist es wahr? ... 3439: Ob ich] D. 2904: So ist's wahr? — — Ob ich — 3443: Verzeih mir Karl. ... 3449: sagst fehlen in D.

Karlos.

Sie zu retten?

Marquis.

Und ein gleiches
will ich von dir erwarten, Karl, lauf ich
Gefahr, mich deiner unwerth zu beweisen.

Karlos.

einige Bitterkeit verbergend.

Ich muß es dulden, du haſt recht, wenn du
mir noch weit ſchlimmre Dinge ſagſt. . .

Marquis. 24

Was haben
Entweihungen des königlichen Bettes
mit deiner — deiner Liebe denn zu ſchaffen?
War Philipp dir gefährlich? Welches Band
kann die verlezten Pflichten des Gemahls
mit deinen kühnern Hofnungen verknüpfen?
Hat er geſündigt wo du liebſt? Vermißeſt
Du noch Befriedigungen, die der Gattin
Empfindlichkeit vollenden ſoll? — Nun freilich
lern' ich dich faſſen. O wie ſchlecht hab ich
bis jezt auf deine Liebe mich verſtanden.

Karlos,

unruhig.

Wie Rodrigo? Was denkſt du von mir?

Marquis.

Nein.
Spott will Gelaſſenheit. Ich habe keine
und darf jezt keine haben — O mein Karl!
Wo ſuch ich dich? Wo biſt du hingeflohen?
Kaum kenn' ich deiner Stimme Klang. Wer hat
die unglükſelige Duldung dich gelehrt?

3449: Marquis. Was haben] D. 2908: Sprich doch — Was haben. — 3460: Was denkſt du von mir? ... 3465: Ich fühle] D. 2919: Was glaubſt du? Marquis. O ich fühle,

Ein königlicher Greis, der glükliche
Gemahl des liebenswürdigsten der Weiber,
entehrt sich selbst, die Unschuld zu verderben.
Du überwindest deinen Schmerz. Warum?
Weil dieser Frevel deinen Wünschen schmeichelt.
O sprich, kann eine tugendhafte Freude
aus diesem giftgen Beete blühn? Doch das
ist noch bei weitem nicht das schlimmste. Prüfe
in des Gewissens richterlicher Waage
die Hofnung die dich schwindeln macht — Worauf
ist sie gegründet? — — Hätte dieser Brief
dich wirklich zu dem Glüklichen gemacht,
der du sein möchtest, o entscheide selbst,
was wäre deine Königin? . . . Wie seltsam,
welch ungeheurer Widerspruch! Du schwörst
auf eines Mädchens Tugend dem du Liebe
verweigertest, und zweifelst an der Ehre
der Einzigen die du anbetest!

**Karlos.**

Sinnreich!
Ich muß gestehen. In der That. Sehr sinnreich.

**Marquis,**

mit Ernst.

Nein Karlos. Es ist etwas mehr. Ich fühle
wovon ich mich entwöhnen muß. Ja einst
einst wars ganz anders. Da warst du so reich,
so warm, so reich! Ein ganzer Weltkreis hatte
in deinem weiten Busen Raum. Das alles
ist nun dahin, von einer Leidenschaft,
von einem kleinen Eigennuz verschlungen.
Dein Herz ist ausgestorben. Keine Träne,
dem ungeheuren Schikſal der Provinzen
nicht einmal eine Träne mehr — O Karl
wie arm bist du, wie bettelarm geworden
seitdem du niemand liebst als dich!

**Karlos,**
wirft ſich in einen Seſſel .. nach einer Pauße mit kaum unterdrüktem Weinen.

Ich weiß,
daß du mich nicht mehr achteſt.

**Marquis.**

Hörſt du denn
daß ich dir ſchmeichle? — Nicht ſo Karl. Nicht alſo.
Ich kenne dieſe Aufwallung. Sie war
Verirrung lobenswürdiger Gefühle.
Die Königin gehörte dir, war dir
geraubt von dem Monarchen — doch bis jezt
mistrauteſt du beſcheiden deinen Rechten.
Vielleicht war Philipp ihrer werth. Du wagteſt
nur leiſe noch, das Urtheil ganz zu ſprechen.
Der Brief entſchied. Der Würdige warſt du.
Mit ſtolzer Freude ſahſt du nun das Schikſal
der Tirannei, des Raubes überwieſen.
Du jauchzteſt der Beleidigte zu ſein,
denn Unrecht leiden ſchmeichelt großen Seelen.
Doch hier verirrte deine Phantaſie,
dein Stolz empfand Genugthuung — dein Herz
verſprach ſich Hofnung. Sieh ich wußt es wol,
du hatteſt diesmal ſelbſt dich misverſtanden.

**Karlos.** 27
gerührt.

Nein Rodrigo du irreſt ſehr. Ich dachte
ſo edel nicht, bei weitem nicht als du
mich gerne glauben machen möchteſt.

**Marquis.**

Bin
ich denn ſo wenig hier bekannt? Sieh Karl,
wenn du verirreſt, ſuch' ich allemal
die Tugend unter hunderten zu rathen
die ich des Fehlers zeihen kann. Doch nun
wir beſſer uns verſtehen wie ich meyne,
nun unterſchreib' ich deinen Wunſch. Du ſollſt

die Königin jezt sprechen — mußt sie sprechen —
Ich selbst — ich gebe dir mein Wort — ich selbst
will es befördern.

**Karlos,**
ihm um den Hals fallend.

Bruder meiner Seele!
O wie erröth ich neben dir — Verzeihung!
Wie wenig bin ich deiner werth!

**Marquis.**

Weißt du
Denn so gewiß ob nicht geheime Wünsche,
nicht Furcht vielmehr und Eigennuz mich leiten?
— Doch davon wenn es Zeit ist mehr. Du hast
mein Wort. Nun überlaß mir alles andre.
Ein wilder schöner schrecklicher Gedanke 28
steigt auf in meiner Phantasie — Du sollst
ihn hören Karl, aus einem schönern Munde.
Ich dränge mich zur Königin. Vielleicht
daß morgen schon der Ausgang sich erwiesen.
Bis dahin, Karl, vergiß nicht, daß „ein Anschlag
den höhere Vernunft gebar, das Leiden
der Menschheit preßt, zehntausendmal vereitelt
nie aufgegeben werden darf" — Hörst du?
Erinnre dich an Flandern!

**Karlos.**

Alles, Alles,
was du und hohe Tugend mir gebieten.

**Marquis.**

Und jezt die einzge Bitte noch. — So drängend
auch Ungeduld und Leidenschaft dich mahnen,
Erwarte ruhig den Erfolg. Versprich,
nichts ohne deinen Bruder zu beschließen.
Versprichst du dieses?

**Karlos.**

Ja, aufs heiligste.

3527: Verzeihung! ... 3528: werth! fehlen in D. — 3544—3548: fehlen in D.

**Marquis.**

geht an ein Fenster.

Die Zeit ist um. Ich höre dein Gefolge.

Sie umarmen sich.

Jetzt wieder Kronprinz und Vasall.

**Karlos.** 29

Du fährst

sogleich zur Stadt?

**Marquis.**

Sogleich.

**Karlos.**

Halt! Noch ein Wort!

Wie leicht war das vergessen! — Eine Nachricht

dir äußerst wichtig — „Briefe nach Brabant

erbricht der König." Sei auf deiner Hut.

Die Post des Reichs, ich weiß es, hat geheime

Befehle —

**Marquis.**

Wie erfuhrst du das?

**Karlos.**

Dom Raimond

von Taxis ist mein guter Freund.

**Marquis,**

nach einigem Stillschweigen.

Auch das!

So nehmen sie den Umweg über Deutschland!

sie gehen ab zu verschiedenen Thüren.

## Dritter Auftritt.

Das Schlafzimmer des Königs. Eine Nische, vor welche Gardinen gezogen sind. Auf dem Nachttisch zwei brennende Lichter. Im Hintergrund des Zimmers einige Pagen auf den Knien eingeschlafen. Der König von oben herab halb ausgekleidet steht vor dem Tische, einen Arm über den Sessel gebeugt, in einer nachdenkenden Stellung. Vor ihm liegt ein Medaillon und Papiere.

**König,**

in einen tiefen Traum verloren.

Daß sie Bedürfniß haben muß ... wer kann
es läugnen? Nie konnt ich ihr Liebe geben
und dennoch — schien sie Mangel je zu fühlen?
So ists erwiesen, sie ist falsch.

Hier macht er eine Bewegung, welche ihn zu sich selbst bringt. Er sieht mit Befremdung auf.

Wo war ich?
Wacht denn hier niemand als der König? ... Was?
die Lichter schon herabgebrannt? doch nicht
gar Morgen schon?

Er läßt eine Uhr repetiren — es schlägt vier.

Ich bin um meinen Schlummer.
Bescheide dich Natur. Ein König hat
nicht Zeit, verlorne Nächte nachzuholen,
jezt bin ich wach und Tag soll sein.

Er löscht die Lichter und öfnet eine Fenstergardine — indem er auf und niedergeht bemerkt er die schlafenden Knaben, ' und bleibt eine Zeitlang schweigend vor ihnen stehen; darauf zieht er die Glokke.

Schläfts irgend
vielleicht in meinem Vorsaal auch?

---

Dritter Auftritt] D.: Dritter Akt. Erster Auftritt. — 3559 ∾ D. 2987. — 3565. 3566 ∾ D. 2993. 2994.

## Vierter Auftritt.

Der König. Graf Lerma.

**Lerma**
mit Bestürzung, da er den König gewahr wird.

Befinden
sich Ihro Majestät nicht wol?

**König.**

Nicht wol?
wovon? Habt ihr vielleicht besondre Gründe
dies zu befürchten?

**Lerma.**

Keinen, mein Monarch!
als was ich eben sehe. Es ist Morgen
und Ihro königliche Majestät
noch angekleidet oder schon.

**König.**

Im linken
Pavillon war Feuer. Hörtet ihr
den Lermen nicht?

**Lerma.**

Nein Ihro Majestät.

**König.** 32

Nein? Wie? und also hätt' ich nur geträumt?
Das kann von Ohngefehr nicht kommen. Schläft
auf jenem Flügel nicht die Königin?

**Lerma.**

Ja ihro Majestät.

**König.**

Der Traum erschrökt mich.
Man soll die Wachen künftig dort verdoppeln,
hört ihr? sobald es Abend wird .. Doch ganz,

Vierter] D.: Zweiter. — 3570: König. Nicht wol? ... 3575: oder schon. fehlen in D.

ganz in geheim — ich will nicht haben, daß —
Ihr prüft mich mit den Augen?

**Lerma.**

Ich entdekke
ein brennend Auge, das um Schlummer bittet.
Darf ich es wagen Ihro Majestät
an ein kostbares Leben zu erinnern,
an Völker zu erinnern, die die Spur
durchwachter Nacht mit fürchtender Befremdung
in solchen Mienen lesen würden — Nur
zwei kurze Morgenstunden Schlafs —

**König,**
mit zerstörten Blikken.

Schlaf?
Schlaf find ich in Eskurial ... Solange
der König schläft ist er um seine Krone,
der Mann um seines Weibes Herz. Der Schlaf 33
der Könige macht Königinnen fruchtbar
und Greise noch zu Vätern ... Gift und Tod!
Hinweg —

**Lerma.**

Befehlen Ihro Majestät,
daß ich die Edelknaben wekke?

**König.**

Laß
sie schlafen. Sie gefallen mir so besser.
Ich traue Menschen gerne wenn sie schlafen.
Der hier vergißt mirs, wenigstens so lange
er schläft, daß seines Vaters Blut durch mich
auf dem Schaffot geflossen ist ... Und so
bin ich bedient? In meinen Reichen allen
fand niemand sich mich zu bewachen, niemand

3593: Schlaf?] D. 3016 f. Reißt mir | den Skorpion von meinem Küssen — Schlaf? — 3596: Der Schlaf ... 3598: Tod! fehlen in D. — 3599—3601 ∾ D. 3019. 3021.

in allen, als der Miſſethäter Söhne
die ich zum Tode bringen ließ?

**Lerma.**

Es ſind
ja Kinder Ihro Majeſtät —

**König.**

Noch beſſer.
Laßt aus Neapel Freudentöchter holen,
gebt ſie der Königin zu Frauen ... O
hinab mit der Erinnerung ... Weg! Weg!
ich will allein ſein.

Lerma will gehen. Der König folgt ihm mit den Augen, und ruft ihn zurük.

Doch es iſt vielleicht 34
mein guter Engel den ich von mir weiſe?
Bleibt Graf von Lerma ... Sagt mir, aber ſagt
mir Wahrheit — Wahrheit, ich belohne euch
die Lüge nicht ... Hat man euch auch davon
erzählt?

**Lerma.**

Erzählt wovon mein König?

**König.**

Nein, es iſt Läſtrung — War es nicht ein Weib,
ein Weib, das mir es flüſterte? Der Name
des Weibes heißt Verläumdung. Das Verbrechen
iſt nicht gewiß, bis mirs ein Mann bekräftigt.

Zu den Pagen, welche ſich unterdeſſen ermuntert haben.

Schikt nach Toledo! Pagen gehen.

Tretet näher Graf ...

Iſts wahr? ... er bleibt forſchend vor dem Grafen ſtehen.

O eines Pulſes Dauer nur
Allwiſſenheit ... In ganz Kaſtilien
bin ich der einzige vielleicht, der hier
nur fürchtet ... Schwört mir iſt es wahr? Ich bin
betrogen? Bin ichs? Iſt es wahr?

3610: König. Noch beſſer. ... 3619: fehlen in D. — 3620 ≈ D. 3030 f. — 3625: In ganz ... 3627: nur fürchtet fehlen in D.

Lerma.

Mein guter,
mein theurer König —

König.

König! König nur
und wieder König ... Keine beßre Antwort
als leeren hohlen Widerhall? Ich ſchlage
an dieſen Felſen und will Waſſer, Waſſer
für meinen heiſſen Fieberdurſt — Er gibt
mir glüend Gold.

Lerma.

Was ſollte wahr ſein? was?

König.

Nichts. Nichts. Fragt mich nicht weiter. Geht.

Der Graf will ſich entfernen, er ruft ihn noch einmal zurük.

Graf Lerma
Ihr ſeid vermählt? Seid Vater?

Lerma.

Ja mein König.

König.

Vermählt, und könnt es wagen eine Nacht
bei eurem Herrn zu wachen? Euer Haar
iſt ſilbergrau und ihr erröthet nicht
an eures Weibes Redlichkeit zu glauben?
O geht nach Hauſe. Eben treft ihr ſie
in eures Sohns blutſchändriſcher Umarmung.
Glaubt eurem König, geht ... Ihr ſteht beſtürzt?
Ihr ſeht mich mit Bedeutung an? ... Weil Ich,
Ich ſelber etwa graue Haare trage?
Unglüklicher beſinnt euch. Königinnen
befleken ihre Tugend nicht. Ihr ſeid
des Todes wenn ihr zweifelt ...

3628. 3629 ∾ D. 3338. 3339. — 3634—3636 ∾ D. 3044—3046.

**Lerma,**
mit Hitze.

Wer kann das?
In allen Staaten meines Königs wer
ist frech genung mit giftigem Verdacht
die engelreine Tugend anzuhauchen?
die beste Königin so tief —

**König.**

Die Beste?
Und eure Beste also auch? Sie hat
sehr warme Freunde um mich her sind ich,
das muß ihr viel gekostet haben — mehr
als mir bekannt ist, daß sie geben kann.
Die Beste? wirklich? — — Von der Besten spricht
kein zweiter Mann, das überlegt Graf Lerma.
Ihr seid entlassen. Laßt den Herzog kommen.

**Lerma.**

Ich hör ihn schon im Vorsaal —
im Begriff zu gehen.

**König,**
mit gemildertem Ton.

Graf — Was ihr
vorhin bemerkt, ist doch wol wahr gewesen.
Mein Kopf glüht von durchwachter Nacht . . Vergeßt
was ich im wachen Traum gesprochen. Hört ihr? 37
Vergeßt es. Ich bin euer gnädger König.

er reicht ihm die Hand zum Kusse. Lerma geht und öfnet dem Herzog von Alba die Thüre.

---

3657. 3658: fehlen in D.

## Vierter Auftritt.

Der König und Herzog von Alba.

**Alba,**

nähert sich dem König, mit ungewisser Miene.

Ein mir so überraschender Befehl —
zu dieser außerordentlichen Stunde?

er stuzt, wie er den König genauer betrachtet.

Und dieser Anblik . . .

**König**

hat sich niedergesezt und das Medaillon auf dem Tische ergriffen; er sieht den Herzog eine lange Zeit schweigend an.

Also wirklich wahr?
Ich habe keinen treuen Diener?

**Alba,**

steht betreten still.

Wie?

**König.**

Ich bin aufs tödlichste gekränkt — Man weiß es
und niemand der mich warnte.

**Alba,** 38

mit einem Blik des Erstaunens.

Eine Kränkung
die meinem König gilt und meinem Aug'
entgangen ist?

**König.**

Nein! Unter euren Augen
erduld ich sie und ihr verhehlt! . . . Ihr hättet
so stumpfen Blik für Sünden eines andern?
Ihr hättet mir aus Edelmut, aus Stolz,
die wichtige Entdekkung vorenthalten,
die euren fürchterlichsten Feind vertilgt?

Vierter] Dritter. — 3672: entgangen ist? ... 3688] D. 3080: entging? König zeigt ihm die Briefe. Erkennt ihr diese Hand? Alba. Es ist ...

Ich glaub es kaum. Ich kenn euch beſſer ... Herzog
ihr ſchwiegt, weil der verſtohlene Triumph
mein Schikſal zu beklagen, eurem Stolze
noch weit weit ſüßer war, als eurer Rache
des Nebenbuhlers Untergang? Ihr habt
es reiflich bei euch überlegt daß hier
das größre Uebel Schweigen iſt — drum ſchwiegt ihr.

**Alba.**

So ſei die Gunſt des Königs mir verloren,
wenn ich den Inhalt dieſes Vorwurfs ...

**König,**

zeigt ihm das Medaillon.

Kennt
ihr dieſes Bild?

**Alba.** 39

Es iſt nicht zu verfehlen.
Dom Karl —

**König,**

zeigt ihm die Briefe.

Und kennt ihr dieſe Hand?

**Alba.**

Es iſt
Dom Karlos Hand —

**König,**

Pauße, worinn er den Herzog ſcharf beobachtet.

Vermuthet ihr noch nichts? —
Ihr habt vor ſeinem Ehrgeiz mich gewarnt?
War's nur ſein Ehrgeiz? Dieſer nur, wovor
ich zittern ſollte?

**Alba.**

Ehrgeiz iſt ein großes —
ein weites Wort, worin unendlich viel
noch liegen kann.

**König.**

Und wißt ihr nichts beſondres
mir zu entdekken?

**Alba,**

nach einigem Stillschweigen, mit verschlossener Miene.

Eure Majestät
vertrauten meiner Wachsamkeit die Krone.
Der Krone hab ich meine leisesten
Befürchtungen verpfändet. Was ich sonst
vermuthe, denke oder weiß, gehört
mir eigen zu. Es sind geheiligte
Besizzungen, die der verkaufte Sklave
wie der Vasall den Königen der Erde
zurükzuhalten Vorrecht hat. — — Nicht alles,
was klar vor meiner Seele steht, ist reif
genug für meinen König. Will er doch
befriedigt sein, so muß ich bitten, nicht
als Herr zu fragen.

**König,**

gibt ihm die Briefe.

Les't.

**Alba,**

ließt und wendet sich erschrokken gegen den König.

Wer war
der Rasende, dieß unglükseel'ge Blatt
in meines Königs Hand zu geben?

**König.**

Was?
So wißt ihr, wen der Inhalt meint? — Der Name
ist, wie ich weiß, auf dem Papier vermieden.

**Alba**

betroffen zurüktretend.

Ich war zu schnell.

**König.**

Ihr wißt?

**Alba,**

nach einigem Bedenken.

. . . Es ist heraus.
Mein Herr befiehlt. . . ich darf nicht mehr zurüke . .
ich läugn' es nicht — ich kenne die Person.

König,
aufstehend in einer schrecklichen Bewegung.

O einen neuen Tod hilf mir erdenken
Der Rache fürchterlicher Gott! — — — So klar
so weltbekannt, so laut ist das Verständniß,
daß man des Forschens Mühe überhoben,
schon auf den ersten Blik es räth — Das ist
zu viel! Das hab ich nicht gewußt! Das nicht!
Ich also bin der lezte der es findet!
Der lezte durch mein ganzes Reich —

Alba.

Weil man
nur vor dem königlichen Auge zittert,
für dieses nur die Maske spart — wozu
sich vor der Sklaven Wachsamkeit verkriechen,
wenn man gewiß sein kann, daß der Monarch
beschlossen hat, nur seinem Aug zu glauben?
Nicht unserm Forschen — der Vermessenheit,
dem stolzen Taumel des Infanten, der
sich nicht gescheut, mit diesem strafbaren
Verständnisse zu pralen, danken wir
die frühere Entdekkung — Kaum bezwangen
wir die gerechte Wallung unsers Zorns
die Ehre eurer Majestät so laut 42
so öffentlich verlezt zu sehen!

König.

Laut!

Alba.

Zu hören, wie sein ausgelaßner Wiz
selbst seines Vaters heilige Person
mishandelte — in Gegenwart sogar
der Königin mishandelte. Jüngst sprach
man von dem Vorsaz Eurer Majestät,

3722: Alba. Weil man ... 3756: dißmal mir — fehlen in D.

das Königreich persönlich zu durchreisen.
Er foderte ein Blatt Papier und schrieb
er sucht in einer Brieftasche.
dieß beißende Pasquill, das er die Reisen
Dom Philipps nannte.

**König,**

durchblättert es.

„Reise von dem Garten
Buenretiro nach Eskurial;
vom Prado nach Aranjuez."

Der König legt das Papier stillschweigend nieder.

**Alba,**

nach einer Pauße, worinn er seine Antwort erwartet.

Wer gegen
die Majestät des Königs und in seiner
Gemahlin Beisein diese Scherze sich
erlauben darf, muß in genaueren 43
Verbindungen —

**König,**

nachdem er einigemal mit starken Schritten auf und niedergegangen.

Und jezt — erst jezt Toledo
erfahr ich das? Bis heute konntet ihr
in meinem Schlummer mich verharren lassen?
Ihr, den ich meinen Freund genannt? Der mir
ein treuer Spiegel immer war von allen
Gedanken, die in meinen Reichen keimen,
ihr konntet dißmal mir —

**Alba,**

wirft sich dem König zu Füßen.

Ja ich bekenne
mich schuldig gnädigster Monarch. Ich schäme
mich einer feigen Klugheit, die mir da
zu schweigen rieth wo meines Königs Ehre,
Gerechtigkeit und Wahrheit laut genug
zu reden mich bestürmten . . . Weil doch alles

verſtummen will — weil Furcht vor einem Weibe,
weil die allmächtige Bezauberung
der Schönheit aller Männer Zungen bindet,
so ſeis gewagt, ich rede; weiß ich gleich,
daß eines Sohns einſchmeichelnde Betheurung,
daß die verführeriſchen Reizungen,
die Tränen der Gemahlin laut genug
mich überſtimmen werden — daß ſogar
die Freundſchaft meines Königs vor dem Zorne 44
der Schönheit mich nicht ſchüzzen kann — vielleicht
nur eine Nacht —

**König,**
raſch und heftig.

Eh wird ſie mit dem Tode
zu Bette gehen. Stehet auf. Ihr habt
mein Königliches Wort... Wißt ihr noch mehr?
Sprecht unerſchrokken.

**Alba,**
aufſtehend.

Eure Majeſtät
beſinnen ſich vielleicht noch jenes Vorfalls
im Garten zu Aranjuez. Sie fanden
die Königin, von allen ihren Damen
verlaſſen — mit zerſtörtem Blik — allein
in einer abgelegnen Laube.

**König.**

Ha!
Was werd ich hören? Weiter —

**Alba.**

Die Marquiſin
von Mondekar ward aus dem Reich verbannt,
weil ſie Großmut genug beſaß, ſich ſchnell
für ihre Königin zu opfern — Jezt

3762: weil ... 3763: Bezauberung] D. 3120: weil die Bezauberung — 3768: laut genug ... 3773: zu Bette gehen. fehlen in D. — 3773: Stehet auf ... 3774: mehr? ∾ D. 3125. 3126.

sind wir berichtet — Die Marquisin hatte
nicht mehr gethan, als ihr befohlen worden.
... Der Prinz war Dort gewesen.

**König,** 45
schrecklich auffahrend.

Dort gewesen!
Doch also —

**Alba.**

Eines Mannes Spur im Sande
die von dem linken Eingang dieser Laube
nach einer Grotte sich verlor, wo noch
ein Schnupftuch lag, das der Infant vermißte,
erwekte gleich Verdacht. Ein Gärtner hatte
dem Prinzen dort begegnet und das war,
beinah auf die Minute ausgerechnet,
dieselbe Zeit, wo Ihro Majestät
sich in der Laube zeigten.

**König,**
aus einem finstern Nachsinnen zurükkommend.

Und sie weinte,
als ich Befremdung blikken ließ? Sie machte
vor meinem ganzen Hofe mich erröthen!
Erröthen vor mir selbst! — Bei Gott! Ich stand
wie ein Gerichteter vor ihrer Tugend! —
eine lange und tiefe Stille. Er sezt sich nieder und verhüllt das Gesicht.
Ja Herzog Alba — ihr habt Recht — Das könnte
zu etwas schrecklichem mich führen ... Laßt
mich einen Augenblik allein.

**Alba.** 46

Mein König,
selbst das entscheidet noch nicht ganz —

**König.**
nach den Papieren greifend.

Auch das nicht?
Und das? Und wieder das? Und dieser laute
Zusammenklang verdammender Beweise?

— O es ist klarer als das Licht... Was ich
schon lange Zeit vorausgewußt... Der Frevel
begann schon da, als ich von euren Händen
sie in Madrid zuerst empfieng — Noch seh ich
mit diesem Blik des Schrekens, geisterbleich,
auf meinen grauen Haaren sie verweilen.
Da fieng es an das falsche Spiel!

**Alba.**

Dem Prinzen
starb eine Braut in seiner jungen Mutter.
Schon hatten sie mit Wünschen sich gewiegt,
in feurigen Empfindungen verstanden,
die ihr der neue Stand verbot. Die Furcht
war schon besiegt, die Furcht, die sonst das erste
Geständniß zu begleiten pflegt und kühner
sprach die Verführung in vertrauten Bildern
erlaubter Rükerinnerung. Verschwistert
durch Harmonie der Meinung und der Jahre,
durch gleichen Zwang erzürnt, gehorchten sie
den Wallungen der Leidenschaft so dreister. 47
Die Politik griff ihrer Neigung vor;
ist es zu glauben, mein Monarch, daß sie
dem Staatsrath diese Vollmacht zuerkannte?
Daß sie die Lüsternheit bezwang, die Wahl
des Kabinets aufmerksamer zu prüfen?
Sie war gefaßt auf Liebe und empfieng
... ein Diadem.

**König,**

beleidigt und mit Bitterkeit.

Ihr unterscheidet sehr...
sehr weise Herzog. Ich bewundre eure
Beredsamkeit. Ich dank euch.

Aufstehend, kalt und stolz.

Ihr habt recht.
Die Königin hat sehr gefehlt mir Briefe
von diesem Inhalt zu verbergen — mir

die strafbare Erscheinung des Infanten
im Garten zu verheimlichen. Sie hat
aus falscher Großmut sehr gefehlt. Ich werde
sie zu bestrafen wissen.

er zieht die Glokke.

Wer ist sonst
im Vorsaal? — Eurer Herzog Alba,
bedarf ich nicht mehr. Tretet ab.

**Alba.**

Sollt' ich
durch meinen Eifer Eurer Majestät
zum Zweitenmal misfallen haben?

**König,** 48.

zu einem Pagen der hereintritt.

Laßt
Domingo kommen.

Der Page geht ab.

Ich vergeb es euch,
daß ihr beinahe zwei Minuten lang
mich ein Verbrechen hättet fürchten lassen,
das gegen euch begangen werden kann.

Alba entfernt sich.

---

## Fünfter Auftritt.

**Der König. Domingo.**

**Der König.**

geht etlichemal auf und ab, sich zu sammeln.

**Domingo**

tritt einige Minuten nach dem Herzog herein, nähert sich dem König den er eine Zeitlang mit feierlicher Stille betrachtet.

Wie froh erstaun ich, Eure Majestät
so ruhig, so gefaßt zu sehn.

Fünfter] D.: Vierter

König.

— erstaunt ihr —

Domingo.

Der Vorsicht seis gedankt, daß meine Furcht
doch also nicht gegründet war! Nun darf
ich um so eher hoffen.

König. 49

Eure Furcht?
Was war zu fürchten?

Domingo.

schweigt wieder still und wirft einen bedeutenden Blik auf den Tisch, wo das Medaillon und die Briefe liegen.

Alles wenigstens
von einem zürnenden Gemahl.

Der König sieht ihn befremdet und unwillig an.

Ich darf
nicht läugnen Eure Majestät, daß ich
um ein Geheimniß weiß ...

König.

finster.

Hab ich denn schon
den Wunsch geäusert, es mit euch zu theilen?
Wer kam so unberufen mir zuvor?
Sehr kühn bei meiner Ehre!

Domingo.

Mein Monarch,
der Ort der Anlaß wo ich es erfahren,
das Siegel unter dem ich es erfahren,
spricht wenigstens von dieser Schuld mich frei.
Am Beichtstuhl ward es mir vertraut — vertraut
als Missethat — die das empfindliche
Gewissen der Entdekkerin belastet
und Gnade bei dem Himmel sucht. Zu spät
beweint die Fürstin eine That, von der 50

3853: Domingo ... 3854: unwillig an. fehlt in D. — 3854: Ich darf ... 3855: daß ich ∾ D. 3206. 3207.

sie Ursach hat, die fürchterlichsten Folgen
für ihre Königin zu ahnden.

**König.**

Wirklich?

Das gute Herz! ... Ihr habt ganz recht vermuthet,
weßwegen ich euch rufen ließ. Ihr sollt
aus einem dunkeln Labirinth mich führen,
worein mich blinder Eifer, Eigennuz
geworfen hat — Hier liegen Zeugnisse,
die meine Gattin meinen Sohn verdammen,
noch andre weiß ich, die das schrecklichste
mich fürchten lassen — Aber schwer, Domingo,
schwer wird es mir, an eines nur zu glauben.
So tief, als man die Königin bezüchtigt,
herabzusinken kostet viel. So leicht,
als man mich überreden möchte, reissen
der Ehe heilge Bande nicht, zerreißt
die Sittlichkeit den Schleier nicht. Das Blut,
das stolzer fließt in königlichen Adern,
verschmäht das Gift der lüsternen Begierde,
die nur in Sklavenherzen brennt. . . Wer endlich
wer klagt sie an? Daßelbe feile Weib,
das kaum zuvor den Gürtel seiner Ehre
mir hinzugeben nicht erröthet hatte?
Ein würdges Zeugniß gegen meine Gattin
und Königin! — Und wenn sie fähig sollte
gewesen sein, so tief sich zu entehren,
sie — sie — o wie viel mehr ist mir zu glauben 51
erlaubt, daß eine Eboli verläumdet!
Mein Weib ist mehr werth als sie alle. Haßt
nicht Herzog Alba meinen Sohn und sie?
Ihr kennt den Menschen auch und seid gerechter.
Von euch erwart' ich Wahrheit. Redet offen
mit mir. Was soll ich glauben? was beschließen?
Von eurem Amte fodr' ich Wahrheit.

3873. 3874 ∾ D. 3225. — 3874: Hier liegen ... 3897: fehlen in D.

**Domingo.**

Wenn
auch meines Standes Mildigkeit mir nicht
die süße Pflicht der Schonung aufferlegte,
doch würd ich Eure Majestät beschwören,
um ihrer Ruhe willen sie beschwören,
bei dem entdekten still zu stehn — das Forschen
in ein Geheimniß ewig aufzugeben,
das niemal freudig sich entwikkeln kann.
Was jezt bekannt ist, kann vergeben werden,
Ein Wort des Königs — und die Königin
hat nie gefehlt. Der Wille des Monarchen
verleiht die Tugend wie das Glük — und nur
die immer gleiche Ruhe meines Königs
kann die Gerüchte mächtig niederschlagen,
die sich die Lästerung erlaubt.

**König.**

Gerüchte?
Von mir und unter meinem Volke?

**Domingo.** 52

Lügen!
Verdammenswerthe Lügen! Ich beschwör es.
Doch freilich gibt es Fälle wo der Glaube
des Volks — und wär er noch so unerwiesen —
bedeutend wie die Wahrheit wird.

**König.**

Bei Gott!
Und hier gerade wär es — —

**Domingo.**

Guter Name
ist das kostbare einzge Gut, um welches
die Königin mit einem Bürgerweibe
wetteifern muß — —.

3900: Wenn ... 3902 ∾ D. 3228—3230.

**König.**

Für den doch, will ich hoffen,
hier nicht gezittert werden soll?

er ruht mit ungewissem Blik auf Domingo. Nach einer Pause.

Kaplan,
ich soll noch etwas schlimmres von euch hören;
verschiebt es nicht. Schon lange les' ich es
in diesem unglükbringenden Gesichte.
Heraus damit. Seis was es wolle. Laßt
nicht länger mich auf dieser Folter beben.
Es ist ein harter Augenblik und dann vorbei.
Was glaubt das Volk?

**Domingo.** 53

Noch einmal mein Monarch,
Das Volk kann irren — irrt gewiß. Was es
behauptet, darf den König nicht erschüttern:
Nur daß es soweit schon sich wagen durfte,
das zu behaupten — —

**König**

ungeduldig.

Was? . . . Muß ich so lange
um einen Tropfen Gift euch bitten? . . Was?

**Domingo.**

Dem Volk das gern in dem Kalender blättert
fällt ein besondrer Umstand auf. Es findet
den unglüksvollen Monat angeschrieben,
der Eure königliche Majestät
dem Tode nahe brachte . . . Dreißig Wochen
nach diesem liest es von der glüklichen
Entbindung seiner — —

**König**

ist ohnmächtig auf den Sessel zurükgesunken.

3930: fehlt in D. — 3931: Noch einmal . . . 3932 ∽ D. 3258. 3259. — 3934—3939 ∽ D. 3261—3264. — 3943: Entbindung seiner — — . . . 3950] D.: 3268. Entbindung — Der König steht auf und zieht die Glocke. Herzog von Alba tritt herein. Domingo betroffen. Ich erstaune, Sire — König dem Herzog Alba entgegen gehend. Toledo!

**Domingo**
erſchrokken auf ihn zuſtürzend.
Gott — Was iſt das? Hilfe!
er zieht die Glokke.
Toledo — Lerma —

---

## Sechſter Auftritt. 54

Der König. Domingo. Herzog Alba.

**Alba,**
ſtürzt in das Zimmer.
Hilfe wird gerufen.

**Domingo.**
Der König . . . Eilt!

**Alba.**
Der König! Welcher Zufall!

**König**
ſchlägt die Augen auf.
Wo war ich?

**Domingo.**
Er erhohlt ſich. Bleibt. Es iſt
vorüber . . . . Eure Majeſtät —

**König.**
noch wie im Traume.
Ha! Recht!
ſolch eine Stimme wars, die meine Tochter
zum Baſtard machte.

**Alba.**
Nicht ſo beſter König.

**König.** 55
Ihr auch da? O euch ſchikte mir die Gnade!
Ihr ſeid ein Mann — ſchüzt mich vor dieſem Prieſter.
er lehnt ſich an den Herzog.

**Alba.**

Beſinnen ſie ſich mein Monarch.

**König**

er erkennt den Herzog und weicht einen Schritt zurük.

Was thu ich?
Bin ich in ſolchen Händen? — Einer Schlange
will ich bei einem Krokodill entlaufen?
Sonſt alſo hab ich keine Wahl? — Sonſt keine?
Allgütge Vorſehung — da ſteh ich arm
und einſam! Keines guten Menſchen Buſen,
wo ich mein Haupt zur Ruhe könnte wiegen!

**Domingo,**

er und Herzog Alba geben ſich verlegene Blikke, und ſchweigen. Endlich wendet ſich Domingo zum König.

Wenn wir voraus es hätten wiſſen können,
daß dieſe Nachricht an dem Ueberbringer
geahndet werden ſollte —

**König,**

ohne ihn anzuſehen auf Einem Gedanken geheftet.

Baſtard, ſagt ihr,
Ein Baſtard wär es was ich Tochter nannte?
Ich war, ſagt ihr, vom Tode kaum erſtanden,
als ſie ſich Mutter fühlte ... Wie? Das war 56
ja damals, wenn ich anders mich nicht irre,
als ihr mit allen Prieſtern eures Ordens
den heiligen Dominikus an allen
Altären für das hohe Wunder lobtet,
das er an mir gewirkt? ... Was damals Wunder
geweſen, iſt es jezt nicht mehr? So habt
ihr damals oder heute mir gelogen?
An was verlangt ihr daß ich glauben ſoll?
Ihr werdet blaß? Ihr ſteht verlegen? ... Habe
ich euch ergriffen Prieſter? Hoffet nicht

3952 ∾ D. 3270. — 3956—3958: fehlen in D. — 3959: die Bemerkung vor dem V. und zu V. 3961: fehlen in D. — 3962: fehlt in D. — 3966—3968 ∾ D. 3280. 3281. — 3973—3987: fehlen in D.

mit glatter Schlangenhaut euch loszuwinden.
Sagt mir die Wahrheit, Prieſter .. Gibt es Wunder?
Ich falle ab von eurem Glauben, wenn
ihr es verneinet.

**Domingo,**
nach einem verlegenen Beſinnen.

Nur alsdann, mein König,
wenn die Geſezze der Natur ſich unſerm
Verſtand entziehn, nimmt unſre Dankbarkeit
zur Gnade ihre Zuflucht. Wunder wirkt
der Himmel nie, wenn ſie entbehrlich ſind!

**König.**

O! des verſchlagnen Weltmanns der für jeden
beſondern Fall auch eine neue Klugheit
und eine neue Zunge hat — der heute
durch Lügen ſeinem Schöpfer dient und morgen
ihn drängenderen Lügen wieder opfert.
O! ich durchſchau euch. Wäre das Komplott 57
ſchon damals reif geweſen — — ja, dann war
der Heilige um ſeinen Ruhm.

**Alba,**
das Wort mit Empfindlichkeit auffaßend.

Komplott!

**Domingo.**

Komplott! Welch kränkender Verdacht!

**König.**

Ihr ſolltet
mit dieſer beiſpielloſen Harmonie
jezt in derſelben Meinung euch begegnen
und doch nicht einverſtanden ſein? — Mich wollt
ihr das bereden?? Mich? — Ich ſoll etwa
nicht wahrgenommen haben wie erpicht
und gierig ihr auf euren Raub euch ſtürztet,
wie künſtlich ihr den Rükweg mir geſperrt,

3990: Die Bemerkung fehlt. — 3998: fehlt in D.

mit welcher Wolluſt ihr an meinem Schmerz
an meines Zornes Wallung euch gewaidet?
Nicht merken ſoll ich, wie voll Eifer dort
der Herzog brennt, der Gunſt zuvorzueilen,
die meinem Sohn verſprochen war? Wie gerne
der fromme Mann hier ſeinen kleinen Groll
mit meinem königlichen Zorn bewehrte?
Ich bin der Bogen, bildet ihr euch ein
den man nur ſpannen dürfte nach Gefallen? — —
Kleinkluge Geiſter, die ihr Leidenſchaft
mit einer Meßſchnur zu umſchreiben — Menſchen 58
gleich einer Uhr zu ſtellen denkt! Ihr habt
in eurer Rechnung dißmal euch betrogen.
Noch hab ich meinen Willen auch. So leicht
als ein Akkord dem Griff des Lautenſpielers
ſteht euch mein Geiſt nicht zu Gebote. Wenn
ich zweifeln ſoll, ſo laßt mich wenigſtens
bei euch den Anfang machen.

**Alba.**

Dieſe Deutung
hat unſre Treue nicht erwartet.

**König.**

Treue!
Die Treue warnt vor drohenden Verbrechen,
die Rachgier ſpricht von den begangenen.
Laßt hören! Was gewann ich denn durch eure
Dienſtfertigkeit? ... Iſt, was ihr vorgebt, wahr —
was bleibt mir übrig als der Trennung Wunde,
der Rache trauriger Triumph? .. Doch nein!
Ihr fürchtet nur .. ihr gebt mir ſchwankende
Vermuthungen — Am Abſturz einer Hölle
laßt ihr mich ſtehen und entflieht.

4003—4005 ∾ D. 3300—3302. — 4008—4011: fehlen in D. — 4012: So leicht ... 4014] D.: 3305 — und wenn. — 4018: warnt D.] wart A.

**Domingo.**

Sind andre
Beweise möglich wo das Auge selbst
nicht überwiesen werden kann?

**König,** 59

nach einer tiefsinnigen Stille — indem er sich ernst und feierlich gegen Domingo wendet.

Ich will
die Großen meines Königreichs versammeln
und selber zu Gerichte sitzen — Tretet
heraus vor allen, habt ihr Muth, und klaget
als Ehebrecherin sie an. Ich schwör euch
sie soll des Todes sterben — ohne Rettung —
sie und mein Sohn soll sterben! — Aber merkt euch!
zuvor — ihr selbst! Ihr, weil ihr mich gezwungen,
mit meiner Gattin, meines Kindes Blut
den Tron und meine Hände zu besudeln.
... Das habt ihr nicht berechnet, daß dem Arme,
der Sohn und Weib erschlug, des Wurmes Leben
nicht heilig sein wird — daß für *solche* Dienste
ein *solcher* Lohn bereitet liegt? ... Wollt ihr
die Wahrheit durch ein solches Opfer ehren?
Entschließet euch — — ihr wollt nicht? Ihr verstummt?
Ihr wollt nicht? — Das ist eines Lügners Eifer.

**Alba.**

der stillschweigend in der Ferne steht, antwortet kalt und ruhig.

Ich will es.

**König,**

dreht sich erstaunt um und sieht den Herzog eine Zeitlang starr an.

Das ist kühn

nach einigem Nachdenken.

Doch mir fällt ein,
daß ihr in scharfen Schlachten euer Leben
an etwas weit geringeres gewagt,

4028: Die Bemerkung zu D. 3319 in anderer Fassung. — 4032—4034 ∾ D. 3323—3325. — 4035—4041] D. 3326: kann sie sich reinigen — ihr selbst! Wollt ihr. — 4045: nach einigem Nachdenken. fehlt in D.

mit eines Würfelspielers Leichtsinn für
des Ruhmes Unding es gewagt — Und was
ist euch das Leben? Welchen Reiz kann es
für eures gleichen haben, die in Ketten
empfangen worden? — Königliches Blut
geb' ich dem Rasenden nicht Preiß, der nichts
zu hoffen hat, als ein geringes Dasein
erhaben aufzugeben — — Euer Opfer
verwerf ich. Geht.

nach einigem Stillschweigen.

Geht — und im Audienzsaal
erwartet meine weiteren Befehle.

beide treten ab.

---

## Siebenter Auftritt.

**Der König** allein.

folgt beiden mit den Augen bis sie verschwunden sind — wie er sich allein sieht, geht er mit raschen Schritten auf und nieder und bleibt endlich gedankenvoll stehen.

Jezt gib mir einen Menschen, gute Vorsicht.
Du hast mir viel gegeben — mehr, als bei
der gleichen Theilung unter deine Kinder
mir billig werden sollte. Schenke mir
jezt einen Menschen. . . . Du, du bist Allein,
denn deine Augen prüfen das verborgne —
ich bitte dich um einen Freund, denn ich
bin nicht wie du allwißend. Die Gehilfen,
die du mir zugewiesen hast — was sie
mir sind, weißt du. Was sie verdienen, haben
sie mir gegolten. Ihre zahmen Laster,
beherrscht vom Zaume, ziehen meinen Wagen,

4056: Die Bemerkung fehlt in D. — Siebenter] D. Fünfter. — Vor 4058 fehlt die Bemerkung in D. — 4059: mehr, als bei ... 4061: sollte. fehlen in D.

wie deine Wetter die Natur — Jezt brauche
ich einen guten Menschen — brauch ihn mehr
und drängender als alles Glük das du
in meines Lebens schmales Bette preßtest.
Ich brauche Wahrheit — ihre stille Quelle
im dunkeln Schutt des Irrthums aufzugraben
ist nicht das Loos der Könige. Gib mir
den seltnen Mann mit reinem offnen Herzen,
mit hellem Geist und unbefangnen Augen,
der mir sie finden helfen kann. Ich schütte
die Loose auf. Laß unter tausenden,
die um der Hoheit Sonnenscheibe flattern,
den Einzigen mich finden.

er öfnet eine Chatoulle, die sehr stark verschlossen ist und nimmt eine Schreibtafel heraus. Nachdem er eine Zeitlang darinn geblättert.

Bloße Namen —
nur Namen stehen hier und nicht einmal
Erwähnung des Verdiensts, dem sie den Plaz
auf dieser Tafel danken ... und was ist
vergeßlicher als Dankbarkeit? ... Doch hier
auf dieser andern Tafel les' ich jede
Vergehung pünktlich beigeschrieben. Wie?
Das ist nicht gut. Braucht etwa das Gedächtniß
der Rache diese Hilfe noch?

er liest weiter. 62

Graf Egmont
Was will der hier? ... Der Sieg bei S. Quentin
war längst verwürkt. Ich werf ihn zu den Todten.

er löscht diesen Namen aus und schreibt ihn auf die andre Tafel. Nachdem er weiter gelesen.

Marquis von Posa ... Posa? .. Posa? Kann
ich dieses Namens mich doch nicht besinnen.
Und zweifach angestrichen ... ein Beweis
daß ich zu großen Zwekken ihn bestimmte!

4070—4073] D. 3354: wie deine Wetter fronen der Natur. — 4094 ∾ D. 3375.

Und, war es möglich? Dieser Mensch entzog
sich meiner Gegenwart bis jezt? Vermied
die Augen seines königlichen Schuldners?
Bei Gott! im ganzen Umkreis meiner Staaten
der einzge Mensch der meiner nicht bedarf!
Besäß er Habsucht oder Ehrbegierde,
er wäre längst vor meinem Tron erschienen.
Wag ichs mit diesem Sonderling? . . . Wer mich
entbehren kann, wird Wahrheit für mich haben.

er geht ab.

---

Der Audienzsaal. 63

## Achter Auftritt.

**Dom Karlos** im Gespräch mit dem Prinzen von **Parma** auf und abgehend. Die Herzoge von **Alba**, von **Feria** und **Medina Sidonia**. Der Graf von **Lerma** und mehrere **Granden** mit Schriften in der Hand. Alle den König erwartend.

**Medina Sidonia**

von allen umstehenden Granden sichtbar vermieden, wendet sich zum Herzog von Alba, welcher allein und in sich gekehrt auf und abgeht.

Sie haben ja den Herrn gesprochen Herzog
wie fanden sie ihn aufgelegt?

**Alba.**

Sehr übel
für sie und ihre Zeitungen.

**Medina Sidonia,**

sezt sich ermattet nieder.

Im Feuer
des englischen Geschüzzes war mirs leichter
als jezt auf diesem Pflaster.

Achter] D. Sechster. — 4108: Die Bemerkung fehlt in D.

**Karlos,**

welcher bisher mit verstohlener Theilnahme auf ihn geblikt hat, nähert sich ihm jezt und drükt ihm stillschweigend die Hand.

**Medina Sidonia,** 64

steht auf und sieht den Prinzen gerührt an.

Warmen Dank
für diese großmuthsvolle Träne Prinz.
Sie sehen, wie mich alles flieht. Nun ist
mein Untergang beschlossen.

**Karlos.**

Hoffen sie
das Beste, Freund, von meines Vaters Gnade
und ihrer Unschuld.

**Medina Sidonia.**

Ich verlor ihm eine Flotte,
wie keine noch im Meer erschien. Was ist
ein Kopf wie dieser gegen siebenzig
versunkne Gallionen? — — — Aber Prinz — —
fünf Söhne, brav und hoffnungsvoll, wie sie —
Das bricht mein Herz — —

er verbirgt das Gesicht.

---

## Neunter Auftritt. 65

Der **König** kömmt angekleidet heraus. Die **Vorigen.** Alle nehmen die Hüte ab, und weichen zu beiden Seiten aus, indem sie einen halben Krais um den König bilden.

**König,**

den ganzen Krais flüchtig durchschauend.

Bedekt euch!

**Karlos** und der **Prinz** von **Parma,**

nähern sich zuerst und küssen dem König die Hand.

4110: Medina Sidonia ... gerührt an. fehlt in D, wo das Vorhergehende geändert ist. — 4119. 4120 ∾ D. 3400. 3401. — Neunter] D. Siebenter.

**König,**

ohne seinen Sohn bemerken zu wollen, wendet sich mit Freundlichkeit zum Prinzen von Parma.

Eure Mutter, Neffe,
will wissen, wie man in Madrid mit euch
zufrieden sei — —

**Parma.**

Das frage sie nicht eher,
als nach dem Ausgang meiner ersten Schlacht.

**König.**

Gebt euch zufrieden. Auch an euch wird einst
die Reihe sein, wenn diese Stämme brechen.
... Was bringt ihr mir?

**Herzog von Feria,** 66

tritt hervor und beugt ein Knie vor dem König.

Der Großkomtur des Ordens
von Calatrava starb an diesem Morgen.
Hier folgt sein Ritterkreuz zurük.

**König,**

nimmt den Orden, und sieht im ganzen Zirkel herum.

Wer wird
nach ihm am würdigsten es tragen?

er winkt Alba zu sich und hängt ihm den Orden um, indem ihm dieser die Hand küßt.

Herzog,
ihr seid mein erster Feldherr.

leiser zu ihm.

Seid nie Mehr,
so wird euch meine Gnade niemals fehlen.

Er wird den Herzog von Medina Sidonia gewahr.

Sieh da! Mein Admiral!

**Medina Sidonia,**

nähert sich wankend und kniet vor dem König nieder, mit gesenktem Haupt.

Das, großer König,
ist alles, was ich von der spanschen Jugend
und der Armada wiederbringe.

4129: Die Bemerkung in anderer Fassung zu D. 3410. — Die Bemerkung zu 4130: fehlt in D.

**König,** 67

nach einigem Stillschweigen.

Gott
ist über Mir ... Ich habe gegen Menschen,
nicht gegen Sturm und Klippen sie gesendet.
Seid mir willkommen in Madrid ...

er hebt ihn auf.

Und Dank,
daß ihr in euch mir einen würdgen Diener
erhalten habt ... Für diesen meine Granden
erkenn ich ihn — will ich erkannt ihn wissen!

**Karlos,**

geht mit lebhafter Freude auf den Herzog zu und umarmt ihn.

---

4137: er hebt ihn auf] zu D. 3418: Er reicht ihm die Hand zum Kusse. — 4140: Die Bemerkung nach dem V. fehlt in D.

# Wort- und Namenverzeichniß

## zu Theil II.—V. 1.

Die hier gesammelten Wörter, Redensarten und Namen enthalten nur eine Auswahl aus dem großen Reichthum der Jugendwerke Schillers und beschränken sich auf das, was entweder an sich beachtenswerth oder für den Sprachgebrauch des Dichters bezeichnend erschien. Einzelne Wendungen sind eingehender verfolgt, bei andern Ausdrücken genügte der bloße Nachweis ihres Vorkommens. Ueber die Grenzen der Auswahl werden die Ansichten getheilt bleiben. Einiges hätte aufgenommen, anderes ausgeschieden werden können. Wo weder Vollständigkeit erwartet werden kann, noch geleistet werden sollte, wird die augenblickliche Ansicht beim Sammeln über die Aufnahme eines Wortes entscheiden. So mag es auch bei den Auszügen für das Grimm'sche Wörterbuch gegangen sein, das, wenigstens in den ersten Buchstaben, den Sprachreichthum Schillers gegen den Goethes sehr mit Unrecht in Schatten stellt. Mir kam es darauf an, die Wörter und Wendungen besonders hervorzuheben, bei denen Schillers Sprache entweder durch die Herausgeber verdunkelt war, oder zweifelhaft erscheinen konnte, oder wo er sich gewisser Worte bediente, die nicht häufig vorkommen, zum Theil aber durch die Eigenthümlichkeiten seiner dramatischen Stoffe und Personen geboten waren. Die freien Reden der Räuber, die volksmäßigen Ausdrücke des Stadtmusikanten Miller sind vorzugsweise berücksichtigt worden, da beide von der Kraft und Fülle der Sprache zeugen. Auf die Composita und bloßen poetischen Bildungen schien es mir weniger anzukommen; doch sind auch diese berücksichtigt.

Auch die Namen sind nicht vollständig ausgezogen; von den literarischen ist jedoch wohl kein vorkommender übersehen worden, wenn auch nicht jede Stelle angemerkt wurde, wo Shakespeare, Plutarch u. s. w. genannt werden. Erläuterungen zu diesen Namen würden zu weit geführt haben; einige sind an den betreffenden Stellen unter dem Texte gegeben.

Gern hätte ich das Verzeichniß auf alle Theile dieser Ausgabe ausgedehnt und am Schlusse gegeben, wo sich bequem nach Band und Seite citieren ließ. Da es aber nicht in der Absicht liegt, die folgenden Theile in gleicher Weise mit Zugaben zu versehen, die auf wenig Anerkennung rechnen lassen, habe ich nur hin und wieder, wo es rathsam erschien, aus dem Kreise der späteren Schriften Beispiele angezogen, deren Nachweis, da sie aus den ersten Ausgaben genommen werden mußten, ohnehin schwerfällig und unbehülflich war. Der Nachweis der Bände und Seiten schien genügend, um den Ausdruck auffinden zu lassen; Verweisungen auf die Zeilenzahlen hätten zu viel Raum erfordert.

K. G.

A: anfangt, ſchamen.
Aas II. 46. 235. 350. Aaſes II. 52.
ab. ſteig ab ins Loch II. 165. vgl. abe.
Abadonna II. 117.
abängſtigen. ihr das Jawort abzuängſtigen IV. 245.
abarbeiten, ſich II. 37.
Abart II. 21.
Abbe II. 28.
Abbild. in der Natur, dem Abbilde dieſer Subſtanz IV. 49.
Abbitte V. 84. eine warme Abbitte des Vergangenen III. 405. Ich bin gekommen dir abzubitten. Ferdinand: Abbitten an mir? III. 456. Abbitte thun II. 327.
abblühen. ſie hat frühzeitig abgeblüht III. 133. mir hat er (der Mai) abgeblüht IV. 27.
abbrechen. ihre Meinungen, welche dem Anſehn ſowohl, als den Vergnügungen der Fürſten abbrechen IV. 100. er muß das Geſchäft abbrechen IV. 232.
Abbruch. ohne ihm A. zu thun II. 371.
abbüßen III. 16. V. 25.
abdanken. abgedankte Soldaten III. 71.
abdringen III. 126.
abdrücken. das Herz abdrücken IV. 284. bekenne, oder ich drücke ab III. 454.
abe II. 144, 22.
Abel, Prof. III. 5.
Abend. man ſpeißte zu Abend III. 541. Abend- und Morgengebet II. 139. Abendeſſen, n. IV. 207. Abendmal (coena domini) II. 76. Abendroth II. 326. Abendſeite, von der IV. 336. Abendſonne II. 246.
Abenteuer IV. 272. Abendtheurer III. 90. Abenteuerin. ich bin nicht die Abendtheurerin III. 400. Abentheuer, das IV. 226. abenteuerlich III. 422.
abergläubiſcher II. 140.
abermal III. 569.
Aberwitz II. 290. aberwitzigen II. 180.
Abfall II. 93. Abfall ſeiner Fürtreflichkeit III. 11. abfallen. du willſt abfallen II. 199.
abfeimen. die abgefeimteſte Kupplerin III. 15. abgefeimte Iphigenie II. 342.
abfinden. daß ich mit meinem Herzen mich abfinde III. 149. ſich mit dem Feinde abfinden IV. 47.
abführen. er führt ſich ab III. 357. Mohr will ſich abführen III. 27.
abgeben. ſich mit etwas II. 189. die eine Art von Armen abgaben IV. 115. ein würdiges Werkzeug abgeben II. 42.
Abgeordneter der ganzen Menſchheit V. 19.
abgeſchmackt II. 29. 180. III. 42.
Abgott II. 129. V. 16. du warſt mein Abgott III. 477. abgöttiſch lieben III. 473. abgöttiſche Verehrung IV. 269.
Abgrund II. 180. III. 175. Abgrund der Hölle III. 445. Abgrunds II. 123. Abgründe II. 133.
Abguß, m. (nach Antiken) III. 580. Abgüſſe III. 577.
abhandeln. eine Geſchichte dram. abh. II. 5. es gibt etwas Größeres abzuhandeln III. 324.
abhärmen. volle Muße ſich abzuhärmen III. 558.
abhärten. abgehärtet IV. 38. Abhärtung III. 518.
abhelfen II. 6. 12. abjagen III. 45.
abkappen. wie ſauber ſie ihm abkappte II. 145.
abkarten. was Ph. und N. mit einander abzukarten haben III. 104.
abkommen. wer kann abkommen III. 100.
abkucken. was ich an Ihnen abkuke III. 364.
Abkühlung III. 68.
Abkunft. von der edelſten Abkunft IV. 347.
ablauern. die Spur abgelauert II. 97.
ableben. ich möcht ihn nicht gern getödtet, aber abgelebt II. 57. vgl. II. 349.
ablegen (Hut und Stock). wollen's ablegen III. 361. eine Rede die auf dem Theater ſollte abgelegt werden III. 184. eine abgelegte Matrone II. 349.
Abmarſch. den Befehl zum Abmarſch bringen V. 148.
abmatten. dieſen trozgen Mut in dieſer Zeiten Wolluſt abzumatten V. 139.

abmüden II. 352. ich wollte mich abmüden II. 117.
abnagen II. 146. Knochen abzunagen II. 137.
abnehmen II. 16.
abnötigen III. 346.
abnützen III. 23.
abpaſſen. Paſſen Sie ab, wenn er von mir geht III. 446.
abputzen. ich putzte den Staub ab II. 136.
abquälte II. 17.
Abrahams Schoos II. 91.
Abrechnung gehalten III. 33.
Abrede, f. wider die Abrede III. 61. 404. in Abr. ſein. dreißigj. Kr. 398.
abrichten. abgerichteten Schäferhund II. 102. Tur. 79.
Abſatz (des Stiefels). Hohe oder niedre Abſätze? IV. 188.
abſaufen II. 33.
abſchälen von allen Pflichten III. 439.
abſcheiden. mein abgeſchiednr Geiſt V. 26.
Abſcheus II. 358. abſcheulich II. 52. Abſcheulichkeit II. 201.
Abſchied. nimmt ſchweren Abſchied II. 174. zum Schein den Abſchied erhalten III. 375. Abſchiedsſtunde IV. 5.
abſchindet II. 86.
abſchlachten II. 369.
abſchlagen. wie abgeſchlagen II. 114. Bitte abſchlagen II. 50.
abſchnellen III. 15.
abſchütteln II. 166. III. 422.
abſehen. was dein Auge abſehen kann II. 101. abſehen (intelligere). das ſeh ich nicht ab III. 553. das Paradies dem Schöpfer abzuſehn V. 21.
abſeits. eine Viertelmeile abſeits der Heerſtraße IV. 72. abſeitwärts II. 87.
Abſicht. daß meine Abſichten auf Louiſen ernſthaft ſind III. 363. abſichtsvoll V. 15.
abgeſinnt iſt dir das Volk. Tur. 105.
abſpeiſen. als ſie abgeſpeißt hatten III. 537.
abſpringen. der von ihm abſpringt II. 356.
Abſtand, wie groß der IV. 37. Abſtand (der Geburt) II. 270.
abſtechen. der auf eine grelle Art abſtach IV. 246.
abſtehen. ſteh ab von deiner Bitte V. 77.
abſteigen ins Loch II. 165.
Abſtreich, im II. 32.
abſtumpfen. abgeſtumpften Wiz II. 376.
Abſturz. am Abſturz einer Hölle laßt ihr mich ſtehen V. 192. ſrech genug in meines Herzens Abſturz dich hinunterzuwinden V. 15. vor jedem ſchwindelnden Abſturz III. 449.
abthun. wie ein Schwein abthun ſehen II. 94. Tur. 25. 38.
Abtrag. Abtrag von andrer Leute Gaſtung III. 37. Abtrag von der Tafel des Todes II. 349.
abtragen. dein Lohn iſt abgetragen IV. 30. abgetragene Kleider II. 377. 349.
abtrennen. die Borden vom Altartuch abgetrennt II. 94.
abverdienen II. 40. III. 360.
abwärts ſinken II. 352.
abweichen III. 141.
abwerfen. abgeworfen jede Feſſel III. 524.
Abweſenheit II. 345.
abwiſchen (Thränen) V. 52.
abzanken. zanken wir Bettler ab II. 388.
abzäumen. ich zäume ab II. 148.
abziehen. ſie werde dir an deinem Leben abgezogen (die Stunde) II. 55. du zogſt leer ab II. 126. mußte abziehen II. 32.
abzielen. auf einen Spas abgezielt III. 23.
abzürnen. Reue zürnt man dem Himmel nicht ab III. 153.
abzwacken. wo die unmittelbare Wirkung zugleich die abgezwackte iſt IV. 298.
abzwicken mit glühender Zange II. 201.
abzwingen II. 5. 182.
accompagnieren. Wollen Sie mich accompagnieren? III. 495.
Achat II. 103.
Acheron II. 233.
Achſe. er war aus ſeiner Achſe IV. 327. als wenn die Welt aus den Achſen

gienge III. 331. meine Moralität ruht auf ihrer eigenen Achse IV. 295.
Achsel. indem er ihr auf die Achsel klopft (vgl. klopfen) III. 385. zuckt die Achsel III. 453.
Achselzucken II. 104. 183. 370.
Acht. geb acht II. 85. achtlose Ohren III. 123.
Achtung für etwas zeigen III. 65. für einander IV. 137.
acht. in acht Tagen II. 127. achtzig II. 97. achtzigjährigen, den, Blinden II. 104.
Aechzen eines Sterbenden III. 140. ächzen II. 350.
Adagio, das II. 246. III. 416.
Adam. Kinder von Adam II. 179. Adams, Sohn III. 93.
Adelbrief II. 61. III. 101. 364. 371.
adelichen III. 363.
adeln. Handwerk geadelt II. 171. das ein Weiberherz adelt III. 48. so adelt doch der Preiß den Betrüger III. 84. dein Herz hat dich geadelt III. 164.
Adelschaft III. 20.
Adelung IV. 186.
Adern II. 350. zur Ader lassen II. 176. Aederchen II. 54.
Aderschlag II. 225. III. 481. IV. 36 f.
Adjutant, der (Lustsp.) III. 585.
Adlerflug II. 30. 224. Adlers-Federn II. 38.
Admiralschiff III. 148.
ä. Mäze (s. Metze), Bekänntniß, flännen.
Affe II. 163. wie ein zahmer Affe tanzen III. 452. Affen der Gottheit II. 104. äffen. aber ein holer Wiederhall äffte meine Klagen nur nach II. 167. Wiederhall äfte meine Klagen nach II. 307.
Ah! II. 30. 31. 113. aha! II. 216. Fremd und zurückgezogen: Aha! ist Sie hier? III. 459.
ahnden (punire). wie das geahndet werden soll II. 112. auffallend zu ahnden beschlossen III. 439. Ahndung (divinatio) II. 133. Die Form ahnen scheint Schiller in der früheren Periode nicht zu kennen.
Ahnen. Grabmal deiner Ahnen II. 349. Ahnenruhm V. 76.
ai. vgl. I. 382. faig, Gelaise, Krais, Raif, waiden, schlaifen, Saife, Maisel.
Akademie. die Grundsäze, die er aus Akademien hieherbrachte III. 421.
Aktus II. 27.
albern. steif und albern II. 346. du Alberne III. 142. Albernheit IV. 286.
Albion IV. 111.
Alexander II. 129.
Alfanzereien III. 359.
all seine Schlösser II. 111. auch ist der Wein all in unsern Schläuchen II. 115. das Geld ist alle IV. 187. VI. 280.
Allarm II. 187. alles kommt in Allarm III. 429.
Allbarmherziger! III. 502.
alldort II. 355.
Allee von Linden II. 348.
Allegro II. 342.
alleine. du hängst mir wohl alleine II. 255. alleinseligmachende Kirche IV. 349.
allenfalls. wenn halt allenfalls der Strick bräche III. 147.
allerchristlichsten Monarchen Tochter, des V. 58. Visiten von allerhöchster Importance III. 433. allerliebstes II. 22. allerliebste II. 50. allerseitig. zu unserm allerseitigen Vergnügen IV. 281. Allervortreflichster III. 452. Allgegenwart Gottes IV. 42. allgegenwärtige Liebe II. 354. allgemach III. 478. allgemach verlief das Gedränge IV. 246. Allgerechter! III. 443. allgewaltige II. 72. Allgnten, den IV. 26. allgütiges Wappen III. 81. Allmacht, die IV. 42. die ganze allmächtige Börse III. 490. allmählig IV. 316. V. 5. alltäglich III. 62. Alltagsmensch II. 19. 212. IV. 305. Alltagsleichen II. 379. Alltagsverbrechen III. 102. Allwissende, der III. 394. allwissende Gott II. 182.

Allwiſſenheit IV. 207. 255. allwo II. 129. allzeit IV. 184. den unſre Philoſophen ſo allzeit fertig entſcheiden II. 389. allzugut III. 445.
Almoſen. Allmoſen II. 40. III. 553. das Allmoſen wird köſtlich ſchmecken III. 481.
Alphabet IV. 41. ein Alphabet ſtark IV. 113.
als. das war als heut II. 91. wo als einer dem andern die Knöpfe ſtihlt II. 78. weiß Gott was als für III. 359. Billete die der als ſchreiben thut III. 358. der Henker weiß was als? III. 357. zum Exempel auf der Parade will ich den Brief als von Ohngefähr herausſchleudern III. 432.
alsdenn IV. 141.
alſobald III. 21.
alt. es bleibt beim alten III. 363. das Leben eines Alten iſt doch eine Ewigkeit II. 57.
Altan, auf den VI. 293.
Altane, f. Andreas erſcheint auf der Altane III. 135. er verläßt die Altane III. 136. auf oberſter Altane V. 12.
Altar. zum Altar führen II. 390. Altarblatt, n. IV. 318. Altarſtücke, einige IV. 317. Altar-Tuch II. 94.
Alter. dem Alter zuvor II. 394. Aeltervater V. 68. ältern VI. 266.
altkluge II. 4. 343.
ältlich. eine ältliche Dame IV. 319 f.
altmodiſch II. 6. altmodiſche Form IV. 265. altmodiſchen Kanal III. 365.
altteutſch III. 7.
amalgamirt II. 360. amalgamiren, ſich II. 371.
Ameiſe II. 115. 344. Ameiſenaugen II. 344. Ameiſenfleiß III. 510.
Amme II. 122. Ammen II. 162. Ammenſtube V. 23.
Amour. den Appetit nach meinen Amouren verleiden III. 432.
Amſterdam II. 389.
Amt. Aemter II. 103. Amtsbruder II. 384. Amtsſtolz III. 510.
Amulet IV. 214.
andem VI. 210.
analogiſch IV. 61.
Anakreons II. 350.
Anatomiker III. 578.
anbeißen. angebiſſen den Arm II. 180. auch der Marſchall hat angebiſſen III. 433.
anbetenswürdig II. 116. Anbeter der Kunſt III. 41.
anbinden. ſobald ſie mit dem Herzen anbinden III. 474.
anblaſen V. 1.
Anblick II. 201.
anbringen III. 72. übel angebracht II. 344. Statuen in Niſchen angebracht IV. 317.
anbrüchige Mauer II. 351.
Anchoye, m. daß kaum ein Anchoye durch kann III. 143.
Andacht. die Quelle der Andacht IV. 45. andächtige Kleider tragen III. 544.
ander. ein andrer Orpheus II. 44. ein andermal! II. 177.
ändern. wo die Welt ihre Loſung ändert III. 81.
anders. ſelten anders, als III. 382. wenn es anders nicht Anſpielung iſt II. 384. wenn anders die Gewalt ſo viel werth iſt III. 382.
anderſt. ich habs anderſt gemacht II. 123.
anderswo III. 68.
anderwärtige Thätigkeit II. 121.
anekeln III. 524. den Becher der Freude ſo anzuekeln II. 349. III. 44.
anfahren. der Herr ſind eben angefahren III. 427. Schlag ein Uhr wird ein Wagen hier anfahren III. 435. brauchſt du mich denn ſo anzufahren IV. 193.
Anfall von Gelbſucht III. 91. wie Furien mein Herz anfallen III. 372.
anfangen. Daniel fangt an zu weinen II. 144. Anfänger III. 26. anfangs III. 54.
anfechten. laß er ſich das nicht anfechten III. 492.
anfeinden II. 58. IV. 55.

anfesseln. der Weg, ihren Mann anzufesseln III. 43.
ansliegen. ein dünner angeflogener Goldschaum. III. 461.
anfrieren. mit angefrornem Finger IV. 17.
anfrischen das Interesse III. 60.
Anführer II. 355. Anführerin, die IV. 206.
angaffen V. 27 vgl. gaffen.
angeben. wenn die Saiten falsch angeben IV. 36. die Natur gezwungen, ihre Schranken anzugeben II. 58.
angehen. Betrachtungen, die ihn im Taumel der Gesellschaft nicht hatten angehen dürfen IV. 270. das geht mich jezt nichts mehr an IV, 294. angehen (brennen) der Tisch wollte eben angehen II. 96.
angelegen sein lassen, sich IV. 47. Angelegenheiten II. 182. angelegentlich unterhandeln IV. 210.
Angel, m. warf er den Angel aus V. 17. Ich seh den Angel, womit man dich zu fangen denkt. Piccol. S. 220.
angeln. Menschen angelst du mit Gold III. 80. wo man mit dem Degen Fürstenthümer angelt. Mem. I. 3, XL.
Angesicht. im Angesicht der ganzen Signoria III. 52. im Angesicht des Adels III. 387.
angrauen. schwarz wie das Grab graute mich eine trostlose Zukunft an III. 402.
Angriff II. 108.
Angsttropfe, jeder III. 439. ängstlich II. 179. ängsten M. St. 78.
anhaben. Lumpen, die er anhat II. 55. wer kann dir was anhaben III. 357. kein Gift kann ihm etwas anhaben IV. 231.
anhalten. wenn die Fülle anhaltend wäre II. 393.
Anhang (Anhänger). sein Anhang wuchs II. 355. anhängen. Größe, die dem Laster anhänget II. 5. 9.
anheben. heute hebt die Woche an III. 35. die anhub II. 156. die Memme, die anhub zu schnadern II. 156. hub der Greis an IV. 247.
anheischig machen, sich III. 564.
anhezen II. 46.
Anhörung einer Geschichte IV. 43.
anjochen. angejocht IV. 37.
ankaufen. haben dich angekauft II. 199.
ankennen. J. v. Orl. 112.
Anker. liegen vor Anker III. 70.
ankleben. an den Schuhsolen unflätig anklebt II. 141.
anklopfenden Bettler II. 388.
ankommen. so schwer ihm der Schritt auch ankam IV. 136. c. acc. Tur. 104.
Anlage. der Garten hatte die reizendste Anlage IV. 336. in der Anlage der Karaktere II. 372. zu einem Roman schien mir die Anlage gemacht IV. 337.
anlangen. die Post ist angelangt II. 227.
anlassen. wozu sich alle Umstände anzulassen scheinen IV. 281. vielleicht laß ich mich desto besser als Kuppler an III. 450.
Anlauf. ein Anlauf genommen II. 34.
anlaufen. laß sie (die Feinde) nur anlauffen II. 99.
anlegen. Kapitale, die wir im Herzen unsrer Kinder anlegten III. 478.
anlehnen. neben dem Fenster anlehnen lassen IV. 227.
anmaßen. willst du dich anmasen einen Mann zu fangen II. 122. du maßest dich an VI. 297. Tur. 148. ich maßte mich an die Scharten auszuwezen II. 202. Anmaßungen IV. 114.
anmelden lassen, sich III. 360.
anmerken. wenn man es dem Verf. nicht anmerkt, daß er II. 371.
anmessen II. 26. sich ein Kleid anmessen lassen II. 346.
annehmen. gute Köpfe die sich um das Wohl unsres Theaters annahmen III. 594.
annoch. wenn ihr im Tode annoch feste steht II. 183.
anonymische Verfasser II. 381.

anpacken. ſo hat michs doch angepackt wie der Schwindel II. 175.
anpaſſen. ſollte der Harniſch einem Rieſenleib anpaſſen müſſen III. 83.
anreden. ich will ſie (die Räuber) anreden II. 119. wo mich ſo viele Spuren der verlorenen Seligkeit anreden III. 480.
anreißen. mit ihr das Vertrauen anreißen III. 375.
anrichten. Verwüſtungen angerichtet II. 389.
anrufen. eben izt ruft der Nachtwächter zwey [Uhr] an II. 175.
Anſatz zum Schelmen III. 374.
anſchauern. wird uns Medea noch anſchauern III. 515.
anſchaulich. in der anſchaulichen Kunſt II. 372.
anſchielen V. 24. angeſchoſſen III. 54.
Anſchlag. Eben jezt liegt der Anſchlag im Kabinet, daß III. 375. Anſchlag auf mein Leben III. 61. fühlte ihren Anſchlag gelungen III. 450. vor meines Sohnes ſchwarzem Anſchlag warnte V. 84.
anſchlagen. zieht eine Terzerole und ſchlägt an II. 292. ſchlag an! III. 451. ich will anſchlagen und abdrücken IV. 71. daß die Wünſchelruthe anſchlage V. 15.
anſchmieden. angeſchmidet II. 117. ſchnaubt ihn trozig an III. 19. ſchnaubt ihn wild an III. 66. angeſchwärzt II. 146.
anſchwindeln III. 39.
anſehnlichen II. 124.
anſetzen. den Pelikan anſezen II. 83.
anſichtig. als er den Prinzen anſichtig wurde IV. 224. als ſie den Prinzen anſichtig wurde IV. 334.
anſpannen. ich werde anſpannen laſſen III. 25. du befiehlſt, daß man anſpannen ſoll III. 470. wenn Sie mich etwa zu einem Bubenſtück anſpannen wollen III. 491.
anſpeien. ſie ſpeyt mich nicht an? II. 198. III. 65.
anſpielen. um ſein Inſtrument damit anzuſpielen IV. 255.
Anſpielungen II. 372.
anſprengen. Louiſe ſprengt ihn (den Vater) ängſtlich an III. 407.
Anſpruch. ſchauernd geb ich den Anſpruch auf III. 436.
Anſtalt, meine III. 65. Anſtalten II. 25.
Anſtand. ohne Anſtand II. 25.
anſtatt eines Philipps IV. 296.
anſtaunen III. 82.
anſtecken. Verdacht ſteckte auch die Eintracht an III. 132.
anſtehen. ſtehen Sie ihr an.. III. 363. keinen Augenblick anſtehen III. 385. es kann anſtehen biß morgen IV. 185.
anſteigen. da kommt ſchon einer angeſtiegen II. 264.
anſtemmen II. 346. III. 16.
anſtieren. anſtierte II. 34. Moor ſtiert ihn an II. 47.
Anſtoß. nur ein Anſtos von Schwindel II. 177. es iſt nur ein Anſtos vom Weibe II. 197. durch dieſen fieberhaften Anſtoß. Macbeth V. 2067. anſtoßen. wenn ſich in den Gemählden zwei Jahrhunderte anſtoßen V. 3. anſtößiges Aufſehen IV. 326.
anſtreichen. ſie droht eine Ohnmacht. Ich will ſie anſtreichen III. 414.
Anſtrich. Außendinge ſind nur der Anſtrich des Manns II. 163.
anſuchen, um Audienz V. 65.
antaſten. taſte mich an, ich lebe II. 167.
Antheil. an der That keinen Antheil haben III. 466.
Anthologiſt II. 384. 385.
anthun. dieſen Spott ſoll die Hölle mir nicht anthun II. 189.
Antichriſt III. 545.
Antikenſaal zu Mannheim III. 576.
Antinous III. 11.
Antiſchamber III. 379. 458.
Antlitz. im Antliz des offenen Himmels II. 170.
anwandeln. daß mich Laune anwandelt III. 514. daß ſelbſt den Böſewicht

Begeisterung anwandele IV. 44. anwandelt II. 183. Anwandlung II. 140. welche Anwandlung? III. 372.
Anweisung auf ein anderes Leben IV. 49.
anwerben IV. 132. Anwerbung. mit deiner Anw. ums Fräulein II, 63.
anwurzeln. da hat michs angewurzelt II. 149. angewurzelt kleben V. 35.
anzetteln. Kabalen angezettelt II. 135.
anziehen. wie Stahl und Eisen anzieht II. 82. Anziehung der Elemente, der Geister IV. 50. Anzug das Wetter ist im Anzug III. 93. er macht ihr den Anzug zurecht III. 104.
anzünden. zünde Licht an II. 175.
anzürnen. Fiesko zürnt sie dumpfig an III. 150.
Äonen II. 170.
Apanage, f. IV. 197.
Aparte Leibesbewegung II. 346.
Apoll, der vatikanische III. 578.
Apollonius von Tyana II. 233.
Apostasie IV. 344.
Apostel III. 144.
Appetit. ich will dem Naseweis den Appetit verleiden III. 432.
Äquivalent II. 203.
Arbeit III. 13. 93. ihre Arbeiten verkaufen sie in ein Armenhaus III. 544. das Kind ist des Vaters Arbeit III. 415. vielleicht mag ihm die Arbeit daran nicht gefallen haben II. 51. Arbeitstisch III. 555. arbeiten. als ein Barfüßer sich durch das Volk arbeitete IV. 206. arbeitender Odem III. 81.
Arbela II. 129.
arg. List des Argen II. 174. daß sie ganz ohne Arges war IV. 343. ärgerlichen II. 57. ärgern V. 24. ärgert dich dein Auge II. 21. Aergernis geben IV. 171. arglistigen III. 78. arglistigen Priester V. 18.
Argus II. 104. der mich wie ein Argus hütet III. 445.
Argwohn III. 376. argwohnen III. 375.
Ariadne III. 519.
Arien II. 205. zwei Arien IV. 21.
Aristides IV. 288.
Aristoteles II. 8.
Arkadien. Auch ich war in Arkadien geboren IV. 27.
Arkan. das wuchernde Arkan IV. 51. Arkana IV. 205.
Arm. (Schöpfers) sein Arm wird dich halten III. 366. ein dienstbarer Genius, der der erschöpften Pilgerin Seele den Arm bietet III. 476. Arm in Arm mit dir, so fodr' ich mein Jahrhundert in die Schranken V. 64. Arm in Arm mit dir zum Blutgerüste. Arm in Arm mit dir zur Hölle III. 507. im Arm seiner Huren II. 23. alle Arme ihres Stromes IV. 52.
Aermel. Wenn Sonne nicht durch den Ermel scheint III. 493.
Armada, f. IV. 112. V. 198.
Armbruster II. 378.
Armee, die ganze III. 393. ich fühle eine Armee in meiner Faust II. 108.
Armenhaus III. 544.
armselig II. 25. III. 125.
Arminius II. 349.
ärndten, ärnten s. ernten.
Arsch. die Streu unterm Arsch angezündet II. 98. Er kann mich im Arsch lecken IV. 194.
Arsenal II. 59.
Arsenik III. 502.
Art. Beleidigungen dieser Art, Vorwürfe dieser Art III. 400.
artig. als er seine Tochter auch so artig fand III. 35. sei artig III. 359.
Arzt. nach Aerzten rufen II. 177.
Asche Tibulls II. 350. aschbleichen Angesichts IV. 245.
äschern. eingeäscherte Weltkreis II. 303.
Asien II. 389.
Astloch III. 357.
Assemblee III. 388.
Athem II. 52. laß mich Athem schöpfen III. 410. das Männervolk in Athem zu erhalten III. 542. hätte man ihn zu Athem kommen lassen IV. 269.

in einem Athem III. 125. athemlos II. 172. Athemzug III. 33. 85.
Athen II. 82.
Aether des Himmels II. 198. vgl. Ether.
Atlantermeer III. 158.
Atlas. ein Teppich von rothem Atlas IV. 214.
Atom, m. ein ſchwimmender Atom IV. 48. der Atome, der in Platos Gehirne lebte II. 349. ein Atome II. 350.
Attila IV. 295.
ätzen. mit Blut in unſre Bruſt geäzt V. 9.
Audienz bekommen II. 141.
auf! II. 147. alles ſoll auf ſein II. 175. auf und ab ohne Faſſung III. 443. auf und nieder III. 445. 446. wirſt du dich auf und davon machen III. 478. auf und nieder. ich kenne das ganze Herz auf und nieder III. 424. auf und niedergehen V. 131. ich ſetze die Geſchichte auf die Laute III. 480. auf allen Thoren hab ich gefragt III. 473. einen Ort auf dem Meerbuſen IV. 135. Länder welche Oeſterreich auf dem adriatiſchen Meere beſitzt IV. 115. ein Kloſter auf der Gränze IV. 213. 216. ich bin ruinirt auf den ganzen Ball III. 430. auf den Abend III. 48. auf die Ankunft der neuen Herzogin III. 375. flugs auf die That nach Venedig III. 13. auf ſich nehmen III. 425. auf du und du V. 62. auf Krämerart V. 39.
aufbehalten. wenn ihm dies Rieſenwerk aufbehalten ſei IV. 280. Er will ſie nicht, dem ich ſie aufbehalten V. 132.
aufbieten. die Bande wird aufgeboten II. 91. aufbieten alle Heilkräfte IV. 38. aufbieten c. dat. wie wir all unſerm Wiz aufbieten II. 359.
aufblühen. aufblühend in Wonne II. 198.
aufbrauſen. von aufbrauſendem Charakter IV. 124.
aufbrechen III. 17. 21. der Prinz bricht auf III. 22. nach Madrid aufgebrochen V. 58. nun brecht auf! II. 233. aufbringen. Geſundheit. Dreißigj. Kr. 710. Sünde, die ihn am grimmigſten aufbringt II. 186. bringe mich nicht auf III. 382. aufgebracht V. 49.
Aufbruch. Lermen zum Aufbruch ſchlagen III. 394.
aufdringen. jeden der ſich aufdrang IV. 266.
Auferſtehen IV. 42, 15 (wo Auferſtehn gedruckt ſein ſollte.)
auffahren II. 38. auffahrend II. 59.
auffallen. die auffallend waren II. 205.
auffangen II. 16. da wir auffiengen die Hiebe II. 199. jede aufgefangene Silbe V. 17.
aufflammen II. 178. den erſtorbenen Funken wiederaufzuflammen IV. 40.
auffodern III. 52.
Aufgang (oriens) II. 179.
aufgeben, den Geiſt II. 63. II. 75. ſchauernd geb ich den Anſpruch auf III. 436.
Aufgebot, n. die Verlobung gieng vor ſich, das Aufgebot geſchah III. 568.
aufgehen. Damals gieng der erſte Morgen auf. III. 368. ich hörte die Thür aufgehen. II. 169. wir haben gefunden, daß ſeine Glückſeligkeit mit ſeiner Vortrefflichkeit vollkommen aufgehe IV. 306.
Aufhängen, zum II. 224.
aufhaſchen V. 131.
aufheben III. 29. er hob die Tafel frühzeitig auf IV. 315. dann ſogleich mit dem Wucherer aufzuheben IV. 324. aufgehoben werden II. 37.
aufheften. er ſoll uns nur ein Mährchen aufgeheftet haben IV. 259.
aufheitern. heitre dich auf II. 116. die Natur hat ſich aufgeheitert II. 349.
aufhenken. III. 147.
aufhellen. wie es ſich aufhellt II. 35.
aufhetzen. daß er mich aufhezen wollte III. 347.
aufhorchen. daß das Meer aufhorcht III. 65. aufgejagt II. 70. III. 78. aufkaufen II. 32. aufkehren III. 91.

aufklären. eines aufgeklärten Denkers II. 364. Aufklärung IV. 31. aufknüpftet III. 158. aufkochen III. 359. aufkommen III. 100. aufkündigen, den Gehorsam III. 484. auflachen III. 45. 127.
Auflage II. 205. in der neuen Auflage des Stücks II. 363. Auflauf III. 105.
auflauern. ich laure dem Burschen auf III. 88. Auflaurer II. 305.
Auflauscher II. 294. Auflauschung III. 180.
auflegen. Dreißigj. Kr. 463. ich weiß, was die Delikatesse dem Prinzen auflegt IV. 314. wo wir aufgelegt sind IV. 47.
auflesen. alle Schönheit in der Natur auflesen IV. 47. ein Kind, das du mitleidig aufgelesen V. 22.
aufmachen, sich. Die Seemacht konnte sich schneller aufmachen IV. 128.
Aufnahme meiner Räuber III. 351. daß ich Laune für Ernst aufnehme III. 383. aufnehmen. er ließ die Gegenden durch Künstler aufnehmen IV. 133. ich habe Commission, Geld aufzunehmen IV. 192. mit dem Gespenst es aufzunehmen V. 14.
aufopfern II. 22. 55. Aufopferung IV. 48.
aufprasseln III. 127.
aufputzen III. 466. aufgeputzte Laster III. 511 f.
aufräumen. aufgeräumt III. 75. 496. man wird sogar aufgeräumt III. 559. ist er aufgeräumt? lacht er? III. 396.
aufrecht halten II. 202. nur dießmal halte mich aufrecht II. 193. aufrecht stehen V. 20.
aufrecken II. 46.
aufreiben III. 561.
aufreizen III. 53.
Aufrichtigkeit II. 227. III. 463.
aufriegeln. riegle die Pforten auf III. 52. aufriegelt II. 162.
aufritzen. rize mir den Arm auf III. 61.
Aufruhr III. 11. 52. den Pöbel aufrühren III. 40. aufrührerische Bürger III. 8.
Aufsatz, legte ihnen einen schriftlichen Aufsatz von den Lebensregeln vor III. 513.
aufschlagen. schlägt ein Gelächter auf III. 384.
aufschießen. hui! schoß mirs auf wie der Blitz II. 125.
aufschmücken IV. *293.
aufschmünken IV. 293.
aufschnallen II. 26.
Aufschrift II. 353.
Aufschub, ohne III. 379.
aufschüsseln. daß er uns jene Mährchen aufschüsseln sollte IV. 357.
aufschwelgen. Phantasien haben meinen Schlaf aufgeschwelgt III. 83.
aufsetzen II. 102. Piccol. 188. Dreißigj. Kr. 709.
aufsitzen. die Pferde stehn gesattelt, ihr könnt aufsitzen II. 148.
Aufsprung (des Wasserstrahls der Cascade) IV. 288.
aufstehen. die Augen standen ihm weit auf IV. 72.
aufstreifen, den Arm III. 67. 144.
Aufstreich II. 30. 44. 61.
aufstutzen. stuzt die Verwesung auf II. 349. mit denen er sein System aufzustutzen versteht II. 364. mein System aufzustutzen IV. 239.
auftaumeln. ich taumelte bebend auf II. 178. auftaumeln wird die fürstliche Drahtpuppe III. 469.
aufthun. der Deckel ward aufgethan II. 168.
auftischt II. 217. ich könnte dir Streiche auftischen II. 253. was sie dem Geschmack auftischen müssen II. 386.
Auftrag vom Herzog III. 469. auftragen. man trug früher auf, man speißte III. 547.
auftreiben. treibt Bläsgen auf II. 377.
auftreten. Wenn ich auftrete, zittert ein Herzogthum. III. 386. Was ich jetzt auftreten will! III. 492.
Auftritt. was das ein Auftritt war! III. 51. welch ein Auftritt. III. 86.

den bangen Auftritt unſrer Trennung IV. 33.
aufwachſen II. 388.
aufwägen III. 350. Menſchen wägen keine Luftblaſe auf II. 101. mit einer Tonne Golds aufgewogen III. 440.
Aufwallung III. 350.
Aufwand. unnöthiger Aufwand II. 377. mit kleinem Aufwand III. 77.
aufwärmen. wärme mir einer das Mährgen auf III. 15.
aufwarten. man wartet auf II. 222. apportieren und aufwarten. III. 452. Aufwärter III. 375. Aufwartung machen III. 57.
aufwärts II. 178.
aufweiſen III. 30.
aufwenden, Geldſummen. III. 462.
aufwerfen. begonn aufzuwerfen Schedel II. 178. hier wirft ſich kein Bläschen auf III. 370. mit aufgeworfnen Hütten. II. 49. 237.
aufwiegeln. den haben ſie auch ſchon gegen mich aufgewiegelt II. 134. die aufgewiegelten Steine III. 124.
aufziehen. aufgezogen II. 33. 225. der Leutnant, der am Thomasthor aufzog III. 289. in dem Aufzug III. 379. in dieſem traurigen Aufzug zu entfliehen IV. 131.
aufzittern. Louiſe zittert vom Seſſel auf III. 412.
Augapfel II. 21. Dieſe Tochter iſt ſein Augapfel III. 492.
Auge, n. Augen des Haſſes III. 437. Augen der Liebe III. 475. ſich dem Auge der Welt entſtehlen II. 51. Auge der Gerechtigkeit II. 86. beſchäftigte Augen IV. 273. Herrſchſucht hat eherne Augen III. 131. Wurm macht falſche Augen. III. 362. mißt ihn mit groſen Augen III. 159. ſie ſah mich mit großen Augen an und ſchwieg III. 457. Die Eiferſucht lieh Ihnen die häßlichen Augen III. 42. ſo himmliſche Augen II. 51. profanen Augen preis geben IV. 256. mit roth geweintem Auge III. 493. 35. ein ſcharfes Auge III. 26. ſchöne Augen IV. 326. ſanfte, ſchmelzende Augen III. 498 f. denn ſtrafbare Augen III. 479. Die Augen lagen weit aufgeſperrt und ſtier IV. 218. mit trunkenem Aug III. 499. mit unbefangenen Augen V. 195. mit verdrehten Augen III. 504. ein wachſames Auge haben III. 70. zärtliche Augen brannten wilder III. 11. die Gegend hat Augen V. 35. ſeitdem (ſei ſie) mit keinem Auge mehr geſehen. II. 125. ſeit drei Tagen kein Auge zu. II. 159. Der Prinz ſchloß die folgende Nacht kein Auge. IV. 223. kein Schlaf beſucht ſeine Augen. IV. 231. Dero Herr Sohn haben ein Auge auf meine Tochter III. 360. er hat ein Auge auf das Ding. III. 373. er hat ein ſcharfes Auge auf ihn. III. 26. daß man wenigſtens ein Auge auf Jaffier haben müßte. IV. 164. ein paar ſchöne Augen. IV. 326. unter vier Augen III. 201. unter vier Augen allein III. 560. Es iſt mein Wille, daß der Inhalt nicht unter vier Augen bleibe III. 471. als wenn er tauſend Augen hätte. IV. 274. ſo blinz ich nur das rechte Auge zu. II. 89. alle Augen wurzelten auf mir. II. 125. um den ſich das Auge eines Engels verſilberte II. 149. was ich ihr nur an den Augen abſehen kann III. 493. dieſe Offenheit, die ſeine Seele auf dem Auge ſpiegelte II. 18. einige wiſchen ſich Thränen aus den Augen III. 152. ſolange er das Meer nicht aus den Augen verlor. IV. 130. ich weiß nicht, wie er mir aus den Augen gekommen iſt. IV. 315. pack dich aus meinen Augen. II. 157. geh aus meinen Augen II. 55. ſehen das Bild, das unſre Träume mahlen, aus Menſchenaugen uns entgegenſtrahlen. IV. 180. ihr ſtarr in die Augen ſehend III. 463. meinen Feind hatt

ich noch gar nicht ins Auge gefaßt IV. 229. euch ſtarr ins Auge faſſen II. 183. faßt ihn ins Auge. III. 26. die Handſchrift des Himmels in Louiſens Augen III. 371. in die Augen ſpringen III. 26. ſo daß er ihr nicht ſogleich in die Augen fallen konnte IV. 328. mir fällt eine Geſtalt in die Augen IV. 317. die Galeeren werden der Nation ſcharf in die Augen ſtechen III. 71. wenn Augen ſich in Augen ſtehlen III. 165. in die Augen ſpringen III. 26. wie im heitern Sonnenſchein hab ich in ſeinen Augen gelebt IV. 272. Beide ſind nichts in ſeinen Augen II. 9. die mit den Augen jemand zu ſuchen ſchien IV. 200. Eiferſucht nur mit den Augen, nicht mit der Zunge III. 375. mit dieſen meinen Augen II. 133. unter die Augen tritt II. 77. unter ſeinen Augen bin ich geworden IV. 272. unterm Auge des Arzts V. 80. unter euren Augen erduld' ich ſie V. 176. da die Binde von deinen Augen fiel IV. 39. Die Binde fällt mir von den Augen III. 471. komm mir nie wieder vor die Augen III. 10. vor das Auge der Majeſtät ſtellen II. 9. das uns den Spiegel vor die Augen hält III. 351. vor den Augen des Reſidenten IV. 144. vor meinen Augen! III. 9. die ſchauderndſte Szene ſtand vor meinen Augen III. 402. die Augen von der Geſtalt abzuwenden IV. 246. ich ſchlug die Augen zu Boden IV. 319. ſchlägt die Augen auf III. 134. V. 189. kein Schlaf beſucht ſeine Augen IV. 231. Der Geiſtliche drehte ſeine Augen zum Himmel III. 562. dorthin kehre das Auge deines Erbarmens III. 455. du wirſt Augen machen! II. 35. Wurm macht falſche Augen III. 362. mit Verwirrung ſchlug ſie die Augen nieder IV. 334. Das öfnet ihrem Prinzen vielleicht die Augen IV. 211. Augen öffnet V. 2. die Augen rollen II. 199. meine Augen ſuchten den Prinzen IV. 206. wenn deine Augen ihre ſterbliche Puppe ſuchen III. 479. ehe wir ausſtiegen, wurden uns die Augen verbunden IV. 203. mit verbundenen Augen IV. 34. die Augen verblenden II. 378. alle Augen ſind auf mich geſpannt III. 407. das Auge waiden II. 353. kein Auge von ihm wendend III. 385. du wendeſt die Augen von mir. V. 164. er ſchwieg, die Augen ſtarr vor ſich hingeworfen IV. 345. wilſt meine Augen von dieſem Abgrund hinweglocken III. 371. die Augen graß in einen Winkel geworfen III. 455. er wiſcht ſich die Augen III. 393. die Augen wiſchen III. 487. Augen in Augen wurzelnd III. 455. er will ſeinen Augen nicht trauen IV. 278. das Auge zublinzen II. 89. ſie drükt das Auge bei der Helfte deiner Verbrechen zu II. 102. drükt ihm die Augen zu II. 77. kommt dem Doria die Augen zuzudrüken III. 134. der mir die Augen zudrüken könnte II. 193. was nur dein Auge abſehen kann, biſt du eingeſchloſſen II. 101. gehen mir die Augen auf III. 394. V. 128. noch zu guter Zeit gehen mir die Augen auf III. 126. helle, daß mich die Augen beißen! III. 376. aus dieſem brechenden Auge III. 410. im gebrochenen Auge des Sterbenden IV. 35. mein Auge floh zurücke IV. 338. ihre Augen, die von Thränen floſſen III. 571. ihr Auge ruhte forſchend auf ihm IV. 339. wird dies Aug nicht ebenſo ſchmelzend funkeln? III. 434. dein Auge rollt fürchterlich III. 412. dein Auge wird ihm ſagen, wie groß des Glückes Fülle ſei III. 166. ſeine Augen ſtanden IV. 233. aller Augen wanden ſich ſcheu vor dem Manne II. 180. Augen die ſich im Weinen übten III. 459.

Augenblick. ein Augenblick gelebt im Paradieſe V. 35. Entſchluß in dem geltenden Augenblick III. 412. ich werde keinen Augenblik anſtehen III. 385. Geh den Augenblik II. 55. III. 386. auf den Augenblik IV. 44. den Augenblick ſchlägts neun IV. 183. augenblicklich II. 9.

Augenbrane, f. unter den finſtern Augenbranen. IV. 338.

Augenbraun, n. ſein finſteres überhangendes buſchigtes Augenbraun II. 133. ſein ſchwarzes überwachſendes buſchigtes Augenbraun II. 286.

Augbraune, f. meine Aug-Braunen ſollen über euch herhangen wie Gewitter-Wolken II. 77.

Augenlider V. 52.

Augenmerk, ſein erſtes III. 510. IV. 325.

Augenpunkt. aus mehren Augenpunkten beobachten III. 577.

Augenring. den gelben bleyfarbenen Augenring II. 52.

Augenſtern II. 52. 154. IV. 297.

Augenzeuge IV. 271. Augenzeugniß, n. V. 135.

Auguſt, m. zu Anfang des Auguſts V. 94.

Aurangzeb. IV. 295.

aus. der Krieg iſt aus III. 174. es iſt aus mit uns III. 410. und treiben ihren Spott aus mir II. 189.

ausbaden II. 216. ausgebadet II. 154.

ausbedingen. wobei ich Friſt ausbedingte IV. 242. ausbedung. Dreißigj. Kr. 33.

ausbieten. ich biete dem Junker aus III. 356.

ausbluten III. 574, 21.

ausbrechen. der ausbrechende Sturm III. 51. bricht in lautes Gelächter aus III. 437.

ausbrennen. Ehe dies Licht ausbrennt III. 501.

Ausbruch der Empfindung II. 298. Ausbruch der Rachſucht IV. 303.

ausbrüllen II. 154.

ausbrüten III. 30. brütet Träume aus II. 177. den Wurm ausgebrütet III. 65.

ausbürſten III. 360.

ausdörren. ausgedörrter II. 222.

ausfahren. meine Nichte wünſcht auszufahren III. 64.

Ausfall. ſie wiederholten ihre Ausfälle IV. 133. ſein iſt dies eben nicht ausgefallen II. 385.

ausfindig III. 39. 40. ausfindig machen II. 244. IV. 167. 322. 325. ausfündig machen III. 519. IV. 251. ausfündig machte III. 51. ausfündig gemacht III. 542.

ausfliegen. was Beine hatte, war ausgeflogen II. 95. Ausflucht. ich hatte mich ſchon auf ihre Ausflüchte vorbereitet. III. 457.

Ausfoderer III. 25. eine Ausfoderung an alle Völker der Erde III. 581.

ausfragen II. 51.

ausfreſſen. friß aus was du einbrokteſt III. 409.

Ausfuhr des Gifts. III. 453.

Ausgang. nicht eher als nach dem Ausgang meiner erſten Schlacht V. 198.

ausgeben (Geld) II. 25.

ausgehen. ich bin frey ausgegangen wie die weite Luft I. 184. du ſollſt frey ausgehn wie die weite Luft II. 173. darum gehſt du frei aus III. 29. daß ihm die Antworten niemals ausgehen würden IV. 175. ein Manifeſt ausgehen laſſen II. 31. da giengs aus wie's Schießen zu Hornberg II. 32.

ausgießen, Verdruß IV. 284.

ausgleiten. weil ſie auszugleiten fürchtete IV. 334.

aushängen. hänge einen über dem Abgrund der Hölle aus. III. 445.

ausharren. bis ... harrte der Prinz aus. IV. 329.

ausheben. ließ die Fenſter ausheben IV. 213.

ausheckeln V. 56. Naſereien, die der Müßiggang ausheckt III. 523. Naſereien, die ich auszuheckeln fähig bin III. 557.

aushelfen. half ihm mit allem Nöthigen

aus IV. 131. der ihnen mit Pulver aushalf IV. 150.
ausleuchte II. 52.
ausklügeln III. 100.
auskramen. kramte alle Abentheuer aus III. 546. er wird seine Kunst nicht auskramen, bis er Gold klingen hört IV. 211. krame deine gräßlichen Knoten aus III. 499.
auskundschaftet II. 37.
Auslage für die Wirthschaft III. 545.
Ausländer II. 377. III. 140. eine ausländische Wayse. III. 401.
auslangen. eine Tugend die auch ohne den Glauben an Unsterblichkeit auslangt IV. 48.
auslassen II. 61. III. 157.
auslernen. viel lernen, eh er das Wesen auslernt. II. 298. ausgelernter II. 84. ausgelernt hat er sein Handwerk noch nicht IV. 331.
auslesen. lies die würdigsten aus II. 172.
auslöschen. mein Gedächtniß löscht aus III. 36. izt löscht die Lampe aus III. 328.
auslüften. die Garderobe ausgelüftet II. 94.
ausmachen. die Liebe macht seinen Werth aus. II. 51. es ist ja nicht ausgemacht, ob II. 180. ein ausgemachter Freigeist IV. 266.
ausgemergelt wie ein Gerippe II. 166.
Ausmessungen IV. 148.
ausmustern. ausgemustert aus den Reihen der Reinen II. 117.
ausnehmen II. 205. taugte ausnehmend III. 16. wie schön das Mädchen sich darin ausnimmt III. 370.
ausplündern III. 43.
ausposaunen III. 61.
ausraufen II. 70. ausraufen die Haare II. 15. 210. III. 570.
Ausrede. dieser Mißethat zur Ausrede dienen III. 381. III. 389. da es ihm ganz an Ausreden fehlte IV. 158. ausreden lassen III. 364. 47.
ausreichen. zu kurzsichtig mein Ganzes auszureichen II. 12. wenn das Genie des Akteurs nicht beides ausreichen kann II. 345. wenn ich ohne den Schöpfer ausreiche IV. 35.
ausrichten. Was Wurm und Alter nicht thut, kann oft ein Donnerschlag ausrichten. III. 490.
ausrinnen. wo Thränen im Sieb der Ewigkeit ausrinnen III. 81.
ausröchelt II. 342.
ausrotten II. 28.
Aussage. deine Aussage bricht dir den Hals III. 497. aussagen II. 47.
aussaugen (Mark) II. 344.
Aussatz II. 52. Aussaz der Menschheit II. 100. Gesundheit in eiternden Aussatz verwandeln III. 433.
ausschäumen. sterbende Schülerinnen schäumten den Namen unter Zuckungen aus III. 403.
ausschellen. wenns morgen am Marktbrunnen ausgeschellt sein soll III. 366.
ausschlagen. die Hengste schlagen aus III. 378. wenn ein Unterthan mich ausschlägt III. 407. was man von der Minute ausgeschlagen bringt keine Ewigkeit zurück IV. 30. Ausschlag des Gefechtes. Maebeth. A. geben III. 50.
ausschlürfen II. 148. eine Tasse ausschlürfen III. 357.
ausschmachten II. 137.
ausschreien. also ist es wahr, schrie sie laut aus III. 544.
Ausschuß III. 59.
Ausschweifungen II. 371. III. 381. Ausschweifungen seiner Jugend IV. 213.
ausschwitzen. das habt ihr rein ausgeschwizt II. 144.
aussehen. Laß uns aussehen wie listige Erben, die heulend hinter der Bahre gehen, und desto lauter ins Schnupftuch lachen III. 23.
aussenbleiben. die Limonade bleibt auch gar zu lang aussen III. 487.
außerhalb seinem Vaterl. 30j. Kr. 818.
aussetzen. um weder die Dame auszusetzen, noch sonst Aufsehen zu erregen

IV. 326. er ſah ſein Leben täglich ausgeſetzt IV. 134. und Sie wollen Ihr koſtbares Leben ſo ausſetzen? III. 451. ein ausſezender Puls III. 10. ein ausſezender Aderſchlag IV. 37.
ausſpeien II. 171. ausgeſpieen aus Gräbern II. 175.
ausſpenden III. 31.
ausſpreiten, Flügel II. 36. vgl. ſpreiten.
ausſprengen. ſeine Gehilfen mußten ausſprengen IV. 80.
ausſpotten. ſpotte mich aus II. 180.
Ausſpruch V. 4.
ausſtaffiren II. 362. ausſtatten V. 11.
ausſtechen. da er meinen Sohn auszuſtechen Mühe haben möchte III. 374. den verhaßten auszuſtechen III. 430.
ausſtehen. den Jammer ſteh ich nicht aus II. 71. unſere Schaubühne hat noch eine große Eroberung ausſtehen III. 516. Dorias (Stimme) und die ſeinige ſtanden noch aus III. 53.
Auſter. in einer Auſter Gehirne V. 15.
Ausſterben. Gefahr des Ausſterbens IV. 236.
Ausſteuer II. 112. 290.
ausſtöbern III. 358.
ausſtreuen II. 145. III. 19.
ausſuchen. Soldaten, lauter ausgeſuchte Leute IV. 155.
austoben. die Qual ausgetobt II. 198.
auswaſchen. den Brandflecken in meiner Schande auswaſchen III. 384.
Ausweg. alle Ausweege verſuchen II. 361. war kein Ausweg übrig II. 368.
auswendig gelernt II. 100. II. 123.
auswetzen. die Scharten auszuwezen II. 202.
auswirken. ſeine Loslaſſung auszuwirken IV. 218.
Auswurf der Menſchheit III. 512. Auswurf der Erde IV. 80. den Auswurf ihres Geſchlechts IV. 78. wimmelten von Italiens Auswurf III. 403.
auswürfeln V. 38.
Außendinge II. 163.
außer. auch E. k. Maj. ſind außer ſich V. 83.
Auszug. einen Treffer zu haſchen und Nullen ſind der Auszug II. 115. die edelſten Denkmäler im Auszug verſammelt III. 577. Auszüge aus Briefen IV. 271.
Auto da Fe, das V. 58. 65. 81.
Axe. die Welt um ihre Axe V. 37.
baar. mit baarem Gelde II. 43. baarfus II. 39. baarfuß III. 472. vgl. Barfüßer. Baarſchaft zu ſetzen III. 488.
Backen II. 19. 63. ihre dicken Baken III. 171. wie ich die Backen jezt voll nehmen will! III. 492. mit vollen Backen II. 77. über die Backen II. 157. Tränen liefen über meine Baken IV. 69.
backen. ſie hat das Scheußliche auf einen Haufen geworfen und mich daraus gebacken II. 24. Man backte den Zettel in eine Wildpretpaſtete III. 471.
baf! liegt der Marder III. 88.
Bagage, ſ. III. 59.
Bagdads II. 347.
Bahn. freye ebene Bahn II. 57. meine Bahn iſt aus III. 139. ihre Bahnen III. 486. bahnenloſe Wüſten V. 91. den gebahnteſten Weg III. 522.
Bahre II. 160. Ich lag ſchon in der Bahre und ins Leichentuch gewickelt wie ein Toder II. 168. Ich krazte an dem Deckel der Bahre. Er ward aufgethan. II. 168. Bahrtuch IV. 33.
Bajoneten, an III. 394.
Bakardo IV. 202.
bald. bälder, als II. 205. bälder zehen Mordthaten, als einen Diebſtahl vergeben II. 355. nicht bälder II. 344. mit dem bäldeſten III. 178.
Balg. hinab mit dem Balg! II. 168. balgen II. 39. 153.
Ball III. 73. Tumult eines Balls III. 9. den Ball erneuern III. 22. bei Aſſembleen und Bällen IV. 10.
Ball. Bälle werfen II. 121.
Ballade. Wir betteln mit der Ballade von Thüre zu Thüre III. 481.
Balle, ſ. (volumen). die Balle Lüge

kommt recht III. 171. Ballen levantiſcher Waare III. 54.
ballen. in der geballten Fauſt II. 346.
Balordo IV. 202.
Balſamgeiſt IV. 29.
baltiſch. oder im baltiſchen Meer III. 435.
Band III. 18. Band der Liebe III. 165. der Natur II. 169. knüpft ein feſtes Band IV. 20. der Sakramente eiſernes Band III. 474. ſchnitt alle Bande der Meinung entzwei IV. 36. auch die Bande des Bluts zerſchneidet III. 79. die Bande der Natur V. 28. in Ihren Banden III. 21. ſeit geraumer Zeit waren die Bande gelöst IV. 271. mit eiſernen Banden II. 117. die zahlreichen Bände der Schriftſteller IV. 124.
Bande. die ganze Bande II. 91. aus der Bande II. 172.
bändigen, mich ſelbſt IV. 23. Schrecken bändigt die Empörung nur V. 77.
Banditen II. 3. 208. Banditen-Siege II. 123.
bangen. bangt dir III. 476. Bangigkeit III. 114. 494.
Bank. biß er die Bank foderte III. 130. Bank ſprengen III. 98. Banknote IV. 211.
Bänkelſänger Lied II. 40.
bankerott II. 30. bankerot II. 134. bankrut II. 84. Bankerotirer II. 25.
Bann. wer in Amors ſüßen Bann nie ſich hingegeben IV. 14. Bannflüchen, mit IV. 114.
bannen. das wird jezt den Teufel bannen III. 409.
Banquier III. 375.
Bär II. 46. III. 21. das Erbarmen iſt zu den Bären geflohen II. 200.
Barake II. 95.
Barbar III. 505. Barbarei. einigen Korſaren aus der Barbarei — von dem Geſchütz der Barbaren IV. 155. Barbaren IV. 155. Barbaren II. 50. 326. barbariſchen II. 202. längs der barbariſchen Küſte IV. 236. in barbariſchem Sklavenkleid IV. 243. barbariſche That III. 466. barbariſch beſtrafen V. 24.
Barbaroſſa II. 130. Barbaroßas II. 225.
Barbier II. 31. Barbierer II. 32.
Bärenhaz III. 394. Bärnhäuter II. 31. 290.
barfuß (vgl. baarf.) IV. 214.
Barfüßer, m. IV. 206. 220. Barfüßermönch IV. 226.
Barmherzigkeit V. 16.
Barometer. mich ſchlecht auf den Barometer verſtehen III. 423.
Baron. Baronen nom. plur. II. 388.
barrdn (partout) III. 362.
Bart. brummt er in den Bart II. 43. bartloſen Träumer III. 76. Bartſcheeren, beim II. 135.
Bartholomäusnacht IV. 301.
Baſe, Frau III. 361.
Baſiliſken-Anblick II. 111.
Baſſenge IV. 190.
Baſſiſten II. 347.
baſta. und damit baſta III. 360.
Baſtard II. 3. 208. die meine Tochter zum Baſtard machte V. 189. Baſtarde III. 115. Baſtardtöchtern II. 379.
Baßſtimme III. 34.
Batavia II. 390.
Batteux II. 8.
Bau. den ganzen Bau der ſittlichen Welt II. 202.
Bauch II. 87. 177. Bauche II. 162. Bauchfell II. 30.
Bauernhütte IV. 297. Bauerſtube IV. 297. Bauernweiber II. 112.
bäumen. bäumt ſich krampfig in die Höhe III. 138.
Baumſchule, die III. 547. Baumwolle. die Ohren mit B. verſtopfen II. 347.
bäuriſche Stimme III. 10. bäuriſchſtolz III. 7. 362.
baxen. drüben baxen ſie ſich um ein Herzogthum III. 144.
Bazen II. 32. Bazenſtrick II. 94.
beblümt VI. 212.
Bebung III. 499.

Becken. Delphin, der das Waſſer in das Becken ſprizte IV. 339.
Becker, W. G. IV. 185.
bedächtlich III. 26. bedachtſamen II. 7.
bedanken. die Kirche bedankt ſich für die Blattern des Heidenthums III. 147.
Bedauerniß, die II. 370. bedauren II. 50.
bedenken. von Seiten des Vermögens ſchlecht bedacht IV. 120. Bedenkzeit II. 139.
bedeuten. Träume bedeuten nichts II. 177. bedeuten Sie dem Ochſen, daß III. 106. laß ſie bedeuten IV. 259.
Bedienter, Ihr IV. 186.
Bedingniß, die erſte III. 538. machen den Brief zur einzigen Bedingniß III. 425. plur. III. 525. Bedingungen des Lebens II. 57. 352.
Bedrängniß, n. in dieſem Bedrängniß IV. 326.
bedrohen. die mich zu ſchweigen bedrohen III. 235.
bedürfen. du bedurfteſt keine Schreckbilder IV. 39. bedarf dieſer Menſch der Anweiſung auf ein anderes Leben? IV. 49.
beeilet, ſich II. 374.
Beelzebub n. sing. II. 305. nom. plur. II. 292.
Beete II. 389. in dem nämlichen Beete, wo heilſame Kräuter blühen IV. 63.
befallen. ein Fieber dieſen Herrn befiel III. 170. mich befällt eine üble Ahndung III. 439.
befaſſen. den Zuſammenhang befaſſen II. 6.
Befehlbuch II. 32. 225.
Befleckung II. 348.
befleißen, ſich II. 347. befliſſen ſein, dahin III. 511.
befördert II. 57.
befremdet III. 32. Befremdung IV. 246.
befriedigt II. 205.
begaffen. begaft alles und ſieht nichts III. 547.
Begattung IV. 239.
begegnen. ein Gärtner hatte dem Prinzen dort begegnet V. 182. nur einem Traurigen hab ich begegnet J. v. Orl. S. 144. wenn ich dieſem Bürgen auf einem Widerſpruche begegne IV. 35. auf welchem Kaltſinn ich dir begegnen muß III. 371. ihm auf dem Bettelſtabe begegnet III. 389. Begegnis. gilt dieſe Begegnis mir II. 290. Begegniß, ein unerwartetes II. 389. Begegnung. dieſe knechtiſche Begegnung V. 25.
begehrenswerther II. 112. Begehrungskraft IV. 61.
Begierden II. 27. begierig. Ich bin begierig III. 400.
Begieſſen II. 377.
beginnen. das nakte Gefild begonn zu kreiſen II. 178. ſchnell begonn die Waage zu klingen II. 179.
Beglaubigung V. 71.
begnadigte III. 60.
Begriff. wie er aber im Begriff war, abzureiſen IV. 141.
begucket II. 4.
Begünſtigten II. 359. begünſtigter II. 327.
behagen II. 386.
Behälter. in den ſumpfigten Behälter V. 73.
Behandlung der Geſchichte IV. 62.
behängt ich mich mit dieſer Leidenſchaft III. 128.
Behauptung IV. 297.
Behauſung II. 162. III. 328. Behauſung des Grabs V. 7. Behauſungen des Grabes IV. 29.
Behelf. Gewalt iſt doch nur ein elender Behelf III. 390. für einen troſtloſen Behelf V. 4. vgl. Behulf.
beherbergte III. 101.
beherzt V. 21. die Beherzteſten II. 120.
beherzen. ſpringen wie behext III. 198.
behorchen V. 15. du haſt mich behorcht III. 477. Behorcher ihrer Leidenſchaft II. 343.
Behuf. zu dieſem Behufe IV. 135.

Behulf. ein schlauer Behulf II. 382. mir eckelt vor diesem alltäglichen Behulf II. 369.
behutsam IV. 124. Behutsamkeit IV. 134.
bei Zeit III. 136. 473, daß das Feuer bei vierhundert Familien an den Bettelstab gebracht III. 395. nicht bei sich selbst sein IV. 328.
Beichte hörte IV. 248. dieser beichtet, wenn ich ihn auf die Folter spanne II. 286. was sie mir beichten V. 13. Beichtiger III. 551. Beichtstuhl III. 550. 561. Beichtvater II. 187. V. 4.
beiderseits II. 11. 384.
beifügst III. 27.
beikommen. der Argwohn kann nicht beikommen III. 93.
Beil II. 87. ein scharfes Beil V. 79.
Beil (Schauspieler) II. 375.
Beilegung, gütliche IV. 336.
beileibe II. 26. 145.
Beileid II. 33.
beimessen. Glauben beymessen II. 106.
beinahe IV. 254.
Bein. was Beine hatte II. 95. der Hofmarschall macht sich auf die Beine III. 451. Beinkleidern II. 26.
beisammen II. 97.
beiseite III. 379.
beisetzen. Strophen, die ich hier beisezen möchte II. 382. beigesezt (sepultus) II. 33.
Beispiel. treu ohne Beispiel II. 334.
beispringen. springt ihr (der Ohnmächtigen) bei III. 570.
beissen. ein beissendes Pasquill III. 419. helle daß mich die Augen beissen III. 376.
beistehen. Gott steh mir bey! II. 175. alle Hülfsmittel so gestellt, daß sie wohl mit einander beistehen, aber nicht einander schaden können IV. 163.
Beisteuer, s. III. 553.
Beitritt II 358.
bejahen IV. 34. weder bejahen noch verneinen IV. 231.
bekennen III. 454. ich bekannte was wahr ist III. 485. Bekänntniß, n. III. 124. unter dem Bekänntniß V. 61. Bekenner der Wahrheit IV. 49.
beklemmt III. 33. Beklemmung II. 193.
bekommen. wohl bekomm die Verdamniß III. 151. die Landluft hat Ihnen nicht bekommen wollen III. 566. daß der Angrif den Korsaren vielleicht übel bekommen wäre IV. 156.
bekümmern. was bekümmert mich das III. 350. was bekümmerts den? V. 73. für die Vollkommenheit seines Werks bekümmert V. 2. Bekümmerniß s. V. 52.
belagern II. 189. diese Galeeren, die den Vaterländischen Hafen belagern III. 114. Seite entsezen, die doch allein von Schwüren belagert wird III. 125. die Welt belagert ihren Namen mit Flüchen III. 80.
belangen. weil sie drohten, ihn rechtlich zu belangen IV. 275.
belausche IV. 18.
belastet II. 74. mit Flüchen VI. 299.
beleidigt II. 113. Beleidigungen III. 400.
beleken II. 29.
Belials Streich II. 171.
belieben. lasse sich die Mäuse belieben III. 49.
Bellatristen III. 359. bellen VI. 293.
Bellmann IV. 192.
belohnen. der Mann der allein mir das alles belonen sollte III. 404. Belohnung II. 172.
belustigen III. 340. die ewige Verzweiflung belustigen III. 452.
bemühen. Blumen die den Gärtner oft bemühten IV. 12.
benachbarten Gegenden IV. 115.
Benda (Componist) III. 584.
benöthigen. der meines Beystands nicht mehr benöthigt war IV. 349.
beobachten. ich beobachte dich III 380.
bequemen. als ob sie sich bequemen würde zu schreiben III. 424.
Berathschlagungen IV. 121. 130.

berauſcht II. 148.
berechtigen. der Umſtand berechtigt mich, nicht zurückzuhalten III. 399.
bereden. mich wollt ihr das bereden? V. 191.
beredter, als II. 353. Beredſamkeit III. 21.
Bereicherung IV. 44.
bereit ſtehen. daß er ſelbſt bereit ſtehe, für ihn zu gewähren IV. 328. Bereitſchaft. in völliger Bereitſchaft IV. IV. 148.
Berg. wenn ihm die Haare zu Berge fliegen III. 442. Haare zu Berge ſtehend III. 455.
bergen II. 7. dies Geheimniß länger nicht zu bergen V. 91.
bergunter III. 96.
berichtigen. Sie müſſen Ihre Rolle mit mir berichtigen III. 433. alles berichtigt haben III. 98. berichtigt II. 202. gewiſſe Beziehungen finde ich nicht ganz berichtigt II. 372.
Berlappenmeel II. 28.
Berſeba III. 170.
berſtenden II. 52.
Beruf. diß Herz allein iſt mein Beruf zum Tron V. 29.
Beſatzungen IV. 142.
beſaufen. beſoffen II. 172. III 91.
beſchämen III. 468.
Beſcheerung. da haben wir ja die Beſcheerung III. 410.
Beſcheid thun III. 95. wie froh ich auf dieſe Geſundheit Beſcheid that IV. 75. niemand wollte Beſcheid geben II. 125. Beſcheid geben, zum III. 263. beſcheiden. ich beſcheide mich gern IV. 293. wohin er ſie beſchieden hatte III. 571.
beſchimpfen III. 468.
Beſchlag. Sachen, die man in Beſchlag genommen IV. 225.
beſchleichen. unermüdet, die geheimen Gänge ſeines Feindes zu beſchleichen IV. 66.
beſchleunigt IV. 38.
beſchließen. in ſich ſelbſt vollendet und beſchloſſen IV. 306.
beſchneiden III. 351. beſchnitten II. 31. Beſchnittenen, der III. 71.
beſchönigen. wie du deinen Meineid beſchönigen willſt II. 148. Frevel mit Einfalt beſchönigen II. 497. Beſchönigung II. 170.
Beſchreibungskraft III. 578.
beſchwätzen. mit dergleichen wirſt du die Natur nicht beſchwäzen II. 123.
beſchwören. und beſchwur II. 168. beſchwur er mich II. 55. 221. die Beſchwörung IV. 215. antwortete der Beſchwörer IV. 215. Beſchwörungsformel IV. 229.
beſehen, ſich V. 153.
Beſen, mit dem III. 91.
beſichtigen. Wollmar beſichtige II. 351. Beſichtigung II. 351.
beſinnen. kann ich dieſes Namens mich doch nicht beſinnen V. 82. Beſinnszeit II. 137.
Beſitz. die Geſandten ſtanden damals im Beſiz IV. 117. 128.
beſolden III. 89. V. 16. zur Ausfuhr des Gifts beſoldet III. 453.
beſorgen. man beſorgte für ſein Leben II. 390. Wölfe beſorgten Finanzen III. 59.
beſprenzen. in der Angſt ihres Herzens die Stube beſprenzten II. 80.
beſtechen. beſticht man dich IV. 26. wer ihn beſtochen habe III. 66. beſtochener II. 70.
beſter. dem Erſten dem Beſten III. 157. zum beſten haben II. 142. ſoll ſeine Geſchichte zum Beſten geben IV. 330. ohngeachtet er noch in ſeinen beſten Jahren war II. 129. beſtens IV. 272.
beſtehen. Larven beſtehen nicht II. 179. der Zufall wird beſſer beſtehen an jenem Tag als der Wiz aller Weiſen III. 484. da dieſer auf eine Antwort beſtünde IV. 139. der Künſtler beſtand auf ſeine (ſeiner) Bedingung IV. 318. Renault beſtand auf ſeinem Verdacht IV. 164.

Bestellungen II. 381.
Bestie II. 171. ist die Bestie stolz III. 28.
Bestimmung II. 144.
bestreiten. weil sich der Aufwand aus den bekannten Quellen bestreiten ließ IV. 324.
bestürmen III. 78. IV. 29.
bestürzen. Sein Rufen bestürzt die Mörder IV. 276. dies bestürzte mich IV. 319. Bestürzung II. 158. IV. 345. frug er mit Bestürzung IV. 204. 345.
Besuch. er fand für nöthig seinen Besuch abzukürzen III. 536. auf einen Besuch gebeten III. 542. wenn ich ihnen einen Besuch gebe III. 552. im Finstern hab ich meine besten Besuche III. 474. von keinem Freunde besucht II. 167. der Garten war wenig besucht IV. 336. alle Plätze wurden besucht IV. 341. kein Schlaf besucht seine Augen IV. 231.
besudeln II. 202. V. 193. besudelt III. 52. 65. besudelte Natur V. 9.
beßer ist beßer III. 362.
betagter Renegat I. 248.
betasten II. 112.
betäuben. daß er den Stolz betäubt II. 111. Betäubung III. 387. die Betäubung ihres Kopfs III. 425.
beten. sieh die prächtigen Bücher an: deine Tochter betet auch immer draus III. 358. Beter, ein IV. 23. Beterin III. 201.
betheuern II. 382. betheuren mirs V. 131.
bethören II. 192.
Betracht. in allem Betrachte besser. III. 568. beträchtliche Anzahl IV. 121. die schwache Möglichkeit kam in keine Betrachtung IV. 237.
betreffen. nicht wenig betroffen IV. 206.
betreiben (beeilen). der Graf kann sich betreiben, meine Geduld reißt III. 112.
betreten. die Natur, die ich noch auf keinem Mißklang betrat IV. 251. auf einem Widerspruch betreten werden IV. 253. betreten (attonitus) III. 385. sehen ihn betreten an III. 38. er sprach diß mit einem Tone der uns betreten machte IV. 207.
betriegen IV. 275. ich habe mich in Ihnen betrogen, Milady III. 405. Betrieger IV. 264. betrügerisch IV. 23.
Bethschemel II. *312. Bethschwester II. 84. 371. III. 549.
Bett. dein jungfräuliches Bette II. 112. auf dem Bette der Helden II. 69. zu Bette bringen II. 178. um dein Bette IV. 13. betten (sibi) vgl. (Psalm 139, 9) bettet ihr euch in der Hölle II. 185.
Bettel. laßt euch den Bettel nicht unterbrechen II. 157. mit meiner Geig' auf den Bettel herumziehen III. 359. bettelarm V. 26. bettelt II. 55. betteln gehn V. 22. Bettelstab II. 134. Daß das Feuer bei vierhundert Familien an den Bettelstab gebracht habe III. 395. weil sie dem reichen Mann auf dem Bettelstabe begegnet III. 389. Bettler II. 55. IV. 1. Bettlerhütte V. 45. Bettlerkleid III. 415. Bettelvögten, bei II. 83.
Bettlaken II. 80. Betttuchs II. 140.
beugen. schwer gebeuget von Gram II. 180.
Beule. schwarze Beulen V. 14.
beunruhigt II. 166.
Beurtheilungen II. 339.
Beutel II. 60. in seinen Beutel lügen. III. 374. Beutelschneider II. 100. 306. 355.
Beverlei III. 518.
bevestigen II. 22. IV. 32.
bevölkern II. 163. der Garten, den meine Phantasie mit so reizenden Gestalten bevölkert hatte IV. 341.
Bevollmächtigter II. 264. 324.
bevortheilen. er hatte einen Pensionair in einigen Kleinigkeiten bevortheilt IV. 160.
bewahre, bewahre! II. 189.
Bewandtniß, f. IV. 230.
bewegen. er bewog den Marquis IV. 122.

Beweiſen dat. plur. II. 183. 185.
bewenden. läßt es bey dem Rade bewenden II. 102.
bewillkommt ihn III. 44.
Bewirthung III. 21.
bewundern II. 203.
bewürken IV. 136.
bewußt. den bewußten Ring IV. 249.
bezahlt II. 201. er bezahlte Sie doch jederzeit baar III. 414. IV. 343. mit meinen Thränen machſt du dich bezahlt IV. 26.
bezähmen. die Wut zu bezähmen V. 77.
Bezauberung IV. 44.
bezeugen, bezeigen vgl. zeugen, zeigen.
beziehen. Saitenſpiel V. 23. beziehungsweiſe wahr IV. 32.
Bezirk IV. 305.
bezüchtigen III. 512. V. 186. mein Vater wurde bezüchtigt, im Vernehmen mit Frankreich zu ſtehen III. 401.
bezweifeln, das Herz eines Mannes bezweifeln IV. 43.
Bibel II. 75. IV. 214. f. wenn Deutſchland die Bibel vollends hinaus votirt II. 82. Bibelbuch II. 187. bibliſche II. 379.
Biber. Merde d'Oye Biber III. 379.
Bicêtre. im Bicetre zu Paris III. 453.
Bidermann. unter der Hand ließ er ein Wörtchen von einem ſichern Bidermann fallen III. 561.
biegſame Hofkunſt III. 423.
Bienenſorgen II. 115.
Bier. dünn Bier II. 77. Bierhefe II. 29.
bieten, Belohnung IV. 15.
bigott II. 88. bigotte II. 103. Bigotiſmus III. 178.
bildlich. erlaube mir dieſen bildlichen Ausdruck IV. 49. dieſes ſchöne Werk des himmliſchen Bildners III. 156. Bildnis II. 130. Bildſäule II. 196. III. 161. Bildſäulen IV. 175.
Bildung. nimmt eines Arztes Bildung an III. 174.
Billet. (dreiſilbig) V. 101, 2095. 105, 2127. Billeter III. 358. Billetchen II. 125. Billetdoux, ein III. 424.
Billiardtiſchen III. 50.
billig. was iſt billiger? II. 199.
Billion III. 130.
Binde fiel von den Augen IV. 39. III. 471. Binde von den Augen nahm IV. 203.
binnen drey Stunden II. 8.
Binſen III. 53. Schwerder von Binſen III. 116. Binſengefechte II. 358.
bis [ſei]. bis nicht böſe, kleine Maus IV. 193. bis ruhig, Miezchen IV. 184.
Biſam III. 426. Biſamgeruch III. 378.
biſarr III. 430.
Bisquit II. 144.
biß II. 133 und oft. Biß, m. III. 44. bis Bischen Leben III. 368. ihr Bischen Geſicht III. 461. dein Bischen Flöte III. 487. ein bisgen luker II. 144. Bißel, das III. 368. Biſſen. einen Biſſen troken Brod II. 40. bißige II. 34.
Bitte V. 77. alle ſieben Bitten im Vaterunſer III. 409. Bittſchrift IV. 17.
bitter. hier fühl ich, daß ich bitter werde V. 29.
bixen. zwei Sackuhren habe ich weggebixt II. 94.
blank. mein Wild rannte glücklich in den blanken Betrug III. 128. Jetzt hab ichs blank! III. 408.
Blaſe. weg wie Blaſen III. 76. Bläschen III. 370. Bläsgen auftreiben II. 377.
blaſen. ſie blaſen in die Hörner II. 301.
Blaſenſtein II. 350.
Bläſier (plaisir) III. 361.
Bläſſe IV. 333.
Blatt. du haſt von dir hören laſſen in den Blättern II. 253. das große Blatt (magna charta) IV. 111. das Blatt mochte ſich wenden IV. 281.
blättert II. 75. blättert im Kalender III. 16.
Blattern des Heidenthums III. 147. Blatternarbe III. 461. blattrichten Lippen II. 53.

blau. aufs Leder schreiben, daß man die blaue Flecken... III. 406. Blau des Himmels III. 133. demjenigen einen blauen Dunst vorzumachen II. 104. blaues Donnermaul! III. 408. mein blauer Hinterer III. 408. unter der wolkenlosen Bläue II. 353. Blaustrumpf, der höllische II. 97. 261.
blechen. da werd' ich das ganze Gaudium wieder herausblechen müssen III. 492.
blecken. wenn er seine spizen Zähne gegen meinem Degen blekt II. 266. wenn er seine Zähne bleckt II. 306.
Blei, schwer wie IV. 17. Bley II. 159. Bley und Pulver III. 34. Bleidächer IV. 224. Bleifläche IV. 224. Bleygewicht der Sorgen IV. 11. bleifarbenen II. 219. bleyfarbenen II. 52.
bleich. Mann der bleichen Furcht II. 167. die glühende Wange der Freude bleichen III. 436.
blenden. und mich soll das Märchen blenden? III. 438. Blendwerk II. 306. IV. 131. leere Blendwerke IV. 124. Blendwerk vormachen III. 201.
Blick. auf den ersten Blick V. 179. ein groser, ein königlicher Blick II. 55. der Mann mit dem vernichtenden Blicke II. 120.
blind. die Blinden in Genua kennen meinen Tritt III. 27. blinder Gehorsam II. 137. ein blinder Tumult III. 62. blindlings IV. 132. blindlings ergeben III. 112. Blindheit II. 203. Blindschleichen und Tarandeln III. 453.
blinken II. 122.
blinzen II. 89. II. 255.
blitzen. einen blizenden Spiegel II. 179. vor der blizenden Schneide II. 200. diese Steine blitzen Höllenflammen in mein Herz III. 394. Blizbub! II. 121.
Block. vor dem tödlichen Block II. 132. vom Thurme schleppen zum Blocke II. 322. Genua liege auf dem Blok III. 72.
blokirt. IV. 125.
blöde Bescheidenheit III. 496. ich blöder Thor II. 147. II. 199. des blöden und schmuzigen Haufens II. 348. Blödigkeit II. 344. 381. Blödsinnigen spielte, den IV. 309.
blond III. 48. blonde Haare II. 351. Blondine III. 373.
Blöße II. 170. Blößen geben V. 18. IV. 257. bloßstellen IV. 258.
Blumenlese II. 376. Blumenstraus II. 349. blumigte Sprache II. 371. blumigte Promenaden III. 576.
Blut der Traube IV. 4. blutdürstiges Mitleid II. 200. Blutfarbe III. 160. Blutgeld des Vaterlands III. 435. Blutgeld III. 359. Blutgericht V. 57. aufs Blutgerüste II. 201. vom Blutgerüste III. 66. zum Blutgerüst III. 507. Blutigel III. 30. Blutliebe II. 26. 46. blutsaugender Teufel III. 445. blutschändrische Umarmung V. 174. Blutschuld III. 68. Blutstropfe, ein IV. 49. Blutstropfen II. 182. Bluturtheile V. 29.
Böck (Schauspieler) II. 374.
Bock. Böke schlichteten Henrathsprozesse III. 59. der Kutscher mußte vom Bok II. 87. bockledernen Seele II. 223.
Boden. lebe wohl du guter Boden II. 174. jedes Handwerk hat seinen goldnen Boden III. 415. der überladne Geist drückt sein Gehäuse zu Boden II. 58. der alle Zweifel zu Boden schlagen wird IV. 330. Bodensaz, der, der Stadt blieb zurück II. 97. mit Träbern und Bodensaz III. 453. Bodensatz meiner Jahre III. 368.
Bogen. achtzehn Bögen II. 385. in stolzen Bögen III. 390. Bogengang II. 175. Bogengänge II. 293.
bohren. vor dieser bohrenden Spize II. 189. da bohren sie gerade in die Wunde II. 351.
Bomben III. 171.
Bonmot, ein III. 432. Bonmots II. 362.
Bordell. In einem Bordelle III. 497.

Weiber aus Bordellen jagen II. 141. Bordelle II. 83.
Borden vom Altartuch II. 94. alte II. 31. einen Schurken mit goldnen Borden II. 86.
Borg. auf Borgs II. 40. borgen V. 1. ich weiß daß Philipp den Arm zu deiner Rache borgen wird V. 16.
Borgia IV. 62.
Börse II. 30. auf der Börse III. 50. Ihr sahet mir öfter in die Augen als in die Börse III. 472. eine Börse ziehend III. 489.
Bosheit II. 182.
Boskage, in eine IV. 313. Boskagen V. 5.
bösartige II. 171. Bösewicht III. 505 f. Bösewichter II. 5. Böswichter III. 442. 474. Bößwicht II. 102.
Bote. darf nur das gute Herz Boten gehen lassen III. 358. Botte des Himmels II. 73. Botenlohn, n. nichts als sein Botenlohn verdienen IV. 294. Botschaften II. 68. Bothschaften II. 248. Bothmäßigkeit IV. 150. Botschaft, ihr die Bottschaft bringen II. 145. Bottschaft II. 168. 308.
Bouteille II. 140. und trinken eine Bouteille mit dem Vater III. 364.
brach. ins braachgelegne Saytenspiel III. 163.
Brama IV. 35.
bramarbasirt II. 36.
Brand (gangraena) und Fäulung III. 576. kein angesteltes Glied vor dem gänzlichen Brande gerettet IV. 64.
Brand. Vierhundert die der Brand ruinirt hat III. 395. Brandfleken ihrer Ehre, den III. 384. Brandglocken brummen II. 92. Brandmal IV. 292. Brandmark des Namens den sie tragen III. 512. gebrandmarkt II. 224. die es jemals gebrandmarkt haben III. 517.
brandroth. die Haare brandroth III. 365.
brandschatzt III. 158. brandschazte III. 59. Brandschütt II. *30. Brandtenwein II. 90. Brandenwein II. 256.
Braten II. 42. Meph. hat den Braten noch warm III. 31. ich rieche den Braten schon II. 125. bratet II. 162.
Brauch. als der Brauch ist II. 135. brauchbar IV. 311. das Mädchen ist hübsch und ich muß sie brauchen III. 20. mehr braucht es nicht III. 25. brauchts nur einen Wink III. 31. ich fürchte, ich brauch es nicht mehr zu hören III. 391. Hier brauch ich sie (Vorzüge) nicht III. 398. die nicht mehr als eine Nacht braucht, ihn zu verderben III. 400. er brauchte beträchtliche Summen IV. 116. der einen Menschen wie diesen braucht IV. 127.
braun und blau II. 88. 91.
brausende Wünsche III. 475.
Braut II. 154. III. 139. Bräute II. 196. Brautaltar III. 87. Brautaltare III. 165. Brautbette, ein III. 476. Brautfackel II. 197. Brautführer III. 69. Brautgebet III. 165. Brautgedicht II. 382. Bräutigam II. 196. Bräutigamskuß III. 39. Brautkuß III. 139. 467. Brautnacht II. 391. III. 156. weil ich dich in der Brautnacht erdrosselte III. 447. Brautpaar IV. 245. Brauttag II. 349. III. 12.
brav meine Louise III. 366. er halte sich brav III. 145. die bravsten Soldaten IV. 122.
Bravo, m. er wird seinen Bravo an der Seite haben II. 363.
Bravo, n. reich genug, ein Bravo zu dingen IV. 202. bravo III. 19. bravissimo! III. 430.
brechen. die Bäume brechen fast unter ihrem Seegen II. 115. Pflicht brechen II. 20. wenn Philipps Tod das Band der Kirche bricht V. 43. wenn der Strik bräche III. 147. vor dem Sklaven wenn er die Kette bricht. Worte des Glaubens. wie sich ein Lichtstreif spaltet, hat sich das göttliche Ich in zahllose Substanzen gebrochen

IV. 50. es hätte mir das Herz gebrochen II. 23. das bricht dir den Hals IV. 211. III. 497. aus der Knospe bricht II. 353. Brechinstrumente II. 166.

Breite. auf verschiedene Breiten (des Meeres) IV. 133.

Brey II. 102. breiweich. Leib und Seele breyweich zusammendreschen III. 409.

Bremer, ein IV. 223.

brennen. die Abendsonne brannte in seinem Gesicht II. 246. auf ihren Lippen brennt mein Kuß IV. 24. mein Kopf brennt fieberisch III. 486. sich brennen (irren). da brennst du dich! II. 155.

Brett V. 30. nur durch ein dünnes Bret geschieden IV. 333 f. (Schachbrett) III. 125. Imhof erhält sich auf dem Brett III. 178. Brett, das zu einer Galeere führt III. 161. ein elendes Brettchen II. 352.

bretteln. er saß eben am Tisch und brettelte II. 86.

Brief III. 174. Brieftasche III. 495. Brieftaschen III. 172. Briefträger III. 104. IV. 193. Briefwechsel IV. 33.

Brillant. meinen Brillanten II. 298. (dreisilbig) VI. 30. 83. Brillantring II. 298.

bringen. sie um die Prise zu bringen III. 43. eine Seligkeit, um die man Sie schon gebracht hat III. 466.

Britanniens Adern III. 399. Britten II. 344. Brittin III. 399.

Brod. das Brod unsers Herrgotts wächst überall III. 480. die genuesisches Brod essen wollen III. 71. wenn euch euer Brod lieb ist III. 419. einem andern das Brod nehmen IV. 186. Brodwissenschaft III. 510. Brosamen III. 87.

Bruch. von der Summe bleibt ein garstiger Bruch zurück II. 348. da sie (die Unze Gehirn) jetzt nur einen Bruch von Vernunft macht III. 452. ich will nicht hoffen, daß unser Bruch Sie bis zu der Raserei führen werde III. 549. Bruchstücke IV. 240.

Brücke schlagen IV. 26. schmale Brücke der Wahrheit II. 346. Brücke zwischen Zeit und Ewigkeit III. 478.

Bruder. mit einigen Brüdern (des Minoritenklosters) IV. 223. Brüderchen II. 33. Brüdergen II. 38. brüderlich II. 147. brüderliche II. 50. Bruderherz! II. 127. Bruderliebe V. 23. Brudermord II. 186. Brüderschaft II. 84.

Brüllen II. 372. brüllt II. 175. brüllen wie die Löwin III. 63.

brummen. was brummst du II. 146. in den Bart brummen II. 43.

Brunnen ausräumen IV. 248. zeigt man einen Brunnen V. 14.

Brunst. der viehischen Brunst II. 350. eines Wollüstlings III. 15. die freche Brunst V. 15.

Brnst. Wie? hab ich auch Brust für das? III. 488. von der Brust weg (gesprochen) III. 364. ich nahm die Brust von einer Königin V. 41. an den Brüsten der Majestät III. 389. an den Brüsten der Natur IV. 2. brüsten uns mit .. III. 11. brüstete sich mit großen Talenten IV. 136. wenn sie sich noch mit Methode brüsten III. 522.

Brut. die ganze Brut will ich opfern III. 417. brüten. Mensch was brütest du III. 444. worüber brüten Sie? Ueber einem Possenspiele III. 55. brütet II. 30. Gram brütet auf deinem Gesicht III. 380. wenn der Sorge Gewicht finster auf dir brütet IV. 11.

Brutus III. 142. II. 159 f. Brutuskopf III. 74.

Buben II. 18. Bubengedanke II. 116. Bubenstück II. 164. V. 15. Bubenstück ohne Beispiel III. 475. Bubenstücks II. 291. Bubenjahren II. 33. 116. Büberei II. 356. III. 561. Büberey II. 147. Bübin und Heuchlerin III. 573. bübisch II. 147. bübisch bestohlen III. 505.

Buch, das goldne VI. 32. III. 52. wir ließen unser Buch durch den Schinder verbrennen II. 41. Bücherkram IV. 10. Bücherriemen II. 29. Buchhändlers V. 4. Buchſtabe III. 515. Buchſtaben III. 475.

Buche (fagus) im Heiligthum dieſer Buchen IV. 33. Buchenwände, glatte V. 33.

Büchſe. wir hörten die Büchſen knallen III. 393.

Buckel II. 88. 91.

bücken. bükt ſich vergnügt III. 377.

Bückling. den ſtarren Hals zu einem höfiſchen Bückling beugen III. 485.

Bude II. 376. wir kamen vor eine Bude zu ſtehen IV. 207.

Budel. zappeln wie ein naſſer Budel II. 85.

Bühne II. 6. 293.

Buhldirne III. 12. 574. Buhlſchaften III. 483. mit Buhlſchaften dien ich nicht III. 416. bulen. in jenem bulenden Zephyr II. 350. mit dieſem Mädchen bulen III. 453. Bulerei III. 80. Bulerin, eine privilegirte III. 383.

Bulle, m. (canis). erwürgten den fürſtlichen Bullen (den Fleiſcherhund) III. 58. 227.

bumbs! III. 366.

Bund II. 124. Bündigkeit IV. 306. Bündnis II. 186. Bundsverwandtin, eine V. 142.

bunt. bunte Guirlanden III. 476. der Leidenſchaft iſt keine Thorheit zu bunt III. 421. ſo bund haben wirs nie gemacht II. 171. buntfärbiges Ding II. 372. buntſchekigen Tollheit III. 383.

Bürde II. 19. 24. III. 166.

Burg. auf der Burg fechten ſie ſcharf III. 143. die Burg iſt erobert III. 145.

Bürge II. 161. 391. bürgen. ich muß für ihr Leben bürgen III. 441.

Bürgerdirne III. 468. Bürgerin IV. 48. Bürgerinn IV. 300. bürgerlicher Geburt II. 124. ihrer bürgerlichen Vorurtheile ſich entledigen III. 462. bürgerliches Trauerſpiel III. 1. Bürgerkanaille III. 373. Bürgerkind V. 62. Bürgerpflicht III. 39. Bürgerpflichten III. 166. 175. Bürgerrecht II. 4. IV. 20. Bürgershaus. in einem ehrbaren Bürgershauſe III. 543. Bürgersmann III. 375. 492. Bürgersleute. an uns Bürgersleut' III. 416. Bürgerweib V. 187. Bürgerwelt III. 436.

Bürgſchaft. ein Darlehn auf Bürgſchaft vorausbezahlt V. 76. Bürgſchaft ſtellen IV. 140.

Burgunder II. 182. III. 423. Burgunder ſloß III. 173.

Burſche. der Burſche gefällt mir II. 120. deliciöſe Burſche II. 78. etliche Burſch' III. 393; vgl. Purſch.

Buſch II. 297. Buſch (crista) der blaue Buſch halte ſich brav III. 145. dieſen blutigen Buſch II. 333. in gelbem Buſch III. 146. buſchichtes II. 133. 286.

Buſen II. 118. Buſenfreundes II. 117. Buſenfreundin V. 33. Buſenkind II. 21. Buſenwurm V. 69.

Buskage IV. *313.

Büſte IV. 146.

Buße. der Mond predigt uns Buße III. 435. Bußfertigen II. 17.

Buttermann IV. 187.

Buzentauren, auf dem IV. 151.

Byblis V. 5.

C vgl. K und Z. ch vgl. ſch.

Caſcade IV. 288.

Camden III. 177.

Centner-Gewicht II. 10.

Cervantes II. 10. Zervantes II. 360.

Ceſar II. 160. 233. Ceſar, Julius, von Shakeſpeare III. 511. 587.

Chaos. oh ewiges Chaos II. 167.

Chapeau [= Jabot] III. 362.

Chapitre. du bringſt mich eben recht auf das Chapitre II. 30.

Charlatan IV. 257.

Charte, die (den Zettel) III. 471 f. den Staatsmann hören, ob der Streich zu seinen Charten passe III. 504.
Cherub III. 174. IV. 2. Cherubim V. 87. wie hinter Schwerdter der Cherubim III. 443. Cherubim dienen unter ihm III. 136.
Chiffer. in Chiffern verfaßt IV. 342. Chimäre V. 139.
Chokolade. im Chokolade II. 135.
Christus III. 512. so will ich ein Christ werden III. 147. ein Christe bleiben II. 139. Christin V. 57. aus dem kristlichen III. 279. Christenheit. alle Könige der Christenheit V. 57. Christenthum III. 521. mit Gottes Geschöpfen Christmarkt spielen III. 522.
Chronika III. 169 f.
Churfürstin III. 184. Curfürst II. 43.
Cicisbeo III. 10.
Cinna III. 516.
Citadellen IV. 110.
Commis. Kommis-Brod Ritter II. 97.
confiscieren. ein confiszirter Mohrenkopf III. 7. ein confiszierter widriger Kerl III. 365.
Conto. auf Konto deines Meuchelmords III. 61.
Conz s. Konz.
Corneille II. 4. Peter Corneille II. 343.
Coromandel III. 37.
Cotta II. 376.
Courage. hat er 's Kourage nicht III. 365 (als ob Courage Neutrum wäre; wohl zu lesen: er's Kourage.)
Credit IV. 240.
Cueva IV. 301.
d statt t in Bunt und Lunte, Tarantel.
da und dort und hier III. 357.
Dach. einen Weltweisen unter seinem Dache wissen IV. 234. Sie haben das Elend unter mein Dach gerufen III. 482. Dachboden IV. 220. Dachspize II. 346. Dachtraufe. Tur. 112.
Dachs. hol mich der Dachs! III. 371.
daheim II. 17.
daher. der gnädige Herr soll im Namen der ganzen Hölle daher kommen III. 448.
dahinrasseln II. 60.
Dalberg, Präsid. v. II. 373. Dalberg, Freiherr v. III. 575. 587. 591 ff.
damalig. ihren damaligen Besizern IV. 120. damals II. 148.
damasten. unter damastenen Deken III. 401.
Damen III. 173.
Damiens III. 512.
Damm II. 21.
dämmern. jezt dämmerte mein Glük IV. 25. dämmerten auf II. 148. dämmerig II. 352. Dämmerung II. 79.
Dampf. im Dampfe des Weins II. 33. dampfen II. 52. Blut gegen die Sonne dampft II. 171.
Dan III. 170.
Dank. schönen Dank III. 362. Dank wissen III. 360. danken der Nachfrage III. 361. Dankgebete IV. 160.
dann. sank je ein Schlaf auf meine Augenlider, ich hätte dann berechnet V. 52. Höre dann! II. 63. mehr, dann tausend II. 81. Willst du dann ewig klagen II. 110. von dannen VI. 249.
Danzy, Herr (Componist) II. 374.
dar. auf mich dar II. 34.
darben. ihn zu darben zwang V. 69. der bei allen Schätzen darbet IV. 311. sein darbendes Gehirn III. 390. darbt II. 49.
dardurch II. 43.
darein. ihn immer tiefer darein zu versenken IV. 268. der Segen war fort aus meiner Hütte, sobald Sie einen Fuß darein sezten III. 482. darinne IV. 53.
Darlehn, auf V. 76.
darnach III. 61. darneben J. v. Orl. S. 75.
Darsena, in der III. 70. Darsena, der, zueilen III. 106.
darum. und darum Räuber und Mörder II. 308.
darzu II. 63. 78. 82. 99. 129. 143. 363.

das [Mädchen] lag noch als Kind .. VI. 251. wie das nicht viel höher war als ein Kohlhaupt III. 551.
daß (für das) III. 480, 6.
daucht, däucht, däuchten ſ. dünken.
Dauer. auf die Dauer IV. 281. dauern. daure deine Freude IV. 14.
Daumen aufs Aug halten III. 58.
Davids Harfe III. 173.
davor. er ſteht mir davor, daß III. 128.
dazumal II. 312.
Decke II. 135. unter damaſtenen Decken zu ſchlafen III. 401. daß eine mitleidige Seele unter der Decke ſtecke III. 562. kurz, daß beide unter einer Decke liegen IV. 254. wir haben uns eingeſchränkt, wir haben uns nach der Decke geſtreckt III. 548. Deckel II. 168.
Degen II. 102. Degenquaſte f. III. 398. Degenſtoß II. 333. Degenveſt IV. 251.
dehnen. ich muß mich im offenen dehnen III. 83. eine herrliche Ausſicht dehnt ſich vor dir III. 382. Dehnung des Weltſyſtems III. 6.
Deichſel III. 173.
dein (tui) II. 56.
delikat. meine Ohren ſind delikater III. 57.
Delphos, zu II. 341.
Demant II. 103. 298. IV. 54.
demüthig II. 62.
denken. es denkt mir noch III. 551. Denkmal meiner Gnade V. 51. Denkmünze III. 592.
denen. zu all denen Werken II. 362.
denn. der Dummen mehr, denn der Klugen III. 59.
Depeſche IV. 118.
der vgl. denen, das, und die Aphäreſis der Artikel bei den Präpoſitionen über, zu u. ſ. w.
derb. lache mich derb aus II. 178. derbe Priſe Tobak II. 79. das Derbe IV. 263.
dereinſt V. 22.
derentwillen, um IV. 301.
dergeſtalt II. 354.
dergleichen II. 361.
dermaleins II. 181. III. 416. V. 21. 62.
dermalen IV. 312.
dero III. 360.
des. hatte mich des (dies BK) glauben gemacht IV. 74.
Desdemona IV. 46.
Deſerteur, der (Schauſp.) III. 583.
Deſſin. Wollen Sie das Deſſein nicht beſehen III. 495.
deſſentwillen, um IV. 301.
Deukalion II. 349.
deuten mit Fingern II. 19. 112. das Schwerd in der Hand deutet den Helden III. 95. deutlicher II. 146.
deutſch (vgl. teutſch) rede deutſcher! II. 155.
Diadem III. 80.
Diamantring II. 218.
dicht hinter mit IV. 319. wäre die Nacht nicht ſo dichte III. 123.
dichten. Und Jahre ſchon dicht' ich darauf: Es ſoll anders werden II. 156.
Dichterei, f. IV. 18. Dichters II. 343. dichteriſche Welt II. 128. Dichterkiel III. 163. Dichtertalent II. 379. Dichtung. Gebrechen meiner Dichtung V. 2.
dick. das Buch mußte dick werden II. 385. Dickicht, n. II. 99. 263. Dickigt, n. (Dickicht BK. IV. 74.
Diderot III. 535.
Dido II. 201.
Dieb II. 105. Diebe II. 107. Diebere II. 166. Diebesbande IV. 79. diebiſch III. 11. diebiſche II. 133.
Diele. die Dielen (im Zimmer) waren weggehoben IV. 214. 227.
dienen. unter dir zu dienen II. 121. mit Buhlſchaften dien' ich nicht III. 416. Dienerſchaft IV. 282. Dienſt. morgen hat er den Dienſt III. 446. wenn du meine Dienſte annehmen willſt II. 121. was ſteht Ihnen zu Dienſten? III. 439. dienſtbarer Genius III. 476. Dienſteifer III. 419. Dienſtfertigkeit III. 74. V. 192. Dienſtmädchen III 462.
Ding. ich könnte mich über gewiſſe Dinge hinwegſezen III. 447. mein

Herz wär guter Dinge II. 178. gutes Ding (Mädchen) III. 10. 374. 389. 441. Dinger. Tur. 28.
dingen IV. 202. den Arm dingen II. 356. gedingt. Tur. 131. seines gedungenen Handlangers II. 355.
Dintenklecker II. 224. Dintenklekser III. 408.
dir. da hatten wir dir Respekt II. 33. war dir ein Tropf II. 78. da ist dir keine Zeitung II. 78. treff ich dir das klarste Wasser II. 118.
Dirne (scortum) III. 374. mich hätte eine Dirne genarrt III. 37. einer bürgerlichen Dirne III. 426.
Disgrace, sich in D. sezen III. 472.
disgustüren (disguster.) III. 360.
Diskant. wo du Kupplerin den Diskant wirst heulen III. 408.
Distract III. 470.
doch. doch, doch, beste Lady. Sie müssen es III. 405.
Doge. den Doge IV. 177. den Doge liefern III. 324. sie schickten zu dem Doge IV. 171. er machte dem neuen Doge seinen Glückwunsch IV. 156. Dogewahl III. 69. 90. 110,
Dogge II. 32. eine englische Dogge III. 585. Doggen VI. 291.
Dokter II. 41. Dokters acc. pl. II. 36. 42. Doktor II. 57.
Dolch II. 87. 324. Dolchstich. an tausend Dolchstichen blutet III. 405. Dolchstoß III. 558.
Dom. in die Mitte des Doms IV. 316.
Dom Juan III. 181. Dom Karlos III. 178 f. Dom Karlos V. 1 ff. Dom Philipp V. 56.
Domherr IV. 207.
Domino, den III. 429. in einem grünen Domino III. 193.
Donquixote II. 10. Don Quixotes II. 341. Donquixoterien II. 224.
Donau II. 114.
Donner und Doria! III. 19.
donnern II. 73. es war gedonnert II. 84.
Donnermaul. Ueber dich? Ja blaues Donnermaul III. 408. Donnerschlag II. 345. Donnerschlage II. 329. Donnerstag IV. 199. Donnerwetter, das siedende III. 366.
doppelt III. 21. vgl. gedoppelt.
Dorf II. 141. Dorfe, aus einem IV. 206. Dorfjahrmarkt, der (von Gotter, Singspiel) III. 585. dörfen II. 10. 31. 94. 139. dörft II. 15. dörft ich V. 12. dörfte II. 345. 348. III. 376. dörften II. 371.
Dornenbahn IV. 28.
dörrenden Sonnenhitze IV. 224.
dortig. sich der dortigen Gewehrkammer bemächtigen IV. 153.
Dose. der Schlüssel lag in einer Dose IV. 225.
Dosis II. 290. 358. starke Dosen II. 373. kühnere Dosen II. 344.
Drachen II. 100. Drachenseelen II. 49.
Dragoner II. 97. 119.
Draht, dem III. 163. Die fürstliche Drahtpuppe III. 469. Drathfäden II. 29.
dramaturgische Preißfragen III. 592. Dramaturgist III. 5.
dran. nun müssen alle Segel dran III. 356. ja sie soll drau! III. 495.
Drang. die Kraft erhebt sich im Drang II. 35. drangvolle Situation II. 366.
drängender V. 195.
Drath, s. Draht.
drauf gehen lassen II. 94.
drechseln. diese berühmte Raserei, Menschen zu drechseln III. 522.
drehen. herumgedrehet II. 18.
drei ganzer Stunden III. 559. drei ganzer Jahre III. 573.
Dreibatzenplaz III. 492. und will Numero fünfe Dreikönig rauchen III. 492.
Dreier münzen III. 398.
Dreieiniger II. 104. dreifach III. 59. dreimalheilig V. 57. 70. dreimalschröklicher II. 170. dreimonatlangen Traum III. 492. dreispitzig II. 126. dreistundlanger Prokurator III. 63. dreybeinigten II. 43.

Drekſeele II. 98.
Dreſchprügel II. 382. dreſchen. Leib und Seele zuſammendreſchen III. 409.
dreuſt III. 124. 130. Dreuſtigkeit III. 102.
dringen. Sie haben mich nicht dringen (*erinnern) wollen IV. 345.
Dritteil II. 86. dritter V. 66. mit dem Landesherrn an einem dritten Orte zu wechſeln III. 384. ich weiß einen dritten Ort III. 475 f. Drittheile II. 347. drittheilt II. 342.
droben II. 180.
drohen. Die Tochter droht eine Ohnmacht III. 414.
dröhnen. von Waffen dröhnt der Pallaſt III. 122.
drollig III. 50. Der Einfall iſt auch drollig genug III. 469. drolligter Januar III. 29.
Druck. unter dem Druck der Preſſe II. 350. Pünktlichkeit des Drucks II. 205.
drucken. laß dich doch zu Brey zuſammen drucken II. 78. Druckerey II. 79. II. 224.
drunten II. 166. II. 177.
du (vgl. dein, dir). auf du und du? V. 62.
Duell II. 16.
Duett, n. III. 496.
Dukaten II. 335.
Dulders, des IV. 3. Duldung V. 21.
dumm IV. 17. nie dummer, als III. 366. die Dummen nüzen wenig III. 131. dummvornehm III. 362. Dummkopf II. 175. werden mich doch nicht für des Dummkopfs leiblichen Schwager halten III. 363.
Dumpf. neben dem dumpfen Pedanten III. 510. 523. dumpfige Schwüle III. 51. dumpfig anzürnen III. 150.
Dunkan II. 342.
Dünkel IV. 261.
dünken. Siehe mir dauchte II. 178. und nun daucht' es ihm V. 100 (aus Ürſinus Balladen.) — dieſe Tage däuchten ihm eine Ewigkeit III. 568. die ihnen unbegreiflich däucht IV. 260. mir däucht II. 340. IV. 242. 243. 307. Geſell es fängt mir an zu däuchten, wir ſtehn hier am Pranger vor dem Hut. Tell, 123. mich deucht II. 131. 156. mich däucht II. 374. däucht mich III. 6. mich däucht III. 111. 158. das däucht ſie nur V. 107. deucht mich III. 120. wie mich däuchte III. 34. wie mich däucht V. 3. der Katholizismus dünkte ihnen die Seele der Tirannei IV. 99.
dünn Bier II. 77. dünner angeflogener Goldſchaum III. 461. das dünnſte Häuflein II. 6. noch (iſt) unſer Anhang zu dünne III. 96.
durch und durch erſchüttert III. 133. ich ſtos dich durch und durch II. 186. durch und durch weich gemacht III. 426.
durchbort II. 68.
Durchbruch, mit ſchröklichem IV. 184.
durchdonnert II. 324. 149. durchdonnerte II. 390.
durchgängig II. 347.
Durchlaucht III. 64. Durchleucht III. 379. Durchleucht, Seine III. 432. durchlauchtigſter III. 64.
durchlöchert III. 53.
durchmuſtern II. 343.
durchreißen. denkt ihr, mit den Waffen noch durchzureißen II. 106.
durchſchauen. Sie ſchauen die Herzen durch III. 457. Demetr.
durchſetzen. Mehrheit ſezte durch III. 59.
durchſtören. dieſen Morgen durchſtöre ich meine Papiere IV. 40.
Durchzug, den, verweigern IV. 166.
dürfen (opus esse) II. 5. das durfte ſie? V. 129 (vgl. dörfen).
dürren Sehnen II. 139.
Durſt II. 137. II. 392. Durſt nach Erkenntniß IV. 36. dürſten. der Menſch dürſtet nach Vergnügungen III. 523. ich dürſtete ebenſo nach einer Erniedrigung IV. 68. der Argwohn dürſtet heißer V. 91.

düster III. 157.
düßelten Rache II. 32 (vgl. I. 390 dißeln).
Dutzend. ein Duzend Meuter II. 292. ein halb Duzend III. 375.
duzen. wir duzen einander II. 120.
e in Hälfte, häßlich, Käficht, Lärm, Schädel, erzählen II. 32, 2.
eben adj. Abgründe eben gemacht II. 133. freye ebene Bahn II. 57.
eben adv. eben recht II. 156. du bringst mich eben recht auf das Chapitre II. 30. ich puzte eben den Staub ab II. 136. auf einem Dorfe, wo eben Jahrmarkt gehalten wurde IV. 206. das ist es ja was ich eben sagte II. 18. ich war eben auf dem Sprung II. 79. er saß eben am Tisch und brettelte II. 86. fein ist dies eben nicht ausgefallen II. 385. so unrecht hat der Spiegelberg eben nicht II. 41. eben darum II. 611. darum, just eben darum III. 360. wenn er nicht eben der wäre II. 104. das Buch mußte eben dies werden II. 385. hier haben Helden gestrauchelt, eben hier Helden gezweifelt III. 80. zu eben dem Herzog III. 442. aus eben dem Ofen geschossen II. 26. von eben derselben Heimat zu eben derselben Empfindung II. 26. eben diese Freunde wollen wir seyn II. 47. du bist eben noch immer der Alte II. 79. eben sowohl II. 7.
Ebenbild II. 54. IV. 20. Ebenbildes II. 11. Ebenmaas III. 157.
ebenen. den ungebahnten Weg ebenen II. 58.
Eber II. 88. 98. III. 54.
Eboli IV. 18.
echauffiert III. 470.
Echo n. II. 54. dem Echo der Grotten II. 111. ich werde das Echo hinauswerfen lassen III. 414. sem. VI. 303, 3.
echt. der ächte Genius II. 4.
edel. ein edler Vergnügen II. 36. die übrig gebliebenen wenigen edlen II. 81. Edeldamen V. 105. Edelknabe V. 85. edelmännisch II. 33. edelmännisch II. 225. Edelmut V. 38. edelmüthig II. 544. Edelsteine III. 393.
Egmont V. 195.
eh zum Tode! V. 57.
Ehbett V. 46. in fremdem Ehbett V. 15. Ehbetts III. 73. Ehebrecherin V. 193. Ehmann, der argwöhnische (Lstsp.) III. 586. Ehepaar III. 573. Ehestands V. 11. Ehfrau III. 44. Ehmann III. 44. 431. 567. Ehmänner IV. 199. 277.
ehmals IV. 242.
ehernen II. 24. 178. eine eherne Wage II. 179.
Ehre. Franz (mit Ehre). Herm. (mit Spott) II. 290. Andreas (mit Ehre) III. 136. Ehr im Leib II. 32. Ehre im Leibe III. 29. ehrbaren III. 359. Ehrenmann III. 111. 431. Ehrenschulden V. 76. Ehrenstellen II. 103. Ehrenwort IV. 213. ehrloser II. 199. Ehrsucht IV. 9.
Ei. wem der Teufel ein Ey in die Wirthschaft gelegt hat III. 408.
Eiche. Wipfel hundertjähriger Eichen II. 18. so gewiß Kirschen auf diesen Eichen wachsen II. 101. ich binde meine rechte Hand an diesen Eichenast II. 107.
Eichel. es hat ein blindes Schwein eine Eichel gefunden II. 41. 233.
Eid. einen körperlichen Eid darauf ablegt III. 425. der Tod hebt alle Eide auf III. 502. Eidbrechen, im III. 47. kein Eidschwur III. 475.
Eider II. 217. Kissen von Eider II. 49.
eiferte. beide Weiber eiferten aufeinander meine Begierden zu entzünden IV. 79. Eifersucht III. 11. 375. Eifersucht auf der Probe, die (Singspiel) III. 587. Eiferslichtigen, die (Lstsp.) III. 583.
eigen. alles sich eigen machen IV. 42. eigenhändiges Schreiben II. 23. Eigenliebe III. 124. eigenliebig II. 375. Eigenthumsrecht IV. 75.
Eiland, auf einem wüsten IV. 310.

eilen II. 180. es wird ihm wol nicht eilen III. 388. doch es eilt ja nicht V. 133. eilend V. 25. eilends II. 172. eilends trinken IV. 287. Eilfertigkeit IV. 130.
eilf II. 201. II. 335. ſeit eilf Monathen II. 62. eilf lebendige Kinder II. 204. eilfe II. 75. eilfter V. 130. der eilften Lüge beſchuldigen IV. 251.
Eimer V. 14. mit Sprüzen und Eimern III. 146.
ein. ein Eimer zwanzig II. 144. wenn ich Ihnen ein zwanzig Louis ſchicken wollte III. 553. einäugig II. 21.
einäſchern. einen eingeäſcherten Weltkreis II. 163.
einbedungen V. 162.
einbilden. wie du dir einbildeſt II. 121. den Stolz eines einbildiſchen Starrkopfs beugen II. 111.
einbrechen. dem Diebe beim Einbrechen die Leiter zu halten II. 290.
einbrocken. der die Suppe einbrokte III. 144. friß aus was du einbrokteſt III. 409.
Einbruch V. 35. Einbrüche IV. 79. Einbruch in Grundſätze III. 375.
eingedrungen, ſich. Dreißigj. Kr. 191.
einerlei II. 26. Ewiges Einerlei widerſteht III. 496.
einfriert III. 33.
eingähnen. die eingähnende Langeweile II. 343.
Eingang. ich habe Eingang bei einer Diana III. 71.
eingehen, die Wette III. 130.
Eingriff in die Rechte der Großen IV. 36.
einher. gieng ich einher II. 192.
Einheit IV. 47. die unerbittlichen drei Einheiten ſeines Ariſtoteles IV. 253.
einheimiſche IV. 150.
einheizen. wir heizen die Kirchen ein, daß III. 144.
einholen. die Vergangenheit einzuholen II. 202.
einig. einige vierzig Winkel von der Stadt anſtecken IV. 155. das einige Verdienſt II. 203. Sie ſind der einige Menſch, dem ich darauf antworte III. 400.
Einimpfung IV. 39.
einjagen. jagſt du mir dieſe Ahndung ein II. 133.
einkeilen II. 8.
einkommen. wer ſollte ſich einkommen laſſen, an etwas zu denken II. 140. Einkünfte IV. 344.
einladen. heut laden wir uns ein II. 154.
einlegen. ein Eimer zwanzig Wein einlegen II. 144.
einlernen. ein Mährchen, das ihn ſein Principal einlernen ließ IV. 259.
einleuchten. die Grundſätze wollten mir nicht recht einleuchten III. 421.
einmummen. in einen Purpur eingemummt V. 59.
einniſten, ſich II. 358.
Einöde II. 169. IV. 42.
einrammen. auf eingerammten Pfählen IV. 332.
einraunen. wer raunte mir das ein II. 180.
einroſten laſſen III. 383.
einſchärfen. ich ſchärf es dir hart ein II. 172.
einſchießen, die Stadt IV. 155.
einſchlafen II. 159.
einſchläfern III. 371. V. 6. V. 131.
einſchlagen. ſchlagt ein, Lavagna III. 29. Vorbereitungen, welche ſo ſehr nach Wunſche einſchlugen IV. 242.
einſchlummern laſſen IV. 255.
Einſchluß. leſen Sie dieſen Einſchluß IV. 348.
eingeſchnurrte Müttergen II. 97.
einſchränkt II. 28.
einſegnen. das erſte Paar das die Furien einſeegnen III. 40.
einſeitig urtheilen II. 379.
einſetzen. (Lotterie) die Damen ſezten ein IV. 207.
Einſicht haben, die III. 362.
Einſiedelei II. 348. V. 32. Einſidelei III. 235. Einſiedlerin V. 33.

einsmals II. 172. 312. Jungfr. v. Orl. S. 75. dreißigj. Kr. 734.
einſpreche II. 83. wo eine Kavaliersgnade einſpricht III. 361.
einſprengen. ſprenge die Thüren ein II. 126.
einſtecken. Das Mädel iſt juſt ſo recht mein ganzes Vaterherz einzuſteken III. 488.
einſtellen. Jeder Fremde wird ausgefragt, wo er einſtelle III. 71. Stell den vermaledeyten Kaffe ein! III. 360.
einſtweilen IV. 189.
Eintracht III. 11. 132.
eintränken III. 58.
eintreiben. ich hätte mich nicht ſollen eintreiben laſſen III. 421.
einwerfen. wer warf das Feuer ein III. 145. Einwurf der Ehre III. 398.
einwiegen. Liebe wiegt ihn ein II. 150.
einzäunen II. 8.
Eiſen. weils Eiſen noch warm iſt II. 31. Eiſenfreſſer II. 6. Eiſen-Magazin II. 40. 41. Eiſenring II. 129.
eisgrau II. 73. 135. III. 75. eiskalte II. 4. 49. Eisklumpen II. 169.
Eiterbeulen III. 15. in eiternden Ausſatz verwandeln III. 433. eitrichten Schaum II. 52.
eitle Wünſche II. 392.
Ekel. das die Ohren zum Eckel ermüdet II. 347. Ekel an meinem Geſchrei III. 442. mir eckelt II. 28. 52. 369. eckelt dir II. 52. eckelt dir ſchon II. 219. wenn nur ſeinem Gaum nicht davor eckelte II. 341. 28. 369.
Ekliptik IV. 291.
ekſtatiſcher Wonne, in II. 198.
Elbe. an den Ufern der Elbe III. 402. in der Elbe ſich ſpiegeln III. 434.
Elektriſiermaſchine IV. 219.
Elementenreich IV. 309.
Elend II. 129. Ich will ihnen ſagen was Elend iſt III. 442. Elend (exilium), der mir in das Elend nachgefolgt. Jgfr. v. Orl. S. 228.
Elephant III. 59. Elephantenzahn IV. 186.
Elieſer. wird dir wehthun, alter Elieſer II. 174.
Eliſabeth (von England) II. 343.
Elenbogen III. 89. Ellbogen II. 81. Ellenbogens II. 346. Elnbogen, mit dem III. 361.
Elle. Leinwand, was gilt die Elle IV. 191.
Emilia (Galotti) II. 7. 342. 3. März 1785 in Mannheim geſpielt III. 587.
empfehl mich III. 101.
Empfindlerin III. 20. empfindlich II. 18. den empfindlichen Artikel III. 73. Empfindlichkeit V. 66. Empfindlichkeit zeigen IV. 131. Empfindniſſen II. 58.
emporblaſen III. 372. empören II. 132. emporflammen (intrans.) III. 84. das den ſterbenden Funken emporflammt III. 351. emporklimmen IV. 50. der Weg auf dem du emporklimmteſt IV. 39. emporraffen. ſo tief geſunken, daß auch Beifall ihm kaum mehr emporraffen wird IV. *40.
Ende. Klag und kein Ende II. 364. der ſilberne Mond iſt am End nur der Kuppler geweſen III. 358. endigen. hier endige des Dulders Bahn IV. 28. Endigung, nach IV. 215. endlich. des Endlichen II. 163. was hier endlicher Triumf war wird dort ewiger II. 185. erwarteten das Endurtheil III. 565.
Engelblicke IV. 11. Engelgüte IV. 24. Engelmiene III. 485. engelrein III. 3. 57.
engen. was mein Herz engte IV. 21.
England II. 344. deines Englands III. 387. Engländerin III. 400. Engliſcher. wo man den erſten Engliſchen tanzte III. 429. engliſchen (angelicum) II. 52.
Enkel. mit einem geſunden Enkel III. 374.
entadeln. den entadelten König des Goldes IV. 51.

entarten II. 54. V. 11.
entäußern. wenn ihr dieſes Sohnes euch entäuſſertet II. 20.
entbehren. wer mich entbehren kann V. 196.
entbinden II. 73. ihres Amtes entbind ich ſie V. 132.
enterbt II. 62.
entfalten II. 167.
entfärben. du entfärbſt dich III. 10. entfärbt und matt III. 370. du entfärbſt dich III. 391.
entflammen. Ihre Gnade entflammt meine ganze Empfindung III. 385.
Entführung III. 563.
entgegenhängen. die ganze Verſammlung hieng ihm entgegen III. 67.
entgelten. laßt es einen armen Mann nicht entgelten II. 68. müſſen meine Zuſchauer dieſe Wendung entgelten III. 350.
enthaupten. verdammt und enthauptet III. 401.
entheiligter II. 170.
enthouſiaſtiſch II. 10, 8.
entjungfert II. 16.
entlarven II. 305. entlarvt III. 484. entlarvte IV. 44.
Entlaſſung. ich fodre meine Entlaſſung III. 432.
entlaſten, ſich V. 22. entlaſtet II. 196.
entleiden III. 15. Univerſalgeſch. 110.
entmannen, den Muth II. 182.
entnervt II. 296.
entrathen. die Vorſicht kann den Geiſt entrathen IV. 25.
Entree bekommen II. 386.
Entrinnen, kein II. 101. entränn er jezo kraftlos meinen Händen. Tell. S. 187. iſt er entrunnen III. 146.
Entrüſtung II. 23. V. 145.
Entſchloſſenheit II. 292.
entſetzen. einen jeden entſetzte die Erſcheinung IV. 246. entſezen, die doch allein belagert wird III. 125.
entſinnen. ich wüßte mich nicht zu entſinnen II. 83.
entſpinnen. wer dieſen Gedanken entſponnen II. 45.
entſpringt III. 12. Entſpringung. Warb.
entſtehen. entſtunden V. 151.
entſtehlen II. 51. ſich entſtehlen II. 219.
entvölkert II. 104.
Entweichung IV. 255.
entweihen. entweih es (das Glück) nie III. 168. Entweihungen des königlichen Bettes V. 165.
entwenden. einem Mädchen den Mann entwenden III. 406.
entwinden. entwanden mir den Degen II. 126.
entwiſchen II. 98. dann wäre mir das Verdienſt entwiſcht II. 203. Entwiſchung IV. 175.
entwöhnen von Sünden III. 452.
Entwurf. meine Entwürfe II. 57.
entziffern IV. 343. entziffert III. 14. Entzifferung eines Betruges IV. 257.
entzwey II. 169. entzweit II. 356.
Epigramm auf der Hausthüre, das II. 41.
Epochemacher II. 378.
Erbarmen. Mann des Erbarmens III. 472. Erbarmung III. 418. 426. V. 77.
Erbauungsſtunden II. 41.
Erbe (haeres) III. 12. Erbe (haeredium) III. 24. das Verbrechen klebt nicht am Erbe III. 382. geerbte Demanten II. 349. Erbkrankheit IV. 262. Erbprinz IV. 201. V. 41. Erbreich V. 25. Erbtheil, n. das Erbtheil des Fleiſches III. 561.
erbetteln III. 126. warum ihren (der Welt) Beifall erbetteln? III. 434.
Erbietungen, die III. 564.
Erblaſſung, mit einer plözlichen III. 497.
erblinden. die für die Welt erblindet IV. 10.
erboßen. ſteht erboßt auf IV. 193.
erbrechen. ich erbreche den Brief III. 475.
Erde. Erden, dat. sing. II. 19. nach der Erden III. 173. Erdball III. 565. Erdbeben III. 55. 76. IV. 295. Erdboden II. 82. des Erdbodens IV. 213. Erdenball IV. 111. Erdengötter III.

442. Erdenrund II. 80. IV. 1. Erdensohn II. 149. wie der Erdensöhne keiner IV. 6. Erdenwonne IV. 13. Erdenwunder V. 32. Erderschütterer II. 349.
erdichtete Zeitung II. 355.
Erdkörper, der IV. 291. Erdkugel f. III. 581. Erdreich III. 368.
erdreisten, sich. sie hätte sich erdreistet V. 129.
erdrosseln II. 156. mich im Schlaf zu erdrosseln II. 135. weil ich dich in der Brautnacht erdrosselte III. 447. erdrosselt sich II. 190. erdrosselt IV. 176. erdrosselte II. 197.
ereignen. Begebenheiten die sich ereigneten IV. 116. ereilen II. 203.
Erfinders, ihres IV. 41. erfindrischen Intrigue III. 6.
Erforderniß, f. VI. 323, 15.
erfragen V. 24.
ergrübeln V. 145.
erhaben (partic. von erheben). Der Gedanke ist so erhaben II. 110. über die Befleckung erhaben II. 348. erhaben über die Ehre III. 398. erhaben über jeden Argwohn IV. 205. die Salzmagazine, die Brücke von Rialto und andere erhabene Posten IV. 154.
erhärten. zu den abscheulichsten Verbrechen erhärtet II. 355. eines im Handwerk erhärteten Buben II. 363. erhärtet II. 348.
erhaschen II. 123. die schlaue Diebin ist erhascht V. 89.
erheben. erhob II. 371. Dreißigj. Kr. 344. 493. ich fühlte den Sarg erheben II. 168. wo Frau v. P. ein Geschrei erhub III. 547. ich erhebe Summen auf meinen Vater III. 435.
erheischet II. 9.
Erhörer III. 40. Erhörung V. 87.
erkälten. der alles Mark in meinen Gebeinen erkältet III. 506.
Erkenntlichkeit III. 166.
erkühnen. ich erkühne mich V. 77.
erkünsteln V. 12.
erlahme II. 163.
erleben. eine solche Malice ist gar nicht erlebt worden III. 430.
erleichtern II. 19. III. 513.
erlöschen II. 326.
Erlöser II. 167. Erlösers II. 113. Erlösung, die Stunde der II. 166.
ermessen, geometrisch III. 375.
ermordet II. 201.
erneuern IV. 341. erneuren III. 469. V. 1. mit erneuerter Liebe II. 105.
Ernst. Laune für Ernst III. 383. ernsthaftes Attachement III. 373. ernsthafte Absichten III. 363. ihr seyd ernstlich krank II. 177. ernstliche Meinung III. 24.
ernten. Ernde die Früchte II. 147. ärndten III. 64. ärnten IV. 51, 12.
erpicht und gierig V. 191.
erpressen. Wut und Verzweiflung werden mir das Geheimniß seiner Mordthat erpressen III. 434.
Erquicktrunk II. 323. IV. 75.
erröthen über der Bosheit II. 125.
errufen. einen seiner Leute errufen IV. 278.
ersättigen III. 41.
erschallen. da erscholls II. 178.
erschlappen. die Menschheit erschlappt II. 303. der wollüstig in meiner Umarmung erschlappte III. 403. Erschlappung III. 578.
erschmeichelt II. 23.
erschnappen. daß ich die Gnade des neuen Fürsten erschnappe III. 333.
Erschöpfung IV. 348.
erschrecken an. an ihrem Vater erschrickt meine Tochter? III. 32. ich erschrecke an meinem Neglischee III. 103. sie erschrikt an dem Wort III. 367.
erschüttert II. 197.
erschwingen. eh sie eine That wie diese erschwingt II. 333.
ersinnliche II. 21.
Ersparnisse IV. 324.
erstaunend. ein erstaunendes Gedächtniß IV. 109.

erstehen (von der Krankheit). dein Fürst ersteht III. 174.
ersterben. ich ersterbe mit . . Verehrung III. 589.
Erstgeburt V. 29.
ersticken II. 121. V. 140. ersticken Sie diesen Gedanken III. 432.
erstlich IV. 149. Erstling. die Erstlinge meines Schwerts III. 25. 159.
ertappen II. 4. ertappe dich II. 393. ertapptet II. 187.
ertränken. Ertränkt III. 161.
ertrinken. Ertrunken III. 161.
ertrotze II. 28.
Erwägung. der Preiß verdient Erwägung V. 131.
erwarmen III. 33. 114.
Erweckerin II. 343.
erweisen. mit Bündigkeit erweisen IV. 306.
erweinen, etwas II. 23.
erwimmern II. 38.
erwürgen II. 62. im Nachbeten erwürgen III. 471. du kannst dich mit einer Schnur Perlen erwürgen III. 478.
Erz II. 235. Erzt II. 46. VI. 190. 200. 215.
Erzengel II. 199. Erzfeind II. 328. der Erzfeind hat mich verrathen II. 196. Erzherzog IV. 116. Erzspion V. 5.
Erziehung III. 521.
erzielen II. 47.
Esel II. 38. Eselskopf II. 175. Eselsohr. deutet der Gerechtigkeit Eselsohren II. 79. deutet einer dem andern ein Eselsohr II. 341.
Essen. die Herrn könnten mich beim Essen behalten III. 61. ich laß ihn zum Essen bitten IV. 194.
eßbar IV. 62.
Essex (von Dyk nach Banks) III. 586.
Ether und Luft IV. 290.
etliche II. 359. etliche Bursch' III. 393. etlichemal V. 40.
etwa II. 135.
Eule II. 186. Nur der Gewissenswurm schwärmt mit der Eule III. 474. Eulen II. 164. Eulengesang III. 439.
Europäer II. 389.
Euryalus II. 289. (Eurypalus II. *289.)
ewig keine II. 83. ewig nie II. 352. III. 131. ewig niemals II. 76. 202. ewig niemahls II. 151. ewig gut III. 493. Ewigkeit. Zeit und Ewigkeit III. 478.
Exempel, zum II. 135. Exemplarien II. 205. III. 525. exemplarisch II. 104.
extra. mit extra Post II. 254. mit Extrapost III. 69. Extrapost der Hölle III. 31. Extrafall III. 147. Extravagation II. 346.
Fabel des Stücks II. 354.
fachen. mich zur Freude fachte IV. 22. der tausend Legionen schuldloser Engel in rebellisches Feuer fachte II. 101. fächeln IV. 12. entgegenfächeln III. 166.
Fackel IV. 27. Fackeln II. 322.
Façon II. 26.
Faden. kein Faden ist so fein gesponnen unter der Sonne II. 291. zerreißt den Faden zwischen mir und der Schöpfung III. 413. Faden seiner Rede IV. 213.
Fähndrich III. 382. IV. 134.
Fahne II. 69. Fahnenmarsch III. 148. 154.
fahren. in die Hölle fahren II. 21. 106. fahret in die Grube II. 145. izt fahre wohl III. 145. Fahrt II. 121. Fahrweg V. 91. Fahrzeuge IV. 133.
faig III. 509. V. 27. 36. gleich faig zu leben und zu sterben (unfähig Bk) IV. 73. die faige Schuld V. 71. Faigheit III. 517.
Falkenaug III. 15. Falkenblik V. 90.
Fall II. 80. den tiefen Fall IV. 24. ein Bube, der eine Frau zu Fall bringt und dann verläßt III. 575. deines Ruhmes Fall IV. 111. im Fall eines unglücklichen Erfolgs IV. 122. auf allen Fall IV. 165. 167. 176.
Falle, f. II. 106. mir Fallen zu stellen III. 71. in diese Falle gieng er III. 386. sie mag in die Falle gehn III. 425. in die Falle laufen III. 554.

fallen. läßt kein Wörtgen fallen II. 366. Groß wie eine fallende Sonne III. 468. ob die Zinsen in diesem Leben oder im andern fallen IV. 49. auf Gegenstände dieser Art (im Gespräch) fallen IV. 138. Wenn Sie jezt erst auf diesen Lehrer fielen III. 465.
falliren II. 347.
falsch. macht falsche Augen III. 362. meine falschen Handschriften III. 377. falsche Juweelen III. 395. falschmünzen. der die Geseze falschmünzt II. 86. Falschmünzer der Wahrheit II. 104.
Falstaffe II. 341.
Falte. Falten eines Weiberrocks III. 71. mit gefaltnen Händen II. 19. die Hände gefalten II. 323. die Hände faltend III. 123. die Hände faltet III. 455.
Famagusta IV. 231.
Familiengemählde, n. V. 151. Familienhaß II. 324. Familienkreuz III. 401.
Fang. ein superber Fang II. 195. ein fetter Fang III. 171. Fang thun II. 155.
fangen. fange Feuer II. 46. hats gefangen? II. 156. ein Gemüth fängt neue Wärme II. 348. bis der Zunder Feuer fieng IV. 63.
Fanger. ich will ihnen mit meinen Fangern den Bauch schlizen II. 98. diese Ecke am Zaun, wo du so oft den Fanger belauschtest und nektest II. 129.
Farbe. Lorenzo veränderte die Farbe IV. 247. Farbenmischung V. 1. Farbenspiel II. 341. IV. 50. farbigten II. 351.
Farce II. 351. IV. 339. Farçe III. 374.
Färthe, f. II. 84.
Fasching V. 59.
Faser, f. II. 46. 86.
fassen. mach dich gefaßt III. 61. Fassung. außer Fassung II. 291. außer Faßung III. 383.
Fasten, Wachen, Einsamkeit IV. 242.
Faß. ein Loch im Faß III. 69.
Fatum II. 49.
faul. du nicht faul II. 32. faule Luft II. 169. fauler Troß III. 171. Fäulniß IV. 308. Fäulung II. 182. Fäulung in den Lungen III. 576.
Faunentanz III. 175.
Faust. mit beiden Fäusten V. 55. auf meine Faust bestellt III. 93. Faustrecht II. 224.
Feder. die starke Feder in der Natur IV. 2. ihre Federn spielen lassen III. 547. Federball III. 54. Federnfuchser III. 365. Federhut II. 6. Federkiel IV. 17. federleicht III. 13. Federlesen. nicht viel Federlesens III. 147. Feder. diktir' in die Feder II. 79. wir diktieren ihr ein Billetdoux in die Feder III. 424. die Nonnen könnten izt in den Federn sein II. 79. wir wollen ihn aus den Federn trommeln III. 117.
Feenschloß III. 389. 476. Feerey IV. 18.
fegen. wie sie die Stube fegte II. 142. eine heulende Windsbraut fegte von hinnen II. 178. Fegfeuer II. 40. III. 555.
Fehden II. 224.
fehl schießen III. 451. gefehlt, unendlich gefehlt! II. 291. im Fall auch eins von diesen Mitteln fehlte IV. 140. daß Sie das rechte Zimmer nur nicht fehlen! V. 91. das fehlte noch! III. 457. Fehlschlag. Mem. 2, 1. XLVII. Universalgesch. 110. fehlschlagen IV. 135. fehlschlägt II. 115. wenn sie fehlschlüge IV. 136. fehlgeschlagene II. 121.
Fensterladen, m. IV. 217. 220. 227.
Feierabend II. 376. Feierabenden II. 162. nach Feyerabend am Ziele II. 326.
feig (vgl. faig) ich bin nie ein Feiger gewesen II. 159. Feigheit II. 181. feigherzige II. 200.
Feile. strengere Feile II. 385.
feil II. 87. feiler II. 71. feile Lobreden II. 385.

feilſchen. auf Krämerart gefeilſcht V. 39.
Feld IV. 76. Feldbauer IV. 296. Feldgeſchrei III. 115. 512. Feldherr IV. 288. Feldſchlacht II. 29. Feldzug IV. 140. Feldzuges III. 169.
Felonquen III. 146.
Felſen. aus dem Rauche des Felſen II. 180. Felſenbürden III. 164. Felſendamm IV. 112. felſenfeſt III. 320. IV. 319. Felſenhang II. 160. felſenharte III. 153. Felſenwänden II. 167.
Felsmauer IV. 78.
Feind, der böſe II. 129. III. 364.
Fenſter IV. 227. Fenſterladen IV. 227.
ferne. ferne von Menſchen II. 355. fernende Erinnerung VI. 326, 29.
Ferſe II. 34. 101. Ferſenſtoß III. 463.
Ferreras V. 3.
Feſſeln IV. 231.
feſt. Wallenſt. Lgr. S. 30. der zärtliche Nerv hält Freveln feſt III. 502. veſte ſtehn III. 26. wenn ihr im Tode annoch feſte ſteht II. 183. 184. die Feſten des Karakters II. 53.
feſttäglich II. 44.
Fett III. 75. fetter Fang III. 171.
feuchtohrige Buben II. 29.
Feuer geben II. 99. Feuer ſchlagen IV. 75. Feuer und Flammen ſpeien III. 53. Feuer und Flammen III. 360. feuerarmig. wie einen feuerarmigen Moloch II. 104. Feuerbrand III. 65. den Feuerbrand werfen III. 373. Feuerbrände II. 101. 188. Feuerroſſe II. 90. Feuerfahne III. 124. feuerfeſter III. 29. Gott der feuerflammt über der Nacht II. 170. Feuerfunke, der IV. 297. feuerhaarige Furie II. 111. Feuerjo! II. 92. Feuerkugeln II. 69. Feuerkünſtler IV. 149. Feuerkuß IV. 21. die Armee feuert in die Luft III. 339. Feuerprobe der Wahrheit III. 449. feuerroth II. 50. 124. Feuersbrunſt III. 126. Feuerſpiegel IV. 3. feuertrunken IV. 1. Feuerwerfende II. 133. ſeine Feuerwerfenden Augen II. 133. Feuerwerk III. 22. 427. 590. IV. 150. Feuerwerker IV. 149.
Fieber II. 176. Fieberfroſt III. 49. fieberiſch III. 486. Fieberwahn IV. 29.
Fiesker, das Blut der III. 129.
Figur machen III. 373.
Filet III. 389. ein wenig Filet III. 401.
Filz, den alten Filzen II. 33. Filzen II. 225. reichen Filzen II. 42.
Finanzen III. 59. Finanzrath II. 103.
finden. funden II. 75. ich weis nicht, wie ich mich heute finde III. 388. ich finde mich [zurecht] V. 92. Finder (eines Briefes) III. 450. Zwei Blumen blühen für den weiſen Finder IV. 30. Finderlohn, der III. 451.
Finger IV. 17. Sind dieſe Finger zur Arbeit zu niedlich? III. 461. mit Fingern auf dich deuten II. 112. Heer der langen Finger III. 30. hier ſtrek ich empor die drey Finger II. 170. das iſt Gottes Finger II. 192. Finger der Nemeſis II. 158. Fingerchen II. 86. Fingerdruck IV. 291. Fingerhut voll II. 39. fingerslang III. 407. Fingerſpize IV. 71. Fingerzeig II. 22.
Finnen. Leberflekken II. 344.
Finſtere, ſ. in der Finſtere II. 80. finſterer II. 163.
Finte. Fein war die Finte III. 504. hat die Hölle eine neue Finte erſonnen? II. 330. Finten II. 42.
Firniß III. 43. 175. der den Firniß von jeder Lüge ſtreift III. 483.
Fiſch. wie dem Fiſch im Waſſer II. 14. fiſchen Phraſes II. 29. da fiſcht ſich was III. 171. da hat ſich was fiſchen laſſen III. 409. Fiſcherkähne IV. 161.
fix und fertig III. 378. fixieren. unſer Glück fixieren III. 428. Fixſternen II. 43.
Flagge. ſo weit die Schiffahrt unſre Flaggen ſendet V. 22. Löwenflaggen IV. 111.
Flaſche IV. 75. Fläſchgen II. 28.
Flambeau III. 138.
Flamme. wenn er tauſend rothe Flammen ſpeyt II. 166. der Spiritus

flammte IV. 229. Flammeneifer III. 165. Flammenfest des Glaubens V. 13. Flammenrad der Begeisterung IV. 49. flammroth III. 9. 80. flammrothe Wangen III. 123. Flammentrieb IV. 23.
Flanken II. 99. fallen ihnen in die Flanke II. 99.
flämmen s. flennen.
flatterhafte Pariserinnen III. 403.
Flatterien sagen III. 373.
flattern III. 54. nur ein weißes Tuch flattert noch fern in den Lüften IV. 340. flattert II. 140. 183. flatterte hoch auf II. 180. Flattersinn III. 391.
Flechte. ihr Haar in zwei Flechten geschlungen IV. 317. weil ich mich aufs Rad flechten ließe III. 447.
Flek der Vergebung III. 497.
Flecken. die blaue Flecken III. 409. blind für Flecken V. 1. fleckenfrei V. 2. Fleckenhaut II. 11.
Fleisch und Blut II. 21. 27. den Weg alles Fleisches II. 91. III. 112. Erbtheil des Fleisches III. 561. Fleischer IV. 187. Fleischerhund III. 58. Fleischmaßen III. 578.
Fleiß. ich führe dieses mit Fleiß hier an IV. 201.
flennen. das ist ja recht geflännt II. 29.
flicken II. 61. das Tackelwerk flicken II. 352. zusammen flickte V. 15.
Fliege II. 152. Fliegenklatsche III. 374.
fliegen. die Memme mag fliegen. Lomellin entwischt III. 138. er betrachtet die andern fliegend und scharf III. 77.
fliehen. fleuch II. 113. vor deren Blick flohe die Kreatur II. 178. ich flohe III. 401. ich flohe diese Träume V. 134.
fliehen (fliegen) wenn Kinder herzlich dir entgegenfliehn III. 167.
fließen (Thränen) II. 16. 118.
flimmen. schon flimmt die Küste II. 352.
Flinte II. 78. den Lauf meiner Flinte IV. 71. Flintenschuß IV. 71.
flink. Wie flink der Satan ist, wenn es gilt III. 443.
flistert II. 6. 333. III. 31. was flistertet ihr zusammen II. 287.
Flitter. zu blendenden Flittern II. 349. mit gallischen Flittern II. 382. Flitterpuz IV. 9.
Flocke. Puderflöckchen II. 350.
Flor. er wirft den Flor über sie III. 38. Flor anlegen III. 500.
Flor des Lebens II. 58. Flor des Vaterlands III. 155.
flößen. Kanal, der etwas flösset II. 376.
Flöte. Lekzion auf der Flöte III. 486. Mann ich bezahle dir dein Bischen Flöte zu theuer III. 487. auf der Flöte blasend IV. 278. flötend II. 294. flötende Quelle III. 133. flötender Strom VI. 330. Flötengesang II. 365. Unglückseliges Flötenspiel, das mir nie hätte einfallen sollen III. 487.
Flotte II. 352. die unüberwindliche Flotte IV. 110.
Fluch II. 70. Flüche II. 73. Kreis von Flüchen II. 24. und flucht an seine Liebste III. 174. ich hab damals bey meiner Seele geflucht II. 157. und fluchen, Sturm zu laufen wider die Stadt II. 32. Fluch't über der Gränze III. 139.
Flucht, auf der II. 203. welche heimliche Flucht der Gedanken III. 79.
flüchten, seine Schätze geflüchtet V. 14. er flüchte mich vor seines Wurmes Spott IV. 26. flüchtige Aehnlichkeit IV. 227. Flüchtling II. 128. Flüchtlinge IV. 115.
fluchwürdig IV. 296.
Flug II. 74. den frechen Flug über unsre Häupter nehmen III. 291.
Flügel, m. auf diesem Flügel des Gebäudes II. 344. Flügel, m. (Fortepiano) III. 388.
Flügelthier, das IV. 17. Flügelthüre III. 407.
flugs III. 13.
Flur. in romantischen Fluren III. 133.
Fluß. Ich will in den Fluß springen III. 477.

flüſtern (vgl. fliſtern) IV. 214. flüſtert III. 49. was flüſtertet ihr II. 135. auf ihre Rechnung flüſtert ſich von Ohr zu Ohr die luſtigſte Geſchichte V. 12.
fodern. foderte den Purpur III. 155 (und ſehr oft, vgl. fordern).
Folie, nöthig zur. III. 464.
Folter, auf der IV. 26. auf den Foltern II. 364. Folterbank III. 39. 485. Folterſchraube V. 90. Folterſchrauben III. 152. foltere II. 141. foltern V. 10. foltert II. 15. 104. gefoltert II. 170. Folterung III. 481.
Folge. in der Folge IV. 120.
foppen. ich glaube ihr foppt mich II. 290. Sie wollen mich foppen Madame III. 554.
fördern II. 189.
fordern ſ. fodern, welcher Form ſich Schiller vorzugsweiſe bedient. Forderung II. 4.
forſchen, in ein Geheimniß V. 187. forſchen nach IV. 66, 3.
Forſcher IV. 3. forſchend II. 133.
Förſter IV. 66, 1.
Fortdauer II. 183.
Fortepiano III. 495.
forterben III. 510. fortfahren. aus dieſem Grunde hätte er gern fortgefahren IV. 136. fortkommen. kann das Laſter in dieſem Himmelſtrich fortkommen? III. 499. fortmachen. wenn Deutſchland ſo fortmacht II. 82. fortſein. geſtern ſind 7000 nach Amerika fort III. 393. fortſchleppen. fortgeſchleppt II. 29. fortwiſchen. nahm Stock und Hut, und damit wiſchte er fort III. 536.
fragen. man frägt II. 368. 372. frug er II. 86. und frug immer wieder III. 558. dann frug er III. 561. frug IV. 209. 212. 214. einer frug ihn IV. 203. 204. erſchreckt befrug der Vater einen Vogelſchauer Br. M. VI. 398.
Franken II. 127. Frankreich II. 343.
Franz. ſeines Franzes II. 217. meines Franzen II. 323. des Narrenmalers Franzen II. 361. um Franzen zum Zweck kommen zu laſſen II. 370. ſeines Franzens II. 50. Franzens Erfindungen II. 370.
Franzoſen (lues venerea) II. 41.
Frau. Dero Herrn Sohns Frau III. 360. noch heute entſchließen, eine Frau zu nehmen III. 383. Frauenzimmer III. 12. bei meinem Frauenzimmer III. 22. das Frauenzimmer iſt nie ſo ſchön, als III. 104. man wiſſe daß er ſich dem Frauenzimmer und Spiel ergebe IV. 344. Frauenzimmerſeele III. 92.
Fräulein II. 388. die Hofnungen der edelſten Fräuleins II. 111.
Fraß II. 59. ich wittre den Fraß III. 88.
Fratze. über die Fraze! III. 17.
frech. wehe dem Frechen II. 394. III. 291. Frechheit II. 18. III. 384.
freie Künſte III. 510. freigebigen II. 352. Freidenkerei IV. 32. Freie, n. ich muß ins Freie III. 388. Freie. das goldne Licht und die unermeßliche Freie IV. 36.
Freien, vom III. 170. wie er freite V. 38.
Freigeiſt IV. 266. Freigeiſterei IV. 23. Freiheitsſinn III. 16. Freiherrn II. 39. freilich! II. 76. freimütig reden III. 422. Freiſtaats IV. 48. Freyſtaat III. 59. Freiſtatt II. 113. 376. IV. 143. Freiſtätten der frechſten Ergötzlichkeit III. 462. Freiwillige III. 393.
fremd. ich leſe etwas in deinen Mienen, mir ganz neu, ganz fremde bis auf dieſen Tag V. 22. Fremdheit (in Dingen) IV. 265. Fremdling II. 68. 149.
fresco III. 247. den Sturz des Appius Klaudius fresco zu mahlen III. 41. auf welchem ſich illuminirt und fresko zurückwerfen II. 341.
Freſſen. gabs ein Freſſen II. 33. das gefundene Freſſen II. 94. juſt kein Freſſen fürs Mädel III. 364. frißt ſich ſatt II. 58. ich hab mich ſatt gefreſſen III. 360.

Freude (scortatio) dahin gebracht, ein Haus der Freude zu unterhalten III. 38. Töchter der Freude (scorta) III. 71. gefallene Schwestern in den Häusern der Freude IV. 64. Freudenmädchen IV. 153. Freudentöchter V. 33. — Freude IV. 1. Freudengeschrei III. 155. Freudengruß IV. 6. freudeleer IV. 13. 55. freudelosen Rang V. 33. freudenlos V. 11. Freudenpost III. 37. Freudenthränen II. 327. IV. 12. Freudenträne III. 164. freudetrunken III. 479.
Frevel II. 101. III. 477. Frevel-Bild II. 148. frevelhaft III. 486. Frevelwort II. 111. freveln II. 202.
Friaul, im Friaul IV. 123. 141. 142. 148. 156. Friauli, im IV. 151.
Friderich (II) II. 69.
Friede, der III. 19. 90. der Friede meines Lebens III. 372. Friede machen Mar. St. 25. Friedensrichter III. 57. Friedensvorschläge thun IV. 122. friedfertigen IV. 145. friedlichen II. 116. friedsames Herz III. 373.
frieren V. 11.
frisch! II. 27. also frisch! II. 26. frisch auf der That III. 61. frische Wechsel IV. 282.
Frisur III. 430.
Frist, die kurze III. 343. die traurige Frist IV. 127. zwanzig Tage Frist IV. 345. Frist zur Verantwortung V. 2. das Leben fristen IV. 298.
froherziger Wärme, mit II. 348. frohlocken. der Prinz frolockt V. 137.
Frohn. die erpreßte Frohn V. 72. frohnen. einer Opernarie frohnen II. 349. den ihm das Meer herüberfrohnt V. 6.
Front. traten vor die Front III. 393. Fronte. an der Fronte eines Heeres II. 19.
frommen. frommt sie dem Himmel nur V. 132. den Schwachherzigen zu f. II. 12.
Frösche II. 156. Froschgequäke II. 377. Froschleben II. 371.
Frost II. 169. frostige II. 140. frostige Behorcher II. 343. frostig erwiedern III. 157.
fruchtbares II. 115. der Schlaf der Könige macht Königinnen fruchtbar V. 172.
fruchten III. 118. was wird ein Eid fruchten III. 425. fruchtlos III. 489.
Frühling. im friedlichen des Frülings II. 117.
Fuchs. der Fuchs finde die Poesie! II. 383. Fuchs im Schlafrocke III. 49.
Fuge. ein Bündniß, das die Fugen der Bürgerwelt auseinander treiben würde III. 436.
fügen. ein Gebäude, das ich zusammenfügte III. 64. der Zufall kann es fügen IV. 255.
fühlen, sich. wenn Männer... dürfen auch die Weiber sich fühlen III. 141. fühlst du dich wohl? III. 501. fülen III. 176. fühllosen II. 169.
Fuhrmann II. 380.
Führung. diese kindische Führung des Zepters III. 391.
Fülle. in seiner Fülle II. 200. Geschöpfe die Fülle II. 200.
Füllhorn II. 59.
Fund. glücklicher Fund! IV. 342.
Fundament, aus dem III. 493.
fünf. meine fünf Sinne II. 118.
fünfzehn III. 556.
funfzig IV. 200. 231. funfzig Zechinen IV. 211. fünfzig II. 98. IV. 309. Fünfziger, einen III. 384. fünfzigjähriger Kopf III. 383.
Funke. kein Funke mehr III. 538. ein Funken von Hofnung II. 123. Fünkchen II. 54. 62.
funkeln V. 96.
funkensprühend. wie das Funkensprühende Roß II. 113.
für. kommen mir für II. 25. für meinem Zorn haben Sie Ruhe III. 45. Respekt für einem Graukopf III. 140. Für der Liebe bin ich sicher IV. 321. für Furcht sterben II. 163. Gesetz

und Gewiſſen ſchüzen uns für Verbrechen und Laſtern II. 518. für Luſt weineſt du nicht mehr II. 394. für Entſetzen ſtirbt II. 357. für Schaam ſterben III. 539. für purem Gift III. 365. was hätte er noch für ſeinem Mädchen voraus III. 369.
fürn Narren halten II. 181.
Furche, f. IV. 287. blutge Furchen V. 96.
Furcht II. 59. 163. ich bin der Mann der bleichen Furcht nicht II. 167. 307. Furchtbarkeit III. 499.
fürchten. wenn ich einmal zu fürchten angefangen, hab ich zu fürchten aufgehört V. 54.
Furie II. 86. 297. III. 465. den Furientrupp II. 59.
fürnehm II. 144.
Fürſicht II. 306. 341. Fürſprache III. 17. Fürſprach einlegen. Tur. 140. Keines Fürſprachs nöthig haben. Tur. 141.
Fürſten II. 39. Fürſtenblut III. 49. Fürſtenbrüder IV. 1. Fürſtenknabe V. 22. Fürſtenornat III. 149. Fürſtenſtab III. 85. Dem Fürſt. Demetr.
Fürtrefflichen II. 337. fürtreflicher Mann II. 283. fürtreflicher II. 380.
Fürwiz IV. 34.
Fuſte, die. auf der Fuſte vom Rath der Zehn, weil dieſes Schiff leicht zu nehmen IV. 154. Fuſte vom Rath der Zehn IV. 170.
Fuß. am Fus des Sina II. 178. ſtehenden Fußes V. 29. Wallenſt. Tod 246. Mar. St. 191. mit den Füſſen ſtampfend II. 55. zu Füſſe fallen II. *225. wirft ihnen die Waffen vor die Füße II. 303. zun Füſſen fallen II. 53. 78. vgl. zu. als Verräther öffentlich an einem Fuſſe gehängt IV. 176. ich werfe ihm ſein Herz und ſein Fürſtenthum vor die Füſſe III. 391. ich bin bereit dies alles mit Füßen zu treten III. 398. lebte mit ihm auf dem vertrauteſten Fus IV. 135. da ſie auf einen guten Fuß zuſammen ſtehen IV. 272. wenn es mit uns wieder auf den alten Fuß kommen ſollte III. 551. wenn ihn der Prinz auf den (*dem) Fuß eines Fremden behandelte IV. 314. Fußbreit. bin ihm keinen Fusbreit gewichen II. 197. Fußfall II. 147. fußfällig III. 148. Fußgänger II. 91. Fußſtapfen. die blutigen Fustapfen ſeiner Gewalt IV. 104. Fußtapfe, jede III. 10. deine Fußtapfe (iſt) mir intereſſanter, als III. 435. Fußtritt II. 150. 169.
Futter. ſteht im gräflichen Futter III. 89. füttern IV. 76. V. 24. ich füttere euer Gericht II. 291.
fy! II. 291. Fy, fy II. 6.
G (in Fremdwörtern zuweilen durch ſch ausgedrückt, z. B. Schenie).
Gabalis, Graf IV. 240.
gaffen II. 35. gafft II. 40. gafft ihn an II. 52. daß ich ſie (die Königin) täglich anzugaffen, verurtheilt bin V. 27. 567 (wo Schiller das Wort in anzuſchauen änderte, als er die unedle Nebenbedeutung kennen gelernt hatte). ich konnte hingaffen III. 76.
gäh. der gähe Sturz III. 80. auf gäher Dachſpize II. 346. vor gähem Rande V. 31. auf gähen Gipfel III. 449. zum gähen Thurm. Troj. Str. 81. Wohl manches Fahrzeug, vom Strudel gefaßt, Schoß gäh in die Tiefe hinab. Taucher. Andre vom Rücken des Bergs ſtürzen ſich gäh dort hinab. Spaziergang. Tief an des Berges Fuß, der gählings unter mir abſtürzt. Spaziergang. gählings II. 389. III. 136. V. 14.
gähnen V. 33. dabei gähnte er III. 537. die Schildwachen gähnen III. 289.
gähren II. 35. III. 349. gährt II. 141. gegen dieſe gährte ein unauslöſchlicher Haß in ſeiner Seele IV. 104. Gährung. ein Gran Hefe reicht hin die ganze Maſſe in Gährung zu jagen III. 423. das ganze Land wird in Gährung kommen III. 469.

Galan II. 16. 210. Galanterie III. 9 f. mit Hilfe gewiſſer Galanterien III. 496.
Galeere II. 123. Galeeren III. 97.
Galgen II. 39. 40. 153. Galgen und Rad II. 49. 100. Galgen-Pſalm II. 91.
Galla, prächtige III. 69. Gallakleide III. 173.
Galle II. 351.
Gallerie II. 130. IV. 18.
Galionen IV. 130. Gallionenheere IV. 110. Galliotendienſt IV. 69. Gallioten Paradis II. 40.
galoppirt II. 26. galoppirender II. 175.
Gang II. 160. Als ob ſich mit dir ein Gang vor den Wall verlohnte III. 451. ſo mach ich einen Gang auf dem Fortepiano III. 485. Man war (bei Tiſch) eben am zweiten Gang III. 559. alle Maſchinen ſind im Gang III. 73. und das ſtarre Rad wieder in Gang bringt III. 500. Gänge des Harns II. 350.
Ganganelli, Papſt IV. 212.
gangbare Münze III. 483. der Weg des Ohres iſt der gangbarſte zum Herzen II. 347. gangbare Begriffe IV. 265. ein Bubenſtück, das bei euch gangbar iſt III. 46.
Gängelband III. 391. am Gängelbande III. 84. gängeln II. 27. läßt ſich gängeln III. 80.
Ganges (Fluß) II. 122.
Gans. das Weib iſt eine alberne Gans III. 362. Gänſeblumen II. 385. Gänſehals II. 133. Gänſekiel III. 365. Gänſekiele II. 224.
ganz. was ſeine Bosheit an meinem Herzen noch ganz ließ, zerreißt ſeine Güte III. 385. der Graf lebt und iſt ganz III. 62. ein ganzer Mordbruder! II. 121. Ein ganzer Kerl III. 385. ganz und gar IV. 327. ſolche Ganze IV. 297. es ſei alſo ein geordnetes Ganze IV. 306. daß die Natur kein Ganzes kenne IV. 301.
gar ſchlau II. 26.
Garaus. euch den Garaus zu machen II. 21. 308.
Garderobe II. 94. eine blendende G. III. 426. ich will meine Garderobe verkaufen III. 466. (Dienerſchaft:) du rufeſt meine ganze G. zuſammen III. 470. (Zimmer:) Er übergibt ſeinen Auftrag in der Garderobe einem Kammerdiener III. 494.
Garküche des Henkers III. 100.
Garn. ins Garn gekriegt II. 84. iſt was ins Garn gelaufen? III. 88.
Garrikiſchen Künſte II. 342.
garſtige II. 51. garſtige Menſchen II. 146. garſtiger II. 65. garſtig betrogen II. 182.
Garten II. 109. Gärtnerarbeiten V. 32. Gartenmauer II. 63. Gartenthürchen II. 128. an den Gartenwänden IV. 12. Gärtner II. 377. IV. 12.
Garve II. 5.
Gaſſenjunge III. 65. Gaſſenjungen II. 17. 19. Gaſſenkehrer II. 12. Gaſſenkoth III. 379.
Gaſt. den ungehobelten Gaſt werf ich zur Thür hinaus III. 416. zu Gaſte rufen V. 6. Gaſthöfen III. 50. Gaſtung. Abtrag von andrer Leute Gaſtung III. 37. der die verfluchte Gaſtung gibt V. 16.
Gatte III. 166. Herz des Gatten III. 165. wo ſich Kurzweil mit Bildung gattet III 523. jede Wonne muß ſich mit Leiden gatten IV. 13. Gattung III. 159. 580.
Gaudiebs II. 350.
Gaudium. Das ganze Gaudium wieder herausblechen III. 492.
Gaukelbild III. 478. gaukelt II. 163. gaukelt auf einer Nadelſpize III. 52.
Gaukeleyen II. 104. Gaukelſpiel IV. 29. Gaukelwerk III. 77. Gauklertruppe IV. 10.
Gaum II. 341. mein Gaumen III. 310.
Gauner II. 40. 82. Gauner-König II. 101, vgl. Jauner.
Gebärde IV. 6. Gebärden II. 346. V. 5. 83. Geberde. mit allen Geberden

der Verzweiflung IV. 240. Gebehrden IV. 339.
Gebährerin II. 329.
geben. gewonnen, verloren geben, ſ. gewonnen, verloren. was gibts da? II. 169. Geber. Das Geſchenk und der Geber III. 484.
gebieten. gebeut! II. 171. Gebieter II. 135. gebieteriſchen II. 40.
Gebirge II. 179, ſ. Gebürge.
Gebiß II. 46.
Geblüt. Prinzen vom Geblüt V. 13. ich bin fürſtlichen Geblüts III. 400. Geblüts II. 182. Gaukelſpiel des erhitzten Geblüts III. 438.
Gebot. daß ich dir zu Gebot ſteh II. 185. über jeden Tax erhaben; Ihr neueſtes Gebot wird kein beſſeres Glück haben III. 564.
Gebrechen meiner Dichtung V. 2. Schade, daß mirs an Zeit gebricht V. 95.
Gebühr f. gab ſich für die Gebühren zu allem her III. 561.
Gebürge II. 92. III. 372, vgl. Gebirge.
Geburt II. 124. Geburtstage II. 66.
Gebüſche, das IV. 339. kein Gebüſche IV. 33.
Geck. den Gecken belache II. 290. alter Geck! III. 34.
Gedächtniß. mein Gedächtniß löſcht aus II. 36.
Gedankenfreiheit V. 21.
Gedärme V. 90. aus Gedärmen III. 159.
gedeihen. der jüngere gediehe zum Manne II. 391.
gedoppelten Haß IV. 125. mit gedoppeltem Eifer IV. 144.
Gefahr. mit Gefahr meines Lebens II. 172. ſein Leben in Gefahr ſetzen II. 169. Gefahr laufen: man müßte alſo dieſe Gefahr laufen IV. 165. daß er gar nicht Gefahr laufen konnte, auf einem Widerſpruch betreten zu werden IV. 253. Iſt ſie die Künſtlerin, welche einen Oſtracismus Gefahr laufen (risquer) könnte? III. 591. daß er lieber das äußerſte Gefahr läuft. II. Br. über Don Karlos S. 252. Doch wollten ſie lieber die Ungnade ihres Herrn Gefahr laufen. Abf. d. Niederl. 320. Der Monarch, weit davon entfernt, eine Zuſammenrottung der Nazion Gefahr zu laufen, daſ. 543.
Gefährte, n. kein Gefährte herzugeben IV. 166.
Gefährte, m. Schweizers Gefährten treten auf II. 194.
Gefangener III. 167.
Gefäß. Er zieht den Degen ſammt der Scheide und wehrt ſich mit dem Gefäß III. 418.
gefaßt gemacht II. 101. macht ſich zum Angriff gefaßt III. 418.
Gefild. II. 178. friedliches Gefilde II. 159.
Gefliſſenheit III. 535.
gefrieren. mein Mark gefror II. 179.
gefühlvoll. der gefühlvolle Freund der Muſen III. 589.
gegen, c. dat. wenn der Zauberdrache ſeine ſpizen Zähne gegen meinem Degen blekt II. 166. Aber mein Blut darf ſich gegen dem eurigen nicht ſchämen. Goethe, Claudine 1776. S. 114. Ihr werdet gegen der Menge wenig ſeyn. Goethe, Götz. Zwote Aufl. 1774. S. 98. Wenn die Hechtsleber gegen dem Gallenbläschen zu breit, der vordere Theil aber ſpitz iſt. Goethe (Rochusfeſt), Kunſt u. Alterth. I. 2. 115. Das gegenwärtige Oehlgemählde verliert zwar gegen dem vorigen. Goethe, Propyl. III. 2. 122, vgl. Schiller I. 392 gegen.
Gegendienſt III. 377. gegenſeitig IV. 314. Gegentheile V. 30.
gehabt euch wohl. Mar. St. 90.
Gehäge. mein Genie geilte über jedes Gehäge III. 30.
Gehalt, ein IV. 224. der Gehalt des Lebens beſtimmt ſeinen Werth III. 85. ein Werk von dieſem Gehalte IV. 313.
geharniſchten Rieſen, den III. 84.

Gehäuse II. 58.
gehen. als er ins 16. Jahr gieng II. 65. es geht jetzt ins 21. Jahr III. 429. zu Trümmern geht III. 55. geh lieber jagen, Tell S. 111. laß mich gehn jagen. Alpenjäger. Max. ist schlafen gegangen II. 110. scheitern gehen II. 347. schmarotzen geht II. 351. lustwandeln gingen III. 11. wallfahrten gehen III. 70. die betteln ging III. 157. dein Fürst geht betteln V. 22. ich muß beten gehn V. 9. ein Volk das Freiheit und Glauben zu rächen geht V. 77.
geheim. Aeußerungen in geheim III. 181. vom Geheimenrath III. 382.
Gehilfen II. 358. III. 474. IV. 80. V. 194.
Gehirn auf das Pflaster sprüzen III. 393. in deinem Gehirne II. 182. unser Gehirne gehört diesem Planeten IV. 53. Unze Gehirn III. 452. Gehirnchen II. 35. Gehirnmark II. 140.
Gehorsam. den Gehorsam aufkündigt III. 484. Treu und Gehorsam II. 48. gehorsamen, ihr zu III. 564. ich gehorsame, aber verzweifle III. 155.
Geier. hungrigen Geyern II. 172.
geifern II. 217.
Geiger III. 357. Geigerstochter III. 459.
geil. den geilen Kitzel II. 22. deine geile Brust durchrennen II. 112.
geilen, vgl. I. 392. mein Genie geilte über jedes Gehege III. 30.
Geisel. Ich verwahre sie zum Geisel III. 39. 245. soll ein Unterthan für eine Sau zum Geisel dienen IV. 76.
Geißel m. verdient es, den Geißel der Satire zu fühlen III. 522. Geißel f. wird er seine Geißel fühlen lassen II. 63. Die scharfe Geißel versuchen II. 77. eine Geißel seiner Leidenschaften IV. 263. geiseln II. 112.
Geisterbannern sein Ohr leihe IV. 344. Geisterbeschwörer IV. 222. Geisterkenner II. 8. Geistermährchen II. 57. Geistermutter IV. 27. Geisterseher, der IV. 196. Geisterseuche V. 20. Geisterwelt IV. 36. geisterbleich V. 183. Geistesbankerott III. 472. Geistesbild IV. 40. Geisteskraft II. 11. Geisteszwang IV. 263. Geistigkeit IV. 311.
geizen. nach der Distinkzion geizen III. 384. mit einer Seele geizen III. 455.
Gejauchze III. 52.
Geklatsch III. 363.
Geklimper II. 33.
Gekrächz II. 93.
Gekreuzigten, dem V. 96.
Gekrizel II. 11.
Gelage IV. 282.
Gelaise II. 13.
Geländer. wenn sein Grimm an das Geländer der Majestät poltert III. 84.
Gelassenheit II. 46. 326.
geläufig. Das macht geläufiger III. 61.
Gelbsucht III. 91.
Geld. man soll es (Edelstein) zu Geld machen III. 395. Geld aufnehmen IV. 192. Geldbeutel II. 83. Geldsummen aufwenden III 462.
gelegen. zu gelegnerer Zeit II. 14.
gelegenheitlich II. 369. 376. VI. 53.
Gelegenheitsmacherin III. 343.
Geleit, im II. 352.
Gelenk auseinandertreiben, das III. 61. an den knirschenden Gelenken III. 441.
Gelichter. Herrchen von dem Gelichter II. 86. Ihres Gelichters II. 103.
gelinde. ziehen gelindere Saiten auf III. 426. Gelindigkeit IV. 64.
gelingen. wie weit es ihr gelungen hat II. 9. gelung. J. v. Müller 1787. I. 451.
gellen. daß dir die Ohren gellen II. 198. gellende Trommeln III. 394.
Gellert II. 386.
Gelt Bruder? Gelt? II. 78. Gelt, Bruder? II. 85. gelt! er hats schlau gemacht III. 89.
gelten. gält' es Gut und Blut IV. 4. und gälts ein Diadem V. 67. der nicht einmal so viel gälte III. 541. und sollts dem Teufel um ein Ohr

gelten II. 79. dem Reuter gilts um Leben und Tod IV. 84. Dieſer Ring gelte den Trauring III. 145. in dem geltenden Augenblick III. 413. was gilt die Elle? IV. 191.
gelten machen. ich machte nur mein Recht gelten IV. 45—46. ſeine Außenſeite gelten zu machen A (geltend B. K.) IV. 65. einen Anſpruch auf Gerechtigkeit wage ich nicht mehr gelten zu machen IV. 82. geltend machen II. 24. 280. 281. er wird den Muth haben, die Geſetze der Natur geltend zu machen IV. 98.
Gelübd, bei dem V. 31. Gelübde IV. 5.
Geluſt m. dieſen Geluſt III. 20. wenn Meph. einen Geluſt bekommt III. 31. mich wandelt der Geluſt an III. 565. er kann jeden Geluſt aus der Erde rufen III. 389. ich habe neulich einen Geluſt nach eurem Kopf gehabt III. 89. mein raſender Geluſt V. 9. daß eines Raſenden Gelüſte beſcheidner lauten V. 27.
Gelüſten n. ließ allem Gelüſten den Zügel, Macb. I. 4. S. 11. und könnt ihr des Herzens Gelüſten nicht zähmen, Taucher. ſeid unverſchämt nach Herzensgelüſten, Paraſit II. 2. ſein frech Gelüſten, Phädra IV. 2. S. 141.
gemach II. 45. 351.
Gemahl II. 111. III. 12. Gemahlin II. 112. III. 420.
gemein. gemeine Sache machen II. 202. gemeiniglich II. 6. Gemeine, ſ. die Wohlthaten der Gemeine III. 561. Gang n. d. Eiſenh. IV. 68.
Gemetzel III. 100.
Gemurmel II. 69. 391.
Gemüthsfaſſung des Beklagten IV. 67. Gemüthslage IV. 329. Gemüthsruhe III. 86.
gen Himmel II. 20. 21. 43.
Generalriß II. 357. Generaltreffen II. 377.
Geneve II. 383. Genfer II. 383.
Genie m. Der ſchaffende Genie. Die Künſtler, vgl. Schenie.
Genius II. 159. 4. 6. ein ſtiller dienſtbarer Genius III. 476.
genieße wer nicht glauben kann IV. 30.
Geniſt, das II. 96.
genügen. damit genügte mir III. 368. Genügſamkeit II. 392. ein Genüge leiſten. Dreißigj. Kr. 476. vgl. thun.
genung V. 175.
geometriſch ermeſſen III. 375.
Geplapper II. 138.
Gepolter II. 92. 188. Gepolter der Stimme und der Glieder II. 347.
Gepräge. die Kunſt des Gepräges (eines Ringes) II. 51.
gerade. ein gerader teutſcher Kerl III. 364. geraden Wegs II. 63. geradenwegs II. 126. V. 9. gerades Wegs II. 85.
geraume Zeit V. 41. 51.
Geräuſch II. 175. das Geräuſche IV. 220.
Gerechtigkeitsliebe II. 359.
gereuen c. d. ihre Unbiegſamkeit muß ihnen noch heute gereuen IV. 100.
Gericht um Leben und Tod III. 441. das jüngſte Gericht II. 101. bis zum letzten Gericht IV. 233. Gerichtsdiener III. 418. IV. 217. Gerichtshof V. 2. Gerichtsknecht III. 419.
geringſchätziger Stolz IV. 280.
gerinnen III. 47.
Gerippe II. 52. zwei modernde Gerippe III. 497.
gern. das ſchmeichelt unſern Ohren gern II. 154. gerne IV. 233. V. 84. weil ich gerne gienge III. 178. die Unglücklichen fürchten ſo gern, überläſtig zu werden III. 548. und gerner geſtreut II. 246. ungerner III. 596. hab euch immer am gernſten gehabt II. 144.
Gerſte. das man freilich nicht in der Gerſte frißt II. 82.
Geruch der Heiligkeit III. 545.
Gerüchte, ein III. 395. Des Gerüchtes donnernde Poſaune V. 76.

Gerüſt. das hölzerne Gerüſte IV. 40. das ganze Gerüſte meiner Schlöſſer IV. 52.

Geſalbter. mit dem Purpur der Geſalbten vertauſchen II. 55. Hoſianna dem Geſalbten III. 71.

Geſchäft. dringende Geſchäfte III. 378. Geſchäftsträger IV. 331.

geſcheid. Der geſcheide Arzt II. 57. Biſt doch nie dummer, als wenn du um Gotteswillen geſcheid ſeyn ſolteſt III. 366. damit die Geſcheiden es deſto bequemer haben II. 25. Der geſcheideſte Einfall III. 496.

geſcheut. Du biſt ein geſcheuter, ein guter Mann II. 177. 316. Alles angewandt, um geſcheut zu werden, und ſind ein Narr geworden III. 62. daß es einem geſcheuten Kopf einfällt IV. 328.

Geſchichte. Ich ſeze die Geſchichte deines Grams auf die Laute III. 480. Geſchichtſchreiber III. 350. IV. 63.

Geſchirr. daß ich unter dem ſchrecklichen Geſchirr ſolcher Tränen zu Boden ſinke III. 395.

Geſchlecht. das ſchöne Geſchlecht war ihm gleichgültig IV. 197. ſo durchſtreiche das Wort ſtark vor deinem Geſchlechte, denn ein Mädchen hat dich zu ſchanden gemacht III. 476. aus des unglücklichen Thomas Norfolks Geſchlechte III. 401. dies mörderiſche Geſchlecht II. 46.

Geſchmack. Am Schachbrett keinen Geſchmack finden II. 182.

Geſchmeide. Du prangendes Geſchmeide II. 56. geſchmeidig II. 290. 351. III. 9.

Geſchmeiß. Wo treibſt du all das Geſchmeiß zuſammen? II. 253.

Geſchmier. O Phöbus, haßteſt du Geſchmier IV. 17.

Geſchöpf. Dieſe Sorte von Geſchöpfen III. 469. Zweideutige Geſchöpfe II. 392.

Geſchrei. meine Tochter kommt mit dem Baron ins Geſchrei III. 356.

Geſchütz. im Feuer des engliſchen Geſchüzzes V. 196. mein Vater wird alle Geſchütze gegen uns richten III. 434.

Geſchwader. Geſchwader türkiſcher Galeeren IV. 130. Schweizer ab mit einem Geſchwader II. 173.

Geſchwindigkeit, in der III. 457.

Geſchwür aufſchneiden IV. 186.

Geſell. Nun, ihr erbärmlichen Geſellen? II. 333.

Geſetz. Das Geſetz hat noch keinen großen Mann gebildet II. 30. mit dieſem Wort war das Geſetz unter meine Füße gerollt II. 48. Geſetzbuch III. 337. Geſetzloſigkeit II. 202.

Geſicht. Louiſe, das Geſicht auf den Boden geſchlagen III. 495. Das kurze Geſicht III. 6. daß Ihnen dieſer nicht ſogleich ins Geſicht fiel IV. 227. kein Geſicht Ihrer Phantaſie IV. 317. was ſind das für Geſichter? II. 119. ſaure Geſichter ſchneiden III. 54. Geſichtskreis II. 344. Geſichtspunkt IV. 33. Geſichtszüge IV. 228.

Geſind. das Geſind machts der Herrſchaft nach III. 358. mit elendem Geſindel II. 17. Ein ſolches Geſindel ſollte meine Plane zerſchlagen? III. 417.

Geſpenſt einer Selbſtmörderin III. 467. eine Frage an das Geſpenſt zu richten IV. 228. Geſpenſter ſehen III. 438. Geſpenſter meiner Väter II. 169. — Wie mit den unterirrdiſchen Schäzen in den Geſpenſtermährgen II. 340. Da mich nur Geſpenſtermährgen an eine Rechenſchaft nach dem Tode erinnerten IV. 34.

Geſpielin. wo meine Geſpielinnen meiner ſpotten III. 480. Der wachſamen Geſpielin ſeines Weibes V. 148.

Geſtade. Das lecke Schiff verſinkt hart am Geſtade II. 352. im geſtadloſen Meere II. 352.

Geſtändnis. wenn ich deiner Bosheit das Geſtändnis abzwingen könnte II. 182. ich wills geſtehn II. 170.

Geſtirn. jedes Geſtirne IV. 47.
Geſträuch. Die wilden Geſträuche blühen II. 150.
geſtrenger Herre II. 175.
geſtrig. in meiner geſtrigen Rocktaſche III. 102.
Geſumſe III. 51.
Geſundheit in eiternden Ausſatz verwandeln III. 433. Wie froh ich auf deine angebotene Geſundheit Beſcheid that IV. 75. G. aufbringen. Dreißigj. Kr. 710.
Getöſe, auf das V. 134.
Getraide. wie ſchön das Getraide ſteht II. 115.
Geträtſch. was hat das Geträtſch von einer gnädigen Madam vorſtellen ſollen? III. 366.
getrauen. getrauten Sie ſich wohl? II. 130. den Gondolier getraute er ſich ausfindig zu machen IV. 322.
getreu bleiben V. 3. getreulich ſchrieb ich alles nieder IV. 312.
getroſt. wirf getroſt das ganze Brett durcheinander III. 125. Der Prinz behauptet, daß er ſich getroſt in der beſten Kapelle hören laſſen könne IV. 278. ſei er ganz getroſt III. 491.
Getümmel. Daß ich mich auf das Getümmel freute II. 107.
Gevatter. ich komme, Sie zu meinem Kinde zu Gevatter zu bitten IV. 190.
Gewächshaus. in Philantropinen und Gewächshäuſern ſyſtematiſch zu Grund richten III. 522.
gewahr. daß kein Aug dich gewahr wird II. 147. daß kein einziger ſie gewahr wurde IV. 227. das nehm ich nun auch gewahr III. 35.
gewähren. daß er ſelbſt bereit ſtehe für ihn zu gewähren IV. 328. meine einzige Gewährleiſtung für Gottheit IV. 35. gleichſam eine Gewährleiſtung des Wunders IV. 244.
Gewand des Friedens II. 192.
Gewäſch eines Narren III. 39.
Gewebe. Das Gewebe eines Meiſters III. 26. das Geweb iſt ſataniſch fein III. 426.
Gewehr. Die Gefangenen mit Gewehr ausrüſten IV. 155. Gewehrkammer IV. 153.
Gewerb. ſein Gewerb beſtellen III. 365. mein Gewerb iſt beſtellt III. 45. honete Gewerbe! II. 41.
Gewicht. Die Gewichte der Wanduhr III. 481. das Gewicht dieſer Tränen III. 404. Das Gewicht meines Grimms II. 179. unter Gewichten des Kummers III. 166. erdrükt von Gewichten des Kummers III. 175. wie ſchwer möchte ohngefähr ſein Kopf ins Gewicht fallen III. 13.
Gewimmer, in einem monotoniſchen II. 347.
Gewinſel verlorner Seelen III. 81. zerknirſchter Sünder Gewinſel III. 152.
gewinnen. ſo ſolt ihr gewonnen haben II. 183. 184. 185. Sehen Sie wie leicht Sie mir gewonnen geben IV. 296. daß du ihm ſelbſt gewonnen gibſt. Phädra III. 3. S. 115. gewönne II. 43. gewännen II. 373.
Gewinnſt. eine Billion Gewinnſte für einen einzigen Fehler III. 130. man ſoll den Gewinſt vertheilen III. 395. Gewinnſucht V. 4.
Gewiſſen. Sprich mir von allen Schrecken des Gewiſſens, von meinem Vater ſprich mir nicht V. 28. Gewiſſensangſt IV. 29. Gewiſſenswurm II. 337. III. 474. V. 23.
Gewitter, ein III. 353. Gewitter-Wolken II. 77.
Gewölbe II. 167. über Gewölber IV. 203. alle Gewölber wimmeln III. 288.
gewogen. Der Präſident iſt mir gewogen III. 363.
gewöhnlich. Sacco, gewöhnlich Menſch III. 7, vgl. Kehrein, Gramm. III. 89, wo Beiſpiele aus J. Arndt.
Gewühl. im rauhen Gewühl des Gefechts II. 49. in der Geiſter Gewühl II. 393.
Gewürm. o der armen Gewürme II. 97. ohnmächtigen Gewürmen IV. 29.

Gezetter. hör' ich drinnen ein Gezetter II. 96. das erbärmliche Gezetter und Lamento II. 80.
Gezeug. setzt sich alles Teufels Gezeug in den Kopf III. 359. das ist tolles Gezeuge II. 178.
Gezisch und Gelächter II. 34.
Gezücht. Das Hyänen-Gezücht II. 47.
Gicht. beim Anblik Gichter bekommen III. 23. Gianettino bäumt sich gichterisch III. 325. gichtrische Empfindungen II. 58. das gichterische Wälzen des Wurms III. 38. ein gichterischer Schlucken III. 570. gichterisch zucken III. 503.
Giebel m. in die obersten Giebel II. 92.
Gier. gierig schmachtende Blicke II. 132.
Gift m. Wenn Mariane den Gift trinkt III. 520. noch spür ich den Gift nicht III. 503. — n. Du hast das Gift weggelassen II. 49. alles Gift III. 34. Das überschäumende Gift der zertretenen Schlange III. 306. ein Gift, wie das III. 433. mit dem Gifte, das den Menschen anfeindet IV. 55. — für purem Gift über das verhunzte Stük Arbeit III. 365. — giftig III. 366. giftiger Lügner II. 15. die Bestie ist ihm immer giftig gewesen II. 157. 300. — Giftmischer II. 217. III. 507. Giftmischerei III. 511. Giftmischerey II. 58. Giftpulvern II. 58. Gifttrank II. 148.
Giganten II. 239.
Gipfel. auf jeden gähen Gipfel der Leidenschaft III. 449.
girren. mit sanftem Girren IV. 21. wie zärtlich sie für Koketten girret II. 18. ein girrender Seladon II. 111.
Gitter. ein verborgenes Gitter im Pallast II. 125. steig herauf ans Gitter II. 164. öffnet das Gitterthor II. 166.
Glas. als wenn er das Glas mit hineinziehen wollte II. 133. ein Glas Limonade III. 486. stürzt die Gläser II. 233. eine Glasthüre III. 83.
glatt. Die glatten Puppen II. 344. glatten Leib bekommen II. 140. je glätter der Burgunder floß III. 173. auf der Freude glättestes Schwindeldach III. 151. die glatten Buchenwände V. 33.
Glatze. bald will ich mir eine Glaze scheeren III. 50.
Glaube. Du hast mir den Glauben gestohlen IV. 35. dein Glaube war dein zugewognes Glück IV. 30. genieße wer nicht glauben kann IV. 30. hatte mich des glauben gemacht IV. 74. glaubenreicher Schwärmer IV. 266. Glaubenshandlung V. 65. die den Zweifel selbst glaubig machen sollte II. 63. den leichtglaubigen Thoren II. 291. dienen ihren Gläubigern III. 395. müssen uns vor Mördern und Gläubigern verbergen IV. 348.
gleich. seines Gleichen III. 83. Meinesgleichen V. 41. eures gleichen V. 194. Gleichgewicht II. 185. gleichgültig II. 132. gleichsam wirklich abgeschrieben II. 11.
Glied der Kette IV. 299. Glieder einer Kette II. 162. Glieder (der Schlacht) II. 69. 99. aus-ein-ander gliedern II. 9. Gliedmaßen IV. 233.
glimmen. daß noch Geist glimmte II. 224. so lange noch ein Schimmer glimmt II. 241. wenn dir noch ein Funken von Hofnung glimmt II. 124.
glimpflich. ich lese euch nur das glimpflichste II. 16.
glitsch, so rutscht der Plunder unter mir II. 118. Die Weine glitschen herrlich III. 19.
Glocke. wenn die Glocke den zwölften Streich thut III. 475. er zieht die Glokke V. 170. da die Glocke zur Freyheit läutet II. 156. Glockenspiel II. 33. Glökchen III. 122.
Glorie dieser Nacht theilen III. 149.
glosten (I. 392). wenn noch ein Fünkchen Verstand in diesem Gehirne glostet II. 62.
Gluck IV. 185.

Glück. das Glück und ich stehen besser III. 130. dein Glaube war dein Glück IV. 30. mit kleinen Glückskarten lokte III. 130.
glühen. glüender Poeten II. 344. dieser glüenden Brust III. 33. die glüende Wange III. 436.
Gnade. euer Stolz war meine Gnade III. 472. die Geschenke eines Fürsten sind Gnade, und Gott ist mir gnädig III. 158. meine Beste und Gnädige III. 471. das Gnadenbrod haben II. 227. Gnadenhieb. Tur. 29.
Goethe. Goethe hat die Schleichhändler des Geschmacks über den Rhein zurückgejagt II. 344.
Gold. ich bitte Sie, Gold! III. 491. den entadelten König des Goldes aus dem unscheinbaren Kalke wiederherzustellen IV. 51. Goldader III. 517. Goldapfel III. 11. Goldbörse III. 99. 395. Goldfäden II. 94. Goldgulden II. *290. *335. Goldkasten. mit unterirrdischen Goldkästen II. 112. Goldklang der Liebe III. 87. du Goldmann III. 471. dünner Goldschaum III. 461. Goldstücke III. 490. IV. 327. Goldwaage III. 159. goldiger Junker II. 144. goldspeiende Kunden III. 71.
Golf. Die Sonne über dem Golf aufsteigen sehen IV. 336.
Goliath II. 344.
Gomorrha II. 92.
Gondeln, die IV. 151. Gondolier, den IV. 322. mit Hülfe der Gondoliers IV. 274.
Gönner. Empfehlung meines Gönners IV. 239. Gönnerin III. 553.
gothisch und burlesk II. 379. wechselte das Lächerliche nicht zu gothisch mit dem Rührenden III. 585. gothisches Ansehen V. 3.
Gott III. 130. Gott ist gnädig III. 158. dieser zerbrechliche Gott deines Gehirns III. 479. Gott der Gerechte! III. 379. Gott Allbarmherziger III. 502. nein, beim großen Gott III. 405. Gott erbarme! III. 141. Gott sei Dank III. 452. Gottähnlichkeit IV. 50. Götterfunken m. IV. 1. Götterkind IV. 28. Götterlust IV. 18. Götterplane II. 115. Götterschwur IV. 30. Göttervater IV. 15. Götterwollust III. 150. als wenn es zum Gottesdienst läutete III. 329. Gottesgold III. 491. Gotteslästerung III. 130. 484. um Gotteswillen III. 116. um Gottes Christi willen III. 491. Gottheiten II. 149. gottlob! II. 143.
Gotter II. 7. (III. 19. 584.)
Götze. den Götzen des Pöbels II. 181. Gözen zerstören III. 18. Götzenknecht III. 171.
Göz von Berlichingen II. 378.
graben II. 5. auf süß Wasser zu graben III. 357. grabende Schlange II. 59.
Graben m. II. 34. III. 476.
Grab, das III. 476. Grabesruhe II. 345. Grabmal II. 349. Grabschrift IV. 310. Grabstille IV. 316. Grabstille Ihres Gesichts III. 440.
Grad (der Tortur). Den ersten Grad stehst du aus III. 61. Die Grade der Vortrefflichkeit IV. 296.
Graf, Gräfin III. 17. gräfliche Ehre III. 61.
Gram II. 58. Götter die sich gram sind III. 131. es ist nicht möglich, ihm gram zu sein IV. 279. der Hofgaleere gram V. 51. grämlich IV. 283.
Gran m. ein Gran Hefe reicht hin, aber woher diesen Gran nehmen? III. 423. ein Gran Arsenik III. 502. um einen Gran schlechter IV. 21. wägt die Empfindung nach Granen II. 344.
Granden, meine V. 53. Grande (voc.) V. 67. Grandes, alle V. 5. Granden, seiner V. 65. Grandezza f. V. 79.
Grandison II. 388.
Gränze. in einem Kloster auf der Flandrischen Gränze IV. 213. 216. wir müssen vor Sonnenuntergang noch über den Gränzen seyn II. 147. Fluch't über der Gränze III. 139. in einer

Stunde bin ich über der Gränze III. 471. Gold; es bringe dich über die Grenze III. 233. zunächst an das N. gränzt II. 183.
grasigt. der grasigte Hügel II. 129.
graß II. 189. III. 455. lacht graß auf III. 34. grasser Blick II. 129. die grassen Züge II. 344.
Graubärte, wir III. 394.
Graubündner II. 82.
Graukopf II. 145. 325. III. 37. 483.
Grauen II. 202. graut dir II. 52. grauenvoll V. 7.
graus. grauser Schlüssel II. 302. wie komm ich denn zu dem ganzen grausamen Reichthum? III. 491. grausambarmherzig III. 464. grausig II. 164.
greinen II. 29. wenn eine Mäze greint II. 199.
Greis. einen Greisen II. 326. 392.
grell. auf eine so grelle Art IV. 246.
Grenadier-Bataillon II. 372.
Greuel II. 138. Strafe eurer Greuel II. 105.
Griff II. 112. ein Missethäter, auf einem bösen Griff überrascht III. 340. Griff des Lautenspielers V. 58. Griffel Gottes III. 46.
Grille III. 381. diese ewige Grille von Karl II. 111. Grillen II. 87. 185. Grillen der Liebe III. 496. Grillenfänger III. 24. grillenfängerische Behutsamkeit III. 552.
Grimassen II. 343.
grimmkalt III. 109.
grinseln. Schrecken grinselt in meinen Locken II. 293.
grob. Züge, die sich auch im Groben nachahmen lassen IV. 252. Intriguen welche grob sind II. 370. vor grobem Irrthum gesichert IV. 253.
Groschen III. 359. um den lieben Groschen II. 40.
grollen II. 65. grollte II. 147.
groß. von groß und klein II. 42. Großahnherr II. 31. großäugigter Verdacht III. 132. mit dem ersten Gruß ihm den Grosdank für den zweiten ersparen III. 31. großherzige Britannia IV. 110. Großherzigkeit IV. 280. Groß-Mann-Sucht II. 203. Groß-Mogol II. 101. Großsprecher IV. 209. großsprechende Tugend III. 512.
Grube. Gruben der viehischen Schande II. 52. zur Grube gebeugt III. 477. fahret in die Grube II. 145. III. 484. zur Grube gebracht III. 66. Grübchen der Grazien III. 461.
grübeln. vergebens grübelt Ihr ihm nach V. 9. Der grübelnden Vernunft IV. 32. in düstres Grübeln versunken III. 487.
Gruft II. 167. Geh in tausend Grüfte II. 186.
grün. unsre Bekanntschaft ist noch grün, aber meine Freundschaft zeitig III. 74.
Grund. aus dem Grunde steigt ein Alter II. 166. zum Grund legen V. 3. ein Ring ist im Grunde bei jedem Juden zu haben II. 51. zu Grund richten II. 22. Die Voraussetzung ist der Grund, worauf ich alles folgende gründe IV. 43. Grundfesten untergraben IV. 123. Grundlagen der Regierungen IV. 117. Grundneigung II. 358. Grundordnung der Natur IV. 251. Grundpfeiler IV. 34. Grundriß des Gebäudes IV. 4. Grundsätze III. 375. 457. Grundsuppe III. 104. in Grunds-Boden geschlagen II. 142.
gründen. kann sich nicht auf eine Forderung gründen IV. 306.
Gründung einer Republik IV. 309.
grundbösen Menschen II. 362. grundlosen Ozean III. 84. grundverderbt II. 362.
Gruppen II. 341. III. 67. in schauervollen Gruppen III. 149.
grüßen. er grüßte sie Brüder II. 77.
Grütze. zu einem Spizbuben wills Grüz II. 82.
Guirlanden III. 476.
gültig. mein Wappen gültiger, als III. 371.

Gunstbezeugungen III. 471.
Günstling II. 103. IV. 16. 116.
Günther von Schwarzburg, Oper III. 583.
Gurgel II. 33. 73. 154. Gurgel zusammenschnüren II. 102. Gurgel abschneiden II. 135. Gurgelschneider III. 29.
gustös II. 6.
Gurt IV. 74. Gürtel V. 51. gürte II. 68.
Gut und Blut IV. 4. Schritte, die sie nicht gutheißen durften IV. 133. wenn sie für meine Schulden all gut sagen wollte II. 134. zu gute kommen III. 453. Gutheißung IV. 119.
gutherzig ist die Mäze III. 498. gutherzigen II. 326. Gutherzigkeit II. 388.
Güte. o du ewige Güte II 177. man könne sich gütlich thun III. 19. gütliche Vergleiche III. 59. gütliche Beilegung IV. 336. 346. Gutschmidt, Minister IV. 186.
Haar auf der Zunge II. 60. kein Haar, das nicht in die Hölle fährt II. 106. ein Lok Haare III. 71. blonde Haare II. 351. eisgraue Haare III. 65. graue Haare V. 174. werden uns keine grauen Haare machen III. 24. um keines Haares Breite III. 63. keiner kann ein Haar breit III. 114. wenn ihm die Haare zu Berge fliegen III. 442. Haare zu Berge stehend gegen Haare III. 455. aufs Haar hin sagen III. 364. Haarlocke III. 155. Haarputz III. 128. Haarspitzen III. 81.
Haase, Traug. IV. 189.
haben. daß sie es noch mit einem andern habe III. 431. es hat sich zu behüten III. 357. Habseligkeiten III. 156. Habsucht IV. 20.
Hafen III. 137. s. Haven.
hafte mir für die Ewigkeit dieses Bundes IV. 16. mit seinem Kopfe für die Treue haften IV. 139. für meine Völker kann mein Schwerd mir haften V. 53.
Hagel II. 115. 150. daß dich alle Hagel! III. 364.
hagerer Wollüstling III. 7. langer hagerer Statur IV. 245.
Hahn. wo kein Hahn darnach kräht II. 44. 233. Hahnengefechte III. 592.
Haken. mit Haken der Hölle III. 466.
Halbdenkern II. 372. Halbgötter III. 80. Halbinsel III. 29. Halbmann Tur. 26. Halbnarr III. 491.
halbwegs III. 14. halbwegs entschlossen III. 542.
Hälfte II. 352. Helfte II. 101.
Halfter, n. der das Halfter über den Tyger wirft III. 120.
Hall der Trommel II. 69. Hall. Symphonie von Hall IV. 184.
Hals, m. mein Hals ist in Gefahr III. 424. möchte die gute Sache ihren starren Hals zu einem höfischen Bückling bequemen III. 485. den Ueberbringer müßte der Hals jüken III. 471. den Hals brechen III. 417. das bricht ihm den Hals IV. 211. deine Aussage bricht dir den Hals III. 497. einem Schurken den Hals brechen III. 450. das siedende Donnerwetter am Halse III. 366. stürzt ihr an den Hals III. 479. stürzt ihr heftig weinend an den Hals III. 157. an den Hals werfen III. 364. gerührt an seinem Hals III. 487. an seinem Halse weinte V. 33. liegt er mir auf dem Halse IV. 189. lacht aus vollem Halse II. 31. über Hals und Kopf II. 148. III. 53. 379. über Hals und Kopf abschlachten II. 369. über den Hals kommen IV. 184. ein Ordenskreuz um den Hals III. 373. fällt ihm um den Hals II. 53. 112. III. 370. wirft sich ihm um den Hals III. 481. sie wälzten sich mir um den Hals III. 51. Sie reden sich um den Hals III. 146. wirft dem Publikum einen Stümper vom Halse II. 347. vom Hals schaffen II. 42. III. 389. daß er sich seinen Nebenbuhler

gern vom Hals geſchaft hätte III. 374. Halsband. wenn ſie nur erſt das eiſerne Halsband um hat III. 418. halsbrechende Arbeit II. 39. Halsprozeß III. 424. Halsſtarrige Bosheit II. 182. Halstuch II. 332.
halt. ſeyd freylich halt luker geweſen II. 144. ſo haben wir halt unſern Lohn II. 154. wen halt allenfalls III. 147. weil eben halt der liebe Gott will III. 362. ich bin halt ein plumper Kerl III. 364. halter. Tur. 112.
Halt machen II. 87.
haltbare Farbe III. 449.
halten (Halt machen) ſie halten II. 194. ich halte die Zeitung II. 78. müſſen meine Plane den Schneckengang halten? 239. wie mag das ausſehen was du an dich hältſt III. 441. an dich werd ich mich halten II. 137. halten Sie ſich an den Major III. 445. und hab an meinem Glauben gehalten II. 138. ſich an den erſten beſten (Stützen) zu halten, den man ihm zuwarf IV. 268. halten zu Gnaden! III. 415. da die Regierung auf das undurchdringlichſte Geheimniß gehalten hat IV. 141. du wardſt gehalten wie Moors Tochter II. 110.
Hamburg III. 401.
Hamen, m. nun du deinen Mann in dem Hamen haſt II. 84.
hämiſch II. 216. hämiſchen II. 291.
Hamlet III. 511.
Hammer. einen Schurken unter den Hammer kriegen II. 86.
Hand, f. Hand in Hand V. 74. Hand in Hand gehen ſie IV. 337. die eiskalte Hand II. 50. die Hand des Todes IV. 213. deine Hand brennt und zittert III. 456. meine Füße haben alle Hände voll zu thun III. 72. ſtrekte eine ſeiner Hände gen Himmel IV. 244. hält das Geſicht mit beiden Händen bedeckt III. 437. im Nebenzimmer linker Hand V. 130. das Bild linker Hand II. 132. ich binde meine rechte Hand an dieſen Aſt II. 107. das Bild rechter Hand II. 132. zur rechten Hand III. 388. ſtrekt die rechte Hand gen Himmel III. 382. auf Bertha die rechte Hand legend III. 332. Kunſt iſt die rechte Hand der Natur III. 74. aus der erſten Hand empfangen IV. 339. du empfängſt dein Glück aus der zweiten Hand III. 382. die zweyte Hand anlegen III. 183. nur Liebe legte die lezte Hand an die Seelen III. 372. die lezte Hand an ſein Werk legen IV. 135. wenn Sie mir freie Hand laſſen III. 424. mit gewaffneter Hand III. 95. das ſteht in guter Hand III. 489. wie ich von ſehr guter Hand weiß IV. 313. bringt von unbekannten Händen mir einen Brief V. 158. daß der Brief in die unrechten Hände fiel? III. 484. nicht gern die Hände in den Karten haben V. 15. die ſchlimme Hand, die dabei im Spiele war IV. 265. Legt Hand an! III. 418. du willſt eigenmächtig Hand an dich legen III. 477. auf ſeinem Todbett wird er umſonſt die welken Hände ausſtrecken nach ſeinem Karl II. 49. mit meines Kindes Blut die Hände beſudeln V. 193. drückt ihm ſtillſchweigend die Hand V. 197. drükt ihm die Hand III. 366. läßt plözlich ſeine Hand fahren III. 371. die Hände faltend III. 123. indem er ſchrecklicher die Hände faltet III. 455. Millers Hand mit ſtarker Bewegung faſſend III. 487. ſeine Hand faſſend III. 393. ſeine Hand faſſend, ſeine Hand küſſend III. 456. daß du dir die Hände führen ließeſt III. 159. ſie hält die Hände vors Geſicht III. 125. küßt ihm feurig die Hand III. 385. im Begriff, ihre Hand zu küſſen III. 447. ihre Hand nehmend und zum Munde führend III. 370. Ferdinand reicht ihm ſeine ſterbende Hand III. 507. die Hände ringen III. 328. 445. 570. V. 126. indem er

die Hand auf ihren Kopf sinken läßt III. 500. läßt die Hände sinken III. 120. ich wasche die Hände III. 506. daß ich meine Hand von ihm wende II. 23. der Barmherzige zog seine Hand von dir III. 477. Millerin schlägt die Hände zusammen III. 410. mit zusammengeschlagenen Händen III. 490. — Ich will dich auf den Händen tragen III. 466. der Staat gab mir den Degen durch die Hand des Fürsten III. 398. ich will nicht durch die Hände des Henkers sterben III. 116. faßt sie bei der Hand III. 130. bei der Hand haben III. 102. in die Hände der Justiz II. 203. in die Hände arbeitete IV. 255. mir den Maßstab dazu in die Hand gab IV. 256. die ganze Wonne meines Lebens was ich jezt in Ihre Hände gebe III. 446. in die Hände des Henkers liefern III. 434. in die Hände spielen III. 68. wir spielen ihm das Billet in die Hände III. 424. nirgends besser aufgehoben als in den Händen solcher Personen IV. 266. ein dünner Goldschaum, der deinem Anbeter über kurz oder lang in der Hand bleiben muß III. 461. die, in deren Händen ich den Prinzen ließ IV. 268. bin ich nicht mehr in seinen Händen III. 232. der Text ist schon in den Händen des Musikus IV. 21. die Gerechtigkeit, in deren Händen Sie sind IV. 230. hier steh ich in des Allmächtigen Richterhand V. 47. indem er die Zechinen in seiner Hand wog IV. 222. schreibt mit zitternder Hand III. 444. unter der Hand ließ er ein Wörtchen fallen III. 561. herrlich wachsen sie (Kinder) empor unter deinen Händen IV. 12. Allmosen von den Händen der Weinenden III. 481. Was befehlen Sie? Vor der Hand nichts IV. 191. den Mangel vor der Hand ersetzen IV. 153. Gellert wieder zur Hand nehmen II. 386. — Gesetzt es wäre diese niedliche Hand III. 447. sie verdient Ihre fürstliche Hand III. 200. ich will ihr meine Hand anbieten III. 201. trug ihr seine Hand an III. 535. um ihre Hand bitten III. 37. wenn du auch noch dann meine Hand verlangst III. 387. daß Sie meine Hand verwerfen III. 400. wenn Sie meine Hand erzwingen III. 398. können Sie meine Hand ohne ein Herz erzwingen? III. 406. eines Mannes, der mir seine Hand nur gezwungen gab III. 406. will ich eine erzwungene Hand? IV. 240. — Es ist seine Hand II. 72. es ist deine Hand gar nicht III. 485. Handgeld der Hölle II. 291. Handgemeng II. 199. handgreiflicher Misverstand III. 111. handgreiflich genug bezeichnen III. 561. handzuhaben. Tur. 28. Händeklatschen IV. 206. Handkuß III. 127. 173. V. 8. Handlanger II. 322. III. 70. Handlaterne III. 473. Handschrift. ich kenne ja die Handschrift nicht V. 159. wie leicht könnte jemand meine Handschrift erkennen II. 24. über dieser Leiche liegt meine Handschrift zerrißen. II. 333. ohne Handschrift III. 14. Handschriften nachmachen III. 485. meine falschen Handschriften III. 377. wenn mir mein eigner Werth nicht Handschrift genug ausgestellt hätte III. 73. die Handschrift des Himmels in Louisens Augen III. 371. Handschuh V. 117. Handthieren II. 153. Handthierung II. 253. handveste Patrioten II. 388. handveste Tapferkeit III. 8. eine Handvoll Dukaten III. 426. Handvoll Haare II. 351. eine Handvoll Wassers II. 114. mein Handwerk ist Wiedervergeltung II. 105. hats Handwerk verschmekt III. 357. du treibst ein trauriges Handwerk III. 440. Handwerk hat seinen goldnen Boden III. 415. ein Schauspieler von Handwerk II. 347.

Handel. der Handel wird ernsthaft III. 356. wie er sich aus dem Handel zieht IV. 211. was wird das an unserm Handel verbessern V. 422. Handelsmann II. 379. von dem berühmten Handelsmann im Süden V. 119. Ort der Handlung II. 208.
Hang. kraft eines Hangs II. 359. Hang zum Vergnügen III. 399. hangen II. 153. an Karln hangen II. 111. über sie herhangen II. 77. drey Monath drauf hangt er II. 79. der links hängenden Schaale II. 179.
Hanswurst IV. 184. daß sie den Hanswurst von mir spielen III. 50.
Harfe II. 74. III. 173. 176.
Harlekin III. 22. 175. Harlekinsleidenschaft III. 118. Harlekinsmasken II. 350. Harlequins Sprung II. 93. wie die Hosen des Harlequins II. 372.
Harmonika IV. 242.
Harn. Gänge des Harns II. 350.
Harnisch der Männer II. 352. so einen Philosophen in Harnisch jagen II. 187. in Harnisch gebracht III. 366.
Harpagon III. 518.
Harpyen II. 331. Harpienflügel II. 335.
harrte II. 75.
hart. es griff euch hart an II. 23. ich schärf es dir hart ein II. 172. harte Worte II. 23.
hart an den Fersen II. 34. hart am Gestade II. 352. hängt er sich nicht so hart an das Bild II. 149. nistet sich hart an ihn III. 27.
hartnäckig III. 374. hartgesottener Sünder III. 31.
haschen II. 115. ein Papier wornach sie begierig hascht IV. 342. Häscher IV. 218.
Hase. da liegt der Haas im Pfeffer III. 360. Haase II. 26. Haasenfuß II. 28. Hasenfus III. 365. Hasenherz II. 43.
Haselnuß. dem trau ich keine hole Haselnus zu III. 365.
Haß. Augen des Hasses III. 457. hasse mich! II. 50.
hasseliren. fangen an zu stürmen und zu hasseliren II. 80.
hastig II. 86. 112. hastig ins Zimmer III. 407.
Hastinbek, bei IV. 212.
Haube III. 493. IV. 182.
Hauch meines Mundes II. 182. hauchen II. 52. die Blumen hauchten II. 148.
Haue, mit der II. 40.
hauen. der sein Gebiß in Menschenfleisch haut II. 46. wo sonst Schwerder durchhauten II. 224.
Hauf. rottirt sich zu Hauf III. 51.
Haufe, m. der muthwillige Haufe III. 574. auf einen Haufen geworfen II. 24. mit seinen Haufen II. 188. Häuflein II. 6.
Haug, Balth. II. 383. Haug, J. Chr. Fr. III. 378.
Haupt. schüttelt das Haupt II. 185. Haupteindruck II. 375. Haupthaar II. 180. Hauptmann II. 47 u. oft. Hauptschlüssel II. 306. III. 72. Hauptspaß III. 90. Hauptzug III. 7.
Haus. habt das liebe Gebet über alle Häusser hinausgeworfen II. 187. hausen II. 86. hause wie ein Wütrich II. 184. haußte hündisch III. 58.
Hausfrau II. 382. Häusgen II. 144. Hausgewand III. 457. Haushälter, guter III. 363. haushälterische Dürftigkeit III. 157. Hausknecht II. 3. Hausmann II. 26. Haussuchung IV. 219. Hausthüre II. 41. Hausvater III. 113.
Haut II. 157. der ihm nur die Haut rizt II. 172. Haut und Haar II. 91. aus der Haut werden Sie fahren III. 429.
Haven (portus) III. 320. ich nehme den Haven auf mich III. 278.
Haz, f. 280. der Haz nachgezogen II. 95. die Haz ist mir eben recht III. 144.
he Daniel II. 134.
heben. hub ich II. 20. hubst du nicht die Hand auf II. 199. huben ihn auf II. 103. unterirrdisch Gold wird

unter Todtenstille nur gehoben V. 89. hebe dich weg von mir II. 101.
heben (halten). bis ihm kein Hemd mehr am Leibe hebt II. 84. heben. daß du ihn (den Mann im Hamen) hebst II. 84.
Hebrons Thore III. 171.
Hecken II. 25.
Heer II. 160. III. 57.
Hefe. ein Gran Hefe reicht hin die ganze Masse in Gährung zu jagen III. 423.
heften. geheftet II. 66. heftet wärmere Blicke auf die Lady III. 401. heftig fragen III. 485.
Heh? III. 491 f.
Hehler IV. 219.
Heide (paganus) III. 147. Heidenthums III. 147.
Heiducken III. 458. IV. 273.
Heiland der Welt! III. 160. Hilf Herr und Heiland! III. 415.
heilen. die Ordnung heilen II. 203. Wunden heilet sie mit Küssen IV. 11. heilt das Herz wenn seines blutet V. 6..
Heiliger. der ein wunderlicher Heiliger gewesen sein mochte IV. 274. Heiligenmaske III. 69. Heiligkeit V. 21.
Heilkunst II. 347.
heillose II. 107. heilloser II. 33. der heillose Mann III. 45.
Heimat. von meinen Heymath-Gebürgen II. 128.
heimgeben. die Freude, seinem Nebenbuler den Spott heim zu geben III. 375.
Heimlichkeiten V. 13.
heimsuchen II. 385.
heimtückischer II. 337.
Heinrich. unsrer großen Heinriche II. 549.
Heirath III. 535. heiraten III. 411. ich heurate, III. 566. heuraten III. 376. 430. heuratete III. 383. heurathete III. 87. heurathen IV. 336. Heurath III. 386. Heurathsprozesse III. 59.
heysa! II. 121.
heischen. Univ. G. 109. der Starrsinn heischt Gegenwehr V. 77.
heißen. Heis mich einen Narren II. 180. den du mich begehen heist II. 122. heiß die andern warten II. 80. in allem was ich dich heiße II. 137. heiß ihn eilen II. 180. wenn Klugheit die Leidenschaft schweigen heißt III. 405. mich hieß er warten IV. 77. der Herr hats ihm geheißen II. 21.
heißgrimmig II. 364.
Heißhunger. die sich mit Heißhunger Opfer sucht III. 402. heißhungrig III. 468. heißhungrige II. 58. heißköpfige II. 377.
heiter II. 335. ins Heitre. Demetr.
Heldenblatt, dieses fünffache III. 79. Heldenbluts II. 40. Heldendichter II. 4. Heldenentschluß II. 356. Heldenfeuer III. 54. heldenmäßig III. 80. Heldenmuth III. 114. Heldenschritt V. 161. Heldensinn III. 182. Heldenstamm II. 68. Heldenvolk V. 19.
helfen. was hälf es mich V. 52. dem lieben Gott von manchem Kostgänger helfen II. 42. dem Manne kann geholfen werden II. 204. 335. was helfen mich Empfindungen III. 390.
Helfer III. 41. 466. Helfershelfer II. 157. 308. 363.
Helfte II. 134.
hell. der helle Schweiß II. 157. ihre hellen Triller II. 189. aber nun hell auf! III. 72. Ist ihm das helle III. 376. laßt uns helle denken IV. 51. Kerzen brennen gleich helle IV. 297. hell auf! III. 72.
Heller. um des Hellers Werth II. 138. keinen Heller III. 23. 392.
Hellebarden blizen III. 52. 114.
hem! hem! hem! III. 362.
Hemd. das blutige Hemd des Nessus III. 344. unterm Hemde III. 172. Hemd am Leibe II. 84. hab immer ein gutes Hemd auf dem Leib gehabt III. 360. in bloßem Hemde IV. 214. Hemderwaschen IV. 18.
Hemisphäre IV. 112.
Hengst. Hengste III. 378. mit acht Hengsten fahren III. 57.

Henrietten (gen. sing.) III. 163. „Henriette Sturm, geb. 23. Juni 1752, verehlicht mit dem Verwalter Schmidt in Walldorf, ſtarb ganz verarmt am 3. Febr. 1816. Vgl. Gartenlaube 1860 S. 734.“ Notiz J. Meyers in Hoffmeiſters Nachleſe I. 219.
henken II. 89. 255. Henker II. 59. 139. Henkers II. 107. an den Henker Ihres Vaters III. 444. zum Henker! II. 41. ſo möcht ich Henkers doch wiſſen II. 82. Henkerbühnen V. 16. Henker Mahl II. 139. Henkersknecht V. 20. Henkersknechten III. 419. Henkerſtuhl III. 463.
Herablaſſung IV. 273.
herausheben. nach herausgehobenen Fragmenten II. 345.
herauskommen. wenn es herauskäm II. 169. herauslangt II. 4. herausnehmen. wer ſich herausnimmt, zu ſagen III. 400. herausplazen III. 118. herausrücken. wird mein Präſent bald herausrüken III. 51.
herb. mit der herben Grimaſſe III. 381.
Herbſtnebel IV. 33.
Herd. gleich auf den Heerd III. 359.
hereinbringen. dann wollen wir das Verlorne hereinbringen III. 545. was einmal verloren iſt, läßt ſich nicht mehr hereinbringen V. 2.
hereinholen. was der Graf ſchuldig bleibt, wird der Herzog hereinhohlen III. 91.
Herfahrt, auf der IV. 333. Herkommens II. 224. Herkunft III. 463.
Herkulanum, eine Antike im Herkulanum IV. 41.
Herkules II. 28. der farneſiſche Herkules III. 578. Herkules Arbeit II. 140.
Hermanns Geiſt II. 224.
Hermelin, m. er kann den Hermelin über ſeine Schande werfen III. 398.
Hermon, Thau vom II. 194. vgl. Pſalm 153.
hernach II. 353.
Herr. haben der Herr,.. der Herr verzeihen II. 83. Herr Sohn III. 360. Herr Sekertare III. 361. Herr Vetter III. 363. Herr Vater III. 380. Herre (voc.) II. 175. die Herrn III. 61. die großen Herrn III. 159. marſch ihr Herrn III. 172. Herrchen, n. II. 86. den ſüßen Herrchen II. 351.
Herregott. Hilf heiliger Herregott III. 409.
Herrgott II. 154. 189. III. 29. 365. 480.
Herrendienſt III. 498. Herrenrecht. J. v. Orl. 136.
herriſch II. 105. herriſcher II. 77.
Herrlichkeit. die Herrlichkeit hättet Ihr nicht verſäumen ſollen III. 394. Lady: Meine Herrlichkeit ſterbe mit meiner Liebe III. 469. das Feenſchloß der ewigen Herrlichkeit III. 476.
herumbehelfen III. 357. herumbeißen. ich will mir einen Spaß machen mich mit Pfaffen herumzubeißen II. 182. herumheze III. 364. II. 17. herumholen. von einem Windbeutel herumgehohlt III. 363. herumkünſteln III. 351. herumſagen. ich hab's ja in der ganzen Stadt ſchon herumgeſagt III. 428. Herumſchwänzen III. 359. herumtummeln II. 10.
heruntermachen c. dat. dem Betrüger aus vollem Halſe heruntermachen II. 365.
hervorſtechendes Verdienſt III. 586. hervorſtottern IV. 217.
Herz. da man das Herz nicht hat, mir zuzumuten III. 184. wenn ſie das Herz nicht haben, andrer Meynung zu ſeyn III. 389. eine Bitte auf dem Herzen haben IV. 330. es hätte mir doch das Herz gebrochen II. 23. Herzblut II. 46. 199. herzbrechend. eine herzbrechende Klauſel II. 264. herzeinſchneidender II. 4. den Herzeinzigen II. 365. III. 365. Herzeleid II. 142. Herzens-Bruder II. 78. Herzensergießungen IV. 284. Herzensfreund IV. 43. herzhafter II. 31. Herzhaftigkeit IV. 148. Herzklopfen III. 397. IV. 327. Herzſtos II. 323. Herzſtoß III. 67. herzverderbliche II. 362.

Herzog II. 100. Herzogthum III. 383.
heßlich II. 27. 52. 116.
hetzen. der die Kälber in das Messer hezte V. 15. Hezhund II. 264.
Heu II. 64.
heucheln, einem etwas V. 40. heucheln kommt er nie V. 137.
Heulen, mit II. 202. brach in ein gebrochenes Heulen aus III. 569. heulet II. 164. den Diskant heulen III. 408. heulender II. 117. Heulhure III. 418.
heutzutage IV. 103.
hexen II. 35. er habe einen Bund mit dem Teufel gemacht und könne hexen IV. 80. ich kann doch nicht hexen IV. 193. Hexerey II. 27. 82.
heysa! II. 195.
hie und da II. 379.
Hieb. viel auf einen Hieb II. 39. Hiebe II. 199. Teutsche Hiebe III. 140.
hieher III. 52. V. 32. 47. 53.
Hieroglyphe IV. 41.
Hifthorn III. 171.
Hildebrand (Gregor VII.) IV. 296.
Hilfe II. 36. III. 165. 324. 496. IV. *54. V. 160. 189. 195.
Hilfe! Rettung! III. 418.
Hilfe, zu III. 365. rufen Sie Ihre Macht zu Hilfe III. 458. nehmen wir zu Hilfe III. 424.
hilflos III. 516. hilflosen Kinder III. 578.
Himmel II. 153.
Himmel und Erde! II. 71. 167. 178. 299. 307. III. 23. 415. IV. 194.
bei Himmel und Erde III. 384.
Himmel und Erde liegen auf mir III. 405.
Himmel und Hölle III. 80.
Himmelfahrt IV. 161. Himmelfahrtsfest IV. 160. Himmelfahrtstag IV. 156. Himmelfaß II. 93. Himmelreich III. 89. Himmelsstrich II. 295. Himmelsstriche III. 462. Himmelstrich II. 389. III. 499. Himmelstrich des Throns V. 10. in Himmelstrichen V. 52. in allen Himmelstrichen. J. v. Orl. S. 136.
hin. als ob sie sich so geschwind hin bequemen würde III. 424. hin und her wiegen III. 445. hin und her rathen IV. 332. hin bist du, wenn ich dich nicht warne III. 99.
hinaus. wo will das hinaus? III. 441. hinausbringen. bringt F. es hinaus III. 100. der junge Baron bringts mit einem Wischer hinaus III. 357. hinauslangen. Wechselbrief mit dem der Bankerotirer zur Noth noch hinauslangt II. 25. hinausschwindelnd II. 117.
hinfahren. fahr hin Meuchelmörder II. 157.
Hinfall. Zerstreuungen, die seinen Hinfall beschleunigen III. 523.
hinhelfen. bis ich ihm hinhelfe II. 48.
hinlängliche Anzahl IV. 136.
hinnen. von hinnen gehen III. 472. fegte von hinnen II. 178.
hinpuffen. er läßt das Mark seiner Unterthanen in einem Feuerwerk hinpuffen III. 390.
Hinreise IV. 332.
Hinrichtung. am Tage der Hinrichtung III. 401.
hinsagen. es ist hingesagt III. 47.
hinschleichen. wo er hinschlich II. 156.
hinsetzen. er wird dem Mädel eins hinsetzen III. 357. Hinstannen n. IV. 317.
hinten. von hinten ermorden II. 158.
hintansetzen. hintangesetzt zu sein V. 137. hintenansezen III. 6.
hinter. wenn ich hinter gewisse Historien komme III. 386. Präsident taumelt hinter sich III. 504. hinterbringen V. 91. hinterbringet dem, der euch gesandt V. 17. Hinterbringer V. 17.
Hinterer. wo mein blauer Hinterer den Konterbaß wird vorstellen III. 408. seine Frau vor den Hintern stoßend III. 362.
Hintergrund III. 471. Hintergrund des Zimmers III. 437. Hinterhalt II. 99.

Hinterhalts II. 112. im Hinterhalt III. 160. Hinterhof IV. 248. hinterrucks II. 79. 189. Hinterthoren, aus den III. 79. Hinterthüre II. 63.
hintrollte II. 118.
hinunterkriecht III. 384. hinunterschauern auf die Folter III. 152. Hinunterſturz III. 80. hinunterwinden, ſich V. 15.
hinwegräumen II. 133. Hinwegräumung, die III. 381. hinwegſeegen II. 187. hinwegzechen II. 110.
hinweinen. ſechs Jahre waren ſchon hingeweint III. 401. Hinwerfung Ihres einzigen Sohnes III. 384. hinwärfeſt III. 485. hingewürgt II. 160. in todter Pauſe hingewurzelt III. 503.
Hirn III. 60. der muß auch kein Waſſer im Hirn gehabt haben II. 43. Hirngeſpinnſt V. 63. von einem elenden Hirngeſpinnſt IV. 64. Hirnkaſten III. 363. 451. Hirnſchale III. 418. 469. Hirntafel II. 85.
Hirſch III. 59. IV. 71.
Hirt. weil der Hirte zurüktrat III. 65. Hirtenkind V. 45.
Hiſtoria III. 169. Hiſtorie III. 350. wenn ich hinter gewiſſe Hiſtorien komme III. 386.
Hiſtrionen, dem III. 510.
Hitze des Gefechts, in der IV. 156. Lady ſchreibt hizig fort III. 469.
Hoboen III. 148. V. 5.
hochfliegende Plane II. 202.
Hochgericht IV. 5. das Hochgericht dort auf dem Hügel II. 123. dem Raben am Hochgericht III. 453.
hochheiliges II. 43. hochlöbliche II. 101. hochſchwangere II. 95. höchſtdenenſelben III. 430. hochtrabende II. 386. Hochverrath III. 58. Hochverräther III. 65. hochwürd'ger Vater V. 12 f.
Hochzeit halten III. 68. Hochzeiter II. 188. Hochzeitgedicht III. 163. Hochzeitgeläute III. 331. Hochzeitgruße III. 163. Hochzeitkleider III. 170. Hochzeitmuſik II. 197. Hochzeit-Nacht II. 140. Hochzeitſaal IV. 245. Hochzeitſchmuck III. 331.
Hoden II. 28.
Hof. Ein Pferd ſteht im Hof III. 136. Philipps Hof V. 122. der giftige Wind des Hofes III. 390. am Hof III. 430. bei Hofe III. 431. ſich den Hof machend III. 42. daß er der den Hof macht III. 373. Hofamt V. 49. Hofball III. 429. V. 116. Hofart III. 87. Hofgeſinde V. 25. Hofgeſindes V. 80. hofiren, einem II. 25. 30. höfiſch. mit deinen höfiſchen Künſten III. 452. zu einem höfiſchen Bückling III. 485. Hofkabale III. 391. Hofkunſt III. 423. Höflinge V. 65. 69. Hofmarſchall III. 377. Hofmeiſter II. 122. 162. hofmeiſtern II. 116. Hofpforten III. 52. Hofrathstöchter III. 493. der hofſchlaue Walter III. 392. Hofſchranzen III. 469. Hofſtaat IV. 344. Hofthor III. 108.
Höhe. auf die Höhe des Meeres II. 352.
Hoheit der Empfindungen II. 360.
hohläugig III. 576. Hohlſpiegel II. 344. III. 515. Hohlweg III. 88.
höhnen. Du hönſt I. 136. höniſch II. 72. Hohngelächter II. 191. Hohnlachen II. 181. hohnlächelte die Welt IV. 28.
holla! III. 385. holla ho! 2. 89.
Holland II. 389.
Holdſeligkeit IV. 339.
Hölle II. 291 und oft. acht höllenbange Monde V. 27. Höllenfahrt III. 91. Höllenflammen III. 394. Hollunke III. 89. Hollunken II. 42.
Holz III. 63. da haſt du noch Holz obendrein zugetragen III. 409. Holzapfel II. 82. Holzapfelkern II. 377. hölzerne II. 19. 212. Holzſtoß IV. 35.
Homeur, macht die H. III. 119.
Hora V. 154.
hörbarer II. 187.
Horcher III. 475. horchende Menge II. 345.
Horde. Jaunerhorde II. 358.

Hörenſagen, von IV. 233. Hörer II. 74.
Horizont II. 178. Horizonte II. 151.
Horn. Es tönen die Hörner IV. 350. II. 107. das Horn des Aufruhrs blaſen II. 47. ſo viele Falſtaffe ihre Hörner II. 341. an die Hörner des Monds III. 28.
Horniſſel. das Geniſt der Horniſſel II. 96.
Hornberg. gings aus wie's Schießen zu Hornberg II. 32.
Hornung m. der heiterſte Himmel, der mitten im Hornung einen Maientag bildete IV. 205.
Hörſaal IV. 307.
Hoſen II. 78. Hoſen des Harlequins II. 372. meine Hoſen anziehen IV. 194. Hoſenband, Ritter vom III. 586.
Hoſianna III. 173.
Hoſtie V. 135.
Hotel IV. 201.
Hottentotten Augen II. 24.
hotto. und rieft hotto! II. 143. den Hotto Gaul II. 143.
Houri f. IV. 341.
Howard II. 19. 212.
Huber, F. L. IV. 188.
hübſch. ein hübſches Taſchengeld II. 16. was ich hübſch unterlaſſen werde III. 50. wie hübſch ſie ſich zur Frechheit herumgedreht hat II. 18. hübſch gemach! III. 57.
hudeln II. 29.
Huf (des Rappen) m. III. 62. das Roß an ſeine Hufen zu mahnen III. 131.
Hügel II. 114.
Hugenotten III. 512.
Huh! III. 503. huh! huh! II. 293. huhuhu II. 165.
Huhn. baf! liegt der Marder, wir haben das Huhn III. 88. Kartoffeln oder ein wildes Huhn; ſatt iſt ſatt III. 493.
hui II. 125. im erſten Hui II. 142. in einem Hui III. 52.
huldigen. einem huldigten alle III. 60. Belohnung für das was du mir huldigteſt II. 139.
Hülle. Dieſe himmliſche Hülle verſteht kein ſo teufliſches Herz III. 448. ſchlaue Hüllen IV. 29. Hülle der Nacht IV. 254. der Mantel, in dem er gehüllt war IV. 277.
Hülſe. Die Hülſen des Standes III. 369.
hum! II. 86. III. 382. 476.
Humor. heitern Humors III. 198.
Hund. gleich dem verzauberten Hund auf unterirdiſchen Goldkäſten II. 112. hündiſch III. 58. Hundsgeſindel II. 97. Hundsleiche II. 32. Hundsvot II. 39. wie Hundsvötter II. 157. hundsvöttiſchen III. 72.
Hünerſtall III. 15.
Hungarn IV. 116.
Hunger II. 137. zum Tod des Hungers verurtheilt II. 169. Hungers ſterben II. 355. hungerte mich II. 164. mein Herz hungert dabei III. 390. Hungerfigur III. 576. Hungerthurm III. 519. hungrigen II. 172.
hüpfend II. 195.
hura rax dax! II. 154.
Hürde III. 15.
Hure II. 84. 87. III. 33. 360. IV. 79. Der Vater ſoll die Hure des Sohns reſpektiren III. 415. Huren II. 23. huren II. 153. Hurenlied. man ſang mir Hurenlieder vor IV. 67. Hurenſohn der Hölle III. 60.
Hurone. ſo wenig als bei den Huronen III. 201.
hurrah! III. 142. 470.
hurtig II. 87. 134. III. 61. 407.
Huſaren II. 97. 119.
huſtet III. 362.
Hut. Blumen an die Hüthe ſtecken II. 349. nahm ſeinen Hut ab IV. 218. Hutſchnur II. 190.
Hut. ſeid auf eurer Hut! III. 27. zwang ihn, auf ſeiner Hut zu ſein IV. 147.
hüten. dafür werd ich mich wohl hüten IV. 230.
Hütte III. 482. IV. 38.
Hyäne. die nimmerſatte Hyäne III. 402. Hyänen-Gezücht II. 47.
Hydra-Köpfe II. 392.

Hymen II. 353.
hyſteriſchen II. 341.
Ich duldete; ich erröthete; ich fühlte u. ſ. w. IV. 36. mir, der erſt ein Ich werden ſollte II. 26. vier Elemente ſind es, woraus alle Geiſter ſchöpfen; ihr Ich, die Natur, Gott und die Zukunft IV. 55.
Idee IV. 42. Ideen II. 392.
Iffland II. 374. III. 583 ff.
Ihnen. Jezt iſt er (Ferdinand) Ihnen! III. 467.
Ihr, n. Dreißigj. Kr. 512. ich fürchte daß dieſes Frauenzimmer niemals ihre wird III. 559. der Monarch iſt Ihre V. 82.
Ihro Excellenz III. 373. Ihro Durchlaucht IV. 204.
Illuſionen V. 1. Illuſion der Spieler II. 346.
Imhof, Friedrich III. 178.
immer in den Schranken der kindlichen Pflicht II. 17. immerhin! IV. 287. auf immerdar III. 480. den Immermangelnden III. 368.
impertinent! III. 429. Impertinenzen III. 16.
Importance, Viſiten von allerhöchſter III. 433.
in. ins Henkers Nahmen III. 491.
incidenter II. 84.
incognito bleiben III. 69. das Incognito IV. 197.
infam iſt mein Stamm III. 36. infam aus den Gränzen gejagt II. 126. infame Kupplerin III. 359. Verbrecher aus Infamie IV. 61.
Infant V. 1. 54.
Ingrimm III. 66.
Inhaber einer Glückſeligkeit IV. 42.
inn. halt inn II. 163. hielt ich plözlich inn IV. 73. ſie hält inne III. 402. mitten inne bleiben II. 225.
Inpromtu III. 379.
inquirieren. Man inquirirte ihn ſcharf III. 66. Inquiſition II. 103. Inquiſitionsgericht V. 65. Inquiſitor V. 4. 65.
insbeſondere V. 2.
Inſektenblick II. 344.
insgeheim IV. 151.
Intriguen II. 358.
inwohnender Trieb IV. 301.
Iphigenia in Aulis III. 342. Iphigenia III. 511.
irdiſch. eine irrdiſche Angelegenheit IV. 241.
irgend anderswo II. 124. irgendwo III. 71.
Irmenſäule IV. 35.
irr. bin ich irre? V. 15. deſſen Lächeln Italien irre führte III. 83. ſchrecklicher Irrgang meiner Schlüſſe IV. 35. ſich in ſeinen eigenen Irrgängen verwickeln V. 1. Irrthümer vortragen IV. 32. deine Ideen ſind Irrwiſche II. 392.
Iſchariots II. 291.
Ja. nur noch das einzige Ja III. 484. wenn Sie es ja wiſſen wollen III. 439. Jawort II. 245.
Jabot III. *362.
Jagd auf die Türken machen III. 71. Jäger II. 119. Dragoner und Jäger II. 97. der Prinz vermißte einen ſeiner Jäger IV. 223.
Jago II. 361.
Jahrfünftel. um das Jahrfünftel der witzigen Welt einzuholen IV. 265. Jährgen II. 18. das jahrlange Komplott IV. 301. 303. Jahrtauſend III. 398. Jahrmarkt IV. 206. Jahrzehends II. 340. 378. Jahrszeit IV. 148. V. 94.
Jamben, in V. 4.
Jammer II. 59. Jammerblick II. 245. Jammermann II. 164.
Janhagel IV. 32. 83.
Jasminlaube II. 66.
Jaſt. in aller Jaſt II. 126. Jaſt, Hitze, aufbrauſender Zorn. Schmid, ſchwäb. Wörterb. 296.
jauchzen. jauchze II. 392. man jauchzt III. 155. jauchzte II. 353.
Jauner (vgl. Gauner) II. 44. III. 29.

Jaunerhorden II. 358. Jaunerparole III. 14.
je nachdem II. 181. Sie werden mich je doch wohl merken III. 362. doch werd ich noch je und je am verwelkten Strauß riechen III. 437.
Jeannette (Luſtſpiel von Gotter) III. 584.
jeder. auf jeden Atomen les ich II. 353.
jedennoch II. 361.
jedermänniglich II. 386.
jedwede III. 183.
jegliche Bruſt II. 179.
jemini, jemini! II. 143.
Jennernacht III. 155.
Jerem. Ey Herr Jerem! II. 145.
Jeruſalem II. *224.
Jeſuit wolle gerochen haben III. 49.
Jeſus Maria! II. 16. IV. 220.
Joch II. 57. am Joch III. 56. ſich unter das Joch krümmen II. 126. das Joch Menſchen III. 393.
jolen. der Lerm und der Galgen-Pſalm jolten weit II. 91.
Jordan II. 78. aus 1 Moſ. 32, 10.
Joſaphat III. 171. Joſeph II. 75. III. 521. Joſephs Rock II. 75. Joſephns II. 29.
Jota III. 48.
Jubel II. 74. Jubeltagen III. 163.
juchhe nach Amerika! III. 393.
jucken. den Ueberbringer müßte der Hals jüken wie der Schreiberin III. 471. den's jückt. Tur. 25. es jückt mich nach. Tur. 80.
Juden II. 218. Judenbart IV. 220. Judenmarkt III. 78. Judenquartier IV. 155. Judenzins II. 30. jüdiſch II. 85. der Preiß wäre zu jüdiſch III. 157.
Jugendfehler II. 106. Jugendkraft IV. 39. Jugendſünden IV. 230.
Juliane von Lindorak (Schſp. von Schröder) III. 583.
Juliette II. 354.
Julius Mittag II. 140.
Jungen II. 16. 210.
Jünger. einige halten ihn gar für den Jünger Johannes IV. 233.
Jungfer. Guten Abend Jungfer III. 438. Jungferſchaft II. 42. jungfräulichen II. 81. jungfräuliches II. 112. jungfräuliche Ehre III. 33.
Junggeſellen III. 171.
Jüngling, deinem III. 371.
Junker II. 71.
jüngſt. gieng nicht jüngſt ein Gerüchte III. 395. zum jüngſten Tag II. 40. bis an den jüngſten Tag II. 175. vom jüngſten Tage II. 178. des jüngſten Tages Poſaunenruf III. 78. will das währen biß an den jüngſten Tag IV. 193. das jüngſte Gericht II. 101. am jüngſten Gericht III. 394. bis zum jüngſten Gericht III. 430.
juſt II. 34. IV. 243. das nicht gerade zu juſt dem Vaterlande gilt III. 14. darum, juſt eben darum III. 360. iſt juſt kein Freſſen III. 364.
Juwele, ſ. IV. 9. falſche Juwelen III. 395. Juweelen III. 401.
Jux. das war ein Jux II. 253.
K vgl. C.
Kabale III. 6. Kabale und Liebe III. 353. Kabalen II. 358. IV. 146. was für Kabalen habt ihr angezettelt II. 135. Kabale und Liebe (in Mannh. 18. Jan. 1785) III. 584.
Kabbala, ſ. IV. 234.
Käfer II. 12.
Käficht. daß ich ins Keficht zurückwollte! II. 48. 237.
Kaffe III. 356. Kaffehauß IV. 201. Kaffeehäuſer II. 83. Kaffeehäuſern III. 50.
kahl. von den kahlen Mauren III. 329.
Kahlkopf III. 155.
Kahn. baute Kähne IV. 133.
Kaiſer. das Teſtament des Kaiſers V. 81. über den alten Kayſer zu plündern II. 94. die ſtolze Kaiſerstochter V. 123.
Kaiſertron IV. 36.
Kalb, von III. 377.
Kalb, Kälber II. 153. die fetten Kälber

in das Meſſer hezte V. 15. Kalbsfell. zum K. ſchwören II. 40.
Kalender. den Tag roth im Kalender zeichnen III. 189.
Kalk. den entadelten König des Goldes aus dem unſcheinbaren Kalke wieder herzuſtellen IV. 51.
kalt (todt). in drei Tagen muß er kalt ſeyn III. 13. Giannettino kalt III. 138. Kaltblütigkeit III. 340. Kaltſinn III. 565. Siehſt du Falſche, auf welchem Kaltſinn ich dir begegnen muß III. 371.
Kamerad III. 506. Kammerad II. 157. Kamerädinnen II. 344.
Kamin, n. in's Kamin abſchoß IV. 220.
Kammer. die Staatsgeſchäfte theilten ſich in mehre Kammern III. 59.
Kamerale II. 36. Kameraliſt II. 379. Kämmerer III. 401.
Kammerdiener III. 355. Kammerfrau III. 104. Kammerjungfer III. 355. Kammerjunker III. 429. V. 4. Kammerſängerin III. 542.
Kampf IV. 23. Kampfplatz III. 73.
Kanaille II. 35. 38. 108. ſachte Kanaille III. 27.
Kanapee, das II. 294. V. 5.
Kannibale II. 170. IV. 4. kannibaliſcher III. 39.
Kanon. auf einen Artikel des Kanons geſchworen IV. 239.
Kanone III. 129. Kanonen-Muſik II. 102. Kanonenſchuß III. 133.
Kapellan Domingo V. 130. Kaplan V. 135 f.
Kapellmeiſter III. 364.
Kaper II. 292. III. 24. kapern. was habt ihr weggekapert II. 94.
Kapſel. brannte Spiritus in einer ſilbernen Kapſel IV. 214. der Deckel an der Kapſel fiel zu IV. 215.
Karavanen, einige IV. 130.
Karbatſche III. 30.
Karl (V.) III 67. Karln II. 50. bei Karl II. 55. durch Karln II. 20. mit Karln II. 20.
Karnevalszeit IV. 196.
Karolin f. III. 375.
Karoßen III. 44. 173.
Karren, m. ich laſſe den Karren ſtehen III. 431. an einem Karrn ziehn wie Stiere II. 155.
Karriere, in voller III. 379.
Karrikaturiſten II. 361.
Karriole f. III. 51.
Karte. die Karten ſind noch nicht ganz vergeben III. 423. in den Karten nicht gern die Hände haben V. 15.
karten. hinlänglich vorbereitet, kartete ſie es mit den beiden, bei ihr zu ſpeiſen III. 559. um Köpfe werden ſie karten III. 88.
Karthago II. 120.
Kartoffeln II. 77. III. 493.
Kartouche II. 19. 212.
Käſtchen. hat das Käſtgen geöfnet III. 392. (auf derſelben Seite: Schmukkäſtchen).
Kaſualgedichte II. 379.
Kaßius II. 160.
Katakombe IV. 231.
Kater Doria III. 49.
katholiſch. daß er ſich vielleicht katholiſch gemacht hätte IV. 223. Schimpf der kathol'ſchen Lehre V. 58.
Katilina II. 233.
Katze. wie eine Kaze verreckt II. 190.
Kauf ſchließen, den III. 375. Käufer, ein IV. 331. Kauffahrern II. 390.
Kaunus und Biblis III. 580. V. 5.
Kauz. grauſig heulet der Kauz II. 164.
Kavaliersgnade III. 361.
kek II. 45. kecklich III. 123.
Keficht, n. in's Keficht II. 48. 237.
Kegel II. 102. Kegelkugeln ſchieben II. 121.
kehren. laßt ſeinen Rumpf unſre Pflaſter kehren III. 149.
keifen III. 23.
Keim. ſproſſen ſchon Keime II. 353.
kein — nicht. können keiner Meze nicht ſchweigen III. 90.
Kelche II. 351.

Kenner II. 6. kenntlich II. 131.
Kerker II. 151.
Kerl. ganze Kerl, n. plur. II. 78. brave Kerl II. 86. acc. plur. II. 86. ein Korps Kerles II. 78. die Kerls, die II. 29. 80. 81. unsere Kerls II. 94. drei Kerls IV. 276.
Kern des Gedankens II. 385. der den Feind nicht am Kern seiner Truppen faßt III. 423.
Kerze. zwei brennende Kerzen IV. 297.
Kette. an Ketten legen II. 140. legt ihn an Ketten II. 203. Kräfte in Ketten schlug II. 226. diese schändlichen Ketten zu brechen III. 392. ketten II. 57. Wehmut kettet schöne Seelen III. 163. Kettenhaus III. 131. wie der höllische Kettenhund III. 143.
Ketzer IV. 126. Ketzerin V. 58.
keuchen III. 56.
Keule II. 28.
keusch. bei jenem keuschen Lichte des Himmels II. 54.
Kidebarri, einen (cul de Paris) III. 493.
Kiel. die See zankte, daß der Kiel krachte III. 136.
Kiel. zitternd schreibts mein Kiel III. 170.
Kies II. 118.
Kindbetterinnen II. 97. Kinderey II. 202. Kindermord III. 515. Kindermörderin IV. 72. Kinderpoßen V. 94. Kinderlos II. 21. Kinderspiel III. 168. V. 24. 33. Kinderzucht V. 28. Kindesliebe V. 28. Kindheit II. 194. kindisch II. 370. kindisch aber göttlich schön V. 21. kindlich Herz V. 29. 73.
Kinn, n. III. 45. 365. Kinnbacken II. 178.
Kirche IV. 35. eine andächtige Kirche von Sternen betet mit uns III. 435. Kirchenbann IV. 120. Kirchenraub III. 11. 436. Kirchgang. ich sehe sie den langen Kirchgang hinuntergehen IV. 319. Kirchsprengels, des III. 561. Kirchstuhl IV. 319. Kirchthor III. 146.
Kirsche II. 99. Kirschen II. 101. Kirschbäumen II. 25.
Kissen II. 75. in Kissen von Eider II. 49. fällt aufs Kissen zurück II. 75. Küssen. auf dem weichen Küssen II. 49. in das Küssen II. 69.
Kitzel II. 22. den Vater kommt der Kizel an II. 140.
kitzelt II. 115. Küzelt dich nach Ehre? II. 123. an seinem Verbrechen seinen Wiz noch küzeln III. 482. es soll mich kizeln, Bube III. 507. so etwas kann die Hölle kaum küzeln III. 152.
klaffen. der Hund klafte III. 58. klaffenden Wunden II. 302.
Klafter II. 92. III. 340.
Klaggezetter II. 154.
klammerte. der sich an die ganze Welt klammert II. 359. geklammert II. 24.
klappern. meine Zähne klapperten II. 179. Zähne klappern II. 198. für Angst mit den Zähnen klappernd III. 415. klapperten II. 87.
klatschen in die Hände II. 333. klatschen bravo III. 60.
klatschen (garrulare). die Wäsche klatscht vor meiner Thür IV. 17.
Klaue. aus den Klauen reißen II. 166. Klauen II. 126. III. 60.
Klavier II. 183. Klavierstöke II. 205.
kleben. Blut klebt daran II. 70. das Verbrechen klebt nicht am Erbe III. 381. die Gattin, die liebend an dir klebet IV. 10. angewurzelt kleben V. 35. ihr klebt eure Tugend auf euren Rock V. 13.
kleiden. wie treflich es ihn kleidet V. 162.
Kleingeistelei III. 351. kleingeistisch II. 12. IV. 90. Kleinigkeiten II. 189. Kleinkluge Geister V. 192. kleinliche Kunstgriffe IV. 281. Kleinmuth II. 303. Kleinmut III. 131. Kleinod II. 51. 72. IV. 111.
Kleist II. 386.
Klemme. die Familie in die Klemme treiben III. 425. klemmen II. 86. lassen sich klemmen II. 30. ihr

Heldenfeuer klemmte sich in Ballen III. 54.
Klette II. 84. Klima II. 377.
Klinge. Scharten in ihre Klingen schlagen III. 140. deine Klinge III. 420.
klingen. bey klingendem Spiel II. 40. die Waage begonn zu klingen II. 179. klung. Br. v. M. 81.
Klippe II. 347. Klippen V. 199.
klittern. Zeitungsklittrer II. 339.
Kloak, im II. 98.
klopfen. klopft ihm auf die Achsel II. 61. klopft ihn auf die Achsel II. 44. klopft ihn auf die Schultern III. 506. ihr auf die Brust klopfend II. 50. ängstlich klopfte die Erwartung in jeglicher Brust II. 179.
Klopstock. zuviel im Klopstock gelesen II. 371. Klopstocks Adramelech II. 11.
Kloster II. 79. Klosterleben III. 551. Klostermauer IV. 342. Klosterschaz II. 81. Klosterwächters II. 80.
Klotz. Auf, ihr Klötze! II. 169. ihr Klöze Römer III. 75.
Klubb. durch einen Klubb von Räthen und Prälaten V. 38.
Kluft III. 84.
klug. er wird nicht klug daraus werden III. 475. klügelt mir aus III. 100. klügelnden Vernunft III. 484. IV. 39.
Klumpen II. 57. klumpigtes Blut III. 82.
Knabe Karl II. 129. dieser Knabe, Dom Karl, fängt an mir fürchterlich zu werden V. 55. leichtsinniger Knabe II. 121. Knabenalter IV. 54. Knabenherz V. 91. Knabenleben II. 129. Knabenprobe III. 117. Knabenzeit II. 129.
Knall II. 84. knallt II. 92. III. 451. knallt mit der Peitsche IV. 192. wir hörten die Büchsen knallen III. 393.
knapper Noth III. 359.
Knasterbart, ich alter III. 364.
Knarren der Kirchthüre IV. 329.
Knäuel, m. der verworrene Kneuel unsers Schicksals ist aufgelößt II. 171. der den verworrenen Knäul der Sorgen entwirrt. Macb. S. 48. den Knäul entwirren der, sich endlos selbst vermehrend, wächst. Wallensteins Tod III. 15. S. 127. — n. fest und fester wirret sich das Zauberknäul. Jungfr. v. Orl. II. 6. S. 110. das Knäuel seines Schicksals entwirrt sich auf einmal. Warbeck.
Knecht II. 174. knechtische Begegnung V. 25. knechtisches Zittern III. 87. Knechtsgefühl IV. 47.
kneipen. kneipt sie in die Ohren III. 362.
knickig. sag er sey ein knickiger (knickriger) Mörder III. 28.
Knie. in die Knie gesunken II. 172. auf den Knien ligt II. 172. Kniee schlottern III. 115. Kniebeugung III. 47. Kniefall III. 160.
Kniff III. 157.
Knirschen der Zähne II. 346. knirsche nur mit den Zähnen II. 112. für Wut mit den Zähnen knirschend III. 415. nicht so bitter die Zähne geknirscht III. 436. schlug meine Zähne knirschend aneinander V. 25. die jezt ohnmächtig knirscht III. 308. das Eisen an den knirschenden Gelenken hinaufzuführen III. 441.
Knoch. kein Knoch zu nagen II. 32. Knochen II. 73. Knöchel III. 30.
Knopfloch. du hättest die Oestreicher durch ein Knopfloch gejagt II. 36.
Knospe. aus der Knospe bricht II. 353.
Knoten III. 499. VI. 357. Schürzung des Knotens III. 180. so lößt der Knote sich. Tur. 108.
knotigt. eine knotigte Keule IV. 74.
knüpfen. den Purpur knüpfen III. 155. knüpft ein festes Band IV. 20.
Kobold. mit diesem zusammengeflikten Kobold III. 425.
kochen. feurig kocht mein Blut V. 61. Kochung II. 362.
Köder. Tur. 30.
Kohle. ein Gefäß mit glühenden Kohlen IV. 213. Kohlfeuer IV. 78.

Kohlhaupt III. 551.
kohlschwarz III. 34.
Kokette. Julia, stolze Kokette III. 8. für Koketten girret II. 18. ich war mehr Kokette, als sie III. 403. Künstler, die sich in ihrem Werk kokettieren II. 27.
Kolben. er drückt ihm den Kolben vors Gesicht II. 100.
Kollega II. 252.
Koloß. dem Kolossen III. 578. Kolosse brüten II. 30. blick hin auf diese feuerwerfenden Kolossen IV. 111. kolossalischen II. 9. kolossalischer IV. 61.
Kolumbus II. 239.
kommen. wenn die Kanone kommt III. 129. vielleicht kommt die Einzige dann ans Ufer geschwommen III. 473. sie kömmt IV. 110. es kömmt wenig darauf an IV. 127. bei der alles darauf ankömmt IV. 38. dem es zukömmt IV 63. wir kamen unter ein Zelt zu liegen II. 69. wie bist du davon kommen II. 90. und wenn mein Stündlein kommen nun II. 154. zu Athem kommen II. 90. das kommt mir im Traum III. 107.
Komödien-Rolle II. 142. Komedie III. 288. 299.
Kompaß II. 352.
König des Goldes IV. 51. einem Könige II. 172. Königreich II. *224. Königsschloß IV. 18. Königssohn V. 7. Königin V. 32.
Konkubine III. 402.
können (vermögen). so viel konnte dieser willkommene Trank IV. 75.
Konradin III. 179.
konterbanden. zum konterbandenen Himmelreich III. 89.
Konterfey II. 9. 178.
Konz II. 378.
Konzertsaal III. 122. Koncert II. 43.
Kopf. das Thier muß auch einen Kopf haben II. 45. den Bourgognino laß ich um einen Kopf kürzer machen III. 146. die Unterhändler beim Kopf nehmen lassen IV. 331. der Kopf geht mir um II. 90. indem sie den Kopf schüttelt III. 371. der Major habe immer den Kopf zu der Regierung geschüttelt III. 421. sie wusch ihm den Kopf III. 562. den Kopf wirds wenigstens kosten II. 39. sie zerbrechen sich die Köpfe II. 104. es will mir nicht zu Kopfe III. 399. einem den Kopf heiß machen II. 26. wenn es nach deinem Kopfe gienge III. 382. setzt sich Teufels Gezeug in den Kopf III. 359. wer dir das in den Kopf sezte III. 461. vgl. Tur. 112. sich vor'n Kopf schlagend II. 35. Kopf must du haben II. 82. viele unsrer denkenden Köpfe IV. 47. ein feiner, erleuchteter politischer Kopf II. 45. Köpfchen III. 17. das Kopfdrehen auf eine Achsel II. 346. Kopfschütteln IV. 62. Kopfweh III. 104.
koram. ich hätte meine Tochter mehr koram nehmen sollen III. 356.
Korb. was im Korb' ist, weiß der Teufel III. 91. Korb (repulsa) sie gab dir einen Korb II. 61. ein Korb gieng vor III. 72. so stecken Sie den Korb ein III. 364. Körbehohlen. Tur. 27.
Kordon. ziehen einen Kordon um den Wald II. 97.
Körnchen IV. 298. Kornwagen II. 64.
Körper. einen körperlichen Eid ablegen III. 425. Korporal III. 172.
Korreggio II. 347.
kosten. er kostte den Naken II. 77.
Kost. einerley Kost II. 26. die gräßliche Kost meines Hasses III. 148.
kosten. Wein, den ihre Zunge kostet III. 95. den Kopf wirds wenigstens kosten II. 39. c. dat. diese Gefälligkeit kostete ihm die sieben Provinzen IV. 104. seine Kriege kosteten ihm 564 Mill. Dukaten IV. 105. es kostet ihm nur funfzig Zechinen IV. 202. dem Herrn wird das wenig kosten IV. 212. dem es nur ein paar Worte kostete IV. 221. Mar. St. 193. wie viel es ihm kostet IV.

258. den Prinzen Schritte thun sehen, die ihm kosten IV. 314. wohl mags euch kosten. Tur. 69. das muß ihr viel gekostet haben V. 175. dem es nichts kostete. Mem. I. 3. XLII. es kostete dem Kardinal nicht wenig Mühe. Mem. II. 2. XX. (beide Stellen im 9. Theile). es kostet mir Ueberwindung III. 585. Mar. St. 102. Dreißigj. Kr. 459. VI. 73. c. acc. ein Spaß der mich bald zwey Beine gekostet hatte II. 118. wenn es ihn nichts kostet V. 42. es hätte mich einen Fußfall gekostet II. 147. wenn es mich mehr als zwey Worte kostete III. 29. ich weiß was sie mich kostet III. 82. die Steine kosten ihn keinen Heller III. 392. nichts kosten ihn diese kostbaren Steine? III. 393. jede Freude kostet ihn die Summe aller vorigen IV. 37. ich fühle es, daß es mich nichts kosten sollte IV. 48. mein Entschluß kostet mich wenig IV. 79. mehr kostet es ihn nicht V. 154. es kostet mich einen ungeheuren Preiß V. 146.

kostbar. Ihr kostbares Leben III. 451. zu Dero Herrn Sohnes Hure ist meine Tochter zu kostbar III. 360. jezt macht der arme Teufel sich kostbar IV. 211. Kostbarkeit II. 51.

Kostgänger II. 42. III. 44.

Koth II. 59. 90. vom eignen Koth II. 349.

Kothurn II. 344.

Kourage. hat er's Kourage III. 365.

Kourier III. 174.

krabbeln II. 28.

krachen. Krach unter mir, Erde II. 295. wo die Räder ewig ins Ohr krachen III. 21. daß der Kiel krachte III. 136. krachte eine Kanone III. 137.

krächzen II. 167.

kraft eines Hangs II. 359. die Kraft seiner Lenden II. 29. Kraftbrühen der Natur III. 358. Kraftmänner II. 382.

Kragen. manchen weissen Kragen II. 6.

Krais III. 504. 509. 513. 517, 3. 518, 22. 524, 13. 591. IV. 78. 203. V. 197. im Kraise V. 25. in einem Kraise alter Männer IV. 203.

Krämer II. 19. 29. 78. Krämerart V. 39. Krämertax, m. III. 564.

Krampf. der lezte Krampf des zertretnen Wurms III. 467. krampfig III. 83. 138. kränkelt II. 63. III. 43.

kränken. der ihm ein Haar kränkt II. 172.

Krankenbett II. 355.

kratzen. ich krazte an dem Deckel der Bahre II. 168. krazt hinter den Ohren III. 362. ich kraze mit dem Federkiel IV. 17.

Kräutertrank II. 6.

Kreatur, die II. 178. mit Hülfe seiner Kreaturen IV. 254.

krebsartige Verderbniß II. 361.

kreisen, mein kreisender Wiz II. 35. aus deinem kreisenden Bauche III. 80. das Gefild begonn zu kreisen und aufzuwerfen Schedel II. 178. über der Kreisenden Stühlen II. 197. kreisen. wenn der volle Römer kraißt IV. 4.

krepieren II. 34. 223. und so krepier du II. 157. krepirt II. 140.

Kreuz. wirst du izt gleich zum Kreuz kriechen II. 102.

kreuzen. läßt Blicke auf dem Kerl herumkreuzen II. 132. die Flotte kreuzt längs dem Ufer II. 352. welcher mit der Flotte kreuzt IV. 123.

Kreuzer II. 98.

kreuzweise IV. 215.

kriechen. kreuch II. 160. du kröchest im Staube. Besser als ich kröch um den Tron herum III. 382.

kriegen. er kriegte nichts II. 126. wir dürften eine Stiefmutter kriegen III. 23. Scholaren, wo sie zu kriegen sind III. 357. daß du zum erstenmal etwas in deinen Hirnkasten kriegst III. 451.

Kriegestanze II. 67. Kriegsdiensten, in IV. 197. Kriegsgefangnen, die (Schauspiel) III. 583. Kriegsgeräthe, n. III. 172. Kriegsmacht III. 120. Kriegsmann II. 69. III. 160.

Kriminalgericht III. 59.
kritteln II. 29.
kritzeln. gekrizelt II. 31.
Krokodill III. 150. Krokodilbrut II. 46. Krokodilgestalt II. 296. Krokodilstränen III. 306.
Krone. es ist namenlos groß eine Krone zu stehlen III. 84. einem herrlichen Vorhaben die Krone aufsezte IV. 308. Kronleuchter III. 429. Kronprinz V. 169. Kronprinzen von Genua III. 100.
krönen IV. 24. krönt das ganze Stück II. 370. Krönungstag V. 57.
Kropfpulver II. 36.
Kröte III. 34. Kröten II. 36.
Krucifix II. 172.
Krücke II. 15. 210. die Krücken III. 394.
krummen. aus krummen Falten III. 175.
Krümme. des Herzens Krümmen IV. 28.
krümmen. wenn du das Maul krümmst II. 63. krümmen, ein Haar II. 32. krümmten sich II. 353. sich krümmen V. 15. Krümmung des Flusses IV. 205.
Krüppel II. 39. 53.
Krusoe II. 358.
Kübel. ein Kübel Wasser II. 143.
Küchengarten II. 394. Küchen-Grazie II. 140. Küchenzettel III. 378. Küchenzofe IV. 17.
kucken. darüber kukt man weg III. 358.
Kugel, eine goldne Kugel gezogen III. 53. Kugeln schleifen III. 376. ich habe Kugeln surren gehört II. 122. Kugelbüchsen II. 99. Kugel-Gepfeiffe II. 69.
kühlen II. 118. Kühlung III. 486.
kühn. kühnere Dosen II. 344. Alle kühne Natur II. 344. Kühnheit II. 344.
Kukuk (in der Uhr) II. 142.
Kummer II. 169. III. 166. Pracht und Schönheit, Armuth und Kummer IV. 297. kümmerlich erhalten II. 169.
kund machen II. 101. Kunde. goldspeiende Kunden III. 71. Kundmachung IV. 301. Kundschaft einziehen II. 83. III. 359.
künftighin V. 84.
Kunkel. was wol dieser Windkopf an der Kunkel haben mag? II. 155.
Kunstgefühl IV. 43. Kunstgriffchen III. 542. Kunstgriffen II. 83. Kunstpfeifer III. 355. Kunstverständigkeit IV. 273. Kunstwerk III. 65.
Kunze aus Leipzig IV. 194.
Kupfergesicht II. 84.
kuppeln. der sie dem Fiesko kuppelte III. 44. das soll mir deinen Arm kuppeln III. 73. Fluch über das Weib, das dem Verführer kuppelte III. 412. Kuppelpelz. Jezt sorg auch für deinen Kuppelpelz III. 409. Kuppler II. 126. III. 385. regt sich der Kuppler auch III. 415. Kupplerinnen II. 42.
Kur. zur Kur übergeben II. 373.
Kurland IV. 196.
kurpfälzisch III. 509.
kurz. das kurze Gesicht III. 6. der hier zu kurz gekommen II. 182. über kurz oder lang II. 62. III. 461. 562. In einem Augenblik siebenmal kurz und siebenmal lang zu werden, wie der Schmetterling an der Nadel III. 452.
kurz und gut III. 356. 364. IV. 331.
kurzarmiger Grimm III. 84.
kürzlich (breviter). nur kürzlich muß ich dir melden II. 38. kürzlich (nuper) III. 170. IV. 121.
kurzsichtig II. 12. Kurzsichtigkeit II. 6.
Kurzweil n. ihr satanisches Kurzweil II. 330. Schiebt meine Vernunft nicht im Kurzweil herum III. 38. kurzweilen mit meinem Herzen II. 296. kurzweilige Frage III. 27.
Kuß. deine Küsse brennen wie Feuer II. 296.
küssen. küßte mich II. 354.
Kutsche II. 62. III. 58. Kutscher II. 6. 144.
Kutte II. 88.
Kutteln. daß ihnen die Kutteln schuhlang herausplazen II. 99.
laben. Daheim labt er sich mit köstlichem Wein II. 49. Labetrank III. 132. Labsal II. 323. IV. 75.

Labyrinth. in dieses Labyrinth IV. 266. verworrene Labyrinthe II. 161.
lachen. gleich einem Paradies lacht Aranjuez .. in diesem lachenden Aranjuez V. 6. Tempel lachten gleich Palläſten VI. 24. Moor lacht aus vollem Halſe II. 31. nimmt ihn lächelnd bei der Hand II. 31. Ein Lächeln iſt Stoff für Jahrhunderte III. 435. ſchadenfrohe Lacher III. 574. ich bin wohl lächerlich III. 383.
Laden (der Fenſter). ließ die Läden verſchließen IV. 213.
laden. ladet alle Gewehre II. 99. die Piſtolen ſcharf laden IV. 214. die ganze zermalmende Ladung III. 441.
Lady III. 388 ff.
lagern. lagert euch auf dem Boden II. 124. die Räuberbande gelagert auf der Erde II. 153. betrübter Rang, der zwiſchen meinen Gram und eines Freundes Bruſt ſich lagert V. 33.
lähmen. weil der Schlag ſeinen Arm lähmte IV. 251.
Lakayen III. 16.
Laken. Wickelkinder, die ihre Lacken vergolden II. 95.
lallen. eure Stimme lallet II. 176. Moor lallend II. 71.
La Motte, die, iſt echappiert IV. 189.
Lamm, leidendes II. 322. ich unſchuldiges Lamm II. 197. was meine anvertrauten Lämmer beichten V. 13.
Lamento. das erbärmliche Gezetter und Lamento II. 80.
Lampen, brennende III. 18.
Lanaſſa (Trſp. v. Plümicke) III. 586.
Land. dieſer edlen Lande V. 20. Landesherr II. 373. Landesvater III. 394. Landeswucher III. 371. der ewige Landfrieden II. 208. Landhaus III. 201. Landhäuſer IV. 206. Landjunker II. 86. Landleben V. 31. Landluft III. 566. Landmacht III. 97. Landmiliz IV. 135. Landſchaft, mahleriſche II. 116. blühende Landſchaft IV. 45. mit einer farbigten Landſchaft im Geſicht II. 351. daß dies in die Landſchaft gebracht werde; man ſoll es zu Geld machen III. 395. Landskinder III. 393. Landsknechte ſprengen um die Anhöhe II. *261. Landsleute III. 57. Landsmann III. 23. Landſtreicher II. 133. Landsverweiſung V. 137.
landen. ein Korſar habe an dieſer Küſte gelandet IV. 236.
Länge. Aufwand in die Länge fortſetzen IV. 273. in die Länge ziehen IV. 135.
Langes und Breites II. 26. III. 49.
Langeweile II. 343. 353.
Langmuth des Himmels III. 561. langmüthig II. 102.
Langohr. was für ein Eſel ſtrekt ſein Langohr aus dieſem Geſchwäze? III. 362.
längs dem Ufer II. 352. längs der Küſte IV. 236. längs dem Kanal IV. 322. längs der Ewigkeit III. 39. längs dem Mainſtrom. Dreißigj. Kr. 401. 438. längs ſeines Zuges daſ. 500.
Lanoy, Marquis von IV. 212.
Laokoon II. 372. Gruppe des Laokoon III. 578.
Lappereyen II. 122. läppiſche Zänkerei II. 384. läppiſcher Einwurf III. 462.
Lappländers Naſe II. 24.
Lärm. aus dem Lerm III. 10. wer befahl Lermen zu ſchlagen? III. 137. als man den Lermen zum Aufbruch ſchlug III. 394. der Lerm und der Galgen-Pſalm II. 91. Schießen und Lermen II. 89. mit lermendem Geſchrey II. 48.
Larve II. 23. 77. V. 15.
laſſen. Ohrringe, die ihr ſo ſchön ließen III. 75. laſſen c. acc. c. inf.: den Dichter entgelten laſſen II. 12. laß ihns vollenden II. 15. 210. auch dich wird er ſeine Geißel fühlen laſſen II. 63. Wen hab ich es merken laſſen! III. 466. Sie haben mich jederzeit den Mann von Wort ſehen laſſen III. 363. da mich ein Sonnenuntergang nichts höheres ahnden ließ IV. 34.

weil Sie meine Verwandtſchaft mich ahnden laſſen IV. 41. auch das ſoll mich den verlornen Augenblick nicht bereuen laſſen IV. 54. man ließ mich Schandthaten büßen IV. 70. Sie haben mich das Geſicht des Armeniers ſehen laſſen IV. 224.

Doch auch mit Dativ: laß deinem Vater eine Probe hören. Wallenſteins Tod III. 4. ließ ihm dem römiſchen Stuhl einen Lehenseid ſchwören. Memoires I. 3 XXV. (im 9. Theile), laſſet mir dieſe Thao-tſchi ſehen. Murr. Haoh Kjöh. 251.

Laſter IV. 302. Läſterer II. 52. daß Sie mein Herz läſtern, vergebe ich Ihnen III. 400. läſtre Gott III. 445. Läſterſchule, die (Luſtſp.) III. 587. Läſterzungen III. 86.

Laſtochſen III. 56.

Laterne II. 84. 174.

Laube II. 54. 55.

Laubgewölben, in den IV. 337.

lauern. im Hinterhalt lauren II. 112. wo ſie auf den Aderſchlag lauerte III. 481.

Lauf. im Laufe dieſer Begebenheit IV. 259. der Lauf meiner Flinte IV. 71. eh er die Kugel in den Lauf (der Piſtole) brachte IV. 252.

laufen (wandeln). laufet Brüder eure Bahn IV. 3. Laufpaß. Tur. 152.

Läufer III. 16.

läugnen II. 135. III. 61.

Laune. du biſt bei Laune III. 136. lächerlich daß ich Ihre Laune für Ernſt aufnehme III. 383. aus eben dem Kelche ſchöpft meine Laune luſtige Scherze II. 351. wenn unſre Launen die Modelle unſerer Philoſophien ſind II. 351. ſeiner unbändigen Laune folgen IV. 145. einige (Gedichte) ſind launiſch und ſatyriſch II. 385. launiſcher Flatterſinn III. 391.

Laura II. 354.

Lauſcher II. 164.

lauſige Dukaten II. 30.

Laute II. 67. Lautenſpielers V. 192.

lauten. meine Weihung lautet, den Frieden zu verkünden V. 134. treffend zuſammen lauten II. 58. die Glokke zur Hora lautet V. 154. wie das Epigramm auf der Hausthüre lautet II. 41.

läuten. bis ich läute III. 93. man läutet mir V. 150. man läutet Sturm III. 141.

lauter. ich würde aus lauter Komödie gerädert III. 61. lauter Freiwillige III. 393. lautere Wahrheit II. 135.

Lazareth IV. 147.

Lear III. 516. 587.

leben. da der Herr ſeeliger noch lebete II. 174. Es iſt für Leben und Sterben III. 489. mein Lebenlang III. 503. ihr Lebenlang III. 357. 559. daß ich ihnen das mein Lebenlang nicht vergebe III. 548. Lebensart II. 357. zügelloſe Lebensart IV. 277. zerſtreuungsvolle Lebensart IV. 264. Lebensbalſam II. 176. Lebensfaden III. 15. Lebensfäden II. 163. Lebenskraft II. 58. Lebensmittel IV. 158. lebensſatt II. 200. Lebensſtrafe IV. 155. den Tag meines Lebens III. 480. mein Lebens-Tag II. 143. Lebensunterhalt IV. 311. mein Lebtag II. 382.

Leber. eiskalt über die Leber II. 254. Leberflecken II. 344.

Lebewol II. 195. das ewige Lebewol meiner Liebe III. 500.

Lebkuchen II. 29.

lechzen. heiß und hungrig hab ich nach dir gelechzt II. 217. eilends trinken und lechzend davon gehen IV. 287. mit des Todes leztem Lechzen V. 7.

leck. das lecke Schiff II. 352. lek iſt das Ganze II. 45.

lecken. Flammen lecken an der Wiege II. 329.

Leder. wenn ich ihm nicht alle Bücher Moſis und der Propheten aufs Leder ſchreibe III. 409.

ledig. laßt ſie ledig III. 420. es war ledig ein Traum II. 176.

Leerheit in seinem Wesen III. 512.
legen. euch das Nachsuchen zu legen II. 308.
Lehngut V. 53.
Lehne des Stuhls III. 368. Lehnsessel II. 62.
lehren. lehren mich II. 58. Natur lehrt die Unschuld ihren Gesang II. 392. daß die Bühne sie (die Unschuld) lehrte, den Schwüren mistrauen III. 519. Tugend wird Ihre Schwester Standhaftigkeit lehren IV. 16.
Leib und Leben II. 34. Leib und Seele II. 84. 79. menschliche Leiber II. 178. ihr gerade zu Leib gehen III. 31. der Vater hat in der Hochzeitnacht glatten Leib bekommen II. 140. bei lebendigem Leibe umgehen II. 18. leibeigner Sklave IV. 263. Leibeigenen II. 199. 156. Leibesbewegung II. 346. Leibfarbe II. 77. leibhafte II. 178. III. 491. leibhaftig II. 90. 142. leibhaftige II. 39. leiblicher Vater II. 165. III. 454. Leibrente III. 564. der Leibschneider lernt bei mir die Flöte III. 417. Leibwache III. 120. Leibwach III. 57.
Leiche II. 48. III. 149. Leichenbegängniß II. 355. Leichenbittersmiene III. 23. leichenblaß III. 483. Leichengesicht III. 483. Leichenöffnung IV. 348. Leichenpomp II. 33. Leichenschmaus III. 67. Leichenstein II. 353. Leichentuch III. 555. IV. 5. leichenvoll II. 52. Leichenzug III. 68. Leichnam II. 201. V. 42. die Buchstaben liegen wie kalte Leichname da III. 475.
leichtfertig II. 298. III. 63. Leichtgläubigkeit II. 163. Leichtsinn III. 64. Leichtsinn, der das Leben der mehresten Menschen erträglich macht IV. 294. leichtsinniger Knabe II. 121.
leid. trug Leide II. 76. nichts zu Leide thun III. 466. Leiden die wir litten. Mar. St. 197. ich sollte mich leidend dabei verhalten IV. 314. Schiffbruch gelitten II. 121. eine Gesellschaft, in der ich nicht wohl gelitten bin III. 477.
leider. wobei leider freylich Karl viel verlieren muß II. 54.
leidig. der leidige Unterschied von außen II. 54. der leidige Anstand II. 343.
Leinwand III. 77. IV. 191.
leisten II. 244.
Leiter. kein Dieb, der auf der Leiter groß thut II. 105. in der Leiter der Wesen II. 392.
Lektion. Sie wollten Lekzion auf der Flöte bei mir nehmen III. 486.
Lende. legte einen Sack um seine Lenden II. 76. um die Lenden hatte er eine Schürze geschlagen IV. 214. die Kraft seiner Lenden ist versiegen gegangen II. 29.
Lenker im Himmel II. 153. Lenker der Dinge II. 195.
Lenz. die Lenze der Liebe II. 148. Lenzmonat III. 589.
lernen. lern mich die Pfiffe nicht II. 84. er lernt die Flöte III. 417. ich hatte nichts gelernt, als das Bischen Französisch, ein wenig Filet und den Flügel III. 401. Lernen n. III. 383.
lesen. lies dir die würdigsten aus der Bande II. 172. Leserin V. 2. Lesung dieser Fragmente V. 4.
Leskaro, Sebastian III. 112. 138. 289.
Lessings Dramaturgie II. 347. Emilia (Galotti) II. 7.
Lethe, der II. 68. Lethefluß II. 68.
Lettern II. 350.
letzthin II. 79.
Leuchtthurm III. 20.
Leute. in der Leute Häusern III. 366. um der Leute willen II. 57.
Leutnant III. 289.
Levanto III. 69. 88. 102. 254.
Lever III. 378.
l'Hombretische III. 388.
Libanon. Zedern gehauen aus dem Libanon II. 31.
Libertiner II. 3. 208.
Licht. geht ihm ein Licht auf III. 358.

licht. bis an den lichten Morgen II. 33. unterm lichten Galgen II. 39. am lichten Galgen II. 85. lichtblondes Haar IV. 317. Lichtfunke II. 28. Lichtmaterie in Schwung setzen IV. 297. lichtscheue Nacht III. 82. lichtscheue Bothschaft III. 440. Lichtstreif, ein weißer IV. 49.

lieb. wie lieb! II. 245. o lieber! So gönnen Sie mir doch meine Blindheit III. 464. Liebe IV. 45. liebäugeln. wo die Nacht mit der Hölle liebäugelt III. 417. wo alles liebt kann Karl allein nicht hassen V. 11. Liebesangelegenheiten III. 423. Liebesbrief III. 426. Liebesbriefe IV. 205. Liebesgott III. 476. Liebesklagen II. 111. Liebesrausch IV. 18. Liebesroman III. 31. Liebestörer II. 149. Liebhaber III. 364. ein Liebhaber fesselt dich III. 438. Liebhaber zu dem Stück II. 205. Liebkosungen II. 51. 218. III. 483.

Liebling IV. 6. Lieblings II. 112. Lieblings-Gedanke II. 116. Lieblingshang IV. 266. Lieblingsplaz II. 348. Lieblingsschwärmerei IV. 210.

Liebste f. flucht an seine Liebste III. 174. seine Liebste III. 365.

Lied. das ist das Ende vom Lied II. 141. Liederspiel der Vögel IV. 22.

liederlich (vgl. lüderlich). bei liederlichen Menschern II. 84.

liefern. liefr' ihn mir nicht tod II. 172. wer den Räuber lebendig liefert II. 204. Gianettino ist doch geliefert? III. 146. so lang kommt die Lieferung nicht an uns Bürgerslent' III. 416.

liegen. Genua liegt schlafen III. 79.

Limonade. Ein Glas Limonade zurecht machen III. 486. die Limonade bleibt auch gar zu lang aussen III. 487. sie wird Ihnen mit der Limonade auch Tränen zu trinken geben III. 489. wirst Gift in ein Glas Limonade III. 495. die Limonade ist matt wie deine Seele III. 497. die Limonade ist gut III. 497. deine Limonade war in der Hölle gewürzt III. 502.

Linde. unter den Linden II. 348. an dieser Linde II. 354.

Linderung IV. 38. Lindrung V. 23.

links II. 179. linkswärts II. 161.

Linnäus Natursystem IV. 41.

Lippe. beißt die Lippen III. 376. Präsident beißt die Lippen III. 418. der Sicilianer biß sich in die Lippen IV. 212. auf ihren Lippen brennt mein erster Kuß IV. 24.

Lispeln. mit furchtsamen Lispeln III. 470. lispelten II. 74. lispelt II. 392. lispelte sie IV. 334.

List V. 59. listige Henchler, der III. 386.

Liste. in der Liste II. 42.

Liverey II. 77. Liverei III. 80.

Lober II. 375. Lobgesang IV. 9. Lobrede III. 184. Lobreden II. 385. Lobredner II. 340.

Loch, ins II. 30. dein Register hat ein Loch II. 49. ein Loch im Faß III. 69. weisen, wo Meister Zimmermann das Loch gemacht hat III. 359.

Lock. Entwischt mir ein Lok Haare, so III. 71.

Locke II. 171.

Lockspeise IV. 134. Lockvogels III. 70.

lodern V. 11. lodert II. 18.

Löffel III. 144.

Loge. die dortigen Logen (der Freimaurer) IV. 239.

loh. der lohe Lichtfunke II. 28. Lohe. aufflammen in feuriger Lohe II. 178.

lohnen. lohnst du mir also III. 381.

Loos. Dolche seyen die Loose II. 324.

London II. 35.

Lorbeer IV. 16. Lord IV. 207.

Loretto III. 472.

los. die alte Zwietracht ist los II. 169. losbrechen. jezt bricht auch der Alte los III. 415. losschießen III. 115, 6.

lose. oh ihr losen boshaften Gestirne II. 198.

löschen II. 168. Löschung V. 18.
loskommen. wenn ich nur loskommen könnte III. 446. Loslassung IV. 218. losreißen. Ferdinand von ihr losreißend III. 405.
Losung II. 93. wo die Welt ihre Losung ändert III. 81. eure Losung? III. 138. Seele lösen II. 73.
Loths Weib II. 92.
Lotterbube II. 55. 221. IV. 67. Lotterbuben II. 305.
Lotterie. wo Lotterie gezogen wurde IV. 207.
Lotto. dieses bunte Lotto des Lebens II. 115. ein betrügliches Lotto III. 353. Lottospiel IV. 180.
Louis. einen Beutel mit hundert Louis II. 290. jeder gab einige Louis IV. 211. tausend Louisdore II. 204.
Louvre, im IV. 199.
Löwe. dachtet ihr, der Löwe schliefe, weil er nicht brüllte III. 77. Löwe (und Maus. Aesop Korai 217) III. 89. Löwenflagge. sah deines Feindes Löwenflaggen (nicht sing.) wehen IV. 111. löwenkühn V. 19. Löwenmuth II. 42. Löwin um ein Junges III. 63.
Luchsaugen III. 458.
Lücke unausgefüllt lassen IV. 238. Lüke II. 43.
Luder II. 34. Luder-Leben II. 17. 81. 210.
lüderlich II. 324. lüderliche Brüder II. 354. der lüderlichste Bube III. 556.
Luft. frey wie die weite Luft I. 184. du sollst frei ausgehn, wie die weite Luft II. 313. ich mache mir Luft II. 217. soll mir Luft machen III. 15. Luftblase II. 101. Lüftchen II. 167. luftig. zu leicht und luftig II. 363. Luftloch. der Zugwind der durch die Luftlöcher meines Thurmes pfeifte IV. 68. Luft-Löcher besetzt halte II. 97. Luftsäulen IV. 288. Luftschlösser III. 490.
Lügen strafen IV. 29. straft euch Lügen II. 183. lügen. lügten II. 160. Lügenbild IV. 29. Lügenbrut IV. 4. Lügengeist du! II. 185. lügenhaft. an dieser Wonne lügenhaftem Spiegel V. 60.
luker. seyd freylich halt ein bisgen luker gewesen II. 144.
lullen. muß mich zurücklullen in .. II. 159.
Lumpen II. 55. 349. IV. 17. Lumpenfête III. 184. Lumpen-Gesindel II. 82. Lumpenmann II. 25. eine Lumperei, sechzig Louisdors IV. 191. Lumpenrepublikaner III. 20.
Lunden. werfen feurige Lunden II. 92. die wollüstige Lunde II. 342. mit Lunden III. 144. eine brennende Lunde III. 146.
Lunte. Pulver, wenn eine Lunte hineinfällt III. 54. ihre Lunten so anzulegen IV. 161.
Lunge. eurer Lunge zu schonen II. 289. auch die Lungen der Erdengötter röcheln III. 442.
Lust und Liebe III. 40. Lustbarkeit III. 96. 496. Lüsternheit V. 183. Lusthaus IV. 207. lustig. ich hatte einen lustigen Traum II. 177. eine lustige Zumutung III. 415. Lustig! Lustig! III. 506. Lustspiel III. 111. lustwandeln III. 11. lustwandelt IV. 341.
Lykurg IV. 288. Lykurgus II. 350.
Maal s. Mahl.
Macedonier II. 129.
Mäander II. 358.
Mache f. weil sie ihr einziges Paar Schuh in die Mache gegeben II. 97.
machen (Kinder) II. 26. 27. (Buben) II. 29. daß er sich katholisch gemacht hätte IV. 223. Tiefsinniger wurd er, er machte sie katholisch. Wallenst. Berl. Mspt. ich mache hier gern den Bürgersmann III. 375. er wird mich zwingen den unmenschlichen Sohn zu machen III. 434. Biondello machte den Wundarzt IV. 277. — c. acc. c. inf. vgl. gelten, glauben machen. das mich beben macht II. 132. Liebe macht

den Sand grünen II. 150. ihr Undank macht sie auch noch das Wenige verlieren. Kreuzzüge. weil Blindheit dich gewinnen macht V. 164. machen Sie ihn glauben III. 422. das macht er mich nicht glauben III. 373. die Hofnung die dich schwindeln macht V. 166. Schande macht keinen steigen III. 48. wenn Sie das steigen machen kann III. 385. mich ihn selbst übersehen macht III. 367. Menschen weinen machen II. 364. verstund, mit einem Wink zehen Bediente fliegen zu machen III. 401. Die Schönen in Venedig wissen ihm die Kränkungen vergessen zu machen IV. 272. wenn du mich zum Lügner machst III. 386. ich mache meine Kostbarkeiten zu Gelde III. 435. ich mache mich dahin III. 89. mach dich eilig hinweg II. 124. wir machten uns auf den Weg II. 87. Hofmarschall macht sich auf die Beine III. 451.

Macht. eine unsichtbare Macht II. 171. freilich stehts in meiner Macht nicht mehr II. 202. die obern Mächte II. 203.

Mäckler II. 85.

Maçon IV. 198.

Mädchen. ich bin ein schlechtes vergessenes Mädchen (erschrikt an dem Wort) III. 367. das bürgerliche Mädchen. Ferd.: Was ist das? Mädchen! III. 370.

Mädel, das III. 356 f. III. 492. Mädel n. pl. III. 51. Mädels II. 17. Mädels acc. pl. II. 34.

Madonna III. 10.

Magd. wo die Mägde schliefen II. 80.

Magen. sich den Magen warm zu halten II. 100. ein verdorbener Magen II. 351. Laune seines Magens II. 29. Magen leer IV. 17.

mager. magre Zecchinen III. 28.

Magnet III. 13. IV. 45.

Mahl II. 100. vom Mahle weg II. 174. ich hätte ein königlich Mahl gehalten II. 178. an üppigen Maalen II. 56.

Mahlzeit. deine Mahlzeit ist bereitet II. 164. die entsezliche Malzeit III. 382.

mahnen II. 329. Sie können denken, daß C. nicht mahnte IV. 343.

Mahomed IV. 295.

Mährchen von verwünschten Prinzessinnen III. 12. Mährgen II. 140 vgl. Märchen.

Mähre. und damit trabt deine Mähre zum Stalle? II. 39. wer das Kind eine Mähre (scortum) schilt, schlägt den Vater ans Ohr III. 415.

Maienjahre II. 129. Maientag IV. 205. Mayentag II. 348. Maitag III. 500. Maytag II. 353.

Maisel s. Meißel.

Maitresse II. 112. 125. Matreß III. 366.

Makbeth II. 341.

makeln. da hat sich was makeln, was fischen lassen! III. 409. Mäklerin II. 351.

Makrone II. 144. Makronenmagen III. 358.

Makulatur II. 379.

Malaga (vini genus) III. 374.

Malerei II. 246. Malerkraft II. 347. Malerin II. 246. mahlerische II. 116.

Malheur n. III. 378.

Malice, eine solche III. 430.

Mammon V. 14.

Mamsell III. 397. 458 f. Mamsell Louise III. 361. Mamsell Millerin III. 439.

man. und man [die Damen] rauschte an mir vorüber IV. 319. man (die Marquise) empfieng ihn III. 568. das also wars, warum man (Louise) sich so beharrlich der Flucht widersezte, darum gab man seinen Anspruch auf.. III. 449. wenn man bitten darf III. 363.

mangeln. noch mangelt die wichtigste Person V. 142. Empfindungen, die mir mangeln IV. 46. was mangelte mir denn? V. 131.

Mann. dein Mann hat den Tirannen erschlagen III. 332. ich bin der Mann der bleichen Furcht nicht II. 167. Mann des Erbarmens III. 472. des

Mannes II. 163. dem Manne kann geholfen werden II. 204. wenn die Noth an Mann geht II. 187. er will Männer zu schanden schmeißen II. 157.
Männchen oder Weib. Tur. 90. Männerherzen V. 114. Männerkraft V. 61. Männerpflicht IV. 11. Männerstolz IV. 4. V. 118. Männervolk III. 127. 542. Männerwerth und Männerruhm V. 111. mannhafte II. 52. Mannheit II. 194. III. 503. Mannkraft VI. 297. männlich. meine männliche Tochter die Tugend IV. 16.
Mannsbrust III. 82. Mannschaft (des Schiffs) IV. 236. Mannskleidern III. 140. Mannspersonen III. 71. Mannsschritte III. 93.
Manschetten III. 362. Manschettenhemd n. III. 407.
Mantel III. 13. was zerrst du mich so am Mantel III. 161.
Märchen. und mich soll das Märchen blenden? III. 438.
Marder III. 15. 88.
Maria, die schottische III. 401. Jesus Maria II. 189.
Mariage III. 375. 428.
Mariane (von Gotter) III. 520.
Marionette f. IV. 251. Marionetten II. 342. Marionettendraths III. 389.
Marionettenspiel III. 77. Marionetenspiel II. 162.
Mark f. ist hier die Mark seiner Bestimmung II. 115. wo die Mark der Tugend sich schließt III. 80. Markstein II. 333. Mark II. 60. das Mark aus dem Schädel II. 28. mein innerstes Mark II. 179. ihr (der Natur) Mark auszusaugen II. 344. Ihr Mark ist erschöpft III. 76. Mark seiner Unterthanen III. 390. Mark und Bein zermalmende Töne III. 442. markigt III. 580. marklos II. 74. III. 77.
Markt. zu Markt treiben III. 360. Marktbrunnen III. 366. Marktplatz III. 439. Marktplaz II. 19. Marktschreierei III. 55. marktschreierisch III. 574. Marktschreierton IV. 257.
markten, wohlfeiler III. 16.
Marsch m. sie spielen einen Marsch II. 302.
marsch mit uns II. 199.
Marschall von Sachsen II. 122. 278. mein Amt als Marschall bei dem Feste V. 138.
Marstall III. 388.
Marter II. 201. marternde II. 121.
Maske III. 33. V. 179. Masken II. 136. drei schwarze Masken treten näher III. 20. Maskenball IV. 180.
Mast. der oberste Mast brach III. 136.
mast. bei masten Pächtern II. 154.
Mastdarm II. 81.
mästen. ich mäste eure Schande II. 291. das vom eignen Koth sich mästet II. 349.
Maß. das Maaß nehmen zu den Stiefeln IV. 187. das Maas muß noch nicht gefüllt sein II. 169. mäßigen. muß die Natur mäßigen II. 345.
Matadore II. 347.
Mathias von Ungarn II. 248.
Matrone IV. 335.
Matrosenknabe V. 82.
matt (im Schachspiel) III. 125. matt bis in den Tod II. 115. richtet sich matt auf II. 177. diese Aufforderung war zu matt III. 34. mattes Vorgefühl V. 8.
Mauer. zwischen vier Mauern III. 31. standen wie Mauren II. 199. Kloster und Mauren II. 111.
Maul halten, das III. 106. willst du dein Maul halten III. 363. wenn du das Maul krümmst II. 63. hast du ein großes Maul II. 98. wo bringst du das Maul her III. 384. der Fama großes Maul III. 171. man wird dirs Maul sauber halten III. 366. die vier Evangelisten aufs Maul schlagen II. 41. Maulaffen II. 372. III. 393. giebt ihm eine Maulschelle II. 112. Maulschnelle II. *112. Maulwurf III. 59.

Maus III. 111. gieb mir einen Kuß kleine Maus IV. 188. 193. Mausaugen III. 365. Mäusegeschäffte II. 115. mausstill II. 79. maustodt II. 190.
Mausoleum III. 64.
Medaillon n. V. 30.
Medea II. 11.
Medusakopf III. 102.
Meerbeherrscher III. 54. Meerbusen IV. 123.
Meerrettig II. 61, vgl. Rindfleisch.
mehr. zu mehrerer Sicherheit IV. 140. mehrere Granden V. 196. mehresten II. 377. III. 395. die mehresten Menschen IV. 294. mehresten Edeldamen III. 105. unsere mehreste Schauspieler II. 347. dessen mehreste Mitglieder IV. 267.
Meier. der Meier vom Weinberg IV. 192.
mein. die Verschwörung muß meine seyn III. 56. dieses Mädchen muß meine sein III. 560, vgl. ihre. so sind doch alle diese Folgen mein IV. 298.
mein. ey du mein! II. 142. Mein doch! was treibt ihr? II. 188.
meinerseits III. 361. meinethalben III. 53. meinetwegen III. 373. von meinetwegen V. 145. meintwegen Tur. 29.
meinen. Nähert euch dem Gott, den ihr meinet IV. 55. Meynt ihr? II. 185.
meisten, die II. 385. IV. 28.
Meister. sich von Magdeburg Meister zu machen. Dreißigj. Kr. 337. indem Gustav Adolph sich Meister vom Rhein machte das. 465. durch einen einzigen Sommer zu Meistern des Feldes gemacht das. 804.
Meister Zimmermann III. 359. Meisterbild. ihres Meisterbilds II. 150.
Meister-Redner II. 42. Meisterstreich II. 94. Meisterstück III. 18. 367. meisterlich II. 25. 44. 99. 101.
meisterlich spielen III. 559.
Meisterin III. 74.
meistern. ob mich ein Sohn meistert III. 386. der unverträglich uns nur meistern wollte. Jgfr. v. Orl. S. 32.
Meißel. sprang aus dem Meisel der Künstlerin III. 11. er sah einen Engel unter dem Meissel hervorgehen III. 499. die vollkommenste, die je ein Maisel geschaffen III. 579.
melden. seinen Obern melden III. 562. zu höchsteignen Ohren melden III. 472. Meldung geschieht III. 178.
melodisch III. 133.
Memme II. 98. 156. Memmen II. 47. Memmenfall III. 152.
Menander II. 4.
Menge. eine Menge Volks III. 334. die schwere Menge II. 97.
mengen. Menge dich nicht in ein Spiel III. 483.
Mengs II. 347.
Mensch II. 47. junger Mensch! II. 349. gewöhnlich Mensch III. 7. Menschen II. 46. Menschenalter IV. 309. Menschenart III. 425. Menschenaugen V. 157. Menschenempfindungen III. 517. Menschenerscheinung IV. 288. Menschenfleisch II. 46. Menschenforscher IV. 61. Menschenfreuden IV. 25. Menschenfügung V. 46. Menschenfurcht III. 514. Menschenhand III. 576. Menschengefühle IV. 273. Menschengeschlecht II. 47. III. 160. Menschengesicht II. 47. IV. 207. Menschenhaare IV. 214. Menschenhand III. 403. Menschenhaß II. 246. IV. 45. Menschenherz III. 514. Menschenkarakter III. 519. Menschenkenners IV. 207. Menschenkinder IV. 30. Menschenklasse IV. 267. Menschenliebe IV. 302. wenn du ein menschliches Herz hast II. 167. Menschenmaler II. 8. Menschenmalers II. 361. Menschenmäkler V. 15. Menschenopfer II. 104. Menschenpaar IV. 309. menschenscheu III. 11. 59. Menschenseele II. 47. Menschensorten II. 24. Menschenstimmen IV. 337. Menschenstirne IV. 338. Menschenvernunft IV. 250.

Menſchenverirrung II. 359. Menſchenwahn IV. 26. Menſchenwürde IV. 112. Menſchheit II. 48. 162. menſchlich II. 170. Menſchlichkeit V. 15. Menſchlichkeiten, gewiſſe III. 561.
Menſch, n. bei liederlichen Menſchern II. 84.
Mentor IV. 280.
Menuettanzen III. 493.
Mephiſtofeles III. 31.
merde d'Oye III. 379.
merke nicht darauf II. 177.
Merkurius II. 153. lebendigen Merkur (Queckſilber) IV. 220.
Meſſe. ſie iſt eben in die Meß III. 361. Meſſen leſen laſſen II. 166. Meſſe zu Leipzig II. 253. jede Meſſe IV. 113.
meſſen. wenn die Männer um Länder ſich meſſen III. 141.
Meſſer. ans Meſſer liefern III. 428. ins Meſſer hezen V. 15. an das Meſſer hezen III. 58.
Meßſchnur, f. V. 192.
Metze. den Reizen einer Meze II. 51. können keiner Meze nicht ſchweigen III. 90. an den Pranger, Mutter und Mätze von Tochter III. 416. auch Mäzen ſinken in Ohnmacht III. 449. weg von der Mäze III. 418. wenn eine Mäze greint II. 199. wie eine gemeine Mäze III. 501. die Mäze iſt gutherzig, doch das ſind ſie alle III. 498.
Metzger II. 32.
Meublen IV. 213. moeubelt III. 173.
Meuchelmord III. 61. Meuchelmörder II. 157.
Meuter III. 30. 70. 94. ein Duzend Meuter II. 292. Meuterei III. 58.
Meyer (Schauſpieler) II. 375.
Michael, Erzengel II. 199.
Miene. mit einer Miene IV. 226.
miethen. jeder miethete eine Anzahl IV. 152. Miethgaul ſeines Wizes III. 452. Miethling V. 73. Miethlinge III. 142. Miethſoldaten II. 225.
Miezchen IV. 184. 188.
Migniaturbild IV. 213.
Milady III. 391 ff.
Milch. Milch der Denkart, Tell IV. 4. Milchbart. Tur. 39.
Milde, väterliche II. 22.
milden. die dein Herz gemildet III. 168. es ſteht bei Ihnen, ſie zu mildern V. 144. mit gemildertem Ton V. 175. meines Standes Mildigkeit V. 187.
Miller. zu Millern III. 364.
Million II. 172.
Milton II. 358. Miltons Satan II. 11.
Milzſucht. alle Milzſuchten des Schickſals II. 155. der milzſüchtige Moraliſt II. 141. milzſüchtigen II. 40.
minder II. 5. 12. IV. 304. mit minder Schwierigkeit und mehr Vortheil. Dreißigj. Kr. 531. wird meine Strafbarkeit mindern III. 405. keine Zeit wird den Bund mindern IV. 12.
mindeſte II. 136. 183.
Mine. in ſeine eigenen Minen II. 337. wo die große Mine losgehen ſollte III. 423.
Miniaturgemälden II. 344.
Minna (Körner) IV. 11 (ſie hieß Marie).
Minos II. 160.
Minotaur. hätt ich umſonſt durch alle Minotauren dieſes Hofes mich geſchlagen V. 36. rang mit dem Minotauren (Kampf m. d. Drachen).
Minute IV. 30. die Minuten ſind geweiht II. 172.
Minutenweiſer V. 75.
Miſogallen II. 382.
miſſen. einen kann er miſſen II. 200. Einen Ort, den ich nicht länger miſſen kann III. 477. Welten kannſt du miſſen IV. 11. Miſſethat III. 477. dieſer Mißethat zur Ausrede dienen III. 381. Mißethäter II. 5. 105. Mißethätersbangigkeit V. 151.
misfärbig. die misfärbige Leidenſchaft III. 43. misgönnen III. 436. daß es dir nur den Lorbeer misgönte IV. 43. miskennen. ich habe Ihre Güte miskannt III. 456. Misvergnügte III. 96. Mißgeburt III. 499. Mißgriff auf dem Klavier IV. 306.

mißhandelte II. 203. Mißhandlungen III. 483. Mißklang II. 162. IV. 251. Mißlaut II. 203. mißlich V. 135. Mißmenſchen II. 9. Mißmuth III. 51. mißrathen II. 11. ich rathe zu keinem, aber Sie misrath ich meiner Tochter III. 364. mit der mißtrauiſchten Behutſamkeit ein Land durchziehen. Dreißigj. Kr. S. 348. Mißtritt der Eiferſucht II. 17. daß er ihren Ton mißſtimmte II. 346. der Karakter, ſo ſehr er mit der menſchlichen Natur mißſtimmt II. 364. hier iſt ein Misverſtand III. 111. 116.

Miſt II. 12. Miſtbeet III. 51. Miſtpantſcher II. 6.

Mitbrüder IV. 36. mitfreuende Welt, die III. 368.

Mitgift, n. der mit ſeiner Frau wenigſtens doch einen ganzen Körper zum Mitgift bekommt III. 384. dir ſey der Tyrer Volk zum Mitgift zugeſagt VI. 389.

Mitgeſchöpfs III. 151. Mitleid II. 200.

mitmachen. er macht alle Schwachheiten des Körpers mit II. 182. mitſpielen III. 3. 99.

Mitmenſchen IV. 303. Mitſchuldige, eine, III. 563.

Mittagſchlafs II. 117.

Mittel. einige aus ihrem Mittel in die Landſchaft zu bringen. Dreißigj. Kr. 48. 65.

Mittelbahn. die ſchmale Mittelbahn des Schicklichen V. 161. Mittelding IV. 286. Mittelhang III. 18. Mittelwald II. 261. Mittelweg II. 365.

Mitternacht II. 105. Mitter-Nacht II. 184. mitternächtlichen II. 166. 167. mitternächtlichen Pfade II. 345. Mitternachtsſtunde II. 188.

Mittler (mediateur) IV. 121.

Mittlerweile II. 31. IV. 377.

mitunter III. 394. ſeinen Mitwerber überbiethen. Dreißigj. Kr. 230. Mitwiſſer III. 95.

Mode IV. 1. Modepuppe IV. 10. modiſchen II. 386.

Modelle II. 351. modrigte Papiere. Piccol. S. 102.

mögen. wenn ſie einen Fünfziger möchte III. 384. ich mag ſie (die Künſte) nicht V. 69.

Mohn. nur einen Tropfen Mohn V. 6. Mohnköpfe II. 122.

Mohr (moirée) m. III. 43. in ſchwarzen Mohr war ſie gekleidet IV. 317.

Mohr von Venedig II. 342. Der Mohr hat ſeine Arbeit gethan, der Mohr kann gehen III. 93. Mohrenmaul II. 24.

Molieres Harpagon III. 518.

Moloch II. 104. 199. Molochs II. 94.

Moment, n. Zeit und Ewigkeit ein einzig Moment II. 162. ſchienen nur das Moment zu erwarten, das dem Ausbruch günſtig war. Unr. in Frkr. ſein Ideal kann kein günſtiges Moment finden VI. 44. — m. der günſtige Moment war vorüber. Dreißigj. Kr. 528. den Moment. daſ. 37.

Monarchenkind V. 59. Monarchenknabe V. 24. Monarchenkraft III. 84. Monarchentöchter V. 51. Monarchie IV. 36.

Mönchskutte IV. 201.

Mond. Höre mich Mond und Geſtirne II. 170. der wechſelnde Mond III. 435. keine Seligkeit unter dem Monde II. 131. dreimalſchröcklicher Gott, der da über dem Monde waltet II. 170. acht Monde ſind es ſchon V. 27. drei volle Monde ſchmacht ich II. 167. drey Monden ſchon hab ichs tauben Felſenwänden zugewinſelt II. 167. ſie formiren einen halben Mond II. 324. wir ſtanden in einem halben Mond IV. 215. Mondsfinſterniß III. 51.

Monolog. in einem Monologen II. 363.

monotoniſchen II. 347.

Monſieur II. 85.

Monſtrum II. 346.

Montag IV. 187.

Moraſt III. 71. der Menſch entſteht aus Moraſt II. 141. der moraſtige Zirkel II. 141.

Mord und Tod II. 24.
Mordbleu II. 92. 257 (= mort de dieu).
Mordbrenner II. 6. Mordbrenners II. 323. Mordbrennerbande II. 337. Mordbruder II. 121. Mordgeruch III. 515. Mordgeschrei IV. 276. Mordjo! II. 157. 187. Mordkanaille II. 190. Mordliste III. 96. Mordsucht II. 322. Mordthat III. 434. das Geheimniß seiner Mordthat III. 434.
morden II. 153. mordet II. 48. mordend II. 67.
Mörder II. 73. 175 u. oft. Mördergrube II. 174. Mördervater III. 503.
morgen II. 124. warte ab, bis es morgen wird III. 473. einen morgenden Tag IV. 34. von dem morgenden Tage an III. 544. Morgendämmerung III. 83. Morgengabe, zur V. 51. Morgenhauch III. 85. Morgenroth III. 83. Morgenruhe III. 85. Morgenstral II. 378. Morgenstunden V. 172. Morgenthor VI. 265. Morgentraum IV. 20.
morsch III. 81. seiner morschen Glieder II. 49.
Motte. von Motten verzehrt II. 43.
Mousqueten II. 103.
Mücke. wenn die Mücke im Stral sich sonnt III. 368. wie spanische Muken III. 359. Mucken II. 154.
mucksen. kein Hund mukßt III. 289. nicht gemukßt! Tur. 89.
müde. seiner Unart müde V. 55.
Mühe. Gib dir keine Müh! II. 190. Es lohnt sich der Mühe nicht II. 95. die spanischen Königinnen haben Mühe zu sündigen V. 135.
Mühle. das ist Wasser auf unsre Mühle II. 126.
Mumie IV. 29. Mumie, welk wie eine III. 465. Wilst du deiner Mutter Mumie beschimpfen? V. 71.
Mund. donnerte es von seinem Munde II. 168. so lang reiner Mund II. 292. Mund und Nasen aufreißen III. 389.
Mündel. von ihres Mündels Gut V. 46.
Mündung (des Stromes) II. 352. Mündung der Darsena III. 97. alle Arme ihres Stromes nach der nämlichen Mündung laufen IV. 52. Mündung ihrer Schwefel-Kamine II. 44.
Münster, n. interessanter als das Münster meiner Heimat II. 435.
munter. Wurm (munter) III. 424. die munteren Gärten V. 6. mit des Lorbeers muntern Zweigen. Polykrates. ganz Genua wird munter III. 142. Beleuchtung so, daß die hintere Bühne munter und hell ist V. 5. wie Lebensglut im Lenz alle Pulse der todten Schöpfung munter macht V. 76. die Unterhaltung war die munterste III. 547. Munterkeit III. 538. mit schalkhafter Munterkeit IV. 254.
Münze V. 73. frisch aus der Münze III. 375. Handlungen münzen wie Dreier III. 398. zu etwas hohem gemünzt III. 364. mürb II. 74. III. 54. mürbe Knochen II. 145. Pfeiler werden mürbe II. 292. meinen alten mürben Kopf III. 369.
murmeln II. 110. das Volk murmelte deutlich Fiesko III. 62. Ferdinand murmelt düster III. 436. murmelst II. 146.
Murmelthier. Ich führe dich wie irgend ein seltenes Murmelthier mit mir III. 452.
murrt ihr? II. 96. murrst du? II. 176. mürrisch IV. 270. murrköpfisch II. 347.
Musäen. Die Antiken in Paris.
Muscheln, mit M. werfen III. 20.
Musenalmanach II. 376. Musensammlungen II. 384.
Musikanten, beim III. 407. Musikmeister III. 373.
Musje III. 357. so ein Musje III. 366.
Muskelspiel III. 580.
Muße (otium). ich hätte die Ewigkeit zur Muße II. 163. Musse genug II. 111. nach langer Musse III. 163.
mustern. Geburten der Mitternacht mustern II. 305. mit prüfenden Blicken

musterte sie den Brief von allen Seiten IV. 343. wenn Alba ihren Glauben mustert V. 20. Musterung halten II. 96.
Muth II. 300. du wirst meinen Muth nicht entmannen II. 182. sehr ernst ist mir zu muthe V. 70. Muthloser II. 202. Muthmassung IV. 214. Muthmaßungen IV. 117.
Mutter V. 71. ff. heilige Mutter Gottes II. 175. der Mutter Gottes nachgemahlt V. 146. als sie sich Mutter fühlte V. 190. Mutterfreude III. 167. Muttergüte III. 165. Mutterhauß II. 174. Mutterleib, aus II. 24. V. 61. in Mutterleib II. 95. III. 90. V. 9. 45. in Mutterleibe V. 76. könnt ich wiederkehren in meiner Mutterleib II. 117. mütterlichen II. 389. Mutterschoos II. 105. Mutterwiz III. 28.
Mütze IV. 332. werfen die Mützen in die Höhe III. 60.
Myriaden Köpfe II. 44.
Mysterien V. 15. Mystizität IV. 240.
Nabelschnur II. 140.
nach. Bella ist nach III. 62. nach Hof II. 125. nach Hauß II. 126. nach und nach III. 135. nach wie vor II. 373. nacher Wien Piccol. 233. nachmals IV. 115. was leichte Beine hatte war ausgeflogen, der Komödie nach II. 95.
nach (prope) ihr rathet nach zu meinen Projekten II. 41. nächst an diesem II. 9. nächstens II. 96. 124. mit nächstem III. 375. mit nächsten II. 60. Liebe des Nächsten II. 104. nachäffen. äffte meine Klagen nach. II. 167. Nachbar II. 184. Nachbars II. 103. 350. Nachbarin III. 11. Nachbarschaft II. 362.
nachdem. ja nachdem du mir antwortest II. 181.
nachdenkend II. 57. nach einem stürmischen Nachdenken III. 34. einem Plan nachdenken III. 94. nachdrucken. als wenn ihn ein Tübinger Buchhändler dem Allmächtigen nachgedruckt hätte III. 452. Nacheiferung, zur III. 516. nacheilen III. 62. Nachfolger, seine IV. 309. Nachfrage III. 361. Nachfragen thun IV. 213. nachgehen. Du gehst deiner Profeßion nach III. 357.
nachgerade III. 538.
nachzugraben III. 517.
nachzuklimmen III. 510.
Nachkömmling IV. 310. Nachmittag II. 119. nachgemahlt V. 146. nachschildern IV. 317. nachschlenderte II. 17. nachschleppen III. 39. nachsehen III. 106. nachsinnen II. 58. 9. nachsichtsvoller III. 520. Nachsinnen V. 182. nachspiegeln II. 66. nachstierend II. 189. Nachstrahl der Gottheit II. 152. Nachsuchen II. 308. nachwerfen III. 63.
Nacht. finstere Nacht II. 168. Schauer der Nacht II. 170. wie weit ists in der Nacht! II. 175. über Nacht II. 115. auf meine gute Nacht III. 392. eine Dame, die nicht mehr als eine Nacht braucht, ihn ganz zu verderben. III. 400. Nächten II. 192. Nachtgebet II. 116. Nachtgewand III. 356. Nachtigall II. 148. Nachtlicht IV. 278. Gefäße des Nachtmahls II. 101. Nachtmusik II. 164. Nachtquartier II. 153. Nachttisch, auf dem V. 170. Nachtwachen II. 42. Nachtwächter II. 175. Nachtwanderer II. 305. Nachtwandlers II. 345. Nachtwandlerin III. 515.
nachtragen. ich werds dem von Bok nachtragen III. 430.
Nachwelt ist meine Richterin V. 2. 74.
nachwerfen. Du hast ihm deine Tochter nicht nachgeworfen III. 356. daß man den Ersten dem Besten Republiken um ein Schandengeld nachwirft III. 157.
Nacken III. 171. warum diesen Blutsaugenden Teufel mir auf den Nacken sezen! III. 445.
nackt. das nackte Gefild II. 178.

Nadel III. 98. Nadelküſſen Tur. 30. Nadelöhr II. 156. durch ein Nadelöhr jagen III. 425. Nadelſpize III. 52. Nadelſtich III. 45.
Nagel (unguis) II. 98. Nägel II. 164. dran ſich die Weiſen die Nägel umſonſt zerkauten Tur. 39.
nagen II. 32. dieſer Wurm nagt zu langſam II. 58. aus dem Garne genagt III. 89. an der Unterlippe nagend III. 436. Sorgen nagen an meiner Ruhe V. 138.
nahe (vgl. nach), ſo nah, ſo nah ein Geſchöpf, das ihm nahe gieng III. 467. komm näher II. 62. Nähe, in meiner IV. 338. in der Nähe II. 175. dein Sohn naht II. 129.
nähen III. 42.
näheren. ob ich mich ihr nähere IV. 342.
nähren. ich nähre die Leidenſchaft V. 142. Nahrung II. 136.
Name der II. 17. Guter Name V. 187. im Namen des Herzogs III. 418. mein Nahme II. 17. den Nahmen II. 17. bloße Namen! V. 195. im Nahmen der Regierung IV. 217. im Namen der ganzen Hölle III. 448. der Name des Weibes heißt Verläumdung V. 173. Namenstag III. 184. Namenstäge III. 184.
nämlich. das war die nämliche Nacht, wo die große Mine losgehen ſollte III. 423.
Nanine „Voltaire" II. 378.
Narbe II. 142. Ihr Name lebt in der Narbe dieſes Zeitenlaufs V. 96. Narben II. 119. 201. 3. 20.
Narr III. 46 f. die Welt fürn Narren halten II. 181. Närrchen III. 68.
narren. daß ſie den Menſchen nur narre IV. 293. mich hätte eine Dirne genarrt III. 37. Narrenhaus III. 172. Narrenhäußer IV. 61. Narrenkopf II. 341. Narrenmalers II. 361. Narrenſeil II. 79. Narrenſpiel. Tur. 18. Narrenspoſſen III. 431. Narrenſtreichen II. 31. Närrin II. 351. III. 25. 127. närriſches Mädchen III. 396.
Narziſſen II. 385.
naſchen. heimliche Entzückungen zu naſchen V. 129. fürs naſchhafte Mädel III. 364.
Naſe. mit langer Naſe III. 169. mußten abziehn mit langer Naſe II. 32. er wird ſie dir auf der Naſe beſchwazen III. 357. er hat eine trefliche Naſe (Spürſinn) III. 16. dem muß man ſo etwas an die Naſe heften III. 366.
Naſeweis. Herr Nachbar Naſeweiß. Tur. 79. ich will dem Naſeweis III. 432. naſenweis. ein naſenweiſes Wort III. 366.
Nathan III. 521.
Nation III. 523. Nationalbühne III. 523. 525. Nationalgeiſt III. 522. National-Genie II. 82.
Natter II. 58. IV. 55. Nattern II. 117. 189. V. 6. Natterblut III. 310.
Naturell, n. IV. 270.
Natur. ſo ſpeye die Natur mich aus II. 171. ſterbliche Naturen V. 129. Naturmenſch II. 374. Naturordnung IV. 250.
Neapel. laßt aus Neapel Freudenlichter holen V. 173.
Nebel des Grames III. 166. Nebelduft IV. 303. neblichten Wintertag IV. 303.
Nebenbuhler II. 388. V. 177. Nebenbuler, die (Luſtſpiel) III. 584. Nebenbulerin V. 127. Nebenperſonen III. 355. Nebenſtunden II. 381.
necken. das zuckende Herz necken III. 441.
Neffe III. 12. V. 198.
Negative, f. IV. 296.
Neger, einen kleinen IV. 337.
Negligee, n. III. 388. Negliſchee, n. III. 103.
nehmen kann er das Mädel nicht III. 357. nimmt (2. Perſ. Plur). ſo nimmt doch nur Vernunft an II. 177. nimmt mirs nicht übel II. 144. nimmt ihm den Degen weg II. 203. wie nahm

ſie ſich? III. 457. wie nahm er ſich? V. 106. ich fühle, wie albern ich dabei mich nehmen mag V. 108.
Neid III. 153. der Neid muß es beſchwören V. 93. neidenswürdig V. 71.
Nelken II. 385. Nemeſis II. 158.
nennen. man nannte ſie Uskoken IV. 115. wie man ihn nannte IV. 96.
Nero II. 183. 184. wie Nero auf dem Berg III. 63. Nerve. Die zärtliche Nerve hält Freveln feſt III. 502. das iſt der Nerve, wo ich Gichter ſpüre V. 119. Nervenſyſtems II. 341. nervigt III. 74.
Neſſus III. 344.
Neſt. aus dem Neſt gejagt II. 84.
nett. das Mädel führt einen netten Fus III. 357.
Netz. im Nez meiner Familie III. 357. das Nez, womit uns Liſt und Kabale umſtrickten III. 519.
Neuer. Hat er Alten oder Neuen getrunken? III. 491. Neuerer. das Gift der Neuerer V. 140. neuerlich IV. 124. neugebackenen II. 59. Neuigkeit III. 104. II. 294. neulich III. 105.
Nichte II. 245. 328.
nichtig III. 92. Nichtigkeiten III. 101. IV. 281.
Nichts. all das pralende Nichts III. 133. im öden Reich des Nichts II. 185. in ſeines Nichts durchborendem Gefüle V. 67. 94.
Nichtſeyn, das II. 183.
Nichtswürdige III. 387.
Niebeſiegten II. 160.
nieder. niedre Abſätze (am Stiefel) IV. 188.
Niederfahrt II. 44. Niederfall, in Einem V. 8. Niedergang II. 179. Niederkunft. man ſpricht von meiner Mutter Niederkunft V. 82. Niederlagshaus IV. 155. niederlegen. niedergelegt iſt unſre Wirthſchaft II. 223. niederſchießen III. 393. niederſchlagen V. 187. niederzuſchmollen III. 84. niederſitzen III. 132. 19. laſſen Sie uns hier niederſezzen IV. 199. ſizt nieder! III. 36. niederſprechen. eine alles niederſprechende Beredtſamkeit IV. 273. niederſtechen. ſtecht mich nieder II. 165. niedertölpeln III. 60. niedertaumeln I. 42. der Niederträchtige V. 126 f. Niederträchtigkeiten III. 563. niederwägten. einer, der auch Räuber niederwägt II. 358. niederwerfen III. 68.
niedlich. niedlicher Kleiner III. 144. niedlicher II. 344. mehr zum ſtarken, als zum weichen und niedlichen II. 365. Ein holder niedlicher Knabe III. 476. Sind dieſe Finger zur Arbeit zu niedlich? III. 461.
Nielſon, Joh. Eſaias II. 204.
niemal III. 22. 112. 136.
Nießwurz II. 6. 12.
Niete, f. wo keine Niete zu holen war IV. 225. Treffer unter Nieten II. 353. im Lottoſpiele nur Nieten, die wir ziehen IV. 180.
Nilus II. 104.
nimmer (nicht mehr) II. 75. morgen darf der Graf nimmer unter den Lebendigen wandeln II. 137. (niemals) ich kann den Major dir nimmer geben III. 369. (nie mehr) nimmer ſehen ſoll mein Aug dieſen Fremdling II. 149. bei mir wird er (der Moraliſt) nimmermehr Audienz bekommen II. 141. nimmerſatte Wünſche III. 84.
Niobe, Sohn der ... die Niobiſche Familie III. 579.
Niſche, eine V. 170. Statuen in Niſchen IV. 317.
niſten. im Herzen .. darf kein Erdenſohn niſten II. 149. das Laſter niſtet in den Gruben der Schande II. 52. niſtet ſich hart an ihn III. 27. ſie niſteten ſich an meine Laube III. 90. niſteſt dich in die Bordelle ein II. 83.
Nobili III. 7. die Nobilis IV. 118.
noch. wer nimmts über ſich? Noch Sie, noch ich V. 142.

nochmal II. 307. nochmals II. 186.
Nomadenhorden IV. 309.
Nonnen II. 79. Nonnengewand II. 283. Nonnenklöſter II. 30.
nordiſcher Schnee II. 150. in ſeinem nordiſchen Klima II. 377. nordiſche Heimat II. 352. Nordlands II. 46. Nordländer II. 377. Nordlicht II. 378. Nordpol III. 54.
Norfolk, Thomas III. 401.
Notabene! II. 84.
Noth. kein Menſch gedachte meiner Noth II. 169. Noth bricht Eiſen III. 542. zur Noth II. 25. Nothdurft des Menſchen IV. 29. ſein Beutel war der Nothdurft geöffnet II. 355. Nothlüge III. 118. Nothnagel, wo die Menſchen ſich rar machen III. 452. Nothpfenning, den letzten III. 488. Nothzwang der Begebenheiten. Piccol. S. 154.
November. ſeit dem November III. 414.
nu. Nu, nu, ich dächte III. 362.
nüchtern III. 147. 524.
Nullen. und Nullen ſind der Auszug. II. 115.
Nun. von dieſem Nun an II. 202. nunmehr II. 201. III. 522. IV. 312.
nur. eben hats nur zehn geſchlagen IV. 188. nur allein II. 10. III. 535.
Nuß. Verfluchte Nüſſe aufzuknacken. Tur. 39. welſche Nüſſe. Tur. 40.
Nürnberger II. 29. Nürenberger II. 89. 255.
nutz. da ich mir alle Bücher zu nutze machte IV. 239.
nütze. zu nichts nütze II. 29.
nützen. ich entſchloß mich die Nachricht zu nützen IV. 225. ſich nützen V. 4.
ö in dörfen, ſchröcken.
o weh! o weh! II. 119.
ob. als ob II. 198. 203. 15. III. f.
Obdach II. 174.
obenan II. 324. V. 56. obenaus III. 363. obendrein II. 81.
ober. die obere Mächte II. 203. der obern Tribunal II. 96. das oberſt zu unterſt II. 102. 184. die oberſten Gibel II. 92. Oberaufſeher III. 60. Oberfläche IV. 296. Oberhaupt II. 45. III. 60. Oberherrn III. 149. Oberlippe IV. 65. Obermacht IV. 111. Oberſchenk III. 429. Oberſt III. 393. Obrigkeit II. 100. III. 514. Obriſter V. 86.
obſiegen II. 106.
Ochs. bedenten Sie dem teutſchen Ochſen III. 106. wenn der Ochſe den Kornwagen in die Scheune gezogen II. 64. warum hat mein Perillus einen Ochſen aus mir gemacht II. 162. Ochſenblut VI. 98.
öd II. 181. öde gelaſſen II. 392. im öden Reich des Nichts II. 185. die Oede II. 163. die Oede ſeiner Wohnung VI. 255.
Oda (Schauſpiel) III. 583.
Odem II. 341. III. 67. den letzten Odem verröchelt III. 38. keucht aus deinem arbeitenden Odem III. 81. Erwartung hemmte unſern Odem IV. 245. kein Odem war zu hören IV. 206. warum geht mein Odem ſo ängſtlich III. 438. Odem des Weltgerichts III. 483. Odemholen V. 80. odemlos III. 67. Odemzug II. 161.
Odoardo (in Leſſings Em. Gal.) II. 342.
Oedipus IV. 37.
Ofen, aus dem glühenden II. 93. du lieber Ofen II. 174. aus demſelben Ofen geſchoſſen II. 26. unter dem Ofen II. 80. im Ofen zerſchmolzen II. 178. Ofenhoker II. 97.
offen liegt ihre ſchöne Seele mir V. 160. redet offen mit dir V. 186. zeigte ſich offen III. 101. mit offnen Armen III. 97. offnes Herz offne Stirn III. 95. mit reinem offnen Herzen V. 195. im Antliz des offnen Himmels II. 170. die offene Strafe II. 83. mich im offenen dehnen III. 83. offenbaren III. 520. Offenheit II. 18. offenherzig III. 557. Offenherzigkeit V. 34. öffnen. Moor öfnet die Gartenthüre II. 166. öffnet das Gitterthor

V. 179. eine Glasthüre, die den Proſpekt öffnet III. 83. öffentlich V. 179.
Offizier II. 335. Offiziersdegen III. 419.
oft II. 10. offt II. 5. 7. 160. öfterer Gefahr bringen, Br. v. M. S. 100. öfters ſtehen bleiben IV. 337.
oh! II. 167. oh ich möchte den Ocean vergiften II. 46. oh ich Ungeheuer, oh Schelmerey II. 146. oh, ſie iſt ein unglükſeliges Mädchen II. 151. oh mir! II. 165. o ewiges Chaos II. 167.
Oheim II. 195. 245. III. 64.
ohne dieſe Liebe II. 21. ohne Zuziehung, dreißigjähr. Kr. 257. es iſt nicht ohne, Wllſts. Lag. 44. ohnedieß IV. 197. ohnehin II. 57. 133. ohngefehr II. 3. IV. 113. von Ohngefehr V. 171. Ohnmacht II. 355. 379. III. 514. in Ohnmacht fallen II. 29. ſinkt in Ohnmacht III. 449. ohnmächtig V. 188. ohnmöglich III. 44. 439.
Ohr. von Ohr zu Ohr V. 12. Naſen, Augen und Ohren ſchütteln ſich II. 52. mein ſchlummerndes Ohr II. 178. daß dir die Ohren gellen II. 198. III. 21. das Ohr an die Erde legen II. 87. er hat ſo ſeine Ohren unter uns herumlauffen II. 155. das Ohr der Neugier liegt nur an den Thüren des Glükes V. 153. auf ewig ſchließt ſich hinter mir das Ohr des Königs V. 79. ſo ſchließe ſich das Ohr des Erhörers meinem Gebet zu III. 40. wenn dieß Ohr dem Flehen ſich verriegelte V. 63. täuſcht mich mein Ohr? V. 11. ganz Ohr V. 108. 122. denen die Großen ein Ohr leihen III. 30. er ſpizt die Ohren III. 171. bis an die Ohren in Todſünden gewatet II. 133. krazt hinter den Ohren III. 30. ihm ins Ohr III. 113. ich will dir was ins Ohr ſagen II. 30. man raune ſich einander ins Ohr II. 61. in achtloſe Ohren fallen III. 123. laut will ichs ihm in beide Ohren rufen V. 37. die mir ohne Aufhören in den Ohren liegt III. 542. ſollts dem Teufel um ein Ohr gelten II. 79. ein Murmeln dringt zum Ohr V. 12. der Zuruf wallte mir zu Ohren III. 153. ein Weg zu ſeinem Ohre V. 130. Ohrenbeicht V. 15. Ohrfeige III. 157. IV. 189. Ohrfeig um Ohrfeig III. 415. Ohrfeigen II. 35. 99. Ohrlappen III. 143. Ohrringe III. 564.
Oehrn (pavimentum, Flur). draußen im Oehrn II. 143. vgl. Schmidt ſchwäb. WB. 169. Schmeller I. 169. Grimm WB. I. 198.
Oktavius III. 54.
Oel ſeines Lebens, das II. 18. mit dem letzten Oeltropfen wuchern II. 57.
Olibanum IV. 214. 227.
olim III. 170.
Onkel III. 20.
Opera III. 542. Operiſtin IV. 278. Opern-Arie II. 349.
Operment, Gift und III. 365.
Opfer um Opfer II. 199. für die ſchottiſche Maria ein Opfer III. 401. euer Opfer verwerf ich V. 149. Opfers II. 107. Opferblut II. 160. Opfergeld III. 553. Opferſtier III. 39. opfertet II. 201. Geiſt des geopferten Rollers II. 199. abſcheuliche Opferung III. 403.
Orakel IV. 37 u. oft.
Orangenwald III. 201.
Orden. den das Geſchrei des Volks aus dem entweihten Orden ſtieß V. 16. mit allen Prieſtern eures Ordens V. 190. der Großkomthur des Ordens von Calatrava V. 198. Ordensbrüder III. 70. Ordenskutte V. 15. Ordensprieſter V. 119.
Orden. wo iſt mein Orden III. 51. hängt Alba den Orden um V. 198. ſeinen Orden entblößend III. 418. Ordensband III. 573. unter dem Ordensbande II. 342. Ordenskreuz III. 373.
ordentliche Wiſſenſchaften II. 58. einen ordentlichen Hausmann II. 26. Ordnung, heilge, Glocke. — in einer Ordnung beiſammen IV. 62.

Ordre geben III. 103. gib uns Ordre II. 159.
Ordonanz III. 118.
Orient, im Orient des Sohnes noch einmal zu der Nachwelt umkehren V. 74.
Originalschrift III. 575.
Orkus II. 160.
Orpheus, ein andrer II. 44.
Ort. an einem dritten Ort III. 384. berüchtigte Oerter IV. 172. Truppen an den Oertern, wo sie standen, zu unterhalten IV. 156. Orteinheit VI. 254.
Ostermesse II. 7.
Oesterreich II. 69. Oestreicher II. 36.
Ostheim, F. Gräfin v. III. 385.
Ostindien II. 121.
Othello IV. 46.
Otterbrut II. 47. 100.
Paar II. 133. das erste Paar das die Furien einseegnen III. 40. mit einem Paar Pistolen IV. 214. ich hab auch ein paar Söhne drunter III. 393.
Pächter. bei masten Pächtern II. 154.
packen. warum packt mich das Wort so II. 181. pak dich aus meinen Augen II. 157. pack er sich, Esel IV. 189.
Page V. 85 f. Pagen IV. 273.
pah! II. 85. 119.
Pak II. 80. von Pak zu Pak III. 172.
Pakta II. 25.
Palais, n. III. 42.
Palästina II. 224.
Palatin. mächtge Bischöf' und Palatinen. Demetr.
Pallisaden II. 224.
Pamela II. 388.
Panegyrikus. Milton, der Panegyrikus der Hölle II. 358.
Panier. das schwarze Panier des Todes II. 71.
panischer Schreck II. 92.
Pantalon, m. sie öffnet den Pantalon III. 495. Pantalons IV. 132.
Pantoffel IV. 182. unter dem Pantoffel halten II. 25.
pantschen s. Mistpantscher.
Panzer V. 56.
Papiere, diese IV. 40. Papierchen III. 92. Papiergeld II. 343. papierne Krone III. 75.
Papst Ganganelli IV. 212.
Parabel, f. IV. 41.
Paradeplatz III. 393.
Paradies des Bräutigams geometrisch ermessen III. 375. Theile mit diesem Gesicht Paradiese aus III. 485. Paradies-Gärtlein II. 83.
Pardon II. 108. 383. pardonnieren III. 61.
Parforçehund III. 31.
Paris II. 35. 344. Pariserin II. 343. Pariserinädchen V. 33.
Parole. Sobald die Parole gegeben ist III. 386.
Parteylichkeiten II. 202. Partheigänger III. 64. Partie Piquet III. 423.
Pasquill II. 47. III. 184. Pasquill auf die Gottheit III. 419.
Passage. bis die Passagen leer waren II. 91. Passagier III. 172. Passagiers II. 87. Passagiers n. u. gen. pl. IV. 333.
passen. passet II. 392. ein Schlüssel paßt V. 109.
Pastellgemählde IV. 224.
Pastete. gleich muß die Pastete auf den Heerd III. 359.
Pastor II. 76. 173.
Patent III. 172.
Pater II. 100. Paternoster IV. 220.
Patrioten, des, Pflichten III. 422.
Patrizier III. 63.
Patroklus. Auch Patroklus ist gestorben Und war mehr als du III. 96.
Patron (des Schiffes) IV. 333.
Patrone. da ich noch keine Patrone verschossen. II. 79.
Patroulle III. 135. Patroullen III. 145. patroulliren II. 305.
Paul Veronese IV. 312.
Pause, f. in fürchterlicher Pause II. 197. einige Pausen lang. wiederum einige Pausen III. 486 f. Pauße V. 128. 177. 180. nach einer Pauße V. 73.

Pausen, n. auffahrend aus schröklichem Pausen II. 146.
Pavian V. 24. Diese einzige Unze hätte dem Pavian noch vollends zum Menschen geholfen III. 452.
Pavillon IV. 213. (viersilbig:) V. 87, 171.
pechen. picht nicht Blut an deinen Fingern? II. 101.
Pedant. neben dem dumpfen Pedanten III. 510. Pedanten ihrer Empfindung II. 343.
peinigen V. 16. peinlich. man wird dich peinlich verhören III. 61. der peinlichen Rota III. 61.
Peitsche. knallt mit der Peitsche IV. 192. peitschen. peitscht diesen Hunden Respect ein III. 140.
Pelikan. wie ein holer Zahn, du darfst nur den Pelikan ansetzen II. 83.
Perillus II. 302. Warum hat mein Perillus einen Ochsen aus mir gemacht II. 162.
Perlen II. 12. III. 396. Augen worinn Empfindung perlt III. 131. Perlendaniel II. 188.
persischen II. 129.
Person. der Graf hat Person III. 44. wo in Person mein Fiesko kämpft III. 142.
Pern II. 104. 184.
Perücke IV. 332.
Pest (Stadt) II. 248.
Pest II. 52. 223. Pestilenz II. 42. pestilenzialischen III. 366. Pestilenzküche III. 359.
Peter d. Große IV. 296.
Peterskirche II. 383.
petronische Unart II. 385.
Pfaffe II. 182. mit Pfaffen II. 182. 223. Pfaffengewäsche II. 184. 187. Pfaffenthum V. 20. Pfaffenwuth III. 521.
Pfahl II. 87. auf eingerammten Pfählen erbaut IV. 332. in ihren vier Pfählen III. 544. pfählen lassen V. 254. gepfählt. Tur. 90.
Pfand. die letzten Pfänder III. 86.
Pfarrherrn, dem III. 544.
Pfeffer. in den Pfeffer gerathen II. 92. da liegt der Haas im Pfeffer III. 360.
Pfeifchen hören II. 80. 99. Pfeiffe Taback II. 28. seine Pfeiffe zünden IV. 75.
pfeifen III. 56. der Zugwind der durch die Luftlöcher meines Thurmes pfeifte IV. 68. wie pfeift man von Doria? III. 48.
Pfeiffer, F. Fr. II. 378.
Pfeile II. 91. 123.
Pfeiler IV. 317. V. 9. die Pfeiler meines Glücks II. 292.
pfeilschnell IV. 340.
Pfennige II. 17. vgl. Nothpf.
Pferd II. 256. Pferd und Wagen verkaufen III. 466. galoppirende Pferde II. 175.
Pfiff. Der eigentliche Pfiff für das Gewerbe III. 542. das ist eben der Pfiff III. 30. den Pfiff III. 375. am Pfiff eines Mohren erwürgen III. 100. Pfiffe II. 84. 86. pfiffig III. 474. die Rache ist pfiffig II. 290. pfiffige Schöngeister II. 376.
Pfingsten IV. 160.
Pfirsich. und diese Tannen Pfirsiche tragen II. 102.
pflanzen. man wird an allen diesen Eingängen Geschütz pflanzen IV. 154. Pflanzung IV. 33. in das tode Gebiet der Verwesung noch Pflanzungen sendet IV. 55.
Pflaster (pavimentum). laßt seinen Rumpf unsre Pflaster kehren III. 149. auf das Pflaster sprüzen III. 393. auf diesem Pflaster (des Audienzsaales) V. 197.
Pflaum (Flaum). auf dem weichen Küssen von Pflaum II. 49. werft diesen pflaumenweichen Schlaf von euch. Mach. S. 57. die unter den gröbern Federn der Vögel stehende Pflaumfeder, Daune vgl. Grimm WB. II. 853.
pflegen. die das Kind warten und pflegen V. 1. wo er Umgang gepflegt

IV. 223. Unterhandlung gepflogen IV. 132.
Pflug, m. IV. 288.
pflumpf II. 34.
Pförtner II. 34. die Pforten des Paradieſes II. 166.
pfropfen. vollgepfropft II. 364. gepfropft voll III. 112.
Pfründenvergeber III. 573.
Pfuhl der Verdammniß II. 101.
Pfund. des hohen Pfundes Zinſen V. 76. dein Pfund vergraben II. 35.
Pfütze III. 37.
Phantaſt III. 101.
Phantomen, n. pl. V. 139. laß es auch Fantomen ſeyn II. 394.
Pharao! II. 103.
Pharao (Spiel) III. 22. Pharotiſch III. 448. IV. 327.
Philipp (II) von Spanien IV. 296.
Philippi II. 159.
Philomele II. 350.
Phiolen IV. 220.
Phiſionomien III. 7. IV. 207. 224.
Piazzo Sarzano III. 143.
Pickelhäringe II. 222.
Pilgerin III. 476. ein Trupp Pilgrimme III. 70.
Pindar II. 350.
Pinſel II. 246. III. 74 f. 523. die ihre Liebe pinſelt IV. 10. Pinſelſtrich II. 246. 364. Pinſelſtriche II. 359.
Pique II. 88.
Piquet, eine Partie III. 423.
Piſtole. er würzte die Schmeicheleien mit ſpaniſchen Piſtolen IV. 149.
Piſtol. die Piſtolen (acc. sing.) II. 162. Piſtolſchuß II. 158. 169. 310.
Pizarro II. 184.
placken. im Placken und Schinden. Wallſt. Lgr. ſchindet und plackt. daſ.
plagen. Geplagte II. 181.
Plan II. 31. buleriſcher Plan V. 128. Rieſenplane II. 35. meine Plane II. 41. Plane gen. pl. II. 107. wie er Plane ſchmiedet II. 18. 24. in ſeinen Planen II. 20.
Plan. durch des Himmels prächtgen Plan IV. 2.
Planet II. 326.
Planke. er ſpringt über die Planke III. 369.
Platos II. 349. platoniſchen Schwulſt II. 384.
platt. platten Geſchmack III. 104. ſo platt verläumden IV. 344.
Platz. ob die Mode oder die Menſchheit auf dem Platz bleiben wird III. 406.
platzen. daß ihnen die Kutteln herausplatzen II. 99.
Plaudern, das V. 13. plaudert II. 88. 351. 377. wohin haben Sie mein Herz geplaudert III. 123.
plump II. 25. plump wie Holz III. 31. plump teutſch II. 383. plump und vermeſſen II. 370. plumpe Kerl III. 364. plumpe Knochen III. 54.
Plunder II. 94. III. 493. ſo rutſcht der Plunder unter mir ab II. 118.
Plündern II. 87. plünderſt II. 84.
plüſchen. meinen rothen plüſchenen Rok III. 360.
Plutarch II. 28. 357. 360.
Pluto. des Plutos II. 90. 256.
Pöbel II. 6. Pöbelfurcht II. 180. Pöbelſtaub II. 103. Pöbelſtand II. *103. 266. Pöbel-Weisheit II. 180.
pochen. man pocht III. 118. pocht ein ſtörriger Vaſalle an dein Reich III. 132. pocht auf Ehrlichkeit II. 104. ſanfte Buſen pochten III. 11. ich poche dem Tyrannen Verhängniß II. 198.
podagriſche II. 141.
Pohlen II. 248.
Pol. gegen ſeine Pole III. 13.
Polizei. zulezt erſtaunt man noch über die große Polizei der Vorſicht III. 453. Policeyverbeſſerungen II. 83. Policey-Lieutenant II. 85.
Polſtern II. 56.
Poltergeiſt II. 305. Ja fluch und poltre du III. 409. polternde Trümmer III. 18. das polternde Wirbelſchlagen III. 394. wenn Grimm ohnmächtig an das Geländer poltert III. 84.

Polygraphen II. 350.
Pomp II. 56. mit Pomp eingeführt IV. 273.
Popanz III. 160. den Köder ſtatt des Popanz's brauchen Tur. 30.
Porcia III. 142.
Port. der Port der Verlaßenen II. 174.
Port d'Epee, das III. 419.
Portraits, die beiden (Lſtſp.) III. 584.
Poſaune V. 76. zeitig zur letzten Poſaune II. 101. Poſaunen II. 178. poſaunt II. 40. poſaune aus III. 61.
Poſſen! II. 137. III. 64. Poſſenſpiel III. 55. 61. poßierlichen II. 26. deſto poßierlicher III. 419. ſehe dem poßierlichen Brand zu III. 63. poßirlich zu ſehen III. 446.
Poſt. keine Poſt noch da II. 222. ich nahm ſogleich Poſt IV. 349. die Poſt ſchleicht nach Aßyrien III. 174.
Poſten. Die Schildwachen auf ihren Poſten III. 289.
Poſtill II. 187.
pouſſiren. eine Sache die uns poußiert III. 427.
potz! II. 289. poz! II. 378. poz tauſend! III. 121.
Präbende, die reiche III. 573.
Pracht. Leichenpomp in aller Pracht II. 33. dieſe prächtigen Keime II. 19.
Präferenzrecht, das (Lſtſp.) III. 586.
prägen. ein Gebrauch, den die Geſetze heilig prägen IV. 25.
prahlen. alle deine geprahlten Einflüſſe III. 511. der ſich nicht geſcheut, mit dieſem ſtrafbaren Verſtändniſſe zu pralen V. 179.
Prahler. feigherziger Praler II. 200. Pralhans II. 225. Pralhanß II. 33.
Prakticieren II. 153. Praktikus II. 84.
Prälats-Bauch II. 81.
prallen. ſeine Pfeile prallten zurück IV. 114. je härter die Kugel widerprallt III. 224.
prangen. an der Spitze einer Partei prangte IV. 281. prangende Natur II. 297. prangendes II. 56.
Pranger II. 55. III. 419. an den Pranger geſtellt II. 362. Prangerſtehen III. 419.
Präſenter, die III. 359.
Präſident. unterdeſſen erzähl ich der Reſidenz eine Geſchichte wie man Präſident wird. III. 420.
praſſen V. 46. verpraßten Blutes II. 29.
praſſeln. aufpraſſeln III. 127.
Prävenire. er hat das Prevenire geſpielt II. 190.
Praxis. das hab ich aus meiner Praxi II. 84.
Predigt II. 100.
preisgeben II. 22.
Preißfragen III. 592.
prellen. den prellte der Fuchs III. 60. Wenn ich dieſen Fiesko prelle III. 100. muß er mich nicht prellen wollen III. 375. ihren Ritter, um den man ſie geprellt hat II. 365. von welchem die Pfeile ſplitternd zurückprellen II. 386.
Premierminiſter III. 432.
Preſſe. unter dem Druck der Preſſe II. 350. Preſſer II. 148. Preſſung. dieſe ungeheure Preſſung des Landes III. 400.
preußiſchen II. 69.
Prieſter III. 332. Prieſterblitze V. 21. Prieſterſegen II. 332.
Priſe Tobak II. 79. Priſe Schnupftabak II. 81. ſie um die ſchöne Priſe zu bringen III. 43.
Prisma IV. 50. wie ſich im prismatiſchen Glaſe ein weißer Lichtſtreif in ſieben dunklere Stralen ſpaltet IV. 49. vgl. VI. 279.
Privaterbitterung II. 360. Privatgroll II. 355.
Probe. ich habe Proben davon II. 60. ſezt mich auf die Probe III. 29. deine Liebe auf dieſe harte Probe zu ſetzen II. 54. auf jede Probe ſetzen. Picc. 191. Befehl, daß Sie dieſe Römer auf die Prob ſtellen ſollten III. 117.
profan. Profanation IV. 256.
Profeſſor II. 28. Profeſſore II. 4.

Profit machen III. 10. Ein Gang Profit III. 138.
Prolog III. 175.
pro memoria, ein III. 416.
Promesse. die Promessen Ihrer Gestalt III. 461.
Prometheus II. 28.
pfropfen. gepfropft voll III. 42. gepropft voll III. 112.
prophezeihen. profezeit II. 157.
Prostitution II. 44.
Proviant holen II. 352.
Provinz. aus den schwäbischen Provinzen II. 78. Provinzialkultur II. 377.
prüfen. mein Herz für die nahe Größe zu prüfen III. 153. an der Wahrheit prüfen II. 9. in wenig Stunden endet deine Prüfung. Tur. 139. Prüfungsstunde IV. 180.
Pseudo- II. 79.
pst doch! pst II. 155.
Puff (van Vlieten in Sophiens Reise von Hermes) II. 388.
puffen s. hinpuffen.
puh! III. 13. 109.
Puder III. 430.
Pult n. III. 98.
Pulver. sie hat diesem Engel dieses Pulver gemischt III. 127. diese Pulver III. 92. Pülvergen II. 44. seitdem das Pulver erfunden, kampieren die Engel nicht mehr III. 154. Pulver genug, die Erde gegen den Mond zu sprengen II. 99. Pulver die schwere Meng II. 97. der ihnen mit dem Pulver aushalf IV. 149. Pulvermagazin II. 292. Pulverthurm II. 92. Pulverthurn II. 93. Pulvertonne 3. 54.
pumpen, aus hohlem Herzen IV. 17.
Punkt. pünktlich halten wir unsre Schwüre III. 29. Pünktlichkeit des Drucks II. 205.
Puppe, mit der er mich spielen läßt IV. 256. zu Paris liebt man die zierlichen Puppen II. 344. Puppen eures satanischen Spieles II. 184. dem die heiligsten Gefühle der Liebe nur Puppen waren III. 489. dem Draht nicht so gehorsam wie deine hölzerne Puppe III. 504. sterbliche Puppe III. 479.
pur. pur deswegen II. 78. aus purem Eigensinn III. 164. pur um die Seele III. 358. für purem Gift II. 365.
Purpur II. 55. wenn der Purpur fällt muß auch der Herzog nach III. 161.
Pursche II. 32. (s. Bursch.)
Pygmalion (von Großmann nach Rousseau) III. 584.
Quader III. 91. weinen möchten diese Quader II. 142. Quaderstein V. 14.
Quadratschuh II. 289.
Quaksalber II. 44.
Qual II. 163. 198. Quaal III. 152. quäle II. 130. qualvollen II. 163. nach einem qualvollen Kampf III. 479. 484.
Quark III. 359. ich kann den Quark nicht eine Ewigkeit so halten III. 490.
Quaste, f. von dieser Degenquaste III. 398.
Quartband. der Pedant, der seine Quartbände hütet III. 510.
Quecksilber II. 41. quecksilberne Kugel IV. 252.
queer II. 35. queer über die Straße III. 568. Queerstrich II. 57.
Quell. aus ihrem reinen Quell IV. 285. 287.
Quelle. aus dieser reinen Quelle III. 516. bis zu ihrer Quelle III. 517. Freuden die aus dem Herzen quellen IV. 10. herausgequollen III. 365. himmlischer Trost quillt von deinen Lippen II. 74.
quetschen IV. 453. den der Donner quetschte III. 151.
Quietist, m. III. 559.
quitt. jetzt wären . . . quitt III. 89. wir sind quitt II. 333. der Tod macht quitt III. 69. seines Eides quitt und ledig VI. 250. Quittungen III. 428.
Rabe. Herrmann mein Rabe II. 164. 304. Gekrächz hungriger Raben II. 93. Rabenaas III. 407. Rabenfeder

II. 164. Rabenſohn II. 325. Rabenſtein II. 255. Rabenvater III. 39. 411.
Rabuliſten II. 225.
Rache, die väterliche (Schſp.) III. 584. rachekundigen II. 158. racherfülltes Herz. Dreißj. Kr. 147.
Rachen II. 52.
rächen. er iſt gerochen II. 70. nicht ungerochen laſſen IV. 174. hat ſich der Genius an mir gerochen VI. 68. Rächer II. 96. 180.
Rachgötter, Br. v. M. S. 55. Rachſchwerdt II. 96. Rachſchwert. Jgfr. v. Orl. III. 4. Rachſucht IV. 120. 303.
Racker. ha über den Racker II. 157.
Rad. läßt es beim Rade bewenden II. 102. und mich dann aufs Rad flechten ließe III. 447. Das iſt Radſtoß III. 132.
Rädelsführer II. 101. Räderchen II. 8. gerädert II. 97. III. 61. tauſendmal gerädert II. 170. rädern, von unten auf II. 347. Räderwerk II. 9. die Räder der Regierung krachen ins Ohr III. 21.
ragen. ein höheres Weſen ragt ſie neben mir V. 129.
Raif, ein geſprungener II. 93.
Rahmen II. 136.
Rakete III. 54.
Rand. das verſteht ſich am Rande III. 567.
Rang. wen traf der Rang? V. 49. einer Dame den Rang vor mir einräumen III. 390. Ranggehülfin V. 38. Rangordnung III. 30. Rangſtreit IV. 15.
Rapp. der Rapp jagte mit dem Huf III. 62. Rappen II. 26. 90.
rappelts der Majeſtät? Tur. 104.
rar. einen raren Elephantenzahn IV. 186. wo die Menſchen ſich rar machen III. 452.
Raſen (cespes). läge berauſcht im Raſen II. 178.
Raſen (rabire) II. 47. raſend II. 203. daß der Richter der Welt nur gegen den Schuldigen raſe III. 503.
raſieren. ich habe mich raſieren laſſen IV. 195.
Raſpelhaus III. 30.
raſſeln V. 10. Ketten raſſeln III. 77. II. 169. dahinraſſeln II. 60.
raſtlos II. 393. raſtloſe Sorge III. 381.
rathen. weil dieſer Menſch dazu rathet III. 443.
Rath. der im ſtrengen Rath der Weiber beſtochne Richter ſitzen hat V. 111. Rathhaus III. 42. Rathſchlüſſe II. 22. Räthſel. Räzel V. 7. Räzel ohne Auflöſung III. 514. dieſer räzelhafte Gram V. 6.
Ratten III. 49. wie Ratten verreken II. 157.
Räuber II. 1. 48 f. Räuberbande II. 40. 47. 153. Räuberfürſt II. 333. Räuberkomplott II. 355. Räuberleben II. 46. Räuberſchiff IV. 236. Räuberſzenen II. 365. Raubſchloß II. 299. Raubwerkzeuge II. 356 f.
Rauch. daß unſre Freude in Rauch aufgeh. Tur. 152. rauchen. rauchte das Blut II. 160. auf drey rauchenden Stühlen II. 178. räuchern, einem V. 34. fremder Tugend räuchern III. 399.
Raufdegen II. 33.
rauh. im rauhen Gewühl II. 49.
Raum zum Entrinnen II. 101. Eine Geſellſchaft räumen, wo ich nicht wohl gelitten bin III. 477. daß auch die Sonne den Himmel räumt III. 96. du räumſt einen Platz in meiner Bruſt III. 160.
raunen. noch raunt die Muſik in meinen Ohren II. 93. ihr Todenlied raunen II. 169. raunen II. 61.
Raupe III. 98. IV. 42.
rauſchte II. 71.
Räuſpern III. 51.
Ravaillac III. 512.
Raze f. II. 61.
Rebell. Ein Rebell kämpft mein Fiesko III. 141. Rebelle! III. 65. Rebellentreue iſt wankend III. 141. rebelliſch II. 133.

Reben IV. 2.
Recept ſchreiben II. 32.
Rechenſchaft II. 139.
rechnen. Sie haben gut gerechnet V. 144. Sie rechnen auf die Patrizier III. 54. bringt eine Rechnung IV. 193. Sieh du nach deinen Rechnungen III. 502. Rechnung halten IV. 28. Rechnungsweſen V. 13.
Recht. von rechtswegen II. 155. der ihm von rechtswegen gebührte IV. 269. Rechtstäge II. 88.
Rechte. in hoher Rechte III. 175. mit aufgehobener Rechte III. 479. bey dieſer Rechte II. 48. VI. 199. bei dieſer männlichen Rechte II. 237.
rechten. mit dem Hauptmann rechten II. 332. wenn der mit ihm rechten kann. II. 353. rechten Sie mit ihrem Vater III. 407.
rechtfertigen II. 182.
rechtlich belangen IV. 275. rechtmäßig III. 51. Rechtſchaffenheit III. 564. Rechtshandel II. 324. III. 523.
rechtswärts II. 161.
recta vom Galgen II. 90.
Rede, wenn von Staatsſachen Rede wird III. 54. was davon Rede wird III. 71. es iſt nicht mehr die Rede von Ohren III. 398. ſobald von Philipp die Rede iſt V. 3. wir ſind da, dir Rede zu geben III. 94. Rede ſtehn III. 46. Redensart IV. 253. Redensarten II. 379.
Redlichdumme, der III. 159.
Redner und Dichter IV. 63.
Redoutenſaal III. 429.
regen. wer regt ſich da? II. 175.
Regel. Nur kleine Seelen knieen vor der Regel V. 161.
Regenguß IV. 201.
Regiment. die Regimenter III. 393.
Regiſter. dein Regiſter hat ein Loch II. 49.
Reibung V. 1.
reichen. die träge Farbe reicht nicht den Geiſt nachzuſpiegeln II. 66.
Reichsgeſetze IV. 111.
reichhaltige II. 25.
Reichsgrafen II. 101. Reichsthaler II. 122. Reichstag III. 58.
reif zur Vergeltung II. 101. Opfer, reif zum Tod V. 57. wäre das Komplott ſchon damals reif geweſen V. 191. nicht alles iſt reif genug für meinen König V. 178. nun iſt alles reif V. 146. in der Zeiten reifender Vollendung V. 141. reiflich überlegt V. 177.
Reim V. 4.
reimen. wie ſoll ich das wieder reimen? II. 187. wie läßt es ſich mit denſelben Abſichten reimen IV. 256. wie ſoll ich dieſe Widerſprüche reimen V. 137.
Reimer II. 377.
reimfreie Jamben V. 4.
Reimlein III. 169.
rein. hat mans nur erſt ſo weit im Reinen III. 358. wer reines Herzens V. 14. rein ausgeſchwizt II. 144. nur ſo lang reiner Mund II. 292. wirſt du jezt reinen Mund halten? IV. 72.
Reiner, kein II. 324.
Reiſebündel II. 174. reiſefertig II. 390. Reiſige II. 261.
reißen. daß er vor Wuth von der Kette reißt II. 34. Reißaus II. 92. ich reißaus und davon II. 34.
reiten. wie prächtig der König durch Judäa reiten (will) III. 173. ich reite durch Genua III. 96.
Reiz und Reitz (ſehr oft) reizbar IV. 283. Reizungen V. 181.
Rekruten III. 172.
religieuſen Sprüche II. 371.
Religionshaß III. 521.
Reliquien III. 67.
Rendezvous, n. III. 432. IV. 337. ein Rendezvous in aller Form. Hat nicht einer unſrer witzigen Sprachverbeſſerer dieſes Stell dich ein! gegeben? Klinger, Dichter und Weltm. 1798. S. 334.
rennen. davon rennen II. 196. er rennt davon II. 132.

Renomee. ſtehen in einem Renomee II. 78.
Renner. den wildeſten Renner im Marſtall III. 388.
Repertorium III. 526.
repitiren. er läßt eine Uhr repitiren V. 170.
Reputazion bei Hofe III. 431.
Reſignation IV. 27.
Reſſorts II. 359.
Reſultat, der II. 27.
Reſt geſezt II. 24.
Retter II. 322.
Retour. zur glücklichen Retour II. 253.
Reue II. 59. in den Schooß der heil. Kirche reuend wiederkehren. J. v. Orl. V. 4. S. 227. reuend. Phädra V. 7.
Reuter II. 87. 91. Reuterei V. 80. Reutknecht II. 128.
Revange II. 32. Sie ſind mir noch Revange auf dem Schachbrett ſchuldig III. 495.
Revier, n. in dieſem Revier II. 275. in dieſer Revier II. 119.
Revolte II. 383.
Revuè paßiren laſſen III. 14.
Rez, Card. III. 5.
Rhede. fliegt wohlbehalten in die Rhede III. 37. ſchallt von der Rhede jubelnd. Polykr.
Rhein II. 344. ob es im Rhein oder in der Elbe ſich ſpiegelt III. 434.
Rheinhardt II. 378.
Rheinländer II. 377. rheinländiſche Schuhe II. 118.
Rhinozeros III. 59.
Richard II. 183. 361.
richten. alle Maſchinen ſind gerichtet III. 78. alle Geſchütze gegen uns richten III. 434. indem ich meinen Tubus richte IV. 338. alle Uhren waren mit Fleiß falſch gerichtet IV. 232. wo man ſich ſchwerlich auf mich gerichtet (eingerichtet) hat III. 559. dann richten Sie mich III. 87. zu Grund richten II. 202.
Richterhand V. 47. Richterin IV. 27. Richterſtuhl II. 74. III. 514. Richterthron IV. 30. Richthaus III. 66. Richtſchnur Ihres Lebens IV. 287.
richtig. das iſt ſchon richtig gemacht! III. 379. Stadt und Hof wiſſen es richtig III. 386. der Graf war richtig dort III. 89. hier iſts nicht richtig III. 109. Richtigkeit. das hat ſeine Richtigkeit III. 408. damit hats ſeine Richtigkeit. Tur. 140. mit dem Degen hätte dieſes ſeine Richtigkeit IV. 251.
riechen. die Blume, weil ſie morgen nicht mehr riechen wird II. 353. am verwelkten Strauß riechen III. 437. ein Musje, wie ſie in der Leute Häuſern herumriechen III. 366.
Riegel II. 114. 194. riegeln. er riegelt die Thüre III. 451.
Riemen II. 104.
Rienzi IV. 188.
Rieſe. den geharniſchten Rieſen III. 84. Rieſengeiſt V. 139. Rieſenleib III. 83. Rieſenkampf IV. 23. Rieſenkraft V. 46. Rieſenmuth V. 46. Rieſenplane II. 35. Rieſenprojekte II. 115. Rieſenſchatten, der IV. 29. Rieſenſchritt V. 129. Rieſenſprung III. 434. Rieſentrotz II. 183.
Rinde. bis dieſes Zweifels felſenveſte Rinde von dieſem Herzen niederfällt V. 72. bis die Zeit eine Rinde über das Vergangene gezogen hat III. 573.
Rindfleiſch. zwiſchen dem Rindfleiſch und Meerrettig gemacht II. 61. (zwiſchen Kuhſtall und Garten, hinter der Hecke gemacht; spurius).
Ring. ſein Vorſtand geht im Ring herum II. 37. im ewigen Ring des Bedürfniſſes II. 352. Ring des Vergnügens (ring of pleasure) VI. 106. was den großen Ring bewohnet IV. 2.
ringen. als er mit dem Tode rang IV. 212. Den Vertrag, den du aus meinem Buſen rangeſt IV. 23. die Hände ringend V. 126. Sieben Farben ringen auf dem ſpiegelnden Rücken der Schlange III. 136.

Ringmauer II. 188. III. 17. IV. 336.
ringsherum V. 6. rings um den Wald II. 97.
rinnen. unser Leben rinnt wie die Quelle I. 133.
Rippen II. 175. 178. 183.
risch wie der Wind II. 92. I. 328.
Riß. durch den Riß gesprengter Särge IV. 3. der Riß zum unendlichen Weltall III. 371. als die gebohrene Welt den Riß ihres Schöpfers erfüllte IV. 41. im unendlichen Rihe der Natur durfte keine Thätigkeit ausbleiben IV. 54.
Ritt. haben einen Ritt gemacht II. 222.
Ritterguts II. 124. Ritterkreuz V. 198. Rittersitz IV. 240. Rittersternn. das Nichts eines Rittersternes IV. 44.
ritzen. der ihm nur die Haut rizt II. 172.
Robe. in der neuen Robe IV. 10. wie eine spanische Robe IV. 317.
Robertson III. 5.
Robin. die Geschichte des Robins II. 122.
röcheln. daß in der Sterbestunde auch die Lungen der Erdengötter zu röcheln anfangen III. 442. röchelte II. 70.
Rocktasche III. 102. Rokknöpfe II. 79.
Roderich (Cid) II. 343.
Rodney (Hundename) III. 358.
Rohr. auf des Lasters schwankendem Rohr II. 117. Miller ergreift sein spanisches Rohr III. 418.
Rohr des Sehers IV. 2. auf Fieskos Herz deuten ihre gähnenden Rohre III. 140.
Röhre. in seinen (des Baumes) Röhren IV. 287. wie Lebensglut im Lenz durch alle Röhren dringt V. 76. den Tod aus mehr als tausend Röhren pfeifen gehört II. 197.
Rolle (Geld). die Rollen lagen noch auf dem Tische IV. 283.
Rolle (partes) II. 345. eine Komödien Rolle II. 142. Rolle spielen II. 128. die wichtigsten Rollen werden durch die mittelmäßigsten Spieler gespielt IV. 295. Rollensach III. 526. Rollenneid III. 590.
rollen. Kugel, die wir rollen hörten IV. 251. rolle die Augen nicht so II. 199. das Gesez unter die Füsse gerollt II. 48.
Rom II. 160. Rom und Sparta II. 29. 45.
Roman II. 5. mein Roman mit der Imperiali III. 50. den tollen Roman mit Genuas gröster Närrin zu spielen III. 127. Romanen eröffnen Züge II. 388. romanhaft II. 370. Romanenkopfe, dem III. 381.
romantisch. in romantischen Fluren III. 133. romantische Treue V. 129.
Romeo II. 346.
Römer. wenn der volle Römer kraißt IV. 4. Römergesang II. 159. Römerkopf III. 76. Römers II. 160. römisch II. 383.
Rosen II. 246. Rosenduft II. 245. Rosengebüsche II. 392. Rosenspur IV. 2.
Rosmarin II. 245.
Rost hundertjähriger II. 350.
Roß III. 59. IV. 18.
Rota, der peinlichen III. 61.
Röthe IV. 333 f. rothwangigtes Mädchen II. 349.
Rotte II. 175. Rotte Korah II. 103.
rotten. alle rotteten sich zu Haufen IV. 202.
rottieren. rottiert sich zu Hauf III. 51.
Rousseau Jakob II. 357. 383.
Rube. wer nur eine Rube vom Acker stiehlt II. 155.
ruchbar werden III. 61. ruchtbar II. 355. Macb. S. 133.
ruchlose II. 111. Ruchlosigkeit IV. 175.
Rücken. den Rücken kehren II. 102. III. 17. sorge daß du Genua auf den Rüken kriegst III. 121. Rückfahrt IV. 333. rückfällige Verbrecher IV. 44. rückfällig werden III. 46. Rückhalt, ohne IV. 139. rückwärts II. 160. Rükbehalt IV. 93.
Ruderschlag III. 159.
rufen. den Künsten der Freude rufen. Universalg. 123. ruf dem Pastor II.

76. dir ruft der Tod. Jungfr. v. O. II. 7. rufteſt II. 52. rufte einen ſeiner Leute III. 555. Nicht unſer Mitleid ruft' (imperf.) ſie an. Mar. St. I. 8. S. 56. rufte doch jemand die Gräfin III. 16. als eine Stimme Halt rufte IV. 74. wie gerufen! III. 72. kommt wie gerufen III. 56. 377. ich will Hülfe rufen, ich will nach Aerzten rufen II. 177.

Ruhberg, Eduard (in Iffflands Verbrechen aus Ehrſucht) III. 520.

Ruhmbegier V. 86. ruhmloſes Grab II. 352. Ruhmredigkeit II. 386.

rühren. eins in die Schokolade rühren III. 92. rühre dich Tambour III. 143. rührende Poeſie II. 4. in rührender Stellung III. 153. rührender III. 153. gerührt. Tur. 155. Rührung auf allen Geſichtern III. 153. in ſprachloſer Rührung Tur. 154.

Rührlöffel II. 122.

Ruin des Landes III. 400. Ruinen II. 169.

Rumpf III. 149. auf Vormanns Rumpfe ſpringt der Hintermann (auf Rumpfe des Vordergliedes ſpringt das zweite Glied) I. 232. aus dem Rumpfe II. 384.

Rund. dieſes unendliche Rund II. 349.

Runde. die Rund und Patrouille III. 135. ich will die Runde durch Genua machen III. 98.

Ründung IV. 291. in der ganzen Rundung II. 32. ſoll mich der ſchlechteſte Kerl in der Rundung beſchämen III. 91.

runzlicht. runzlichte Bettel II. 81. runzlichte Weiber II. 141.

rüſten. der Teufel kann ſich auf den Extrafall rüſten III. 147. alle rüſtigen Bürger IV. 118.

Ruß II. 44.

Ruthe II. 122. Schlag einer magiſchen Ruthe III. 351. jezt fühlt' ich keine Ruthe mehr V. 25. Ruthenſtreiche V. 28.

rutſchen. ſo rutſcht der Plunder ab II. 118.

rütteln. II. 140. III. 142. rüttelt ihn II. 190. aus dem Schlummer gerüttelt II. 169. in dem nämlichen Siebe rütteln III. 442. losgerüttelt II. 175.

Sa Sa, Tauſend III. 360.

Saal im Schloß II. 14. 209. Sääle II. 189. die väterlichen Säle II. 132. Feuer in die Säle ſchmeiſſen II. 319.

Saame. ſo gieng der Saamen auf IV. 52. Saamenkorn II. 353. V. 141.

Saat. durch die Saaten II. 96.

Säbel blinken II. 107. da er den Säbel über mich zuckte II. 172. 312. mit Säbelhieben III. 394.

Sache. um auf die Sache ſelbſt zu kommen II. 5. wie viel leichter die Sache ſei, Monarchen fortzupflanzen als Monarchien V. 95. das iſt nun meine Sache II. 25. Koſen iſt meine Sache nicht II. 77. das Plündern iſt eure Sache II. 87. niemals gemeine Sache machen II. 202. IV. 121. die Sachen ſtehen anders V. 137. die verlorne Sache der Unſchuld gerettet III. 403.

Sachſen II. 222. Marſchall von Sachſen II. 122. 278.

ſachte II. 64. 127. ſachte! nur ſachte! II. 133. ſachte! dafür wird gebeten ſeyn III. 451. ſachte herbeyſchleichen II. 38. ſchleicht ſich ganz ſachte aus den Schlingen II. 79. ganz ſachtchen, ſachtchen. Tur. 79.

Sachwalter V. 2.

Sack. auf den Sak ſchlagt man III. 358. Sakſpiegel II. 4. zum Saktragen III. 469. Sakuhren II. 94. III. 389.

Sadduzäer II. 30.

Saft und Kraft II. 89. er ſezt den Saft von zwei Indien auf die Tafel III. 390. der rothe Saft II. 102.

Sage. die allgemeine Sage geht II. 169. ging eine Sage IV. 27. der Sage nach V. 14.

ſagen. daß, ſage ich II. 5. daß ich ſo ſage II. 82. ſo zu ſagen. Wilſts. Lgr. 47. dürft ich ſagen II. 15. ſagt die

Schrift II. 21. ſagt ichs nicht? II. 38. will ich ſagen II. 175. ſagt man V. 89. II. 193. Roller ſagt recht II. 45. ich habe dir etwas zu ſagen II. 60. was hatteſt du mir zu ſagen II. 14. von Glük ſagen II. 156. für Schulden gut ſagen II. 134.
Saiſe II. 377. Saiſenblaſen II. 202.
Sail, ein dickes IV. 74.
Saint. S. Quentin V. 195. S. Real. IV. 113. V. 4. 113. 141.
Saite. Sie berühren da eine Saite V. 136. Schwingung einiger Saiten II. 183. ziehen gelindere Saiten auf III. 426. Saitenſpiel V. 23.
Sakerment II. 85. ſakermentaliſchen II. 93. Sakerments-Leiter II. 91. das Sakrament darauf nehmen III. 447.
Saladin III. 521.
Salamandrin IV. 239.
ſalben. dem Geſalbten III. 173.
Salmiakgeiſt II. 28.
Salope IV. 182.
ſalvier dich II. 158.
Salz. die kubiſche Form eines Salzes IV. 291. Salz des Vergnügens III. 496. Roller liege tüchtig im Salze II. 91. Salzmagazine IV. 154.
ſammeln. wem ſammelt denn die Tugend, wenn für die Liebe ſie nicht ſammelt V. 132. der König geht ſich zu ſammeln V. 184. Kräfte ſammeln II. 167. eine Räuberbande ſammeln II. 47. Stimmen waren geſammelt III. 220. Sammler II. 85.
Sand. indem ſie Sand ſtreut III. 470. der brennende Sand II. 150. die der Friede auf den Sand geſetzt hat III. 90. Sandbänke IV. 162. Sandhügel II. 118. Sandkorn II. 326. V. 14. ſandigte Wüſten II. 150. III. 359. 435.
ſanft. ſanfte Augen III. 498. ſanfte Buſen III. 11. ſanfte Ermahnung III. 518. ſanftes Herz II. 50. mit ſanfterem Ton II. 73. Moor (ſanfter) II. 326. ſanft ergreifen II. 131. ſanft lächelnde Vergangenheit II. 59. ſanft ſchlummern II. 64. Sanftmuth II. 77. III. 25. 521. IV. 4. Sanfftmuth II. 104. ſanftmüthiges Lamm II. 46. der ſanftmüthige Zug II. 131. jener ſanftmütige Andreas III. 12.
Sänfte IV. 276. zwei Sänften IV. 325.
Sänger IV. 17. Sängerin II. 6.
Sanherib III. 169.
ſans Spaß II. 86.
Sapperment II. 85. 20. ſapermentaliſchen II. *93.
Sara Samſon II. 342. III. 519.
Sardanapale II. 350.
Sarg. über meinem Sarge II. 15. ich fühlte den Sarg erhoben II. 168. der Sargdeckel flog zu II. 168.
Satan mag ſeine Leute kennen II. 85. dem Satan gegeben II. 106. Ha Satan! II. 156. von dir, Satan! III. 506. ſchier dich zum Satan III. 359. ſatanatiſch fein III. 426. Puppen eures ſatanatiſchen Spiels II. 184.
Satire III. 517 f. Satyre II. 10. IV. 124.
Satrapen II. 129.
ſatt iſt ſatt III. 493. frißt ſich ſatt II. 58. ich habe mich ſatt gefreſſen III. 360. iſt Philipp ſeiner guten Laune ſchon ſatt V. 6.
ſatteln. ſattle die Pferde II. 147. die Pferde ſtehn geſattelt II. 148. III. 136.
ſaturiren. in vollen ſaturirten Empfindungen II. 365.
ſauber. wie ſauber ſie ihm abkappte II. 145. man wird dirs Maul ſauber halten III. 366. ſäuberlich. Tur. 28.
ſauer. ſaure Geſichter III. 54. weil ihnen ihre Arbeit ſo ſauer wurde III. 510.
ſaufen. zu ſaufen geben III. 92. ſauf, Bruder, ſauf II. 31. ſauf zu, Hauptmann II. 118. Blut mus ich ſaufen II. 197. Blut saufſt du wie Waſſer II. 101. ſaufte Brüderſchaft mit ihm II. 84. den Tod ſaufen II. 46. dein eignes Waſſer wieder zu ſaufen II. 137. mein eigenes Waſſer ſaufen II. 146. geſoffen II. 22.

saugen. saugendes Kind III. 394. Schlangen saugen an deiner Seele V. 17. der an dem Reichen saugte V. 15. Säuglinge, die an den Brüsten saugten. dreißigj. Kr. 376. sauge seinen Athem ein II. 52. die Hölle aus der Freude des Himmels saugen II. 117.
Säugling. an den Wiegen der Säuglinge II. 197. wir morden den Säugling II. 155. 156.
Sauhaut II. 98.
Säule IV. 245. III. 513. Säulen II. 344.
Saum der Lagune IV. 336.
Säuseln, in jedem II. 393. mit köstlichen Säuseln II. 118.
Savoyardenkasten II. 341.
Sbirren der Vergeltung II. 305.
Scene, hinter der II. 89.
sch. Schokolade, Schikane, Schimäre, Neglischee (III. 103) u. s. w.
Schaaf s. Schaf.
schaales Marionetenspiel II. 161.
Schaale, der links hangenden II. 179. die Schaale wuchs II. 179. Schaale der Sünden II. 180. Schaale der Versöhnung II. 180. Schaale meines Zorns II. 179.
Schaam s. Scham.
Schaaren Kuriere II. 44.
schaben und scharren II. 33. 225.
Schach. dem Schach zu Babel. Tur. 28. — auf dem Schach III. 125. Schachbrett II. 182. III. 495.
schachern. Münze mit der sich schachern läßt II. 25. geschachert mit Borden und Schnallen II. 31. als hätt ihn einer in die Welt hineingeschachert III. 365.
Schächer, den armen III. 424.
Schacht. in den Schachten der Bergwerke III. 395. aus unerschöpften Schachten V. 6.
Schade, daß V. 95. es ist Schade II. 36. Schadenfreude III. 568. schadenfrohe Hölle II. 133. schadenfrohe Lacher III. 574. schadenfrohe Schergen II. 202. der schadenfrohe Wind III. 56. Schadloshaltung IV. 140.
Schädel II. 28. 35. Schedel II. 35. 145. 178.
Schaf. euch verlohrne Schafe II. 105. Schafrock III. *49. Schaafskopf II. 38. III. 29. Tur. 29. Schaafsgesicht III. 429.
schaffen, einen Ischariot II. 104. — was schaft Verrina? III. 143. schafft ihn aus meinen Augen II. 104. schafft mir diesen aus den Augen II. 159. jezt schaffe Rath V. 157. Sorgen vom Hals schaffen II. 42. was wollt ihr schaffen ohne diesen Arm. Jungfr. v. Orl. II. 2. S. 93. zu schaffen geben III. 15. III. 128. was hat der mit meiner Seligkeit zu schaffen V. 104.
Schaffot III. 425. V. 172. Theaterschaffot V. 4.
Schaft. am eisernen Schaft der Nothwendigkeit III. 439.
schäkerte mit einem Hunde III. 536.
Schalk. den Schalk nicht merken III. 159. kaum daß ihn ein Schalk berührt V. 14. Heut, du Schalk? III. 381. mit schalkhafter Munterkeit IV. 254.
Schall und Licht III. 417. nimmer lausch ich deiner Waffen Schalle II. 68. da hört ich eine Stimme schallen II. 180.
schalten und walten III. 416. Schaltjahr II. 32. 225.
Scham. man deckt der Natur ihre Schaam auf II. 344. nicht einmal so viel Schaam II. 33. die Schaam schien ihren Augen zuzublinzen II. 52. schamen. wenn ihr euch eines alten Mannes nicht schamen werdet II. 144. 8 A. schämst du dich nicht II. 33. schämt euch! II. 49. schäme dich meiner nicht III. 391. ich schäme mich einer feigen Klugheit V. 180. ich schäme mich eures Opfers II. 107. schaamloser Lästerer II. 52. schamroth II. 96. IV. 7. Schaamröthe III. 470.
Schande. Armuth durch Schande ver-

bittern III. 563. ein Leben voll Abscheulichkeit und Schande II. 201. in den Gruben der viehischen Schande II. 52. Du hast eine Schande begangen an der Majestät III. 159. zu Schanden gerissen II. 34. zu schanden schießen III. 146. zu schanden schmeissen II. 157. ein Mädchen hat dich zu schanden gemacht III. 476. Schandbube II. 324. Schandbühne III. 439. Schandengeld III. 157. Schandfleck IV. 118. Schandpfahl IV. 47. Schandsäule III. 383. Schandsäulen II. 36. Schandthat II. 170. 191. Schandthaten II. 38. V. 563.

schänden. die Männer die du schändest V. 73. das kann euren Gott nicht schänden V. 157. mein Name war geschändet V. 141. kein Verbrechen ist schändender III. 520. Schänder der Majestät V. 35.

schändlicher! II. 17. das ist schändlich II. 51. schändlich bigott II. 88. schändliches Leben III. 514. schändliche Thorheit II. 181. schändlich herausgeplaudert III. 119.

Schanze. da wir Glück und Leben in die Schanze schlugen II. 199.

scharf beobachtet V. 177. scharf laden IV. 214. schärffer schneiden II. 5. scharfe Geißel II. 77. scharfes Gefecht III. 137. scharfe Luft III. 128. in scharfen Schlachten V. 193. scharfklug V. 16. Scharfrichter III. 585. die scharfsichtigsten Menschen IV. 163. Scharfsinn V. 31. 147.

schärfen. etwas das meine Verpflichtungen schärft V. 79. ihr habt den Pfeil geschärft. Wilst. Tod 246.

Scharlach III. 7. 53. 57. jezt sind Sie wieder Scharlach über und über III. 63. Scharlachrock III. 147. ein scharlachner Mantel III. 150. scharlachroth II. 171.

scharmant II. 383. III. 43.

Schärpe und Degen III. 498.

scharren. schaben und scharren II. 35. 225. es scharrt die Küchenzofe IV. 17.

Scharte. Scharten in ihre Klingen schlagen III. 140. die Scharten deines Schwerds auszuwezen II. 202. Scharten verwezen III. 117.

Schatte. mein Schatte bin ich nur. Tell. S. 57 (II. 1.). sein ernster Schatte. Phädr. S. 169 (IV. 6.) ein Schatte, der vorüberstreicht. Macb. S. 148. nur der Schatte eines Besitzes. Gebr. schöner Formen, geg. Ende. Schatten. auch nicht der Schatten eines Zweifels. Mar. St. V. 13. S. 232. kein Schatten der Freude III. 538. der Schatten der Majestät III. 424. der Schatten ihres Kleides IV. 320. den Schatten-[riß] einer Person III. 45. in Schatten und Schlummer begraben II. 54. im Schatten meiner Hayne II. 36. gaukelt seltsame Schatten vor II. 163. Ehre speist mit Schatten IV. 13. Schattenriß III. 18. 45. Schattenspielerey II. 140. schattiert II. 9.

Schatoulle III. 28. 573. Schatulle III. 472. IV. 205.

Schatz. auf Ehre, mein Schaz! III. 44. Schaz, so knallts desto lauter III. 451. den unterirdischen Schaz II. 166. der Schaz versinkt V. 14. wohin ein König seine Schäze geflüchtet V. 14. Weg zu meinen Schäzen II. 57. alle Schäze der Welt II. 188. bei allen Schäzen des Mammons II. 93. Schazkammer III. 157. Schazmeister III. 472.

schätzen. ihr könnts nicht schäzen II. 93. die Freyheit höher schäzen als Ehre und Leben II. 120.

Schauder rütteln in Angst, unwillkürliche II. 140. schaudern. schaudernd zurükfahren II. 49. indem sie schaudernd stille steht III. 328. das schaudernde Gaukelspiel III. 438. schaudre II. 160. worüber der Kannibale schaudert II. 170. mir schaudert V. 57. warum schaudert mir so durch die Knochen? II. 181. wenn mir die Haut schaudert II. 180. mich schaudert III. 111.

ſchauen. laßt mich noch einmal Genuas Thürme ſchauen III. 139. die ſchauende Sonne II. 322. ſchau her, ſchau II. 199. ſchaut her II. 169. ſchau um dich II. 101. ſchaut um euch II. 106.
Schauer. werden durch mich ſchauern Schauer der Hölle II. 74. Schauer des Gewiſſens II. 9. Schauer der Hölle II. 170. wenn euch im Tode nur der mindeſte Schauer anwandelt II. 183. von Schauer geſchüttelt II. 162. ein ſchauerndes Exempel V. 56. ſchauernd geb ich ihn (Anſpruch) zurück III. 436. mir ſchauert vor dem Morgen V. 8. Schaueranwandlungen II. 364. Schauerbrücke IV. 27. Schauerpoſt III. 140. ſchauervollen III. 149. 514.
Schaufel. wollt ihr euch mit der Schaufel und Haue abquälen? II. 40. die Schaufel des Todtengräbers II. 351.
ſchaukeln. kein Wind vermag das drückende Gleichgewicht auseinander zu ſchaukeln II. 393.
Schaum auf dem Munde II. 126. freſſenden Schaum II. 52. mit dem Schaume der Weisheit II. 343. Schaumblaſe III. 159. ſchäumend II. 47. ſchäumt wie ein Eber II. 88.
Schauplaz II. 4. 5. Schauplätze des Elends II. 163.
Schauſpiel II. 1. Schauſpieldirektor V. 4. Schauſpielhauß II. 159. Schauſpieler II. 345. Schauſpielergeſellſchaft III. 183.
ſcheel. ſieht ihn ſcheel an. Tur. 81. ſcheelſehende Mißgunſt VI. 297.
Scheere, eine I. 143. eine Glaze ſcheeren III. 50.
Scheibe. das Schwarze treffen in der Scheibe. Tell 138.
Scheibe (vitrea). die Scheiben in der Prokuratie zählen IV. 284. die Scheiben fallen II. 189.
Scheide. er zieht den Degen ſammt der Scheide III. 418. der Degen kommt nicht aus der Scheide. Tur. 28.
ſcheiden. der Senne muß ſcheiden. Tell 2. eh wir ſcheiden III. 79. in der Stunde des Scheidens II. 71. Scheidebrief III. 76. Scheidewand IV. 300. Scheidung und Kochung II. 362.
Schein. du biſt nicht mehr, wenn dieſer Schein verfällt IV. 28.
Schein von Fackeln II. 322. und dieſe Ruhe war nur Schein V. 129. der Schein weiche der That III. 77. ſcheinen. wo kein Tag mehr ſcheinet II. 68. ſcheint das Maas ſeiner Schande gefüllt zu haben II. 16. die ganze Schöpfung ſchien zu zerflieſſen II. 50. getrau ich mir zu ſein, was ſie zu ſcheinen nur verſtand. V. 132. Herr Graf, Sie ſcheinen traurig. II. 151. ſo ſcheint es V. 32.
Scheitel, m. über ſeinem Scheitel IV. 215. 229. Anſpruch an dieſen Scheitel II. 119. fem. VI. 357, 296. das heilge Oel hat ſeine Scheitel noch nicht benezt. Jgfr. v. O. III. 4. S. 154. in ſcheitelrechter Bahn V. 30.
ſcheitern gehen II. 347. mein Schiff ſcheiterte an Klippen II. 121. Klippen, an denen die Vernunft ſchon geſcheitert hat. IV. 31.
ſchellen. er ſchellt II. 134. Schellenkappe III. 50. Schellenkappen II. 350.
Schelm. biſt du der Schelm, der II. 87. den Edlen dem Schelmen gleich macht II. 162. Anſaz zum Schelmen III. 374. einen armen Schelm II. 204. einen Schelmen in jene Welt ſchicken III. 451. wir ſeine Schelmen II. 171. auch Schelmen erkennen Geſeze III. 30. aller Schelmen II. 101. das Leben der Schelmen II. 201. die Augen der Schelmen II. 159. Ihr Schelmen II. 100. Schelmengriff II. 101. Schelmenſtreich II. 155. Schelmenſtück II. 295. *309. III. 159. 385. Schelmerei III. 460. Schelmerey II. 146. Schelmereien II. 364. ſchelmiſchen Blick II. 342. zärtlich und etwas ſchelmiſch III. 132. ſchelmiſche Streiche II. 84.

schelten. nur der Sünder konnte den Tod ein Gerippe schelten III. 476. würdest die Zärtlichkeit eine Giftmischerin schelten III. 132. Scheltwort III. 515.
Schemel. der Fall seines Nachbars war seiner Hoheit Schemel II. 103.
Schenke, f. II. 28. für die Schenken arbeiten II. 343. Schenktisch IV. 247. Schenktische III. 18.
Schenkel und Füße, ein Muster der edelsten Schönheit III. 579. nach den Schenkeln zu III. 580.
schenken. sie schenkt euch das Leben II. 105. wenn Gott Leben und Gesundheit schenkt. II. 144. schenken Sie die Liebe ihrem Lande III. 471. schenke mir jezt einen Menschen V. 794. ich kann ihm seinen Sohn doch nicht mehr schenken II. 193. wir lassen uns nichts schenken III. 29.
Scherbe, trocken wie eine II. 114. hier liegen die Scherben (des Glases) III. 19.
scheren. schier dich zum Satan! III. 359.
Scherge. ihr schadenfrohen Schergen II. 202. Schergenamt. Mar. St. 60.
Scherz. es war Scherz III. 45. wer Scherze sich erlauben darf. V. 180. scherzt die ernste Stimme der Religion hinweg II. 9. scherzhaft III. 23.
scheu. Moor tritt scheu zurük II. 194. scheu und feig V. 27. die Schaam schien ihr scheues Auge zuzublinzen II. 52. Der scheue Fus II. 93. die Hengste wurden scheu III. 378.
scheuen. nur an meinem Neffen scheute das Roß III. 154. wenn er die Blike nicht scheute II. 43. ihr scheut euch nicht zu knien II. 104. der sich nicht gescheut zu pralen V. 179.
scheuchen. während er den Wolf aus der Hürde scheucht III. 15.
Scheune II. 64. Universalgesch. 117. Scheunen II. 92.
Scheusal II. 73. Scheusaal III. 151. scheußlichen Aussatz II. 52. scheußliches Todengeripp II. 177.
Schicht. eine Schichte über dieser Atmosphäre IV. 36.
Schicke IV. 188.
schicken. wir schicken einen Expressen an ihn II. 91. schickt nach Toledo (=Alba) V. 173. gegen die Ungläubigen schicken III. 90. wer schikt die Henker III. 136.
schicklich. die schmale Mittelbahn des Schicklichen V. 161.
Schicksal. das gefürchtete unüberwindliche Schicksal III. 516. die pathetischen Gemählde der mit dem Schicksal eingehenden [ringenden] Menschheit. Ueber das Erhab. 38. das Schicksal muß einen großen Mann aus mir haben wollen II. 35. alle Milzsuchten des Schicksals ausbaden II. 155. Glieder einer Kette des Schicksals II. 162. 302. Spiel des Schicksals VI. 105. mit stolzer Freude sahst du nun das Schicksal der Tirannei, des Raubes überwiesen V. 167. das Schicksaal der Menschen steht unter sich in einem fürchterlich schönen Gleichgewicht II. 185. Geburt und Schicksal V. 63. mein mehr als grausames Schicksal II. 121. eins davon ist unser Schicksal II. 49. ich erwarte mein Schicksal V. 36. dein Schicksal ruht in deiner eignen Brust. J. v. O. 149. dein Schicksal steht in meiner Hand II. 137. was aber wird dein eigen Schicksal seyn. J. v. O. 150. der Triumph, mein Schicksal zu beklagen V. 177. seit das Schicksal meines Karlos sich entschieden V. 155. ich muß mein Schicksal wissen V. 163. der Kneul unseres Schicksals ist aufgelößt II. 171. freilich scheint dieses Schicksal Sie vor allen zu verfolgen V. 111. ich überlasse sie ihrem eignen Schicksal II. 7. wie ich dein Schicksal zu Herzen nehme II. 63. das Schicksal dieser Länder V. 93. keine Träne dem ungeheuren Schikfal der Provinzen V. 166. auch auf Schikfale macht die Schaubühne

aufmerksam und lehrt sie ertragen III. 519. was ich von den Schicksalen deines Bruders auffangen konnte. II. 16.

schieben. Kegelkugeln schieben II. 121. schiebt meine Vernunft nicht im Kurzweil herum III. 38.

Schieber. mit einem Schieber versehen IV. 220. 227.

Schiedsmann III. 82. 141.

schiefes Spiel III. 586.

Schiefer vom Dache IV. 343. Schieferdecker. Tell 27.

schielen. schielt nicht so III. 149. Fiesko schielt über das Papier III. 27. nach der Krone schielte III. 173. spöttisch geschielt II. 384. wie sie auf mich herabschielen III. 86.

schier so III. 555.

Schierling, den giftigen IV. 64. Schierlingstrank V. 20.

schießen. er muß zum drittenmal schießen ... man schießt II. 158. der Graf schoß in den Wind II. 87. schießt sich vor die Stirn II. 190. Schießen und Lermen II. 89. aus demselben Ofen geschossen II. 26. hier schoß mirs auf II. 125.

Schießen. da gings aus, wie das Schießen zu Hornberg II. 32. (? vgl. dreißigj. Kr. 823 f.) Schießpulver II. *224.

Schiff. das lecke Schiff versinkt II. 352. das kämpfende Schiff gegen die Winde lenken II. 45. käme irgend ein Schif davon IV. 261. mein Schiff scheiterte II. 121. seine grossen Schiffe IV. 155. Schiffe gebaut II. 31. Schiffahrt IV. 158. soweit die Schiffarth unsre Flaggen sendet V. 22. Schiffbruch II. 121. Schifer II. 161. Schiffskapitäne IV. 149. Schiffsvolk III. 97.

Schikane V. 97. schikaniren VI. 317.

Schild, m. als wir auffingen wie Schilde die Hiebe II. 199. was führst du im Schilde IV. 76. der einen Schelmenstreich im Schild führt II. 155. häng immer diesen Schild vor dein Gesicht hinaus III. 27.

Schild n. das Schild zum Wirthshaus IV. 66. Schilderei II. 363. schildern. Leidenschaften schildert II. 4. Schilderung des Elends II. 46. Schilderungen III. 511.

Schildwache III. 172. Schildwache stehen III. 357. Schildwachen (gehen) auf und nieder III. 108.

Schilling II. 290.

Schimäre III. 511. Dreißigj. Kr. 101. schimärische Hoffnungen das. 160. schimärische Projekte das. 189.

Schimmel zu verkaufen, ich habe einen IV. 191. den stolzen Schimmel III. 173.

Schimmer. schimmernd IV. 6.

Schimpf. dem sechsten Schöpfungstag zum Schimpfe III. 452. zum Schimpf des Christenthums V. 15. du must den Schimpf nicht auf dir sitzen lassen II. 61. hör auf zu schimpfen II. 100. wer am meisten auf die Regierung schimpft II. 83. dein Gesicht schimpft deine Waare III. 482. es ist schimpflich III. 84. schimpfliche Leidenschaft III. 465. in diesen schimpflichen Kerker II. 350.

Schindelhütte, eine sturzdrohende III. 576

schinden II. 29. geschunden II. 170. abschinden II. 86. Schind-Anger II. 42. Schinder II. 41. Schinders-Ceremonien II. 93. Schinder-Knechte II. 93. Schinders-Stükchen II. 95.

Schirm. der Menschenwürde starker Schirm. IV. 112. Schirmdach des Horizonts II. 350.

Schlacht bei Kannä II. 29. gestorben in der Schlacht II. 168. in seiner schönsten Schlacht fällt der Sieger so schön II. 326. nach dem Ausgang meiner ersten Schlacht V. 198. in scharfen Schlachten V. 193. gewonnene Schlachten III. 84. Schlachtordnung IV. 153.

ſchlachten. einen Engel geſchlachtet II. 201. deine Kinder ſind geſchlachtet II. 326. Schlächterhund V. 15. Schlachtmeſſer III. 35. 76. Schlachtopfer II. 343. III. 323. 522. IV. 68. 134. Schlachtvieh III. 58.
Schlaf, der balſamiſche II. 159. den eiſernen Schlaf II. 193. der ewige Schlaf II. 169. mir den ewigen Schlaf zu geben II. 135. aus dem ewigen Schlaf II. 175. den goldenen Schlaf II. 42. im heiligen Schlaf II. 197. o mordet nicht den heilgen Schlaf. Wallſt. Tod 237. ich denke einen langen Schlaf zu thun daſ. 234. in tiefem Schlafe daſ. 235. nur zwei Stunden Schlafs V. 172. der ſich mit Schlaf und Mitternacht verſchwört II. 105. Schlaf ſind ich in Eſkurial V. 172. im Schlaf erdroſſeln II. 135. ſpielend, im Schlaf gehoben III. 382. im Schlaf überrumpeln II. 203. in den Schlaf geſungen II. 44. ſank je ein Schlaf auf meine Augenlider V. 52. wie Bley liegt der Schlaf in uns II. 159. Schlaf und Tod ſind nur Zwillinge II. 76.
ſchlafen. dachtet ihr der Löwe ſchliefe III. 77. wer heißt euch ſchlafen II. 314. laßt die Toden ſchlafen II. 110. wo ich nicht ſchlafen konnte II. 116. ſchlafen gehen II. 138. wir gehen ſchlafen II. 194. *322. ſchlafen gegangen II. 110. 122. legt euch ſchlafen II. 159. alles liegt ſchlafen II. 304. ſchläfts irgend vielleicht im Vorgemach auch? V. 170. ſchläft er nur? II. 76. wenn er ſchläft II. 172. ſchläft den eiſernen Schlaf II. 193. das Bubenſtük ſchläft II. 164. ſchlafender Genius II. 159. ihr ſchlieft einen erquickenden Schlummer II. 65. die Mägde ſchliefen II. 80.
Schläfe, deine VI. 297. Hagel regnet um ſeine Schläfe II. 150. jedes Haar auf meinen Schläfen II. 100. daß mir das Blut von den Schläfen rollte II. 118.
Schläfer. daß alle Schläfer auffahren II. 175. 314. ihr trägen fühlloſen Schläfer II. 169.
Schlafgemach IV. 279. Wlſt. Tod 235.
Schlafgewand III. 104.
Schlafkameraden II. 164.
Schlafkammer II. 341.
ſchlafloſen Nächte II. 23. 192.
ſchläfrig III. 136.
Schlafrock II. 175. IV. 182. Fuchs im Schlafrocke III. 49.
Schlafſucht II. 35.
Schlafzimmer II. 64. V. 170.
Schlag. Tauben, wenn in den Schlag ſich ein Geier wirft III. 54.
Schlag ein Uhr III. 435. Schlag acht II. 154. des Lokvogels Schlag III. 70. des Herzens Schläge II. 58. Schlag einer Ruthe III. 351. der elektriſche Schlag IV. 251. auf den erſten Schlag an die Thüre III. 569. ſchlagfertige Gegnerin III. 591. Schlagfluß IV. *260.
ſchlagen. es ſchlägt vier V. 170. zwölf ſchlägts II. 164. auch meine Stunde ſchlägt vielleicht . . jezt hat ſie geſchlagen V. 26. ſeine ſchwarze Stunde ſchlägt II. 156. die Nachtigall ſchlug II. 148. ſeht ihr die Flammen ſchlagen II. 197. wenn dieſe Flammen ins Vaterland ſchlagen III. 26. auch aus dem meinigen ſchlägt wildes Feuer III. 124. hier ſchlägt ein Herz V. 29. ſein ſchlagend Herz V. 129. wie die Herzen ſchlagen V. 52. daß mein Herz nicht ſo warm für ihn ſchlüge II. 18. das Herz das bebend wider die Rippen ſchlägt II. 183. ein Hagel kann alles zu Grund ſchlagen II. 115. die Wogen der Rebellion ſchlagen bis an die Stuffen meines Trones V. 53. aufs Maul ſchlagen II. 41. auf den Sak ſchlagt man III. 358. Lermen ſchlagen III. 394. an die Bruſt ſchlagen II. 61. der meine Kräffte in Ketten ſchlug II. 36. daß wir Glük und Ehre in die Schanze

schlugen II. 199. ihr Gesicht furchtsam zu Boden schlagen III. 80. sich vorn Kopf schlagend II. 35. wir schlagen uns gern auf die Parthie der Verlierer II. 358. umsonst durch jedes Hinderniß geschlagen V. 36. schlägt mit dem Dolch auf einen Stein II. 191. schlag tod! II. 188. wann soll ich ihn schlagen II. 172. das Wetter soll dich schlagen III. 407. wir schlugen seine Schlachten. Tell. Erlaubniß mit Gustav Adolph zu schlagen. dreißj. Kr. 422. Gelegenheit zu schlagen daſ. 594. um die Lenden hatte er eine Schürze geschlagen IV. 214. ich schlage mich nicht III. 25. 26. die Herren schlugen sich um die Dukaten II. 32. geschlagne Vater II. 154.

Schlägereyen II. 84.

Schlamm. wie ein Rubin aus dem Schlamme glänzen II. 53.

Schlamp. breitet ihren damaſtenen Schlamp aus II. 6. fallen auf die Knie, damit sie ja ihren Schlamp ausbreiten können II. 30.

Schlange, falsche II. 198. wie eine zahme Schlange II. 120. zwo Schlangen saugen an deiner Seele V. 17. wir sahen Schlangen Gesichter II. 179. ich traute der Schlange II. 192. von diesem schlangenglatten Sonderling V. 118. Schlangenhaut V. 191. Schlangenrath III. 165. schlangenzüngiger Lügner II. 307.

schlängeln. durch krumme Mäander sich schlängeln II. 358. der Strom schlängelt sich II. 352.

schlank. in dem schlankgestreckten Halse III. 579. dem schlanken Jüngling III. 155. deinem schlanken Jüngling III. 479.

schlapp. meine Sehnen werden schlapp II. 194. pfui über das schlappe Kastraten-Jahrhundert II. 29. erschlappt II. 162.

Schlappe. der seinem Nachbar eine Schlappe anzuhängen gewußt hat II. 341.

Schlaraffenleben III. 31. 555. Schlaraffenwelt III. 359.

schlau. schlau gemacht III. 60. 89. gar schlau II. 26. fein schlau angreiffen II. 84. wie schlau du bist II. 63. schlaue Konsequenz II. 26. schlauer Diogenes II. 84. schlauer Plan II. 31. das Weib war nichts als schlau V. 132.

Schlaukopf II. 78. Schlauköpfe III. 30.

Schlauch. auch ist der Wein all in unsern Schläuchen II. 115.

schlecht (pravus). versteht sich schlecht auf die Liebe V. 104. wie schlecht verstand ich deine Meinung V. 97. ein schlechter Kerl II. 159. dieses schlechte Metall III. 115. Abscheu vor schlechten Thaten III. 515.

schlecht (planus). ich bin ein schlechtes vergessenes Mädchen III. 367. ein schlechtes Hirtenkind V. 45. oft kommt ein nützlich Wort aus schlechtem Munde. Wllst. Tod 231. daß der Himmel sich durch eine schlechte Magd verkünden werde. Jungfr. v. O. IV. 11. S. 215. die Rüstung zeigt mir keinen schlechten Mann. daſ. 164. schlechterdings II. 11. 362. III. 74. V. 544. schlechtweg II. 4. III. 74.

schleichen. auf den Zehen schleichen III. 80. Wie gehts? Schleicht: IV. 189. Otterbrut, die im Finstern schleicht II. 100. diese Natter schleicht II. 58. schon schleicht in beider Brust das Gift V. 140. Gesindel schleicht über den Markt III. 106. schleicht sich ganz sachte aus den Schlingen II. 79. aus der Welt schleichen II. 157. schleichender Bösewicht II. 147. den verloren schleichenden Puls II. 183. ein schleichender Teufel II. 358. ich hab mich in die Kirche geschlichen II. 94. er hat sich zu ihm geschlichen II. 88. Schleicher II. 337. III. 47. Schleichhandel III. 14. Schleichhändler II. 344. III. 365.

Schleier. sie bestand darauf, den Schleier

zu nehmen IV. 245. die ihr suchet, trägt den Schleier. Toggenb. wenn es (Laster) doch wenigstens nur einen Schleyer hätte II. 51. eine Welt wo die Schleyer hinweg fallen II. 151. so leicht zerreißt die Sittlichkeit den Schleier nicht V. 186. mit dem Gürtel, mit dem Schleier reißt der holde Wahn entzwei. Glocke.

Schleife, die V. 128. sie nimmt eine von ihren Schleifen ab V. 114. Bandschleife V. 114.

schleifen. es (das Schwerd) ist für Männer nur geschliffen V. 98. Puppen, von denen die Kunst alle Natur hinwegschliff II. 344. Sie haben den Himmel zweier Liebenden geschleift III. 467. hier das Glück einer Familie geschleift III. 402. kann, was er baute, schlaifen V. 43. Schlösser schleifen lassen II. 183. an den Haaren schleifen II. 112. du wirst geschleift werden III. 61. ich habe mehr denn tausend Thaler Werths geschleift II. 81. im Gallioten Paradies das ganze Eisenmagazin Vulkans hinterherschleifen II. 41. Ketten schleifen II. 169. 309. so lassen Sie mich drey Jahr Kugeln schleifen III. 376. ihre Zärtlichkeit in ein Gewimmer schleifen II. 347. Schleifer III. 580. 11.

schlendern. wenn er den Mädels so nachschlenderte II. 17. das schlendert wie die Schnecken. Tell 27.

Schlepp. diesen wallenden Schlepp II. 349.

Schleppe. eure haben den meinigen die Schleppe nachgetragen III. 36.

schleppen. sie werden ihre neun Monathe daran zu schleppen haben II. 81. der Greis der kaum sich selber schleppen kann. Tell 28. mit in die Ewigkeit hinüberschleppen II. 191. hast du eine Sünde in jene Welt geschleppt II. 166. was die Ameise zu Haufen schleppt III. 52. schleppen kann ichs (das Schwerdt) noch wol III. 141.

schleudern. an eine Mauer geschleudert V. 10. so möge Barmherzigkeit mich von sich schleudern V. 70. Moor schleudert sie von sich II. 198. der ihn zurückschleudert II. 73. schleudert aus allen meinen Welten mich V. 53. herausschleudern III. 432.

schleunig III. 78. 105, 9.

Schlich. er weiß die Schliche besser IV. 219. weil ich um seine Schliche weiß III. 99. daß ich hinter diese Schliche komme IV. 255.

schlicht. einen Rechtshandel schlichten II. 324. schlichtete Prozesse III. 59. Streit, den Zeus geschlichtet IV. 15.

schliefen. das Gift aus dem Herzen schliefen III. 30, *15.

schließen (claudere). man soll schließen III. 113. befiehlt den Brief zu schließen II. 38. bis den Furientrupp zuletzt schließt Verzweiflung II. 59. grauser Schlüssel, der das Gefängniß hinter mir schließt II. 162. Pakta die man geschloßen hat II. 25. Allianzen, so diese Doria geschlossen III. 114. viersach geschlossen II. 166. wo die Mark sich schließt III. 80. Schließer IV. 249. schließlich II. 7.

schließen (concludere). lassen sich Thaten daraus schließen? III. 51.

schlimm bin ich nicht V. 69. nirgends schlimmer III. 125. nicht der schlimmste II. 104.

Schlinge. des heiligen Instinkts feste Schlinge. II. 69. blind in die Schlinge gestürzt IV. 261. er wird dieser Schlinge entgangen sein IV. 269. schleicht sich aus den Schlingen II. 79.

schlingen. ich schlinge meinen Arm um dich V. 122. seinen Arm um Rodrigos Hals schlingend V. 64. — wenn hinunter dich der Xanthus schlingt II. 67.

Schlingel III. 365. Tur. 81.

Schlitten. vom Schlitten[fahren] heimgeführet III. 174. Schlittenfahrt III. 378.

ſchlitzen. ich will ihnen den Bauch ſchlizen II. 99.
Schloß (sera). wie man Schlöſſer aufbricht II. 35. wer ſich auf Schlöſſer gut verſtünde V. 148. laßt beide Schlöſſer vorfallen III. 93.
Schloß (castrum). Saal im Schloß II. 15. das Schloß brennt II. 189. des Edelmanns Schloß II. 172. Schloß des Lebens II. 58. Schloß meines Vaters II. 118. nach meinem Schloß II. 125. Schlöſſer und Wälder II. 111. Schlöſſer ſchleifen II. 183. Schloßflügel III. 108. 110. Schloßgarten II. 178. Schloßhof II. 128. Schloßkapelle V. 116. Schloßthor III. 108.
Schloſſen und Blize III. 51.
Schlot. aus dem Schlot herunterſtürzen IV. 220. 228.
ſchlottern. wie deine Knie ſchlottern II. 134. ich habe Kniee ſchlottern geſehen III. 115.
ſchluchzen. Julia ſchluchzend III. 128. rief ſie ſchluchzend aus III. 571. ſchluchzt hier jemand? III. 152.
ſchlucken. dieſen Geluſt müſſen ſie niederſchlucken III. 576.
Schlucken (singultus). ein gichteriſcher Schlucken III. 576.
Schlükchen, ein II. 154.
Schlucker. armer Schluker II. 42. guter Schlucker II. 85. ſchmekts meinem guten Schlucker III. 357.
Schlummer. ihr ſchlieft einen erquikenden Schlummer II. 65. aus dem Schlummer gerüttelt II. 169. dieſen Wurm aus ſeinem Schlummer ſtören V. 140. bis heute konntet ihr in meinem Schlummer mich verharren laſſen V. 180. wenn Franz aus dem Schlummer ſprang III. 515. bis er ſchlummert II. 64. mein ſchlummerndes Ohr II. 178.
Schlund. zu des Orkus Schlunde II. 160. Schlund der Erde. Tur. 100.
ſchlüpfen. ſchlüpfriger Wiz II. 385. ſchlüpfrige ſinnliche Stellen II. 384. auf dem ſchlüpfrigen Plaz ſich erhalten IV. 282. Schlupfwinkel II. 181.
ſchlürfen. wie er den Wein ſo haſtig in ſich ſchlürfte II. 133. das Gift aus dem Herzen ſchlürfen III. 30.
Schluß. der Schluß iſt gefaßt III. 67. entſcheiden wird mein königlicher Schluß V. 66. dieſen poßierlichen Schluß von ... auf II. 26. dieſer Schluß iſt zu raſch III. 45. Irrgang meiner Schlüſſe IV. 35.
Schlüßel. wozu denn dieſer Schlüſſel V. 85. Schlüſſel einer Schatulle IV. 205. Schlüßel zur Chatoulle V. 149. Schlüſſel zum Himmel IV. 37. Schlüſſel zu meinem weiblichen Heiligthum III. 124. Schlüſſel, der das Gefängniß meines Lebens hinter mir ſchließt II. 162. ich nehm ihm die Schlüſſel ab II. 80. Dieſe Schlüſſel verlachen die Fürſicht der Hölle II. 306. Schlüßel, der ſo glüklich paßt V. 109. Schrank, wo alle meine Schlüßel mich betrügen V. 118. Schlüſſel in Wachs drücken II. 85.
Schmach und Fluch II. 106.
ſchmachten. drey Monde ſchmacht ich ſchon II. 167. an einem einzgen Wunſch zu Tode ſchmachten V. 7. wo der Monarch unerhört ſchmachtet V. 129. nach der haſt du nie geſchmachtet IV. 9. ſchmachtender Blick II. 117. ſchmachtende Blicke II. 132. gleich dem ſchmachtenden Schäfer II. 111.
ſchmächtig. einer ſchmächtigen Marquiſin II. 344. Leonore, blaß und ſchmächtig III. 8. der des Pygmäen ſchmächtigen Körper zwingt III. 83.
Schmähreden IV. 174.
ſchmal. ſchmales Bette V. 195. ſchmale Brücke II. 346. ſchmale Mittelbahn V. 161. ſchmale Portion III. 544.
ſchmälen. ſchmäl ſo lang du willſt III. 363. ſie werden geſchmält haben III. 113. du ſchmälſt die Vernunft IV. 39.
ſchmälern. daß meine Laune das Vergnügen ſchmälert III. 43.

schmarotzen. der in jedem Hause schmarozen geht II. 351. schmarutzen II. *351.

Schmauß II. 154. schmausen III. 23.

schmecken. dir schmekt? II. 164. Ah, das schmeckt II. 90. dem Hauptmann wirds wol schmecken II. 118. laßt euch meinen Zyprier schmeken III. 122. (Olfacere) eh so ein .. in meine Stube geschmekt hat III. 360. ein Mann, den sie nicht schmecken kann III. 364. vgl. verschmecken.

schmeicheln c. dat. das schmeichelt unsern Ohren II. 154. wenn diese Angst mir schmeichelte V. 39. hörst du, daß ich dir schmeichle? V. 167. weil dieser Frevel deinen Wünschen schmeichelt V. 166. wofür sollt ich ihm schmeicheln? V. 74. ihr schmeichelt euch II. 106. wenn man ihnen schmeichelt II. 104. Unrecht leiden schmeichelt großen Seelen V. 167. c. acc. fühlte nichts als ihre Reize geschmeichelt III. 450. Befehle die den Stolz der Athenienser schmeicheln konnten VI. 254. schmeichelnd erhaben II. 110. Schmeichelei V. 39. mit Schmeicheleyen fangen II. 122. schmeichelhaften Gedanken II. 42. Schmeichler II. 104. schmeichlerisches Wesen IV. 117.

schmeidigen. Mar. St. 127.

schmeißen. Feuer in die Säle schmeissen II. 319. laßt sie all ihre Ahnen in die Waagschaale schmeissen III. 19. unsre Friedensrichter die Treppe hinabzuschmeissen III. 57. hinter die spanische Wand schmeissen II. 6. Frösche mit Steinen breit schmeissen II. 156. von hinten her Männer zu schanden schmeissen II. 157. mit Schneeballen geschmissen II. 34. Schrecken schmeißt alle zu Boden II. 92. schmeißt ihn nieder! II. 264.

Schmelz. alle Größe im lieblichsten Schmelz III. 11.

schmelzen. sanfte schmelzende Augen III. 498. so schmelzend der Augenblick V. 129. schmelzende Schönheit Thl. X. in weinende Sympathie dahin schmelzt II. 18. wenn dieses Trauerspiel schmelzen soll V. 3. schmelzt sie (die Schönheit) Banditen nicht? II. 332. ihr Anblick schmelzte die Vorurtheile hinweg II. 124. die Summe ist um die Hälfte geschmolzen II. 352. deines Busens Kummer schmilzt kein Schlummer VI. (Dido Str. 97.) Empfindungen, worin Bewunderung in Abscheu schmilzt II. 11.

Schmerz. der körperliche II. 22. sein wütender Schmerz III. 516. mit Schmerzen verlieren II. 131. mit verbißnem Schmerz II. 116. Schmerz-Erinnerung II. 74. Schmerzen, n. die Pfeile des Schmerzens II. 123. ein Ausdruck des tiefsten Schmerzens III. 485. Bild des Schmerzens III. 570. des Schmerzens Uebermaaß V. 25. das Band des Schmerzens. Wllst. Tod IV. 11. S. 199. ein Lied von dem Schmerzen II. 380. der Kopf schmerzt mir davon III. 86. Schmerzenssohn III. 452.

Schmetterling. die Raupe, die sich als Schmetterling neu verjüngt IV. 42. Schmetterling an der Nadel III. 452. von Schmetterlingen umschwärmt III. 100.

schmieden V. 30. an den Wetterhahn schmieden III. 92. auf die Galeere schmiden II. 123. grauenvolles geschmiedet III. 123. wie er Plane schmiedet II. 91. Anschläge schm. Mar. St. 81.

schmiegen. ans Herz des Gatten sich zu schmiegen III. 165. sie hatte sich nach allen seinen Launen geschmiegt III. 574. an diesen Starken schmiegten sich meine Schwächen III. 87.

schmieren unsre Sohlen II. 154. um schmieren zu lernen IV. 21.

Schminke II. 349. III. 483. himmlische Schminke III. 449. alle Schminke verfliegt III. 514.

schmollen (I. 400). man schmollte über

dein Reſcript II. 32. aber der böſe Feind ſchmollte dazu II. 129. niederzuſchmollen in der Menſchlichkeit Strudel III. 84. Fieſko ſchmollt III. 106.
Schmuck. Lady ſetzt den Schmuk nieder III. 393. heute werfe ich meinen Ahnen den geborgten Schmuk zurük III. 130. Schmuckkäſtchen III. 192. Schmucknadel III. 401. Schmuckwerk III. 45. ſchmücken: geſchmückt mit allen Reizen II. 124.
ſchnadern. warſt du nicht die Memme, die anhub zu ſchnadern II. 156. 300.
ſchnakiſche Anſtalten II. 25. ſchnakiſche Reimlein III. 169.
Schnalle. es iſt Mode, Schnallen an den Beinkleidern zu tragen II. 26. ſchachert mit alten Borden und Schnallen II. 31.
ſchnappen. er ſchnappt mir das Kompliment weg III. 429.
ſchnarchen. Geräuſch von ſchnarchenden II. 164. der Domherr ſchnarchte IV. 209. als hört ich ein Schnarchen II. 165.
ſchnaubend vor Wuth IV. 175.
Schneckengang der Materie II. 57. zum Schneckengang verdorben II. 30. 224. Schneckengang der ruhigen Weisheit II. 333.
Schnee, nordiſcher, ſchrumpft ſeine Sohlen II. 150. bleich wie Schnee II. 135. Schnee und Nebelduft IV. 303. Schneballen II. 34. ſchneeblaß III. 386. ſchneebleich II. 179. III. 118. Schneelandſchaft IV. 303.
Schneide. mir bangt vor der blizenden Schneide II. 200.
ſchneiden. er ſchnitt eine Locke von ſeinem Haupthaar II. 180. er war aus eurem Fleiſche geſchnitten II. 21. ſchneidet ſchärffer ins Herz II. 5. durch die Seele ſchneiden II. 74. 184. — wenige Stunden vorm Schneiden (messis) II. 115. — Geſichter ſchneiden III. 54. mit ſchneidendem Ton III. 134. ſchneidende Triller II. 293. ein ſchneidendes Meſſer III. 157.
Schneider. ein Schelm von Schneider III. 378. Schneider Miller IV. 187. Geht zum Schneider! II. 26. Schneider und Krämer II. 32. Gevatter Schneider und Handſchuhmacher. Wlſt. Lgr. S. 47.
ſchnell. Franz ſchnell II. 23. frißt zu ſchnell II. 58. weckt ihn ſchnell II. 64. die ſchnellen Herrſcher ſinds, die kurz regieren. Tell S. 33. in alle Lüfte ſchnellen III. 20. Schnelle? Amalia giebt ihm eine Maulſchnelle II. 112 A.
ſchneuzen. der Klang ſeiner Naſe, wenn er ſich ſchneuzte II. 156.
Schnitt des Geſichts IV. 338. Räthſel von dem neuſten Schnitt. Tur. 39.
Schnitter V. 97.
Schnupftabak II. 91. Schnupftobak III. 172.
Schnupftuch V. 182. II. 347. III. 48. 69. 432. 451.
Schnuppen, m. III. 170.
Schnur Perlen III. 478. an Schnuren beveſtigt IV. 220.
ſchnüren, weiter und enger II. 26. ſoll meinen Willen ſchnüren in Geſeze II. 30. ſoll ich ihm die Gurgel zuſammenſchnüren II. 102. gählings ſchnürt dich der tödtliche Wirbel (der Schlange) III. 136. Schnürbruſt II. 30. 224.
Schnurre. die alte Schnurre die Aebtiſſin II. 80. ſchnurren. eingeſchnurrte Müttergen II. 95. im Schuldthurm zuſammenſchnurren II. 40.
Schokolade f. III. 42. 44. Chokolade n. II. 135.
Scholaren III. 357.
ſchon? III. 501. glaubt ihr nicht, daß er das ſchon für Verzeihung nehmen werde II. 33. ſchon bleibt verdorben was verdorben iſt II. 202. ſchon die Politik könnte ſie zwingen II. 106. ſchon recht, aber II. 23.
ſchön. weil dieſes Mädchen ſchön iſt. III. 563. kindiſch aber göttlich ſchön V. 21. eine ſchöne Seele II. 6. auf

dieſer ſchönen Welt II. 117. einen ſchönern Ring II. 51. da geht freylich ein ſchönes drauf II. 84. ſchöner Preiß II. 29. ſchöne Neuigkeiten II. 38. Gefühl für das Schöne III. 513. man ſage es unſern Schönen II. 351. Schönheit, Rang und Größe II. 18. Schönheit, das gefährlichſte Geſchenk, ſo der Himmel einem Weibe nur verleihen kann III. 561. neben den erſten Schönheiten des Hofes noch Figur machen III. 373. überſieht offt die feinſten Schönheiten II. 7. Schöngeiſter II. 376.

Schönburg, Graf IV. 171.

ſchonen. ich ſchone ſie nicht länger V. 146. ich habe dein ſchwaches Alter geſchont II. 136. ſchone meiner II. 67. ſchone mein nicht II. 68. ich ſchone eurer II. 17. weil ſie unſrer Empfindlichkeit ſchont III. 518. menſchliche Schonung II. 48. Pflicht der Schonung V. 187. um Schonung flehen II. 102.

ſchöpfen. friſche Luft ſchöpfen III. 110. alle Kenntniſſe, die er ſchöpfte IV. 198. aus dieſer reinen Quelle ſchöpft ſie ihre Lehren III. 516.

Schöpfer III. 366. 499.

Schöpferſtunde III. 499. *19.

Schöpfung II. 50. 326. III. 515.

Schöpfungstag III. 452.

Schornſteine IV. 228.

Schooß. wenn er euch auf dem Schooße ſaß II. 19. Ihr ſaßt mir im Schoos II. 142. in den Schoos Abrahams II. 91. Schooskind II. 24. Schoosſünde II. 27.

Schößling III. 522.

Schrank. drunten im Schranke II. 177. ich ſtehe vor einem zauberiſch verſchloſſenen Schranke V. 118.

Schranke. die Natur gezwungen, ihre Schranken aufzugeben II. 58. Schranke der Majeſtät V. 139. Schranken der kindlichen Pflicht II. 17. mir des Ruhmes Schranken aufzuthun V. 77. die in dieſe Schranke trat III. 400. ſo fordr' ich mein Jahrhundert in die Schranken V. 64. in die Schranken eines bürgerlichen Trauerſpiels einzäunen II. 8. die Schranken unſrer Krafft ſind unſere Geſetze II. 25.

ſchrauben. auf die Folter ſchrauben III. 444. auf die Tortur ſchrauben III. 61. auf Stelzen geſchraubt II. 29. Lady, geſchraubt: III. 460.

Schreck und Beſtürzung II. 80. was kann der Schreck nicht II. 59. ein paniſcher Schreck II. 92. ſprich mir von allen Schrecken des Gewiſſens V. 28. mein erſter Schrök III. 117. Schrekbild II. 112. vor dem erhabnen Schrekbild dieſer Tugend V. 129. Schreckbilder III. 514. Schreckfeuer IV. 29. Schrecken. das doppelte Schrecken IV. 218. mit dem leeren Schrecken II. 182. das bloße Schrecken ſeiner Ankunft. Dreißigj. Kr. 363. es war ein blinder Schreken III. 117. ſchrecklicher Gedanke V. 22. ſchrecklicher Richterſtuhl III. 514. Schreckniſſe Gottes II. 132. von Schreckniſſen umgeben III. 515. und das ſchrökt dich? II. 43. das Theater ſchrökte mich ab II. 7. vielleicht daß Sara mich ſchröckt III. 519. wegſchröken II. 25. ſchröklich II. 67. 68. III. 122. Schröknisse III. 445.

ſchreiben. was ſoll ich ſchreiben? — ſchreiben Sie. — ſchreibt mit zitternder Hand III. 444. ich will ihm ſchreiben II. 23. Briefe die ich geſchrieben haben ſollte II. 125. ſchriebſt du dieſen Brief? Ich ſchrieb ihn III. 484. ein Drama ſchreiben II. 5. ſchrieb dies beißende Pasquill V. 180. dem Hund ein Recept ſchreiben II. 32. ins Befehlbuch ſchreiben II. 32. mit Blut geſchrieben II. 72. Schreiben, n. eines eigenhändigen Schreibens werth II. 23. Schreiber aus den ſchwäbiſchen Provinzen II. 78. Schreiberin V. 90. Schreibpult III. 427. 469. Schreib-

tafel III. 67. IV. 199. V. 195. Schreibtiſch IV. 183.
Schrei. Bertha mit einem Schrei III. 37. Eulen ſchreyen II. 164. die Todten, ſchreyen ſie, ſind erſtanden II. 195. ſchreyen Mordjo II. 187. die Fürſtin ſchreit laut V. 124. wer am meiſten über wolfeile Zeit ſchreyt II. 83. ſchreyen laut um Genugthuung II. 17. von ſchreiender Farbe III. 543.
ſchreiten. ich muß zu einem teufliſchen ſchreiten III. 420.
Schrift. meine Schrift (die Räuber) II. 12. Verfaſſer dieſer Schrift IV. 124. die vorhergegangenen Schriften IV. 125. Granden mit Schriften in der Hand V. 196. mit blutiger Schrift II. 72. Schriftſteller II. 376. Theaterſchriftſteller II. 343. einen ſchriftlichen Aufſatz III. 543. haſt du was ſchriftliches? III. 27.
Schrift (Bibel). die Einfalt der Schrift II. 10. ärgert dich dein Auge, ſagt die Schrift, ſo II. 21. Schriftgelehrten III. 173. Schriftverächter II. 10.
Schritt. weicht einen Schritt zurük V. 190. ein Schritt näher ans Grab II. 15. nur drey Schritte von der Leiter II. 91. keinen Schritt mehr thun III. 563. mit jedem Schritt, den der Fus vorwärts wankte II. 93. den groſen Schritt deines Lebens II. 121. mit heftigen Schritten II. 133. mit raſchen Schritten V. 194. bereut den voreiligen Schritt II. 62.
ſchröcken ſ. Schreck.
ſchröpfen, einen Landjunker II. 86.
Schröter. ich halte dich wie den Schröter am Faden III. 377.
ſchrumpfen. wie klein würden die Reichthümer dieſer Erde zuſammenſchrumpfen III. 550. Schnee ſchrumpft ſeine Sohlen zuſammen II. 150.
Schubſak III. 90.
ſchüchtern. tritt ſchüchtern herein II. 113. III. 26. mit der ſchüchternſten Beſcheidenheit II. 124. ſchüchterne Blödigkeit II. 344.
Schuft III. 366.
Schuh und Strümpfe IV. 182. acht Schuh breit II. 34. rheinländiſche Schuhe II. 118. kein Schuh wird naß. Tur. 28. ſchuhlang II. 99. Schuhmacher IV. 182. Schuhpuzer II. 29. Schuhſohlen II. 141.
Schuld. ich konnte die Schuld niemals bezahlen II. 172. Schuld mit Wucher bezahlt II. 201. zu arm, ihre Schuld abzutragen III. 472. wie Philipp ſeine Schuld entrichtet V. 57. eine verjährte Schuld III. 159. längſt geſtrichne Schulden V. 23. Schulden II. 16. für Schulden gut ſagen II. 134. der Uebel größtes iſt die Schuld. Br. v. M. 162. die faige Schuld V. 71. meine Schuld iſt es nicht III. 496. mein, mein iſt alle Schuld II. 22. Härte gab ich dir Schuld V. 97. Schuldbrief der Pflicht III. 415. Schuldbuch II. 105. IV. 4. ich bin nicht ſchuldig V. 124. den ſchuldigen Thoren III. 518. ich bekenne mich ſchuldig V. 180. Gehorſam ſchuldig II. 137. Rechenſchaft ſchuldig II. 139. Schuldigkeiten III. 165. ſchuldlos ſein II. 345. ſchuldloſer Engel II. 101. dieſes ſchuldloſe Lamm III. 39. dieſer ſchuldloſen Tochter III. 39. Schuldner II. 172. V. 196. Schuldnerin III. 511. Schuldthurm II. 40. Schuldverſchreibung IV. 28. ſchuldvolles Haubt VI. 255.
Schule. du haſt dich waker in den Schulen gehalten II. 123. ihren Mitbürgern Schule zu halten II. 6. auf der hohen Schule zu Leipzig II. 248. ich habe keine philoſophiſche Schule gehört IV. 54. Schule des Elends II. 22. Schule der Sitten III. 512. du giengſt beim Henker zur Schule III. 440. Schulbube II. 325. Schüler des Henkers II. 200. Schülerin IV. 10. ſterbende Schülerinnen III.

403. Schulgeld III. 30. mit des Anstands schulmäßiger Berechnung unbekannt V. 161.
Schulter. klopft ihn auf die Schultern III. 506. meine Schultern tragen Ilium II. 67.
Schuppe. daß euch die Schuppen fielen vom Auge II. 22.
schüren, Freiheitssinn III. 16.
Schurke II. 22. III. 383. Schurkenforderung II. 333. Schurkerei III. 377.
Schürze. um die Lenden hatte er eine weiße Schürze geschlagen IV. 214.
Schürzung des Knotens III. 180.
Schuß, ein II. 89. 158. in den Schuß laufen III. 408. in den Schuß rennen II. 99. auf den ersten Schuß. Tell 135. mit einem Schuß III. 69. Schusse III. 137. in schußgerechter Entfernung IV. 71. schußvest IV. 251.
Schutt. da man den Schutt durch einander störte IV. 248. ihre Quelle im dunkeln Schutt des Irrthums aufzugraben V. 195.
schütteln. Nasen, Augen und Ohren schütteln sich II. 52. schüttelt das Haupt II. 185. schüttelt den Kopf II. 33. 54. die Würfel schütteln III. 130. von Schauer geschüttelt II. 162. aus den Federn geschüttelt II. 97.
schütten. die Hölle soll ich in diesen Busen schütten III. 411. ich schütte die Loose auf V. 195.
Schutz. vor dem Wollüstlinge sucht sie Schutz in meinen Armen V. 160. den bisher genossenen Schutz verlieren VI. 255. Schutzengel III. 554. Schutzergebene III. 561. Schutzgötter IV. 343.
schützen. Gesez und Gewissen schüzen uns für Verbrechen III. 518. mein Stolz, der meine Tugend schüzte V. 120. schüzt mich vor diesem Priester V. 189. vor dem Zorne mich schüzzen V. 181.
Schütz. der auf den Schüzen zurükeprallt V. 135. eh soll die Kugel in dem Eingeweid ihres Schüzen wüten II. 64. Mit dem Pfeil, dem Bogen, kommt der Schütz gezogen. Tell 103. man sagt du nehmst es auf mit jedem Schützen. Tell 134. jezt Schütze triff. Tell 137. hier gilt es Schütze. Tell 138. erzählen wird man von dem Schützen Tell. Tell 147. geübt nach Schützenregel. Tell 189.
Schwab, Joh. Chr. II. 381.
Schwaben II. 376. Schwabenland II. 378. schwäbische Provinzen II. 78. schwäbischer Musenalmanach II. 378.
schwach. dein schwaches Alter II. 136. schwachherzig II. 12. Schwachköpfe IV. 281. der alte schwächliche Mann III. 120. Schwäche. meine Schwäche hab ich ihr verrathen V. 128. unsre Schwächen belachen III. 518. weibliche Schwächen III. 87. wenn König Philipp Schwächen sich erlaubt V. 141. sein Herz vor Schwächen schützen III. 517. jezt hat er keine Schwächen mehr V. 60. er spottet eurer Schwachheit II. 23. Schwachheiten des Königs II. 182.
schwadroniren im Gehölz herum, Reuter II. 97. 261.
Schwager. für des Dummkopfs leiblichen Schwager halten III. 363. Schwägerschaft III. 73.
Schwalbe IV. 42. Schwalbennester II. 128.
Schwall II. 377.
Schwamm, den eßbaren und giftigen IV. 62.
Schwan, Hofkammerrath II. 375.
Schwank, den infernalischen II. 92. deine Schwänke III. 136.
schwanken. schwankendes Gebäude II. 63. auf des Lasters schwankendem Rohr II. 117. schwankende Vermuthung V. 192.
Schwarm, der Freier. Tur. 12.
schwärmen. nur der Gewissenswurm schwärmt mit der Eule III. 474. Sie kommen ins Schwärmen II. 351. ihr schwärmerischen Thäler II. 118.

schwarz. der Graf bezahlte mit schwarz und weiß II. 89. der schwarze Lethefluß II. 68. schwarzer Schiffer II. 161. seine schwarze Stunde schlägt II. 156. mit dem Schwarzen der in der Hölle bratet II. 154. das Schwarze treffen in der Scheibe. Tell 138. ich habe oft geschossen in das Schwarze. Tell 189. schwarzbraune Bettel II. 81. schwarzgewürgtes Gesicht II. 162. schwarzlebrige Grillen II. 185. in schwärzlicht grauen Zügen. Hero u. L. in schwärzlichtem Gewimmel. Ibyk.

schwatzen. ich habe von einer Blutliebe schwazen gehört II. 26.

schwätzen. so schwäz doch II. 90. wie schwäzt ihr wieder II. 145. du hast mir den Fluch aus dem Herzen geschwäzt II. 73. Schwäzerin III. 10. 63.

schweben. Tod schwebt auf dem Laut deines Mundes II. 186. als wenn ein Geheimnis auf deiner Zunge schwebte II. 146. wenn du um mich schwebst II. 192. unter Sonne und Mond schweben II. 43. schweben wie ein Komet II. 77.

Schwefel. drum stank auch die Luft so nach Schwefel II. 94. Schwefel-Kamine II. 45. Schwefel-Rauch II. 92. Schwefelregen III. 408.

schweig II. 185. ihr schweigt V. 177. wovon jene schweigt III. 515. schweigen wir davon V. 97. 118. schweigen auf ewig II. 15. die schweigende Oede II. 163. können keiner Meze nicht schweigen III. 90.

Schwein, wie ein verheztes II. 94. es hat ein blindes Schwein eine Eichel gefunden II. 41. 233. Schweinefleisch II. 31.

Schweiß, der helle II. 157. und so wird doch Ein Schweiß in der Welt bezahlt II. 115. den Schweiß der vorigen genießen II. 352. auf den Schweisfuchsen II. 144 f. daß ihm der rothe Saft aus allen Schweis-Löchern sprudelt II. 102. die kalten Schweißtropfen auf der Stirn II. 341.

schwelgen. ich schwelge II. 393. zu schwelgen, wo der Monarch schmachtet V. 129. Bube, wenn du schwelgtest, wo ich ein Gott mich fühlte III. 453. schwelgen an beiden Tafeln V. 129. im Solde der Laster schwelgen III. 514. Fiesko hat sich schläfrig geschwelgt III. 136. im schaamlosen Kreise der Schwelger und Buhldirnen III. 12.

Schwelle. trippelten mir die Schwelle ab II. 223. nicht über meine Schwelle III. 93. du hast vergessen, daß ich die Schwelle bin, worüber du springen mußt III. 417.

schwellen III. 153. und dabey schwillt man stündlich wie ein Prälats-Bauch II. 81. der Aufruhr schwelle mir an die Gurgel III. 67.

schwemmen. wenn Sie die halbe Nacht mit Burgunder hinwegschwemmten III. 423. ein Allegro schwemmt die Rührung hinweg II. 342.

schwenken. Roller schwenkt seinen Degen II. 108.

schwer. zu überzeugen fällt keinem Ueberzeugten schwer V. 141. ein Blatt Papier fällt schwerer in die Wage V. 135. fällt schwer aufs Herz III. 498. zu schwer liegt deine Hand auf mir V. 82. schwer liegt der Himmel von Madrid auf mir V. 80. so schwer straft Gott in seinem Zorn mich nicht V. 138. so schwer es ist das Schiff zu lenken, so schwer sie auch drückt die Last II. 45. schwer wird es mir zu glauben V. 186. schwer zu wählen II. 106. schwer beleidigt V. 160. schwer gebeugt von Gram II. 179. schwer erkämpfte Tugend V. 161. schwer bepakt II. 87. nimmt schweren Abschied II. 174. der Beutel sollte schwerer seyn II. 60. mit einem schweren Blik III. 32. mit schwerem Herzen V. 75. 78. Karmina die schwere Meng II. 33. Pulver die schwere Meng II. 97. Schwere Noth II. 34. 84. meine schwere Sünde II. 187. schwere Sünderin

III. 367. den schweren Zweifel V. 72. die ganze Schwere des Worts III. 94. schwerfällig III. 43. dazu würde ich schwerlich Gehülfen fodern III. 52. V. 66.

Schwerin, zum großen II. 69.

Schwert. Schwerd II. 47. 68. 70. 72. 198. 200. mit Zwang und Schwerd II. 203. bloße Schwerder V. 98. das blutige Schwerd II. 168. von Brutus Schwerde II. 160. Schwerder im Busen II. 46. Schwerder einer Ewigkeit II. 184. die Scharten deines Schwerts II. 202. Schwerd und Waage III. 514. wir greifen zu den Schwerdern V. 133. stekt eure Schwerder ein II. 190. strekt das Schwerd zwischen beyde II. 198. das Schwerd gezogen V. 98. zeuch dein Schwerd II. 200. Schwerdt III. 115. Schwerdter III. 115. Rachschwerdt II. 96. Schwerdspizen II. 378.

Schwester. Fiesko liebt seine (Dorias) Schwester III. 12. Schwesterchen III. 101. Schwester (sanctimonialis) II. 80. schwesterliche Farben V. 121.

Schwiegermutter III. 569. Schwiegersohn III. 359. Tur. 79. Schwiegertochter III. 377.

schwimmen. schwimme wer schwimmen kann II. 25. du hättest das Schwimmen drinn lernen können II. 80. ich schwimm unterm Wasser fort II. 92. wo ich in Wonne schwamm II. 132. Erd und Himmel schwammen um die Liebenden II. 109. weil mein ganzes Vermögen auf falschen Brettern schwamm III. 37. der geschickteste Schwimmer II. 352.

Schwindel. packen wie der Schwindel II. 175. es ist nur ein Schwindel III. 34. ein Anstos von Schwindel II. 177. sich im Schwindel drehn V. 20. in todähnlichen Schwindel hauchen II. 52. voll süßen Schwindels V. 159. Schwindeldach III. 152. Schwindelkopf III. 54. II. 291. schwindeln. so hoch schwindelte eure Schurken-Forderung nie II. 333. Hofnung, die dich schwindeln macht II. 52. schwindelt dir? II. 110. er schwindelte über die Treppe II. 390. vor jedem schwindelnden Absturz III. 449. schwindlichte Kluft III. 84. schwindlichte Hoffnungen. Dreißigj. Kr. 148.

schwinden. mein Leib schwand II. 169. 309. ein schwindsüchtiger Professor II. 28. das Mark eines schwindsüchtigen Mädgens II. 60.

Schwindrazheim, J. U. II. 379.

Schwinge. die Schwingen der Imagination II. 393.

schwingen. der um Genua eiserne Würfel schwingt III. 142. Träume ins Leben schwingen III. 85. Schwingung einiger Saiten II. 183. mechanische Schwingungen II. 58.

schwitzen s. ausschwitzen, verschwitzen.

schwören. schwöre nicht II. 119. hier schwör ich II. 171. schwöret mir Treue II. 48. du schwurest, uns nie zu verlassen II. 199. das schwurst du mir II. 172. sie schwörten ihm Treue III. 173. ich wollte drauf schwören II. 106. du schwörst auf eines Mädchens Tugend V. 116. zum Kalbsfell schwören II. 40.

Schwüle III. 51.

Schwulst II. 384.

Schwung. den freiwilligen Schwung des Affektes II. 345. der üppigste Schwung der Künste III. 435. der Schwung seines Rosses II. 115. Schwungkraft III. 344. Schwungsucht III. 80.

Schwur. wenn ich den Schwur verleze II. 171. seinen Schwüren mistrauen III. 519. wo sind deine Schwüre II. 199. den ehelichen Schwur II. 112.

schwürig. die schwürige Bande II. 357. ohne alle Schwürigkeit IV. 324. hier liegt die Schwürigkeit VI. 252. jede Schwürigkeit III. 561. die Schwürigkeit der Entdeckung IV. 244. wenig Schwürigkeiten machen III. 513.

Scipio, Siege des II. 29.
Scortationsstrafe III. 374.
scrupulös III. 426.
Skelett. er skeletisirt die Empfindungen. II. 9.
Skorpion III. 381. 462. Skorpionstich II. 19.
Skribenten II. 386.
Skrizler II. 79.
sechszehn IV. 292. III. 460. V. 86. IV. 207. III. 433. sechszehnte II. 246. IV. 97. 102. sechszehende II. 65. sechszehnjährige IV. 275. sechszig II. 95.
Secretarius III. 362. Herr Sekertare III. 361.
Sekunden IV. 18.
See. die zürnende See III. 136. eine Menge von Seeleuten IV. 148. Seemacht III. 97. IV. 128. Seemann IV. 129. Seeräuber II. 130. Seeräuberei IV. 115. 128.
Seelands Küsten IV. 310.
Seel und Leib III. 50. Seel und Seeligkeit III. 360. die Seelen derer, die ich erdrosselte II. 197. der Friede meiner Seele II. 198. meiner Seele stille Leiden V. 159. Liebling meiner Seele V. 162. unsrer Seelen zartes Saitenspiel V. 23. Wunden meiner Seele V. 69. meine arme Seele II. 134. finstre Seele V. 6. bey meiner grimmigen Seele II. 191. schmeichelt großen Seelen V. 167. 161. stille, gute Seele II. 51. nur kleine Seelen knien vor der Regel, die große kennt sie nicht V. 161. laß meine Seele nicht matt werden II. 193. matt wie deine Seele III. 497. die ringende Seele II. 73. schöne Seele V. 160. deine stolze Seele II. 182. eure unsterbliche Seele II. 183. deine Seele ist weich V. 77. ich durchdringe seine Seele V. 138. die Seele entbinden II. 73. wohin auch die Seele fährt II. 44. so wahr meine Seele lebt II. 48. 119. so wahr Gott lebt und meine arme Seele II. 134. offen liegt ihre Seele mir V. 160. kommst du meine Seele zu lösen II. 73. meine Seele ist gerettet II. 174. Seele rann in Seele II. 109. also verpfänd ich meine Seele dem Teufel II. 44. worinn verstrickst du meine Seele II. 156. als ob um mich eine Seele weine II. 198. zernichtet wird die Seele II. 185. Seelen durch die Sünde zerstören V. 139. meine Seele hat nicht Raum für zwey Gottheiten II. 149. wenn auch das Wasser an die Seele geht II. 188. schon seh ich Schlangen an deiner Seele saugen V. 17. ich drück an meine Seele dich V. 19. der Donner wird auf deine Seele fallen II. 182. einen Mord auf der Seele zu tragen II. 122. weg aus meiner Seele II. 148. den Schwur aus der Seele pressen II. 112. ich hab bey meiner Seele geflucht II. 157. ein Schwerd wird mir durch die Seele schneiden II. 74. wie Schwerder durch eure Seele schneiden II. 184. ruf dies Bild in deine Seele zurück II. 52. in der Seele des Elenden II. 129. dürft ich in ihrer Seele lesen V. 12. da fährt es über meine Seele wie der Bliz II. 146. dieser Zentner muß von meiner Seele II. 113. alles was klar vor meiner Seele steht V. 178.
Seelenblut V. 151. Seelengaudium II. 34. ein Seelenjubilo II. 35. Seelenkraft III. 513. Seelenlehre IV. 61. in der seelenlosen Natur II. 162. seelenvolles Mädchen V. 122. Seelenstärke III. 501.
Segel. nun müssen alle Segel dran III. 358. er segelt auf ungestümmen Meeren II. 150. ihr segelt nach Marseille III. 158. segelfertig III. 106. IV. 236.
Segen. die Bäume brechen fast unter ihrem Seegen II. 115. Gottes sichtbarer Seegen II. 78. wenn ich jezt seinen Seegen weghaschte II. 192. gib

mir deinen Seegen II. 194. Gott seegne dich II. 20. durch die gesegneten Saaten II. 96. sichtbar gesegnet VI. 255.
sehen. siehe da! II. 72. 128. sieh da, mein Admiral V. 198. siehe, da war mirs .. II. 178. hättest ihn den Geist aufgeben sehen II. 63. als hätten sie mich sehen. Macb. S. 47. Richelieu sahe die Gefahr IV. 95. Wie siehst du so elend II. 65. Ihr seht so blaß II. 14. er sieht so geheimnißvoll II. 134. wenn du freundlich siehst IV. 11. wer ist mir Bürge, daß ich recht gesehen V. 134. sehen Sie doch besser II. 130. Sie sahen falsch III. 42. wir sehen uns heute und nie mehr II. 36. laß dich nimmer unter meiner Bande sehen II. 96. Männer, die dem Tod ins Gesicht sehen II. 120. gen Himmel sehend II. 193. Moor sieht zur Erde II. 150. daß du siehst, wie ich dein Schicksal zu Herzen nehme. II. 63. den des Sehers Rohr nicht kennt IV. 2. sehenswürdig! III. 16.
Sehne. will meine dürren Sehnen abarbeiten II. 139. meine Sehnen werden schlapp II. 194.
sehnen. all mein Sehnen II. 68. sehnlich erwartet IV. 328. Ich glühe vor Sehnsucht II. 112.
Seide III. 94, 19. Seidenhändler III. 50, 31.
Seifenbekannter IV. 182 ff.
Seil. den du am Seile lenkst V. 16. mit Seilen umwunden IV. 256.
sein. und als er wieder zu fischen war. Macb. S. 11. als er vergebens sein harrte II. 75. mich jammerte sein II. 165. ein Graben, seine acht Schuh breit II. 34.
seit wenn? II. 88. seit du weg bist II. 158. seit eilf Monathen II. 62.
Seite. sie auf die Seite führend V. 158. tritt außer sich auf die Seite II. 308. von einer Seite III. 511. weichen zu beiden Seiten aus V. 197. von gewisser Seite II. 5. von Seiten des Theaters III. 526. beiderseits II. 11. meiner Seits II. 12. meinerseits III. 361. reißt ihm den Degen von der Seite II. 112. Religion, ich trenne ihre politische Seite von ihrer göttlichen III. 514. unsere tödtliche Seite III. 125. Seitenblik III. 125.
Sekel Silbers III. 172.
Sekulum II. 28.
Seladon, ein girrender II. 111.
selber. als ich wieder zu mir selber kam II. 308. im Aktus selber II. 27.
selbst. mein Selbst II. 163. Achtung gegen mein Selbst II. 27. Selbstgespräch II. 366. Selbst-Mord II. 107. Selbstmord III. 477. Selbstmörder III. 518. Selbstmörderin III. 467. Selbstthätigkeit II. 370. Selbstverklagung II. 59. Selbstverschlimmerung II. 361. Selbstvertrauen III. 509.
selig. und der Herr selig weinete II. 144. des Herrn selig II. 146. Da der Herr seliger noch lebete II. 174. und erwarte ein ruhiges seeliges Ende II. 138. selige Mutter Gottes II. 137. Seligkeit und Seele III. 551. Seligkeit zerstören ist auch Seligkeit III. 465. es ist wenig was man zur Seligkeit bedarf V. 154. es reift keine Seligkeit unter dem Monde II. 131. der Gifttrank dieser Seeligkeit II. 148. die Seeligkeit einer Träne II. 118. Vorschmack der Seeligkeit II. 93. was hat der tapfere Mann mit meiner stillen Seligkeit zu schaffen V. 104. der Seligkeiten göttlichste V. 162.
selten. seine Menschen sind selten mehr als Zuschauer ihrer Wuth II. 4. zwey Pistolen fehlen selten II. 156. gib mir den seltenen Mann V. 195. Seltenheit III. 43. 384. seltsam klingen III. 94. seltsame Chimäre V. 138. seltsame Schatten II. 163. du wirst etwas seltsames hören III. 79.
senden. den Geist in seine Heimath senden II. 166. mich sendet die Obrigkeit

II. 100. den Gedanken sendet mir Gott III. 34. zu dem ein Heldenvolk mich sendet V. 19. ich habe gegen Menschen Sie gesendet V. 199. in deine Himmel send' ich meine Seele. J. v. O. S. 253. ein Ordenspriester lästert seine Sendung V. 119.
Seneka II. 123.
sengen. der am wildesten sengt II. 48. der Mittag sengt sein Haupt II. 150.
senken. mit gesenktem Haupt V. 198. mit gesenkten Häuptern II. 194. mit gesenktem Ton II. 194. mein Senkblei fällt ins Unermeßliche V. 118.
Senne. meine Sennen werden schlaff II. *322. die Sennen der Männer II. 306. alle meine Sennen spannen sich an. Macb. S. 39. in unsern sennigten Armen. Wllst. Lgr. S. 24.
Sensoriums IV. 36. Sentenzen II. 123.
Serail III. 402.
Seraph III. 84.
Serenissimus III. 470 f.
Sessel II. 187. III. 569.
setzen. setz dich auf diesen Sopha II. 177. auf dieser Bank von Stein will ich mich setzen. Tell 187. sez dich neben mich II. 177. er setzt sich neben der Fürstin V. 110. in dem Lande, wo ich mich zu setzen gedenke III. 492. ich werde mich zur Wehr setzen II. 107. setzte uns nakt ans Ufer II. 25. es wird was gesezt haben II. 85. weist du nicht wie viel Tode es gesezt hat II. 95. wer hat ihn zum Hauptmann über uns gesezt II. 155. sein Leben an eitle Bewunderung sezen II. 203. sie sezen ihr Leben an zehen Kreuzer II. 98. sezt mich auf die Probe II. 54. III. 29. wie er sein Leben in Gefahr seze II. 169. du setzest ein Mißtrauen in mich II. 35. ein Preiß ist auf seinen Kopf gesetzt II. 17. auf Banditen-Siege ist kein Triumph gesezt II. 123. man würde einen Marmor auf seine Gebeine sezen II. 119. auf diese harte Probe setzen II. 54. als ob sie einen Rest gesezt hätte II. 24. in Verlegenheit setzen II. 9. außer sich selbst gesezt V. 98. — setzen Sie, daß IV. 255. — ein Meister sezte die Arien in Musik II. 205. ich seze die Geschichte auf die Laute III. 480. wer über den Graben sezt III. 84. schon zu unglüklich hab ich gespielt, daß ich nicht auch mein Leztes noch sezen sollte III. 125.
Seuche. Mode, Seuche darf ich sie nicht nennen II. 376. diese unvermeidliche Seuche IV. 39.
seufzen, nie ansehen, ohne zu II. 61. werden die Sullys seufzen II. 36. seufzt über die Zeit II. 43. läuft eine Eboli Gefahr unerhört zu seufzen V. 111. der seufzende Wind II. 164. er soll nicht mit Seufzen von hinnen gehen II. 67. Seufzer III. 562. der bange Seufzer II. 110. die stummen Seufzer V. 128. sein letzter Seufzer II. 70 f. ein christliches Seufzerlein II. 188.
Shakespar II. 371. Schakespear II. 4. 30. (Richard II. 11. Sturm II. 4. Julius Cesar III. 511. Macb. II. 4. III. 515. Hamlet III. 511. Lear III. 516. Timon III. 516. Othello II. 6.)
Sibirien II. 384.
Sichel IV. 286.
sicher. eine neue Tugend, die stolz und sicher und sich selbst genug V. 138. der sichere Bösewicht III. 520. der Plan ist sicher II. 59. keinen Augenblick sicher II. 37. sicher vor Verrätherei, vor Ueberfall V. 153. die Landstraßen sicherer machen III. 518. — ob sie nicht sichere Träume hätte III. 561. unter der Hand ließ er ein Wort von einem sichern Bidermann fallen III. 561. sichern. die Gewohnheit seiner Tritte so wunderbar sichern II. 345. du bist in Sicherheit III. 144. — ein Darlehen auf meiner künftigen Thaten Sicherheit vorausbezahlt V. 76.

sichtbar vermieden V. 296. sichtbare Darstellung III. 515. sichtbarer Seegen II. 78. sichtbarlich IV. 230.
Sieb. im durchlöcherten Sieb III. 81. Majestäten und Bettler in dem nämlichen Siebe rütteln III. 442.
sieben. wie der Sieben einer, die am Throne dienen IV. 6. Siebenhügelstadt II. 160. am siebenten IV. 152. siebenzehn II. 103. siebzehn hundert II. 32. siebenzig II. 102. 138. V. 197. siebenzigsten IV. 336.
siech. die siechе Majestät V. 60. siechе Aussenseite II. 53. ich lag auf dem Siechbett II. 167. 307. in unserem Siechenhause II. 52.
sieden. auch in meinen Adern siedet das Blut III. 65. mein Blut siedete IV. 79. siedendes Blut III. 123. siedendes Pech III. 95. das siedende Donnerwetter III. 366. ein hart gesottener Sünder III. 31. siedendwarm II. 253. siedigheis II. 143.
Sieg. der Sieg bei S. Quentin V. 195. Siege des Scipio II. 29. über mich den Sieg einräumen II. 163. diesen Sieg soll der Himmel nicht haben II. 189. siegbrüllend II. 113. Sieger III. 124. Siegsgeschrey II. 175. Siegesflug II. 69. Siegesmarsch III. 148. du siegst III. 131. deine siegende Fahne II. 129. die siegende Tugend II. 182. die Tugend zieht siegend davon II. 13. siegt über den blinden Gedanken II. 186.
Siegel. das Siegel, die Werke der Hölle zu verwahren III. 447. das Siegel unter dem ich es (das Geheimnis) erfahren V. 185. die auf das Werk das Siegel drückt II. 345. Siegelbewahrer III. 424. Siegelring II. 179. V. 119.
Signal III. 69. 95.
Signora III. 18. Signoria III. 20.
Silbe, glaubt ihm keine II. 17.
Silber. doch dank ich für Silber III. 270. Gold, Silber und Juwelen II. 56. silbernen Haupthaar II. 180. silberne Löffel II. 94. der silberne Mond III. 358. Silberbergwerke III. 395. Silberflor III. 153. Silbergeld III. 490. Silbergeschirr II. 81. euer Haar ist silbergrau V. 174. in silberklarem Spiegel IV. 7. Silberlinge II. 104. Silberquell III. 176.
Silhouette III. 18.
Simbol V. 97. Simfonie II. 6. Simpathie IV. 2.
Sina, am Fus des II. 178.
singen. Amalia singt II. 152. habens oft zu der Laute gesungen II. 67. in den Schlaf gesungen II. 44.
sinken. der Dolch sinkt aus meinen Händen II. 194. die Waagschaale, sinkend II. 185. die Schaale sank II. 180. sinkt der Schlaf auch auf die Augen der Schelmen II. 159. sank je ein Schlaf auf meine Augenlider V. 52. in den Grund sinken II. 121. in die Sinne gesunken II. 172. in Unmacht gesunken II. 170.
Sinn. ein Wort, dißmal war Sinn darin V. 136. habt Ihr im Sinn zu spotten II. 181. verlangen einen feineren Sinn III. 518. meine (ihre) fünf Sinne II. 118. III. 91. alle meine Sinnen II. 125. wo waren meine Sinne V. 128. hatte mich meiner Sinne beraubt III. 168. Affe der Sinne II. 163. von Sinnen III. 400. 428. Sinnbild IV. 42. Sinnesdämmerung II. 345. Sinngedichte II. 382. sinnreich, sehr sinnreich V. 166.
sinnen. daß Karlos nicht gesonnen ist zu bleiben V. 42. womit er den Dieb aufzuhängen gesonnen ist III. 128.
sinnlich. der sinnliche Theil des Volks III. 514. sinnliche Vorspiegelung II. 5. von Sinnlichkeit gesättigt III. 512. Strudel der Sinnlichkeit II. 352.
Sire! Tur. 105.
Sirenenlied II. 153. Sirenentriller III. 80.
Sitte. das ist an unserm Hofe Sitte V. 150. die Zärtlichkeit unsrer Sitten

II. 5. Schule der Sitten III. 512. im allgemeinen Sittenuntergang V. 120. ſittliche Bildung III. 520. Bau der ſittlichen Welt II. 202. ſo leicht zerreißt die Sittlichkeit den Schleier nicht V. 186. Sittſamkeit II. 81.
Sitz und Stimm II. 5.
ſitzen. ſie ſitzt ſtumm II. 149. auf einem Stein ſitzend II. 191. er ſas eben am Tiſch II. 86. wie er ſas auf den Ruinen II. 120. ihr ſaßt mir im Schoos II. 142. muſt den Schimpf nicht auf dir ſitzen laſſen II. 61. will ſelber zu Gerichte ſizzen V. 193. der im Rath beſtochne Richter ſizen hat. V. 111. ſchon über drey Wocher ſitzt er (Roller) II. 88. was kommt heraus, als daß ſie ſitzen bleibt Tur. 30. das Mädel bleibt ſizen III. 357. der Teufel läßt keinen Schelmen ſizen III. 121. neben ſich auf den Thron ſizen laſſen IV. 100. wenn ich wieder auf den Dreibatzenplaz ſize III. 492. Sizung III. 51, 20.
ſkeptiſche Grübeleyen II. 184.
ſo. Allianzen, ſo die Doria ſchloſſen III. 114. der Tag, ſo es enthüllt V. 17. das gefährlichſte Geſchenk, ſo der Himmel verleihen konnte III. 561. der ſo ſo von der weiblichen Tugend dachte III. 535. ich hatte kaum angefangen, ſo führte man II. 168. o ſo komme du zu Hülffe II. 59. ſo ein Musje III. 366. an ſo einen Schuft III. 366. mich mit ſo Rittern herum zu hauen II. 97. iſt es nicht ſo? ja freylich iſt es ſo II. 106. ſo bin ich entkommen II. 92. ſchicken Sie mich ſo nicht weg V. 78. ſo kalt, ſo leer fragſt du II. 175. nach dem ſo zweifelhaften Gewinn geizen II. 8. oder ſo was ähnlichs II. 41. ſo gegen die Dämmerung II. 79. er hat ſo ſeine Grillen II. 87. ſo im Vorbeygehen II. 83. ſo wahr ich Hermann heiße II. 62. ſo wahr Gott lebt II. 134. der Bauer iſt auch ein Menſch, ſo zu ſagen. Wlſt. Lgr. 47. ſo früchtbarer, ſo ärmer II. 5. erzürnt gehorchten ſie ſo dreiſter V. 183. ſind wir beſiegt, ſo leichter hofft er ſein Joch aufzulegen. Demetr. und ſo mit verſchwand er II. 87.
ſo denn II. 355.
ſogar V. 43. 916.
ſogleich V. 152. 3188.
Sohle. ſeine Sohlen II. 150. unſre Sohlen II. 154.
Sohn. ſchaff mir meinen Sohn wieder II. 73. Jakob hatte der Söhne zwölf II. 75. euren Herrn Sohn II. 19. ich Sohn des Unglücks V. 108. den verlornen Sohn ſpielen II. 31.
Sokrates IV. 288.
ſolcher. wirft ihm ſolchen (den Beutel) vor die Füße II. 291.
Sold empfangen IV. 142. die tauben Wände ſtehn in ſeinem Solde V. 91. ich habe einen Mahler im Solde III. 41.
Soldat. ich wurde Soldat II. 121. wer ein braver Soldat iſt II. 69.
ſolide Abſichten III. 374.
ſollen. ich darf und ſoll ſie lieben V. 157. ich ſoll und werde glüklich werden V. 157. ich ſoll und mus aus Spanien V. 80. was ſoll mir das? V. 148. was ſoll auch der Plunder II. 94. was ſoll dir der Graf? III. 27.
Sommer. Sommermancheſter IV. 182. Monarchin einer Sommernacht. Karlos 361. eilf Sommertäge II. 201.
ſonder. ſonderbar, doch ſonderbar! V. 154. dieſer Auftritt iſt ſonderbar III. 87. deine Wege ſind ſonderbar III. 92. ſonderbarer Schwärmer. Karlos S. 281. Sonderbarkeit IV. 265. nicht ſonderlich viel II. 82. all meine Proben gleiten von dieſem ſchlangenglatten Sonderling V. 118. wag ichs mit dieſem Sonderling V. 196.
ſondern: nicht verrannt, ſondern befördert II. 57.
ſondiere was ſie davon halten III. 31.

ich ſondiere am Hof II. 125. ſondirſt, wer am meiſten ſchreyt II. 83.
Sonne. wenn die Sonne heraufkam IV. 68. wie herrlich die Sonne untergeht II. 115. die Sonne geht in meinem Reich nicht unter V. 53. von der Sonne röthlichtem Untergang. Br. v. M. S. 16. ans Licht der Sonne reißen V. 43. der Glücklichſte unter der Sonne II. 37. aller unter der Sonne II. 101. unter Sonne und Mond ſchweben II. 43. wer ihm vor der Sonne ſtünde II. 11. droben über den Sonnen II. 74. im Glanz der Sonnen J. v. Orl. S. 77. Kinder unſrer Sonnen. Br. v. M. S. 15. bei der Sonnen. Turand. S. 48. unter der Sonnen. Br. v. M. S. 55. Sonnenaufgangs IV. 338. Sonnenberge IV. 3. Sonnenglanz V. 111. ſonnenklar III. 358. Sonnenlauf IV. 7. Sonnenlicht V. 86. Sonnenreich II. 161. Sonnenſcheibe V. 195. Sonnenſchein IV. 272. Sonnenſtral III. 90. 576. Sonnen-Untergang II. 147. IV. 329. Sonnenwirth IV. 69. Sonnenziel IV. 37. Sonne-Untergang II. 335. ſonnverbrannt II. 132.
ſonnen. Begieſſen und Sonnen II. 377. ſich ſonnen II. 117. 194. III. 368.
ſonſt. ſonſt deuten Krämer auf euch II. 19. wenn dich ſonſt nichts mehr begeiſtert II. 32. da ihm ſonſt nichts mehr übrig war II. 51. man beſchuldigt ſonſten die Schwaben III. 376.
Sopha, m. II. 132. 177. 297.
Sophokles II. 4.
Sorge II. 58. Sorgen für den Tron nagen an meiner Ruhe V. 138. Sorgen vom Hals ſchaffen II. 42.
ſorgen. wir ſorgten, daß die Herren zu viel Ehr im Leib haben würden II. 32. ſorgt ihr etwa, daß II. 106. dafür laß mich ſorgen II. 63. 157. laſſen ſein den lieben Herrgott ſorgen II. 154. dafür hat er geſorgt V. 157. da hab ich anders für euch geſorgt II. 38. mit ſorgenloſem Leichtſinn V. 161. meiner Jugend ſorgenloſe [von Sorgen löſende] Pflege VI. 214. der arme ſorgloſe Wicht III. 104. ſorgfältig durchmuſtern II. 343. ſorgfältig angeſchrieben V. 160. ſieht ſich ſorgfältig um III. 26. ſorgſam III. 64.
Sorte von Geſchöpfen III. 469.
Sottiſe machen III. 105.
Souffleurgrube III. 586.
Souverain II. 383. III. 530. ſouveräner Herr II. 291.
Spalt. Rang, der von der ganzen Welt durch einen unglücksvollen Spalt mich ſcheidet V. 33. eh dieſer Spalt uns auf immer trennt III. 344. ein ungeheurer Spalt reißt vom Geſchlecht der Sterblichen ihn los V. 60. den ungeheuren Spalt wodurch Geburt und Schickſal ſie geſchieden V. 63. der Sturm, der den Stamm Doria ſpaltet III. 128. warum ſpaltet der Bliz die Zunge nicht II. 111. wie du den Kopf ſpalteſt II. 172. ein weißer Lichtſtreif ſpaltet ſich in ſieben dunklere Stralen IV. 50. Prinzeßin und Juan ſpalten ſich III. 182. Spaltungen ſtiften III. 423.
ſpähen. du ſpähſt II. 83. Flecken zu ſpähen II. 104.
ſpaniſche Muken III. 359. ſpaniſche Wand II. 6.
ſpannen. alle Pfeile des Spotts ſind auf mich geſpannt III. 407. alle Augen ſind auf mich geſpannt III. 407. haben die Heyden vor ihren Wagen geſpannt II. 104. der Bogen, den man nur ſpannen dürfte V. 192. Sie ſpannen meine Erwartung III. 53. die meine Ausſichten ſperrte und ſpannte II. 36. die Spannkraft läßt nach II. 163. die harte Spannung III. 513.
ſparen. weil man nur für das königliche Auge die Maske ſpart V. 479. ſpart ſie für jene Welt der Unſchuld

ſchöne Blume V. 132. Spargeld IV. 327. ſparſam erleuchtet V. 132.
Sparta II. 30. 45.
Spaß. Ernſt oder Spaß? III. 31. einen Spaß erzählen II. 79. ich will mir einen Spaß machen II. 182. ein Spaß der ſich hören läßt II. 91. ich will einen Spaß daraus machen II. 374. alſo auf einen Spas war es abgezielt III. 23. ſans Spaß II. 86. du ſpaſſeſt II. 147. ſpashaft II. 294. Spaßmacher II. 123. Spaßmacherin III. 512.
ſpäte Klagen II. 72. ſpäte Nacht II. 79. zu ſpät II. 123. 184. V. 185. ſpäter II. 139. V. 138.
Spaten. das Schwert iſt kein Spaten. Wllſt. Lgr. S. 61. fielen mit ihren Spaden den Damm an. Horen 1795 V. 5. (Belag. v. Antw. Bd. 9.)
ſpazieren gehn II. 40. Spaziergang II. 348. Spaziergehende IV. 337. Spazierfahrt IV. 225.
Speck. mit Speck fängt man Mäuſe II. 85. die Komödie war der Speck, hinter der Mauß ſchlug die Thür zu III. 111.
Speere werfen II. 67.
ſpeien. ins Geſicht ſpeyen II. 63. Feuer ſpeyen II. 112. der ganze Adel muß Feuer und Flammen ſpeyen III. 53. Gift ſpeien III. 30. wenn er Flammen auf mich ſpeyt II. 166. ſo ſpeye die Natur mich aus ihren Gränzen aus II. 171. Minna ſpeit ſich IV. 186.
ſpeiſen. wenn es herauskäme, daß er mich ſpeiſe II. 169. Ehre ſpeist mit Schatten IV. 13. Geyern zur Speiſe geben II. 172.
Spektakel, n. II. 91. III. 100. 419.
ſpenden. Geld, ſpende davon unter den Seidenhändlern aus III. 31.
Sperlinge II. 25. III. 71. 484.
ſperren. wie künſtlich ihr den Rükweg mir geſperrt V. 191. die meine Aufſichten ſperrte II. 36. gräßliche Bilder, die unſre kühnſte Entſchloſſenheit ſperren II. 140. ſie ſperrt ſich umſonſt. Tur. 140.
Sphinx. mit einer Sphinx geſiegelt IV. 342. das bekannte Sphinx. Sendung Moſes S. 19 (Bd. 9). die Räthſel dieſer Sphinx. Tur. 13.
Spiegel. durch den Spiegel ſah ichs II. 133. ſehen unſre Larve aus ihrem Spiegel fallen III. 518. einen blizenden Spiegel II. 179. aus dem entſezlichen Spiegel II. 179. ein treuer Spiegel von allen Gedanken V. 180. dieſer Spiegel iſt Wahrheit II. 179. weiß ich nur dieſen Spiegel helle III. 370. die den Spiegel vorhält III. 517. will ihr einen Spiegel vorhalten III. 387. ich kenne dich Spiegelberg II. 96. 260. Spiegelfabrikant IV. 325. Spiegelfechterei der Hölle III. 149. Spiegel-Meer II. 109. Spiegelſcheibe des Mondes V. 74. Spiegelsglätte. Hero u. L. — ſieben Farben ringen auf dem ſpiegelnden Rüken (der Schlange) III. 136. ſahſt du ihn in unſrer Beſtürzung ſich ſpiegeln III. 83. dieſe Offenheit, die ſeine Seele auf den Augen ſpiegelt II. 18.
Spiel. ein Spiel meines Willens II. 64. die olympiſchen Spiele III. 587. Spiel des Schickſals VI. 105. — mit erhabenem Spiel III. 84. ſchiefes Spiel vergibt man dem ſchwachen Kopf III. 586. Luſtſpiel, Trauerſpiel, Marionetenſpiel. — gewonnen iſt das große Spiel V. 150. Puppen eures ſataniſchen Spiels II. 184. da fieng es an das falſche Spiel V. 183. aufs Spiel ſetzen II. 22. wir haben die Ehre nur einmal auf dem Spiel III. 126. Ehre ſtand auf dem Spiel V. 51. wenn auch die Eiferſucht im Spiel ſein ſollte III. 375. — bei klingendem Spiel II. 40. — der Winke bedeutungsvolles Spiel V. 128. das blizende Spiel der Perlen III. 43. mit dem weichen Spiel des Zügels III. 85.

Spielarbeit, nur noch II. 133. Spiel-Kompagnie II. 84.
spielen. mit ihrem kleinen Wiegenkind zu spielen V. 50. mit Jupiters Keule spielen II. 96. wie schrecklich spielen Sie mit mir V. 36. das war die Puppe, mit der er mich spielen läßt IV. 256. sie haben die Emilia gespielt II. 6. den Frölichen spielen V. 90. will meine Rolle schon spielen II. 128. Stolz, der eine Rolle spielen möchte V. 139. weil er den Blödsinnigen spielte IV. 309. er hat das Prevenire gespielt II. 190. daß sie den Hanswurst von mir spielen III. 50. wir spielten die Narren III. 111. den tollen Roman zu spielen III. 127. Karlos, Sie spielen falsch V. 114. als er beim Spielen saß V. 117. zu unglüklich hab ich gespielt III. 125. denke, du spieltest um den Himmel III. 130. was will mir mein Geiz für einen Teufelsstreich spielen? III. 100. sie geht ans Klavier und spielt II. 66. spielt auf der Laute II. 109. 152. nehmt eure Hörner und spielt II. 301. wie Harfentöne in einander spielen II. 109. — hat er dir die Geschichte in die Hände gespielt II. 122. wir spielen ihm das Billet in die Hände III. 424. — ein gütiges Lächeln spielte um ihren Mund IV. 319. Männer, die die Gefahr wie eine zahme Schlange um sich spielen lassen II. 120. seinen Wiz auf Kosten der Religion spielen lassen II. 10. das Licht muß von der Seite spielen III. 75. ein Brillant spielt an ihrem Finger IV. 337. — kaum haben wir einen Kopf der Hydra von den Schultern gespielt II. 345.
Spieler. die Spieler, Lustsp. III. 585. der verschlagene Spieler hats nur in einer Karte versehen III. 157. wie sich Geschöpfe der Phantasie im Spieler verkörpern II. 345. Spielerin III. 519. IV. 206. Spielgeselle. V. 19. Spielsucht III. 518. Spieltisch III. 18. IV. 328.
Spieß. pflanzt ihre Köpfe auf Spieße III. 30. spießte mein Votum III. 53. gespießt II. 170. Spießgesellen II. 354.
Spindel III. 15.
Spinne II. 80.
spinnen. sich mit spinnen beschäftigen III. 544. Spinneweben II. 341. III. 6. Spinnweben II. 183. Spinnhaus III. 439.
Spinola III. 69. 102. 254.
Spion. meine Spionen III. 429. Dorias Spionen III. 79. durch unsre Spionen II. 91. Spionen ausstellen II. 155. lies Spionen herumgehen IV. 105. Spionen besolden IV. 106.
spitz. seine spizen Zähne II. 166. Spizbube, der sein Kind ruinirt III. 364. zu einem Spizbuben wills Grüz II. 82. Spizbuben-Klima II. 82. Spizbubenzunft III. 30. spizbübische Künste II. 146. Spitze. an der Spize eures Fingers II. 184. zag ich vor dieser bohrenden Spize II. 189. ihr stelltet mich an die Spize III. 97. du an der Spize II. 32. spitzig. so was spiziges II. 143. spizige Klippen II. 353. thu es, wenn deine Klinge auch [wie deine Zunge] spizig ist III. 420. eine Weiberseele ist auch einem Kapellmeister zu spizig III. 364. dem Heiden ist das Räzel zu spizig III. 100. Spitzfindigkeiten IV. 39. spitzfündige Unterhandlungen IV. 106.
Spleen, m. III. 523.
Splitter IV. 311. die Splitter dieses Bildes II. 246. Pfeile prellen splitternd zurück II. 386.
Sporn. gibt seinem Rappen den Sporn II. 26. — um meine Sporen zu verdienen V. 114. ich will euch die zakichte Sporen ins Fleisch hauen II. 77. was zu großen Thaten spornt III. 563. spornstreichs III. 96.
Spott. diesen Spott soll der Himmel mir nicht anthun II. 159. und treiben

ihren Spott aus mir II. 189. treibe keinen Spott mit mir V. 86. wie man der Groſſen ſpottet II. 104. eurer Schwachheit ſpottet II. 23. der Todten ſpott ich II. 134. über die Religion ſpotten II. 181. ſpöttelnd III. 91. ſpöttiſch II. 59.

Sprache. heraus mit der Sprache! II. 231. was iſt das für eine Sprache II. 142. dieſe verwegne Sprache V. 35. hinweg mit dieſer Sprache V. 37. von meiner Blicke unvorſichtger Sprache V. 159. Sprache meines Grams III. 82. die verſchiedene Sprachen redeten IV. 162. ſprachlos II. 291. III. 65. 83. Sprachrohr V. 90. Sprachzimmer III. 544.

ſprechen. ſo ſpricht die Gottheit II. 21. der Himmel ſprach II. 199. kühner ſprach die Verführung V. 183. ſprach leiſe II. 54. ſprachen heimlich V. 149. der Geiſt der Rache ſprach aus ihrem Munde II. 192. wie heißt der Teufel, der aus ihm ſpricht II. 106. das war wohl geſprochen II. 117. der für des Königs Wünſche ſpricht V. 144. ſpricht man nicht von ſo einem lange II. 43. er ſprach viel von beſſern Tagen II. 69. ſie ſprachen von Entdeckungen V. 147. was ſpricht man zu meinem Roman mit der Imperiali? III. 50. ich wollte mit Ihnen ſprechen V. 133. Sie haben ja den Herrn geſprochen V. 196. eh ich den König ſpreche V. 150. ich muß ſie ſprechen V. 157. ich erinnre mich einen armen Schelm geſprochen zu haben II. 204. wen ich hier geſprochen und geheim V. 153. der euch dies Loos geſprochen II. 171. ſo lang in dieſen Kerker geſprochen II. 350. das Urtheil ſprechen V. 167. die Obrigkeit die über Leben und Tod ſpricht II. 100. ſpricht von dieſer Schuld mich frei V. 185. wenn ihn ſein Gewiſſen rein geſprochen II. 23.

ſpreiten. Briefe, die er über die Tafel ſpreitet III. 77. beide Arme der Länge nach auf den Boden geſpreitet III. 569. ſpreitet ihren Schlamp weit aus II. 6. mit ausgeſpreiteten Flügeln II. 36.

ſprengen. ſprengte Weihwaſſer IV. 215. warum werd ich hieher geſprengt II. 290. Schaaren vorausgeſprengter Kuriere II. 44. wir ſprengen davon II. 148. Spreng unter ſie III. 52. Huſaren, Jäger ſprengen um die Anhöhe II. 97. 261. gleich ſprengte der Marquis zurück III. 549. ich ſprenge die Thüren ein II. 126. Ihr Kerker iſt geſprengt III. 139. die Erde gegen den Mond ſprengen II. 99. in die Luft ſprengen III. 78. IV. 298. in ſeinen eigenen Minen geſprengt II. 337. ich laß alle Minen ſprengen III. 407. die Bank im Pharao ſprengen III. 98.

ſpringen. ſpring in den Hof II. 63. lauf, ſpring II. 180. die Schwelle worüber du ſpringen muſt III. 417. wenn Franz aus dem Schlummer ſprang III. 515. ſprangen aus dem Hinterhalt II. 126. vom Pferde ſpringend II. 90. wenn man in Eiswaſſer ſpringt II. 93. wie hurtig er auf die Beine ſpringt II. 190. als ob dem Himmelfaß ein Raif geſprungen wäre II. 93. — halb Genua ſpringt dem Andreas zu III. 161. — in die Augen ſpringen III. 26. in den Fluß ſpringen III. 477. Springfedern III. 375. Springinsfeld III. 358.

ſpritzen. ſahen ihr Gehirn auf das Pflaſter ſprüzen III. 393. als wenn alles Gift nur aus einer und eben der Kröte ſprüzte III. 34. als wenn einem ein Kübel Waſſer über den Naken ſprizte II. 143. da ſprizt es Schaum hervor II. 52. hoch im Bogen ſprützen Quellen, Waſſerwogen. Glocke. ſprüz zu, eisgrauer Vater III. 75. eilt mit Sprüzen und Eimern III. 146.

ſpröde Ketten V. 73.

Sprosse. auf der lezten Sprosse des Gebeths IV. 319.
sprossen. sprossen schon Keime II. 353. das aus dem Boden freiwillig sprosst V. 160. Sprösslings III. 165.
Spruch. einen sanften Spruch aus des Todtenrichters Munde IV. 5. der Spruch des Gerichts III. 79. Sprüchwort III. 542.
sprudeln. sprudelt Freude in Pokalen IV. 4. daß der rothe Saft sprudelt II. 102.
Sprung. dem Sprung hatt ich Leib und Leben zu danken II. 34. ein Sprung von dieser Brücke macht mich frei. Tell 25. es wär ein Sprung gewesen II. 66. der Sprung ist nicht schwer V. 45. — auf dem Sprunge zu werben III. 429. ich war eben auf dem Sprung II. 79. unser Wesen nichts als Sprung des Geblüts II. 182. den Sprung deiner Geister III. 82.
Spur. eines Mannes Spur im Sande die nach einer Grotte sich verlor V. 182. auf eine Spur gerathen V. 149. Wüsten, wo niemand ihre Spuren sucht V. 91. sie haben uns die Spur abgelauert II. 97. Argwohn von der wahren Spur entfernen IV. 255. ich habe sonst noch eine Spur V. 141. nicht eine Spur der Freude V. 6. Spur durchwachter Nacht V. 172. keine Spuren von Wunden II. 59.
spüren. noch spür ich den Gift nicht III. 503. wo ich Gichter spüre V. 119. Spürer III. 70. Spürhund III. 31.
Staar. so richtet man euch ab wie einen Staar. Tur. 79. da fällts wie der Staar von meinen Augen II. 48. als ob das Auge der Welt den schwarzen Staar gehabt II. 253.
Staat im Staate IV. 290. in allen Staaten meines Königs V. 175. im Umkreis meiner Staaten V. 196. Staatenstifter IV. 293. Staatsaktion III. 6. Staatsgefängniß III. 128. Staatsgeschäfte III. 24. staatsklug III. 28. V. 60. staatskluger Kopf III. 6. Staatskunst V. 139. Staatsmann III. 504. Staatsrath V. 183. Staatssystem III. 59. Staatsveränderung III. 15.
Staat. meinen Staatsrock III. 407.
Stab. hatte nichts als diesen Stab II. 78 (vgl. Jordan). hier leg ich diesen blutigen Stab nieder II. 202. der Stab war schon über dich gebrochen II. 90. den Stab über ihn brechen III. 94. IV. 261. Fürstenstab III. 85.
Stachel des Skorpions III. 70. Stachel der Satire III. 518.
Städele II. 384.
Stadt, eure bigotte II. 103. in der ganzen Stadt II. 32. weiß es die ganze Stadt III. 380. mir ist bang für die Stadt II. 88. Stadthalter IV. 118 ff. stadtkundig III. 9. Stadtmährchen III. 104. Stadtmauren II. 36. Stadtmusikant III. 355. 414. Stadt-Patrollanten II. 83. Stadtrichter IV. 189. Stadtthor III. 146. 394.
Stahl und Eisen II. 82. Ketten von Stahl oder Seide III. 94. hart wie Stahl III. 24. dieser Stahl II. 112. legt seinen Stahl zu den Füßen der Unschuld III. 40.
stählen. ein guter Gedanke stählet des Mannes Herz III. 80.
Staig. ein Trupp Reuter jagt die Staig herab II. 187.
Stall. im Stall II. 144. und damit trabt deine Mähre zum Stalle II. 39. 230. Stallknecht II. 7. Stallmagd II. 64.
Stamm. die Blätter fallen vom Stamme II. 301. wenn diese Stämme brechen V. 148. infam ist mein Stamm III. 36. Stammbaum der Geister IV. 33. Stammbuch IV. 20. Stammvater II. 130.
stammeln. da stammelts in der Stimme II. 52. stammelnd II. 193. wenn

stammelnd dich die Kinder nennen III. 167. entgegenstammelt II. 16.
stampfen. die Hengste stampfen III. 378. mit den Füssen stampfend II. 55. auf den Boden stampfend II. 72. das Herz aus den Rippen stampfen II. 175. kann ich Armeen aus der Erde stampfen. Jungfr. v. Orl. S. 42.
Stand. den schwersten Stand hatten wir bei der Gräfin IV. 242. hielten stand III. 124. lange genug hielt die Heldin stand III. 404. sie hat auch dem Tod stand gehalten III. 504. ausser Stand setzen IV. 128. der Mensch brachte hier etwas zu Stande III. 580. wer das zu Stande brächte II. 58. was noch nie zu Stande kam V. 59. die ihr der neue Stand verbot V. 183. meines (Domingos) Standes Mildigkeit V. 187. den geistlichen Stand IV. 142. Hülsen des Standes III. 369. alle Stände III. 522. ein braver Junge von Stand II. 16. 211. von vornehmem Stande IV. 150. — als die Stände Arragons ihm huldigten V. 138. Standesperson IV. 150. standhaft II. 48. V. 162. standhafte Tugend III. 561. Standort IV. 336.
Stanzen aus dem Tasso IV. 337.
stark. das Wort stark vor deinem Geschlechte III. 476. stark fühlen II. 93. aus meiner starken Praxi II. 84. mit starken Schritten V. 180. stark verschlossen V. 195. die Versuchung ist stark II. 139. stärker als der Brauch II. 135. starke Dosen II. 373. dein Zittern entnervt den Starken II. 367. Stärke des Geistes II. 124. Stärke der Jugend II. 52. starkherzig II. 344.
starr und steif V. 33. starr ins Auge fassen II. 134. 183. das Auge starr auf das Bild geheftet II. 149. starr und einer Bildsäule gleich III. 503. mit starrem Blick II. 201. bei dem starren Hinsehen V. 1. der Natur starre Regel V. 9. Starrkopf II. 72. 111. III. 158. des starrköpfigsten Republikaners III. 20. Starrsinn II. 18. V. 77.
statt c. dat.? und fühlen Sie statt Donnern des Gewissens, die Wollust.. V. 46. statt ihnen (Matrikeln) gab er uns Pässe. K. v. Raumers Leben S. 80. statt daß II. 11.
Stätte. grausig ist diese Stätte II. 165. heilige Stäte IV. 168.
statten. kam uns zu statten II. 92. wo uns die Kapitale zu statten kommen III. 478.
stattlicher Mann II. 129.
Statue des Biblis und des Kaunus V. 5. Statuen (*Statüen) von Heiligen IV. 317. Statuen und Säulen II. 344. eine der vorzüglichsten Statuen III. 579. ein Blick auf diese Statuen III. 580.
Statur. langer hagerer Statur IV. 245.
Staub. ich puzte eben den Staub ab II. 136. im Staub vermodern III. 514. aus diesem unedlen Staube II. 60. aus dem Staube der Herkunft III. 463. aus dem Staube deiner dunkeln Geburt. J. v. Orl. 150. ich habe mächtige Frevler in den Staub gelegt III. 403. ich sah sie in den Staub sinken III. 403. in den Staub mit dir! II. 56, kniet hin in den Staub II. 171. wo jezt sein Kind im Staub geweint V. 79. zu Staub zerreiben II. 61. zu Staub zerschmettert II. 95. seinen entweihten Staub in die vier Winde streun V. 43. durch den Mund des Staubes II. 182. stäuben sich den Ruß aus den Wimpern II. 44. aus dem staubigten Kerker II. 151. Staubleckerin III. 512.
Staude V. 21.
Stäudlin, G. F. II. 376.
staunen. staunst du? II. 110. staunenswürdiges Werk II. 11.

stechen. Otterbrut die im verborgenen sticht II. 100. in den Bauch stechen II. 122. stecht mich nieder II. 165. er sticht ihn tod II. 157. die Galeeren werden der Nation scharf in die Augen stechen III. 71. stich in See III. 156. als die Flotte in die See gestochen hatte IV. 132. worauf ihr Bild gestochen ist III. 10.
Steckbrief II. 17. 211.
stecken. daß ein Fuchs im Schlafrocke stecke III. 49. dahinter steckt irgend ein Ungeheuer II. 133. wo stikst du? II. 147. wo stikt das Heilige? II. 27. der Dolch stak in seinem Bauche II. 87. worin ein Schlachtmesser stak IV. 74. was staket ihr so beisammen? II. 135. er stekte dir Geld in deinen Beutel II. 135. hattest du ihm nicht einen Ring an den Finger gestekt? II. 51. stekten die Stadt in Brand II. 91. in die Tasche stecken III. 24. mein Diener wirds dir schon gestekt haben II. 290. alles gerieth ins Stecken. Wllst. Lager S. 27.
steckenreiten. ein Affe der auf dem Kredit seines Oheims steckenreitet III. 101.
Stegreif, aus dem II. 342. III. 30.
stehen. stund IV. 176. anstund IV. 132. 146. bestund IV. 115. entstund II. 27. entgegenstund II. 374. verstund III. 401. 419. stunden II. 179. entstunden V. *151. stünde II. 11. 59. III. 516. IV. 62. 129. 145. 146. 148. 173. 259. 314. stünd's V. 90. bestünde IV. 120. 139. verstünde II. 58. verstündest III. 440. stünden IV. 139. steh, sag ich II. 165. da wir dir standen wie Mauren II. 199. wenn er auch diesem Sturm stünde II. 59. da steh ich arm und einsam V. 190. ihr steht bestürzt V. 174. sie steht betäubt V. 127. steht betreten still V. 176. steht betroffen V. 40. ich steh erstaunt V. 9. ich stand außer Fassung V. 138. wenn ihr im Tode annoch feste steht II. 183. wenn ihr da noch feste steht II. 184. mögen die Doria veste stehen III. 26. steht in tiefen Gedanken V. 131. ich stand wie ein Gerichteter V. 182. ich stehe ganz Ohr V. 122. steht sprachlos V. 85. steht stumm und starr II. 197. ihr steht verlegen V. 190. stehenden Fußes II. 29. eine stehende Schaubühne III. 509. Truppen an den Oertern, wo sie standen IV. 156. bleibt erstaunt stehen V. 57. bleibt forschend stehen V. 173. bleibt gedankenvoll stehn V. 194. hier wo sie stehen, stand er II. 150. nur Namen stehen hier (geschrieben) V. 195. was steht auf dem Schwerd (geschrieben) II. 72. wär er vor meinem Bette gestanden II. 66. ich will vor eurem Bette stehn II. 183. der nimmermehr an deinem Bette steht II. 192. und siehe ich stand am Fus des Sina II. 178. da steh ich am Rand eines entsetzlichen Lebens II. 202. das Glük und ich stehen besser III. 130. die Sachen stehen anders V. 137. alles steht bereit V. 83. wo bin ich (im Erzählen) stehen geblieben? II. 82. noch steht die Wahl dir frei V. 87. das Häuschen, das leer steht II. 144. mein Name steht obenan auf Karlos Todenliste V. 56. jedem soll der Weg offen stehen II. 105. diese Freistatt steht dem Verbrecher wie der Unschuld offen V. 154. wie schön das Getraide steht II. 115. diese Narben stehen dir schön II. 119. die Pferde stehen gesattelt II. 148. Schildwache stehen III. 357. Rede stehn III. 46. der Soldat der dort Wache steht III. 123. es stand eine größere Ehre auf dem Spiel V. 51. auf Mordbrennereien steht der Strick III. 146. es steht bei Ihnen, zu mildern V. 144. ich stehe nicht mehr für meine kindliche Pflicht III. 434. so wählen, daß er für sie stehen dürfte IV. 122. er steht mir davor, daß III. 128. die Regel steht

gegen mich V. 9. ich ſtehe hier in den Angelegenheiten eines größeren Herrn II. 182. uns ſtanden die Tränen in den Augen II. 69. ſtehſt du mit der Hölle im Bündniß II. 186. ſtehen wir ſo miteinander? III. 99. das ganze Schloß ſteht in Flammen II. 189. das Schickſal der Menſchen ſteht in ſchönem Gleichgewicht II. 185. in ſeines Vaters Gunſt zu ſtehen V. 137. dein Schickſal ſteht in meiner Hand II. 137. hier ſteh ich in des Allmächtigen Richterhand V. 47. freylich ſtehts nun in meiner Macht nicht mehr II. 202. ſtehen dir in einem Renomee II. 78. die tauben Wände ſtehn in ſeinem Solde V. 91. im Weeg ſtehen II. 21. ſo ſtehts mit deiner Anwerbung II. 63. was klar vor meiner Seele ſteht V. 178. Franz ſtand vor mir II. 168. wenn er ihm vor der Sonne ſtünde II. 11. ſteht zu Befehl II. 134. III. 99. daß ich deinen Grillen zu Gebot ſteh II. 185. ſo leicht ſteht euch mein Geiſt nicht zu Gebote V. 192. am Abſturz einer Hölle laßt ihr mich ſtehen und flieht V. 192. ließ den Wein unberührt ſtehen II. 87. ſo hoch kam mir der Eigenſinn zu ſtehen V. 25. ſie ſoll an den Pranger ſtehen III. 419.

ſtehlen II. 153. ich will ſie einem Könige ſtehlen II. 172. eine Krone zu ſtehlen III. 84. honett zu ſtehlen IV. 65. wo als einer die Knöpfe von den Hoſen ſtihlt II. 78. wer nur eine Rube ſtiehlt II. 155. der mir dieſen Handſchuh ſtahl V. 117. du haſt mir eine koſtbare Stunde geſtohlen II. 55. mir aus den Armen geſtolen II. 73. daß ſie ſtehle? III. 431. mich in das Gewühl ſtehlen II. 393. der ſtehle ſich aus unſerm Bund IV. 1. wenn Augen ſich in Augen ſtehlen III. 165.

ſteif. der Spieler ſtand ſteif und albern II. 346. Steifheit IV. 280. alle Steifigkeit V. 59. Steifſein. Tur. 40.

Steig. es jagt ein Trupp Reuter die Steig herab II. 318.

ſteigen. Leiter, auf der ich ſteigen ſollte II. 91. ſteig zum Gipfel des Ruhms II. 36. die Maſchine, im Glanz der Morgenſonne ſteigend II. 93. die Waagſchaale wird hoch ſteigen II. 185. ſelten ſtiegen Engel auf den Thron III. 132. aus dem Grunde ſteigt ein Alter II. 166. der Geiſt wird gewafnet aus ſeinem Grabe ſteigen II. 199. mit ſteigender Angſt V. 126. mit ſteigendem Erſtaunen III. 28. im Preiſe ſteigen II. 32. ſteig ab ins Loch II. 165.

ſteil. die ſteilen Höhen II. 346. zu der Tugend ſteilem Hügel IV. 3. auf den ſteilen Zinken. Alpenjäger.

Stein. auf einem Stein ſitzend II. 191. warf ihn mit einem Stein II. 34. Blut vor dieſem Steine verſchüttet II. 171. was bezahlte der Herzog für dieſe Steine III. 392 f. ſteinern III. 58, 8. Mit Steinwürfen wecken III. 418.

Steiß II. 98, *3.

Stelle. hier iſt die Stelle, wo ich ſterblich bin V. 53. es wird eine Stelle vakant III. 471. denkt euch an ſeine Stelle II. 21. wenn ich an deiner Stelle wäre II. 61. ſo will ich ihm das auf der Stelle ſchreiben II. 23. fleuch auf der Stelle II. 113.

ſtellen. ich werde citirt; ich ſtellte mich II. 125. ſie ſtellt ſich vor den ſchlafenden II. 64. ſtell den Becher hieher II. 134. ſtellt ſein Violonzell auf die Seite III. 356. da ſie uns ihre Welt gleichſam gegenwärtig ſtellt II. 4. vor das Auge ſtellen II. 9. Ueberzeugung, die ich nicht vor Gericht ſtellen darf V. 135. Fallen ſtellen III. 71. die Ihr Menſchen gleich einer Uhr zu ſtellen denkt V. 192. hätte Alter den Sprung deiner Geiſter geſtellt III. 82. ſie ſtellten ſich wie die armen Sünder III. 50.

Stellung III. 153. die natürliche Grazie der Stellung II. 346. in dieser Stellung angewurzelt V. 35. in einer nachdenkenden Stellung V. 170.
Stellvertreter III. 439. V. 4.
Stelze. auf Stelzen geschraubt II. 29. Lüge, die auf Stelzen heranhinkt III. 17.
Stempel. in dem Land gelten diese Stempel nicht III. 492. Stempel des göttlichen Ebenbilds II. 11. Stempel der Gottheit III. 351.
Stephanie II. 7.
Steppe. auf den tartarischen Steppen IV. 310. Tur. 56.
sterben. die jemals sturben II. 171. wärs billig daß deine Kinder stärben VI. 173. Todes-Angst ist mehr als Sterben II. 93. er soll nicht sterben, wenn ich und mein Schweizer sterben II. 99. des Todes sterben II. 203. V. 193. den letzten Trost im Sterben II. 138. du must sterben II. 183. der wird zwischen seinen Gränzsteinen sterben II. 19. so lehre mich Dido sterben II. 201. sterben in den Armen eines Fremdlings II. 193. zu sterben wie sie II. 116. wenn er sterben sollte II. 55. die wird vor Freude sterben II. 145. daß ich den Tod sterbe auf dem Bette der Helden II. 69. an eurem Bette, wenn ihr sterbet II. 183. deine sterbenden Hände II. 192. stirb Vater II. 329. stirb durch mich II. 197. dem Prinzen starb eine Braut in seiner jungen Mutter V. 183. Der Großkomtur starb an diesem Morgen V. 198. Roller starb einen schönen Tod II. 119. Die Blumen starben gern unter der Liebenden Fustritt II. 150. so stirbt ein Held II. 116. wo deine Liebe stirbt II. 68. gestorben in der Schlacht II. 168. daß ich mit Willen für sie gestorben bin II. 203. wenn er nicht mir gestorben wäre II. 119. ohne diese Liebe ist er euch gestorben II. 21. Sterbegesang II. 353. Sterbegewinsel II. 162. Sterbeminute II. 353. Sterberöcheln III. 467. Sterbestunde III. 442.
sterblich. hier ist die Stelle wo ich sterblich bin V. 53. kein Sterblicher II. 172. ein sterbliches Mädgen II. 149. Engel zur Sterblichkeit herunterlocken V. 71. ein genauer Minutenweiser meiner Sterblichkeit V. 75.
Stern. fahr wohl Doria schöner Stern III. 96. ihr Sterne! II. 54. ich hab ihn, o ihr Sterne II. 196. dein Name den Sternen II. 44. über den Sternen II. 170. 180 f. unsre glücklichen Sterne gehen auf III. 482. ich weis ja wol, daß droben unsre Sterne feindlich von einander fliehn II. 200. dein Stern geht unter III. 135. Sternennacht II. 179. Sternenrichter IV. 5. Sternenzelt IV. 1. Sternhagelbataillon II. 6. Stern-Kreuz-Bataillon II. 78.
Steuer n. er weiß ein Schiff zu steuern. Tell 162. ich kann nicht steuern gegen Sturm und Wellen. Tell 10. steuert II. 352. Steuerleute. Tell 162. Steuermann II. 252. Steuerruder III. 510. Tell 162.
Steuer f. zur Steuer der Gerechtigkeit IV. 261.
Stich. den tödtlichen Stich hindern IV. 276. wenn euch eure Grundsätze nicht im Stiche lassen II. 183. wenn sein Hof ihn im Stiche ließe IV. 323. Stichblatt. für dies wehrlose Stichblatt fechten III. 125. Stichblatt des Bubenstücks III. 151.
sticken. sich mit sticken beschäftigen III. 544.
Stiefel IV. 182. 187.
Stiefmutter III. 23. 43.
Stier. lag wie ein Stier unter dem Beil II. 87. ziehen wie Stiere II. 155.
stier. er sah mich stier an IV. 75. (stiert ihn an II. 47.)
stiften, gutes III. 160. Unheil III. 100. Uneinigkeit III. 561. wenn den Bund

nicht eine höhere Weisheit geſtiftet hat II. 124. Stifter dieſer Ehe V. 38. die Schaubühne iſt die Stiftung, wo III. 523. milde Stiftungen IV. 212.
Stil. der Stil iſt markigt III. 580.
ſtill: ſtille ſtille! II. 51. ſtille, o ſtille! II. 20. ſeyd ſtill II. 61. allwo er ſtille ſteht II. 129. ſtand plözlich ſtill II. 136. ein ſtiller heitrer Abend II. 54. dieſer ſtillen Feindin V. 141. mein ſtiller Fleiß V. 142. ſtill wie ein Geheimniß V. 133. ſtille Gewäſſer II. 393. in ſtiller Glorie V. 161. ſtille Leiden V. 159. ſtille Quellen V. 195. ſtille Wünſche V. 108. 131. ſo im ſtillen II. 44. in der Stille III. 515. mit feierlicher Stille V. 184. tiefe Stille V. 182. nach einer tiefſinnigen Stille V. 193. in der Stille der Wälder II. 19. Stillſchweigen III. 473. der Stillſtand mit Holland IV. 125. der ablaufende Stillſtand. Dreißigj. Kr. 213 (und ſehr oft).
ſtillen. ein Fürwiz, den Sie doch ſehr bald geſtillt V. 108. kann mein Herz deinen Hunger nicht ſtillen III. 133. Stillung viehiſcher Begierden II. 27.
Stimme! noch einmal! II. 166. meines Vaters Stimme II. 166. ſolch eine Stimme wars V. 189. ich hörte Stimmen ſchallen II. 180. erſtanden auf ſeine Stimme II. 195. deiner Stimme Klang V. 165. Dorias bäuriſche Stimme III. 10. mit dumpfer Stimme III. 33. mit entſezlicher Stimme II. 168. die Stimme mit der er rief II. 87. eure Stimme lallet II. 176. mit veränderter Stimme II. 68. da ſtammelts in der halb verſtümmelten Stimme II. 52. ernſte Stimme der Religion II. 9. die Stimme meines Jammers II. 193. Siz und Stimme II. 5. zwanzig Stimmen waren geſammelt III. 53. der Mann hat hier die lezte Stimme V. 147.
ſtimmen. ſie zur Unterredung ſtimmen V. 31. die Noth, die dich ſo ſtimmt II. 33. alle Inſtrumente ſind geſtimmt III. 73. der für Duldung ſtimmt V. 21.
ſtinken. Frevel, die bis zum Himmel hinaufſtinken II. 101. 264. vgl. 1. Moſ. 34, 30. Apokal. 18, 5. drum ſtank auch die Luft ſo nach Schwefel II. 94. deine Stinkereien in Leipzig II. 35. Stinkroſen II. 385.
Stirn. ein offenes Herz zeigt eine offene Stirn III. 95. aus Stirn und Wangen II. 52. auf Herz und Stirne zeigend II. 66. auf Bruſt und Stirn ſchlagend II. 189. Narben in deine Stirne gezeichnet II. 119. meine Stirne ſoll euer Wetterglas ſein II. 77. ſchießt ſich vor die Stirn II. 190. mit frecher Stirne III. 518. Tell 154. daß alle Welt die Stirn der Sünderin erkennen ſoll V. 146.
ſtöbert er dieſes aus III. 358.
ſtocken. das ſtockende Geld II. 42. darüber ſtockten alle Anſtalten IV. 143. das Geſpräch ſtockte IV. 246. der Strom der Thränen ſtockt. Mar. St. 128. ſtockfinſterer Heyden II. 17. Stokfiſch II. 46.
Stoff. daß eben heute der reichſte Stoff Sie kleiden muß III. 458. Lumpen in neue Stoffe zuſammenflicken II. 349. widrige Härte des Stoffs V. 3.
ſtöhnen. ſtöhnet ihm der Seufzer nach II. 110.
ſtolpern. der Koloß, der über Zwirnsfäden ſtolpert III. 54.
Stolz. die Qual erlahme an meinem Stolz II. 163. Stolz mit Stolz beſchämen V. 62. daß er ſelbſt den Stolz eines Weibes betäubt II. 111. kalt und ſtolz V. 183. ſtolzer fließt das Blut V. 186. du haſt mich ſtolz gemacht II. 172. ſtolz reden II. 105. ſtolz ſeyn II. 104. ſtolz auf ſeine Freiheit V. 139. mit ſtolzer Freude V. 167. deine ſtolze Schaam mit noch gröſerem Stolze beſiegen II. 112. deine ſtolze Seele II. 182. der ſtolze

Strudelkopf II. 62. dem stolzen Taumel V. 179. stolzer Weiner II. 160.
stopfen. die Mündung der Darsena wird gestopft III. 97. 277.
stören. was störst du mich? II. 113. wer mag mich jezt stören? III. 73. die Eintracht stören II. 58. den süßen Rausch stören V. 59. diesen Wurm aus seinem Schlummer stören V. 140. da man den Schutt durcheinander störte IV. 248. diesen Morgen durchstöre ich meine Papiere IV. 40.
störrig. den Rücken, der störrig zurückschlug II. 77. ein störriger Vasalle III. 132.
Stoß. Stos mit dem Fuße II. 347. einen Stoß, einen Todesstoß II. 200. hatten die Stöße gemildert IV. 277. Degenstoß II. 333. Dolchstoß III. 558. Radstoß III. 132. Trompetenstoß III. 19.
stoßen. ich habe das Herz nicht, zu stosen II. 200. Grimm stößt an die Leiche II. 190. worauf mein Auge stößt, begegnen mir Fremde III. 122. mein Wunsch stößt fürchterlich auf meines Vaters Liebe V. 27. man stößt auf Menschen II. 5. ließ ihn auf solche Schriften stoßen IV. 266. den man aus dem Orden stieß V. 16. ich stos dich durch und durch II. 186. Die Republik ist ins Herz gestoßen III. 53. ich will ihn in die Hölle stosen II. 61. in den Mastdarm stossen II. 81. Schiffer stos vom Lande II. 161. der den Trank vom Munde stieß V. 21. sie stößt mich nicht von sich II. 198. der den Patrioten von seiner Thüre sties II. 103. hinab ward ich gestosen II. 168. woran stößt sich mein Fuß? III. 141.
stottern. Lady stotternd III. 396. mit Stottern redete sie weiter III. 558.
Stotz. aus jedem Weidenstozen II. 82.
stracks III. 171.
Strafe. Verzeihung sey seine Strafe II. 191. das Maas meiner Strafe II. 169. Strafgericht II. 140. V. 20.
strafen. mich werden Gott und Gewissen strafen II. 137. so schwer straft Gott in seinem Zorn mich nicht V. 138. sonst möcht ich ihn dafür strafen II. 27. dafür soll mich Entbehrung strafen V. 108. das Herz straft euch Lügen II. 183. strafbare Erscheinung V. 184. dieses strafbare Geheimniß V. 147. strafbare Liebe II. 21. mit diesem strafbaren Verständnisse V. 179. Strafbarkeit III. 405.
Strahl des Tages III. 38. von keinem Strahle beschienen II. 167. in sieben dunklere Stralen spaltet IV. 50. Stralen beßrer Weißheit V. 164. vom Strahl dahin geschmettert. J. v. O. S. 160.
strampfen. gleich so viel strampfenden Rossen III. 85.
Strand. an Lethes Strande II. 161.
Strang und Schwerd V. 43.
Straße. weit ab von der Straße V. 153. wenn du ihm auf der Strase begegnest II. 63. auf die offene Strase II. 83. Tumult auf den Strassen II. 188. durch die Strasen rasseln II. 60. die Strasse Balbi III. 52.
sträuben. dieses Sträuben wird meinen Triumf zieren II. 112. unter deren Widernatürlichkeit sich seine Seele sträubt II. 9. mein Geist sträubt sich unter dem Wort II. 186.
straucheln. ein Mann muß nicht straucheln II. 163. 303. hier haben Helden gestrauchelt III. 80.
Strauß. am verwelkten Strauß riechen III. 437.
Strecke des Himmels II. 391.
strecken. wenn du aus jedem Astloch ein Auge strektest III. 357. hier strek ich empor die drey Finger II. 170. strekt das Gewehr III. 334. strekte die Waffen III. 59. auf einen Schuß gestrekt III. 69. strekt das Schwerd zwischen beyde II. 198. Mohr, sich froh strekend III. 72. wir haben uns nach der Decke gestreckt III. 548.
Streich auf Streich II. 59. beim ersten

Streich II. 323. Streich mit dem Degen IV. 251. mein Blut fließt unter unbarmherzgen Streichen V. 25. den tödlichen Streich II. 184. einen dummen Streich III. 100. ein Belials Streich II. 171. ſchelmiſche Streiche II. 84. ich könnte Streiche auftiſchen II. 253. nicht einmal ſo viel Schaam, ſich dieſer Streiche zu ſchämen II. 33. es war ein Streich zum zerplazen II. 92.

ſtreichen. dieſer Hut von Gold geſtrichen voll III. 99. das Schickſal ſtreicht mir ſo quer durch den Weg II. 35. dran vorbey ſtrichen II. 34. der ſie das Kinn ſtreicht III. 45. längſt geſtrichne Schulden V. 23.

ſtreicheln. ſtreichelt ihm die Backen II. 63. er ſtreichelte den Naken II. 77. die Schaufel die den Schädel Yoriks ſo unſanft ſtreichelt II. 351.

ſtreifen. von den ſtreifenden Banditen II. 357. wo unſern König eine Lanze ſtreifte V. 12. ich bin am linken Ohrlappen geſtreift III. 143.

Streit. der Streit wird laut V. 133. ſtreite nicht über Liebe III. 10. ſtreitbar. der Feigen mehr denn der Streitbaren III. 59. ſtreitig machte IV. 130.

ſtrenge und ewig binden II. 514. ſtrengere Feile II. 385. ſtrenge Geſpielin V. 148. ſtrengſte Rechenſchaft V. 49. ſtrenge Tugend V. 128. ſtrengere Wahl II. 385. Strenge der Jahrszeit IV. 148. Strenge wird Erbarmung II. 102. Strenge befürchten II. 7. mit theatraliſcher Strenge... zu weit getrieben verfehlt die Strenge ihres weiſen Zwecks. Tell 143.

Streu. bis wir ihnen die Streu unterm Arſch angezündet II. 98. worüber die Frühlinge ihre bunten Guirlanden ſtreun III. 476. ſtreut Blumen IV. 6. ſeinen Staub in die Winde ſtreun V. 43.

Strich Landes III. 486.

Strick und Leiter ſind ſchon an den Thurm gebracht II. 88. der Strik in der Hand des Henkers II. 107. Strick um den Hals II. 93. auf Mordbrennereien ſteht der Strick III. 146. an Striken dahingeſchleift III. 66. in Italien wächſt mein Strik nicht III. 121.

ſtricken. ſich mit ſtricken beſchäftigen III. 544. ſtrickt ihre Knöchel aufs Rad III. 30. Stricknadel III. 478.

Stroh der Republik in Flammen III. 56. Strohhälmchen II. 377.

Strom. Waſſer aus dieſem Strome II. 115. treibt die Wellen gegen ihren Strom V. 72. Ströme und Wälder II. 128. der Strom ſeiner Lüſte II. 21. Empfindung darf in wolluſtvollen Strömen ſich ergießen V. 34. ſein Schmerz ſtrömt von ihm III. 516. wie ſtrömt Wonne dem Flüchtling entgegen II. 128. der ganze Adel ſtrömt nach dem Rathhaus III. 35. Thränen ſtürzten ſtromweis II. 16.

ſtrotzen. alle Zimmer ſtrotzen III. 288.

Struktur IV. 292.

Strudel. in den reiſſenden Strudel III. 84. Fahrzeug vom Strudel gefaßt,.. gleich faßt mich der Strudel. Taucher. Strudel der Sinnlichkeit II. 352. Strudelkopf II. 62.

Strumpf IV. 18. in Strümpfen IV. 214. Schuhe und Strümpfe IV. 182. Strümpfe flicken II. 61. Strumpfband III. 429.

Stuart, Maria III. 177. *508.

Stube III. 416. die Stube beſprenzen II. 80. wie ſie die Stube fegte II. 142. bequem in warmer Stube ſitzen. Turand. 28. im Stubeneck II. 37.

Stück. Stück Fleiſch II. 201. Stück Arbeit III. 365. das Stück (Schauſpiel) II. 205. in Stücken reiſſen II. 172. IV. 52. in Stücken zerren III. 16. ein Stükchen aus meinen Bubenjahren II. 33. ein Stückchen von dem Prinzen IV. 344.

ſtudieren. ſchade daß dieſer Mann nicht die Medizin ſtudirt hat II. 36. ſtudiren

sich das Mark aus dem Schädel II. 28. läßt arme Jungen studiren II. 86. dessen ewiges Studium es ist, keinen Vater zu haben II. 22.

Stufe zu Stufe, von II. 163. von Stuffe zu Stuffe II. 303. bis an die Stuffen meines Trones V. 53.. zu deines Trones Stuffen IV. 23. bei jeder höheren Stuffe meines Glücks V. 62. die Stufen in der Leiter II. 392. stufenweis III. 151.

Stuhl. wirft sich in einen Stuhl III. 473. fällt in einen Stul II. 186. auf rauchenden Stühlen II. 178. über der Kreisenden Stühlen II. 197. Register führen über die Stuhlgänge des Fürsten III. 452.

stumm und starr II. 197. sie sizt stumm II. 149. wir blieben stumm II. 54. daß dich der Donner stumm mache II. 185. stumme Mienensprache V. 39. die stummen Seufzer V. 128. die stummen Träger III. 130. im stummen Trauerzug II. 194. in stummer Umarmung II. 198.

stumpf durch Genuß V. 1. die Pfeile stumpf machen II. 123. so stumpfer Blick V. 176.

Stunde. niemand soll schlafen in dieser Stunde II. 175. eine halbe Stunde lang II. 168. in einer Stund II. 32. in acht Stund II. 32. jede Stunde gewärtig V. 83. wenig Stunden vorm Schneiden II. 115. wenige Stunden II. 132. die Stunden zogen vorüber II. 179. beßre Stunde V. 66. 147. in dieser großen Stunde V. 78. in einer harten Stunde V. 71. eine kostbare Stunde II. 55. kurze Stunde V. 66. zwei kurze Morgenstunden Schlafs V. 172. in der lezten schweren Stunde II. 71. auch meine Stunde schlägt vielleicht V. 26. mitternächtliche Stunde II. 166. jede nächste Stunde V. 148. welche schöne Stunde Erfüllung bringen wird V. 150. seine schwarze Stunde schlägt II. 156. o der unglückseligen Stunde II. 192. alle verlornen Stunden V. 76. Stunde der Erlösung II. 166. zur Stunde des Mittags II. 178. die feierliche Stunde des Todes III. 519. und wenn mein Stündlein kommen nun II. 154. stundenweit II. 94. stündlich II. 81.

Sturm. Ich habe gegen Menschen, nicht gegen Sturm und Klippen sie gesendet V. 199 (die Armada ging 1588 unter, Karlos starb schon im Febr. 1568. Das Wort Philipps entnahm Schiller der Lübecker Uebersetzung Watsons 1778 II. 338, der aus dichos y hechos del rey Philipe II. Brusselas 1666. S. 47 schöpft). deine Flotte kann in Stürmen untergehn V. 18. Sturm und Wind II. 43. ein lebendiger Sturm II. 178. der ausbrechende Sturm III. 51. lauf Sturm wider die Ringmauern II. 188. Sturm lauffen wider die Stadt II. 32. mit Sturm ersteigen II. 112. Sturm auf Sturm II. 59. wenn er auch diesem Sturm stünde II. 59. Sturm läuten III. 141. das Sturmläuten III. 142. Sturmglocke III. 97. 141. stürmt! II. 188. stürmen wider den Geiz II. 104. nicht so stürmisch! II. 62. Busen pochten stürmischer III. 12. diß stürmische Entzücken V. 19. stürmischer Hagel II. 150. nach einem stürmischen Nachdenken III. 34.

Sturz, P. H. II. 357 (III. v.)

Sturz des Nachtwandlers II. 346. Sturz des Appius Klaudius III. 41.

stürzen. Thränen stürzten stromweis II. 16. das stürzende Blut II. 69. die Thüre stürzt II. 190. stürzt auf den Alten zu II. 195. erschrecken auf ihn zustürzend V. 189. durchs Zimmer stürzend III. 449. V. 88. sie stürzt hinaus III. 467. Alba stürzt ins Zimmer V. 189. wenn du auf deinem Fluge in keinen Sumpf stürzest II. 394. er stürzt vor ihr

nieder II. 55. ſtürzt ihr zu Füßen III. xi. wann? ſtürzte ich ihm ins Wort IV. 200. wie gierig ihr auf euren Raub euch ſtürztet V. 191. ich ſtürze mich in den Fluß II. 92. Fiesko ſtürzt ſich beunruhigt durchs Zimmer III. 132. der Bliz der uns ſtürzen ſoll V. 151. kann Bilder ſtürzen V. 43. das Laſter zu ſtürzen II. 9. was ich geſtürzt habe II. 202. wird uns in Elend und Schande ſtürzen II. 17. ſtürzt die Gläſer II. 233. ſtürzt eine Flaſche Brandtenwein hinunter II. 90. noch muß ich meinen Schubſak von Zeitungen ſtürzen III. 90.

Stuttierter, ein III. 432.

ſtuzen. was ſtuzt ihr? II. 105. Pater ſtuzt II. 100. bis er vor eines Abgrunds Rande ſtuzt V. 31. was mich ſtuzen macht V. 19. Stuzer III. 43. IV. 9. ſtuzig II. 31.

Stüze. des Königs Stüze V. 56. meines Trones Stüzen V. 73. Amalia hat ihre Stüzen verloren II. 64.

Subſtituten II. 31.

Succeſſions-Leiter, ſ. II. 43.

ſuchen. ich ſuche, ich frage II. 126. ſchon lange ſucht er dich II. 37. ich habe nicht gewollt, da er mich ſuchte, izt da ich ihn ſuche, will Er nicht II. 199. die Gnade bei dem Himmel ſucht V. 185. Männer ſuch ich II. 120. vor dem Wollüſtlinge ſucht ſie Schuz V. 160. wo niemand ihre Spuren ſucht V. 91. ſuche die Witterung des Staats III. 31. den Weg ſuchen V. 56. ſucht in einer Briefta ſche V. 180. mit den Augen ſuchen IV. 200. wenn ich ſie nicht zu erſticken ſuchte II. 121. Moor ſucht ſich zu verbergen II. 194.

Sucht. die dich mit der tollen Sucht zum groſen Mann anſtekte II. 123.

Süd. mit nachgemachtem Süd getrieben V. 160. Südpol III. 54.

ſudeln ins Befehlbuch II. 225. zuſammenſudeltet II. 41.

Sullys, die II. 36.

Sulzer III. 512.

Summe der Laſter III. 518. Summe von Wirkungen III. 578.

ſummen. daß keine Glocke mehr ſummen ſoll III. 67. eine Saite ſummt nach II. 348.

Sumpf. in keinen Sumpf ſtürzeſt II. 394. in den Sumpf gezogen II. 291. in den ſumpfigten Behältern V. 73.

ſumſen. Geſumſe III. 51.

Sünde. worüber die Sünde roth wird II. 170. was iſt die gröſte Sünde? II. 186. Gott verzeih mir meine ſchwere Sünde II. 318. ruf den Beichtvater, daß er meine Sünden hinwegſegne II. 318. auch ſeine Gebete werden zu Sünden II. 189. die Sünde erleichtern V. 139. haſt du eine Sünde in jene Welt geſchleppt II. 166. die Schaale der Sünden II. 180. Gott ſei mir Sünder gnädig II. 61. Gnade jedem Sünder II. 180. ich alter Sünder II. 144. armer Sünder II. 39. euren Nahmen bei armen Sündern III. 27. ein groſſer Sünder II. 199. ein heulender Sünder III. 476. ein hartgeſottener Sünder III. 31. die Stirne der Sünderin V. 146. ich bin eine ſchwere Sünderin III. 367. der Mönche ſünderbleiche Zunft V. 79. Sündflut II. 98. ſterben, aber nicht ſündigen III. 443. ich habe geſündigt II. 192. Mühe haben, zu ſündigen V. 135.

ſuperber Fang II. 195. ſuperfizielle III. 345. der ſuperklugen Gerechtigkeit II. 79.

Suppe II. 91. damit die Suppe nicht kalt werde II. 369. ich wars, der dieſe Suppe einbrokte III. 144.

ſurren. ich habe Kugeln um mich ſurren gehört II. 122. mir ſollte eine Grille im Kopf ſurren III. 388.

Suſel, die alte II. 142.

ſüß, köſtlich ſüß II. 50. ſüße Pflicht V. 187. ſüßer Reiz des Lebens V.

154. voll ſüßen Schwindels V. 159. der ſüßen Täuſchung V. 159. auf ſüß Waſſer graben III. 357. Süßlinge II. 350.
Swift IV. 47.
Sylphiden IV. 239.
Symbol. durch fremde Symbolen III. 16. 522. V. 97. Sympathie IV. 2. ſympathetiſches Mittel III. 43.
Synedrium II. 43. Syſteme II. 183.
Tabak II. 28 ſ. Tob.
Tableau II. 372. III. 77.
tadeln III. 164. weder Tadel, noch Beifall III. 82. ihn trift kein Tadel. Tur. 12. Tadler II. 375.
Tafel (Schreibtafel) V. 195. laſſen Sie den Herzog hier Tafel halten III. 388. hält Tafel III. 81. an beiden Tafeln ſchwelgen V. 129. der Tafel den Rüken kehren III. 17.
Tag (Geburtstäge III. 184. Namenstäge III. 184. Rechtstäge II. 88. 254, Sommertäge II. 201.) jezt bin ich wach und Tag ſoll ſein V. 170. wenn der Tag erwacht II. 130. wo kein Tag mehr ſcheinet II. 68. wo der Tag zurüktrit II. 96. der Tag iſt da, der ihre Freiheit endigt V. 20. dem Tage fluchen, an dem II. 16. das Licht des Tages grüſſen II. 171. jeden ereilet ſein Tag II. 49. ſie alle erlebten ihren Tag III. 403. das ſoll mir mein Tag des Lebens eine Warnung ſeyn. II. 143. den Tag meines Lebens III. 480. in ſeinen alten Tagen III. 23. meine Tage ſind gezählt. Mar. St. 15. ihr Tage des Friedens II. 118. am Tag des Weltgerichts V. 28. an jenem Tag III. 484. V. 16. Konterfey vom jüngſten Tage II. 178. will das währen bis an den jüngſten Tag II. 175. bis man zum jüngſten Tag poſaunt II. 40. Ende aller Tage V. 87. Mar. St. 142. alle Tage die Gott ſchikt II. 145. ſprach von beſſeren Tagen II. 69. noch iſt ein großer Tag zurüke V. 59. der ſchreckensvolle Tag V. 20. der ſegenvollen Tage Mar. St. 71. hinter dem Rüken des verſchämten Tages III. 124. einen Tag Bedenkzeit II. 139. ſeit drey Tagen kein Auge zu II. 159. den Tag vorher II. 91. morgen am Tag II. 91. 159. in einigen Tagen V. 150. in acht Tagen II. 127. und fünfzehen Tage [quinze jours] hat mich keine Meſſe vermißt III. 556. — alles wetteiferte, ſeine Freude an den Tag zu legen IV. 78. es iſt am Tag [offenbar] III. 9. V. 129. den Tag roth im Kalender zeichnen III. 19. ſo mus die Mitternacht tagen II. 186. ich ſehe die Zukunft tagen V. 141. noch eh der Morgen tagt. Mar. St. 140. täglich II. 62. Tagebuch IV. 276. der im Taglohn arbeitet II. 204. 335. für den Taglohn dienen IV. 66. um den Taglohn arbeiten III. 472. an wen haſt du dein Taglohn zu fodern? III. 28. um dürftiges Taglohn. Tur. 6. vgl. Botenlohn. wie dieſer Taglöhner einer II. 117. wie ein Taglöhner II. 139. gelehrte Taglöhnerei III. 510. Tagreiſe III. 379. Tagwerk III. 65.
Tackelwerk flicken II. 352. unbetakelt III. 97.
Takt der Trommel II. 231. d. harmon. Takt meines Senſoriums IV. 35. Taktik II. 29.
Talisman II. 386. 389.
Tambour III. 143.
Tand der Erdengröße fern, dem. Mar. St. 185. wird zum tändelnden Knaben II. 352. tändle mit der Braut III. 333. der mit Julien getändelt III. 106. tändelten mit dem Zepter III. 403.
Tannen, dieſe II. 102.
Tante II. 6.
Tanz III. 18. manchen Tanz darf die Erde um die Sonne thun II. 333. genug dießmal für den Tanz II. 118.

III. 118. tanzen III. 18. nach Kanonen-Musik tanzen II. 103. Tänzerinnen III. 19. Tanzmusik III. 9. Tanzschuh II. 344.
Tapet. aufs Tapet brachte II. 31. Goliath auf alten Tapeten gemalt II. 344. tapezieren III. 389.
Tapfe. in jeder Fußtapfe III. 10.
tapfer. dem Tapfern II. 162. diese Männer sind tapfer III. 36. Tapferkeit IV. 43.
tappten nach ihren Röcken II. 80.
Tarantel. Blindschleichen und Tarandeln III. 453. den Fürsten wie vergiftete Tarandeln hütet V. 34. im Hui ist man verwandelt, gebissen und tarandelt VI. 5.
Tarok III. 88.
Tartüffes II. 341.
Tasche. zieht eine Terzerole aus der Tasche II. 292. nimmt einen Brief aus der Tasche II. 15. Genua in die Tasche stecken III. 24. Taschentuch II. 41. Taschengeld II. 16. Taschenspieler IV. 217. Taschenspielerin IV. 208. 256. Taschenspielerkunst IV. 256. Taschenspielerkünste IV. 60. Taschenuhr IV. 73.
Tasse. sie nimmt eine Tasse III. 44.
taste mich an II. 167.
taub. öd, einsam, taub ists droben über den Sternen II. 181. die tauben Wände V. 91. tauben Felsenwänden II. 167.
Taube. darf die Taube fliegen? III. 447. wie Tauben auseinander flattern III. 54. Taubenpaar IV. 21.
tauchen. tauchten den Rock in das Blut II. 75. die in den Strom den Pinsel taucht III. 175.
taufen. tauft man mit Blute? II. 327. in der getauften Welt V. 53. läßt sich Vater des Vaterlands taufen III. 15.
taugen. taugt er auf unsern Tron? V. 139. ob er zu unserm König taugt? V. 138. was schwerlich für den dritten taugt V. 66. mehr als für das Ohr einer Gattin taugt III. 10. diese Stellung taugt in das Gemach Ihrer Frau III. 16. Taugnichts III. 15. 66. IV. 67.
Taumel IV. 23. im Taumel II. 124. dem stolzen Taumel V. 179. Taumel der Liebe II. 197. Taumeleien IV. 270. taumeln betrunken in die Ewigkeit III. 383. da ich noch durchs Leben taumelte wie ein Trunkner IV. 34. hin und her taumelnd II. 71. Gäste taumeln hinaus III. 22. vgl. auftaumeln.
Tausch, ungleicher II. 201. einen augenblicklichen Tausch IV. 45. Tausch der Persönlichkeiten IV. 45. tauschen. besinnt sich, die Qual an meinen Scharlach zu tauschen III. 153. man kann täuschen II. 124. täuscht mich mein Ohr? V. 10. täuschende Palliatise IV. 38. in allen Entwürfen getäuscht IV. 67. eine Täuschung II. 46. flattert die Täuschung dahin II. 183. meine Täuschung ist noch nicht überwunden V. 159. gab sie der süßen Täuschung sich dahin V. 159. die süße Täuschung V. 40. die traurige Täuschung IV. 81.
tausendarmigen II. 47. Tausendkünstlerin III. 483. Tausend Sa Sa III. 360. tausendsakrement II. 87. tausendsaperment II. *87. 254.
Tax. das ist so Tax bei uns III. 415. über jeden Krämertax erhaben III. 564.
Taxe. um diese gnädige Taxe III. 443.
Teich. der Ozean ist meines Landes Teich V. 53.
Teller III. 471. IV. 211. 493.
Tempel II. 50. 128.
Temperament III. 399.
Tempo, im rechten III. 422.
Teppich III. 476. IV. 214. Mar. St. 116.
Terzett IV. 21.
Terzerol. eines von den Terzerolen IV. 220. zieht eine Terzerole aus der Tasche II. 292. zwey Terzerolen II. 87.
Testament II. 308. will mein Testament

aufſetzen. Mar. St. 16. ſchrieb ihr Teſtament mit eigner Hand. Mar. St. 200.
Tete a Tete IV. 331.
Teufel. ein Schelm iſt der Teufel III. 61. wie heißt der Teufel, der aus ihm ſpricht? II. 106. alle Teufel II. 61. 81. 116. Hölle und Teufel! II. 29. beim Teufel II. 158. nun, ſo hats der Teufel geſehen II. 83. hol mich der Teufel II. 79. der Teufel hole mich II. 60. holen mich zehen Teufel! II. 255. der Teufel will euren Herrn holen II. 188. ſind heute alle Teufel los? III. 66. was zum Teufel! II. 44. wie ſie zum Teufel waren II. 80. ſo iſt der Teufel Meiſter II. 84. der Teufel iſt los III. 407. worauf kein Teufel gekommen iſt II. 170. der Kizel hekte Teufel aus V. 56. alſo verpfänd ich meine Seele dem Teufel II. 44. verſuche den Teufel nicht V. 14. Menſchen die den Teufel umarmen würden II. 5. Kinder des Lichts weinen am Hals der weinenden Teufel II. 198. mit dem leibhaftigen Teufel um eine arme Seele balgen II. 39. und ſollt es dem Teufel um ein Ohr gelten II. 79. wem der Teufel ein Ey in die Wirthſchaft gelegt hat, dem wird eine hübſche Tochter geboren III. 408. dem Teufel mit extra Poſt zugefahren II. 254. — für ſeine Laſter zieht ſein Hof ihm Teufel V. 60. wie vielen armen Teufeln es zu gute kommt IV. 328. dummer Teufel III. 375. du warſt nur ein Teufel III. 497. Teufelei IV. 261. Teufeleien II. 363. teufelmäßig II. 86. Teufelsſtreich III. 100. teufelvolle Hölle V. 122. teufeliſch III. 115. teufliſch III. 420.
teutſch und verſtändlich III. 416. die Meinung teutſch herausſagen II. 375. plump teutſch II. 383. — teutſche Beſitzungen II. 390. teutſche Hiebe III. 140. ich, ein teutſcher Jüngling III. 387. ein plumper gerader teutſcher Kerl III. 364. teutſche Komödie III. 470. dem teutſchen Ochſen III. 106. Ihr teutſches Volk III. 471. das teutſche Theater II. 340. wir Teutſche II. 344. Teutſchland II. 3. 340. 344. 391. 401. im ganzen Teutſchland II. 376.
Text. den Text bei der Muſik vergeſſen II. 203. der Text iſt in den Händen des Muſikus IV. 21. der ſchönſte Text in dieſem ſchönen Munde V. 110. — einen Text unterlegen VI. 318. ein ganzes Buch über den abgeſchmakten Text III. 14. nachdem ſie dem Pfaffen den Text recht geleſen III. 563.
Thal. In einem Thal bei armen Hirten. Gedichte. — ihr ſchwärmeriſchen Thäler II. 118. Wieſenthal II. 129.
Thaler III. 174. Thälerchen II. 81.
Thalia III. 20. 511.
That. wie beugt mich dieſe That II. 96. wo er dieſe That begieng IV. 62. ſie iſt gethan die That. Macb. kaum war die trozige That gethan III. 54. Thaten wie dieſe überlegt man wenn ſie gethan ſind II. 333. zu ſpät beweint die Fürſtin eine That V. 185. nur Thaten ſind nicht mehr zu tilgen III. 132. Thaten der Vorzeit II. 29. auf meiner künftgen Thaten Sicherheit V. 76. ich höre von deinen Thaten II. 121. nach Thaten dürſten II. 48. durch Thaten verdienen III. 58. flugs auf die That nach Venedig III. 13. friſch auf der That III. 61. alles nach friſcher That hingeſchrieben IV. 324. nach der That reuig II. 342. in der That! II. 25. Thatenahndung II. 391. Thatenerwärmende Kraft III. 77. Thäter III. 145. den Thäter dieſer fluchenswerthen That. Mar. St. 152. Thäterin V. 140. thätig helfen III. 427. Thätigkeit II. 8. 121. Thätigkeiten II. 5.
Thau der vom Hermon fällt II. 194. jener warme wollüſtige Thau (der

Thränen) III. 500. dieser karge Thautropfe Zeit III. 369. in den Thautropfen des Morgens IV. 55.
Theater II. 340. Theaterausgabe II. 354. Theaterfeuer II. 28. Theaterheldinnen II. 347. Theaterhorizont II. 374. Theaterschaffot V. 4. Theaterschmuck III. 128. Theaterschriftsteller II. 343. Theatersenat III. 526. Theaterstück II. 8. V. 151. theatralische Dichtkunst V. 151. theatralische Strenge V. 151. theatralische Verkörperung II. 4.
Thee II. 29.
Theil, m. einen Theil beneiden IV. 36. ein Theil mus auf die Bäume klettern II. 99. neutr. du hast das beßre Theil erwählt. Mar. St. 210. ein gutes Theil ihrer Achtung verloren III. 553. das Erbtheil III. 561. — Sie haben nicht Theil an dieser Sünde V. 955. das Zepter theilen III. 96. eine Gattin theilt seinen Gram III. 153. das Geheimnis mit euch zu theilen V. 185. mit wem kann ich meine Herrlichkeit theilen? III. 153. sollt er Tugend mit ihm zu theilen haben III. 83. — theilhaftig des Ruhmes III. 577. theilhaftig machen III. 521. — Theilnehmung II. 21. III. 47. IV. 271. 328. — bei der gleichen Theilung mit deinen Kindern V. 194.
Themis, das Schwerdt der. Mar. St. 44.
Theosophie IV. 40.
theuer bezahlt II. 259. theure Zeit II. 42. — ein theurer Brief V. 126. theurer Hauptmann II. 195. mein theurer König V. 174. theures Mutterhauß II. 174. theurer Prinz V. 19. theures Weib II. 67. 152. meine Theuerste III. 411. Theurung II. 96.
Thier. das Thier muß auch seinen Kopf haben II. 45. das Thier verreckte II. 32. nimm dich in Acht vor dem dreybeinigten Thiere [Galgen] II. 43. 232. — armes Thiergen [Kind] II. 96. die armen Thiergen [Nonnen] II. 80. gutes Thierchen [Leonore]! III. 44. — Thierheit III. 512. Thiermensch III. 510. Thierreich III. 59.
Thill (Dichter) II. 377.
Thonkugel IV. 252.
Thor, n. das Thor wird geöffnet III. 118. saß liebreich am Thor II. 77. heis die andern warten vorm Thor II. 80. ich hab auf allen Thoren gefragt III. 473. auf jedem Thor III. 91. alle Thore sind unser III. 143. an den Thoren die Order geben III. 103. Thomasthor III. 138. das Thor wird gesprengt III. 137. Thorflügel III. 56. Thorschreiber III. 172. IV. 83. Thorwache III. 113. 116.
Thor, m. Thor und Böswicht II. 182. o ich blöder Thor II. 308. was für ein Thor ich war II. 48. dem Thoren II. 162. ich Ungeheuer von einem Thoren II. 146. ihr Thoren II. 104. — (die Eboli sagt von sich selbst:) alles was ich betrogner, überraschter Thor gemacht V. 128. — die Thorheit unsrer Ammen II. 140. die schändliche Thorheit II. 181. — die Thorheiten der Menschen III. 127. ich nannte mich thöricht II. 392. mit thörigten Wünschen III. 436. die Thörichte. Mar. St. 73.
Thränen. Bitten, Schwüre! Tränen II. 30. vollends Tränen? V. 70. keine Träne dem Schikſal der Provinzen, nicht einmal eine Träne mehr V. 165. und eine Träne auf diesem Gemälde II. 149. Tränen auf deine Gebeine! II. 174. und diese Tränen aus den Niederlanden V. 48. bulerische Träne III. 404. tausend blutige Tränen II. 23. ein Paar diebische Tränen II. 133. diese großmutsvolle Träne V. 197. die Seligkeit einer einzigen Träne II. 118. die Tränen der Gemahlin V. 181. undankbare Thränen III. 81. Tränen der Waisen II. 103. Thränen eines Weibes III. 87. Tränen des Landes

III. 394. in Frankreich wischt man solche Tränen mit Freuden ab V. 52. es wiege diese Tränen nicht auf II. 201. in Tränen ausbrechen II. 191. manche Thräne dem König ausgepreßt V. 6. Tränen aus einem Auge pressen V. 52. die ewige Beglaubigung der Menschheit sind ja Tränen V. 71. zeitig Tränen einlernen III. 71. in tausend Thränen ergossen II. 16. hier fiel eine Thräne II. 390. wo Tränen fließen V. 88. nur Tränen kann ich geben und Tränen brauch ich für mich selbst V. 20. nur Thränen hat er für den einzgen Sohn V. 6. Liebe hat Thränen und kann Thränen verstehen III. 131. es hätte mich eine Thräne gekostet II. 147. laß mich meinen Tränen den Lauf lassen II. 53. eine Träne, die mir Lindrung gibt V. 23. das Tränen in die Augen lockt II. 115. verrätherisch rollten Tränen von ihren Wangen II. 151. uns standen die Tränen in den Augen II. 69. Tränen trocknen III. 394. der mir die Tränen zum Verbrechen macht V. 33. eine Träne des Mitleids vergießen II. 15. Steine hätten Tränen vergossen II. 47. wenn dieses Auge Tränen verlernte V. 63. Thränen weinen III. 159. blutige Thränen geweint II. 75. V. 22. der Gott, der mir durch Karln Tränen zusendet wird sie durch dich aus meinen Augen wischen II. 20. in Tränen entlassen V. 51. in warmen Thränen schmelzen III. 153. um was ich mit Thränen betete II. 142. mit diesen Thränen II. 54. sprach leise mit Tränen II. 54. warum ich sie mit Tränen beschwöre V. 36. bat mit Tränen II. 169. ihm entgegen mit meinen Tränen II. 192. von Tränen triefen III. 471. — nur die Tränen im Schauspielhauß II. 159. mit heißen Tränengüssen V. 29. Tränenstrom V. 22. heiße schwere Tränentropfen V. 23. mit thränenden Augen VI. 307. thränenden Auges II. 352.

Thron. ein Tron, dächt ich, wär für ein Mädchen viel V. 123. eines Trons V. 59. unter den Donnern des Throns III. 21. in dem Himmelstrich des Thrones V. 10. Hoffnung so vieler Throne V. 9. meines Tronen Stützen V. 73. in dieser stürmischen Zone des Trons III. 131. bemächtigte sich des Throns III. 58. mit meines Kindes Blut den Tron besudeln V. 193. eh ich den Thron erreichte V. 138. bald wird das Gift den Tron ergreifen V. 140. Trone können unter dir zusammenbrechen V. 18. trag das Geheimniß dem Trone nicht zu nah V. 90. er will ihn seinem Trone näher haben V. 136. bis an die Stuffen meines Trones V. 53. ein Waisenkind am Tron aufgelesen V. 22. selten stiegen Engel auf den Thron III. 132. einsam und allein auf einem Tron V. 73. auf allen meinen Tronen V. 52. Einsiedlerin auf einem öden Tron V. 33. taugt er auf unsern Tron? V. 139. Sorgen für den Tron V. 138. nimm du mit deinem Tron vorlieb V. 24. mir zugesprochen von zwei großen Tronen V. 37. der Gedanke wirft mich von allen meinen Tronen V. 53. er wäre längst vor meinem Tron erschienen V. 196. vor des Weltrichters Tron III. 411. mein Beruf zum Tron V. 29. von der Bettlerhütte bis zu dem Tron der Sprung V. 45. denn alle Fürstenthronen. Jungfr. v. Orl. S. 129. die Sache aller Staaten und Thronen Demetr. was erhielt so viele Thronen. Universalgesch. S. 18. sein Alba, sein Domingo und sein Granvella werden siegreich tronen, wo jetzt sein Kind im Staub geweint V. 79. Thronhimmel V. 66.

thun. Billeter, die er schreiben thut

III. 358. thu das II. 39. was sollen wir thun II. 171. wer hat das gethan II. 167. ich habs gethan und es ist nicht das schlechteste was ich gethan II. 158. was zu thun? II. 34. was hast du hier zu thun? II. 165. man hat mehr zu thun III. 147. nur mit dem Gemahl hab ichs zu thun V. 157. izt ist es nicht mehr mit Murren gethan III. 114. mit Kreaturen zu thun haben III. 554. wenn es nur darum zu thun ist II. 11. daß mirs gar nicht darum zu thun war II. 7. wenns um euer kostbares Leben zu thun ist II. 20. wie's ihm um ihre Seele zu thun ist III. 358. ich werde thun, als hätt ich.. III. 61. sie thut, als ob sie weinte II. 198. gut gesagt und noch besser gethan II. 115. da thut man so fremd II. 144. mit denen sie doch sonst geizig thut II. 133. groß thut II. 349. groß und herrisch thut II. 105. der König thut mit seinem Reich so heimlich V. 75. da thut ihr recht und klug daran II. 23. da sie so stolz gethan. Mar. St. 113. worauf sie so trotzig thut III. 461. that wol gar verlegen V. 101. zaghaft thun III. 142. Abbitte thun II. 327. Abbruch thun II. 371. ein Bekenntniß thun. Mar. St. 96. Beichte thun. Mar. St. 213. Bescheid thun III. 118. Böses thun II. 137. III. 159. ich habe einen Eid gethan III. 39. er wird einen Fang thun II. 155. einen Gang vor die Stadt thun III. 24. Genüge thun. Mar. St. 68. Dreißj. Kr. 475. ihnen Gutes thun III. 554. ich habe das meine gethan II. 87. der Meldung that IV. 29. Nachfragen thun IV. 213. Schaden thun III. 86. den Schritt den er gethan II. 62. er thut einen Schuß II. 169. wenn er den Streich gethan hat II. 184. kaum war die That gethan III. 54. Thaten wie diese überlegt man, wenn sie gethan sind II. 333. ich habe eine gute That gethan. Wllst. Tod. S. 246. etwas übriges thun III. 30. sollt ich dir Unrecht gethan haben? III. 27. ich thu ihr Unrecht II. 25. Sie thun mir Unrecht V. 117. thut Verzicht III. 131. Vorschläge thun IV. 123. Friedensvorschläge thun IV. 122. eine Wallfahrt thun II. 19. wehe würde es mir thun II. 7. es wird dir weh thun II. 174. Sie thun mir weh III. 554. es thut mir wohl IV. 69. Widerstand thun II. 51. das wird eine heilsame Wirkung thun II. 23. Wunder thun II. 182. er that Wunder II. 69. ich will Wunder thun im Peinigen II. 139. der den ersten falschen Wurf that III. 158. einen Zug sollt er thun, wie er keinen gethan. Mar. St. 118. thun sich gütlich III. 19. thut sich gütlich. Tur. 27.

Thür. endlich hört ich die Thür aufgehen II. 169. hinter der Mauß schlug die Thür zu III. 111. nur nicht gleich mit der Thür ins Haus III. 360. wo ist die Thüre II. 166. die Himmelsthüre. Mar. St. 15. die Thüre kracht II. 190. die Thüre fiel zertrümmert in den Saal IV. 217. Schläge an die Thüre IV. 217. belagern die Thüre II. 189. rauschte die Thüre nicht II. 149. Gartenthüre II. 149. an der Thüre III. 21. bei verschloßnen Thüren V. 38. Thürschwelle II. 62.

Thurm. mein fallender Thurm II. 171. die Riegel deines Thurms II. 194. in diesem Thurm II. 325. an diesem Thurm II. 325. aus dem Thurm II. 326. im untersten Gewölb seiner Thürme II. 38. 46. Thurmbewohner II. 164. Thurmhöhe III. 417. thürmen. hoch von dem thürmenden Mast. Spaziergang ..... Thurn. Strick und Leiter sind an den Thurn gebracht II. 254. der hüpfende Pulverthurn II. 93. im Schuldthurn II. 40, *17.

Tiare IV. 286.

Tyberſohn II. 160.
Tibull II. 378. Tibulls Aſche II. 350.
tiefbewegt V. 83. Thurmhöhe tief III. 417. tief drinn in der Sierra V. 14. tief im Heidenthum V. 29. tief unten V. 14. tiefgebückt II. 62. tiefdenkend II. 161. tiefer in die Seele gräbt II. 5. tief herabgeſtürzt V. 124. tief gerührt II. 116. tief geſunken V. 23. ſich tief verneigen III. 64. tiefer verſunken II. 92. tiefer verſtrikken V. 159. den tiefgeſunkenen. Mar. St. 206. in tiefen Gedanken II. 132. V. 131. tiefe Pauſe II. 180. 187. 194. tiefe Stille V. 182. im tiefſten meiner Thürme II. 137. in tiefe Trauer gekleidet. Mar. St. 196. in tiefen Traum verloren V. 170. an tiefen Wunden fallen III. 130. Tiefe des Abgrunds II. 123. Tiefſinn III. 10. tiefſinnend II. 59. tiefſinnig II. 53. nach einer tiefſinnigen Stille V. 192.
tilgen. nur Thaten ſind nicht mehr zu tilgen III. 132. Der Zweifel iſt getilgt, ſobald ich dich vertilge. Mar. St. 189.
Timon von Athen III. 516.
tintenklekſend II. 28. vgl. Dinten.
Tirol. in den Tirol ſchicken IV. 174.
Tiſch. er ſaß am Tiſch II. 86. wirft den Degen auf den Tiſch II. 30. lag unterm Tiſch und der Tiſch wollte angehen II. 96. trinkend am Tiſch II. 28. von Tiſch zu Tiſch III. 173. tiſchen ihren Kleinen auf dem Aas II. 46. 235. Tiſchler IV. 192.
Titanen II. 96.
Titel II. 155. Titelgen II. 19.
Titus II. 349.
Tobak II. 79. Tobaksdoſe IV. 17. Tobakſchnupfen III. 360.
toben. Rachegedanken tobten in dem Buſen. Mar. St. 215. man hört Schweizern toben II. 187. tobende Jagd. Mar. St. 119. Heftigkeit die bis beinahe zum Toben ſteigt III. 465. Das Toben war geſtillt. Mar. St. 189.
Tobias II. 17.
Tobolsko II. 384.
Tochter, meine II. 65. Tochter eines Banquiers II. 16. ſeine geiſtliche Tochter III. 562. Freudentöchter V. 172. Tochtermann III. 74.
Tod oder Freyheit! II. 108. Tod und Gefahr II. 49. Mord und Tod! II. 24. Tod und Verdammnis II. 133. Mar. St. 161. Tod und Verzweifflung II. 168. nur ein heulender Sünder kann den Tod ein Gerippe ſchelten III. 476. Schlaf und Tod ſind nur Zwillinge II. 76. auf Tod und Leben. Tur. 71. die über Leben und Tod ſpricht II. 100. Tod des Hungers II. 169. der allgewaltige Tod II. 72. der tauſendarmige Tod II. 47. ſich den ſchwarzen gelben Tod ausbittet III. 365. das Arſenal des Todes II. 59. Hochverrath des Todes III. 152. da das ſchwarze Panier des Todes über ihm rauſchte II. 71. in den Rachen des Todes II. 99. das Urtheil meines Todes V. 26. der Tod rühre ſie nicht auf II. 147. wo der Tod ſeine ſchaudernde Tafel hält III. 81. hab ich den Tod aus mehr als tauſend Röhren auf mich zupfeiffen gehört II. 197. der Tod macht quitt III. 69. daß der Tod deine Zunge verſiegle! II. 70. der Tod hebt alle Eide auf III. 502. ich bin des Todes III. 408. V. 126. du biſt des Todes III. 454. V. 85. ihr ſeid des Todes V. 174. ich mus für ſie des Todes ſterben II. 203. ſie ſoll des Todes ſterben V. 193. Männer, die dem Tod ins Geſicht ſehen II. 120. der Ew. M. dem Tode nahe brachte V. 188. einen neuen Tod hilf mir erdenken V. 179. der den Tod nicht fürchtet II. 123. den Tod aus allen Quellen ſaufen II. 46. den Tod auf dem Bette der Helden ſterben II. 69. mein Roller ſtarb einen ſchönen Tod II. 119. den Tod überlebte ſeine Liebe II. 110. deinen Vater an den Tod zu mahnen

V. 76. ich haſſe das auf den Tod II. 79. auf den Tod verwundet II. 16. bis in den Tod II. 48. matt bis in den Tod II. 115. im Tode flattert die Täuſchung dahin II. 183. wenn ihr im Tode annoch feſte ſteht II. 183. ich verlaß euch im Tode II. 73. eh wird ſie mit dem Tod zu Bette gehen V. 181. mit dem Tod gebüßt V. 35. bat Gott um den Tod II. 169. vom Tode kaum erſtanden V. 190. vor dem Tode zittern II. 107. eh zum Tode V. 57. die ich zum Tode bringen ließ V. 173. reif zum Tode V. 57. zum Tod verurtheilt II. 169. zu Tode ſchmachten V. 7. ſich zu todt zappeln III. 20. todähnlicher Schwindel II. 52. Todbett II. 49. 122. IV. 274. Todes-Angſt II. 93. Todesangſt V. 27. IV. 80. Todesbett II. 141. Todesfackel II. 88. 91. Todesfall IV. *260. Todesfurcht IV. 73. Todeskampf III. 468. IV. 232. Todeslanze II. 67. Todesloos V. 67. Todesmächte. Mar. St. 144. Todesnetz. Mar. St. 21. Todesopfer. Mar. St. 10. Todespoſt. Mar. St. 193. Todesröcheln III. 328. Todesſchauer II. 130. Todesſchlaf IV. 68. Todesſchlummer II. 70. Todesſtoß II. 160. 200. III. 53. Todesſtos II. 70. Todesſtunde. Mar. St. 200. Todesweg. Mar. St. 198. Todestag II. 58. Todesurtheil. Mar. St. 106. plur. III. 403. Todfeind IV. 3. III. 69. 96. Todſünde II. 179. 203. plur. II. 133. 203.

tod! II. 71. 76. tod gefunden II. 195. wird im Bette tod gefunden III. 102. ſie glaubte mich tod II. 151. für tod gehalten II. 168. tod gemacht II. 177. toder Buchſtabe III. 515. ein toder Hund II. 167. das Reich der Todten V. 90. laß die Toden ſchlafen II. 110. die Toden ſtehen noch nicht auf II. 176. 177. wie viel Tode es geſezt hat II. 95. Erde gib deine Toden II. 178. ich gebe nichts verloren als die Todten V. 42. ich werf ihn zu den Todten V. 195. dem Todgeglaubten II. 151. todkrank III. 171. zum todlachen III. 107. Todſchlag II. 146. Todſchläger II. 138. 151. 298. Todſchlägerei III. 100. todtenähnliches Geſicht IV. 218. im todenblaſſen Geſicht II. 52. todenblaſſer Blick V. 31. todenbleich II. 176. III. 408. Toden-Farbe II. 65. Todenlied II. 110. 169. Todenliſte V. 56. Todenreich II. 175. 199. Todenſtille II. 54. Todtenbett III. 33. todtenbleich II. 16. todtenfarben III. 33. Todtenfeier III. 154. Todtengeripp II. 177. Todtengeſicht III. 34. Todtengräber II. 351. Todtenrichter IV. 5. Todtenſtille V. 89.

tödten. tödtet ſie, ihn, mich, euch, alles II. 196. ich töde dich nicht II. 200. ich habe ihn getödtet II. 132. ich möchte ihn nicht gern getödet, aber abgelebt II. 57. jede Minute, die ihr ihnen getödet II. 185. ich töde kein Weib II. 200.

tödtlich. aufs tödtlichſte gekränkt V. 176. tödlich verwunden V. 144. vor dem tödlichen Block II. 132. unſere tödliche Seite III. 125. den tödlichen Streich II. 184. dieſe tödtliche Wolluſt II. 196. an tödtlichen Wunden III. 130.

Toilette II. 343. Toilettenpfiff III. 45.

toll. ſeyd ihr toll? II. 107. tolles Gezeuge II. 178. tollen Roman III. 127. mit der tollen Sucht II. 123. tolle Träume II. 177. tolldreiſt genug III. 67. tolldreiſter Affe III. 101. Tollhaus III. 161. Tollhausnarren. Tur. 27. Tollheit III. 78. Tollheiten III. 72. IV. 134. dieſe Art von Tollköpfen IV. 133. dem Tollkühnen IV. 84. Tollkühnheit. Mar. St. 105. Tolltroz III. 94.

Tölpel, ich dummer II. 142. den tölpelte der Elephant nieder III. 60.

durch meine künſtlichſten Wirbel tölpeln II. 133. übertölpeln II. 244.
Ton. im Ton des tiefſten Leidens III. 437. das iſt der Ton eines Mannes! II. 60. im Ton ſeiner Stimme II. 150. den Ton in Kälte verändert III. 126. mit beſchwörendem Ton II. 40. mit beweglichem Ton III. 125. mit brutalem Ton IV. 84. mit gemildertem Ton V. 175. mit hohlem gebrochnem Ton III. 33. mit ſanfterem Ton II. 73. mit dem ſchmelzendſten Ton V. 35. mit ſchneidendem Ton III. 134. mit veſtem Ton III. 161. die Töne eines Accords III. 371. in zermalmenden Tönen III. 442. er gibt den Ton an II. 12. Aſſembleen, Häuſer des guten Tons III. 44.
tönen. das Klavier tönt nicht mehr II. 183. Trommeln tönen III. 137. die ganze Schöpfung ſchien den einzigen dir entgegenzutönen II. 50.
Tonne Golds III. 439.
Topf II. 352 f. Töpfer II. 352 f.
topp Kamerade! IV. 75. topp Lavagna III. 31. topp Louiſe III. 496. topp! ſagte der Alte IV. 208. ſo weit, daß die Gemüther topp machen III. 358.
Tortur II. 254. auf die Tortur ſchrauben III. 61.
Toskani, Mad. II. 375.
Towr III. 520. in des Towers Nacht. Mar. St. 77.
Trab, in ſeinem gravitätiſchen II. 95. und damit trabt deine Mähre zum Stalle II. 39. 230.
Trabanten III. 117. Mar. St. 162.
Träber. der Himmel, der auch mit Träbern noch Kreaturen ſpeißt III. 453.
Tracht. Die Tracht iſt durchaus alttentſch III. 7. die Tracht ſeines Gewerbes III. 104. Kleidung aus den verſchiedenſten Trachten gewählt IV. 338. verderbenträchtiges Ungeheuer II. 285.
träg. träge Farben II. 66. ihr trägen Schläfer II. 169. ſchleicht zu träge II. 58. träge kriechen IV. 37.
tragen. weil Andreas eisgraue Haare trägt III. 65. weil ich graue Haare trage V. 174. werdet Ihr eure Maſke noch länger tragen? III. 72. dieſer Blick hätte euch über die Sterne getragen II. 66. herrliche Früchte getragen II. 18. ſo gewis dieſe Tannen Pfirſiche tragen II. 102. meine Schultern tragen Ilium II. 67. ich will dich auf den Händen tragen III. 466. Juwelen tragen II. 56. Feſſeln tragen. Mar. St. 64. Amerika trägt Ketten V. 44. einen Mord auf der Seele tragen II. 122. Sie trägt den Tod im Herzen. Mar. St. 137. o daß er den Nahmen nicht trüge II. 17. Ringe, die ich an jedem Finger trage II. 103. du trugſt deinen Schmerz bis nach Holland II. 390. Mode, Schnallen zu tragen II. 26. weil ich ein Verlangen trug V. 50. daß ich dieſe Schlüſſel zum Polizei-Lieutenant trage II. 85. ich werde zu Grabe getragen II. 66. wird hinweg getragen II. 159. den Uebermuth des Jünglings trag ich nicht. Mar. St. 19. wie Sie ſich tragen, Madam! III. 43. mit frechen thörigten Wünſchen hat ſich mein Buſen getragen III. 436.
Träger. ich ſehe die ſtummen Träger den Leichnam tragen III. 130.
tragiſche Einfall, der III. 44. Tragi-Komödie II. 63. Tragödienſchreiber II. 29.
traktieren. mit Waſſer und Brod traktirt zu werden II. 38.
trampeln. trampelteſt auf den Geſezen III. 65.
Trank, dieſer willkommene IV. 75. ſeh Er doch lieber nach dem Trank III. 488. der Trank wird Sie kühlen III. 498.
Traube. in der Traube goldnem Blut IV. 4. Traubenſaft II. 154. Traubenſohn II. 154.

trauen. ich traue meinen Augen nicht V. 147. der Herr traut meiner Jauner-parole III. 14. ob man euren Gesichtern traut II. 40. ich traue Menschen gerne, wenn sie schlafen V. 172. traue diesen Rebellen nicht III. 131. ich traute der Schlange II. 192. traue auf Gott III. 40.

Trauer. doch in den seinen (Augen) Trauer IV. 18. so rufe man Trauer aus III. 500. in tiefe Trauer gekleidet. Mar. St. 196. Trauerbriefe III. 174. Trauerfall III. 153. Trauerflor III. 22. 38. Mar. St. 66. Trauerkleider III. 23. Trauerpost II. 308. 353. Trauerspiel II. 207. III. 107. plur. II. 29. Trauerton III. 171. Trauerzug II. 194.

trauern. nicht alle Söhne trauern um ihre Mutter III. 23. traure mit mir, Natur II. 118. möchte kein Lebender auf dieser Insel trauern. Mar. St. 70. laß das Trauren II. 68. mir trauerte die ganze Welt IV. 22. den trauernden Patrioten II. 103.

Traum, es ist ein II. 46. es ist ledig ein Traum II. 176. es ist kein Traum III. 139. der Traum ist verflogen III. 86. noch wie ein Traum V. 189. aus Träumen der Freyheit II. 129. zu diesen Träumen von Größe II. 10. in Träumen der Liebe II. 54. sein Sohn ist in seinen Träumen II. 65. das kommt mir im Traum III. 107. böse Träume II. 122. ein ewiger Traum II. 66. meine goldenen Träume II. 18. ich hatte einen lustigen Traum II. 177. in einen tiefen Traum verloren V. 170. tolle wunderliche Träume II. 177. die schauerlichsten Träume V. 30. in schröcklichen Träumen II. 130. im wachen Traum V. 175. der Traum erschrökt mich V. 171. hat mich ein Traum betrogen V. 11. Träume bedeuten nichts II. 177. Träume kommen aus dem Bauch II. 177. Träume kommen von Gott II. 180. des Lebens Traum noch einmal durchzuträumen V. 74. Sie kommen, uns allen aus dem Traum zu helfen III. 112. Traumbild II. 346. IV. 52. Traumgesicht IV. 13.

träumen. Leben heißt Träumen III. 21. träum ich? II. 72. träumst du? II. 37. Ihr träumtet nur II. 65. hätt ich nur geträumt V. 171. du redest wie ein Träumender V. 77. wo sie von eignem Beyfall nie geträumt V. 161. mir träumte nur. Mar. St. 147. mir träumte von meinem Sohn II. 65. ihr konnts nicht träumen II. 91. das hat euch niemals geträumt II. 171. wer hätte sich das träumen lassen II. 142. Liebe träumt sich in jede Wüste Elisium III. 131. Träumer III. 76. Träumereien II. 50.

traurig. es ist traurig II. 66. geht traurig ab II. 23. alles lebt, um traurig wieder zu sterben II. 139. Sie da, und traurig? II. 149. Sie scheinen traurig II. 151. wo die Traurigen sich freuen II. 151. ein traurig Amt. Mar. St. 73. traurige Erfahrung II. 131. ein trauriges Handwerk III. 440. IV. 80. in trauriger Parade V. 33. traurige Pflicht II. 15. das traurige Rauschen des Wagens IV. 33. die traurige Täuschung IV. 81. trauriger Triumph V. 192. trauriges Vergnügen V. 162.

Trauring III. 145. Trauung II. 62. III. 170.

treffen. ich traf ihn am Abend II. 69. eben trest ihr sie V. 174. Anstalten getroffen III. 427. treffe ich das Kloster II. 79. du trifst keinen Verräther II. 108. treff ich das klarste Wasser II. 118. beßre Wahlen treffen V. 67. sie treffen endlich auf eins II. 41. Dritteil, das ihn von Rechtswegen trifft II. 86. der Fluch, der euch trift II. 186. träfe sie das Loos V. 67. wen traf der Rang? V. 49. als mich die Reihe traf V. 138. trift ihn

einmal die Reihe zu befehlen V. 139. trift ihn das Unglück V. 68. ein treffendes Sinnbild der Unsterblichkeit IV. 42. treffendes Konterfey II. 9. ein treffend Bild IV. 180. im Zeichnen geübt, im Treffen glücklich IV. 228. treffend zusammenlauten II. 58. ich denke, ich habe die Natur getroffen II. 9. sie ist getroffen II. 201. ein Schlag, mein Herz zu treffen. Mar. St. 66. dein getroffenes Gewissen II. 134. das trift sich erwünscht V. 133.

Treffen bei Arbela II. 129. Treffen bey Prag II. 63. ins Treffen führen II. 47. hattest du dem lezten Treffen beigewohnt II. 243.

Treffer unter Nieten II. 353. einen Treffer zu haschen II. 115.

trefflich. wie treflich es ihn kleidet V. 162. kam uns trefflich zu statten II. 92. zu einem treflichen Bürger machen II. 18. trefliche Kerl III. 90. trefflicher Werber II. 78.

treiben. Philipp ließ das Schiff der Kirche auf einer See von Menschenblut treiben IV. 89. zu Markte treiben II. 42. in die Klemme treiben III. 425. treiben Sie mich nicht weiter III. 418. was treibt ihr? II. 145. 188. was treibt denn der Spiegelberg II. 37. er treibts nicht lang III. 171. du treibst ein trauriges Handwerk III. 440. IV. 75. 80. ihre Künste treiben III. 124. die Pulse zu treiben II. 25. hörst du ihn sein Gespötte mit deinen Hoffnungen treiben III. 482. treiben ihren Spott aus mir II. 189. treibe keinen Spott mit mir V. 86. treibt die Wellen gegen den Strom V. 72. Unzucht treiben III. 159. ein fremder Zweig in einem rauhern Himmelstrich getrieben V. 160. der die Pflanzen aus der Erde treibt IV. 42.

trennen. man trennt uns III. 371. was trennt uns noch V. 72. man trennt mich von der Königin V. 150. daß ihre Glieder sich trennen II. 99. getrennt auf immer V. 156. vgl. abtrennen den bangen Auftritt unsrer Trennung IV. 33. der Trennung Wunde V. 192.

Treppe. die Treppen des Pallastes III. 515. schwindelte über die Treppe II. 390. ich will sie für Treppen nehmen III. 372. er warf dich die Treppen hinunter II. 61. unsre Friedensrichter die Treppen hinabzuschmeissen! III. 57.

Tresse. die silbernen Tressen. Wllst. Lgr. S. 18. Tressenrock II. 6.

treten. tritt her II. 68. 75. tretet her um mich II. 48. tritt ehrerbietig näher II. 170. er tritt an das Ende des Saals V. 85. trit ans Schloß II. 164. du tritst aus dem Kreise der Menschheit II. 123. wohin ich nur trete IV. 33. das Kabinet, in welches Alba getreten war V. 82. tritt wieder in die Gelaise des Gesezes II. 13. ich will nächstens unter euch treten II. 96. wo man der Völker Recht mit Füßen tritt. Mar. St. 155. Franz tritt die Hofnungen mit Füssen II. 111. man tritt uns ganz mit Füßen. Mar. St. 13. du tratst sie in den Staub das. 138.

treu dem Todgeglaubten II. 151. treu und redlich II. 138. treu und standhaft II. 48. die treue Gattin V. 145. ein treuer Spiegel V. 180. treuherzig III. 29. Treuherzigkeit IV. 280.

Treue. Treu und Gehorsam schwören II. 48. auf Treu und Glauben V. 13. mit eiserner Treue III. 15. die romantische Treue V. 129. zum Unterpfand deiner Treue II. 51. Treubruch. Mar. St. 132. treulich IV. 6. V. 29. Treuloser II. 198. treuloses Herz II. 148. Treuvergessener II. 199.

Tribunal. man schleppt sie vor das Tribunal. Ibyk. ein innerer Tribunal, den ihr nimmermehr bestechen könnt II. 184. das Nachschwerdt der obern Tribunal regieren II. 96. vor keinem andern Tribunal werde ich mich stellen III. 530.

Tribut IV. 269. V. 6.

Trieb. Rekruten, ein ganzer Trieb (grex) II. 78. vgl. I. 346, 48.
Trieb. der lebendige Trieb (der Pflanze) VI. 30. 307. Trieb an Trieb zernichten II. 25. viele Triebe, die gut ſind II. 5. unſre ſchönſten Triebe IV. 13. König ſeiner Triebe II. 21. ich kenne eures Eifers reinen Trieb. Mar. St. 73. gemeinſchaftlichen Trieb, ſich auszudehnen IV. 42. Triebfedern II. 363. IV. 117. Triebwerk II. 363.
triefen. Gunſtbezeugungen die von Tränen triefen III. 471.
triftig. trifftige Dokumente II. 31.
Triller II. 189. fürchterlich trillern deine Schlafkameraden (Eulen) II. 164. trillert ein Liedgen II. 89. der mir das Sirenenlied trillerte II. 158.
trinken Sie! trinken Sie! III. 498. trinken die freie die himmliſche Luft. Mar. St. 116. Millionen Gewächſe trinken von den vier Elementen der Natur IV. 55. mit dem hölliſchen Geiſte Kameradſchaft getrunken IV. 75. man nöthigte mich, den Willkomm zu trinken IV. 78. ſo ſteken Sie den Korb ein und trinken eine Bouteille mit dem Vater III. 364. ſo trink ich eine Bouteille mehr III. 374. daß Sie nicht nötig haben möchten dieſe Bouteille zu Ihrer Zerſtreuung zu trinken III. 374. die an den Brüſten der Majeſtät trinken III. 389. Freude trinken alle Weſen An den Brüſten der Natur IV. 2. hat unſre Seele nur einmal Entſezen genug in ſich getrunken III. 438. zu trinken geben III. 489. hat er Alten oder Neuen getrunken? III. 491.
trippeln. Hofmarſchall trippelt ins Zimmer III. 450. trippelten mir die Schwelle ab II. 223.
Tritt. die Blinden in Genua kennen meinen Tritt III. 27. ich höre Tritte III. 93.
Triumph III. 524. IV. 52. 18. Triumf II. 59. 112. 185. Triumpfe II. 56. triumphiret II. 181. mit triumphirendem Lächeln II. 105.
trocken. ſo trocken weg und ſo weinerlich III. 23. ſein Auge iſt trocken V. 71. der trockne Alltagsmenſch II. 19. um einen Biſſen trocken Brod II. 40. an trocknem Brode II. 61. der trockne Franz II. 19. meine Zunge trocken wie eine Scherbe II. 114. wenn ſie wieder ins Trockene kommen II. 31.
trocknen. daß ich alle Tränen getrocknet III. 394.
Trödelkram II. 94.
trollen. da muß ich mich trollen IV. 191.
Trommel. der Hall von Friderichs ſiegreicher Trommel II. 69. nach dem Takt der Trommel ſpazieren II. 40. die gellenden Trommeln III. 394. Trommeln tönen III. 137. auch dieſe Trommeln belebt mein Fiesko III. 142. Trommelhaut II. 154. Trommelſchlag III. 143.
trommeln. wir wollen ſie aus den Federn trommeln III. 117. drommelt die ſchändlichſten Anekdoten aus II. 344.
Trompete II. 392. Trompetenſtoß III. 19. trompetet II. 384.
Tropf, armer II. 39. hungriger Tropf II. 78.
Tropfe. der Tropfe Wein III. 95. jeder Tropfe Zeit II. 353. dieſer Thautropfe Zeit III. 369. jeder Angſttropfe III. 439. jeder Blutstropfe IV. 49. ein Tropfe Haß. Jungfr. v. Orl. S. 144. ein Regentropfe ſaugt mich ein. Räthſel (Thl. XI.)
Tropfen. wenn ein Tropfen deutſchen Heldenbluts in euren Adern rinnt II. 40. — um einen Tropfen Gift bitten V. 188. nur einen Tropfen Mohn V. 6. ſo verfluch ich jeden Tropfen II. 170. der dieſe Tropfen aus ſo himmliſchen Augen preßt II. 51. die fallenden Tropfen III. 67.
tröpfeln. das heiße Wachs tröpfelte III. 429. Balſam auf Zucker tröpfeln II. 176.
Troß vieler Tauſende III. 52. ich fürchte den Troß nicht III. 63. der Jung-

gesellen faulen Troß zu werben III. 171.
Trost. dem Elenden Trost II. 200. der Kirche Trost. Mar. St. 15. himmlischer Trost II. 74. kein Schall des Trostes. Mar. St. 12. den lezten Trost rauben II. 138. zu Ihrem Trost sez ich hinzu V. 145. trostlose Aufschrift II. 353. Lehre, die so wunderbar tröstet IV. 35. tröste dich Alter II. 24. trösten Sie sich III. 45. Ihr pflegtet mich zu trösten. Mar. St. 20. Trösterin III. 554.
trotz seinen Bergwerken IV. 102. troz Philipp V. 74.
Trotz. Troz sei geboten allen Königinnen V. 150. ich (kann) den Troz des Fürsten nicht (dulden) V. 60. entgegen trotzen IV. 25. 61. Trotzkopf III. 428. 459.
trotzig. Julia trozig zu Leonoren III. 128. trozgen Mut V. 139. trozge That III. 54.
trüb. einen trüben Augenblik machen III. 12. der Posten trübste III. 174. ein trüber Herbstnebel IV. 33. dem trüben wolkigten Sumpfe IV. 55. Trübsal. Mar. St. 77.
Trug. vor dem Trug des Argen II. 174.
Trümmer. da liegen die Trümmer deiner Entwürfe II. 129. die Thüre in Trümmer III. 56. zu Trümmern geht III. 55. wenn Erd und Himmel trümmernd auseinander fliegen IV. 28.
Trunk. auf diesen Trunk Bescheid thun IV. 247. dein Trunk hat mir wohl gethan IV. 75. Erquicktrunk II. 323. mit trunkenem Auge III. 499. zu seinem trunknen Ohre. Mar. St. 65. taumelte wie ein Trunkner IV. 34. in der Feste ewger Trunkenheit. Mar. St. 77.
Trupp feuriger Reuter II. 187. Trupp Pilgrimme III. 70. Trupp seiner Spießgesellen II. 354. am Kern seiner Truppen III. 423.
Trutz. euch Barbaren zum Trutz II. 50. truz seiner Larve II. 133. truz dem Morgen II. 43. truz dem Teufel II. 62. truz allen Teufeln III. 20. truz Sturm und Wind II. 43.
Tübinger Buchhändler III. 452.
Tubus IV. 338.
Tuch. auf dem Tuch lagen die Splitter dieses Bildes II. 246. der du Leben auf todten Tüchern heuchelst III. 77. nimm dieses Tuch, ich habs für dich gestickt. Mar. St. 209.
tüchtig. spotte mich tüchtig aus II. 180. Roller liege tüchtig im Salze II. 91. ein tüchtiger Lumpenmann II. 25. einen tüchtigen Stoß III. 13.
tükisch III. 107. V. 12. die tükischen Mausaugen III. 365. aber so tükisch nicht III. 476.
Tugend II. 53. es ist nur Eine Tugend II. 179. Lächeln der siegenden Tugend II. 182. sie ist tugendhaft V. 160.
tummeln. tummle dich III. 90. die Flotte tummelt sich in den Vorhöfen II. 352. Sie tummeln sich ja über Hals und Kopf zu dem Beichtstuhl III. 550. Tummelplaz III. 85.
Tumult II. 175. 188. ein blinder Tumult III. 62. lauter Tumult IV. 84. tumultuarisch III. 60. tumultuarisches Freudengeschrei III. 155.
Türken II. 248.
Turnier V. 12. Turnierplatz. Mar. St. 62.
Tyger II. 11. 46. III. 59.
Tyrann III. 94. eines Tyrannen II. 29. dem Tyrannen II. 198. III. 120. einen Tyrannen II. 183. III. 41. die Tyrannen III. 94. 96. Tyrannenangst III. 95. Tyrannenblut III. 115. Tyrannengut II. 161. Tyrannenhasser III. 23. Tirannenkette IV. 25. Tirannenkette IV. 525. Tyrannenmord III. 39. 94. Tyrannenmörder III. 117. Tyrannen-Verhängniß II. *198. Tyrannenwehre IV. 112. Tyrannin II. 16. tyrannischer Vater II. 53. Tirannei III. 40. V. 167. Tyranneyen II. 182.

u in Rübe, drücken, zurück — ü in kitzeln, ſpritzen, wirken, ſchwierig, verdrießlich.
übel aufgelegt V. 196. wenn Sie mirs nicht für übel nehmen III. 487. und mir wird ſehr übel III. 501. ihm wird übel II. 116. daß dein Genie meinem Herzen ſo übel will! III. 131. ſieh du nach deinen Rechnungen, ich fürchte ſie ſtehen übel III. 502. üble Ahndung III. 439. übel angebracht II. 344. üble Antwort V. 77. ein verzweifeltes Uebel III. 114. der Uebel größtes iſt die Schuld. Br. v. M. 162. daß hier das größre Uebel Schweigen iſt V. 177. das Uebel verbeſſern V. 159. das Uebel aus dem Grunde heben IV. 38. Uebelſtand II. 346.
üben. der Krais, worinn wir uns üben III. 589. Sinn, den wir üben III. 518. die ſchwerſte Pflicht übt. Mar. St. 67. die Kunſt, die er damals übte IV. 308. ſeine Empfindung an etwas üben II. 348. ich übe nur was eure Prieſter lehren. Mar. St. 132. die ſich in Blicken übet IV. 9. Augen die ſich im Weinen übten III. 459. wenn deine Lieben im Kinderſpiel ſich üben III. 168. ?da ich dieſe Genueſer üben will III. *50. was recht iſt und ritterlich, das darf ich üben. Mar. St. 54. daß ſie die Macht, nicht die Gerechtigkeit geübt. daſ. 55. 187. Uebung (der Tugend) V. 45. Uebungen der Feder. Mar. St. 6. Uebung der Denkkraft IV. 54.
über und über II. 34. III. 63. Haufen über Haufen III. 56. Gott iſt über mir V. 199. marſch über die Gränze III. 409. wir müſſen vor Sonnenuntergang noch über den Gränzen ſeyn II. 147. Fluch't über der Gränze III. 139. in einer Stunde bin ich über der Gränze III. 471. über Hals und Kopf II. 148. III. 550. über euch Weiber III. 501. über euch Männer! III. 124. o über mich Narren II. 202. über Nacht II. 115. über dich die Verantwortung! III. 506. den Tag über IV. 336. die Nacht über III. 541. die ganze Zeit über II. 87. III. 507. 555. wer nimmts über ſich, den König zu belehren V. 142. über'n Haufen II. 64. übern Acheron II. 44.
überall II. 34. III. 480, 17. IV. 64, 1. überal III. 499.
überantwortet III. 39.
überbieten, eine Grafſchaft II. 233.
überbliebene Pfänder III. 86.
überblicken die Stadt VI. 349.
Ueberbringer III. 471. V. 190.
überdauern IV. 288.
überdenken, wenn ich es jezt mit kaltem Blut überdenke III. 421.
überdieß III. 96. 98. IV. 65, 7. überdis III. 375.
überdrüßig, des Laſters III. 404.
überdulden, ich kanns nicht II. 200.
übereilen. dein Fürwiz übereilt die fürchterlichſte der Entdeckungen V. 17. übereilter Eid IV. 23. übereilter Verdacht III. 456. übereilte Schwüre IV. 25. ich bin verloren, wenn ichs übereile. Mar. St. 195. keine Uebereilung! III. 417. ich hatte dem Glück ſeine Uebereilung vergeben III. 464. ehe er ſich eine Uebereilung geſtände III. 500. Uebereilungen II. 106.
übereinkommen, wie alle Weltweiſen IV. 52. alle kamen überein IV. 79.
Uebereinſtimmung IV. 53.
Ueberfall IV. 219. was ſoll dieſer Ueberfall III. 481. vor Ueberfall ſicher V. 153. beide werden überfallen III. 97. ſoll mich der Mörder überfallen? Mar. St. S. 18.
überflammen. vom Morgenroth überflammt III. 83. der die Mitternacht überflammt II. 184.
überflügelt II. 333.
Ueberfluß IV. 80. überflüßig (Gründe) V. 145. überflüßige Sorgfalt III. 414.
überfodern. einen Vater werden Sie

um dieſe Taxe nicht überfodert finden III. 443.
überfreſſen. dieſe Welt überfrißt ſich II. 239.
überführte ihn von der Nothwendigkeit IV. 265.
übergeben. Mar. St. 14. 60. er übergibt ſeinen Auftrag III. 494.
übergehen, etwas II. 11. aus der Tiefe meines Elends zur Hoffnung übergehn. Mar. St. 27. der auf den Vorleſer übergeht IV. 43. das durfte nicht übergangen werden III. 439.
überhand nehmen II. 189.
überhangendes Augenbraun II. 133.
überhaupt II. 82. III. 375. IV. 70.
überheben. daß man des Forſchens Mühe überhoben V. 179. Sie überheben mich eines Beſuchs III. 103. Ihr werdet Euch ſo blutig enrer Macht nicht überheben. Mar. St. 131.
überhimmliſche Alfanzereien III. 359.
überholt ihn (Kalb) III. 451.
überhören III. 76.
überhüpfen. da mancher König überhüpft würde II. 43. den Schriftſteller überhüpfe die Nachwelt, der nicht mehr werth war als ſeine Werke III. 534. wenn du, mich überhüpfend, Vaſallenkinder in die Arme drükteſt V. 23.
überladen. von Verzierungen überladen II. 385. der überladene Geiſt II. 58.
überlaſſen. nun überlaß mir alles V. 168. überlaß dieſe (Grillen) mir III. 381. das überlaß ich denen V. 134. ihr überlaßt das Schreiben mir II. 23. ſie ihrem Schickſal überlaſſen II. 7.
überläſtig werden III. 548. ſich aller Ueberläſtigen entledigen IV. 150.
überlaufen (transfugere) meine Empfindung liefe deſto mutiger über III. 124. (adaestuare) bis ihre Herzensmeinungen überlaufen III. 31.
überleben. ſelbſt den Tod überlebte ſeine Liebe II. 110. Feindſchaft, die ihn überleben ſollte IV. 274. die wirds nicht überleben II. 145. er wird die Nachricht nicht überleben II. 64. ſchon öfters überlebte Tugend die Ehre III. 400.
überlege es nochmals II. 139. überlegt ihr, wenn ich befehle? II. 96. ihr habt es reiflich bei euch überlegt V. 177. der Oberamtmann überlegte IV. 85. beßre Ueberlegung V. 144.
überlei. für Engel iſts überley (superfit) I. 247. Epilogen müſſen Beziehung haben, oder ſie ſind ganz überlei III. *176.
überlermen III. 391.
überleſen, den Brief III. *176. 433.
überliefern II. 70. gebunden überliefern II. 105. dem Abſcheu der Welt überliefern II. 10. mich ſelbſt in die Hände der Juſtiz zu überliefern II. 203.
überliſten. ich weiche der überliſtenden Hölle III 445. du wirſt mich nicht überliſten III. 463. mein Herz überliſtet ſie III. 62. wo es uns am beſten glükte, ſie zu überliſten V. 135. wie ich ihn überliſten will, wie ich den Tyrannen betrügen will III. 374. von einem ſchwachen Weib überliſtet III. 392. überliſtet ihn zum zweitenmal IV. 66.
Uebermaas, jedes II. 22.
übermannen IV. 68. 154.
übermeiſtern IV. 258.
übermenſchliche Entſagung V. 146.
übermorgen II. 124. III. 94. V. 15.
Uebermuth des Jünglings trag ich nicht. Mar. St. 19. übermüthig daſ. 23.
übernachten IV. 82.
übernächtiges Geſchöpf der Hofgunſt. Wüſt. Td. S. 34.
übernehmen. ich hätte dieſes Schergenamt nicht übernommen Mar. St. 60. Ihr übernehmet es, zu. daſ. 155.
überquellendes Füllhorn II. 59.
überraſchen III. 519. ein mir ſo überraſchender Befehl V. 176. Ihr überraſcht mich. Mar. St. 27. überraſchteſt du dein Herz niemals auf dieſer Täuſchung? IV. 43. mit Ueberraſchung

ſie fragend III. 464. überraſchtes Gewiſſen III. 481.
überreden. das ſoll mir niemand überreden IV. 222. als man mich überreden möchte V. 186. euch zu überreden, daß III. 77.
überreichen, das Strumpfband III. 430.
überreif, der Burſche iſt IV. 218.
Ueberreſt II. 244. IV. 68.
überrumpeln mich im Schlaf II. 204. Frauenzimmer wie dieſe überrumpelt man nicht III. 554. die Schiffe der Doria ſind leicht überrumpelt III. 97.
überſchatten. Ernſt, der das ganze Geſicht überſchattet. IV. 338.
überſchauen IV. 32.
Ueberſchlag. Mütze und Ueberſchlag ſind das Zeichen des Armen IV. 333. überſchlagen. ob die Zunge der Waage um einen Punkt überſchlagen wird III. 511.
überſchreiten, ſeine Vollmacht. Mar. St. 236.
überſchwemmen ihr Gehirn mit Wein III. 31.
überſehen. wenn meine Freude mich ihn ſelbſt überſehen macht III. 367. überſehbar II. 341, 5.
überſetzen. wer über den Graben ſezt III. 84. der Ueberſezer II. 378 f. Ueberſezung II. 379.
Ueberſicht. wenn mein Verſtand die Folgereihe überſieht und nur dieſe Ueberſicht mich zur That beſtimmt IV. 298. überſilbert II. 86.
überſpannen, eine Kraft III. 513. überſpannt ſind ſie alle (Schillers Gedichte an Laura) II. 384. überſpannte Behauptungen IV. 32. an dem Ueberſpannten vorbei II. 346. Ueberſpannung II. 385.
überſpringen. Kreis, den er nicht überſpringen ſoll II. 24.
überſprudeln. Kraft, die alle Geſeze überſprudelt II. 10.
überſtehen. er überſtand die Probe V. 139. nun wär auch das überſtanden II. 195. ich habe deine lezten Umarmungen überſtanden IV. 33. eine Krankheit überſtehen IV. 38. es iſt überſtanden III. 410.
überſteigen. wenn nicht ſein Genie das meinige überſteigt II. 16.
überſtimmen, mich V. 181.
überſtrahlen. Mar. St. 77.
überſtürzen. bei jedem Pinſelſtrich überſtürzte das Mädchen die Malerin II. 246.
übertäuben III. 515. übertölpeln II. 244.
übertragen IV. 41. 9.
übertreffen. Erwartungen übertroffen ſehen III. 103. hatte meine Lehrmeiſter übertroffen IV. 68. der Schüler übertrift ſeinen Meiſter III. 426.
Uebertreibung III. 511. 515.
übertreten. ich trete zu euch über III. 138. Uebertreter IV. 66.
übertünchen II. 350.
überwägen. Liebe die alles überwägen muß I. 61. Anhang der die luther. Parthei überwägen könnte. Unruhen in Frankreich.
überwältigt V. 46. Kraft, einen Wüthenden zu überwältigen. Mar. St. 183. überwältigendes Intereſſe III. 523. der Schreken überwältigte ſie III. 418. Ueberwältiger II. 25.
überweiſen. dann werden Sie die Phantaſie der Marktſchreierei überwieſen haben III. 55. du ſahſt das Schickſal des Raubes überwieſen V. 167. wo das Auge nicht überwieſen werden kann V. 192. meine Täuſchung iſt noch nicht überwieſen V. 159.
überwinden, den Schmerz V. 166. bekennt Ihr endlich euch für überwunden. Mar. St. 134. hatte ſeine Weichlichkeit überwunden IV. 66. ich gebe mich dir überwunden III. 426. alles iſt überwunden III. 484.
überzählig III. 29.
überzeugen fällt keinem Ueberzeugten ſchwer V. 141. Ueberzeugung IV. 31. V. 135. wenn deine Ueberzeugung ſo feſt iſt II. 182.

überziehen. mit Gold überzogen II. 60. die Seßel sind recht hübsch überzogen IV. 191.
überzuckerte seine Foderungen II. 77.
übrig. blieb mir nichts übrig II. 121. noch blieb mir etwas übrig II. 202. was bleibt mir übrig V. 192. da ihm sonst nichts mehr übrig war II. 51. was hätten wir noch für eine Wahl übrig II. 40. die übrig gebliebenen wenigen edeln II. 81. haben Sie eine Minute übrig? III. 24. alle übrigen II. 472. ihr übrigen II. 173. zu den übrigen II. 117. legts zu dem übrigen III. 395. Mar. St. 7. übrige Hize hab ich nicht III. 111. die ganze übrige Schöpfung III. 131. hier thut die Gerechtigkeit schon etwas übriges III. 30.
Ufer II. 352. an beiden Ufern. Mar. St. 47. da ich am andern Ufer war II. 93. wenn das Ufer schon so weit hinten liegt II. 133. sezte uns nackt ans Ufer II. 25.
Ugolino III. 519.
uh! Tur. 80.
Uhr. zu seiner Legitimazion ist hier meine Uhr III. 494. die Uhr war fort IV. 204. Schlag acht Uhr II. 154. Kalb mit zwei Uhren III. 378. Menschen gleich einer Uhr stellen V. 192. deine Uhr ist abgelaufen. Tell 185. IV. 84. die Uhr schlägt keinem Glücklichen. Piccol. III. 3. S. 161. Uhrtasche IV. 204. Uhrwerk IV. 36.
Uhu. Uhue heulen II. 307. mitternächtliche Uhus heulen II. 167.
um und um II. 392. III. 139. VI. 349. 81. um viel zu studirt sprechen II. 372. um wie viel sie zurückschlugen II. 376. um alles Gold meines Herrn willen II. 146. vgl. Willen. um mein leztes Gebet bringen II. 138. der mich um meine Ehre brachte IV. 82. ihr werdet alle Schäze geben um ein christliches Seufzerlein II. 188. um ein Schandengeld nachwerfen III. 157. wie viel ich um die bloße Wahrscheinlichkeit zu geben fähig wäre V. 134. daß ich keinen Heller um meine Unsterblichkeit gebe III. 23. so lange der König schläft ist er um seine Krone V. 172. ich bin um meinen Schlummer V. 170. so seis um mein Geheimniß dann geschehen V. 123. ja dann war der Heilige um seinen Ruhm V. 191. die Zeit ist um V. 169. deine Frist ist um. Tur. 58. zittre um diesen Spott III. 44. um'n Prise Tabak II. 91. um's Fräulein II. 63. wie lieb ich dich um dieser unerschütterten Treue gegen meinen Bruder — II. 53. [es scheint nicht der Dativ gemeint, sondern die Rede abgebrochen zu sein und etwa willen zu fehlen.]
umarmen mit Zwang und Schwerd II. 203. umarmst II. 198. umarmt ihn II. 141. 188. umarmet mich II. 195. den Teufel umarmen II. 5. den Tod umarmen. Mar. St. 139. sein Umarmen II. 109. in stummer Umarmung II. 198. in blutschändrischer Umarmung V. 174. Umarmungen (der Metze) II. 51. in schwelgenden Umarmungen verpraßten V. 61.
umblättern II. 11.
umbringen. er will sich umbringen II. 203. eh ihr mich umbringt II. 165. wofür hab ich ihn denn umgebracht II. 191. du bringst Weib und Kind um III. 416.
umdrehen. so hat die Welt sich umgedreht II. 55. noch am Stadtthor drehten sie sich um III. 394. sie dreht sich um III. 438. dreht sich nach Louisen um III. 459.
umfallen wie Muken II. 154.
Umfang, in seinem ganzen IV. 39. umfangen, als des Kolosseums Herrlichkeit den Staunenden umfing. Mar. St. 29. umfängt mich nicht der weite Himmel. M. St. 117.
umfassen, die Hand II. 192. die Knie II. 138. 168. 192. alle Länder, die

das Meer umfaßt. Mar. St. 134. mit dem hellen umfassenden Sonnenblike IV. 49. umfaßt sie zärtlich III. 372. den ich mit brennender Sehnsucht im Traum umfasse III. 404.
umflechten. Mar. St. 144.
umformen. an diesem umgeformten Fiesko III. 350.
umgeben. Netze die uns rings umgeben. Mar. St. 104. man sagt daß sie nicht königlich umgeben sei. Mar. St. 114. Dinge, welche einen solchen Menschen umgaben IV. 63.
umgehen. warum dasselbe Landesrecht umgehen. Mar. St. 52. — nachdem er die Lady vergeblich umgangen hat III. 470. daß er bei lebendigem Leibe umgeht II. 18. ich gehe Nachts um wie ein gequälter Geist. Mar. St. 12. der Kopf geht mir um II. 90. etwas das schon lang mit mir umgeht II. 31. himmelschreiend ist man mit dir umgegangen IV. 76.
umgittern. von neuen Stäben umgittert. Mar. St. 12.
umglänzen. wie dich der königliche Zorn umglänzte. Mar. St. 138.
umgreifen. die Hofnung läßt die Furcht nicht umgreifen II. 59.
umgürten. umgürte dich mit dem ganzen Stolz III. 387. Philipp läßt sich das Schwerd umgürten V. 65. gürte mir das Schwerd um II. 68.
Umguß. die Republik ist zu einem Umguß zeitig III. 78.
umhaben. wenn sie nur erst das eiserne Halsband um hat III. 418.
umhallen. es umhallt mich das Hohngelächter der Hölle IV. 77.
umhalsen II. 298. laß dich umhalsen. Tur. 57. Umhalsung VI. 302.
umhängen. hängt ihm den Orden um V. 198.
umherirrend II. 70.
umhüllt Geheimniß die Thäter, noch. Mar. St. 156.
umkehren. man muß die ganze Stadt umkehren. Tur. 72. so gewis ich dieses Schwerd im Herzen Dorias umkehre III. 39. nur umgekehrt II. 57. ich wollte umkehren II. 199. wird er nicht umkehren müssen II. 22. er kehrt um II. 129. wo Schall und Licht wieder umkehren III. 417. ohne sich umzukehren III. 498. kehrt schnell um III. 503. ans Umkehren ist doch nicht mehr zu denken II. 134. im Umkehren II. 57.
umklammern V. 63. meine Knie umklammernd. Mar. St. 230. umkleiden, sie wollte sich nur III. 457.
umkommen. das Ding kommt um (herum) II. 79. erstattet Bericht, wie dieser Mortimer umkam. Mar. St. 175.
Umkreis V. 30. im ganzen Umkreis meiner Staaten V. 196.
umlachen. als noch der Glanz der Hoheit sie umlachte. Mar. St. 99.
umlagert von Mördern II. 117. das Volk das den Pallast umlagert. Mar. St. 179.
Umlauf bringen, in II. 42. der entdeckte Umlauf des Blutes IV. 41. dessen Blut anders umläuft IV. 62.
umlenken. als ich an der Eke einer Gaße umlenkte IV. 69.
umnebelte Vernunft IV. 31. hätte nicht eines Gottes Macht umnebelt seine Sinne VI. 349.
umpanzert IV. 251.
umreichen. nicht mehr als ich mit so viel Armen umreichen kann V. 7. welches Auge kann ein so zusammengesezтes Ganze umreichen IV. 313. soll die Geschichte ihren großen Zirkel umreichen IV. 63. vgl. ausreichen.
umringen den Alten II. 170. umringt von wachenden Verräthern V. 163. umringtet mit Waffen euer Parlament. Mar. St. 24. umrungen sehn wir uns von beiden Heeren. Jgfr. v. Orl. S. 66. wo sie, die Schwache, sich umrungen sah von heftigdringenden

Vaſallen. Mar. St. 76. ſie war umrungen von Bewerbern. Platen 262 (Gabel). doch von Mauern noch umrungen. Grillparzer, Ahnfrau Akt 5.
Umriß IV. 51. der Natur kühnen Umriß beſchneiden III. 351. nach dem unendlichen Umriß der Welt II. 345.
umſchaffen. ſchuf ſein Gebieth um II. 77.
umſchatten. Umſchattung, dieſe friedliche V. 33. uns umſchattet ſchon die Nacht VI. 347.
umſchauen. ſchaut ſich ängſtlich um III. 391.
umſchlagen. Der Wagen hatte umgeſchlagen II. 380. ſchlugen ſie nicht um wie die Raupe gegen die Nadel III. 98.
umſchlingen. umſchlingt ihn entzückt II. 196. ein vertraulich Band umſchlinge die Kronen. Mar. St. 69. ſeid umſchlungen Millionen IV. 1. wenn mich dein Arm umſchlang IV. 25.
umſchreiben. die ihr Menſchen mit einer Meßſchnur zu umſchreiben denkt V. 192.
umſegeln. nie umſegeltes Land II. 162.
umſehen, ſich. Mar. St. 203. ſeht euch nach einem andern Nahmen um II. 19.
umſinken. die Gräfin ſinkt um III. 134. taumelnd bis ſie umſinkt II. 71.
umſonſt (frustra) die Hände ausſtrecken II. 49. weinte umſonſt II. 144. menſchliche Hülfe iſt umſonſt II. 183. (gratis) weil er es nicht wird umſonſt thun dürfen III. 443.
umſpannen. den ganzen Himmel in ihr zu umſpannen III. 450.
umſpinnen. den Major umſpinnen wir mit Liſt III. 424.
umſpringen. deſto freier können wir mit dem Muſikanten umſpringen III. 424. (mit Treue umſpringen wie die Katze mit der Maus VI. 323, aus Bürgers Gedichten.)
Umſtand iſt verdächtig, der V. 149. Umſtand, der uns zuſammenführt III. 399. ob ſich ein Umſtand vorgefunden V. 144. nicht den kleinſten Umſtand verſchweigen II. 36. gewiſe Umſtände II. 136. mit der größten Umſtändlichkeit IV. 141.
umſtehen. von allen umſtehenden Granden vermieden V. 196. die Schlangenhaare ſchüttelnd umſtehen mich die finſtern Höllengeiſter. Mar. St. 122.
umſtimmen. ſchnell umgeſtimmt von dieſem Wort VI. 350.
umſtoßen. das Zeugniß war nicht genug, eine vierzigjährige Obſervanz umzuſtoßen IV. 83.
umſtrahlen Mar. St. 113.
umſtricken II. 391. III. 519. Maria St. 226.
Umſturz der Geſeze V. 42.
umtreiben. die ihren abgeſtumpften Wiz bei dieſer lezten Inſtanz noch umtreiben II. 376.
umwandern. die Ewigkeit hat Mühe, es zu umwandern III. 486.
Umweg. einen weitläuftigen Umweg machen IV. 155. ſo nehmen ſie den Umweg über Deutſchland V. 169.
umwendend, ſich erſchrocken. Mar. St. 109. mir fehlte der Muth, nach dem Plaze umzuwenden, wo IV. 73. er muß umwenden IV. 84.
umwerfen. ich muß erſt die Enveloppe umwerfen III. 107. ſie wirft den Scharlach um III. 142. ſie kommt, einen Mantel umgeworfen III. 442. ein Kind kann mich umwerfen II. 107. Umwerfung IV. 143.
umwühlen, Staaten III. 86.
Umzäunung IV. 62.
umzingeln. weh, ſie umzingeln ihn III. 140. und wann die Hölle uns neunfach umzingelte II. 108. man umzingelt ſchon den Park. Mar. St. 149.
umziſcht von Nattern II. 117.
unabhängig von beiden IV. 39.
unabſehbar ungeheures Unglück. Mar. St. 192. die ſich unabſehbar verliert II. 341.
unabſtreitbares Verdienſt II. 388.

unangebrummt III. 172.
unangemeldet hereintreten III. 52.
unangenehme Geschichte III. 105.
unanständige Eile. Mar. St. 17.
Unart, petronische II. 385. eine häßliche Unart III. 43. seiner Unart müde V. 55. unsre Unarten ertragen kaum einen Zeugen III. 518. mit unartigem Wize III. 12.
unaufhörlicher Frost II. 169.
unauflöslich Mar. St. 143.
unausbleibliche Verhängnisse III. 519. unausbleiblich bevorstehen IV. 38.
unauslöschlich III. 407. 515.
unaussprechlich II. 54. unaussprechlich geliebt II. 47. eine Saat unaussprechlicher Freude III. 500.
unbändig II. 361. der unbändige Grimm II. 4. im Ausdruck der unbändigsten Wut III. 503. allzuunbändig II. 384.
unbarmherzig III. 175. 436.
unbäßlich IV. 150.
unbedachtsam. Mar. St. 108.
unbefahrenes Meer IV. 53.
unbefangene Augen V. 195.
unbefleckt (Ruhm) II. 22. der unbefleckte Wandel. Mar. St. 213.
unbegreiflich II. 62. III. 464. 487. unbegreiflicher Bösewicht II. 147. unbegreiflicher Finger der rachekundigen Nemesis II. 158.
unbehorcht V. 108.
unbekannt mit V. 161. war mir noch unbekannt IV. 70. von unbekannten Händen V. 158.
unbelauscht V. 116.
unbemannt III. 97.
unbenommen. der König soll Ihnen unbenommen seyn V. 66.
unbereitet. Mar. St. 17.
unberufen. wer kam so unberufen mir zuvor? V. 185. das Band, das Ihr unberufen knüpftet. Mar. St. 156.
unberührt stehen lassen II. 87. auf dem unberührten Klavier III. 460.
unbeschadet all der schönen Empfindungen II. 365.
unbescholtne Sitten III. 431. der unbescholtne Ruf. Mar. St. 59.
Unbeschreiblichkeit III. 449.
unbesonnen IV. 24. V. 159. Unbesonnener! V. 34. ich unbesonnene V. 126. wie ein unbesonnenes Mädgen II. 121. Unbesonnene III. 435.
Unbestand der Herzen III. 541.
unbestechlich. Mar. St. 46.
unbestochnen Spiegel, den III. 175.
unbetakelt III. 97.
unbeugsames Fatum II. 49.
unbevölkert IV. 55.
unbewegt bleiben V. 156.
unbewußt, uns selbst IV. 50.
Undank III. 456. 470. IV. 49. Undankbarer! IV. 39. undankbare Mühe III. 504.
Unding des Ruhmes V. 194.
undramatisch III. 5.
undurchsucht III. 172.
unedeln Staub II. 60.
uneigennützige Liebe IV. 48.
uneingeschränkt. Mar. St. 94.
unendlich viel V. 177. unendliche Freude III. 500. ein unendlicher Traum II. 66. der unendliche Umriß der Welt II. 345. unendliche Verzweiflung II. 185. unendliches Farbenspiel IV. 50. Riß zum unendlichen Weltall III. 371. ich bespreche mich mit dem Unendlichen durch die Natur IV. 41. beim unendlichen Gott III. 411. Unendlichkeit II. 196. III. 475. 489.
unentbehrlich III. 428. IV. 54. unentbehrlich machen III. 375.
unentheiligte Natur V. 123.
unentrinnbar II. 190.
unentschlossen. Mar. St. 180. Unentschlossenheit V. 36.
unentweihte Grazie IV. 39.
unerbittlich IV. 89. unerbittliche Nemesis IV. 84.
unerbrochen IV. 27.
unerfahrnes Herz III. 403.
unerhört schmachten V. 129. unerhört seufzen V. 111. traut ihr das unerhörte

Opfer zu V. 129. unerhört betrogen III. 127. Mar. St. 175.
unerläßliche Bedingung VI. 319.
unerlaubter Bund IV. 23.
Unermeßlichen, mitten im IV. 45. unermeßlich kostbar III. 393.
unermüdet IV. 78. Mar. St. 46. 67.
unerreichte Vollkommenheit II. 162.
unersättliche Eitelkeit III. 126.
unerschöpflich Mar. St. 72. 88. unerschöpfliche Liebe III. 404.
unerschrokken sprechen V. 181. trozen IV. 25.
unerschütterte Treue II. 53.
unerträglich IV. 70. 80. III. 384. 416. 496. Mar. St. 58. 198. unerträgliche Tage III. 444.
unerwartet vom Himmel fallen euch die Mittel. Mar. St. 104. unerwartete Gastfreundlichkeit IV. 84. unerwartetes Vertrauen. Mar. St. 95.
unerwiesen V. 187. unfähig III. 513, 2.
Unfall III. 538.
unfehlbare Schlüssel III. 518. zum unfehlbaren Phisiognomen erzogen IV. 83. das unfehlbarste Mittel III. 392. Unfehlbarkeit seines Kalkuls IV. 53.
unfeindlich. Br. v. M. 9.
unflätig ankleben II. 141. unflätiges Ungeheuer II. 349.
unfrisiert, die Haare noch III. 388.
unfruchtbar war der Auftritt V. 156.
Unfug III. 173.
ungeachtet dessen II. 385.
ungebeten auferstehen II. 146.
ungebahnten Weg ebnen II. 58. ungebahnte Wüsten II. 150.
Ungeduld V. 155. des Herzens heiße Ungeduld. Mar. St. 65. mit froher Ungeduld IV. 77. ungeduldig III. 92. ungeduldig II. 374. III. 55.
ungefähr II. 135. von ungefehr II. 95. eines Ungefehrs II. 140.
ungefrühstückt ging ich hin. Tur. 140.
ungehalten seyn II. 24.
ungeheuchelt IV. 78.
ungeheuer! unverantwortlich! III. 452.
Ungeheuer II. 72. 116. unflätiges Ungeheuer II. 349. ich Ungeheuer von einem Thoren II. 146. irgend ein Ungeheuer von Geheimnis II. 146. dahinter stekt ein Ungeheuer II. 133. Ungeheuren Preis geben II. 49. Bey den Ungeheuern der traurigen Oede. Taucher. ungeheurer Donner II. 178. ungeheurer Hunger III. 133. ungeheurer Preiß V. 146. desto ungeheurer II. 11.
ungehobelten Gast, den III. 416.
ungekränkt. Mar. St. 221.
ungelehrtes Weib, ein. Mar. St. 45.
Ungemachs, das Andenken alles IV. 68.
ungemein gut! II. 182.
ungemeßne Räume. Mar. St. 117.
ungenoßen V. 120.
ungenüzt IV. 55. Mar. St. 67.
ungeprüfte Tugend IV. 64.
ungern III. 93. ungerner III. 596.
ungerecht II. 53. ungerechtes Mittel. Mar. St. 74.
ungerochen. der König ist betrogen, doch er sei es ungerochen nicht V. 146. das sollte ungerochen gelungen sein V. 129.
ungesäumt unterrichten V. 142.
ungeschehn, ein Wort macht alles. Mar. St. 133.
Ungeschick, dein III. 29. pfui, das kommt mir ungeschickt III. 147.
ungeschlachte Individualität VI. 337.
ungesehen II. 63.
ungestraft III. 417. 515. Mar. St. 134.
ungestüm. umarmt ihn ungestüm II. 188. nicht so ungestümm II. 111. das Meer wallt ungestüm III. 135. auf ungestümmen Meeren II. 150. auf der ungestümmen See dieser Welt II. 121.
ungetheilt wird er dein Herz besitzen. Mar. St. 110.
ungetreue Hand. Mar. St. 14.
ungeweiht. Mar. St. 213.
ungewiß. mit ungewissem Blik V. 188. die Qual der Ungewißheit. Maria St. 17.

ungewöhnlich heiter III. 75.
Ungeziefer II. 100. III. 453.
unglaubigen IV. *259. unglaublich II. 46.
ungleicher Tauſch II. 201. ungleich vertheilen. Mar. St. 47. von ungleichen Karakteren IV. 32.
Unglück verfolgt mich, das II. 121. mit dieſem unglükbringenden Geſichte V. 188. unglücksvolle Fürſtin. Maria St. 70. unglücksvolle Zeit, daſ. 76. unglückliches Mädgen II. 151. unglükſeliges Flötenſpiel III. 487. der unglückſeligen Stunde II. 192. unglückſeligſter II. 196. Unglücksbote III. 482.
Ungnade wagen III. 395.
Ungrund darthun. Mar. St. 43.
ungut, nichts für. Tur. 79.
Unheil ſpinnend. Maria St. 11. die Unheilbrütend liſtige; daſ. 12. unheilbringend; daſ. 45.
unheilbar V. 28. unheilbare Wunden III. 403.
Unhold von Miſſethat III. 38. unholde Worte. Maria St. 169. unholdes Land; daſ. 207.
unidealiſche Welt II. 10.
Uniform ausziehen III. 382.
Univerſal-Genie II. 43. Univerſalkopf II. 19. univerſaliſchen Einfluß IV. 113.
unkenntlich II. 63. IV. 74.
Unkoſten ſeines Herzens, auf II. 9. auf Unkoſten von Fleiſch und Blut II. 27.
unkundig ſeiner Rechenſchaft. Mar. St. 194.
unläugbar III. 97.
Unmacht. Leonore in Unmacht III. 134. er iſt in Unmacht geſunken II. 170. ich ward unmächtig bei der Bottſchaft II. 168. er ſinkt unmächtig nieder II. 177.
unmäßig ſind die Zeichen ſeiner Freude. Mar. St. 125.
unmaßgebliche Frage II. 376.
Unmenſch II. 50. III. 524. Ich kann auch Unmenſch ſeyn. Wüſt. Tod III. 18. S. 134. Unmenſchen II. 49. unmenſchlich II. 51. IV. 89. den unmenſchlichen Sohn machen III. 434. Unmenſchlichkeit. Mar. St. 15.
unmerkbaren Seilen, an III. 487.
unmöglich III. 494. 497.
Unmöglichkeit III. 425.
unmoraliſche Karaktere II. 10.
Unmuth III. 24. IV. 65. Mar. St. 100. unmuthig III. 367.
unnatürlich III. 516. unnatürliche Erſchütterung IV. 32. unnatürlicher Zuſtand IV. 44.
unnennbares Entſetzen IV. 25.
unnötig II. 32.
unnüze Furcht II. 107. unnützlich IV. 309. der Deſpot iſt das unnüzlichſte Geſchöpf in ſeinen Staaten IV. 296.
unpäßlich III. 388. 396. vgl. unbäßlich.
Unrath. die faule Luft meines Unraths II. 169.
unrecht gehen II. 120. in die unrechten Hände fallen III. 484. ich thu ihr Unrecht II. 25. Unrecht leiden ſchmeichelt großen Seelen V. 167.
unruhig III. 475. unruhig auf und abgehend II. 184. tritt unruhig an ein Fenſter III. 367. ſehr unruhig III. 388.
unſanft herumſchüttelnd III. 453.
unſchädlich III. 519. unſchädlich machen IV. 39.
unſchäzbarer Brief V. 126.
unſcheinbaren Kalk, aus dem IV. 51. unſcheinbare Figur IV. 65.
unſchlüſſig II. 107.
Unſchuld. hoffen Sie das Beſte von Ihrer Unſchuld V. 197. unſchuldige Kindheit II. 194. dieſes unſchuldige Lamm III. 39. unſchuldige Feder II. 16. ich bin ein unſchuldiges Ding III. 441. wir ſind unſchuldig II. 195. euch halten ſie für unſchuldig II. 106.
unſchwäbiſch II. 377.
unſeliger Gedanke V. 159.
unſer. du biſt unſer II. 199. ſie war uns fremd da ſie noch unſer war. Jgfr. v. Orl. 201. — unſre Schweſter.

Jgfr. v. Orl. 200. — (gen. plur.) wie unſer eins II. 372. Zeug für unſer funfzig II. 94. unſer ſind achzig II. 97. er ſchämt ſich unſer IV. *274. wird ſie ſich unſer ſchämen. Jungfr. v. Orl. 201. der König ſelber ſchämt ſich unſer nicht. daſ. 202. unſer einer III. 170. unſer eins III. 29. Tur. 112. unſerer acht II. 78. wie viel ſind unſerer II. 86. den Unſrigen III. 153.

unſicher. die Landſtraßen wurden unſicher IV. 79.

unſichtbare Macht II. 171. rief unſichtbar ein Genius IV. 30. drükt unſichtbar IV. 84.

Unſinn II. 133. IV. 32. Unſinn, du ſiegſt und ich muß untergehn. Jungfr. v. Orl. S. 161. Mehrheit iſt der Unſinn. Demetr. das Unſinnliche mit Hilfe des Sinnlichen ausmeſſen IV. 54. unſinnig iſt der Kerl II. 37. 106. ich werde unſinnig II. 107. Unſinniger zurück. Mar. St. 142.

unſtet. dieſer unſtete Landſtreicher II. 133. das unſtät ſchwanke Sehnen war gebunden. Br. v. M. 42.

unſterblich. ich will nicht unſterblich ſeyn II. 186. Mach ihn unſterblich II. 323. unſterblicher Geiſt II. 186. unſterbliche Seele II. 183. unſterbliche Werke III. 84. Unſterblichkeit II. 123. IV. 29. 42.

Unſtern II. 378.

unſträflich verwaltet III. 60.

unſtrittig III. 379.

untadelhaft III. 385. untadelichen Plan VI. 298. untadelichſte Parthie III. 376.

unten. tief unten V. 14. von oben bis unten II. 170.

unter uns! III. 31. 101. was ich erzählt habe bleibt unter uns II. 87. unter vier Augen III. 68. 201. 471. unter dem Monde II. 131. bis ich Ihn und Ihn unterm Boden habe II. 62. geh unter Menſchen III. 124. es iſt mir ganz unmöglich, unter Menſchen zu gehen III. 494. der Mond iſt unter III. 83. im unterſten Gewölb II. 38. das oberſt zu unterſt II. 102.

Unterbett II. 30.

unterbinden. die Nabelſchnur iſt nicht unterbunden worden II. 140.

unterbleiben III. *176.

unterbrechen. unterbrich mich nicht III. 65. laßt euch den Bettel nicht unterbrechen II. 157. ohne Unterbrechung IV. 38. wenn ich Sie worinn unterbreche III. 397.

unterbringen. ich habe ſie bei den Kapuzinern untergebracht III. 90.

unterdeß III. 406. unterdeſſen II. 123. III. 420. 426. 470. 492. IV. 83. 84. V. 150. 173.

unterdrücken Sie eine Zeitlang, daß Sie Vater ſind III. 423. Tränen unterdrükend III. 437. Macht iſts, die euch hier unterdrückt. Mar. St. 25. die unterdrükte Tugend III. 175. unterdrükt eine Antwort III. 439. Unterdrückte heulen II. 181. Organ der Unterdrückung. Mar. St. 44. der Unterdrükung lezter Felſendamm IV. 112. Unterdrüker III. 114.

unterfangen. Verwegener, was unterfangt Ihr euch. Mar. St. 160.

unterfließen. die untergefloſſenen Flecken II. 7.

Untergang iſt beſchloſſen, mein V. 197. Untergang des Nebenbuhlers V. 177. Weltuntergang III. 436. IV. 110.

untergehen. eine Flotte, welche im Sturm untergeht IV. 112. wie herrlich die Sonne dort untergeht II. 115. dein Stern geht unter III. 135. ſo muß die Feindin untergehn. Mar. St. 71. die ſchöne Natur geht unter IV. 33.

untergraben III. 518 f. er untergrub die Grundpfeiler IV. 95. die unſre Exiſtenz untergräbt II. 388.

Unterhalt, mein künftiger IV. 68. meine Schuld iſt es nicht, daß Sie ſo ſchlecht unterhalten werden III. 496. von welchen Wunderdingen kann ich dich

unterhalten? V. 157. unterhalten Sie mich III. 42. an Büchern fehlts den Geist zu unterhalten. Mar. St. 8. mit der edelsten Unterhaltung III. 513.
unterhandeln. daß Ihr mit Mendoza unterhandelt. Mar. St. 53. vermittelst dessen alle Geister mit sich selbst unterhandeln IV. 41. Unterhandlung pflegen IV. 82.
unterhölen. Sie hätten den Roman unterhölt III. 423.
unterjochen. wer Genua unterjocht III. 36. der Wahnsinn hatt euch unterjocht dem Verführer. Mar. St. 23.
unterirrdische Gewölbe II. 167. unterirrdisch Gold V. 89. über unterirrdischem Golde III. 372. unterirrdische Goldkästen II. 112. den unterirrdischen Schaz II. 166. mit den unterirrdischen Schäzen II. 340. gleich dem unterirrdischen Zauberhund II. 57.
Unterkleidern, in IV. 214.
Unterkönig II. 244. unterliegen III. 519.
Unterlippe II. 86. 102. an der U. nagend III. 436.
unternehmen III. 169. was unternehmt Ihr? Mar. St. 39. seht diesen unternehmenden Kopf II. 18. Umriß meiner unternommenen Schöpfung IV. 51.
Unterpfand seiner Gunst IV. 163. ein schlechtes Unterpfand seines Lebens IV. 80. zum Unterpfand seiner Treue II. 51.
Unterredung mit. Mar. St. 14.
unterrichten. ungesäumt muß man den König unterrichten V. 142. kein Kapitel ist unterrichtender IV. 61. der folgende Theil hat nichts unterrichtendes für den Leser IV. 79.
unterscheiden. Ihr unterscheidet sehr weise V. 183. einige unterscheiden sich vortheilhaft von den übrigen II. 384.
unterschieben. mein Fiesko ist nur untergeschoben III. 350. die Phantasie unterschob ihre Träume IV. 40. unterschob andere II. 308.
Unterschied, der leidige II. 54. des Unterschieds III. 369.
unterschreiben. der Pardon unterschrieben, unterschrieben mit eigner Hand II. 106. den Vertrag unterschreiben. Mar. St. 11. nun unterschreib ich deinen Wunsch V. 167. Ansprüche, so gut Unterschrift. Mar. St. 152. als unterschrieben III. 363.
untersinken. Fiesko sinkt unter III. 161.
unterstehen. der sich unterstehen darf, das zu schreiben IV. 346. erlauben Sie, daß ich mich unterstehe, daran zu zweifeln III. 462.
unterstützen. durch eine Vergütung unterstützt III. 526. Unterstüzungen IV. 118.
untersuchen. Man hat das Erdreich des Vesuvs untersucht IV. 63. der Oberamtmann untersuchte den Paß IV. 83. man untersuchte das Gewehr IV. 85. Untersuchungen dieser Art IV. 54. strengere Untersuchung der Reisenden IV. 83. ich fordre Untersuchung. Mar. St. 155.
untertauchen Maaß und Zeit IV. 50. Wünsche in diesem Ozean unterzutauchen III. 84. daß du nicht in diesen Morast untertauchen solltest III. 71. meiner Ahnen Kette, die tief im Alterthume untertaucht V. 29.
unterthan. nur Thaten sind ihnen unterthan III. 513. ihr seid nicht dieser Königin unterthan. Mar. St. 117. des Unterthans III. 17. eines Unterthans IV. 118. unterthänig III. 170. Mar. St. 74. unterthänigst III. 589. unterthäniger Diener III. 19.
unterwegs IV. 199. unterweges. Mar. St. 134. unterwegens IV. 161.
unterweisen, im Eidbrechen III. 47.
unterwerfen (adumbrare): ein Gemählde, das ich von Ihresgleichen zu unterwerfen mir erlaubte III. 589. (subjicere): mich unterwerffen II. 5. Ihr habt euch dem Gericht unterworfen. Mar. St. 42. gesetzt, du unterwärfest dir die Stadt VI. 145. und dies Herz unterwarf sich dem Ehrgeiz so gern III. 390. Unterwerfung III. 65.

unterwürfig IV. *260. Mar. St. 67. Unterwürfigkeit III. 417.
unterzeichnen. bis du das Urtheil unterzeichnet haſt. Mar. St. 180.
unterziehen. ich unterziehe mich der Ausarbeitung III. 526.
Unthat II. 147.
Unthier III. 138.
unüberſchwengliche Hoffnung III. 488.
unüberſehlich II. 178.
unüberwindlich. die unüberwindliche Flotte IV. 110. 118. das unüberwindliche Rom III. 54. das unüberwindliche Schickſal III. 516. dieſer unüberwindliche Starrſinn II. 18. unüberwindliche Zuverſicht II. 46. das unüberwindlichſte Hinderniß III. 428.
unumſchränkt beherrſchen V. 148. unumſchränkte Begierden IV. 37.
unveränderliche Struktur IV. 63.
unverantwortlich II. 36. III. 452.
unverbrüchliche Zuſage II. 16. unverbrüchlichſte Verſchwiegenheit IV. 233.
unverdienten Tod. Mar. St. 218.
unverdroſſen. Mar. St. 67. 100.
unvereinbare Geſchäfte. Mar. St. 70.
unverfälſchbar II. 179.
Unvergeßlichkeit II. 42.
unvergleichlich! III. 374.
unverhofften Retter, den. Mar. St. 102.
unverholen, aufrichtig und IV. 233. ich geſteh es unverhohlen. Mar. St. 68.
unverletzbare Majeſtät II. 203.
unvermählt. Mar. St. 66.
unvermeidliche Gewaltthat. Mar. St. 187. unvermeidliche Seuche IV. 39.
unvermerkt II. 114. IV. 74.
unverrichteter Ding III. 169.
unverſchämt II. 18. Unverſchämtheit IV. 85.
unverſehener Blitzſtral. Tur. 146. unverſehens III. 516.
unverſehrt II. 102. III. 173.
unverſucht, kein Mittel ließ ich III. 420.
unverſöhnte Feinde. Mar. St. 72. unverſöhnlich. Mar. St. 87. die Unverſöhnliche daſ. 137. unverſöhnlicher Haß IV. 68.
unverwahrter Bruſt, in. Mar. St. 25.
unverwandt anſehen II. 149. Mar. St. 69. mit unverwandten Augen III. 492. um ſo unverwandterer auf ihr haften II. 365.
unverzagt II. 45.
unverzüglich II. 107. III. 121. 156.
unverzeihlich dumm II. 123.
unvollendeter Plan II. 162.
unvollkommen, kein Menſch iſt durchaus II. 5. die unvollkommenſten II. 5.
unvollſtreckt. Mar. St. 106.
unvorſichtige Kanaillen II. 122. unvorſichtige Sprache V. 159. Unvorſichtigkeit IV. 77.
unwandelbare Regel V. 9. das unwandelbare Uhrwerk IV. 36.
unwegſame Chaos, durch das II. 11. der Wald wurde unwegſamer IV. 77.
Unweſen II. 6. 12.
unwerth IV. 300. deiner unwerth V. 165. meines Opfers unwerth V. 158.
unwichtig IV. 20, 31.
unwiderſtehlich III. 404. unwiderſtehlicher Hang III. 512.
unwiederbringlich II. 118.
unwiderſprechliche Vollmacht IV. 36. unwiderſprechliches Bürgerrecht IV. 54.
unwiderruflich IV. 71.
Unwille, ein II. 184. Unwillen II. 54. 65. mit Würde und Unwillen III. 415. unwillig II. 46. 123. 158. III. 498. IV. 69.
unwillkürlich IV. 69. unwillkührliche Schauder II. 140.
unwillkommene Schwiegertochter III. 377.
unwirkſam IV. 28. 34.
unwiſſend, daß V. 161. ich bin ein unwiſſendes Ding III. 441. Unwiſſenheit IV. 31.
Unwürdige, der. Mar. St. 22. womit Ihr das Unwürdige erduldet daſ. 35.
unzähligen, der. Mar. St. 39.
unzärtliches Kind II. 22.
Unze Gehirn III. 452.

Unzeit, juſt zur IV. 187.
unzerbrechliche Kette II. 162.
unzertrennlich II. 198.
Unziemlichkeiten. Mar. St. 56.
Unzucht treiben III. 159. mit unzüchtigem Griff II. 112.
unzugänglich. Mar. St. 128.
Unzulänglichkeit III. 513.
üppig. ein üppig laſtervolles Leben. Mar. St. 9. an üppigen Maalen II. 56. der üppigſte Schwung der Künſte III. 435.
Urahne II. 43.
uralte Bulerei III. 80. ein uralt Wort. Mar. St. 47.
urbar machen IV. 54.
Urenkel. an den Schuhſolen ſeines Urenkels II. 141.
urgieren II. 381.
Urheber III. 182. IV. 28. 42.
Urkraft IV. 20. 45.
Urkunde. es wurde eine Urkunde aufgeſezt IV. 143. ſo gebt doch nur eine Urkund [Lebenszeichen] von euch II. 177.
Urlaub nehmen. Mar. St. 65.
Urne II. 350.
Urſache. ich geſtehe, daß er Urſach hat V. 17. eine That, von der ſie Urſach hat, die Folgen zu fürchten V. 186. IV. 65.
urſprünglich IV. 21. 41.
Urtheil vollſtrecken II. 139. ich verachte das Urtheil der Menge III. 459. ich urtheilte ſo: III. 421. Urthel. Wllſt. Tod (V. 11.) S. 245. Urthelſpruch. Mar. St. (I. 8.) S. 55. urtheln Mar. St. (I. 2.) S. 18.
uſurpirt II. 155. Uſurpation IV. 63.
Uz II. 386.
Vagabunden II. 362. IV. 67.
vakant werden III. 471.
Vaſall V. 6. ein Vaſalle III. 132. Vaſallen II. 323 f. Mar. St. 76. Vaſallenkinder V. 23.
Vater II. 14. Vater zu dem Schurken ſein III. 383. ſprich mir von allen Schrecken des Gewiſſens, von meinem Vater ſprich mir nicht V. 28. das Wehgeheul geſchlagner Väter II. 154. in meiner Väter Gruft II. 167. ſeit der Väter grauen Zeit. Mar. St. 47. daß der Geiſt der Wahrheit geruht hat auf den Sitzungen der Väter (concilia patrum) Mar. St. 31. Hoſtie vom heiligen Vater (papa). Mar. St. 214. himmliſcher Vater III. 473. Vatereifer III. 456. Vaterherz II. 15. 21. III. 39. 479. 483. 488. Vater-Herz II. 146. Vaterkuß II. 194. Vaterland II. 384. Vaterlands III. 33. Vaterlands-Erde II. 128. Vater-Lands-Erretter II. 67. Vaterlands-Himmel II. 128. Vaterlands-Sonne II. 128. Vaterlandsthäler II. 129. vaterländiſchen II. 379. III. 523. Väterliche II. 21. meines väterlichen Horizonts IV. 34. die väterlichen Säle II. 132. väterlicher Rath III. 364. Vaterliebe II. 46. Vatermord II. 186. Vatermörder II. 186. Vater-Mörders II. 171. Vaterrecht iſt ein weites Wort III. 412. Vaterſegen geht niemals verloren II. 193. Vaterſöhnchen II. 18. 211. Vaterſtadt IV. 65. 68. Vaterthränen II. 324. Vatertreue II. 46. Vater Unſer II. 89. beten ein Vaterunſer III. 34. alle ſieben Bitten im Vaterunſer aufs Leder ſchreiben III. 409. Vaterwort III. 478.
Vauxhall III. 470.
Veilchen III. 368.
Veit. ſankt Veits Tanz II. 37.
Venus II. 183. Venus von Florenz III. 55. eine holde Venus ſpielt um die Hoffnung VI. 136.
verabfolgen laſſen III. 525.
verabredet II. 32.
verabſäumt IV. 265, 25. die Natur hatte ſeinen Körper verabſäumt IV. 65, 5.
verabſcheuen. ich verabſcheue III. 471. daß du Blut verabſcheueſt. Mar. St. 75. verabſcheuteſt III. 386. ich verabſcheue mein Leben IV. 81. er verabſcheut das

Mittel III. 422. Verabſcheuung III. 517.
Verabſchiedung IV. 163.
verachten. du haſt mich verachten gelehrt IV. 35. ich verachte dich II. 55. ihr verachtet das Gebot II. 187. Spott hab ich verachtet IV. 30. verachtenswerther Feind Mar. St. 158. verächtlich II. 103. III. 395. wirft ihm die Waffen verächtlich vor die Füße II. 203. Ihr verächtlicher Ferſenſtoß III. 462. ein armes verächtliches Wort III. 485. ein verächtlich Zeugniß Mar. St. 96. Spott und Verachtung III. 517. mit einem Blick ſtolzer Verachtung Mar. St. 134. Verachtung iſt der wahre Tod. Mar. St. 80. die Verachtung ſeiner Perſon IV. 65. meiner Verachtung würdig III. 405.
veralten. Himmel und Erde veralten wie ein Kleid II. 6.
verändern, die Faſſung. Mar. St. 171. veränderte Formen III. 517. wie er ſeine Farbe verändert II. 116. den Ton in Kälte verändert III. 126. mit veränderter Stimme II. 68. veränderliche Bedingungen IV. 63. die Veränderung erfahren. Mar. St. 183. Quellen dieſer Veränderung IV. 66. Veränderung nur iſt das Salz des Vergnügens III. 496.
Veranlaſſung III. 486.
veranſtalten. der Leichenpomp wird veranſtaltet II. 33. veranſtaltet, daß III. 91. eine Harmonie veranſtalten III. 497. meine Veranſtaltung III. 117.
verantworten will ich jeden II. 122. verantwortete ſich gegen III. 522. Verantwortung II. 122. die Laſt der Verantwortung III. 381. über dich die Verantwortung III. 506.
verarbeitet, zur Vortreflichkeit IV. 55. für das ſittliche Leben verarbeiten IV. 61.
verargen. wird mein Gemahl die Sehnſucht mir verargen? V. 33.
veräußerten Eigenthums IV. 45.
Verband (der Wunde) III. 422.
verbannen. aus den Augen verbannt II. 168. von der Bühne verbannt II. 8. aus dem Reiche verbannt V. 181. ſo gut wie verbannt II. 62. der Verbannung freudloſe Tage. Mar. St. 32.
verbeißen. verbeißt ſeinen Zorn III. 382. mit verbißnem Schmerz II. 116.
verbergen, Briefe V. 183. das Geſicht in das Kiſſen verbergend V. 124. verbirgt ſein Geſicht II. 16. V. 197. die euch ſo tief verbirgt. Mar. St. 34. verborgenes Gitter II. 125. verborgene Klippen IV. 31. deine Augen prüfen das Verborgene V. 194.
verbeſſern, das Uebel V. 159. ich verſchlimmere wo ich verbeſſern will V. 108.
verbeugen. Wurm verbeugt ſich III. 375. mit einer frohen Verbeugung III. 29. mit tiefer froſtiger Verbeugung III. 126. mit einer kurzen Verbeugung III. 397. macht tauſend Verbeugungen III. 470.
verbieten. einsmal ließ er verbieten, daß keine andere als rothe Feldbinden getragen werden ſollten. Dreißj. Kr. 734. alſo es war nicht die Ehre, die dir die Lady verbot III. 386. Empfindungen, die ihr der neue Stand verbot V. 183. beim Leben verboten II. 165.
verbinden, die Augen. Mar. St. 209. verband die Form mit theatraliſcher Strenge V. 151. Sie verbinden mich III. 379. verbände mich nicht eine Zuſage II. 15. Freunde haben ſich zu dem Entwurf verbunden IV. 32. verbindlich III. 22. 103. daß ſie ſich verbindlich machten, zu folgen IV. 149. in genaueren Verbindungen V. 180. eine Verbindung eingehen (heiraten) III. 375.
verbitten. den Dummkopf verbitt ich III. 28. Galanterien verbitten III. 92.
verbittern III. 563. was meine Seligkeit verbitterte IV. 38.

verblaſen, Schminke III. 483.
verblaſſen? Sie III. 396. Ihr verblaßt III. 88. Mar. St. 121. der üppigſte Schwung der Künſte verblaßt III. 435.
verblenden, die Augen II. 378.
verblinde! III. 38. wenn die Gerechtigkeit verblindet III. 514. daß dieſe Augen verblindeten! II. 295.
Verblümung II. 372.
Verbot, ein finſter grauſames. Mar. St. 118.
verbrämt II. 349.
verbrauchen die Körper für höhere Zwecke V. 145. den Irrthum zu ſeinen großen Zwecken verbrauche IV. 55.
verbrechen. was verbrach der arme Teufel III. 158. Blut kann verſöhnen, was das Blut verbrach. Mar. St. 218. Verbrechen und Laſter III. 518. die Hälfte deines Verbrechen II. 102. ein ſchwer Verbrechen. Mar. St. 76. Verbrecher aus Infamie IV. 61. gemeinen Verbrechern gleich. Mar. St. 11. wie eine Verbrecherin III. 457.
verbreiten. worauf ſo viele wüthende Affekte verbreitet lagen IV. 83. Duldung verbreiten IV. 64. Glückſeligkeit verbreiten IV. 45. der Ruf verbreitete ſich durch die Provinz IV. 79.
verbrennen. wenn man Exempel hat, daß Feuer verbrannt habe II. 12.
verbringen. die ihre Tage nicht ungenützt verbringt. Mar. St. 67.
verbrüdert II. 334. III. 524.
verbuhlte Lieder. Mar. St. 8. verbuhlter Schurke III. 78.
verbündet hat ſich alles wider ſie. Mar. St. 76.
Verdacht erwecken V. 182. mit wem wir ſie in Verdacht bringen müſſen III. 426. mit giftigem Verdacht V. 175. der bloſe Verdacht bringt mich zum Raſen III. 386. welch kränkender Verdacht V. 191. vollendete ſeinen Verdacht IV. 84. da war nun mancher verdächtig III. 172. verdächtig machen III. 423. die Empfindung wird verdächtiger II. 372. verdächtige Grade III. 463. verdächtige Häuſer III. 71.
verdammen. Gott verdamm mich III. 359. verdammende Beweiſe V. 182. Roms Geſetze verdammen dieſe Leidenſchaft. Don Karlos I. 2. S. 21. verdammt mit einem chriſtlichen Ach II. 104. verdammt zum Tode IV. 49. um den Verdammten der Mitternacht II. 186. Verzweiflung der Verdammten. Mar. St. 226. verdammenswerthe Lügen V. 187. verdammliche Liebe II. 21. Verdammniß II. 133. III. 497. Fluch der Verdammniß II. 22. Verdammnis II. 186. Pfuhl der Verdammnis II. 101. Verdammung III. 511. Verdammungsſpruch III. 47.
verdampfen. wird der Geiſt nicht bei der Fäulung des Körpers verdampfen? II. 182. wie der Duft aus der welken Roſe verdampft II. 53. iſt euer bisgen Muth ſchon verdampft? II. 40.
verdauen, man kanns nicht III. 49. der ſeinen Zorn noch nicht verdaut hatte IV. 147.
verdenken, wer wirds ihm II. 51. ich verdenk's ihm gar nicht III. 358.
verderben, die mehreſten verderben in den Schachten III. 395. den Körper vom Geiſt aus verderben II. 58. wenn auch der Geiſt zum Krüppel verdirbt II. 53. eine Rolle durchzuführen verdorben V. 108. was das Geſez verdorben hat II. 30. du haſt die Freude verdorben II. 110. ein Gott verderbte dein Haus. Phädr. S. 169. ſieh, ſo haſt du mich verderbt daſ. 171. jede Faſer recke ſich auf zu Grimm und Verderben II. 46. ins Grab des Verderbens II. 117. Verderben gehe deinen Gang III. 137. ein Verderben ſchwangeres Ungeheuer II. 138. verderblich iſt des Tigers Zahn. Glocke. eine Verderbniß II. 361. Verderbniſſe III. 178.
verdienen. ich allein verdiene zu büſſen

II. 106. was sie verdienen, haben sie mir gegolten V. 194. auch hab ich es nicht um Sie verdient III. 363. Achtung verdienen III. 86. Aufmerksamkeit verdiente II. 7. du verdientest deinen eigenen Galgen III. 93. das verdientest du um sie II. 132. mit einem armseligen Verdienste um unsre Neugier IV. 63. das einige Verdienst II. 203. nicht einmal Erwähnung des Verdiensts V. 195. mein schimmerloses Verdienst. Mar. St. 65. Verdienst um die Kunst III. 517. Verdienst genug, wenn II. 348. verdienstvolle Anstalt II. 348.

verdingen. hat Sie die Zunge auch verdingt? III. 43. sich an fremdes Laster verdingen III. 399.

verdollmetscht II. 26. III. 99.

verdopple die Gefahr III. 41. man soll die Wache verdoppeln V. 171. verdoppelte Liebe II. 191. verdoppelte Wachsamkeit IV. 66. ich verdoppelte meine Schritte IV. 68.

verdorret das Pflänzchen III. 131. alles so öd, so verdorret II. 189.

verdrehen, Würfel II. 35. was ist so heilig, das, wenn man es verdreht II. 10. kann der Herzog Gesetze verdrehen III. 398. mit verdrehten Augen III. 504.

verdreschen: das verdroschene Mährgen III. 15.

verdrießen. das verdrüßt mich V. 151. Verdruß III. 572. verdrießliche Wendung III. 350. verdrüßlich III. 22. 106. 361. 389. 422. 496. verdrüßlichen III. 178. das allerverdrüßlichste IV. 324. verdrüßliches Duett III. 496.

verdringen. verdrungen nur, verdrungen von einer Nebenbulerin V. 151. unsre Religion, welche das alte heitre Bild des Todes aus den Gränzen der Kunst verdrungen hätte. Lessing VIII. 248.

veredeln II. 365. IV. 31. 47. 54. Veredlung IV. 43 f.

verehren. er verehrt den Menschen V. 138. Verehrer zählt der römische Götzendienst. Mar. St. 72.

Verein des menschlichen Geschlechts. Mar. St. 74. brüderlich vereint. Mar. St. 48. ich hörte ihre Andacht zu einem Gebet sich vereinigen IV. 35. sich vereinigen in einem Spruche. Mar. St. 45. vereinigt III. 513. 522. IV. 32. 49. 66. Freuden künftiger Vereinigung IV. 38.

vereinzelt IV. 49. 29.

vereiteln V. 3. wird er meine Absichten vereiteln II. 12. daß die Hoffnung vereitelt ist II. 38. von vereitelten Hoffnungen II. 69. wodurch das Verbrechen vereitelt wurde V. *141. ein Anschlag zehntausendmal vereitelt V. 168. jeden Anschlag vereiteln IV. 80.

verekeln. Gefühl für edlere Freuden hatte Ausschweifungen dir verekelt IV. 39.

verewigst III. 77.

verfahren. wie langmüthig das Gericht mit dir verfährt II. 102. daß man gerichtlich gegen sie verfahre. Mar. St. 49.

verfallen. auf was doch die Herren nicht alle verfallen II. 384. wenn dieser Schein verfällt IV. 28. dem Gesetz verfallen. Mar. St. 49. verfallen schon den finstren Todesmächten. Mar. St. 144.

verfälschen II. 361. 25. III. 453. verfälscht II. 146. verfälschte II. 308. Verfälschung II. 11.

verfassen. ein Gesetz, verfaßt, mich zu verderben. Mar. St. 49. Verfasser II. 336. 359 f.

verfaulen. verfaul' er II. 325. verfault II. 43. du lange verfaulter II. 174.

verfechten, Freiheit III. 97. Verfechter II. 348.

verfehlen. kennt Ihr dieses Bild? Es ist nicht zu verfehlen V. 177. verfehlte des Weges III. 456. die ihres Wohlwollens verfehlte III. 500. wenn ein Jüngling die Wahrheit verfehlt

IV. 32. meine Darstellung könnte durchaus verfehlt sein IV. 52. der Falkenblick verfehlte auch hier seinen Mann nicht IV. 83.
verfeinern II. 9.
verfinstern II. 353. Verfinsterung III. 464.
verfliegen. der Traum ist verflogen III. 86. schnell verfliegt der Morgentraum IV. 20. die frühe verfliegende Träumerei III. 460.
verfluchen. soll ich meinen Sohn verfluchen? II. 21. verfluch ihn nicht II. 167. verflucht seist du II. 33. verflucht bis in die Hölle. Mar. St. 202. die verfluchte Maschine II. 93. verfluchte Ungleichheit II. 222. verfluchte Zunge II. 185. mit deinem verfluchten: ich weis nicht! II. 175. [sprich dein verdammtes Eben die noch einmal. Lessing II. 120].
Verfluß, sechs Wochen, nach deren IV. 343.
Verfolg dieser Geschichte, im II. 9. Kopien der Natur, so weit unsre Augen sie verfolgen II. 345. verfolgt den Gedanken bis an die Quelle III. 513. das Unglück verfolgte mich auch da II. 121. verfolgtet Ihr dieß Ziel. Mar. St. 44. ich hatte einen Fußsteig verfolgt IV. 74. ihr Verfolger III. 563. seine Verfolger IV. 84. Des Weges Enge wehret den Verfolgern. Tell. Fluch und Verfolgung II. 106.
verfrieren. du verfrierst ja hier II. 96.
verfügen. soll sich hieher verfügen. Mar. St. 229. sich nach Frankreich verfügen. Mar. St. 191. ich will Verfügung treffen über das was mein ist. Mar. St. 16.
verführen. je verführender der Irrthum IV. 32. nichts ist verführender III. 460. Verführer II. 297. III. 470. 482. dem furchtbaren Verführer. Mar. St. 23. die verführerische Nacht III. 123. die verführerischen Reizungen V. 181. verführerische Außenseite IV. 80. Verführung III. 519. kühner sprach die Verführung V. 183.
vergaffen. daß er sich in seinen Shakespear vergaft hat II. 371.
vergällen den Genuß II. 147. IV. 278.
vergangen. einen Theil des Vergangenen gut machen IV. 81. eine warme Abbitte des Vergangenen III. 405. Vergangenheit II. 59. III. 437. IV. 33. 81. vergänglich IV. 51.
vergeben: du hast nur todte Güter zu vergeben. Mar. St. 91. die Karten sind noch nicht ganz vergeben III. 423. kein Haar breit von seinem Rechte vergeben III. 114. ich konnte meinem Range nicht so viel vergeben Mar. St. 42. mir im Wein zu vergeben II. 135. er muß euch vergeben II. 192. das vergeb ich ihm V. 138. vergebt mir II. 15. er vergibt euch II. 192. Gott vergeb euch II. 179. vergib mir II. 192. sterbend vergab mein Erlöser III. 503. er vergab mir III. 507. vergebne Schrecknisse Mar. St. 38. vergebens II. 110. 192. vergeblich III. 470. IV. 71. das war der einzige Flek der Vergebung III. 497. ich hab ihm um Vergebung geschrieben II. 36. Vergebung hofft ich und konnte nicht vergeben. Mar. St. 215. ich bitte sehr um Vergebung III. 376.
vergehen. wenige Wochen vergingen III. 59. vom vergangnen Jahr. Mar. St. 49. es war keine Viertelstunde vergangen II. 92. das Grabmal aller vergangenen (Freuden) IV. 37. so vergeh dann Amalia II. 197. daß ich nicht unter der Bürde vergehe II. 196. die Unglückliche, die hier vergeht vor deinem Anblick. Mar. St. 126. jede Vergehung pünktlich beigeschrieben V. 195. Vergehungen III. 518.
vergelten, gleiches mit gleichem II. 92. der Arm des Vergelters II. 185. der dunklen Vergelterin II. 158. die Vergeltung II. 186. das ist Vergeltung II. 197. reif zur Vergeltung II. 101.

vergessen. das werd ich ihm nie vergessen V. 138. der vergißt mirs V. 172. du vergißest IV. 22. 39. an jedem andern Hofe kann sich die Leidenschaft vergessen V. 135. ein ewiges Vergessen bedecke was ich litt. Mar. St. 129. was ist vergeßlicher als Dankbarkeit V. 195.

vergießen, eine Träne II. 15. das Blut für dich vergossen. Mar. St. 219.

vergiften. ich möchte den Ocean vergiften II. 46. möchten einander vergiften II. 30. jede Freude, die ihr ihnen vergiftet habt II. 185. sie hat meine schönsten Werke vergiftet II. 96. vergiffte mir diese Wollust nicht II. 130. Vergiftung III. 462. Ihr Dastehn ist Vergiftung V. 125.

Vergißmeinnichtsaugen III. 408.

Vergleiche, die gütlichen III. 59. das Herz verglich. Mar. St. 101. Vergleichung IV. 62.

vergnügen. Wurm bükt sich vergnügt III. 377. Vergnügen, ein edler II. 36. Würze des Vergnügens II. 393. zu meinem Vergnügen IV. 70. hat man auch einmal wieder das Vergnügen von Ihnen? III. 361. Hang zum Vergnügen III. 399. zügellose Vergnügungen IV. 79.

vergolden. diese Wangen sind nicht im Feuer vergoldet III. 461. Wikelkinder, die ihre Lacken vergolden II. 95. Vergoldungen II. 337.

vergönnen. der Stuart wards vergönnt. Mar. St. 110. vergönne, daß wir Urlaub nehmen. Mar. St. 65.

Vergötterung II. 150. III. 511.

vergraben unter die Erde II. 166. dein Pfund vergraben II. 35.

vergreifen. zu viel, Ihr habt euch vergriffen II. 145. und nur in der Seele solte sich Gott vergriffen haben? III. 499.

vergrößern III. 463. IV. 31. o der vergrössernden Eifersucht III. 11. mein Verbrechen zu vergrößern IV. 73. mein Elend ist so hoch gestiegen, daß Aufrichtigkeit es nicht mehr vergrössern kann III. 463.

vergünstigen. sie bittet um die Vergünstigung. Mar. St. 84.

vergüten. zehnfach vergütet II. 121. Vergütung III. 526. V. 72.

Verhaft. in Verhaft gebracht III. 433. ich verhafte euch IV. 218. als einen Staatsverräther verhaften. Mar. St. 176.

Verhaftsbefehl III. 427.

verhalten. Ausbruch einer verhaltnen Rachsucht IV. 303.

Verhältnisse III. 510. in bürgerlichen Verhältnissen II. 10. verhältnißmäßig IV. 61.

verhandeln. auf die Anatomie verhandelt II. 91.

Verhängniß IV. 181. mein Feind Verhängniß II. 333. dem Tyrannen Verhängniß II. 198. das harte Verhängniß band meine Zunge III. 501.

verharren. Ihr konntet in meinem Schlummer mich verharren lassen V. 180.

verhauchen, den Geist. Tur. 102.

verheeren. der verheerenden Pest III. 403. Verheerungen IV. 71.

verhehlen. Ihr verhehlt? V. 176. was der Brief enthält, hat sie mir nicht verhehlt. Mar. St. 84. euch nicht das geringste zu verhehlen II. 16. ich will nichts mehr verhehlen II. 144. verhehle mir nichts III. 411.

verheimlichen, ein Leben II. 203. was wir verheimlichen V. 154. die strafbare Erscheinung mir zu verheimlichen V. 184. verheimlicht, verborgen. Mar. St. 135.

verheißen. sie verheißt euch Ehren II. 105. dazumal verhies ich dir eine Belohnung II. 172.

verherrlichen. mußte die Nacht noch verherrlicht werden II. 79. verherrlicht. Mar. St. 67. darf auch ich diesen Verherrlichten betrachten II. 149.

verhetzen lassen, durch Hunde II. 98. wie ein verhetztes Schwein II. 94.
verheurathet IV. 30. 78.
verhexen. oder bin ich verhext? III. 491.
verhindern. hatten nicht verhindern können, daß die Schweden nicht die Elbe passierten. Dreißigj. Kr. 359. konnten nicht verhindern, daß der Feind nicht gewann das. 660. hatten mich verhindert IV. 74.
verhoffentlich II. 384.
verhöhnen. der Völker heilig Recht in mir verhöhnen. Mar. St. 129. um euer Opfer grausam zu verhöhnen. Mar. St. 133. man verhöhnte mich IV. 67.
Verhör. ins Verhör genommen wie ein Knabe. Mar. St. 100. man wird dich peinlich verhören III. 61.
verhüllen. verhülle mich II. 185. verhüllt das Gesicht V. 182. verhüllt sich das Gesicht II. 192. mit verhüllten Gesichtern II. 194. III. 410.
verhungern. die Kanaille, die bei geraden Fingern verhungern will II. 35. seine Geschöpfe dürfen verhungern II. 94. die kaum hinreicht, ihn vor dem Verhungern zu schützen IV. 80.
verhunzen II. 29. 79. das verhunzte Stück Arbeit III. 365. denen verhunzten Kopien II. 7.
verhüten. das verhüte Gott V. 136. Mar. St. 191. die Wirkung zu verhüten bedacht III. 519. verhüte, daß nicht das Mitleid sie ins Leben rufe. Mar. St. 80. zu verhüten, daß sie in ihrem Werth nicht sinken. Universalg. 108.
verirren, in Labyrinthen IV. 262. wenn du verirrest V. 167. laß einen Wassertropfen in deinem Gehirne verirren II. 182. hier verirrte deine Phantasie V. 167. die verirrende Vernunft IV. 54. daß er verirrt sei IV. 276. daß auch die Organe in kein Monstrum verirren II. 346. aber wohin haben wir uns verirrt IV. 294. der Verirrte II. 13. Verirrung II. 10. Verirrungen IV. 31. 61.
verjagt von ihrem Volk. Mar. St. 11. den Tyrannen zu verjagen. Tell 174.
verjährter Prozeß III. 55. verjährte Schuld III. 159.
verjüngen. Kinder der verjüngten Sonne. Die Blumen. als ob die Natur sich verjüngte II. 148. hat die Erde sich verjüngt? Ceres. die Raupe, die sich als Schmetterling neu verjüngt IV. 42.
verkappt II. 68.
verkaufen ums halbe Geld II. 33. der verkaufte Sklave V. 178. verkauft und verrathen III. 67. für Weisheit verkaufen IV. 54. für einen höheren Preiß verkaufen IV. 79. Verkäufer II. 341. ich habe dem Fürsten meine Ehre verkauft III. 390.
verkehren. sollte ihn der Mensch verkehren II. 22.
verkennen, mich nicht zu V. 145. der Mann, von dem ich allein nicht verkannt sein möchte III. 403.
verklagen II. 27. V. 27. welch andrer Schuld verklagt dich dein Gewissen? Mar. St. 216.
verklären. wie der Zorn deine Reize mir verklärte. Mar. St. 138. verklärter Engel. Mar. St. 219. die leuchtende Verklärung. Mar. St. 29. in die Verklärung. Mar. St. 219.
verklimpern. hast du den Zorn verklimpert III. 103.
verknüpfen. das Thor das unsre Seemacht mit der Landmacht verknüpft III. 97. welches Band kann die Pflichten mit deinen Hoffnungen verknüpfen V. 165.
verkörpern. wie sich die Geschöpfe der Fantasie im Spieler verkörpern II. 345. Verkörperung II. 4.
verkösten, gewisse Leute zu II. 291.
verkrätschen. der höllische Blaustrumpf muß ihnen verkrätscht haben II. 261. der Schmied selbst hat die Sache verkrätscht, so ist sie auch seinem Weib

zu Ohren gekommen. Der luſtige Bilderkalender. Stuttg. 1863. S. 3 des Umſchlags.
verkriechen. wozu ſich vor der Sklaven Wachſamkeit verkriechen? V. 179. Augen müſſen ſich vor den Thränen eines Weibes verkriechen III. 87. ich gehe mich in eine Kluft zu verkriechen II. 97. daß hinter dieſe Vorſicht ein ſchuldiges Gewiſſen ſich verkriechen V. 153. ſeine Leidenſchaft verkriecht ſich vor dem König V. 127. wohin hat ſich die Beſtie verkrochen II. 190. vor dem Schrecklichen verkriecht ſich unſre Faigheit III. 517. verkrieche dich weiches leidendes Weib III. 468.
verkünden. meine Weihung lautet, den Frieden, nicht die Zwietracht zu verkünden V. 134. Verkünderin. Mar. St. 118. verkündigt einen reichen Herrn IV. 55. ich darf es ihm verkündigen V. 150. ſein Geſicht verkündigte die Wut ſeines Herzens III. 569. das Wetter verkündigen III. 378. wie erhaben klingt dieſe Verkündigung IV. 36.
verkuppeln. hat ſeine Tochter an dich verkuppelt III. 454.
verkürzen. warum ſollten wir die Bedingungen des Lebens nicht verkürzen können II. 57. das Leben verkürzen II. 21. des Kerkers traurige Weile zu verkürzen. Mar. St. 6. er verkürzt ſich ſeine Prüfungsjahre. Mar. St. 87. ich habe manche Ewigkeit auf Galeeren verkürzt III. 403.
verlachen. daß nur mein Stolz deine Künſte verlachte III. 124.
Verlags, Koſten des III. 526.
verlangen, was könnt Ihr mehr II. 106. an was verlangt Ihr daß ich glauben ſoll V. 190. Lächerlichkeiten verlangen einen feinern Sinn III. 518. wenn du ſie nie zu kennen verlangteſt II. 115. dergleichen Entdekungen verlangen Weiberblike V. 147. die Königin verlangt mich V. 150. ſie verlangt nach euch. Mar. St. 201. mein Verlangen zu bewilligen IV. 79.
verlängern, die Bedingungen des Lebens II. 57. das Glück des Friedens verlängern. Mar. St. 73. euer Leben zu verlängern II. 20. verlängerter Selbſtmord IV. 45.
verlarven. irgend ein Geheimnis liegt in dieſem Thurm verlarvt II. 305.
verlaſſen. ich will euch niemals verlaſſen II. 119. ich verlaſſe Amalia II. 54. verlaß ſie nicht II. 55. der ſeinen Hauptmann in der Noth verläßt II. 107. ich verlaß euch im Tode II. 73. verlaßt mich II. 159. er verließ Teutſchland II. 389. du verläſſeſt mich? III. 396. das Winſeln der verlaßnen Braut II. 154. das Zettergeſchrey verlaſſener Mütter II. 101. Port der Verlaßenen II. 174. ſie verläßt ſich auf ſeine Redlichkeit. Mar. St. 94.
verlaufen. auch dieſe Periode verlief IV. 67. (wenn ſich ein Kind verloffen: offen. Schubart, Gedichte 1829 I. 63.)
verläugnen, den Mann V. 153. warum er ſein Vaterland verläugnet II. 384. meinen Verſtand verläugnen III. 127. wenn ein Laſterhafter die Tugend verläugnet IV. 32. Familienzug, den kein Kind verläugnet III. 497.
verläumden. eine Eboli verläumdet V. 186. der Name des Weibes heißt Verläumdung V. 173.
Verleger II. 85. III. 526. verlegen ſ. verliegen.
verleiden. ich will ihm den Appetit verleiden III. 432. (um es mir nicht zu verleiden IV. *56.)
verleihen. der Wille des Monarchen verleiht die Tugend und das Glük. V. 187. jenem dieſes zu verleyhen II. 24.
verleiten. ich habe mich verleiten laſſen. Mar. St. 43. verleitet. Mar. St. 231. verleiteten die Soldaten, zu ſchwelgen IV. 169.

verlenken, den natürlichen Lauf der Handlung, VI. 70. auf dieſen Abweg verlenkt. Univerſalgeſch. 109.
verlernen. wenn ich den Vater je in ihm verlernte, was würde mir der König ſein V. 31. wenn dieſes Auge Tränen verlernte V. 63. ich wills Fechten verlernen II. 225. ich hatte verlernt, mich zu ſchämen IV. 70.
verleſen und verlohren. Tur. 29.
verletzen. die Ehre verletzt zu ſehen V. 179. den Eid verlezen IV. 25. verletze dein Gewiſſen nicht. Mar. St. 93. wenn ich meinen Schwur verletze II. 48. 171. die verlezten Pflichten V. 165. IV. 85. Geſeze verlezen IV. 70. Verlezung der Gränzengerechtigkeit IV. 63. Verlezung der Majeſtät III. 424. 439.
verliebt in II. 388.
verliegen. verlegen daſtehn II. 105. daß wir über dem Lobe verlegen ſind IV. 43. nach einem verlegenen Beſinnen V. 191. verlegene Blikke V. 190. deine Feinde ſind verlegen V. 156. Bude verlegener Waare II. 376. in Verlegenheit ſetzen II. 9.
verlieren. die beſte Neuigkeit verliert, ſobald ſie Stadtmährchen wird III. 104. den du an dieſen Kummer verlorſt III. 371. was verlorſt du bei dieſem Verluſte III. 124. ich verlor ihm eine Flotte V. 197. Klang verlieren III. 115. den Verſtand verlieren III. 44. II. 177. ich will kein Wort mehr verlieren II. 105. Zeit verlieren III. 113. ich habe nichts an ihm verloren III. 44. die große Welt hat viel an Ihnen verloren; ich nichts an der großen Welt III. 21. an dem iſt eure Kunſt verloren. Mar. St. 19. wir ſind verloren II. 98. der verloren ſchleichende Puls II. 183. verlorne Nächte V. 170. verlohrne Schafe II. 105. du wirſt doch nicht den verlorenen Sohn ſpielen II. 31. in ihren Anblick verlohren. Piccol. 164 (3, 4). in Nachdenken verloren. Mar. St. 20. in Nachſinnen verlohren. Wllſt. Tod 11. in einen tiefen Traum verloren V. 170. ich gebe nichts verloren als die Todten V. 42. einen Genuß zu erſchöpfen, muß er jeden andern verloren geben IV. 37. wäre das, ſo wollt ich gegen Sie verloren geben IV. 295. Vaterſegen geht niemals verloren II. 193. Wahrheit gieng verloren III. 511. eine Spur, die nach einer Grotte ſich verlor V. 182. ich verlor mich tiefer in den Wald IV. 72. Schweizer verliert ſich II. 114. Verlierer II. 292. 358. Verlorne: die That iſt einer ganz Verlornen werth, doch Ihr ſeid keine Verlorne. Mar. St. 25.
verloben. noch dieſen Mittag wirſt du dich mit der Gräfin verloben III. 385. Verlobte II. 332.
verlohnen. als ob ſich ein Gang mit dir verlohnte III. 451. es verlohnt ſich der Mühe III. 565.
verlöſchen. Finſternis verlöſche die Unthat auf ewig II. 147.
Verluſt IV. 45. was verlorſt du bei dieſem Verluſte III. 124. Erinnerung ihres Verluſtes II. 121. verluſtig gehen V. 67.
vermachen. Flüche, die mir mein Vater vermachen wird III. 371. mein Vermächtniß. Mar. St. 209. das ſchauervolle Vermächtniß deiner Verzweiflung III. 468.
vermählen, friedlich. Mar. St. 48. Ihr ſeid vermählt? V. 174. Vermählung II. 124. 391. Vermälung III. 376. 455.
vermaledeyte II. 34. 39.
vermehren IV. 55. daß ich meine Glükſeligkeit durch ein Opfer vermehre IV. 48. die Summe unſrer Genüſſe vermehren IV. 48.
vermeiden. er vermied die Augen ſeines Schuldners V. 196. der Name iſt auf dem Papier vermieden V. 178. ſichtbar vermieden V. 196.

vermeinen. dein vermeynter Fluch II. 196.
vermengen wir nicht zwey Geschäfte. Mar. St. 70. daß ich Sie mit diesem Betrüger vermengen konnte IV. 218. mit seinen kleinen Bedürfnissen vermengt IV. 37.
vermessen, plump und II. 370. gros und vermessen wie meine Leidenschaft III. 434. er sollte so vermessen sein, den Karlos zu belauschen V. 116. Vermessener! Maria St. 145. mit vermessenen Hoffnungen III. 406. deine vermessene Meynung III. 416. daß er sich vermessen, in seines Vaters Gunst zu stehen V. 137. wenn er sich dieser That vermessen hat. Maria St. 234. Vermessenheit III. 469. 472. V. 179.
vermiethen. wer nicht auch die Hirnschale an die Gerichte vermiethet hat III. 418.
vermindern. in dem Grade, in welchem sich ihr Einfluß vermindert III. 510.
vermischen. oft vermischte sich das Blut. Mar. St. 47.
vermissen. man vermißt ihn II. 156. daß sie die Herrlichkeit bei mir vermissen. Maria St. 64. ein Tuch, das der Infant vermißte V. 182. damit man den Tyger beim Tyger nicht vermisse II. 11.
vermittelst dessen IV. 41.
vermodern, im Staub III. 514. deine Mutter ist lange vermodert III. 23.
vermögen. der reiche vermögende Schöpfer III. 455. wir vermögen, zu verlängern II. 57. Gold vermag zwar viel V. 149. ein väterlicher Rath vermag viel bei der Tochter III. 364. die befehlshaberische Sprache werde nichts über seinen Starrsinn vermögen IV. 85. Rest seines Vermögens IV. 176. mit Aufopferung seines ganzen Vermögens IV. 66.
vermummen. in allerley Gewand vermummt. Mar. St. 72. eine Bande Vermummter III. 235.
vermuthen. mehr Schelmerey als diese offene Bildung vermuthen läßt III. 460. ich vermuthe so etwas II. 37. vermuthet Ihr noch nichts? V. 177. da man sie auf ihrer Hut vermuthete IV. 175. da man keine gute Eigenschaft mehr bei mir vermuthete IV. 70. früher als sie sichs vermutheten IV. 335. solcher Ergebenheit war ich mir nicht vermuthend. Karlos 1787. S. 384. ich war mirs nicht mehr vermuthend; das. 482. ich war mir Sie nicht vermuthend. Lessing II. 133 (Emil. Gal. II. 7). was gilts, das warst du nicht vermuthen. Lessing II. 220 (Nath. II. 1). lassen Sie mich nicht länger in einer Vermutung III. 384. schwankende Vermuthungen V. 192.
vernachlässigen. je mehr einige (Schauspieler) vernachlässigten III. 586. welchen Genuß ich vernachläßige IV. 45. wenn wir ihn über dem Gemählde vernachläßigen III. 367.
vernehmen. des Vorwurfs Stimme vernehmen. Mar. St. 20. vernahm sie nie der Wahrheit Stimme. Mar. St. 77. lassen Sie mich ihren Willen vernehmen IV. 82. sogleich vernahm den Trauerton Fürst S. III. 171. das wars, worüber ich dich vernehmen wollte II. 110. Ihr ließet euch über die Klagartikel vernehmen vor Gericht. Mar. St. 43. in verrätherischem Vernehmen mit Frankreich stehn III. 401.
verneigen. alle verneigen sich III. 113. verneigen sich tief III. 64.
verneinen. den Anfang bejahen und das Ende verneinen IV. 34. wenn Ihr es verneinet V. 191. verneinende Pflichten III. 513.
vernichten. mit dem vernichtenden Blick II. 100. steht wie vernichtet. Mar. St. 224. vernichtet sei der Vertrag IV. 23. ich habe alle Hofnung vernichtet IV. 35. zur Vernichtung II.

163. dann hat die Stunde der Vernichtung ihr geschlagen. Mar. St. 114. auf Gefahr der Vernichtung IV. 48.
Vernunft II. 59. IV. 35. höhere Vernunft V. 168. klügelnde Vernunft IV. 39. umnebelte Vernunft IV. 31. so nimmt doch nur Vernunft an II. 177. armselige Vernünftelei V. 120. eines vernünftig empfindenden Wesens IV. 41. in der vernünfftigen Natur II. 162. Sie werden vernünftig seyn, Bester III. 451.
veröden. Furcht wird jede Straße veröden. Mar. St. 184.
verordnen. es ist verordnet worden. Mar. St. 49. Verordnungen III. 510.
verpachten. als hättest du den Horizont von Genua verpachtet III. 96.
verpallisadiren II. 30.
verpesten. die Welt hatte mich ausgeworfen wie einen Verpesteten IV. 79.
verpfänden. so verpfänd ich meine Seele dem Teufel II. 44. der Krone hab ich meine leisesten Befürchtungen verpfändet V. 178.
verplaudern. bald hätt ich das verplaudert III. 72.
verprassen. hab ich darum meine Nächte verpraßt II. 133. was Tausende in schwelgenden Umarmungen verpraßten V. 61. Ersatz eures verpraßten Blutes II. 29.
verpuffte in ein Gelächter II. 346.
verrammeln sich die Natur mit Konvenzionen II. 29. der Weg ist verrammelt II. 24. 57. Sünde, die dir die Pforten des Paradises verrammelt II. 166.
verrathen. weil sie mir die Gegenwart eines Wesens verrathen IV. 41. verrathen ist nun alles II. 165. Der Erzfeind hat mich verrathen II. 196. Sie verrathen ihre Schönheit an den Morgenhauch III. 85. der Autor verräth sich, daß er ein Arzt ist II. 384. das Geheimniß verrathen III. 519. Verräther! II. 55. 127. daß man Verräthern nicht Wort hält II. 106. Verrätherin II. 46. verrätherisch rollten Tränen II. 132. verrätherisches Gewissen II. 191. verrätherischen Innhalts II. 125. in verrätherischem Vernehmen stehen III. 401. ihr verrätherischen Wünsche II. 149.
verrechnen. du kannst dich verrechnen, Bube III. 418. gib acht, ob du dich da nicht verrechnest, mein Kind? II. 478.
verrecken wie Ratten II. 157. das Thier verreckte II. 32. wie eine Kaze verreckt II. 190.
verreisen. war Herr und Frau verreiset II. 143. thut mir nur leid, daß Sie verreisen III. 492.
verrennen. verrennt ihm (ihr) den Weg II. 166. III. 472. den Weg verrannt II. 57.
verrichten, Wunder. Maria St. 213. mich ruft noch eine große Verrichtung III. 122.
verriegeln. alle Zimmer wurden verriegelt IV. 214. wenn dies Ohr sich dem Flehen verriegelte V. 63.
verrinnen. die Zeit verrinnt. Maria St. 27.
verröcheln. Rom verröchelt über Brutus Bahre II. 160.
verrosten. das Geld verrostet II. 222.
verrucht. von des verruchten Blute II. 171. Gnade dem Verruchtesten der Mörder III. 504.
verrücken. wenn ein zerrissener Faden in meinem Gehirn ihren (der Vernunft) Gang verrükt IV. 35. verrückt im Kopf. Tur. 137. die Worte eines Verrückten. Mar. St. 231.
verrufen. Gesetze prägen und verrufen. Mar. St. 46. mein Haus wird verrufen III. 356.
Vers. ich glaube er macht Verse II. 37.
versagen. die Knie versagen ihr. Mar. St. 224. wie hört ich deine Stimme versagen III. 153. daß ihr die Worte

versagen III. 397. warum denn nur die Augen ihm versagen V. 111. versagte mir den Handkuß V. 138. versagt ist mir der Priester. Mar. St. 211. ein Recht, das man dem Mörder nicht versagt. Mar. St. 52. Sie werden Menschen Barmherzigkeit nicht versagen IV. 86. wenn uns die Wonne versagt wird III. 390.
versammeln, alles in sich IV. 42. schaarenweiß um ihn her versammelt IV. 84. er versammelte die Geschworenen IV. 85. im Angesicht des versammelten Adels III. 387. er versammle sich zu dem Geist seines Vaters II. 134. versammelte Dienerschaft III. 472. zahlreiche Versammlung IV. 43.
Versatz. ich müßte Genua in Versatz geben III. 76.
versäumen, ich habe nichts zu III. 43. die Herrlichkeit hättet Ihr doch nicht versäumen sollen III. 394.
verschachern, einen Kaper III. 24.
verschaffen. was mir das Glük verschaft V. 144. Rache verschaffen II. 10. Raum verschaffen. Mar. St. 106.
verschämt. lieblich verschämt erröthen III. 153. des verschämten Tages III. 124.
verschanzen. mag sich der Ausländer verschanzen II. 377. wahre Empfindung wird sich nie hinter Schmuckwerk verschanzen III. 45. ein Verfasser hat sich hinter mehre Buchstaben verschanzt II. 385. verschanzt vor der Wahrheit hinter ihre eigene Laster III. 443.
verscharren. verschenken oder verscharren V. 120. verscharrte Münzen II. 350.
verscheiden. man läßt sie endlich still verscheiden. Mar. St. 60. eure Feindin ist heute Nacht verschieden. Mar. St. 90. laßt mich an diesem Altar verscheiden III. 507.
verschenken oder verscharren V. 120. die Hand nach Neigung verschenken. Mar. St. 110. Liebe verschenkt, Egoismus leyht IV. 49. auch Sie wird ihre Gunst nicht verschenkt haben III. 415.
verscherzen. deine Krone sei verscherzt IV. 24.
verscheuchen, den Schlaf II. 42. ich er gözte mich, sie zu verscheuchen IV. 70.
verschicken. als Sie meinen Vater verschickten III. 496.
verschieben. noch verschob ichs V. 144. verschiebt es nicht V. 188.
verschieden. auf ganz verschiedenen Wegen IV. 32. gehen ab zu verschiedenen Thüren V. 169. gehen auf verschiedenen Seiten ab III. 433. verschiedene Wechsel IV. 176. verschiedenemal IV. 176, 24.
verschießen. noch keine Patrone verschossen II. 79.
verschimpfen. Ihr verschimpft mich II. 188.
verschimpfiert III. 357.
verschlagen. beide Flotten hin und wider verschlagen IV. 156. und verschlägt mir am Ende einen ehrbaren Schwiegersohn III. 559. was verschlägts denn ihm III. 375. das haben Sie verschlagen angefangen V. 107. Philipps Geist war blos verschlagen IV. 106. der verschlagene Spieler III. 157. die verschlagene Spielerin III. 519. o des verschlagnen Weltmanns V. 191. Verschlagenheit III. 433.
verschleiern. in platonischen Schwulst verschleyert II. 384. die ihr in einen heiligen Nebel verschleyert II. 27. das verschleierte Bild zu Sais. XI. Nr. 34.
verschließen, die Himmelsthüre. Maria St. 15. diesem Gott laßt unsre Tempel uns verschließen IV. 26. stark verschlossen V. 195. alle Zimmer verschlossen II. 126. mit verschlossener Miene V. 178. ein Herz, das seinen Betheurungen verschlossen blieb IV. 65.
verschlimmern. Leidenschaft verschlimmert die Rache III. 182. ich verschlimmere wo ich verbessern will V. 108. Verschlimmerung IV. 31. 81.

verschlingen. wie verschlangen wir seine Blicke III. 11. von einem kleinen Eigennuz verschlungen V. 166. ich verschlinge die höheren Empfindungen IV. 46. deine alles verschlingende Phantasie IV. 39.
Verschluß (consumptio). oder wars ihr vielleicht mit dem blosen Verschluß gedient? III. 415.
verschmachten IV. 75.
verschmähen. warum verschmähte sies, zu unterschreiben? Mar. St. 11. verschmäht das Gift V. 186. verschmähe nicht das Geschenke III. 176.
verschmecken. wenn sie erst die Früchte verschmekt III. 103. oder hats Handwerk verschmekt, treibts fort III. 357.
verschmerzen, Unkosten III. 103. wer den tiefen Fall verschmerzt IV. 24.
verschmitzt genug III. 560. 34.
verschneiden. der Anstand in Frankreich hat den Naturmenschen verschnitten II. 344. Aufseher der Verschnittenen. Tur. Personen.
verschonen, das Herz. Mar. St. 83. ich bitte, verschone mich III. 389. verschonen Sie mein Reich mit der Satire V. 50. verschont mit deinem Anblick II. 111.
verschönen. die Natur schien sich zu verschönen II. 297.
verschönern. die Natur schien sich zu verschönern II. 150. der ich wähnte die Welt durch Greuel zu verschönern II. 202. verschönerte oder verhunzte Kopien II. 7. hat die Perspektive meines Lebens verschönert IV. 52.
verschränken. mit verschränkten Armen III. 79.
verschreien. Sklaven, die die Freiheit verschreien IV. 47.
verschulden. durch mein Verschulden. Mar. St. 101. Verschuldung III. 517. IV. 67. Verschuldungen III. 561.
verschütten. bis sein Blut an diesem Steine verschüttet dampft II. 171. ein Brunnen, der verschüttet war IV. 248.
verschwätzen. ein verdorbener Magen verschwäzt diesen Planeten zur Hölle II. 351.
verschweigen. warum verschweigen Sie größere III. 398.
verschwemmen. Moor in den Anblick verschwemmt II. 272.
verschwenden. Worte, die ich mit Ihnen verschwendet habe II. 103. an einen Gegenstand verschwendet III. 511. verschwenderisch Mar. St. 29.
Verschwiegenheit IV. 233.
verschwimmen. Moor in den Anblik verschwimmt II. 116.
verschwinden. der Nebel verschwindet III. 521. sie war verschwunden II. 125. der Graf ist plözlich verschwunden II. 187. und so mit verschwand er in den Wald II. 87. vor denen Heldenthaten verschwinden II. 19. das Schattenbild verschwand IV. 80. nikt und verschwindet III. 476. Verschwindung IV. 244. Dreißj. Kr. 627.
verschwistern. alles so verschwistert II. 117. verschwistert durch Harmonie der Meinung V. 183.
verschwizen. nun ists ja verschwizt II. 93.
verschwören. ich bin kein Dieb, der sich mit Schlaf und Mitternacht verschwört II. 105. auch Bettler wider mich verschworen? II. 176. verschworen kam sie gegen Englands Glück. Mar. St. 11. Verschworner III. 7. Verschwörung III. 1 ff. IV. 113 ff.
versehen. der Spieler hats nur um eine Karte versehn III. 157. wie sie sichs versahen II. 34. Frauen, die besorgten, sich an dem Schinders-Stükchen zu versehen II. 95. mit einem Schieber versehen IV. 220. 227. mit dem Siegel versehen. Mar. St. 152. ich bin noch versehen IV. 191. ein Versehen in diesem Punkt. II. 344. von diesem unverzeihlichen Versehn V. 49.
versengen. meine stille Tugend am Licht der Bewunderung zu versengen III. 403.

versetzen. versezte ich trozig IV. 74. die Königin versezte mir eine Wunde V. 140. den Krieg versetzen. Dreißigj. Kr. 237 f. weil sie mich in den thätigen Zustand versezen IV. 41.
verseufzt ihr Leben II. 126.
versichern. nur euer Tod versichert ihren Thron. Mar. St. 36. versichert mich, daß Mar. St. 95. so könntet Ihr mich für ganz gewiß versichern, daß Mar. St. 103. wenn du deinem Volk das Licht der Wahrheit willst versichern. Mar. St. 71. von meinen Lesern bin ich es nicht ganz versichert II. 12. doch versichere ich Ihnen IV. *286. dieser Herr versichert mir IV. 218. ich versichere mich des Klosterwächters II. 80. wir müssen uns des Meers versichern III. 97. indem er sich seines Zügels versicherte IV. 83. erhielt Sie Versicherungen? III. 414. wer gibt mir die Versicherung für euch? Mar. St. 95.
versiegeln. daß der Tod die Zunge versiegle II. 70. mit einem Eid gedachte er seinen Betrug zu versiegeln III. 474.
versiegen gegangen II. 29.
versilbern. um den sich das Aug eines Engels versilbert II. 149.
versinken. als wäre die Hölle tiefer versunken II. 92. versunkne Gallionen V. 197. daß das Gebäude versinken soll III. 468. in seinem Anblik versunken II. 131. versunken in den Anblik II. 158.
versöhnen. die beleidigte Geseze versönen II. 203. die mich mit meinem Loos versöhnt III. 464. der mit einem Anerbieten Sie versöhnt V. 144. ich kann mich nie mehr mit einer Meinung versönen, die IV. 35. Versönung, Vater! V. 70. Versöhnung vom Himmel II. 106. Blut der Versöhnung II. 179. die Schaale der Versöhnung II. 180.
versperren. jede Vollkommenheit, die ihr ihnen versperrt habt II. 185.
verspotten. schaamlos frech verspottete man dich. Mar. St. 157.
versprechen. ich verspreche III. 526. will halten, was er versprochen II. 145. dein Herz versprach sich Hofnung V. 167. von einem Entwurfe versprach ich mir noch etwas V. 135. ich darf meiner Schrift einen Plaz versprechen II. 12. die Gunst, die meinem Sohn versprochen war V. 192. der versprochne weisere Mann IV. 52.
verspritzen. warum versprützt der Tapfere sein Blut. Mar. St. 144. wie schnell wird er ihn versprüzen IV. 49.
Verstand und Absichten II. 140. wenn die Gesezze der Natur sich unserm Verstand entziehen V. 191. sein Verstand geht ihm Ring herum II. 37. mein Verstand steht still III. 429. Tur. 145. Ihr sollt den Verstand für uns haben III. 58. den Verstand verläugnen III. 127. den Verstand verlieren III. 44. er hat den Verstand verloren II. 177. mich mit dir zu verständigen. Mar. St. 170. sich dem denkenden Wesen verständlich machen IV. 41. so klar ist das Verständniß V. 179. wenn er sein Verständniß mit dem Mörder einräumte IV. 250. mit diesem strafbaren Verständniß V. 179. Verständnisse zwischen mir und der Maria. Mar. St. 158.
verstärken diesen Haß III. 60. Verstärkung III. 514.
verstarren. sein Arm verstarrt V. 134.
verstatten. dem ich verstattete, sich wie der Herr zu betragen. Mar. St. 165.
verstecken. IV. 29. 63. weil die Mauer der Bäume dicht Gesträuch versteckt. Mar. St. 117. versteckst dich irgendwo II. 83. sich ins Dikicht versteken II. 99. Schlupfwinkel, hinter den sich Feigheit versteken will II. 181. wenn sich das Spiel in dem matteren Lichte versteckt IV. 61. versteckte Giftmischerei III. 511. der Frevel kann sich in seinen Falten versteken III. 413.

verstehen. ich verstehe II. 158. wers versteht II. 25. ich verstehe dich nicht II. 142. ich verstehe euch III. 472. wer nur so billig handelt, mich verstehn zu wollen II. 13. was sie zu scheinen nur verstand V. 132. worunter ich will verstanden wissen II. 12. meine Kerls verstanden mich schon II. 81. die kluge Schranke versteht er nicht V. 139. die einzige die meine Seele ganz versteht V. 123. einen Wink verstehen II. 156. verstehst du das Wort II. 122. 137. zwar das versteht sich III. 373. ob Karlos und die Fürstin sich je verstehen können V. 110. schon hatten sie sich in feurigen Empfindungen verstanden V. 183. wir verstehen uns V. 146. doch nun wir besser uns verstehen V. 167. die sich so übel auf ihre Leute verstund III. 419. versteht sich auf die Liebe schlecht V. 104. wie schlecht hab ich auf deine Liebe mich verstanden V. 165. ein Weib, das lieben kann, versteht sich schlecht auf Kronen V. 123. wenn ich auf diesen Philipp mich verstehe V. 136. wer sich auf Schlösser gut verstünde V. 148. ich verstehe mich wenig auf nasse Wangen III. 160.

versteinern. steht lang wie versteinert II. 114. versteinert wie Loths Weib II. 92. Ferdinand wie versteinert III. 386.

verstellen. ja verstellt euch II. 142. der Verstellung schwere Kunst. Mar. St. 34. weg mit der Verstellung. Mar. St. 93.

versticken. Ha Satan worin verstikst du meine Seele? II. 156 A.

verstohlen nach ihm herüber schielen III. 495. verstohlene Triumph, der V. 177. verstohlensten Operationen II. 4.

verstopfen, die Ohren II. 347. ihren Mund mit Golde verstopfen III. 398.

verstören. Krankheit verstört das Gehirn II. 177.

verstoßen. da vereistß mich der Infant V. 138. verstoßen hab ich ihn aus meinem Herzen. Mar. St. 165. ich allein der Verstoßene II. 117. 345. der Schauspieler möchte immerhin gegen dieses verstoßen II. 345.

verstricken. wie schrecklich hab ich mich verstrikt V. 126. dich tiefer zu verstrikken V. 159. worin verstrickst du meine Seele II. 156 B. 300. daß Ihr die Jugend in eure Buhlernetze schlau verstricktet. Mar. St. 132. worin Argliſt die Gemüther verstricken kann. Dreißj. Kr. 33.

verstümmeln, der Gottheit großes Meisterstück V. 121. in der verstümmelten Stimme II. 52. was sagte Virginius zu seiner verstümmelten Tochter? III. 35. verstümmelte Leichen IV. 83.

verstummen. weil doch alles verstummen will V. 181. les't und verstummt Mar. St. 171. wo wir verstummen müssen V. 148. Ihr verstummt V. 193. daß seine Tugend hier verstummte V. 128. das traurige Rauschen war verstummt IV. 33. das verstummte Gewissen IV. 81.

Versuch. einen lezten Versuch wagen III. 564. der Anfang dieses Versuchs IV. 32. Versuche mit Giftpulvern II. 58. die Limonade ist matt; versuche III. 497 f. versuchen Sie Gräfin (die Chokolade) III. 47. versuch es und geh selbst III. 159. ich habe versucht II. 9. noch versuch ich's, sie zu retten. Mar. St. 150. das äußerste versuchen II. 61. ich will die scharfe Geißel versuchen II. 77. das hieße Gott versuchen. Mar. St. 183. der Mensch versuche die Götter nicht: Taucher. der Mensch versuche den Teufel nicht V. 14. wenn ihn ein Schlüssel versuchte V. 109. die Versuchung ist stark II. 139. in Versuchung geführt II. 86. eine mächtige Versuchung IV. 80.

versündigen wo die II. 244. Versündigung gegen II. 7.

versüßen V. 121. das versüßt ihm seinen Triumph II. 61. wer kann mir die Flüche versüßen III. 371.
vertändeln, den Augenblick V. 110. wenn ich den Schlüssel zu meinem weiblichen Heiligthum an dich vertändle III. 124.
vertauschen, Lumpen mit Purpur II. 55. den Herrn mit dem Bauer vertauschen IV. 65.
vertheidigen. der Seneschall nebst zehn Rittern vertheidigten die Vestung. Mar. St. 63. wir sind, wenn wir unsre Tugend vertheidigen, Kinder III. 126. Vertheidigungsstand IV. 176.
vertheilen, die Rollen III. 97. man soll den Gewinst unter die (Abgebrannten) vertheilen III. 395.
verthun. jezt verthust du nicht mehr von deinem Eigenthum III. 477.
vertiefen. in ein Buch vertiest II. 28.
vertilgen. Milford muß ihren Anspruch vertilgen III. 468. Liebe, die ich nicht vertilgen kann II. 18. daß du den Sohn vertilgen willst II. *322. 194. die euren Feind vertilgt V. 176. mit der Wurzel vertilgte III. 68. den Mordgeruch vertilgen III. 515. sie ist aus den Lebendigen vertilgt. Mar. St. 188. Vertilgungskrieg. Mar. St. 72. 188.
vertrackter Tausend Sa Sa III. 360.
Vertrag. vernichtet sei der schreckliche Vertrag IV. 23. den Vertrag zernichten, der nur an dem Lebendigen haftet II. 107. den Vertrag unterschreiben. Mar. St. 11. durch kriechende Verträge abgerungen V. 160. ein Vertrag, den Sie brachen, kann mich nicht binden III. 471.
vertragen. dieser unedle Staub, der sich so wenig mit deinem Adel verträgt II. 60. was sich verträgt mit meiner Pflicht. Mar. St. 83. wie kann das sich mit Bereicherung vertragen? IV. 48.
verträtschen. der hölliſche Blaustrumpf muß ihnen verträtscht haben II. 97. vgl. verkrätschen.
vertrauen. was ich Ihm vorhin vertraut habe III. 377. am Beichtstuhl ward es mir vertraut V. 185. als man die Lady Paulets Hut vertraute. Mar. St. 60. vertrauten meiner Wachsamkeit die Krone V. 178. fest vertraut' ich auf den Götterschwur IV. 30. es war dir alles so vertraut worden II. 174. in vertrauten Bildern V. 183. ich hatte mein bestes Vertrauen in diesen Anschlag gesezt III. 421. Vertrauen, Zuversicht II. 46. das Vertrauen anreißen III. 375. vertraulich IV. 78. ob der Infant Vertraute hat? V. 149. mit einem Blick despotischer Vertrautheit V. 134.
vertrauern. der Jugend schöne Jahre vertrauern. Mar. St. 10. vertrauert ihr Leben II. 126 f.
verträumen. wenn einer sein eigen Schicksal in fremdem Schicksal verträumt II. 348.
vertreiben. als eine Vertriebne. Mar. St. 10.
vertreten. daß er sie vertrete bei Ihro Gnaden II. 29.
vertrocknen. ein Brunnen, der jezt vertrocknet ist V. 14. seine Brust, zum lezten Gebet vertrocknet III. 515.
verunglücken. Gleichgültigkeit, welche ihm immer verunglückte III. 552.
verunreinen. die mein Herz verunreinet haben II. 295.
verunstalten. wie leicht kann ein so zugespitzter Plan verunstaltet werden IV. 257.
veruntreuen, eine Million zu III. 84. der ein Pfand veruntreut. Mar. St. 236.
verursachen. der Vorgang dürfte einigen Auflauf verursachen III. 105. Erschütterung verursachen IV. 32.
verurtheilen. diesen verurtheilten Missethäter II. 105. zum Tode verurtheilt II. 169.

vervielfältigen, Vorstellungen IV. 45. ins Unendliche vervielfältigt IV. 50.
vervortheilen. ich habe niemand um eines Hellers Werth vervortheilt II. 138.
verwahren. das Siegel, die Werke der Hölle zu verwahren III. 448. das ich euch in Verwahrung gab. Mar. St. 232. diesen nehmt in Verwahrung daſ. 162. Sie bleiben in fester Verwahrung IV. 86.
verwahrlosen. daß ich meine Tochter verwahrloste III. 36. Tugend einer verwahrlosten Bürgerdirne III. 468.
verwalten. Ihr verwaltet ein traurig Amt. Mar. St. 73. so sollst du mein Verwalter seyn II. 144. Verwaltung des Amts III. 60. Verw. der Niederlande V. 137.
verwandeln. die Lage hat sich verwandelt V. 145. du hast mich in einen Bürger des Universums verwandelt IV. 36. das hohe Wunder der Verwandlung (transsubst.). Mar. St. 212. erste Verwandlung V. 5.
verwandt. eine Verwandte III. 74. kam bei Verwandten Schutz zu suchen. Mar. St. 10. Verwandtschaft mit IV. 18. 41.
verweben. noch nicht in dein Interesse verwebt IV. 39.
verwechseln. wir würden zehnmal verwechselt II. 54. bis ihr die Aussagen beider verwechselt III. 461. eine Verwechslung der Wesen IV. 45.
verwegene Arznei III. 114. verwegner Dienst belohnt sich auch verwegen. Mar. St. 144. in des Worts verwegenster Bedeutung V. 62. gleich ferne von Verwegenheit und Furcht V. 161.
verwehren. man kann den Menschen nicht verwehren, zu denken was sie wollen. Mar. St. 57.
verweichen. verwichenen Herbst III. 363.
verweigern. daß euch nichts billiges verweigert werde. Mar. St. 220. dem du Liebe verweigertest V. 166. warum ein Recht verweigern. Mar. St. 52. ertrotzen was ihm verweigert war IV. 65.
verweilen. süßer Amor verweile III. 162. noch seh ich auf meinen grauen Haaren sie verweilen V. 183. mit trunkenem Aug auf ihrem Anblik verweilend III. 499. wir verweilten uns nicht lange IV. 333. das Gespräch verweilte sie in meiner Nähe IV. 338. hätte kein Zevs die Schiffe hier verweilt VI. 217. Ihr habt euch zu Rheims verweilt. Mar. St. 81.
verweinen. mit verweinten Augen. Mar. St. 196. das betrogne Mädchen verweine seinen Gram III. 437.
Verweis. Talbot verwies dem Volke sein Beginnen. Mar. St. 190. wenn er deine Hofnungen an die ewige Erbarmung verweißt III. 479. in eine Welt von Würmern verwiesen IV. 37. des Landes verwiesen III. 401. nichts als mein Herz begleite mich in diese stolze Verweisung III. 469.
verwelken. am verwelkten Strauß III. 437.
verwerfen. und ich allein verwärf ihn, seine Mutter. Demetr. (K. 351). ich verwerfe dich III. 387. ihr Amt, das ich verwerfe. Mar. St. 43. ein Anerbieten, das Laune bloß verworfen V. 144. die ihr Vater selbst verwarf als Bastardtochter. Mar. St. 33. euer Opfer verwerf ich V. 194. du allein bist verworfen II. 180. da steh ich verstoßen, verworfen V. 127. Verwerfung II. 132.
verwesen. halb verweßt II. 389. den halb verweß'ten Leichnam V. 79. das meiste (Wild) ließ ich verwesen IV. 71. mit seinen erbärmlichen Verwesern II. 105. Verwesung IV. 29. 55.
verwetten. ich verwette meine Seele IV. 211.
verwettern. die alte Suse hat ihn verwettert, als sie die Stube fegte II. 142.

verwetzen. wollt Ihr die Scharte verwezen III. 117.
verwickelst ihn in Schlägereyen II. 84.
verwilde zum Tyger II. 46. das Haar verwildert. Mar. St. 230. verwildert liegen lassen IV. 55.
verwirken. die Gunst hat sie verwirkt. Mar. St. 84. daß mein Leben verwirkt sei IV. 72. der Sieg war längst verwürkt V. 195.
verwirren IV. 49. daß Ihr Männer so gerne verwirret III. 104. verwirre mich durch kein Lächeln IV. 43. ein Gott verwirre sie. Mar. St. 81. ein entsezliches Schikſal hat die Sprache unsrer Herzen verwirrt III. 501. Franz verwirrt II. 183. das verworrene Bild II. 163. der verworrene Kneul II. 171. verworrene Labyrinthe II. 161. alle verworrensten Intriguen II. 341. die verworrendsten Knoten II. 337. in höchster Verwirrung III. 385.
verwischen, das Gepräge IV. 47.
verwittern lassen II. 35.
verwunden. Spott und Verachtung verwunden den Stolz empfindlicher III. 517. die du deine eigene Mutter verwundest II. 59. ihn so tödlich zu verwunden V. 144. auf den Tod verwundet II. 16. indem er einige verwundet III. 419.
verwundern. blickt ihn verwundernd an II. 113. sieht ihn verwundernd an II. 54. blikt sie verwundernd an III. 390. Königinn sieht sie verwundert an. Karlos S. 384. Karlos sieht den Marquis verwundert an das. 425. und blicket sie lange verwundert an. Bürgschaft. die ihn verwundert betrachtet. Graf v. Habsb. verwundert blickt er den Führer an. Bild zu Sais. Orest fragt ganz verwundert VI. 248. Verwunderung ergreift mich. Mar. St. 78. mit Verwunderung V. 154. wie groß war meine Verwunderung IV. 78. mit Verwunderung eingestehen III. 372.
verwünschen. verwünscht! II. 135. der Streich war verwünscht III. 421. Mährchen vor verwünschten Prinzessinnen III. 12. den verwünschten Prinzen erlößt II. 350. izt ist es nicht mehr mit Verwünschen gethan III. 114. Verwünschung III. 382. V. 37.
verwüsten. ein Gerücht, daß das Feuer eine Stadt verwüstet habe III. 395. die du dein eigen Haus verwüstest II. 59. in einer verwüsteten Schöpfung IV. 48. verwüstende Hand eines Stümpers IV. 82.
verzagen. Genie, dem sie nachzuklimmen verzagen III. 510. wenn einige Glieder an ihrem Werth verzagen IV. 47. verzagen Sie nicht III. 447. ich muß verzagen III. 458. der ausgelassenste Bube ist zu verzagt, uns etwas zuzumuthen III. 462.
verzärteln. verzärteltes Ding III. 86. Verzärtler II. 308. Verzärtlung II. 22.
verzaubern. gleich dem verzauberten Hund II. 112.
verzäunen. der Brodgelehrte verzäunt sich gegen seinen Nachbarn. Universalgesch. 112.
verzehren. Jahrtausende lang verzehrt die Natur mit dem Abtrag von der Tafel des Todes II. 349. sich in hofnungslosen Flammen verzehren V. 161.
verzeichnen. Verzeichniß III. 517.
verzeihen. Verzeih! II. 188. verzeihen Sie II. 120. Gott verzeyhs euch II. 143. sprich ob das verziehen werden kann V. 155. dismal will ich dir verzeihen II. 135. Gott verzeih mir meine schwere Sünde II. 187. Gott verzeih mirs III. 366. Sachen die ich verzeilich finde III. 373. Verzeihung II. 23. Verzeihung sey seine Strafe II. 191.
verzerren. die edle Einfalt der Schrift muß sich ins Lächerliche verzerren lassen II. 10.
Verzicht auf die ganze Schöpfung thun

III. 131. habe Verzicht gethan auf deine Schöpfung III. 455.
verziehen. ſein fliehender Geiſt verzog II. 72.
Verzierung. von langweiligen Verzierungen überladen II. 385.
verzögern, Genuas Erlöſung III. 39. weil mein Amt mich verzögert hatte V. 138.
Verzug, ohne III. 395. der geringſte Verzug II. 147.
verzweifeln. verzweifelt! II. 72. ſterbt, verzweiffelt! II. 73. ich verzweifle an meinen eigenen Kräften IV. 38. ich verzweifelte an dem Erfolg II. 91. fechten wie verzweifelte II. 98. ein verzweifeltes Uebel will eine verwegne Arznei III. 114. Verzweiflung II. 59. 70. 124. Verzweifflung II. 71. 168. Verzweiflung der Verdammten. Mar. St. 226. die Philoſophie eurer Verzweiflung II. 183. ewige unendliche Verzweiflung II. 185. in Verzweiflung II. 129. in Verzweiflung die Hände ringend V. 126. bring meinen Sohn nicht zur Verzweiflung II. 23. verzweiflungsvoll. Mar. St. 161.
verzwickte Conſequenz II. 26.
Veſper. die Glocken lauteten zur Veſper IV. 68.
veſt III. 80. veſt zu Leonoren III. 134. ſteht gefaßt und veſt auf III. 153. veſt halten III. 39. mögen die Doria veſte ſtehn III. 26. (doch auch: feſt in die Erde zwingen III. 142. der zärtliche Nerve hält Freveln feſt III. 502) bis du veſten Boden fühlſt III. 71. die veſten Pläze III. 97. f. mit veſtem Ton III. 161. Veſtung II. 33. Veſtung der Schönheit berennen, vertheidigen, ergeben. Mar. St. 62 f. wir ſprechen von ewiger Veſtung III. 425. auf der Veſtung arbeiten IV. 67. Veſtungsberg IV. 68.
Veſuvs, das Erdreich des IV. 63.
Vettel, die runzlichte zottigte II. 81.
Vetter II. 233. III. 23. 173.
vexieren IV. 9.
Vieh. ein Gott oder ein Vieh II. 225. Vieh auf dem Felde IV. 76. viehiſch um ſich hauend III. 151. das Werk einer viehiſchen Anwandlung II. 140. Stillung viehiſcher Begierden II. 27. viehiſche Erziehung V. 28. viehiſcher Prozeß II. 27. Gruben der viehiſchen Schande II. 52.
vielbeinigtes Thier Republik III. 24. vielbedeutend fragt ihr ſtummer Blick. Mar. St. 58. des vielbedeutenden Lords. Mar. St. 96. mit vielſagendem Blick. V. 141.
vielmehr III. 389, 22.
vier. unter vier Augen III. 68. 201. 471. an den vier Ecken zünden IV. 154. vier Elemente IV. 55, 22 u. 25. zwiſchen vier Mauren III. 31. in ihren vier Pfählen IV. 544. mit vier Pferden dahinraſſeln II. 60. nach allen vier Weltgegenden IV. 215. in meinen Staaten liegen die vier Winde V. 53. in die vier Winde ſtreun V. 43. mit allen Vieren zerſtampfen II. 7. vierfach geſchloſſen II. 166. Viertelmeile III. 201. Viertelſtunde II. 92. Viertheil II. 352. wir ſind geviertheilt II. 97.
Viktoria! III. 491. ein Viktoria II. 31.
Violen II. 216.
Violine III. 437.
Violonzell III. 356. Violonzello III. 363.
Virginia III. 75. Virginius III. 35.
Viſiten II. 43. III. 433. Viſitenbillets III. 378. viſitiren III. 98. 172.
Vivat II. 63. mit tauſendſtimmigem Vivat III. 67.
Vließ, dieſes goldene II. 352. VI. 251.
Vogel. von Jupiters königlichem Vogel Viſiten annehmen II. 43. die Vögel des Himmels II. 43. ein ſo luſtiger Vogel III. 23. ich habe unter der Garniſon meine Vögel III. 91. Vogelsklauen II. 38.
Vogt. mach deine Rechnung mit dem Himmel Vogt. Tell 185.

Volk, das ganze II. 31. der Abgott deines Volks II. 129. die Neigungen seines Volks III. 513. die Herzen meiner Völker V. 52. vergleicht Völker mit Völkern III. 521. soll ich die Zimmer mit diesem Volk tapezieren III. 389. Völkerhaß. Mar. St. 48. Völkerhirte. Mar. St. 45. Völkerrecht. Mar. St. 10. IV. 174. wider alle Völkerrechte. Mar. St. 54. Völkerschaften. Mar. St. 47. Volksauflauf II. 188. Volksdienst. Mar. St. 186. Volksgegenstände III. 523. Volksgunst. Mar. St. 187. Volksklasse IV. 332. Volksmenge IV. 35.

voll. gestrichen voll III. 99. voll gepreßt von IV. 73, 28. wie viele, die voll gesoffen haben vom Becher der Wollust II. 22. ein Leben voll Abscheulichkeit und Schande II. 201. voll vom Blut der Versöhnung II. 179. voll verrätherischen Innhalts II. 125. des großen Planes voll V. 142. voll Talenten II. 354. III. 49. voll Wonne II. 109. warm und voll III. 394. wie ich die Baken jezt voll nehmen will III. 492. voll auf II. 78. vollauf II. 86. bei all dem Vollauf der Sinnen III. 390.

voll. mit vollen Backen II. 77. volle Bezahlung V. 138. im vollen Genuß IV. 38. mein volles Herz IV. 21. in voller Jugendkraft IV. 39. in voller Karriere III. 379. den vollen Kelch der Freuden. Mar. St. 110. in vollem Lauf II. 87. drey volle Monde schmacht ich schon II. 167. zur vollen Reife. ein Leben voller Wonne II. 153. in vollen Zügen trinken. Mar. St. 116.

vollbringen, seine Handlung IV. 63.

vollenden, meinen Bau IV. 43. ich wills vollenden II. 163. hier vollend ichs. Tell 185. laß ihns vollenden II. 15. vollenden wir das Werk V. 148. Idee des vollendeten Gottes IV. 35. fahrt fort, vollendet Sir. Mar. St. 89. ja, der Streich vollendet! V. 142.

vollends aufheben II. 24. vollends ausschlürfen II. 148. vollends in den Mastdarm stoßen II. 81. verschlang vollends das wenige IV. 65.

Vollendung, in der Zeiten reifender V. 141. noch so ferne von seiner Vollendung IV. 34. seiner großen Vollendung IV. 52.

Vollgenuß V. 86.

vollgültige II. 390.

völlig. jezt ist es völlig, völlig! III. 439. meine Rechnung war völlig IV. 77. die uns völlig zu Grund richtet III. 427. völliges Genüge. Mar. St. 130.

vollkommen. vollkommen genesen IV. 38. vollkommen gleich IV. 49. den Betrug vollkommen zu machen III. 375. eine vollkommne Büberey ist auch eine Vollkommenheit III. 439. aus vollkommnen Henkersknechten schlechte Minister III. 419. eine Stuffe unter dem vollkommensten Geiste IV. 36. Vollkommenheit II. 54. jede Vollkommenheit II. 185. IV. 44. unerreichte Vollkommenheit II. 161. Vollkommenheit in der Natur ist keine Eigenschaft der Materie, sondern der Geister; alle Geister sind glüklich durch ihre Vollkommenheit IV. 45. Vollkommenheiten II. 11.

Vollmacht II. 24. IV. 36. 157. V. 183. ich habe dazu keine Vollmacht. Mar. St. 223. der seine Vollmacht überschritten. Mar. St. 236. Vollmachtbrief IV. 27.

vollständige Ideal, das IV. 49. in der vollständigen Welt IV. 54.

vollstrecken, ein Urtheil II. 139. Vollstreckung des Urtheils. Mar. St. 35.

vollwichtige Summe II. 348. wußte, daß meine Ansprüche vollwichtig wären IV. 36.

vollzählig. welche Angelegenheit führt Sie so vollzählig zu mir? III. 73.

mein Regiſter von Thoren wird vollzähliger und länger III. 517.
vollziehen. haſt du meinen Auftrag vollzogen? III. 48. mein Orakel kann ich ſelbſt vollziehn. Mar. St. 87. das Urtheil kann nicht vollzogen werden. Mar. St. 84.
von. ſo ein Musje von III. 357. iſt ſie von Adel? III. 431. Jungen von Hoffnung II. 86. der Krieg war von einem übermäßigen Aufwand IV. 120. der erſten Augenblick von Erholung. Dreißj. Kr. 220. die Geſchichte iſt von den intereſſanteſten V. 2. die Gedichte ſind nicht alle von den gewöhnlichen II. 384. wer von uns? III. 39. ein Ungeheuer von Geheimnis II. 146. Ungeheuer von einem Thoren II. 146. Unhold von Miſſethat III. 38. Schaafskopf von einem Jaunner III. 29. Konnaiſſanzen von Rang III. 44. von meinetwegen V. 145. von nun an, von jezt an IV. 35. 66. vom Geiſt aus II. 58. von Grund aus III. 114. vonnöthen II. 356. III. 477. ſie iſt von ſich III. 411. 24.
vor. ich darf dir nicht vor deinem Glücke ſein IV. 279. einem einzigen Kind darf man doch auch nicht vor ſeinem Glük ſein III. 362. dieſe Art, welche ich vor die beſte hielt IV. 324. vor allem andern V. 157. vor allem meinen Glückwunſch V. 155. Narr wie vor dem II. 290. ſich vorn Kopf ſchlagend II. 35.
vor. ſie hätten ihn denn vor II. 89. bleibt alles wie vor III. 100.
voran ſieht man ſich endlich um IV. 340. eitel, an Sehnſucht mir voran zu fliegen V. 155. geh voran II. 128. mußte der Heilung vorangehen IV. 32. ſpaziert nur voran III. 110.
voraus, im IV. 257. zum voraus II. 40. dies mußte voraus geſagt werden IV. 33. voraus bekannte Ziele II. 358. voraus beſchnitten II. 31. voraus beſtimmen II. 58. voraus bezahlt V. 76. was haben ſie voraus III. 114. was hätte er für ſeinem Mädchen voraus? III. 369. daß man des Herzens Schläge voraus rechnet II. 58. voraus ſpringen III. 477. gewohnt von mir vorauszuſezen V. 148. wenn wir auch vorausſetzen wollten III. 514. Vorausſetzung II. 27. IV. 34. vorausgeſprengte Kuriere II. 44. ich weiß voraus V. 16. wenn wir voraus es hätten wiſſen können V. 190. was ich voraus gewußt V. 183. vorausgewittert III. 93.
Vorbehalt, einen heimlichen IV. 120.
vorbei. an F. führt der Weg vorbei. Mar. St. 114. das geht vorbei V. 139. wie ich an einer Barake vorbey gehe II. 95. geh ich vorbey am Rabenſteine II. 89. als ich das Thor vorbei ging III. 106. nur im Vorbeigehn III. 158. hüpften vor unſrer Seele vorbei III. 500. IV. 69. kam nicht eben jemand vorbei? Mar. St. 147. dies Zucken noch und dann wirds vorbey ſeyn II. 201. ſchon war er Duderſtadt vorbei. Dreißigj. Kr. 239. Phantomen ſtehlen ſich an meiner Seele vorbei III. 80. an einem Galgen hart vorbeigeſtreift IV. 75.
vorbereiten. warum hat man mich nicht vorbereitet. Mar. St. 121. wir ſind auf Ihre Anſchläge vorbereitet III. 519. auf Fälle dieſer Art vorbereitet IV. 83. ich hatte mich auf Ausflüchte vorbereitet III. 457. fürchterliche Vorbereitung. Mar. St. 140. heilſame Vorbereitung IV. 38.
Vorbedeutung, ein Zeichen böſer. Mar. St. 63.
Vorbericht III. 398.
Vorbildung. ſinnliche Darſtellung, dieſe ſinnliche Vorbildung II. 4.
Vorderpferd III. 235.
voreilig. den voreiligen Schritt II. 62. Voreiligkeit III. 406.
vorenthalten. mir dieſen vorzuenthalten

II. 24. Pflicht die Genüsse nicht vorzuenthalten IV. 39. die Entdeckung vorenthalten V. 176.
vorerst. II. 15, 4. 209, 17.
vorerzehlen II. 32, 2.
Vorfahr auf dem Thron, mein. Mar. St. 187.
vorfahren. daß meine Karriole vorfahren III. 51. mein Wagen soll vorfahren III. 16. ich höre den Wagen vorfahren III. 472. den Wagen vorfahren lassen II. 289.
Vorfall. ein Vorfall von Bedeutung V. 130. 135. 144. jenes Vorfalls im Garten V. 181. ich weiß von diesem Vorfall V. 141.
vorfallen. laßt beide Schlösser vorfallen III. 93. eine Geschichte, die neulich zwischen uns vorfiel III. 105.
vorfinden. ob sich ein Umstand vorgefunden V. 144.
vorfordern. vor ein Gericht vorgefordert. Mar. St. 14.
vorführen. eh man ihn mir vorgeführt Mar. St. 51. er ließ den Gefangenen vorführen IV. 85.
Vorgang. den ganzen Vorgang melden III. 562. den ganzen Vorgang geheim halten III. 425. meines Vorgängers III. 381. Ihren Vorgänger III. 423.
vorgaukeln. gaukelt seltsame Schatten vor II. 163.
vorgeben. ein Mann, der vorgab mein E. sei gestorben II. 168. die Sie zu lieben vorgeben III. 482.
vorgehen. was zwischen eurer Frau und K. vorgieng? ein Korb gieng vor III. 72. es sind Unziemlichkeiten vorgegangen. Mar. St. 56. was geht hier vor? II. 166.
Vorgemach, im V. 133.
vorgestern III. 71. V. 158. ein Bonmot von Vorgestern III. 432.
vorgreifen. Gnade dem Knaben, der dir vorgreiffen wollte II. 202. die Politik griff ihrer Neigung vor V. 183. ich will dem Ausspruch des Lesers nicht vorgreifen IV. 64.
vorhaben. ob, was du vorhast, gut ist oder übel V. 154. ein Bubenstreich, den wir vorhatten III. 120. Fiesko hat einen Spaß vor III. 110. was hast du vor? III. 477. er wird dir von meinem vorhabenden Almanach gesagt haben I. 196. ich wußte von Ihrer vorhabenden Spazierfahrt IV. 225. seine vorhabende Flucht VI. 241. besonders meines vorhabenden Baues wegen. Schiller an W. v. Wolzogen 18. Juni 1797 (lit. Nachl. Karolines v. Wolz. I. 408). seines Vorhabens III. 563.
vorhalten. daß ich dieses Gemählde so wenig nur allein Räubern vorhalte. II. 10. ich will ihr einen Spiegel vorhalten III. 387.
vorhanden, hier war Fülle II. 8. wenn kein Gesetz mehr vorhanden ist III. 515. die Welt, weil sie vorhanden ist IV. 41. wirklich vorhanden IV. 40. nirgends vorhanden IV. 53. in diesem vorhandenen Ganzen IV. 41. die vorhandene Form IV. 50.
Vorhang II. 238. 246. ziehe den Vorhang von deinem Bette III. 505.
Vorhaut II. 31, 5.
vorher bedacht. Mar. St. 115. vorherbedacht. Mar. St. 159. vorher verkündigt IV. 42. eine ganze vorhergehende Ewigkeit IV. 34. Vorhersehung IV. 54.
vorheulen, will es ihm III. 442.
vorhin II. 10. 75. III. 377. V. 88. Mar. St. 113.
Vorhof. in den Vorhöfen ihrer Bestimmung II. 352.
vorjezt V. 157.
vorig. die Summe aller vorigen (Freuden) IV. 37. das hat uns wieder auf den vorigen Punkt geleitet III. 376. Ersaz meiner vorigen Leiden III. 404. die Mode vom vorigen Jahr III. 432.

vorkehren. eine armſelige Vorkehrung III. 125.
vorkommen. mir kam vor, daß ſie V. 161. wie wunderlich es mir vorkömmt III. *176.
vorladen. Verbrecher werden durch den Ruf der Dichtkunſt vorgeladen III. 514. zum Kampf ſei er vorgeladen IV. 25.
vorlaſſen. bittet vorgelaſſen zu werden II. 67. V. 144.
vorlaut. ich bin ein bischen vorlaut geweſen II. 158. vorlaut ſtandeſt du da III. 96. vorlaute Burſch' III. 393. vorlauter Knabe III. 381. vorlauter Sonnenſtral III. 90.
vorlegen. in Form eines Briefwechſels der Welt vorlegen IV. 32. dem Leſer, welchem dieſe Handlung vorgelegt wird IV. 62. Vorlegung dieſer Fragmente V. 2.
vorleſen. ließt mir den Brief vor II. 125. Vorleſung einer Anekdote IV. 43. Vorleſung halten II. 343. die erſte Vorleſung wieder III. 383.
vorleuchten, als Muſter. Mar. St. 67.
vorlieb nehmen II. 64. 104. 119. III. *176.
vormachen. ihr wähnt einen blauen Dunſt vorzumachen II. 104.
vormalen. will es ihm vormahlen was Elend iſt III. 442.
Vormittag IV. 194. noch dieſen Vormittag III. 376.
Vormünder des Staats III. 522.
vorn II. 293. IV. 340, *22.
vornehm. ich werde dann vornehm ſeyn III. 369. vornehm-nachläſſig III. 458. zwölf ſind ein vornehmes Heer. III. 57. die vornehmen Fräulein III. 367.
vornehmen. was du hier vornehmen wirſt III. 81.
vorplaudern. daß er ihr Empfindungen vorplaudert III. 373.
vorpoſaunen IV. 257.
Vorrang III. 517.
Vorrath III. 416. IV. 36. 28. Vorrathskammer IV. 55.
Vorrecht. das ſchönſte Vorrecht des Menſchen II. 393. die der Vaſall zurückzuhalten Vorrecht hat V. 178.
Vorrede II. 4. 8. 205. 384.
vorreißen. aus krummen Falten vorgeriſſen III. 175.
Vorſaal III. 470. V. 170. 175. 184.
Vorſatz, zu reiſen V. 179. ich faßte den Vorſaz, die Geſeze zu verlezen IV. 70.
Vorſchlag, dein II. 44. nun mit den Vorſchlägen zum Vater III. 433. zu einem Rendezvous, den Ihnen dieſe Millerin ſchriftlich vorſchlagen ſoll. III. 432.
Vorſchmack der Hölle III. 95. Vorſchmack der Seeligkeit III. 93. Vorſchmack dieſer Wolluſt II. 194.
vorſchneiden. man ſchneidet die Speiſen diätetiſch vor II. 344. ſchneidet ihm ihre Kareſſen wirthſchaftlich vor III. 44.
vorſchnell urtheilen IV. 204.
Vorſchriften (der Aerzte) IV. 61.
Vorſchub, euer II. 22.
Vorſchuß IV. 343.
vorſehen. ſieh dich vor! II. 97. ſiehe dich vor! II. 133. Vorſehung III. 484. V. 38. allgütige Vorſehung V. 190. in der Hand der Vorſehung II. 42.
vorſetzen. weil er misfiel, ſezte er ſich vor zu gefallen IV. 65.
Vorſicht. die Anſtalten ſollen mit Vorſicht getroffen werden III. 427. dieſe Vorſicht, dieſe Furcht V. 153. — der Vorſicht ſeis gedankt! V. 185. erhabne Vorſicht V. 19. gute Vorſicht! V. 194. Hand der Vorſicht II. 337. Murren gegen Vorſicht und Schickſal V. 3. o Vorſicht, ich maßte mich an die Scharten deines Schwerds auszuwezen II. 202. vorſichtig handeln III. 562. ſei Er vorſichtig III. 490.
vorſingen. man ſang mir Lieder vor IV. 67. ihr vorzuſingen den Eulengeſang III. 440. und ihr jezt vorzuſingen ihre Schwüre III. 455.

vorspiegeln. spiegelt er der Närrin solide Absichten vor III. 374. Vorspiegelung II. 5.
Vorspiel IV. 334.
vorsprechen. bei diesem für uns vorsprechen, daß IV. 211.
vorspringen. Fertigkeit, die dem Affekte vorspringt II. 346. wir wollen ihnen einen blutigen Vorsprung machen III. 90. er hat schon den Vorsprung IV. 84.
Vorstadt III. 145. Vorstädte III. 543.
vorstellen. die Glükseligkeit, die ich mir vorstelle IV. 45. den Kläger dem Beklagten vorzustellen. Mar. St. 52. es wurde vorgestellt die Vestung der Schönheit. Mar. St. 62. was hat das Geträtsch vorstellen sollen? III. 366. vorstellig machen VI. 336. 32. die Vorstellung der Räuber gieng vor sich II. 373. diese Vorstellungen zu erweken IV. 45. erlaube mir diese menschliche Vorstellung IV. 41.
vorstrecken. strekt mir die Hellebarden vor III. 116.
Vortheil II. 8. ein Narr der wider seinen Vortheil denkt II. 139. Vortheile ziehen IV. 64. unterscheiden sich vortheilhaft II. 384.
vortragen. diese Irrthümer vorzutragen, war nothwendig IV. 32. Meinungen, welche in diesen Briefen vorgetragen werden IV. 32. durch hinreißenden Vortrag bestechen IV. 63.
vortreffliche Plane II. 41. sind ganz vortreflich in meinen Plan III. 178. Ganz vortreflich! III. 421. Anziehung des Vortreflichen IV. 45. welche Vortreflichkeit ich hervorbringe IV. den Glauben an menschliche Vortreflichkeit stehlen V. 162.
vortreten. jezt trat ich vor V. 24. der Fürst hat den Vortritt III. 161.
vorüber. Geht aus Erbarmen vorüber! II. 166. es wird vorübergehen II. 197. es ist vorüber V. 189. ein flüchtiges Vorüberschweben IV. 20. die Stunden zogen vorüber II. 179. daß ein Mann an ihrer Tugend vorübergieng V. 161. wo Laster und Tugend an dem Menschen vorübergehen III. 514. es schallt an euren Ohren vorüber II. 124. sie ziehen an ihm vorüber II. 194. wenn Genuas Zierden meine Dienstfertigkeit vorübergehen III. 74. die Lebenssatten gehst du vorüber II. 200. ich fliege Pracht und Hof vorüber III. 164. im Vorüberzug VI. 348.
Vorurtheil, das ungünstige IV. 265. mein Entschluß und das Vorurtheil III. 406. Ketten des Vorurtheils III. 412.
vorwalten. auch hier waltet sein Hang vor IV. 266.
Vorwand. die ihrem Schwärmereifer den Vorwand leiht. Mar. St. 88.
vorwärts wie ein Mann II. 134. jeden Schritt, den der Fus vorwärts wankte II. 93.
vorweisen. vor Gerichte vorgewiesen. Mar. St. 50.
vorwerfend wär mir ihres Mangels Anblick. Mar. St. 114.
Vorwissen, ohne III. 563.
Vorwurf. zum Vorwurf seiner Schilderungen wählen II. 357. mir diesen Vorwurf? V. 155. den Inhalt dieses Vorwurfs V. 177. des Vorwurfs ernste Stimme. Mar. St. 20. mit Vorwürfen II. 62. Vorwürfe dieser Art III. 400. Vorwürfe ihres Gewissens III. 425.
vorzählen. wenns dir vorgezählt wird II. 181.
Vorzeit, Thaten der II. 29.
vorziehen. deine Louise hätte den Tod vorgezogen III. 503. entzükt, daß mich der König vorgezogen V. 137.
Vorzimmer. III. 42. 93. 396. 469.
Vorzug. so behält sie schon darum den Vorzug IV. 64. Vorzüge, die auch andere mit Ihnen gemein haben III. 398.
Votum, mein III. 53.
Vulkans, das ganze Eisenmagazin II. 41. Erdbeben, Vulkane IV. 295.

Waare. Ballen levantiſcher Waare III. 54. was ſollten die Waaren nicht, wenn man den Verkäufer hört II. 341. der Liebe Glück der Waare gleich zu achten V. 120. dein Geſicht ſchimpft deine Waare III. 482.

wach. jezt bin ich wach V. 170. iſt die Lady wach? Mar. St. 200. halb wach II. 65. daß ich wach bleiben möchte IV. 201. der ewige Schlaf würde wach worden ſeyn II. 169. im wachen Traum V. 175.

Wache. die Wache vor dem Thor III. 172. Wachen nehmen ihre Poſten III. 108. Wachen verdoppeln V. 171. Leskaro hat die Wache am Thomasthor III. 112. wachhabende Soldaten IV. 169. wachſtehend. Mar. St. 13.

wachen. eine Nacht bei eurem Herrn zu wachen V. 174. ich will über dir wachen III. 372. ich kann nicht über dich wachen III. 478. die über ſeine Schöpfungen wachen V. 1. im Wachen II. 50.

Wachparade III. 171. die W. fängt an III. 386.

Wachs. wie Wachs im Ofen II. 178. das heiße Wachs tröpfelte III. 429. Schlüſſel in Wachs drücken II. 84.

wachſam. der Feind iſt wachſam. Mar. St. 39. ein wachſames Auge haben III. 70. der wachſame Feind IV. 67. die wachſame Geſpielin V. 148. der wachſame König, der w. Philoſoph IV. 297. Wachſamkeit V. 178 f. IV. 66. Mar. St. 17. 40.

wachſen. der Auflauf wächſt. Mar. St. 182. das Brod unſers Herrgotts wächſt überall III. 480. ſo gewiß Kirſchen wachſen auf dieſen Eichen II. 101. die Kräffte wachſen in der Noth II. 34. dieſer Kummer wird wachſen II. 20. es wächſt der Menſch mit ſeinen größern Zwecken. Wllſt. Prol. 5. der Muth wächſt mit der Gefahr II. 34. ſeine Leidenſchaft war gewachſen IV. 66. die Schaale wuchs zu einem Gebirge II. 179. in Italien wächſt mein Strik nicht III. 121.

Wächter. die Barbarei meiner Wächter IV. 67. im Rath der himmliſchen Wächter II. 203.

wackeln. die Ehrlichkeit wakelt wie ein holer Zahn II. 83.

wacker. du haſt dich waker gehalten II. 123. der wackere Burſche II. 88. wackrer Fürſt III. 170. wackerer Kriegsmann II. 69. verſchlägt mir einen wackern Schwiegerſohn III. 359.

Waffe. nimmer lauſch ich deiner Waffen Schalle II. 68. Waffen der Hölle III. 125. in Waffen II. 175. mit allen Waffen II. 182. denkt ihr mit den Waffen euch durchzureiſſen II. 106. zu den Waffen! III. 59. wirft ihnen die Waffen vor die Füße II. 203. heimliche Waffen IV. 85. ſtrekte die Waffen III. 59. Waffenſtillſtand IV. 144. Waffenton II. 365.

waffnen. das Mitleid waffnet mich IV. 24. waffnet zum Verbrecher mich IV. 24. wenn ihr nur den Adel waffnen wollt. Mar. St. 107. die das Gericht waffnen II. 101. wird ſich der König nicht waffnen? Mar. St. 37. Rollers Geiſt wird gewafnet aus dem Grabe ſteigen II. 199. mit gewaffneter Hand III. 95. gewaffnete Männer. Mar. St. 222. gewaffnete Soldaten III. 106.

Wage, eine eherne II. 179. ſchnell begonn die Waage zu klingen II. 179. Waage des Gerichts IV. 27. in richterlicher Waage V. 166. ein Papier fällt ſchwerer in die Wage V. 135.

wagrechte Lage II. 140. bis die unmoraliſche Schaale waagrecht mit der Gerechtigkeit ſteht II. 358. die Waagſchaale dieſes Lebens II. 185.

wägen, Empfindungen III. 497. ich wäge die Gedanken II. 179. ſie wägt das Schwerdt III. 141. Menſchen wägen auf deinem Dolch keine Luft-

blase auf II. 101. einer, der auch Räuber niederwägt II. 358.
wagen. wag es! II. 201. wag es keiner ihn anzurühren II. 102. wenn du es wagst und über die Gasse gehst II. 112. so seis gewagt V. 181. was hab ich unbesonnene gewagt V. 126. auf den Fall kann mans wagen bei Ihnen. „Man wagte wirklich." III. 490. wag ichs mit diesem? V. 196. Grosses wagen II. 39. daß Ihr euer Leben an etwas weit geringeres gewagt V. 193. sein Leben an eine Mahlzeit wagen IV. 80. daß Ihr euer Leben für des Ruhmes Unding gewagt V. 194. will die Probe wagen V. 84. 136. den Riesensprung wagen III. 434. will kein Abentheurer für euch die traurige Ritterschaft mehr wagen. Mar. St. 134. daß solche Reden an mich gewagt werden III. 400. ich habe ein gewagtes Spiel gespielt. Mar. St. 172. einen Streich zu wagen III. 91. nicht rathen, dieses Trauerspiel auf der Bühne zu wagen II. 6. die höchste Ungnade wagen III. 395. wagtest du die Unschuld auf diesen bedenklichen Wurf IV. 37. er wagt einen lezten Versuch IV. 67. ich wage meines Königs Zorn V. 80. wilst du dich vor den Tron mit einer Lüge wagen III. 478. nur daß das Volk so weit schon sich wagen durfte, das zu behaupten V. 188. sich gegen die Erstlinge meines Schwerds zu wagen III. 25. er wagte sich im Divan. Tur. 128. Wagestück. Mar. St. 104. alle Maschinen des grosen Wagestüks III. 73. solche Wagestücke. Mar. St. 89. der Erfolg wird das Wagstük begünstigen III. 114. in gleichem Wagstück. Mar. St. 39. Waghals III. 490. Waghälse V. 14. Wagniß. Mar. St. 103.
Wagen. der Wagen schwer bepackt. II. 87. sie ziehen meinen Wagen V. 194. mein Wagen soll vorfahren III. 16. ein Wagen wird hier anfahren III. 435. ich habe sie in den Wagen gehoben III. 21. ich steige aus dem Wagen III. 378. den Wagen vor! III. 45. soll ich den Wagen vorfahren lassen II. 289.
Wagner, Heinr. Leop. II. *342.
Wahl, aus freier IV. 70. 87. die schrekliche W. IV. 71. 73. Ihre Wahl ist untadelhaft III. 385. die burleske Wahl seiner Kleidungsstücke IV. 83. was hätten wir für eine Wahl übrig II. 40. man hatte ihm die Wahl gelassen II. 125. Wahl treffen IV. 79. V. 67. Wahlherrn III. 53. Wahlplatz IV 83. eines leichenvollen Wahlplatzes II. 52. Wahlstatt II. 63. Wahlwoche hebt an III. 35. wählen Sie ihm die untadelhafteste Parthie III. 376. ich wähle mir einen Degen II. 126. Ferdinand wält Fluch oder die Lady III. 440. unter diesen beiden Methoden wählen IV. 63. wählen zwischen Himmel und Hölle II. 106.
Wahn, ein blinder. Mar. St. 182. aus süßem Wahn. Mar. St. 117. stehen im Wahn III. 391. Wahnbegriffe. Mar. St. 31. bist du wahnsinnig II. 116. 201. Erinnerung, die mich wahnsinnig machen würde II. 121. so wahnsinnig sollte er sein III. 428. Wahnwiz II. 333. seyd ihr wahnwizig II. 107.
wähnen. wie sie es wähnen II. 5. ihr wähntet euch berechtigt II. 202. wähnen zu umfassen II. 192. wähnte den ganzen Himmel zu umspannen III. 450. wähnte die Welt zu verschönern II. 202. wir wähnen das Heer abgezogen VI. 348. Wähnen über Gott III. 521.
wahr und wirklich V. 88. Mar. St. 147. wahr machen. Mar. St. 12. wahr und wirklich machen V. 163. wie wahr haben Sie gesagt IV. 241. nicht wahr? II. 65. 178. jezt zeigt Ihr euer wahres Gesicht. Mar. St. 135. ihr erstes wahres Gesicht III. 483.

wahren. Talbot, der des Siegels wahret Mar. St. 45.
währen. das währt bis an den Morgen II. 33. will das währen bis an den jüngſten Tag II. 175. drei Jahre währte der Betrug III. 471. die Hölle währt ewig IV. 75.
während des Durcheinanders II. 44. während deſſen IV. 340. während dem, daß III. 494. während dieſem III. 393. während ſein Sohn darbt II. 49. während daß II. 17. 126. III. 173. 450. 576. IV. 158. 172. 270. dreißigj. Kr. 197. 214. 218 und ſehr oft.
wahrhaft ſein. Mar. St. 44. wahrhaftig! II. 40.
Wahrheit. was die Vernunft erkennt iſt die Wahrheit IV. 35. es iſt nur Eine Wahrheit II. 179. Falſchmünzer der Wahrheit. Die Laſt der Wahrheit II. 185. die reine lautere Wahrheit II. 135. Wahrheit beichten vor dem Gott der Wahrheit. Mar. St. 215. die der Wahrheit Rieſentrotz boten II. 183. nein, in Wahrheit III. 496. Wahrheitsliebe V. 144.
wahrlich! II. 39. warlich III. 440. 442. V. 154.
wahrnehmen. während deſſen er der Gelegenheit wahrnimmt IV. 340. hat niemand wahrgenommen, ob V. 149. ich ſoll nicht wahrgenommen haben, wie erpicht V. 191.
wahrpoetiſche Züge II. 385.
Wahrſcheinlichkeit V. 134.
Waiſe, die II. 160. einer armen Waiſe II. 111. eine ausländiſche Wayſe III. 401. heulende Waiſen III. 394. Obdach der Wayſen II. 174. Tränen der Waiſen II. 103. oft geweinet hab ich um die Wayſe II. 160. Wittwen und Wayſen II. 166. Waiſen und Wittwen II. 181. Ferdinand iſt ein armer Waiſe. Klinger, Geſch. eines Teutſchen 1798. S. 42. Waiſenkind V. 22. Wayſenkinder II. 86.
Wald II. 153. 191. zerſtreut euch im Walde II. 173. die böhmiſchen Wälder II. 47. 199. der Wald iſt heller II. 24. waldeinwärts IV. 73. Waldgegend IV. 75. Waldhörner blaſen hören V. 47. landesherrliche Waldung IV. 65.
Walhallas Wonne II. 109.
walken. zu Papier gewalkt II. 350. auf den gewalkten Lumpen IV. 17.
Wall III. 451. Mar. St. 63.
wallen. wie mein Herz höher wallt III. 142. das Meer wallt ungeſtüm III. 135. wie wallte mir der ſtolze Zuruf zu Ohren III. 153.
Wallenſtein, Henriette III. 590. wallenſteiniſcher Theaterkrieg III. 590.
Wallfahrt, bei meiner erſten IV. 68. eine Wallfahrt thun II. 19. wallfahrend nach dem Himmelreich. Mar. St. 28. wallfahrten gehen III. 70.
Wallfiſche III. 464.
Wallung, jede feurige III. 449. die gerechte Wallung unſers Zorns V. 179. in die Wallungen des Fürſten ſpielen III. 375. Wallungen der Leidenſchaft V. 183. wo ich nur Wallungen löſchen darf III. 390. Sie in Wallung? III. 46. gut, daß ich in Wallung kam III. 458. auf welcher Wallung muß ich Ihnen begegnen? II. 295.
walten. der da oben waltet II. 170. über uns waltet ein Fatum II. 49. Ein Scepter waltet durch die Inſel. Mar. St. 48. Ew. ſchalten und walten im Land III. 416.
Walze, ſ. VI. 317. 357.
wälzen, auf meine Bruſt III. 400. wälze ich auf deine Seele II. 391. ſie könnte ſo die Majeſtät im Staube wälzen. Mar. St. 37. krampfig um eine Empfindung gewälzt III. 83. der Tumult wälzt ſich hieher III. 52. Bertha wälzt ſich im Sopha III. 36. ſie wälzten ſich mir um den Hals III. 51. wir wälzen uns von Schlamm zu Schlamme III. 497. das gichteriſche Wälzen des Wurms III. 38.

Wand. wider die Wand rennend II. 147. der ihn an die Wand wirft II. 38. wer sieht es diesen kahlen Wänden an. Mar. St. 7. wirst du nicht (weiß) wie die Wand II. 37. der Gestalten Fülle, die verschwenderisch aus Wand und Decke quoll. Mar. St. 29. die tauben Wände V. 91.

Wandel, exemplarischer II. 104. Verführung hat meinen Wandel befleckt III. 571. der unbefleckte Wandel. Mar. St. 213.

wandelbare Woge des Urtheils. Mar. St. 74.

wandeln. steh auf und wandle III. 148. hier solltest du dereinst wandeln II. 129. die wenigen Stunden, die der Graf in diesen Mauren wandelt II. 132. eine finstre Straße wandeln III. 475. wandelt durch Wüsten II. 150. die Allee herauf wandeln IV. 337. wandelt eure Bahn IV. *3. 351. mit festem Schritte wandelt sie die Bahn V. 161. wandelt in einem Tempel II. 128. nimmer unter den Lebendigen wandeln II. 137. wenn Sonn und Mond sich wandeln II. 6.

Wanderer, dem müden II. 19. dieses seltsamen Wanderers (Reiters) IV. 83. dem Wanderer bereitet. Tell 187.

wandern. wer mit euch wanderte. Mar. St. 117. aus der Schöpfung wandern III. 485. der Ertrag wanderte in die Hand seiner Geliebten IV. 65. die Weinflasche wanderte unermüdet IV. 78. Wanderschaft II. 79. auf der Wandrung. Mar. St. 28.

Wandstücken, in großen II. 344. Wanduhr III. 481.

Wange. betteln von diesen Wangen V. 151. ein paar runde Wangen III. 431. von dieser mitleidigen Wange II. 16. Wangen brannten II. 109. Röthe färbt die Wangen IV. 43. als mir das Blut in die Wangen stieg III. 368. flammrothe Wangen III. 123. was bläßt das Feuer in deinen Wangen aus III. 386. die glühende Wange zu bleichen III. 436. nasse Wangen III. 160. Tränen rollten von ihren Wangen II. 132. Louisen auf die Wangen klopfend III. 460. diese Wangen sind nicht im Feuer vergoldet III. 461.

wanken V. 8. Rebellentreue ist wankend III. 141. wankt Ihr noch? II. 106. schon wankt er zwischen uns und dem Infanten V. 136. seine Kniee wanken V. 124. die Krone wankt auf meinem Haupt. Mar. St. 88. die Grundpfeiler wanken IV. 34. wenn meine Ueberzeugungen wanken IV. 36. viel ist gewonnen wenn der König wankt V. 141. nähert sich wankend V. 198. wankt in den Sopha III. 34. mit jedem Schritt, den der scheue Fus vorwärts wankte II. 93. zu einem Sessel hinwankend III. 476. wenn Medea die Treppen herunter wankt III. 515. wankelmüthge Menge. Mar. St. 190.

wann (si) II. 394, 8. von wannen II. 160. VI. 243, 20.

Wappen der Republik an der Kutsche führen III. 58. die Sprache meines Wappens III. 398. wo die Gottheit ihr allgütiges Wappen bricht III. 81. Wappenbücher. Mar. St. 33.

warm. brüderlich warm III. 160. warm und voll (sprechend) III. 394. warm zur Tochter III. 433. warm aus den Händen meiner Bononi III. 89. er hat den Braten noch warm III. 31. sich den Magen warm halten III. 100. weils Eisen noch warm ist II. 31. warm ist die Liebe III. 437. der Leser muß warm werden IV. 63. wo ich so warm mich angebetet glaubte V. 128. daß mein Herz nicht so warm für ihn schlüge II. 18. warme Abbitte III. 405. wärmere Blicke III. 401. warmen Dank! V. 197. warme Freunde V. 175. die warme Hand

II. 192. der warme Vatereifer III. 456. ein warmes herzliches Wort III. 389. das Konzert um was Warmes geben III. 360. gibt ihm die Hand mit Wärme II. 120.
warnen. nur warnen kann ich dich noch III. 478. hier wird sie gewarnt V. 135. sie warnte Frankreich V. 141. niemand der mich warnte V. 176. ich komme dich zu warnen. Mar. St. 160. weil man mich vor einem gewarnt hat IV. 85. Ihr habt vor seinem Ehrgeiz mich gewarnt V. 177. wenn ich vor dem Tyger gewarnt haben will II. 11. du hörst deinen Warner III. 136. Warnung II. 143. das soll mir eine Warnung seyn II. 143. denk er der Warnung nach III. 490. Warnungsstimme. Mar. St. 24.
warten vorm Thor. II. 80. wartet doch! Mar. St. 116. es wartet draussen ein Mann auf euch II. 67. ersuch ihn, auf mich zu warten V. 130. der auf mich wartenden Seligkeit II. 124. was wartet auf meinen Vater? III. 441. wie er auf den Weihrauch wartete IV. 43. daß er so lange auf sich warten ließ III. 113. mus noch eine Freude meiner warten II. 169. ihrer wartet noch ein schwerer Kampf. Mar. St. 203. warten bis IV. 77. wart! II. 35. wart Alter! II. 134. wart! so sollst du zittern II. 55. das Kind warten und pflegen V. 1. meine Wärterin starb III. 401. und Kronen trugen meine Wärterinnen V. 41. Thorheit unsrer Wärterinnen II. 140.
warum hast du mir das gethan? III. 500. 504.
was. Geschenk, was. Unruhen in Frkr. es ist mein Herz, was gern beym Lob verweilt. Piccol. 138 (II. 7) Werk, was. Malteserorden. was! will diese Nacht währen bis an den jüngsten Tag II. 175. was Wander, wenn III. 460. was zum Henker! II. 94. was erinnert Ihr mich an das? II. 61. was Sie nicht sagen! III. 361. auf was alle sie fallen II. 384. wer will was? III. 418. und wenn es was ist III. 386. sagtest du nicht was? Macb. S. 46. ist was ins Garn gelaufen? III. 88. da fischt sich was III. 171. ist er was III. 365. was anders III. 437. dem muß man so was an die Nase heften III. 366. wer könnte so was vergessen! III. 429. es ist was gemeines III. 500. zu was hohem gemünzt III. 364. um was Warmes III. 360. von was nicht III. 150. auf was Art III. 506. zu was Ende? III. 113 f. V. 154.
Wäsche IV. 182. weiße Wäsche. Tur. 91. die Wäsche klatscht (lotrices garriunt) IV. 17. wenn Lady Macbeth ihre Hände wäscht III. 515. wasch den Rappen mit Wein II. 90. ehe Blut den Fleken aus deiner Ehre wäscht III. 38. ihren eignen Namen rein zu waschen. Mar. St. 93. sie wusch ihm (dem Kuppler) den Kopf III. 562. ich will ihn schon waschen! III. 432. was ich anbringen will, daß es sich gewaschen haben soll III. 72. eine waschhafte Mäcklerin II. 351.
Wasser. eine Handvoll Wassers II. 115. das klarste Wasser II. 118. ich schwimm unterm Wasser fort II. 92. in einem Tropfen Wassers III. 464. ein Kübel eiskalt Wasser II. 143. brachte Brod und Wasser II. 169. bey Wasser und Brod II. 46. mit Wasser und Brod II. 38. ihre Augen sind Wasser II. 46. Blut saufst du wie Wasser II. 101. eigenes Wasser saufen II. 137. 146. wie dem Fisch im Wasser II. 14. wenn euch das Wasser an die Seele geht II. 188. Wasser auf unsere Mühle II. 126. auf süß Wasser graben III. 357. das klare Wasser dieses Brillanten III. 370. Wasserfluth. Mar. St. 142. Wasserfluten II. 96. Wasserkugel IV. 292. Wasserschlacht IV. 111. Wasserseite IV. 337. Wassertropfen II. 182.

wässern. ihr Wiesen, die ich wässerte. Jungf. v. Orl. 28. daß unsre Leiden fremde Augen wässern V. 74.
waten. watet in Morast II. 141. bis an die Ohren in Todsünden gewatet II. 133.
weben. Fäden die mir gewoben sind II. 163. der dies Band um eure Sinne wob. Mar. St. 24.
Wechsel. denkt an den Wechsel alles Menschlichen. Mar. St. 128. Wechselfieber IV. *260. Wechselspiel III. 9.
Wechsel und Kreditive IV. 127. wirft ihm einen Wechsel zu III. 13. Wechselbrief II. 25.
wechseln. der wechselnde Mond III. 435. fünf Regimenter mußten neben ihm wechseln II. 69. mit seinem Landesherrn an einem dritten Ort wechseln III. 384. ob Geständnisse gewechselt sein mögen? V. 128. ich wechsle die Kleider III. 379. wir wollen die Namen wechseln II. 77. hat die Person mit ihm wechseln wollen II. 88. Worte wechseln III. 389. um nichts wird kein Wort mehr gewechselt II. 140. Worte mit ihnen wechseln III. 389. wechselweis III. 415. IV. 84. wechselsweise IV. 54. wechselsweiße V. 85. den wechselsweisen Uebergang III. 513.
wecken. wekt ihn schnell II. 64. warum aus meinem süßen Wahn mich wecken. Mar. St. 117. wenn Ihr mich eines Morgens mit der Botschaft wecktet. Mar. St. 90. wekt Empfindungen II. 11. die den erloschnen Funken wekt III. 175. die Wuth wecken. Mar. St. 143. wekte mein Vertrauen. Mar. St. 98. gefährlich ists den Leun zu wecken. Glocke.
Weg alles Fleisches II. 91. III. 112. ein kurzer Weg II. 84. Ihr habt den großen Weg (le grand tour) gemacht. Maria St. 81. halbwegs III. 15. gerades Wegs II. 85. 91. geradeswegs IV. 83. geradenwegs II. 126. V. 9. geraden Wegs II. 63. keineswegs. Mar. St. 42. 127. unterweges. Mar. St. 134. unterwegs IV. 199. unterwegens IV. 161. Vorsicht deine Wege sind sonderbar III. 92. so weiten Weg II. 11. Weg in das Schloß II. 58. dahinaus geht der Weg nicht IV. 74. der Weg geht nur über diesen da III. 412. weil mir jeder Weg zu ihm gehemmt. Maria St. 40. der Weg zu einem Amte soll jedem offen stehen II. 105. der Weg zum Herzen ist gesperrt III. 82. den Weg zum Himmel ausfindig machen III. 40. das ist ein Weg zu seinen Ohren V. 130. dieser Weg führt zu Wahnsinn V. 27. sich einen Weg bahnen IV. 84. besezt die Weege! III. 61. einen eigenen kühnen Weg einschlagen. Mar. St. 172. ich finde meinen Weg III. 142. an Fotteringhay führt der Weg vorbei. Mar. St. 114. ließ ihn seiner Wege gehen III. 562. so haben wir einen Weg III. 112. der Streich muß erst den Weg durch mich suchen V. 56. verfehlte des Weges III. 456. nicht den Weg verrannt II. 57. verrennt ihm den Weg II. 166. der Weg dazu ist verrannt II. 24. Glük auf den Weg! II. 36. III. 110. V. 93. wir machten uns auf den Weg II. 87. was auf so guten Weg geleitet war. Mar. St. 105. auf schlimmem Weg. Mar. St. 48. wie es bereits auf dem Weg ist II. 82. ich bin auf dem Wege, meine Erschaffung zu beweinen IV. 34. Sie sind auf dem Wege, sich etwas Entsetzliches zu wünschen III. 447. aus dem Weg räumen II. 135. weils (Schicksal) mir so queer durch den Weg streicht II. 35. was liegt hier im Weeg? II. 190. da liegt die Schlange mir im Wege. Mar. St. 188. im Weeg stehen II. 21. Davison tritt ihr in den Weg. Mar. St. 191. sie wirft sich ihm in den Weg V. 126. Weggeld III. 89. Wegweiser durch

III. 518. Gnadenweg. Mar. St. 140. Umweg IV. 155. V. 169.
weg. ſechzig Schritte weg II. 92. weg da! II. 106. nur die Piſtolen weg III. 452. weg von ihm! II. 102. weg von der Stadt, weg, weg, weit weg von dem Orte III. 480. weg damit! II. 66. III. 54. weg mit ihm III. 41. weg mit ihnen III. 389. weg mit dieſem Bild II. 132. weg mit dir rauchendes Blut II. 129. weg mit Verſtellung. Mar. St. 107. weg mit der Verſtellung. Mar. St. 93. weg mit dieſen Steinen III. 394. aber luſtig weg, Landsmann! III. 23. ſo trocken weg und ſo weinerlich III. 23.
wegbeißen. der ihn weggebiſſen hat II. 365.
wegblaſen. ich blaſe ſie (die Waffen) weg, mit dem Hauch meines Mundes II. 182. wenn du den Donner wegblaſen könnteſt II. 182. Blaßt es (Pfaffengewäſch) doch weg mit dem Hauch eures Mundes II. 187.
wegbleiben. ich dächte ſie blieben ganz weg III. 375.
wegbrennen, wie es das Oel ſo rein weggebrannt hat II. 18.
wegbringen. in der Mitternacht ſey ſie weggebracht II. 125. bring er die Tochter weg III. 414.
wegdrängen. dränge dein leztes Gebet weg III. 506. ihn mit Gewalt wegdrängend V. 125.
wegdrücken. drükt einen Gerichtsdiener weg III. 420.
wegeilen. Thür, durch welche die Millerin wegeilt III. 467.
wegfiſchen. mein Bruder hat ſie dir weggefiſcht II. 61.
wegfliehend von ihm III. 405.
wegfreſſen. der Krieg fraß zehen Sekel Silbers weg III. 172.
wegführen als Gefangene III. 46.
weggaukeln. daß du über den großen Schritt weggaukelſt II. 121.
weggeben. da ihm ſonſt nichts übrig war wegzugeben II. 51.
weggehend von ihm III. 399. 450. und der dann weggeht II. 134. wir waren unter der Felsmauer weggegangen IV. 78.
weghaben. daß mich der Donner da weg hatte II. 81.
weghaſchen. wenn ich jezt ſeinen Seegen weghaſchte II. 193.
wegheben. hebe dich weg von mir II. 101.
wegkapern. was habt Ihr weggekapert? II. 94.
wegkommen. du kommſt ganz weg III. 61. unter allen kommt die Favoritin am ſchlechteſten weg III. 389.
wegkriegen. ſucht den Zipfel ihres Kleides wegzukriegen III. 470.
weglaſſen. du haſt das Gift weggelaſſen II. 49.
weglegen. Moor legt das Buch weg II. 28. legt die Feder weg III. 444.
wegmüſſen. dieſe Doria müſſen weg III. 57.
wegnehmen. nimmt (nehmt) ihm den Degen weg II. 203.
wegplaudern. läßt ſich nichts davon wegplaudern III. 147.
wegſchießen. Kirſche vom Maul weggeſchoßen II. 99.
wegſchleichen. ſchleichen ſich links weg III. 138.
wegſchleppen. ſchlepp ihn vom Mahle weg II. 172.
wegſchnappen. ſchnappt mir das Kompliment weg III. 429.
wegſchnellen. indem ſie die Hemdkrauße wegſchnellt V. 114.
wegſchrecken. Sperlinge wegzuſchröken II. 25.
wegſchreiten. biſt du über die Gränzen deines Geſchlechts weggeſchritten III. 468.
wegſehen. er ſieht von ihnen weg II. 194.
wegſein. weg iſt das Schooskind II. 24. ſeit du weg biſt II. 158. wenn

ich weg bin III. 371. der Damm iſt weg II. 21.
wegſtoßen. alles ſtößt und drängt ſeinen Nachbar weg IV. 287.
wegſündigen. Sie haben noch ſchöne zwanzig Jahre ganz allerliebſt wegzuſündigen III. 551.
wegtreten. indem ſie von ihm wegtritt III. 392. Schweizer tritt von ihm weg II. 190.
wegwenden. wendet ſich weg. III. 498. wendet ſich von ihm weg III. 405. wandte ſich ſtolz von uns weg II. 87.
wegwerfen. weggeworfne Ausſichten III. 398. hier werf ich meinen Dolch weg II. 107. Gott wird das Gebet nicht wegwerfen II. 139. er wirft die Laute weg II. 152. ſich an einen Fürſten wegwerfen III. 399. eh ich ſie an ſo einen Schuft wegwerfe III. 366.
wegwiſchen. wiſcht mir allen Puder weg III. 430. wegwünſchen. Nothwendigkeit, die man ſo gern wegwünſchte II. 27.
weh euch dann! II. 183. wehe dem Wurme II. 179. wehe über den II. 51. du rufteſt Wehe über ihn aus II. 52. es wird dir weh thun II. 174. weil ich euch am weheſten gethan. Mar. St. 115. wehe genug würde es mir thun II. 7. Wehen verkündigen die Geburt III. 72. Wehgeheul II. 154. Wehmut III. 500. Wehmuth ergreift mich. Mar. St. 85. mit Wehmuth II. 65. 117. 129. Wehmutter II. 20.
wehen. wie köſtlich wehet die Luft II. 128.
Wehr. ich werde mich zur Wehr ſetzen II. 107. wehren. die dem Faunentanz wehrt III. 175. dem Feuer wehren II. 95. ſo werdet Ihr der fremden Hand nicht wehren. Mar. St. 60. Müttergen, die den Kindern die Müken wehrten II. 95. wie er um meine Ehre ſich wehrte III. 446. wehrlos II. 107. meine wehrloſe Jugend III. 402. wehrloſer König III. 125. der wehrloſe Mann IV. 84. wehrloſes Stichblatt III. 125. ein wehrlos Weib. Mar. St. 188.
Weib. wie Loths Weib II. 92. ein gebrechlich Weſen iſt das Weib. Eliſab.: das Weib iſt nicht ſchwach. Maria St. 76. Und ich bin nichts als ein gefeſſelt Weib. Jgfr. v. Orl. S. 252. Ich ſehe durch ganz Aſien das Weib erniedrigt. Tur. S. 45. dieſes Weib iſt für dieſen Mann III. 371. es iſt nur ein Anſtos vom Weibe II. 197. beben wie ein Weib, beben vor einem Weib? II. 197. und feuriger begehren unſre Weiber V. 61. ein Weib erſchüttert meine Männheit nicht II. 197. der Name des Weibes heißt Verläumdung V. 173. die unerſättliche Eitelkeit des Weibes III. 126. die Gunſt eines Weibes III. 126. daßelbe feile Weib V. 186. leidendes Weib III. 468. ein Weib, aber ein raſendes Weib II. 112. theures Weib II. 67. 152. ein weiches Weib V. 57. ſchöne Weiber V. 61. Weib und Kind III. 516. Weibchen III. 170. Weiberblike V. 147. Weiberbruſt III. 86. Weiberfleiſch III. 101. Weibergunſt V. 120. Weiberherz III. 48. 87. Weiberknechte III. 89. Weiberliſt. Mar. St. 5. Weiber-Mord II. 96. Weiberroks III. 71. Weiberſchwächen III. 458. Weiberſeel III. 364. Weiberthräne. Maria St. 19. Weibsleute III. 358. Weibsperſonen III. 542. zwo Weibsperſonen IV. 78. Weibsvolk III. 365.
weibiſch hinſchmelzen. Maria St. 226. weibiſche Sprache der Galanterie III. 536. wie weiblich! III. 76. weibliche Bediente. Mar. St. 204. weibliche Eitelkeit III. 399. aus weiblichem Gebrechen Mar. St. 219. das ganze weibliche Genua III. 11. weibliche Geſtalten IV. 78. weibliche Gewalt. Mar. St. 56. weibliches Heiligthum III. 124. weibliche Künſte III. 125. weibliche Schwächen III. 87. deine Weiblichkeit. Mar. St. 114.

weich. dieſer Ausdruck, wie weich III. 76. galoppirt weich über der Aernte II. 26. weich gemacht von Schikſalen III. 426. deine Seele iſt weich V. 77 f. zu weicher Delikateſſe herabſtimmten V. 3. Europa ruht auf weichem Frieden aus V. 44. weiches Gehirnmark II. 140. ihr weiches Herz V. 159. das weiche Herz der Jugend III. 175. auf dem weichen Kiſſen V. 96. auf dem weichen Küſſen von Pflaum II. 49. auf weichen Polſtern II. 56. weiche Thoren. Mar. St. 19. ich bin ein weiches Weib V. 57. weiches leidendes Weib III. 468.
Weichbild Roms. Mar. St. 28.
weichen. ich weiche der Hölle III. 445. dir will ich weichen IV. 79. bin ihm keinen Fusbreit gewichen II. 197. wär ich einem Manne gewichen III. 26. die einem Nebenbuhler wich III. 25. daß dein Gaukelbild von dir weiche III. 478. weichen all die Heiligen vom Mörder II. 73. meine Kräffte wichen II. 169. meine Grundſätze weichen deiner Liebe III. 457. meine Leidenſchaft weicht meiner Zärtlichkeit III. 406. die Nacht weicht dem Licht III. 521. das Volk weicht IV. 84. aus der Richtung gewichen IV. 65.
Weichheit des Gefühls II. 18. weichherzig bin ich II. 293. weichlich, zu IV. 65. mit einem weichlichen Herzen IV. 305. Weichlichkeit IV. 66. Weichling II. 363. III. 78. 524. weichmüthig II. 194.
Weide. iſt eurem Auge ſüße Weide. Tur. 143.
weiden. die Pferde wayden am Hügel II. 114. da waiden jetzt Ottomannen III. 581. er mag ſich weiden II. 70. daß du am Anblick deines Opfers dich geweidet. Mar. St. 86. weide dich an der Frucht III. 505. Liebe ſei es, woran meine Seele ſich weide IV. 350. das ſich an Scheiterhaufen weidet V. 16. mit welcher Wolluſt Ihr an meinem Schmerz euch gewaidet V. 192.
Weidenſtozen II. 82.
weidlich II. *224.
weigern. kannſt du ihr ſie denn weigern? IV. 287. die kleine Bitte könntet ihr mir weigern? Mar. St. 223. Unmenſchlichkeit allein kann ſie (Gunſt) mir weigern. Mar. St. 15. ein Wunſch den der Himmel dem liebſten weigerte V. 7. Weigerung III. 337. 424.
Weihe. ich habe die ſieben Weihen auf mein Haupt empfangen. Mar. St. 214.
weihen. weihe du dem Lebensgott, was du. Maria St. 143. weil ein Gebrauch die Miſſethat geweiht IV. 25. das Haupt, das dem Tode geweiht iſt. Mar. St. 84. dieſe Hoſtie vom heilgen Vater, die er ſelbſt geweihet. Mar. St. 214. weihe dies Meſſer der Vergelterin II. 158. die Minuten ſind geweiht II. 172. Weihnacht: Weynacht-Morgen II. 137. der Weihrauch iſt geſtreut. Maria St. 212. wie er auf den Weihrauch wartete IV. 43. der die Weihung empfangen IV. 212. meine Weihung lautet, den Frieden zu verkünden V. 134. Weihwaſſer IV. 215.
weil (dum). jezt friſch mit den Türken aus Aſien, weils Eiſen noch warm iſt II. 31. das Eiſen muß geſchmiedet werden weil es glüht. Piccol. III. 1. S. 155. leb wohl, und weil ich fern bin, führe du mit klugem Sinn das Regiment des Hauſes. Tell 26. Zwar, weil der Vater noch gefürchtet herrſchte. Br. v. M. I. 1. S. 6. weil ſich die Fürſten gütlich beſprechen. Br. v. M. I. 3. S. 14.
weiland. über der Weyland Aerndte II. 26. ſonſt möchte ihm wie weiland Sauln geantwortet werden VI. 339.
Weile, eine II. 141. III. 466. eine Weile darauf II. 83. zum Erſchlagen hats noch Weile III. 140. ſchon eine gute Weile II. 144. weil ich lange

Weile habe II. 182. in müßger Weile. Mar. St. 6. des Kerkers traurige Weile zu verkürzen. Mar. St. 32.
weilen. Tenedos, wo im Vorüberzug die Kaufmannsſchiffe weilen VI. 348.
Wein (Burgunder II. 182. Malaga III. 374. Melnecker. Wllſt. Lgr.) Zyprier III. 24. waſch ihn mit Wein (den Rappen) II. 90. auch iſt der Wein all in unſern Schläuchen II. 115. Wein und Wolluſt IV. 79. im Dampfe des Weins II. 33. fülle dieſen Becher Wein II. 134. ein Eimer zwanzig Wein II. 144. zwanzig Stückfaß Wein. Wllſt. Lgr. auf eine Flaſche Wein einladen IV. 83. eine Bouteille Wein weiter trinken II. 140. Weinberg II. 87. IV. 192. Weinflaſche IV. 78. Weinhaus III. 72. Weinſtock II. 115.
weinen. wo der Cocytus weinet II. 68. Kind du weineſt II. 51. du weinſt Amalia? II. 132. ſie weint II. 127. weint heftig II. 198. laut weinend III. 411. ſein Auge war roth geweint V. 137. will ſich zu Tode weinen III. 489. Engel weinen am Hals der weinenden Teufel II. 198. dir weinenden Dank II. 198. mit weinender Stimme III. 402. weinende Sympathie II. 18. die Tränen, die ſie ihm weinte IV. 47. du weinſt um ihn? II. 171. als ob um mich eine Seele weine II. 198. habt Ihr genug um euren Sohn geweint II. 75. niemand, der um einen troſtloſen Vater weinte III. 504. ich weine um den Verluſt IV. 45. geweinet hab ich um die Wayſe II. 160. Weiner II. 160. weinerlich III. 23. V. 59. bricht in ein weinerlich Lachen aus II. 244.
Weiſe. den Weiſen II. 162. Ihr unterſcheidet ſehr weiſe V. 183. wohlweiſe Anmerkung III. 422.
Weiſe. auf welche Weiſe dirs gefällt. Mar. St. 114. nach abſcheulichen Weiſen (pfeift man) III. 49.
weiſen. meine Fenſter wieſen auf einen Garten IV. 336. das gleiche Zeichen weißt auf gleiche Pflicht. Mar. St. 68. ſo könnt ihr mich zu meinem rechten Manne weiſen II. 120. laß dich doch weiſen II. 47. das Mädel hätte ſich noch weiſen laſſen III. 409. vielleicht mein guter Engel, den ich von mir weiſe V. 173. dem Major will ich weiſen, wo III. 359. dieſen Weiſer IV. 291. Weiſung auf das andre Leben IV. 28.
Weisheit. die geheime Weißheit III. 124. höhere Weisheit II. 124. Rathſchlüſſe einer Weißheit II. 22. deine Weißheit ſei die Weisheit der grauen Haare II. 194. weislich III. 104. VI. 337, 10.
weiß. den blendend weißen Hals. Mar. St. 143. ein weißer Lichtſtreif ſpaltet ſich in ſieben dunklere Stralen IV. 49 f., vgl. VI. 279. weißes Manſchettenhemd III. 407. weislockigtes Haupt II. 64. weiſer Schedel II. 145.
weiſſagen. hundertmal hab ich euch geweiſſagt II. 17. Sie hatten eine weißagende Seele III. 456.
Weiſſe, Chr. Felix II. 7.
weit. weit mehr IV. 63. etwas weit geringeres V. 193. weit weit ſüßer V. 177. wie weit iſts in der Nacht? II. 175. weit ab von der Straſſe V. 153. die Augen ſtanden ihm weit auf IV. 72. weit hinten II. 133. wurzelt weit um II. 12. weit entfernt IV. 62. weit erhaben über. Mar. St. 44. wie weit gebracht! Mar. St. 85. weit gefehlt III. 461. weitgefehlt III. 124. daß es ſo weit kommen mußte! III. 479. es iſt weit! weit mit dir gekommen! III. 477. wie weit kamſt du mit dem Mädchen? III. 453 f. Ihre Blicke reichen ſehr weit V. 140. weit und breit II. 121. IV. 276. noch bei weitem nicht V. 166. von weitem IV. 68. weite Ausſicht IV. 68. Mar. St. 116. in deinem weiten Buſen V. 166. der

weite Himmelsſchoos. Mar. St. 117. die weite Luft II. 173. ſo weiten Weg II. 11. ein weites Wort III. 412. V. 177. je weiter, deſto weiter II. 11. diktiren Sie weiter III. 445. bringt nicht weiter II. 166. morgen gehen wir weiter II. 159. ehe wir weiter gehn II. 201. hören Sie weiter III. 402. nachdem er weiter geleſen V. 195. wenn unſre Seele weiterreiſ't III. 170. ſchreibt weiter III. 446. tritt weiter zurück II. 195. der eine Bouteille Wein weiter getrunken hat II. 140. ich wollte weiter IV. 75. erwartet meine weiteren Befehle V. 194.

weiten. allmählig will man mein Gefängniß weiten. Mar. St. 118.

weitläuftige Spinngewebe IV. 55. einen weitläuftigen Umweg machen IV. 155. weitläuftige Weltſtrecke IV. 55.

welches Aufwallen der Liebe, welche Wolluſt! II. 53. das Geſchüz wird man, bis aus dem Arſenal welches kommen kann, auf der Fuſte nehmen IV. 154.

welk III. 488. welk zuſammenfallen III. 465. die welken Hände II. 49. welker Leichnam IV. 28. aus der welken Roſe II. 53. aus den welkenden Lippen III. 76. welkt jene nicht zum Grabe? Mar. St. 79.

Welle. von des Athems letzten Wellen gehoben III. 76. Beweglich, wie die Well'? Eiſenhammer.

welſches Huhn. Tur. 34. dieſe welſchen Hunde III. 140. welſche Nüſſe. Tur. 40.

Welt, ewig wie die IV. 30. die Welt hört auf in dieſen Mauren V. 153. dieſes großen Ozeans Welt II. 25. ſo hat die Welt ſich umgedreht II. 55. nicht eine Welt in Waffen fürchtet ſie. Mar. St. 37. daß du die Welt fürn Narren halten willſt II. 181. überliefre dem Abſcheu der Welt II. 10. Freuden der Welt III. 464. die Geſeze der Welt II. 169. die Großen der Welt III. 442. die Harmonie der Welt II. 203. bösartig auf die Welt gekommen III. 563. aus der Welt fördern. Mar. St. 51. aus der Welt gehen IV. 73. aus der Welt ſchleichen II. 157. was in der Welt? II. 45. die der naturwidrige Beiſchlaf in die Welt geſezt III. 529. mit der angenehmſten Ueberraſchung von der Welt III. 497. von der Welt ſcheiden. Mar. St. 225. Zuflucht von der Welt V. 108. alle Welt V. 146. wo in aller Welt bringſt du das Maul her? III. 384. was in aller Welt V. 103. um alle Welt nicht II. 61. vor aller Welt geſtehen II. 50. eine beſſere Welt II. 151. eine dichteriſche Welt II. 128. aus dieſer Welt ſcheiden. Mar. St. 210. 215. nicht von dieſer Welt ſind dieſe Formen. Mar. St. 29. in dieſer oder in jener Welt III. 409. ich habe nichts mehr in dieſer Welt zu thun III. 452. die Großen dieſer Welt III. 402. auf der See dieſer Welt II. 121. die ganze Welt Eine Familie II. 117. durch die ganze mitfreuende Welt III. 368. die ganze Welt geh zu Grunde II. 196. vor der ganzen Welt verläugnen V. 153. Blumen der glücklichen Welt II. 117. auf der großen Welt Gottes III. 488. da laß uns erſt in die große Welt kommen II. 35. die große Welt hat viel an Ihnen verloren III. 21. in jener Welt III. 478. in jene Welt ſchicken III. 451. eine Sünde in jene Welt geſchleppt II. 166. ich ſah keine Welt mehr III. 368. für die Flaggen der Spanier iſt keine Welt mehr da V. 44. in die neue Welt III. 394. die Welt iſt ſo ſchön, und ich ſo häßlich auf dieſer ſchönen Welt II. 117. Bau der ſittlichen Welt II. 202. in der getauften Welt V. 53. die unidealiſche Welt II. 10. Manieren und Welt lernen III. 462. der Graf hat Welt III. 44. in einem Gedränge

von Welt III. 547. Welt und Nachwelt V. 77. Bau der Welten III. 79. das Herz gehört den Welten an, die Sie regieren V. 46. Weltall III. 371. Weltbeherrſchend IV. 55. weltbekannt V. 179. Welterlöſer V. 70. Weltentdecker IV. 53. Weltenuhr IV. 2. Weltenwunder IV. *3. Weltfreude IV. 277. Weltgebräuche V. 27. Weltgegenden, vier IV. 215. Weltgeräuſch Mar. St. 77. Weltgeſchichte V. 76. Weltgericht II. 324. III. 159. V. 76. die Weltgeſchichte iſt das Weltgericht IV. 30. der Odem des Weltgerichts III. 483. die Poſaune des Weltgerichts III. 114. Weltgetriebe III. 165. Welthändel IV. 117. Weltkenntniß II. 5. Weltkinder III. 553. Weltkreis II. 163. 303. V. 166. Weltkrais V. 41. Weltlauf IV. 269. weltliche Geſeze III. 514. Weltluſt. Mar. St. 13. Weltmann V. 191. (weltmännlich, Klinger, Dichter und Weltm. 1798 S. 337). Weltmeer IV. 292. Weltplan IV. 29. 292. Weltrichter III. 411. Welttheil. Mar. St. 54. Welttheile III. 55. Weltumſchiffer III. 84. Weltuntergang III. 92. 463. IV. 110. 463. weltverworfen II. 359. Weltweiſen IV. 234. Weltſtreke IV. 55. Weltſyſteme III. 486. Weltzirkel II. 25.

wenden. Kleider ſchon tauſendmal gewandt II. 349. wenden Sie mehr auf Ihren Körper III. 43. kein Auge von ihm wendend III. 385. du wendeſt die Augen von mir V. 164. daß ich meine Hand von dir wende II. 23. in blutgen Haß gewendet wider ſie iſt mir das Herz. Mar. St. 122. wie dieß Geſpräch ſich wendete. Mar. St. 140. ſein ganzer Haß wandte ſich von der Menſchheit IV. 81. alle Augen wanden ſich ſcheu von dem Manne II. 180. wendet ſich zu der Bande II. 105. wendet ſich zu der Dienerſchaft III. 472. wendet ſich zum Herzog V. 196. Wendung V. 3. 145.

wenig fehlte, daß III. 51. ein Graben der, wie wenig [wenigſtens] ſeine acht Schuh breit war II. 44. viel weniger zu früh II. 189. wenig Stunden II. 115. etwas weniges IV. 73. von dem wenigen nur weniges II. 16. wenigſtens III. 375, 11. 376, 3. den Kopf wirds wenigſtens koſten II. 39. wenn es doch wenigſtens nur einen Schleyer hätte II. 51.

wenn hätt ich denn wol ſonſt jemand ſchreiben ſollen? III. 475.

wer da? III. 123. wer von euch? II. 196. „Wer wird ſie kriegen?!“ Lſtſp. III. 586. weß iſt dis Bild? II. 131. weſſen Stands er auch ſein mochte IV. 129. weswegen? II. 137. wen? II. 175.

werben, der Junggeſellen Troß III. 171. du haſt mich geworben II. 44. den Ihr ſelbſt warbet II. 290. ich würde ſelbſt um die Lady werben III. 384. auf dem Sprunge, um die Lady zu werben III. 429. nach Jahren unverdroßnen Werbens. Mar. St. 100. Werber II. 78. III. 172. die Werbungen gingen ſtark IV. 81.

werden. ſahe ſchon ein Paradies werden III. 173. mehr als mir billig werden ſollte V. 194. wie es weiter damit werden wird II. 134. was mit dieſer werden ſoll. Mar. St. 173. wie wird euch? II. 17. wie wird mir? II. 130. ward III. 444. 559. Mar. St. 28. 29. wardſt II. 110. worden II. 23. General worden II. 36. raſend worden II. 203. wahnſinnig worden II. 201. Würfelſpiel worden II. 169. würde wach worden ſeyn II. 169.

werfen. er warf dich die Treppe hinunter II. 61. warfs in die Flammen II. 96. in den Wein geworfen II. 134. Bälle werfen II. 121. wirft einen Blik auf den Zettel III. 471. Feuerbrände in unſre Stadt geworfen

II. 101 f. werfen feurige Lunden in die Stadt II. 96. Speere werfen II. 67. der ihn gelassen an die Wand wirft II. 38. warf ihn an die Ripp II. 34. auf einen Hauffen geworfen II. 24. warf eine Todsünde hinein II. 179. zu harte Worte in die Feder werffen II. 23. man warf mich ins Gefängniß II. 125. wirft die Stücke dem Pater ins Gesicht II. 108. dem Bettler in den Hut warf II. 17. wirft ihnen die Waffen verächtlich vor die Füße II. 203. wirft das Messer über ihn II. 157. hat mich zu Boden geworfen III. 443. ich werf ihn zu den Todten V. 195. worüber die Natur in Fieberschauern sich werfen würde V. 9. sieh zu, daß sie sich hieher werfen III. 52. 54. wirft sich auf die Erde II. 90. 114. wirft sich auf die Kniee III. 418. werfe mich hungrig auf die Brosamen III. 87. wirft sich in einen Sessel II. 47. wirft sich in seinem Sessel herum II. 187. wirft sich dem Vater zu Füßen III. 365. warf mich zu den Füßen des Königs hin V. 24. die Königin wirft sich zwischen uns V. 134. und wärfen Himmel und Hölle sich zwischen uns III. 410.

Werft, n. reißt aus dem Werfte meine Flotten VI. *414. das große Schiff liegt ja längst im Werfte. Allg. Zeitung 1867. Nr. 13. Beil. S. 208b.

Werk. das war das Werk von einer Stunde V. 136. das Werk seiner himmlischen Schäferstunde III. 499. gelingt mein Werk V. 142. das Werk meiner Liebe III. 391. der sein Werk nur auf die Helfte bringt II. 134. mit Werken der Finsternis II. 202. muntig ans Werk! II. 27. ins Werk richten III. 428. zu Werk gehn II. 25. 58. 85. Mar. St. 18. Werkeltagsgedanken II. 382. Werkeltagszärtlichkeit III. 44. Werk- und Feiertag III. 544. Werkzeug II. 42. III. 513. Mar. St. 98. 118.

Werth. die Liebe macht seinen Werth aus II. 51. Sachen von Werth IV. 85. niemand um des Hellers Werth vervortheilt II. 81. mehr denn tausend Thaler Werths II. 138.

werth. ich bin nicht werth, daß II. 192. so bin ich dein werth II. 56. deiner nicht werth IV. 39. wenn ers werth ist II. 192. diese Millerin ist es werth, meine Tochter zu seyn III. 457. eines Mannes noch werth III. 390. meines Opfers werth V. 145. wenn Ihr ihn noch eines Schreibens werth haltet II. 23. mein Weib ist mehr werth als sie alle V. 186. Kind, das ich nicht werth war III. 480, 6 und Note. den Gegendienst werth III. 377. ein freies Leben ist ein paar knechtische Stunden werth III. 98. was du nie werth bist zu empfangen II. 101. wertheste Gäste III. 113.

Wesen, das denkende IV. 41. ihr ganzes Wesen II. 132. ein göttliches Wesen IV. 50. ein höheres Wesen V. 129. unser Wesen II. 182. wesenlose Larven. Tur. 123. wesentlich IV. 242.

Wespe. von Wespen umschwärmt III. 100.

Weste, ihn hart an der Weste fassend III. 491.

wett machen III. 158. ich machte Größe mit Größe wett III. 137. hab ich doch einen ehrlichen Namen mit euch wett zu spielen. Wetteifer II. 347. alles wetteiferte IV. 78. das einzige Gut, um welches die Königin mit einem Bürgerweibe wetteifern muß V. 187. der Himmel wetteifert mit der Gegend, die Kunst mit der Natur V. 6. Wettlauf III. 497. Wettrennen II. 115.

Wette. die Wette mit Gott eingehen III. 130. die bedenkliche Wette mit einem unbefahrnen Meere eingehen IV. 53. in die Wette bemühen II. 34. mit einem großen Mann in die Wette laufen III. 350.

Wetter Element! II. 61. Donner und Wetter! III. 491. alles Wetter kommt über den Geiger III. 357. das Wetter ist im Anzug III. 93. und dich soll das Wetter schlagen III. 407. über unserm Kopf wird das Wetter zusammenschlagen III. 415. das Wetter verkündigen III. 378. gut Wetter für Kuppler III. 471. (Gott) wie deine Wetter V. 194. aus den Wettern des Berges II. 179. Wetterglas II. 77. Wetterhahn III. 92. Wetterleuchten II. 98. von Wetterleuchten zu Donnerschlag II. 345. wetterleuchtender Blik III. 11. Wettermaul III. 364. Wetterverständige II. 378. wetterschwangre Wolke IV. 110.
wetzen. seinen Degen wezend II. 126.
Wicht, der arme III. 104.
wichtig. Hofmarschall, wichtig III. 379. wichtig groß Geschick. Mar. St. 191. eine Nachricht, die äußerst wichtig V. 169. eine wichtige Entdeckung V. 133. 176. wichtige Gründe V. 153. ein wichtiger Mensch II. 10. eine wichtige Neuigkeit III. 379. in diesem wichtigen Papier V. 157. die wichtigste Person V. 142. wichtige Zeitung II. 67.
wickeln. ins Leichentuch gewickelt II. 168. in den Windeln lag das Werk gewikelt III. 78. indem er den Trauerflor von seinem Arm wikelt III. 38. um Lebkuchen gewickelt II. 29. wie sie sich in Bettlacken wikelten II. 80. Wikelkinder II. 97.
wider die Abrede III. 61. 404. wider eine Eiche rennend II. 197. wieder die Franzosen zu Felde ziehen II. 41. wider diesen Fremdling II. 149. stürmen wider den Geiz II. 104. Kläger wider die Gottheit II. 121. Bündniß widern Hof. Piccol. 154. wider mich verschworen II. 176. wider die Physiognomik eifern II. 83. wider die Ringmauer II. 188. wider die Rippen II. 183. wider den Schöpffer ergrimmen II. 104. wider die Seeräuber II. 130. wider die Stadt Sturm lauffen II. 32. wider seinen Vortheil II. 139. wieder die Wand rennend II. 147. wider Willen II. 68. 149.
wiederfahren II. 6, 12. II. 48. dem man Gerechtigkeit wiederfahren läßt II. 12. IV. 103. Verehrung die man seinem Geist wiederfahren ließ IV. 269.
Wiederhall. Kampf m. d. Dr. ein hoher Wiederhall II. 167. leeren hohlen Wiederhall V. 174. das wiederhallende Naxos III. 519.
widerklingen. wie das wiederklang III. 368.
widerlegen sollst du mich II. 182. den Argwohn widerlegen III. 376. jede Anklage widerlegen III. 404.
Widernatürlichkeit II. 9.
Wiederrede, keine II. 139. Wiederrede geben II. 137.
Widerruf bewegen, zum IV. 83. ich widerrufe meinen Verdacht III. 456.
Wiederschall IV. *293.
Wiederschein des Frevels III. 381.
Widersezlichkeit III. 286. Widersezung IV. 84.
widersinnige Zumuthung II. 8.
widersprechen. eine Versicherung, die von dem katholischen Reichstheile widersprochen, keine Kraft erhielt. Dreißigj. Kr. S. 22. wiewohl es von den Päbsten widersprochen ward das. 60. noch in den goldenen Zeiten war den Päbsten dieses Recht widersprochen worden das. 80. ich höre dich erweisen was du widersprechen willst. Lessing II. 267. (Nathan III. 5.) welch ungeheurer Widerspruch V. 166. Widersprüche reimen V. 137.
Widerstand thun II. 51. ewiges Einerlei widersteht III. 496.
wiederstralen, den einzigen II. 50.
widerwärtig. Mar. St. 22.
widmen, mich ihm ganz zu III. 525. deinem Dienst gewidmet. Mar. St. 87.

Ihrem Dienst gewidmet IV. 82. gewiedmet III. 588.
widrig IV. 303. was in der Welt kann so widrig sein III. 430. was ihr euch widrig macht. Mar. St. 19. widrige Härte V. 3. widriger Kerl III. 365. widriger Kontrast IV. 62. widrigen Schicksals III. 372. Widrigkeit IV. 65.
wie (quum). wie sie zum Teufel waren II. 80. wie ich so an einer Barake vorbeygehe II. 95. wie sie die Stube fegte II. 142. wie meine Kräfte ermatteten IV. 73.
wie so? III. 447.
wieder. dich wider, mein Vater! II. 328.
wiederbringen. alles was ich wiederbringe V. 198. was ich zum Bescheid gab, bring ich heut wieder III. 363.
wiedererkennen III. 497. nun erkenne ich dich wieder II. 53. sich wiedererkennen II. 151.
wiederfinden III. 497. sich wiederfindet II. 151.
wiederfrißt II. 59.
wiedergeben. gibt mir den Degen wieder II. 125. wenn ich ihre Reputation wiedergebe III. 426. wer kann mir meine Ruhe wiedergeben II. 113.
Wiedergeburt II. 93.
wiederhaben. ich hab dich ja wieder III. 410. wie haben wir dich wieder II. 90. ich muß ihn wiederhaben V. 126. wir haben uns ja wieder V. 155.
wiederholen. die Flöten wiederhohlen. Jungfr. v. Orl. 183. (IV. 1.) wiederholte Stürme III. 422. seine wiederholtesten Aufforderungen. Dreißigj. Kr. S. 57. 286. 417.
wiederkäuen II. 29. 59. eine verjährte Schuld wiederkäuen III. 159.
wiederkehren II. 23. 55. er kehrt nie wieder II. 195. daß ich wiederkehren dürfte in meiner Mutter Leib! II. 117.
wiederkommen. bis er wieder käme IV. 77. der Friede ist wiedergekommen II. 198.
wiederschenken, ihm den Sohn II. 193.
wiedersehen. mich sieht er nicht wieder II. 190. ihr Vaterland wieder sehen III. 394. auf Wiedersehen IV. 75. V. 150.
wiederum II. 26. sezt sich wiederum III. 446.
Wiedervergeltung II. 105.
Wiege. auch mir war an meiner Wiege Freude zugeschworen IV. 27. an den Wiegen der Säuglinge II. 197. in einer Wiege beisammen IV. 64. um Genuas Wiege standen III. 114. Wiegenfest III. 176. Wiegengesang II. 66. Wiegenkind V. 50. 96.
wiegen. warum zwischen Tod und Schande mich hin und her wiegen III. 445. im Schooß wiegen III. 167. wiegte ihr Herz mit Hoffnungen III. 405. wolltest du an meinem Busen dich wiegen III. 132. kein Busen, wo ich mein Haupt zur Ruhe könnte wiegen V. 190. schon hatten sie mit Wünschen sich gewiegt V. 183.
wiegen. was wiegt ein Freund nicht! II. 91. was wiegt diesen Rausch des Entzückens auf II. 45.
wiehern. der Pöbel foderte wiehernd den Purpur III. 155.
Wieland V. 3.
Wiese, auf der grossen II. 144. auf Wiesen und Bergen II. 17. auf dem grünen Teppich der Wiesen. Mar. St. 116. Wiesenthal II. 129.
Wild. der auf eben das Wild anschlägt IV. 71. mein Wild rannte glücklich in den blanken Betrug III. 128. Wilddieb IV. 65 f. Wildpret III. 364. Wildpretpastete III. 471. daß ich mein Wildschießen fortsezte IV. 70. Wildschütz. der Wildschüze IV. 76. den Wildschützen IV. 66.
wild. der Wald wurde wilder IV. 77. wild und heftig III. 412. fährt wild auf II. 114. wild empörtes Blut. Mar. St. 123. wild auf ihn losgehend II. 185. wirft sich wild in einen Sessel II. 47. mein Herz klopfte

wilder IV. 68. der am wildeſten ſengt II. 48. wilde Beſtien II. 167. die wilden Geſträuche II. 150. wilde Raben II. 167. wilde Sau IV. 76. wilde Wüſten III. 435. der Wilde raßt ſchon an den Mauren II. 68. in wilder Bewegung II. 46. 108. wilde Ergözungen III. 391. wildes Feuer III. 124. ich ſah einen wilden Mann auf mich zukommen IV. 74. den wildeſten Renner III. 388. in wilden Schlachten V. 18. wilde Wünſche III. 372. 391.

Wilde, ſ. in dieſer Wilde kein Lauſcher II. 164.

Wildheit des Elements IV. 129.

Wildniß, furchtbare III. 81. fürchterliche Wildniß V. 7. aus Wildniſſen III. 390.

Wille, es iſt mein III. 471. der Wille des Monarchen V. 187. wenn es ſein (des Himmels) hoher Schluß und Wille ſei. Jgfr. v. Orl. S. 73. noch hab ich meinen Willen auch V. 192. laßt ihm ſeinen Willen II. 15. keinen Werth als den guten Willen des Verfaſſers III. *176. der lezte Wille eines ſterbenden Kameraden II. 70. man wird meinen lezten Willen ehren. Mar. St. 209. um meinen lezten Willen aufzuſetzen. Mar. St. 15. ein Fingerzeig des göttlichen Willens II. 22. was Sie auch Willens ſind V. 28. das war er ſchon Willens III. 428. mehr als er zu finden Willens war V. 17. was ich ſelbſt zu leiſten nicht Willens bin V. 47. was ich euch zu übergeben willens war. Mar. St. 14. mit Willen geſtorben II. 203. mit Wiſſen und Willen III. 491. wider Willen II. 68. um aller Erbarmungen willen II. 200. um alles Gold meines Herrn willen II. 146. um Gottes willen II. 200. um der Größe willen II. 9. um der Leute willen II. 57. um des Raubes willen II. 86. um ſeiner Seite willen II. 53. willenlos. Mar. St. 192.

willfahren (I. 59, 7). mein Wort, daß der Herzog willfahren wird III. 442. wiſſen Sie, daß der Fürſt mir willfahren wird III. 443. wenn man ihm über dieſen Punkt willfahrte IV. 159. willfährig. Mar. St. 93.

willig. ſich willig dingen laſſen. Mar. St. 44. ein ſo willig Ohr geliehen. Mar. St. 20.

Willkomm, m. man nöthigte mich, den Willkomm zu trinken IV. 78. willkommen mit deinem Kloſter! II. 111. heißt ihn willkommen IV. 78. willkommen ſeyn II. 85. III. 469. V. 199. dem nichts willkommner iſt V. 127. das uns jezt nicht willkommen wäre III. 430. dieſer willkommne Trank IV. 75.

Willkür. das meiner Willkühr zu überlaſſen III. 444.

Wiltmeiſter III. XII.

wimmeln. die Gemeine wimmelte zur Kirche IV. 68. alle Gewölber wimmeln III. 288. wimmelten von Jtaliens Auswurf III. 403. unſer Hotel wimmelte von Einheimiſchen und Fremden IV. 205. daß Jhre Antiſchambre von Heiduken und Pagen wimmelt III. 458. von Pilgerſchaaren wimmelten die Wege. Mar. St. 21. die Gaſſen wimmeln von Volk III. 35.

wimmern. und wimmern dann III. 417. dieſen wimmernden Wurm III. 412. das wimmert vom Thurm der Dominikaner III. 141. hoch vom Thurm wimmerts Sturm. Glocke. fürchterlich wimmern die Glocken zuſammen III. 329. alle Luſt des Lebens wimmert hin in ein Ach II. 110. das Weltmeer wimmert unter ihr IV. 110. unſer holes Wimmern III. 455.

Wimper II. 351. aus den Wimpern II. 44. du ſprichſt mit deinen Wimpern V. 91.

Wind, raſch wie der II. 92. in meinen Staaten liegen die vier Winde V. 53. die Aſche in die vier Winde ſtreun V. 43. der Graf ſchos in den Wind II. 87. ich muß dieſen Wind benuzen III.

60. der Präſident bekommt Wind III. 356. wird der nicht Wind davon haben III. 425. wir hatten Wind gekriegt II. 91. — flatus: laſſen ſich klemmen von ſeinen Winden II. 30. — Windbeutel III. 363. Windbüchſe III. 71. Windfuß III. 357. Windkopf II. 155. Wind-laut II. 164. Windmacher III. 428. Windsbraut II. 178.
Windel. was den Tod aus ſeinen Windeln rüttelt III. 142. Windeln der Ueppigkeit III. 78.
winden. gleich einem Wurm mich winden V. 25. wenn er zu den Füßen deines Richters ſich windet III. 479. ſich hinunterwinden in den Abſturz V. 15. aller Augen wanden ſich ſcheu vor dem Manne II. 180.
Wink. Schergen meines barbariſchen Winks II. 202. einen kühnen Wink verſtehen II. 156. auf Wink und Kommando II. 102. auf einen gebietenden Wink IV. 86. gibt Sophien einen Wink III. 397. ein ſolcher Wink, den Könige gegeben, bewieſen oder nicht V. 141. wenn Ihre Winke wirken V. 148.
Winkel. in jedem Winkel Geſpenſter ſehn III. 438. einige vierzig Winkel von der Stadt anſtecken IV. 155. Winkel des Herzens III. 513. Winkelzug IV. 250. Winkelzüge II. 340. IV. 89. Schlupfwinkel II. 181.
winken. zugleich winkte er ſeinen Begleitern IV. 218. winkt Alba zu ſich V. 198.
winſeln. darum winſeln auch die Geſpenſter des Abgrunds II. 185. aus Romanen winſelt IV. 10. Patienten die nach dem Dokter winſelten II. 95. dort winſeln Millionen Seelen nach dir III. 455. das Winſeln der verlaßnen Braut II. 154.
Winter, im IV. 42. Winternächte II. 343.
Wipfel II. 18.
Wirbel (vertex). vom Fuß bis zum Wirbel III. 28. IV. 74. (gyrus). der tödtliche Wirbel (der Schlange) III. 136. durch meine künſtlichſten Wirbel tölpeln II. 133. das polternde Wirbelſchlagen III. 394.
wirbeln. der Kerl macht mich wirbeln II. 106. ſeine Hofſchranzen werden wirbeln III. 469. wo Entzücken zum Himmel wirbelt II. 353. der Geiſt gewirbelt himmelwärts II. 109. die den Geiſt über ſeine Linien wirbelt III. 85.
wirken. wirkende Allmacht IV 44. wenn Ihre Winke wirken V. 148. daß die Schaubühne Bildung wirkte III. 511. das hohe Wunder, das er an mir gewirkt V. 190. Wunder wirkt der Himmel V. 191.
wirklich (effectivus): dieſen Namen fürcht ich wirklich III. 27. wirklich vorhanden IV. 40. ich wittere ſo etwas wirklich II. 189. bin ich denn wirklich da? III. 88. wirſt du mir wirklich nicht folgen? III. 437. es iſt nichts wirkliches III. 438. wirkliche Welt II. 5. (nunc. actualis): wie's wirklich Mode iſt II. 41. ihr ſeyd wirklich ſchon ihre Gefangenen II. 105. und was iſt wirklich Ihres Pinſels Beſchäftigung? III. 75. iſt wirklich auf Reiſen. Schwäb. Magazin 1777. S. 1032. der Sohn des Grafen, der wirkliche Herr II. 132. bei dem wirklichen Luſtlager. Schwäb. Magazin 1780. S. 581. Wirkſamkeit II. 10. heilſame Wirkung II. 23. müßte Wirkung thun V. 148. Wirkungskrais III. 517, 3. 518, 12.
Wirrwar, aus dieſem III. 100.
Wirtemberg u. ſ. w. II. 339.
Wirth II. 32. Gaſtwirth IV. 64. Wirthin II. 86. Wirthſchaft III. 408. IV. 65. half die Wirthſchaft beſorgen IV. 64. die kluge Wirthſchaft des Himmels III. 453. niedergelegt iſt unſere Wirthſchaft II. 223. da wollt ich wirthſchaften II. 144. Wirthſchaftgeld

IV. 187. wirthſchaftlich III. 44. IV. 55. der wirthſchaftliche Tod II. 385. Wirthshaus II. 86. IV. 66.
Wiſch. pack er ſich mit ſeinem Wiſch IV. 189.
wiſchen. die Augen wiſchend III. 487. wiſcht ſich die Augen II. 119. III. 393. Tränen aus den Augen wiſchen II. 20. wiſcht ſich die Stirn III. 451.
Wiſcher. der Baron bringts mit einem Wiſcher hinaus III. 357.
wiſpern. ganz ſacht ihm in die Ohren wiſpern. Tur. 79. ich höre ein zartes Wiſpern, wie wenn jemand leiſe ſpricht IV. 317.
wißbegierige Liebe III. 74.
wiſſen. was ich weis, weis ich III. 363. ich weis nicht, geh ich recht II. 120. ich weiß nicht, ich muß etwas magnetiſches haben II. 81. Gott weiß! III. 480. das weiß der allwiſſende Gott III. 487. das weiß der Himmel! III. 394. wenn er weißt II. 346. Schillers Pitaval I. 274. wenn er nicht ſchon mehr weißt II. 146. aber man weißt II. 371. wie man weißt III. 170. wer weißt es nicht II. 363. wißt Ihr noch? II. 142. wenn du noch eine einzige Freude zu erhaſchen weiſt II. 123. in welchen Ihr mich einzumauren wußtet V. 33. und weis keiner auf Kommando zu fliegen II. 102. er weis zu knüpfen II. 197. Sie ſoll zu leben wiſſen III. 459. wo die Kirche die Körper zu verbrauchen wüßte V. 145. wißt Ihr nichts beſondres zu entdekken V. 177. Ihr ſollt alles wiſſen II. 165. Dank wiſſen II. 17. III. 360. und hätt ich dir ein ſo verſöhnlich Herz gewußt. Br. v. M. S. 29. noch weis ich Mittel II. 111. Ihr wißt meinen Willen III. 419. noch andre (Zeugniſſe) weiß ich V. 186. ſie weis mich in Wüſten irren II. 151. weiß ich nur dieſen Spiegel helle III. 370. Stadt und Hof wiſſen es richtig III. 386. wenn wir unſre Tugend ſicher wiſſen III. 126. für dieſen will ich erkannt ihn wiſſen V. 199. willſt du das Violonzello am Hirnkaſten wiſſen III. 363. ich weiß um alles IV. 76. weiß Verrina um den Anſchlag III. 15. daß ich um ein Geheimniß weiß V. 185. daß ich um ſeine Liebe wiſſe III. 423. daß ſie ſehr gut um ihre Tugend wußte V. 161. man wollte nichts von ihm wiſſen II. 126. wo ich von nichts wußte, wo von mir niemand wußte IV. 34. ob ſie von dieſer Liebe weiß? V. 128. du weiſt von meinem Sohn? II. 68. ich weiß von dieſem Vorfall V. 141. da ſie ſich ſtets ſo viel gewußt mit der Vermählung. Mar. St. 113. mit des guten Gottes Wiſſen und Willen III. 491. ohne mein Wiſſen IV. 74. von wannen kommt dir dieſe Wiſſenſchaft? Jungfr. v. Orl. S. 71. Ihr hattet von allem Wiſſenſchaft. Mar. St. 50. wenn er ohne deine Wiſſenſchaft gehandelt. Mar. St. 235. von wannen kam euch die wunderbare Wiſſenſchaft? Macb. S. 16.
wiſſentlich oder nicht III. 375.
wittern. ich wittere ſo etwas II. 189. ich wittre den Fraß III. 88. ob du nicht einen Meuchelmord witterſt III. 71. bei ſo empfindſamer Witterung in Teutſchland II. 376. wenn er die Witterung eines Franzoſen kriegt III. 358. ſuche die Witterung des Staats III. 31.
Witthöft, Demoiſ. III. 586.
Witwe. Wittwen und Wayſen II. 166. Wayſen und Wittwen II. 181. das Schikſal der armen Wittwe III. 92.
Witz. mein Witz iſt Skorpionſtich II. 19. Frucht deines Wizes III. 505. die Gränzen des menſchlichen Witzes II. 35. der Miethgaul ſeines Wizes III. 452. Wiz der Lotterbuben II. 305. an ſeinem Verbrechen ſeinen Wiz küzeln III. 482. Wiz ſpielen

laſſen II. 10. du haſt den Wiz davon III. 358. witzeln: frech wizelte das Heer der Spötter IV. 29. witzig: Gott ſei ewig Dank! Er wird wizig III. 452. ich kann auch witzig ſein II. 19. von den ſogenannten wizigen Köpfen II. 10. der raffinirte Wizling III. 157. Wizigung III. 61.
wo. die Nacht, wo III. 423. ich könnte durch, wo ich Luſt hätte III. 121. wo anders II. 90. wo möglich VI. 337. 10. wo nicht gar II. 4. wo nicht, ſo III. 39. wonaus [wohinaus] II. 38.
Woche. Wochen vergiengen III. 59. wenn mein kreißender Witz in die Wochen kommt II. 35. daß unſre Königin in Wochen kam V. 141. wöchentlich deine Erbauungsſtunden hieltest II. 41.
wodurch. eine Parabel, wodurch er bezeichnet wird IV. 41.
wofern II. 359.
Woge. des Urtheils wandelbare Woge. Mar. St. 74. die Woogen der Rebellion V. 53.
woher IV. 37. 16.
wohin IV. 33. 25. IV. 37. 12. 15.
Wohl. Englands Wohl. Mar. St. 47.
wohl euch! II. 74. Ach! wie mir wohl iſt II. 113. nun das war wohl geſprochen II. 117. wolan denn II. 59. wohlanſtändig. Mar. St. 24. 114. wohlbedächtlich. Tur. 10. Wohlbehagen IV. 68. Wolbekomms II. 139. dann fahre wohl V. 53. fahre wohl Doria, ſchöner Stern III. 96. meine Wohlfahrt. Mar. St. 75. wohlfeil zu erlangen. Mar. St. 134. wolfeile Zeit II. 83. Wohlgefallen II. 150. gehabt euch wohl. Mar. St. 90. Wohlgerüche II. 349. III. 515. Macb. S. 134. wohlgeſtalte Züge. Gang n. d. Eiſenh. Wohlklang III. 499. wohlkommen: dieſes Fläſchchen Gift, das mir noch wohlkommen ſollte II. 107. leben Sie wol III. 437. Wohlleben IV. 78. Wohlleben und Ehre IV. 79. Wohlleben verdienen II. 146. wohlriechend köſtliche Eſſenzen. Mar. St. 63. Regeln des Wohlſtands II. 385. Wohlthat des Geſezes. Mar. St. 43. der Sakramente Wohlthat. Mar. St. 15. Wohlthäter IV. 210. wohlthätige Grazien II. 59. wohlweiſe Anmerkung III. 422. Begierde nach fremder Glükſeligkeit nennen wir Wohlwollen IV. 45. die ihres unendlichen Wohlwollens verfehlte. III. 500.
wohnen. ſo wahr ein Gott im Himmel wohnt V. 121. daß eine Königin hier wohnt. Mar. St. 7. das Recht wohnt beim Ueberwältiger II. 25. die Wahrheit wohnt in der Sonne IV. 42. ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuchen. Mar. St. 47. ſolche Kranke verlangen Wohnen unterm Aug des Arztes III. 80. ihren Wohnplatz nehmen. Mar. St. 25. Wohnung III. 434. IV. 150. Wölbung III. 328.
Wolf. dieſer heißhungrige Wolf II. 58. der ſeinen Sohn Wölffen Preis gibt II. 49. ich kenne den Wolf am Heulen IV. 60. Wolf, Tigerwolf. Jgfr. v. Orl. 17.
Wolke. donnern aus ihren Wolken II. 104. eilende Wolken. Mar. St. 117. auf goldnen Wolken. Mar. St. 214. Wolken, die nach Mittag jagen. Mar. St. 117. ſo läuft keine Wolke über die Welt III. 370. wetterſchwangre Wolke IV. 110. Wolkenbild IV. 286. wolkenlos heiter II. 129. wolkigter Sumpf IV. 55. des Zornes Donnerwolke. Jgfr. v. Orl. S. 126.
wollen (laneus). um einen wollenen Rok IV. 74.
wollen (velle). das wolle Gott nicht! III. 157. ſei wie du wilt II. 163. er will davon II. 196. wo will das hinaus? IV. 86. es will nichts als Muth II. 39. zu einem Spizbuben wills Grüz II. 82. wollen wir eine Parthie? III. 495. du willſt alſo nicht Schonung und Gnade II. 105. dies Amt will einen Mann V. 77. Briefe

wollen Boten V. 149. Eichen wollen den Sturm III. 53. Spott will Gelaſſenheit V. 165. ein verzweifeltes Uebel will eine verwegne Arznei III. 114. der Doktor will, er ſei im Umkehren II. 57. ſollte man mir gar ans Leben wollen? Tur. 112. wolteſt du nur dem Andreas zu Leibe III. 120. es will mir nicht zu Kopfe III. 399. man wollte nichts von ihm wiſſen (dissimulaverunt se scire de eo) II. 126. ich will und muß das Urtheil leſen V. 26. daß dein Genie meinem Herzen ſo übel will! III. 131. das freie Wollen. Mar. St. 187.

Wolluſt II. 56. *327. Wolluſt war meine wütendſte Neigung IV. 79. von Wein und Wolluſt ſiedete mein Blut IV. 79. wenn er in den Armen der Wolluſt ligt II. 172. Wolluſt in der Umarmung II. 53. in Wolluſt abmatten V. 139. Becher der Wolluſt II. 22. auf Polſtern der Wolluſt II. 56. die Wolluſt der Großen ſucht Opfer III. 402. Nur vergiffte mir dieſe Wolluſt nicht II. 130. laß mir die Wolluſt, ihn zu Brey zuſammen zu reiben II. 102. die Wolluſt eines einzigen Mittagsſchlafs II. 118. weil ich mich mit Wolluſt aufs Rad flechten ließe III. 447. Wollüſte II. 343. Wollüſte verklagen ſeine Tugend V. 60. Wolluſtbecher II. 327. in einer wollüſtigen Minute II. 22. mit wollüſtigem Entſetzen III. 515. Wollüſtling III. 7. 519. V. 126. 160.

Wonne Unendlichkeit II. 196. die höchſte Wonne II. 390. die Wonne der Liebe II. 197. Walhalla's Wonne II. 109. Wonne berauſcht II. 148. aufblühend in ekſtatiſcher Wonne II. 198. in Wonne ſchwimmen II. 132. des Wonnetags gewärtig III. 170. Wonnewirbel II. 196. Wonnewort III. 167.

worauf. Hofball, worauf III. 429. Leiter, worauf IV. 50. die Stuffe, worauf du ſtandeſt IV. 39.

worein II. 115. 357. 388. III. 9. 405. IV. 75. 166. V. 186.

worinn. Augenblik, worinn IV. 44. worinnen IV. 130.

wornach IV. 15. 342. V. 51.

Wort. das einzige Wort: du muſt ſterben II. 183. ein Wort daß dir die Ohren gellen II. 198. da mir das Wort entwiſchte V. 101. nur ein Wort hört an II. 165. noch ein Wort, ehe wir weiter gehen II. 201. auf ein Wort II. 155. Prinz, noch ein Wort V. 127. noch ein Wort, Vater II. 23. zwey Worte, Prinz V. 92. kein Wort mehr! II. 185. Worte der Liebe II. 151. kein Wort der Klage Mar. St. 199. das Geräuſch der Worte III. 441. das erſte Wort, das ich höre II. 62. III. 429. jedes alberne Wort III. 426. auf Ihr fürſtliches Wort IV. 82. zu harte Worte II. 23. wenn mir ein warmes herzliches Wort entwiſcht III. 389. die Meinung in klare Worte faſſen. Mar. St. 192. lateiniſche Wörter III. 441. ich weiß eben kein liebliches Wort dafür III. 476. ſpringt einem ein naſenweiſes Wort übers Maul III. 366. mit ſchönen Worten V. 72. mit zuckerſüßen Worten II. 125. Ihr habt mein königliches Wort V. 181. du haſt mein Wort V. 168. der Fürſt hat mein Wort III. 386. den Mann von Wort ſehen laſſen III. 363. ihm ins Wort fallend V. 79. ich ſtürzte ihm ins Wort IV. 200. mit Worten und Winken auf der Hut ſein V. 102. kann ich zu Worte kommen? V. 101. ließ Ihren Geiſt nicht zum Wort kommen IV. 229. ein gut Wort annehmen III. 58. ein gutes Wort einlegen III. 90. gute Worte geben II. 27. ich begreiffe kein Wort von allem II. 143. ſie werden ihr Wort brechen II. 106. mein gegebenes Wort einzulöſen III. 482. führte das Wort allein III. 555. ich gebe Ihnen mein

Wort III. 442. V. 168. du haſt nicht Wort gehalten III. 487. daß man Verräthern nicht Wort hält II. 106. daß er mir das Wort redt III. 72. die Worte klüglich ſtellen. Mar. St. 129. mit ſeinen Verweſern will ich kein Wort mehr verlieren II. 105. Worte, die ich mit Ihnen verſchwendet habe II. 103. Worte mit ihnen wechſeln III. 389. um nichts wird kein Wort mehr gewechſelt II. 140. du wirſt dein Wort nicht zurücknehmen II. 64. der wortarme Wirth IV. 273. Wortaufwand IV. 254. Wortbrüchigkeit III. 564. nur noch ein Wörtchen V. 13. laß dir noch ein Wörtchen ſagen III. 126. Wörtgen II. 366. Wortgefecht V. 110. Mar. St. 49. wörtlich abgeſchrieben II. 11. wörtlich einbedungen V. 162.

wovor. Abgründe, wovor du zurückſchauderſt IV. 39.

Wucher II. 51. hoher Wucher mit der Liebe Freuden V. 132. du haſt deine Schuld mit Wucher bezahlt II. 201.

wuchern. ein Licht, das mit dem letzten Oeltropfen wuchert II. 57. Leidenſchaft, die meinen Wünſchen wuchert V. 142.

Wucherer II. 141. IV. 283.

Wuchs (der Staude) V. 21. ein edler Wuchs IV. 337.

wühlen. wollen Sie auch in der Wunde noch wühlen III. 482.

wund. mein wundes Herz III. 565.

Wunde, die brennende IV. 38. klaffende Wunden II. 162. an tiefen tödtlichen Wunden fallen III. 130. der Trennung Wunde V. 192. Wunden ſchlagen III. 84. verſezte mir eine Wunde V. 140. Wundarzt II. 350. IV. 277.

Wunder. gibt es Wunder? V. 191. heilet durch ein Wunder III. 174. das nimmt mich Wunder V. 93. du ſollſt Wunder ſehen II. 35. Wunder thun II. 69. 182. ich will Wunder thun im Peinigen II. 139. Wunder verrichten. Mar. St. 213. Wunder wirkt der Himmel V. 191. das hohe Wunder, das er an mir gewirkt V. 190.

wundern, ſo muß ich mich III. 439. mich wunderts nicht II. 37. es ſollte mich wundern III. 465. wunderbarerweiß II. 31. wunderbarlich erhalten II. 169. Wunderdinge II. 294. V. 12. 157. Wunderhand. Mar. St. 183. Wundergeſchrei II. 381. Wundergewalt IV. 249. wunderhübſche Billeter III. 358. wunderlich! III. 426. Sie wiſſen, man iſt wunderlich III. 541. wunderliche Träume II. 177. wunderlicher Vater III. 482. Wundermann IV. 231. von wunderſamem Reiz. Mar. St. 32. wunderſeltſame Hiſtoria III. 169. das wunderſeltſame Wettrennen II. 115. den Aberglauben des wunderſüchtigen Bauern IV. 80. wunderviel II. 155. beim wundervollen Gott V. 157. Wunderwelt. Mar. St. 29. Wunder-Eiche. Jgfr. v. Orl. S. 75.

Wunſch, ein beſtialiſcher II. 92. brauſende Wünſche III. 475. mein ewiger Wunſch II. 60. meines Herzens ſtille Wünſche V. 131. den ſtillen Wünſchen ihres Herzens leben V. 108. mit thörigten frechen Wünſchen III. 436. ihr verrätheriſchen Wünſche II. 149. wilde Wünſche III. 372. wildere Wünſche III. 391. alles geht nach Wunſch II. 64. III. 432. den Wunſch bliken laſſen III. 450. ſeinen Wünſchen Erfüllung bringen V. 150. wie ſchön haſt du die Wünſche gerechtfertigt II. 534.

wünſchen. ich bin wie ich wünſchte III. 458. alles, was ich wünſche, iſt III. 374. izt wünſch ich es nicht mehr II. 120. das hab ich mir lange gewünſcht II. 97. ich habe mir immer gewünſcht, den Mann zu ſehen II. 120. wünſchte mir Glück II. 125. hat er mich gewünſcht? II. 27. ſich etwas Entſezliches wünſchen III. 447. den Vater unter die Erde wünſchen

II. 21. zum Teufel wünschen III. 365. ich wünschte zur Ehre der Menschheit II. 5. wünschenswürdig IV. 278. Wünschelruthe V. 15.
Würde, mit III. 415. Mar. St. 41. mit Ernst und mit Würde V. 127. mit Seelenruh bezahlte Würden III. 164.
würdig. kein Mann, der es würdig ist. Mar. St. 67. er hat bewiesen, daß ers würdig ist. Mar. St. 105. deren du würdig warest IV. 39. der seiner würdig ist II. 13. der Ehre würdig machen. Mar. St. 68. der besten Frau würdig III. 385. meiner Verachtung würdig III. 405. einen würdigen Diener V. 199. würdiger Hauptmann II. 121. würdiges Werkzeug II. 42. schenke deine Liebe einer Würdigern III. 437. lies die würdigsten aus der Bande II. 172.
würdigen. der euch gewürdigt hat zu seyn II. 171. Gott würdigt mich, abzubüßen. Mar. St. 218. eines Grußes gewürdigt IV. 69.
Wurf. der Wurf ist geworfen III. 148. den Wurm des Paradieses, der den ersten falschen Wurf in der Schöpfung that III. 158. Wurf der Verzweiflung III. 130. wenn auf dem Brett alles liegt, ist jeder Wurf Gotteslästerung III. 130. jezt ist der Wurf gefallen V. 44. warum wagtest du die Unschuld auf diesen bedenklichen Wurf IV. 37. alles entscheidet ein geschwinder Wurf V. 142. wem der große Wurf gelungen IV. 1.
Würfel. legen wir unser Leben auf Würfel II. 155. Würffel verdrehen II. 35. der um Genua eiserne Würffel schwingt III. 142. so vernünftig fallen des Zufalls blinde Würffel nicht V. 158. würfeln über Leben und Tod II. 105. die Gesezе sind Würfelspiel worden II. 169. mit eines Würfelspielers Leichtsinn V. 194.
würgen gelernt II. 326. die Alba würgen V. 39. ich will dich würgen II. 135. ich soll diesen Engel würgen? III. 411. Lüste würgen im Genuß IV. 13. Würgengel II. 173. 305. Würger II. 200. III. 504. IV. 111. Würgerscene. Dreißigj. Kr. 343.
würken II. 4. meine Arzneyen würkten II. 216. würklich IV. 126. 130. die ihre Wirkung thaten IV. 169.
Wurm III. 423. dieser Wurm nagt zu langsam II. 58. doch in der Seele will der Wurm nicht schlafen. Mar. St. 216. Wurm des Gewissens II. 138. Gewissenswurm III. 474. Wurm der Schmeichelei V. 63. Wurm des Paradieses III. 158. von Würmern verzehrt II. 43. Wurm du! II. 111. Wurm wie ich II. 182. Wurm wie du III. 479. diesen wimmernden Wurm III. 412. wir armseligen Würmer II. 194. schuldlose Würmer VI. 297. Würmchen III. 45. Wurmdoktor II. 79.
wurmen. dies wurmte beim alten Karl III. 68.
wurzeln. alle Augen wurzelten auf mir II. 125. wurzelt weit um II. 12. Augen in Augen wurzelnd III. 455.
würzen. die Wollust würzen II. 112. er würzte die Schmeicheleien mit Pistolen IV. 149. in der Hölle gewürzt III. 502.
wüst. mein Kopf ist so wüste III. 367. es ist wüste und finster IV. 44. die wüste Narbe II. 143. Brod in der Wüste II. 164. durch die Wüsten II. 68. durch bahnenlose Wüsten V. 91. durch ungebahnte sandigte Wüsten II. 150.
Wut. daß er mich in der Wuth zernichte II. 186. zur Wuth reizen II. 186. bin ich geboren, nur die Wuth zu wecken? Mar. St. 143.
wüten. eh soll die Kugel in dem Eingeweid ihres Schüzen wüten II. 64. fürchterlich hatte sie (die Wollust) gewütet III. 402. wenn die Pest unter Engel wüthet III. 500. wüthende Affekte IV. 83. wütendes Entzüken

II. 109. wütendes Gebiß II. 46. wütendem Hunger II. 180. wütende Liebe III. 468. eine wütende Mutter III. 394. wütendſte Neigung IV. 79. wütende Reue III. 404. wütender Schmerz III. 516. Wüterich IV. 26. Wütrich II. 184. wütig machen II. 147. der Hund iſt wüthig II. 34.
wutſch! III. 358. 16.
Yoriks Schädel II. 351.
zackichte Sporen II. 77.
zagen. zagſt du II. 199. dem der jemals zagt II. 48. warum zag ich vor dieſer Spize? II. 189. zaghaft III. 142. Mar. St. 56.
zäh. mein Kopf iſt zu zäh für das Lernen III. 383. zähes Froſchleben II. 371. bis auf dieſen zähen Klumpen Fleiſch II. 57.
zahlen, alles III. 393.
zählen. meine Tage ſind gezählt. Mar. St. 16. die Minuten ſind gezählt II. *172. noch viele Verehrer zählt der römſche Götzendienſt. Mar. St. 92. zählt auf mich. Mar. St. 90. auf die ich zählen kann III. 91. ſie zählt auf euch. Mar. St. 106. ich zäle auf Ihre Verſchlagenheit III. 433. zahlloſe Subſtanzen IV. 50. zahlreiche Verſammlung IV. 43.
zahmer Affe III. 452. ihre zahmen Laſter V. 194. zahme Schlange II. 120.
Zahn. zitterte, daß ihm die Zähne klapperten II. 87. davon einem die Zähne klappern II. 164. meine Zähne klapperten laut II. 179. daß deine Zähne vor Entſezen klappern II. 198. wechſelsweis für Wut mit den Zähnen knirſchend und für Angſt damit klappernd III. 415. knirſche nur mit den Zähnen II. 112. nicht ſo bitter die Zähne geknirrſcht III. 436. im Knirſchen der Zähne II. 346. Zähne zuſammenſchlagen II. 61. ſchlug meine Zähne knirrſchend aneinander V. 25. durch die Zähne (ſprechend) III. 32. ergrimmt durch die Zähne murmelnd III. 497. was murmelſt du da zwiſchen den Zähnen II. 146. wakelt wie ein holer Zahn II. 83. ſpizzen Zähne II. 166. der Wind, der ſeinen Zahn auf die Stadt haben muß II. 92. Zähnblöken III. 151. Zähnklappern III. 81. mit Zähnklappern und Heulen II. 202. Zähneknirſchen V. 3. zähneknirſchend IV. 68. Zahnſtocher III. 28.
Zaire (von Voltaire) II. 347.
Zange, mit glühender II. 201.
zanken. wie die zürnende See mit meiner Bellona zankte III. 136. wie lebhaft ich ſogar mit meinem Herzensfreunde nicht zanken kann IV. 43. daß ich mit dir um ſein Ebenbild zankte II. 244. läppiſche Zänkerei II. 384.
zappeln wie ein naſſer Budel II. 85. Galgen, wo noch kein Sohn Adams gezappelt hat III. 93. ſich zu todt zappeln III. 20.
zart. von einem ſo zarten Alter II. 19. unſre zarte Buſen III. 176. der zarte Punkt. Mar. St. 96. 114. die zärteſten. Mar. St. 90. an den zärteſten Fäden III. 517. Zartheit ſeiner Gefühle IV. 267. zärtlich und etwas ſchelmiſch III. 132. zärtlichweich II. 385. zärtlicher Bräutigam III. 39. im zärtlichſten Ton III. 404. der zärtliche Vater III. 422. (tenellus): eines zärtlichen Knaben Oktavius III. 54. für dieſe Nacht fünf Jahre zu zärtlich III. 144. den zärtlichen Magen einer Marquiſin ſchonen II. 344. Zärtlichkeit II. 22. 65. Zärtlichkeit unſrer Sitten II. 5. 38. zuckt über den ſchwachen Zärtling die Achſel IV. 66.
Zauber verſchwindet, der III. 393. wo der Zauber ligt V. 15. der Zauber ſchwand. Maria St. 22. Zauberbaum. Jgfr. v. Orl. 215. aus den Klauen des Zauberdrachen reiſſen II. 166. will über dir wachen, wie der Zauberdrach über unterirdiſchem Gold

III. 372. gleich dem unterirrdiſchen Zauberhund in den Geiſtermährchen II. 57. vorüber an all den Zauberhunden meines Feindes Verhängniß II. 333. aus den Klauen des Zauberhundes reiſſen II. 306. Zauberin. Jgfr. v. Orl. 124 f. vor einem zauberiſch verſchloßnen Schrank V. 118. Zauberknäul. Jgfr. v. Orl. S. 110. Zauberkünſte. Maria St. 164. die unſer Herz mit Zauberſchlägen rühret III. 175. Zauberſtab III. 176. Zaubertränke. Mar. St. 23. Zauberwerk II. 343.

zaudern. zur Amme, welche zaudert. Mar. St. 27. da ſie noch zaudert III. 458. Ihr zaudert II. 44. zaudre nicht lang II. 147. Zauderer II. 45.

Zaum. beherrſcht vom Zaume V. 194. meine Geduld reißt den Zaum ab III. 112.

Zaun, am II. 128.

zechen II. 56. hinwegzechen II. 110. zechfrey mußt du ihn halten II. 84.

Zecchinen III. 13. 50. IV. 327 folg. Zechine III. 216 und ſo meiſtens im Bühnen-Fiesko.

Zedern II. 31.

Zehe. auf den Zehen ſchleichen III. 80.

zehn II. 89. zehen II. 98. 255. III. 172. 396. zehenmal II. 223. zehente II. 85.

Zehrung. in ſichtbarer Zehrung hinſchwinden VI. 42. an einer langſamen Zehrung ſchwinden. Dreißigj. Kr. 189.

Zeichen geben, das III. 414. ein Zeichen böſer Vorbedeutung. Mar. St. 63. das Zeichen des Galgens auf den Rüken gebrannt IV. 67. das Zeichen des Krieges III. 57.

zeichnen. bin ich denn auf der Stirn gezeichnet? IV. 69. ſcharlachroth gezeichnet II. 171. Narben, die die Reuter in deine Stirn gezeichnet haben II. 119. den Tag im Kalender roth zeichnen III. 198. die erſte Zeichnung IV. 41.

zeigen. dieſen Brief willſt du ihr zeigen? V. 163. man zeigte mir Briefe II. 125. zeigt ihm die Briefe V. 177. Empfindlichkeit zeigen IV. 131. Warbeck. ich habe Fähigkeiten gezeigt IV. 82. das Geſicht, das er mir zeigen wird III. 376. niemand zeigte Luſt IV. 80. zeigt ihm das Medaillon V. 177. zeigt' ihm die Piſtolen III. 451. wenn er den gehorſamen Sohn zeigt III. 376. ihren Witz zu zeigen. Tur. 29. ich will dir zeigen, daß du ein Narr biſt II. 181. auf Herz und Stirn zeigend II. 66. der Stundenweiſer zeigt auf die ſchwarze Minute IV. 71. ſich ſeiner Johanne zeigen IV. 66. wenn der Feind ſich zeigt V. 53. Memme, zeige dich izt II. 98. wo Ihro Maj. ſich zeigten V. 182. er zeigte ſich fleißiger in der Sonne IV. 66. zeigte ſich offen III. 101. zeigt ſich mir das Geſpenſt III. 441. doch zeigt ſich nichts als Schnupftobak III. 172. Freude bezeigen Wlſt. Tod 218. bezeigt den Bund VI. 393. Abkunft bezeigen VI. 395. Zeigefinger V. 91.

zeihen. die ich des Fehlers zeihen kann V. 167. welcher Sünden zeiht dich dein Gewiſſen? Mar. St. 215.

Zeile. keine Zeile von Ihnen IV. 283. dieſe ſchändlichen Zeilen III. 446.

Zeit. die Zeit wird mir lang III. 42. bis einſt die Zeit es reifen würde V. 134. die Zeit verrinnt. Mar. St. 27. es war eine Zeit II. 116. das war noch eine Zeit! II. 143. die Zeit iſt da III. 134. nun iſt die Zeit gekommen V. 77. die Zeit iſt um V. 169. Zeit iſts, daß. Mar. St. 85. wenn es Zeit iſt. Mar. St. 61. V. 168. wenns Zeit dazu iſt II. 145. noch iſt es Zeit III. 484. V. 144. es wäre noch Zeit geweſen III. 409. es iſt die höchſte Zeit V. 56. auf einige Zeit II. 22. bei Zeit II. 91. III. 473. mit der Zeit II. 82. ſeit der Zeit. Mar. St. 47. um ſelbe

Zeit. Mar. St. 102. von Zeit zu Zeit II. 87. mündig vor der Zeit. Mar. St. 87. zu gelegnerer Zeit II. 14. zur rechten Zeit V. 112. eine Zeitlang. III. 367. 423. V. 71. eine Zeit lang III. 459. seit der Väter grauen Zeit. Maria St. 47. diese lange Zeit II. 169. theure Zeit II. 42. wolfeile Zeit II. 83. wir paßten die Zeit ab II. 91. hättest du Zeit gehabt, eine Vergleichung zu machen? III. 371. ich gebe Ihnen Zeit bis morgen IV. 85. Zeit gewinnen. Mar. St. 233. wir gewinnen Zeit. Nein wir verlieren Zeit. Mar. St. 106. wird keine Zeit zu verlieren sein III. 113. ich weis eine Zeit, wo III. 23. Zeit zerstreun II. 153. in der Zeiten Vollendung V. 141. im ganzen Lauf der Zeiten V. 30. in der Zeiten Hintergrunde V. 82. in dieser Zeiten Wollust V. 139. seufzt über die elenden Zeiten II. 43. das glücklichste Ehepaar ihrer Zeiten III. 573. bessern Stoffs als ihre Zeiten V. 63. als Socrates die Philosophie seiner Zeiten herabrief IV. 57. zum grösten Manne seiner Zeiten erklären. Dreißj. Kr. 539. in letzten Zeiten. Mar. Stuart 37. Zeitenlauf V. 96. Zeitfolge IV. 113. mit der Zeit wären wir fertig III. 498. Zeit und Ewigkeit III. 478. zeitig zur letzten Posaune II. 101. zeitig genug II. 203, 15. III. 67, 18. nur zu zeitig IV. 243. die Frucht ist zeitig III. 72.

zeitigen. wo der Sonnenstral die Früchte zeitigt III. 576. seine zeitigenden Plane IV. 309.

zeitlich nach Haus gehen III. 536. das ganze zeitliche Glück IV. 241. zeitliches Leiden II. 185. den zeitlichen Tod stirbst du. Mar. St. 217. ich habe alles Zeitliche berichtigt. Mar. St. 210. der Tausch zwischen Zeitlichem und Ewigem. Mar. St. 199. sein Einfluß in dieser Zeitlichkeit IV. 309. Zeitpunkt IV. 281. keinen günstigern Zeitpunkt IV. 39. izt nuz ich den Zeitpunkt II. 92. Zeitrechnung meiner Verbrechen IV. 82. Zeitung (nuntius): diese Zeitung ist nicht für einen zerbrechlichen Körper II. 15. 209. eine wichtige Zeitung II. 67. die Zeitung, die der gnädige Herr ausstreuen ließ II. 145. bringe Zeitungen II. 294. die Zeitungen dünken mich angenehm III. 451. sehr übel aufgelegt für Ihre Zeitungen V. 196. (ephemeris): da ist dir keine Zeitung, wo du nicht ein Artikelchen wirst getroffen haben II. 78. eine politische Zeitung IV. 34. bei einer Bouteille Wein über die Zeitung plaudern IV. 83. wo ich Zeitungen las IV. 202. Zeitungsblätter V. 75. Zeitungsklitterer II. 339. Zeitvertreib II. 343.

Zelle II. 80. Zelt II. 69, 11.

Zenith des Lebens VI. 297. Zénith VI. 379, 933.

Zentner II. 113.

Zepter III. 96. 172. V. 39. kindische Führung des Zepters III. 391. Zepterrecht V. 76.

zerbersten. zerbirstet II. 352.

zerbrechen alle Bande III. 468. deinen Eid zerbrach der Tod II. 72. Die Krüke zerbrochen III. 488. ich zerbrach die Riegel II. 194. zerbrechen sich die Köpfe II. 104. man nennt unser Geschlecht zart und zerbrechlich III. 474. für einen zerbrechlichen Körper II. 15. 209. dieser zerbrechliche Gott deines Gehirns III. 479. dieses zerbrechliche Leben II. 59.

Zeremoniell, banges V. 33.

Zerfall. daß die Inquisition so in Zerfall käme II. 103. dessen Rechnung mit der Natur vielleicht übermorgen zerfallen ist III. 94. Natur mit Konvenienzen zerfallen III. 406. mit dem Himmel zerfallen III. 381.

zerfleischen II. 71. 104.

zerfließen. in den einzigen zerfliessen II.

50. der zerflieſſenden Reue II. 47. die ganze Schöpfung zerfließt in ſeine Perſönlichkeit IV. 47.
zerfreſſen. den Wurm der ſie zerfrißt III. 423. Todesangſt zerfraß ſeine Ruhe IV. 80.
zergliedern II. 163. III. 463. Zergliederer II. 59.
zerkauen, die Nägel. Tur. 39.
zerknicken V. 142.
zerknirſchen III. 39. zerknirſchter III. 152.
zerkrazen III. 151.
zerlumpteſten Bettler III. 64.
zermalmen, das Herz II. 47. III. 465. mich wird die Erinnerung zermalmen II. 74. die mein fallender Thurm zermalmte II. 171. es ſoll mich zermalmen II. 129. die mich zermalmen ſollen. Mar. St. 45. zermalmende Ladung III. 441. in Mark und Bein zermalmenden Tönen III. 442. zermalmende Erinnerung V. 25.
zernagen, die Schlinge V. 69.
zernichten II. 47. Anſpruch wird an Anſpruch zernichtet II. 25. ſo zernicht ich dein leztes Gedächtniß III. 480. Gott, den du mitten aus ſeiner Schöpfung zernichteſt II. 182. der den Pomp zernichtet II. 56. Rathſchlüſſe zernichtet II. 22. zernichtet wird die Seele II. 185. zernichtet das Traumbild II. 346. den Vertrag zernichten II. 107. ich will ihn zwingen, daß er mich zernichte II. 186. Zernichtung! II. 186.
zerplatzen. Saifenblaſen die zerplazen II. 202. als wäre der Himmel zerplazt II. 92. ein Streich zum zerplazen II. 92.
zerreiben, zu Staub II. 61.
zerreißen. die Beſtie würde dich zerreißen IV. 77. das zerreißt ſeine Güte III. 385. ich hatte meinen Anſpruch zerriſſen III. 464. ſo zerreis ich das Band II. 170. Der Ehre Band zerriſſen III. 402. zerreißt den Brief II. 17. III. 480. V. 164. darum zerriß ich ihn V. 164. Fäden zerreiſſen II. 163. ich zerreiße ihren Frieden III. 405. zerreiſſen mein Herz III. 407. mein zerriſſenes Herz III. 405. er zerreißt ſein Kleid II. 170. die Worte zerreiſſen mein Ohr III. 467. zerreißt den Pardon II. 108. zerreiße deine Rechnung III. 470. zerreißt die Saiten III. 437. aus zerriſſenen Saiten III. 499. ſo leicht zerreißt die Sittlichkeit den Schleyer nicht V. 186. der Schuldbrief liegt zerriſſen III. 415. dieſe Spinnweben zerreißt das Wort II. 183. ich habe Todesurtheile zerriſſen III. 403. intr. da zerriß meine Seele IV. 45.
zerren. was zerrſt du mich am Mantel III. 161. zerr ihn aus dem Bette II. 172. er zerrt ſie in die Höhe III. 419.
zerrinnen. Geiſt und Gedank zerrinnt II. 182. wie zerronnen II. 109.
zerrütten. ſeinem zerrütteten Hausweſen aufhelfen IV. 65.
zerſchiedene Klavierſtücke II. 205.
zerſchlagen. das zerſchlagene Klavier II. 183. der Kukuk iſt zerſchlagen II. 142. zerſchlagene Plane III. 417. wenn ich dieſe Venus zerſchlage II. 183. daß ſich alles von neuem zerſchlug IV. 125. Leidenſchaft, die ſich an der Gränzmauer der Natur zerſchlägt V. 3. mußten ſich zerſchlagen an bürgerlichen Verhältniſſen II. 10.
zerſchmelzen. wie Wachs im Ofen zerſchmolzen II. 178. bei dir zerſchmilzt meine Vernunft in einen Blik III. 371. in Mitleid zerſchmolzen II. 47.
zerſchmettern, mich zu III. 385. die ich zerſchmetterte II. 197. zerſchmettert ein Geſchöpf III. 467. zerſchmetterte die Hand II. 69. zerſchmettert das Inſtrument III. 437. Titanen zerſchmettern II. 96. auf den zerſchmetterten Vater III. 507. daß er ſeine Schiffe nicht gegen die Felſen zerſchmetterte IV. 162. zu Staub zerſchmettert II. 95.

zerspalten, das Herz II. 23.
zerstampfen II. 7.
zerstieben. die zerstobene Krafft II. 349.
zerstören. aus dem zerstörenden Brande IV. 51. zerstörende Gährung III. 423. das Geniſt zerstören II. 96. Seligkeit zerstören III. 465. fliehen zerstört über die Bühne III. 9. Amalia (Julia) sehr zerstört II. 296. III. 123. mit zerstörtem Blik V. 181. mit zerstörten Blikken V. 172. Zerstörung (des Körpers) II. 182.
zerstreuen. hatte meine Angſt zerstreut IV. 73. die Exemplarien ſind zerstreut II. 205. Präſident (zerstreut) III. 378. Zeit zerstreun II. 153. Ihr zerstreut euch im Wald II. 173. Hunde in die Glieder hezen, daß ſie ſich zerstreuen II. 99. ich will mir eine fürchterliche Zerstreuung machen II. 48. meine Zerstreuung IV. 74. in der Zerstreuung III. 437. zur Zerstreuung trinken III. 374.
zerstücken. zerstüke den Donner in ſeine einfache Sylben III. 85. wo man den Tag in ſeine Sekunden zerstükte III. 481.
zertheilen, Nebel IV. 303.
zertrennen. hat Braut und Bräutigam zertrennt III. 402.
zertreten. dank, daß ich die Natter zertreten III. 489. dieſen Wurm zertreten III. 412. die Blume liegt da zertreten III. 488. des zertretnen Wurms III. 467.
zertrümmern. ein Augenblik zertrümmert was wir bauten V. 137.
Zettel III. 96. 471. Zettelgen II. 91.
Zettergeſchrey II. 101. 143. Zettermordio heulen III. 96. Klaggezetter II. 154. im ganzen Schloſſe zettert es: Tod! II. 76.
Zeug für unſer funfzig II. 94. wo haben Sie den Zeug (der Seſſelüberzüge) her? IV. 191.
Zeuge, Gott iſt mein III. 369. V. 37. Mar. St. 184. noch einen Zeugen V. 143. ein falſcher Zeuge. Mar. St. 231. Ihr ſeyd Zeugen ihr Sterne II. 54. den du zum Zeugen aus dem Todenreich zwangſt II. 199. nicht der einzige Zeuge (des Anblicks) IV. 337. Zeuge eurer Leiden. Mar. St. 35. wobei Sie wenigſtens die Zeugen erſparen können III. 416. wir reden ohne Zeugen III. 399.
zeugen. er hat falſch gezeugt. Mar. St. 202. gegen jenen zeugen. Mar. St. 47. da ſie gegen mich gezeugt. Mar. St. 51. zeugen von mangelhafter Bildung. Aeſthet. Erziehung (Horen I. 1, 19. das zeugt von eurem guten Herzen III. 57. bezeugen: wie er ſelbſt auf der Folter bezeugte IV. 79. er bezeugte meinen Sieg. Mar. St. 137. Aufmerkſamkeit bezeugen. Niederl. 261. Erſtaunen bezeugen. Paraſit V. letzte Sc. Freude bezeugen. Naive Dichtung. womit man ſeine Gunſt bezeugt. Wallſt. Tod. 96. weil du ſo viele Gunſt ihm ſtets bezeugt. Wallſt. Tod 95. ſolche Proben bezeugten die Guiſen. Mem. Ihnen meinen Reſpekt bezeugen III. 126. Zufriedenheit bezeugt. Paraſit II. 4. III. 552, 9. ſein Bezeugen gegen Granvella. Niederl. 260. durch angenehmes Bezeugen gewinnen. Niederl. 258. von dem ganzen Bezeugen eines Menſchen Anmuth und W. S. 155. lebhafte Bezeugungen ihrer Zufriedenheit. Warbeck 1. Ehrenbezeugungen. Demetr. Gunſtbezeugungen III. 471.
Zeuginn, ohne V. 36.
Zeugnis II. 73. falſches Zeugniß. Mar. St. 51. glaube dem ſchriftlichen Zeugniß III. 483. ein würdiges Zeugniß V. 186. nicht ſeinem Zeugniß wollt ich trauen. Mar. St. 33. auf das Zeugniß verdammt man mich? Mar. St. 51. hier liegen Zeugniſſe V. 186.
Zeugungskraft IV. 287.
Ziegenbock II. 75. Tur. 38.
ziehen. indem er den Degen zieht II.

102. 165. III. 418. mit gezogenem Degen II. 108. 196. zieht sein Messer II. 156. zeuch dein Schwerd II. 200. das Schwerd gezogen! Alba zieht V. 98. zieht die Glocke III. 127. V. 130. 170. 184. 189. die Sturmgloken werden gezogen III. 97. mit Drathfäden gezogen II. 29. eine Nische, vor welche Gardinen gezogen sind V. 170. diesen Ring zog ich einem Minister vom Finger II. 103. ihre zahmen Laster ziehen meinen Wagen V. 194. an einem Karrn ziehen II. 155. er hat mich aus dem Elend gezogen III. 470. warum zogst du mich aus dem Thurme? II. 193. zog ihn der Hall der Trommel nach Böhmen II. 69. ich habe einen magischen Kreis um dich gezogen II. 23. durch alle Gassen bin ich gezogen III. 473. soll der Legat aus Rom gezogen kommen. Mar. St. 185. kommt der Schüz gezogen. Tell 103. wenn du den Kapellan bei Seite ziehen könntest V. 130. Vortheile welche die Seelenkunde daraus zieht IV. 64. mich in das Garn zu ziehn. Mar. St. 98. oder zögen wider die Franzosen zu Felde II. 41. den Adel zu unsrer Parthey ziehen III. 40. wobei die Chronologie zu Rathe gezogen war IV. 83. das Orakel, das ich zu Rathe ziehe II. 20. den blinde Gnade groß gezogen V. 68. für seine Laster zieht sein Hof ihm Teufel V. 60. Sie haben mich zu Genuas Herzog gezogen III. 65. der Sturm zog sich dorthin III. 139.

Ziel. der Härte wird kein Ziel. Mar. St. 13. am Ziele II. 326. hart am Ziel III. 91. ich glaubte mich am Ziele schon. Mar. St. 88. auf schlimmen Wegen verfolgtet Ihr dieß Ziel. Mar. St. 48. dem Ziele zugetrieben V. 142.

zielen. ein Räuber zielt II. 201. wo nicht eine Erinnerung auf meine Ruhe zielte IV. 33. wie sie nach meinem Herzen zielen! II. 19. wenn mein Gelust nach seinem Herzen zielte V. 9. Liebe zielt nach Einheit IV. 48. ohne Anspruch zielen wir dahin IV. 50. dahinaus zielte deine Theilnehmung III. 47. im Auge feste Zielung III. 579.

ziemen. wohl ziemt sie mir. Mar. St. 170. was einer freien Königin nicht ziemt das. 206. die der Unschuld ziemt das. 41. besser ziemte mir der Trauerflor das. 66. der sich besser für einen Burleigh ziemen mag als mich das. 178.

ziemlich. mit einem ziemlich brutalen Motto II. 384. mit ziemlich brutalem Ton IV. 84. mit zimlicher Zuverlässigkeit II. 58, 23.

Zierde. wehe thuts, des Lebens kleine Zierden zu entbehren. Mar. St. 9. Genuas edelste Zierden III. 74.

zieren. daß er das Laster nicht ziere II. 12. das Sträuben wird meinen Triumf zieren II. 112. womit der Mann sich ziert. Mar. St. 58. hast du je gehört, daß sich der Henker zierte II. 139. Ziererey III. 164. zierlich wie sein Hof V. 33. die zierlichen Puppen II. 344. mit zierlichen Worten II. 7.

Ziffer. die Lection mit goldnen Ziffern auf die Hirntafel schreiben II. 85. Briefe in Ziffern. Mar. St. 82.

Zimmer. alle Zimmer verschlossen II. 126. sobald ich auf meinem Zimmer war IV. 199. ich bleibe dann auf meinem Zimmer V. 150. im Zimmer auf und nieder II. 46. ein Fieber, das ihn nöthigte das Zimmer zu hüten IV. 205. in meinen Zimmern III. 74. die Zimmerer. Mar. St. 199. laßt den Zimmerer mit Axt und Säge kommen. Mar. St. 61. Zimmerplaz IV. 69.

Zinn. mit grobem Zinn bedient man ihre Tafel. Mar. St. 8. zinnerne Flasche IV. 75.

Zins. Zinsen fallen IV. 49. der endlich

des hohen Pfundes Zinsen fodert V. 76. ehe sie ihre Zinsen überrechnen II. 223. Kapital, von dessen Zinsen ich noch lange schwelgen konnte IV. 70. in allen Ländern, die meinem Vater zinsbar sind V. 29.

Zion. auf die Berge Zion II. 194.

Zipfel ihres Kleides III. 470.

Zirkel. der morastige Zirkel der menschlichen Bestimmung II. 141. du fliehst deine Zirkel III. 380.

zischen. hör ich euch zischen ihr Nattern des Abgrunds II. 189. wie sie izt zischen die Lästerzungen III. 86.

zischeln: fürchterlich zischelts um mich II. 180.

Zitronenwald V. 5.

zittern. alle Glieder zitternd III. 393. meine Hand zittert II. 200. zitterndes Gerippe II. 52. ich zittre nicht, du zitterst II. 37. wenn ich auftrete, zittert ein Herzogthum III. 386. oder fangt Ihr an vor ihr (der Religion) zu zittern II. 181.

zögern. Mortimer zögert. Mar. St. 40. zögerst du? II. 176. zögre, säume bis. Mar. St. 182. die zögernde Wanduhr III. 481.

Zögling IV. 281.

Zoll hoch IV. 215. 229.

Zone, in der ätherischen II. 352. aus allen Zonen III. 521. in dieser stürmischen Zone des Trons III. 131.

Zopf. will er izt gleich den Zopf hinaufschlagen! II. 85.

Zorn II. 58. Schaale meines Zorns II. 179. die Wallung unsres Zorns V. 179. der edle königliche Zorn umglänzte dich. Mar. St. 138. fliehe meinen Zorn III. 386. preßt seinen Zorn zurück III. 377. so schwer straft Gott in seinem Zorn mich nicht V. 138. zornig II. 55. III. 106. 414.

Zoten, galante II. 343.

zottigte Bettel II. 81.

zu. seit drey Tagen kein Auge zu II. 159. zu siebzehnhundert II. 32. zu gut halten III. 381. zu gute kommen III. 453. wem zu lieb? III. 381. unserm Kameraden zulieb II. 94. dorthin zu sieht man Thürme V. 153. von Bock drauf zu III. 429. ich will ihm zun Füssen fallen II. 53. bis zun Füssen II. 78. vom Kopf bis zu'n Füßen. Unterhaltungen. Hamb. 1769. VIII. 3. 220. er eilt zun Katakomben seiner Väter. Clodius, neue Schriften 1787. VI. 556. (zun Altären Es. 15, 2. zun Farren 3 Esr. 8, 26. zun Füssen Joh. 20, 12. Esth. 8, 3. zun Häupten Gen. 47, 31. 1 Sam. 26, 12. zun Häusern. Hiob 24, 16. zun Lämmern. Ezech. 46, 5. zun Löwen. Dan. 6, 24. Bel 30. zun Seiten Exod. 25, 32. zun Zeiten. Neh. 12, 26. Judic. 5, 6. Paralip. 1, 18, 10. Esra 4, 7. Sapient. 8, 8. 3 Esr. 8, 31.)

zubereiten, den Retter. Mar. St. 102.

zubilden. ein langer Umgang hat mich ihm zugebildet IV. 272.

zublinzen. die Schaam schien ihr Auge zuzublinzen II. 52. so blinz ich nur das rechte Auge zu II. 89.

Zuchthaus III. 416. IV. 66, 22. Zuchthauß III. 418. IV. 66, 8.

züchtigen II. 199. III. 516. V. 58.

Zuchtknecht II. 83.

zucken. bis ein Doria am Boden zukt III. 39. wenn sie unter dem Beile zucken II. 154. mit einer zuckenden Bewegung. Mar. St. 227. das zukende Herz III. 441. zuckender Todesblick II. 129. irgend ein Unhold zukt auf ihren Zungen III. 38. noch dies Zucken II. 201. die Achsel zucken II. 63. III. 54. 453. der Bauer zukt über den Zärtling die Achsel IV. 66. zukt die Achseln III. 426. da er den Säbel über mich zukte II. 172. 312. durch gezuckte Schwerter. Dreißigj. Kr. 345. Zuckung. unter Flüchen und Zukungen III. 403. unter den heftigsten Zukkungen IV. 215.

zücken. zükt den Degen auf sie III. 420.

indem er den Degen nach dem Präsidenten zükt III. 415. Verzweiflung zückte diesen Dolch. Tur. 151. diese Dolche, die ihr hier auf euch gezückt seht. Tur. 93. als ich sein Schwert auf meinen Busen zückte. Phädr. III. 1. S. 99. und zückst das Schwert auf deinen König? Tur. 83. Geister, die nach der Gottheit hinzücken II. 393.
Zucker. Balsam auf Zucker tröpfeln II. 176. Zuckerbrod II. 144. Zuckersüß II. 38. 125. 386.
zudenken. sie war mir zugedacht. Mar. St. 99.
zudrehen. drehte ihr den Rücken zu IV. 69.
zudringlich. Fiesko zudringlicher III. 124. zudringliches Bitten II. 355.
zudrücken. er drückt ihm die Augen zu II. 77. kein Sohn, der mir die Augen zudrücken könnte II. 193.
zueignen. Ihr habt euch gewaltsam zugeeignet, was ich zu übergeben willens war. Mar. St. 14. euch meine Königstitel zuzueignen. Mar. St. 131.
zueilen, der Darsena III. 106. auf sie zueilend III. 411. eilt auf Louisen zu III. 418. auf Maria zueilend. Mar. St. 120.
zuerkennen. daß sie dem Staatsrath diese Vollmacht zuerkannte V. 183. die mir das Recht zuerkannt. Mar. St. 74. zuerkannte Strafe IV. 66.
zuerst II. 179. III. 386.
zufachen. böse Menschen fachten der Flamme Athem zu. Mar. St. 130.
zufächeln, Erfrischung III. 174.
Zufall? III. 458. welcher Zufall! V. 189. durch den lustigsten Zufall III. 450. unglükselger Zufall V. 159. des Zufalls Missethat IV. 25. des Zufalls blinde Würfel V. 158. von den Zufällen des Buchhändlers abhängen III. 526.
zufallen. alle unsere Güter fielen der Krone zu III. 401.
zufliegen. Hofmarschall fliegt auf den Präsidenten zu III. 378. der Sargdeckel flog zu II. 168.
zufliehen. sie fliehe der Hofnung zu V. 132.
zufließen. Vortheile, so ihr zufließen III. 526.
Zuflucht II. 160. Dankbarkeit nimmt zur Gnade ihre Zuflucht V. 191. ich nahm meine Zuflucht zu einer Ohnmacht III. 446. Zufluchtsort IV. 129. Mar. St. 146.
Zufluß (von Menschen) IV. 150. 160.
zuförderst II. 362.
zufrieden. sind Sie noch nicht zufrieden? III. 482. seyd ihrs zufrieden? II. 48. IV. 79. gebt euch zufrieden V. 198. wie man mit euch zufrieden sei V. 198.
zufügen. Böses, das er mir zugefügt IV. 72.
zuführen. die Braut, die Sie ihm zuführen III. 376. ihr selbst führt mir meinen Geliebten zu III. 392. Zuführer (adductor amatorum) III. 71.
Zug. einen Zug sollt er (der Fischer) thun. Mar. St. 118. auf einen Zug gewinnen oder verlieren. Tur. 20. Zug nach dem Rathhaus III. 42. an den fröhlichen Zug mich zu reihn. Mar. St. 119. gab ich dem Zuge meines Herzens nach V. 51. der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. Piccol. S. 182. laß mich in vollen, in durstigen Zügen trinken die Luft. Mar. St. 116. der sanftmüthige Zug um den Mund II. 131. jezt werden mir alle Züge wieder lebendig II. 133. aus diesen Zügen spricht kein Herz. Mar. St. 126. wahrpoetische Züge II. 385. Genua liegt wirklich in lezten Zügen III. 23. Zugvieh II. 104. Zugwind IV. 68.
zugaffen. der müssig zugafft II. 134.
Zugang. zu den geheimsten Zugängen der menschlichen Seele III. 518. Zugänge zu meinem Vertrauen IV. 255.
zugeben. glaubt ihr, Gott werde es zugeben, daß II. 184.

zugegen. ich bin zugegen III. 417. ich mußte bei dem Lever zugegen seyn III. 378. ein Gott ist hier zugegen. Mar. St. 213.
zugehen. wie gieng das zu? Mar. St. 151.
zugehören. was ich sonst vermuthe, gehört mir eigen zu V. 178.
Zügel. ein Roß, das nicht in den Zügel beißt III. 389. mit dem weichen Spiele des Zügels III. 85. hat die Zügel in Händen II. 62. ich nahm dem Tyrannen die Zügel ab III. 403. indem er sich seines Zügels versicherte IV. 83. meines Lebens raschen Zügel IV. 28. zügellos II. 346. III. 523. zügelloser an den Tag zu legen IV. 78. zügellose Vergnügungen IV. 79.
zugesellen, zum Helfer sich. Mar. St. 48.
zugestehen. keinen Werth als soviel meine Vernunft ihnen zugesteht IV. 36.
zugleich IV. 37.
zukehren. er kehrt ihm den Rücken zu II. 105.
zukommen. dem es zukömmt IV. 63. nur dem Scharfsinn einer Dame kömmt es zu V. 147.
zukönnen. Masken nehmen, um seinen Feinden zuzukönnen II. 136.
Zukunft. ich seh die Zukunft tagen III. 371. belohnende Zukunft IV. 48. die dunkle Zukunft V. 141. meine Zukünftige III. 361.
zulangen. wo die Beredsamkeit nicht zulangte. Dreißigj. Kr. 504.
zulaufen. läuft dem Thurme zu II. 166.
zulegen (erassescere) um es hübsch weiter aufzuschnallen, wie wir zulegen II. 26.
zuletzt. bis er zulezt an den Schuhsohlen seines Urenkels unflätig anklebt II. 141. zulezt kam ein alter II. 179. eine Wahrheit, die ich von Ihnen zulezt hören wollte III. 391.
zumal. steckten die Stadt an drey und dreyßig Eken zumal in Brand II. 92. ein Bliz, der die Mitternacht zumal überflammt II. 184. erreichen alle Zwecke zumal und bald II. 63.
zumuthen. wir muthen uns kühnere Dosen zu II. 344. dich zu fangen, muthete ich meinen Reizen zu III. 125. zu verzagt, uns etwas beschimpfendes zuzumuthen III. 463. Zumuthung II. 8. eine lustige Zumutung III. 415.
zunächst am II. 183. zunächst an diesem V. 148. die ebene Straße zunächst nach dem Throne III. 382.
zünden. zündet hieher II. 190. er schlug Feuer, seine Pfeiffe zu zünden IV. 75. an den vier Ecken zünden IV. 154.
Zunder. bis der Zunder Feuer fieng IV. 64. kein Bürgerkrieg, zu dem der Britte nicht den Zunder trug. Mar. St. 48. die Glut der Begeisterung lodert fort an einem innern unsterblichen Zunder VI. 307.
zunehmen. das Getümmel nimmt zu III. 56. mit zunehmender Rührung III. 401.
Zunft, die erste; Spizbubenzunft III. 30. der Mönche sünderbleiche Zunft V. 79. alle Zünfte II. 32.
Zunge III. 375. meine Zunge, trocken wie eine Scherbe II. 114. der Priester Zungen und der Völker Schwerdt. Mar. St. 131. für jeden Fall eine neue Zunge V. 191. Ihr wart sonst so geschwinder Zunge. Mar. St. 121. ihre Zunge wird schwerer III. 503. was meine Zunge pralte II. 33. weil die Bezauberung alle Zungen bindet V. 181. ein Schwur hat meine Zunge gebunden III. 475. das harte Verhängniß band meine Zunge III. 501. laß mich deine Zunge mit meinem Zutraun binden III. 391. der Sohn, der die Zunge des Verräthers band III. 422. ich will dir die verfluchte Zunge aus dem Mund reissen II. 185. Haar auf der Zunge II. 60. Leben und Tod liegt auf Ihrer Zunge III. 47. als wenn ein Geheimnis auf deiner Zunge schwebte II. 146. ein

Umstand, der ihm oft genug auf der Zunge schwebte III. 549. irgend ein Unhold zuckt auf ihren bebenden Zungen III. 38. leg auf die Zunge mir den giftgen Pfeil. Mar. St. 136. ich weiß nicht wie mir das Wort auf die Zunge kam IV. 75. ob die Zunge der Waage um einen Punkt überschlagen wird III. 511. Zungendrescher. Mar. St. 44. Zungenspitz. Wllst. Lgr. 41.
zuordnen. zugeordnet II. 205.
zupfeifen. hab ich den Tod aus tausend Röhren auf mich zupfeiffen gehört II. 167.
zupfen. zupft den Lomellin III. 104. Schufterle zupft Schweizern II. 99. zupft an Manschetten III. 362. er zupft ihn wo er kann II. 384.
zurechtbringen III. 134. zurechtkommen mit II. 372. III. 505. zurechtmachen III. 486. zurechtsetzen II. 118. zurechtstellen III. 75. zurechtweisen III. 522. V. 1. Zurechtweisung V. 2.
zurichten. wie eine Leiche zugerichtet III. 555.
zuriegeln. riegelt die Pforten zu! III. 61.
zürnen. zürne nicht! II. 169. von einem zürnenden Gemahl V. 185. zürnende Liebe III. 504. zürne nicht auf einen Vater II. 19. ich kann dir nicht zürnen II. 64.
zurück. ich sage zurük III. 419. zurücke IV. 278. 338. ich darf nicht mehr zurüke V. 178. zuruck III. 15. 311.
zurückbegleiten III. 517. zurückbleiben II. 95. III. 482. IV. 52. zurückfahren (revehi) III. 378. (retrocedere): II. 49. 150. III. 392. zurükfallend in Entrüstung III. 460. zurückführen III. 422. 451. zurückgehen (redire) II. 129. (retrogradi): III. 100. 424. V. 141. zurückhalten II. 127. III. 399. 402. 442. 443. V. 178. zurükholen II. 73. zurükkommen III. 133. 376. 411. 442. 443. IV. 73. V. 182. zurüklegen IV. 32. zurüklullen II. 159. zurüknehmen II. 64. IV. 23. V. 145. zurükprellen II. 386. zurükpressen III. 377. zurükreißen IV. 39. zurükrufen II. 42. 71. V. 173. 174. zurükschaudern IV. 39. zurükschauern III. 464. zurükscheuchen IV. 65. zurükschicken II. 111. IV. 83. zurückschlagen: schlag sie zurük II. 188. lassen sich messen, um zu erfahren, um wie viel sie zurückschlugen II. 376. zurükschleppen IV. 84. zurükschwimmen II. 133. zurükstehen II. 92. zurükstinken II. 117. V. 188. zurückspringen II. 55. 166. zurückstellen, die Pfänder ihrem Besitzer III. 86. zurückstoßen II. 11. V. 145. zurücktaumeln II. 16. IV. 25. zurücktreten II. 48. 97. 112. 194. 195. III. 383. 444. V. 178. zurückweichen II. 195. V. 190. zurükwerfen III. 395. II. 179. zurückwollen II. 48. zurückziehen: er würde zaghaft zurückziehn. Mar. St. 56. fremd und zurükgezogen III. 459. zieht sich sachte zurük III. 416. mein Ideal zieht mich in mich selbst zurük III. 383.
Zurüstungen II. 124.
Zusage, eine unverbrüchliche II. 16.
zusagen. hast du ihr zugesagt? Mar. St. 93. und Ihr habt zugesagt? das. 106. ich habs ihm zugesagt II. 55. hatte dem Belohnung und Begnadigung zugesagt IV. 80.
zusammenbeißen, die Lippen III. 157.
zusammenberufen, die Aßemblee III. 388. eine ganze Stadt brennt zusammen III. 427. so bringt ein Heer zusammen. Mar. St. 107. sich zusammendrängen IV. 49. 71. breyweich zusammendreschen III. 409. laß dich zusammendrucken II. 78. Amalia fährt zusammen II. 149. zusammenfahrend II. 133. es kann alles zusammenfallen III. 428. deine Gestalt soll zusammenfallen III. 465. weil Tod und Missethat (beim Selbstmord) zusammenfallen III. 477. faßt

euren Muth zuſammen. Mar. St. 122. das ſeine Lumpen in neue Stoffe zuſammenflickt II. 349. mit dieſem zuſammengeflickten Kobold III. 425. in eins zuſammenfließen IV. 49. Chiffern, welche das denkende Weſen zuſammenfügt IV. 41. der uns zuſammenführt III. 399. und gährt wieder zuſammen in Moraſt II. 141. Zuſammenhang ahnden IV. 62. zuſammenhängen mit IV. 7. 31. dieſer laute Zuſammenklang verdammender Beweiſe V. 182. zuſammenkrochen II. 80. zuſammenlauten II. 58. laß alle Glocken zuſammenläuten II. 187. er beißt die Stücke zuſammen II. 24. hab auch meine Plane ſchon zuſammengemacht II. 41. ich raffte meine ganze Kühnheit zuſammen IV. 73. raſſt Scholaren zuſammen III. 357. Maria raſft ſich zuſammen Mar. St. 126. zuſammenreiben II. 102. und wieder in Lumpen zuſammenreißt II. 349. ruſſt meine Garderobe in den Saal zuſammen III. 470. mit zuſammengeſchlagenen Händen II. 101. ſchlägt die Hände zuſammen II. 137. über unſerm Kopf wird das Wetter zuſammenſchlagen III. 418. du kannſt nichts thun, als deine Zähne zuſammenſchlagen II. 61. wir wollen Genua zuſammenſchmeißen III. 71. die Gurgel zuſammenſchnüren II. 102. zuſammenſchnurren II. 40. ſchrikt zuſammen V. 128. Schnee ſchrumpft ſeine Sohlen zuſammen II. 150. wie klein würden die Reichthümer zuſammenſchrumpfen III. 550. Sie wiſſen nicht, daß wir Todfeinde zuſammen ſind III. 429. wo ihr ſo oft zuſammenſaſet II. 54. Einheit in der Zuſammenſezung IV. 41. dieſe große Zuſammenſezung, die wir Welt nennen IV. 41. unſre Seelen ſtimmten ſo zuſammen II. 54. man ſteckt die Köpfe zuſammen III. 51. zuſammenſtehen II. 6. 19. zuſammengeſtoppelt II. 350. zuſammenſtürzen II. 109. zuſammenſudeln II. 41. daß wir jezt nicht zuſammentaugen III. 496. zuſammentreffen II. 54. zuſammentreten III. 449. zuſammenwettern II. 99. eine Räuberbande zuſammenziehen II. 40. die ſich zuſammenzogen in menſchliche Leiber II. 178.

zuſaufen. ich habs dir oft beim Burgunder zugeſoffen II. 182.

zuſchieben. wie manches Zuckerbrod hab ich euch zugeſchoben II. 144.

zuſchlagen III. 111. V. 25.

zuſchleudern. ihm ſeine Tochter zuſchleudernd III. 412. ſchleuderſt die Natter ihrer hölliſchen Heimat zu III. 484.

zuſchließen. Franz ſchlos hinter mir zu II. 168.

zuſchreiben. das Buch wird dem Tod zugeſchrieben II. 384.

Zuſchuß. anſehnliche Zuſchüſſe bezahlt IV. 323.

zuſchwören. auch mir hat die Natur Freuden zugeſchworen IV. 27. was ihr mir zugeſchworen V. 153.

zuſehen. er ſahe dem Unfug zu III. 173. mag ſie zuſehen, wie ſie glüklich mit ihm wird III. 364. wie du damit zurecht kommen magſt, ſiehe du ſelber zu III. 505. zuſehends Glück machen IV. 269.

zuſezen. nachdem ſie das Vermögen zugeſezt IV. 150. hab meine ganze Baarſchaft ſchon zugeſezt III. 488. wir indeß wie alle Donnerwetter zugeſezt II. 80. man ſezte mir zu, Läſterungen zu ſagen IV. 67. wie eine frohe Nachricht von dir meinem Leben zehen Jahre zuſezen würde II. 15.

zuſpizen. fein zugeſpizt. Mar. St. 158. zugeſpizter Plan IV. 257.

zuſpringen. halb Genua ſpringt dem Andreas zu III. 161. wie er auf den Wagen zuſprang II. 87. ſpringt auf den Räuber zu II. 196.

zuſprizen. ſprüz zu, eisgrauer Vater III. 75.

zuſtürzen. ſtürzt ihrem Vater zu III. 367.
zuſtutzen. zugeſtuzte Schülerin IV. 10.
zutragen. du haſt noch Holz obendrein zugetragen III. 409. ſie tragens dem Schöpffer zu II. 94.
zutrauen. klüger als ich dir zugetraut III. 483. trau es mir zu, daß ich III. 390. wer ſolte mir den Heldenmuth zutrauen III. 462. traut Philipps Frau das unerhörte Opfer zu V. 129. der muß dieſer Dame eine große Seele zutrauen III. 400. Zutraun. Mar. St. 96. laß mich deine Zunge mit Zutrauen binden III. 391.
zutreffen. alles trift zu V. 102.
zutreiben. was lange ich dem Ziele zugetrieben V. 142.
zutrinken. trinkt ihm zu II. 93. wenn mein Feind mir mein Herzblut zutrinkt II. 46. du haſt ſie dem Tod zugetrunken III. 502.
Zutritt, freier IV. 149.
zuverläßig II. 59. III. 376. Zuverläßigkeit II. 58.
Zuverſicht II. 46. gottloſe Zuverſicht III. 479. kindiſche Zuverſicht II. 106. zuverſichtlich III. 106. V. 166.
zuviel! zuviel! III. 404. mir iſt zuviel geſchehen III. 417. zuviel geplaudert III. 376. zuviel verlangt III. 411. mehr als zuviel III. 451.
zuvoreilen, der Gunſt V. 192.
zuvorerſchöpfen IV. 32.
zuvorkommen. wer kam ſo unberufen mir zuvor? V. 185. ich muß ihm zuvorkommen III. 407. zuvorkommend verbindlich III. 103.
zuvorſagen. ich hab es ja zuvor geſagt III. 407.
zuvor zertreten. oder du ſollſt mir zuvor dieſen Wurm zertreten III. 412.
Zuwachs an Erfahrung III. 519.
zuwägen. dein zugewognes Glük IV. 30.
zuweilen III. 77.
zuweiſen. Gehilfen, die du mir zugewieſen V. 194.
zuwenden. hat ihr den Rüken zugewandt III. 459. mein Auge wendet ſich der Hoffnung wieder zu. Mar. St. 101.
zuwerfen. was eine Bettlerin mir zuwerfen wird III. 468. ſie warf mir ein Billetchen zu II. 125. er wirft Louiſen den Brief zu III. 483. du wirfſt mir einen Blik zu, als wenn III. 392.
zuwider. mir iſt kein Geſchöpf ſo zuwider als II. 80. wenn es dir zuwider. Mar. St. 115. das ganze Weib war mir zuwider IV. 79.
zuwinken. durch die Larve winkte dein Karl dir zu V. 59.
zuwinſeln. hab ichs tauben Felſenwänden zugewinſelt II. 167.
zwacken. ſo zwackte man ihn aus eurem Herzen II. 308.
Zwang. mit Zwang und Schwerd umarmen II. 203. durch gleichen Zwang erzürnt V. 183. Zwang erbittert III. 421. vom läſtigen Zwange der Reue IV. 44. Zwangsrecht. Mar. St. 54.
zwar V. 135, 2845. 149, 3149. zwar die Gewalt iſt gros III. 412. zwar das verſteht ſich III. 373.
Zweck. wenn der Zweck des Dramas mißlinget II. 345. erreichen alle Zwecke II. 63. daß ich zu großen Zwekken ihn beſtimmte V. 195. für höhere Zwecke V. 145. es wächſt der Menſch mit ſeinen größern Zwecken. Wallſt. Prol. 5.
zwecklos III. 351.
zwei. wir zwei III. 91. masc.: du ſiehſt zwei zurückkommen oder keinen II. 313. den Himmel zweier liebenden III. 467. zwey Knechte II. 87. fem.: zwey Terzerolen II. 87. zwey Sakuhren II. 94. zwey Gottheiten II. 149. mit zwey Uhren III. 378. neutr.: zwei Enden II. 388. zwey Augen II. 21. von zwey Kindern II. 76. zwei Schröckniſſe III. 445. zwei Geſchöpfe III. 549, 11. zween (masc.): zween Arreſtanten III. 116. Bürger

III. 114. Grafen III. 49. Jünglinge V. 63. Knaben V. 23. Menſchen V. 30. Söhne II. 49. 217. Spiegel III. 461. Teutſche II. 388. Verſe IV. 112. zwo (fem.): zwo Andächtige (Frauen) III. 545. Begierden IV. 37. Flammen II. 109. Freundinnen III. 552. Früchte III. 521. Größen IV. 49. Hände III. 413. Harpyen IV. 80. Ideen IV. 37. Meilen IV. 206. Nationen. Antritt des Jahrh. Schlangen V. 17. Seiten III. 424. Silben V. 28. Sünden II. 186. III. 125. Weibsperſonen IV. 78. Wirkungen III. 521. masc.: zwo Freunde III. 289. und zwoen Knechten winket er. Gang n. d. Eiſenham. neutr.: zwo weibliche Geſchöpfe III. 549, 32. das Schikſal dieſer zwo Geſchöpfe III. 553, 27. den Bund zwoer Herzen III. 371. zwo Frauenzimmer III. 552, 20.

zweiter. einen zweyten Gebrauch machen II. 106. von der zweiten Hand III. 382. zwote (fem.): zwote Auflage II. 205. Beſtürmung III. 243. Bittſchrift IV. 82. Dame V. 50. Erſcheinung IV. 216. 229. 230. Geiſtererſcheinung IV. 218. Hälfte IV. 53. Heirath III. 535. Liebe V. 46. Pfeiffe IV. 77. Verwandlung V. 32.

zweideutig. ſahen ſich zweideutig an IV. 86. zweideutig lauten III. 103. zweideutige Geſchöpfe II. 392. zweideutiges Lächeln IV. 43. Zweideutigkeiten II. 205. Zweifach IV. 74. V. 195.

Zweifel, ohne II. 105. III. 379. die den Zweifel ſelbſt glaubig machen II. 63. kein Zweifel mehr V. 127. 160. rangen zweifelhaft IV. 71. zweifelhafter Blick III. 471. zweifelhafter Kampf II. 389. Zweifelmuth. Mar. St. 56. Zweifelſucht III. 522. IV. 39.

zweifeln. nicht als ob ich zweifelte, ſie werde mich zeitig genug finden II. 203. wie kannſt du noch zweiffeln II. 54. könnt ihr noch zweiffeln II. 106. wehe dem zweiffelnden Wurme II. 179. daran zweifeln III. 462. als ob ich jemals daran gezweifelt hätte II. 84.

Zweig, ein fremder V. 160. Zweige treiben. Mar. St. 212.

zweiſchneidige Klingen V. 134.

Zweiſprach, ſ. Jgfr. v. Orl. S. 10.

Zwerchfell kizeln II. 115.

zwicken. wenn er euch in die Backen zwickte II. 19.

zwiefach II. 222. 298. zwiefache Hölle IV. 68.

Zwieſpalt. nachdem er alle Zwieſpalten genährt hatte IV. 103.

Zwietracht V. 134. die alte Zwietracht iſt los II. 169. Zwietrachtsgöttin. Mar. St. 183.

Zwillinge II. 54. Schlaf und Tod ſind nur Zwillinge II. 76.

zwingen. den Dolch in die Hände zwingen II. 124. den Geiſt den du zum Zeugen aus dem Todenreiche zwangeſt II. 199. die Natur gezwungen II. 58. wo der Hunger dich zwingen wird II. 137. zwingen Pflichten Sie V. 148. ſchon die Politik könnte ſie zwingen Wort zu halten II. 106. ich zwinge meine Tochter nicht III. 363. ich will ihn zwingen, daß er mich zernichte II. 186. wozu ich gezwungen ward III. 444. oft iſt der Wiz gezwungen II. 385.

Zwirnsfäden III. 54.

zwiſchen. Abends zwiſchen Licht III. 473.

Zwiſchenraum, breiter IV. 62.

Zwölf ſchlägts II. 164.

Zyprier (Wein) III. 18. 24. 95. 122. zypriſchen Nectar III. 18.

Man lese: Theil I. Seite 202, 17 Diese — 203, 13 zurükg. — 205, 6 statt und die: und — 210, 33 st. allmächtig,: allmächtig — 213, 48 st. auch: doch — 213, 56 st. du's,: du's — 214, 10 st. herfür: herfür, — 214 Note st. 40: 48 — 215, 16 st. nun,: nun — 216, 12 st. stille.: stille, — 217 soll zwischen 32 und 33 kein Absatz sein. — 218, 15 st. schwamm,: schwamm — 218, 18 ist wohl gegen die Anthologie zu lesen: Umwebten — 219, 24 st. Königsstädte: Königesstädte — 219, 36 Lichtesköniginn, — 222, 44 Religion von — 225, 37 kein Komma. — 225, 40 dumpfer . . hin — 225, 50 starrte — 226, 14 Paradiseskinder — 232, 35 st. Plotow!: Ploton, — 244, 4 Wohl! — 244, 5 stielt — 244, 9 Mond — 245, 15 Schaamerröthen, — 246, 37 Gewande — 246, 38 wär — 247, 19 weis — 248, Note zu Zeile 10: Fürst] Held G g K. — 249, 35 u. 36 je zehn Gedankenstriche. — 249, Note zu Z. 46: Erdensohn] Sterblichen G g K. — 251, 9 ehr'nem — 251, 22 Herr — 251, 25 her — 252, 34 Komm . . nicht. — 252, 40 Scherben) — 252, 46 kein Komma. — 254, 91 reif'ten — 254, 92 gern! — 254, 101 Hof und Haus — 255, 137 angehört — 255, 146 seyn, — 256, 149 Reverenzen. — 256, 153 Wundermann. (Druckfehler in A.) — 256, 174 Höll' — 257, 195 Fuß — 257, 210 auch! — 258, 30, 2 Schwein — 258, 31, 1 Wart! — 258, 32, 3 lehrens — 259, 1 mit mir — 259, 4 Der Riese — 260, 59 st. jeden: jeden — 260, 60 st. jede: jede — 261, 72 lieb — 263, 16 Wohlg. — 263, 31 bleib! — 264, 2 Frühlingsmorgen — 264, 5 Klagen — 264, 11 unsern lichten Herrlichkeiten, — 264, 23 sizen — 265, 8 Da — 265, 15 Zeit; — 266, 37 Mine, — 268, 34 Bruder; — 268, 35 löwenstark — 268, 51 aus — 269, 56 gesehen!" — — 270, 107 Kontreband, — 272, 13 Fürs — 272, 15 komm — 272, 16 mir? — 274, 49, 1 kupferreiche R — 278, 17 o laßt — 279, 10 erblike? — 280, 31 ach! — die — 280, Zeile 1 der Noten: 24 begrabner] verrauschter G g K. — 283, 109 Schwelle, — Taumle — 284, 56 Ueberschrift: Tartarus. — 288, 14 Quaal, — 288, 21 eilest junge — 289, 47 in tiefstem — 289, 48 gehört, — 292, 30 Ihm Sein — 293, 5 ohne Komma. — 294, 17 und 25 ohne Komma. — 300, 4 „Ein — 300, 15 Die — 303, 14 Schaff ich — 307, 46 ohne Komma. — 308, 26 dich. — 308, 30 Fliehen wenn — 310, 44 allein — 312, 74 statt O. lies O. — 317, 98 beym — 319, 177 Semelen (wonach auch die Note zu ändern.) — 320, 196 Baron! — 323, 296 kehren! — Verzweiflung — 324, 317 Semele? — 325, 351 Ha? — 337, 717 Schranken; — 338, 743 Epidaurum! — 338, 765 Ha! So — 346, 39 f. Mord Und — 346, 59 f. queer durch — 347, 67 f. Sohn. Allein — 349 Ueberschrift: Baurenständchen. — 349, 9 nagelneu, — 350, 44 mich! — 350, 48 wol — 352, 40 Bedankt — 353, 4 ums — 354, 37 Wohl — 355, 53 †. — Zu S. 374: „Joh. Georg Hopfengärtner, geb. zu Stuttgart 1724, starb daselbst 9. Nov. 1796 als Dr. der Medicin, herzoglicher Rath und Leibmedicus." (Mittheilung des Hrn. Oberbibliothekars Stälin in Stuttgart.)

Im zweiten Theile ist in den Noten folgendes zu verbessern: 11, 6 ist vor 'stünde' zu setzen 15: — 22, 8 statt K: K M. — vor die Note zu 16: vom] von D. — 22, 11 statt Ch: Ch D. — 24 Note zu 12 ist das B zwischen A und C zu tilgen. — 25, 2 f. statt „grossen A B C Ch D" zu setzen: großen E F G K M. — 29, vorletzte Notenzeile statt ff zu setzen: bis S. 30, 2: — 43, 7 das A nach „fehlt" zu tilgen. — 140, 3 ist statt E zu setzen: E M, und Z. 4 die Worte 'bei der ganzen M' zu tilgen. — 145 Note zu Z. 19: der Dativ als die auch im

schwäbischen Dialekt richtige Form wird belegt durch Nefflens „Orgelmacher aus Freudenthal" Nördlingen 1845, S. 215: 'wenn unser Oans em [dem] Burger net rakappa dürft.' — 164, 15 im Text ist statt „scharchenden" zu lesen: schnarchenden — 184, 3 im Notentext statt 18: 13. — 198, 5 ist statt Tyrannen-Verhängniß zu setzen: 'Tyrannen: Verhängniß' — 261, 3: zu „verkrätschten" liefert das ebengenannte Buch Nefflens (S. 276) einen Beleg mit: 'dear mnaß der Seinra [seiner Frau] Älles verkrätscha.' — 205 ist Z. 1 im Text rechts an den Rand zu setzen: '[8 a]'; deßgleichen Z. 10: '[8 b]' — 205 in der zweiten Notenzeile ist nach 5 zu setzen: Pünklichkeit C Ch. — 207 in der dritten Notenzeile statt tung: lung.

Zum vierten Theile sind die Abweichungen des erst später erkannten Doppeldruckes der kleineren prosaischen Schriften, b, nachzutragen:

Seite 32, 6: sittlicher b. — 33, 9: Nahmen b. — 33, 15: neuen B b. — 34, 10: höheres b. — 34, 26: hat, wo B b K. — 35, 7: Verachten B b. — 35, 10: Gebeth B. — 35, 29 Gewährleistung b. — 36, 6: heraus geführt B. — 37, 4 und 7: zwey. — 37, 20: auflöste. b. — 37, 29: thue b. — 38, 2: todten A b K. — 38, 2: Pallast b. — 38, 3: fordre B b K B. — 39, 10: Blüthe b. — 39, 12: Preis b. — 40, 8: itzo B, itzt b. — 40, 12: wahre b. — 40, 17: dieses b. — 41, 8: jetzo B K, jetzt b. — 41, 12: Ziffern b. — 41, 18: Verwandtschaft b K. — 42, 5: Räthsel b. — 42, 11 jetzt B, Jetzt, b K. — 42, 14: Gedanken: B b K B. — 42, 15: Auferstehn A B K] Auferstehen b. — 42, 27: Wir b. — 43, 5: innere b. — 43, 13: Geberden b. — 44, 3: bewunderter A b K] bewunderte B. — 44, 16: wüthendere b K. — 46, 7: Geister Sonne B b. — 46, 16: Widerstrahlen b. — 47, 9: Mannigfaltigkeit b. — 47, 19: „sich" fehlt B b. — 47, 20: Eigennutz sich abgefunden, b. — 48, 25: Stufe b. — 48, 32: verwüstenden B b. — 49, 2: auf den b, auf dem B. — 49, 21: Blutstropfen b. — 49, 25: zwey b. — 51, 6: zerstöhrenden B, zerstörenden b. — 51, 13: Seyt B, Seyd b. — 52, 10: schamroth b. — 52, 18: Triumpf B b. — 53, 5: worin b. — 53, 7: darin b. — 53, 27: zweyte b. — 53, 30: „es" fehlt B b. — 54, 17: verlornen b. — 55, 10: Tarquinius b. — 55, 24—25: Mannigfaltigkeit b. — 55, 30: geht. — B b. — Gotte K.